8
9

LIBRARY OF CONGRESS.

Chap. BX2015
Shelf .A5G4
1844

UNITED STATES OF AMERICA.

Das kleine römische

Missal und Vesperal

zum

Gebrauche der Layen,

enthaltend

die Meß- und Vesper-Liturgie der Sonntage und Feste des Jahrs.

Dritte, mit dem vormittägigen Officium des Charfreitags und Charsamstags, und mehreren Hymnen vermehrte Auflage.

In den Episteln und Evangelien hat man Allioli's Uebersetzung befolgt.

LIBRARY OF CONGRESS
1869
CITY OF WASHINGTON

Mainz,
Bei Kirchheim, Schott und Thielmann.
1844.

BX2015
.A5G4
1849

Druck von L. F. Le Roux, in Straßburg.

Vorrede.

Schon lange hat man in Frankreich, unter verschiedenen Benennungen, Bücher im kleinsten Taschenformat, wo die Offizien für die Sonntage, die Feste und die Ferien des Jahrs, nebst der Meßliturgie enthalten sind, worin also der Katholik, neben dem lateinischen Texte, in seiner Muttersprache findet was die Kirche für den Gottesdienst dieser Tage angeordnet hat.

Ein solches Buch fehlte in der deutschen Sprache. Freilich besitzen wir das sehr bekannte Unterrichtsbuch des P. Goffine, das Epistel- und Evangelienbuch für das Bisthum Straßburg. Ersteres, weil es Lehrstücke und Erklärungen enthält, und also von zu großem Umfang ist, eignet sich mehr zur häuslichen als zur kirchlichen Andacht; das Evangelienbuch ist zwar bequemer, weil es blos den Eingang der Messe, das Kirchengebet, die Epistel und das Evangelium enthält: beide schränken sich aber auf die Meßliturgie ein. Andere schon längst, oder seit Kurzem erschienene Bücher, welche die ganze Liturgie umfassen und in vier Bänden bestehen, entsprechen gleichfalls unserm Zwecke nicht.

Um diesem Mangel abzuhelfen, hat der Verleger nach dem französischen Paroissien dieses Buch zusammengetragen, wo der eifrige Katholik, der mit der Kirche sein Gebet vereinen, und von dem was am Altare oder im Chore gesprochen oder gesungen wird, sich Rechenschaft geben will, dieß alles aufgezeichnet findet.

Die Kanonial-Tagzeiten, die blos noch in Domkirchen, und zwar nur theilweise gesungen werden, hat er hier für überflüssig erachtet, und sein Werkchen blos auf Meß- und Vesper-Liturgie eingeschränkt. Was Mancher, obwohl der lateinischen Sprache nicht mächtig, mitzusingen pflegt — das Gloria, Credo, etc., in der Messe — die Psalmen, Hymnen und Responsorien in der Vesper — stehen in lateinischer und deutscher Sprache neben oder unter einander; die Antiphonen, weil sie nur einzelne Sätze sind, die auch manchmal theils in der Messe, theils in den Psalmen auf deutsch vorkommen, hat er nur lateinisch, das Uebrige blos deutsch gegeben. Doch ist einigen Antiphonen von größerm Umfang, wo es nöthig schien, die Uebersetzung beigesetzt worden.

Für Solche, die aus Mangel an Uebung, bei einer stillen Messe, im Aufsuchen der verschiedenen Gebete dem Priester nicht nachkommen können, hat man eine vollständige Meßandacht beigefügt, und darin die Stellen angezeigt, wo statt der dastehenden Gebete, die eigenen Episteln, Evangelien und Kirchengebete des Tages einzuschalten wären: bei einem Hohamte wird man immer Zeit genug haben alles nachzuschlagen. Uebrigens wird es zur Beförderung frommer Gesinnungen sehr dienlich seyn, wenn man die Meßandacht, die man in der Kirche nicht mitbeten konnte, zu Hause überliest und im Herzen erwägt. Wer von diesem Buche Gebrauch macht, wird sich gewiß mit der römischen Liturgie befreunden, und die schöne und passende Einrichtung des ganzen kirchlichen Gottesdienstes bewundern.

Tafel der beweglichen Feste.

Jahr Christi.	Sonnt. Buchst.	Aschermittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Erster Adventssonntag.
1844	g f	21 Febr.	7 April	26 Mai	1 Dec.
1845	e	5 Febr.	23 März	11 Mai	30 Nov.
1846	d	25 Febr.	12 April	31 Mai	29 Nov.
1847	c	17 Febr.	4 April	23 Mai	28 Nov.
1848	b a	8 März	23 April	11 Juni	3 Dec.
1849	g	21 Febr.	8 April	27 Mai	2 Dec.
1850	f	13 Febr.	31 März	19 Mai	1 Dec.
1851	e	5 März	20 April	8 Juni	30 Nov.
1852	d c	25 Febr.	11 April	30 Mai	28 Nov.
1853	b	9 Febr.	27 März	15 Mai	27 Nov.
1854	a	1 März	16 April	4 Juni	3 Dec.
1855	g	21 Febr.	8 April	27 Mai	2 Dec.
1856	f e	6 Febr.	23 März	11 Mai	30 Nov.
1857	d	25 Febr.	12 April	31 Mai	29 Nov.
1858	c	17 Febr.	4 April	23 Mai	28 Nov.
1859	b	23 Febr.	10 April	29 Mai	27 Nov.
1860	a g	22 Febr.	8 April	27 Mai	2 Dec.
1861	f	13 Febr.	31 März	19 Mai	1 Dec.
1862	e	5 März	20 April	8 Juni	30 Nov.
1863	d	18 Febr.	5 April	24 Mai	29 Nov.
1864	c b	10 Febr.	27 März	15 Mai	27 Nov.
1865	a	1 März	16 April	4 Juni	3 Dec.
1866	g	14 Febr.	1 April	20 Mai	2 Dec.
1867	f	6 März	21 April	9 Juni	1 Dec.
1868	e d	26 Febr.	12 April	31 Mai	29 Nov.
1869	c	10 Febr.	28 März	16 Mai	28 Nov.
1870	b	2 März	17 April	5 Juni	27 Nov.
1871	a	22 Febr.	9 April	28 Mai	3 Dec.
1872	g f	14 Febr.	31 März	19 Mai	1 Dec.

Gebet für die Kirche.

(Nach Gelegenheit zu beten.)

Wir befehlen Dir, o Herr, deine Kirche an, die Jesus Christus, dein Sohn, mit seinem Blute erworben hat: heilige alle Stände derselben; gib ihr Hirten und Priester nach deinem Herzen. Segne insbesondere dieses Bisthum, unsern Bischof und Alle, denen Du unser Heil anvertraut hast; erfülle den Nachfolger des H. Petrus mit dem Geiste seines Vorfahrers, laß ihn den ersten Nachahmer deines Sohnes seyn, wie er dessen Stellvertreter ist. Ergieße im Ueberfluß deine Segnungen über dieses Reich, zu deiner Verherrlichung und zur Ruhe deiner Kirche; gib uns deinen Frieden, den Frieden in der Wahrheit und Gerechtigkeit; tröste die Betrübten, besonders diejenigen, die deines heiligen Namens wegen, und für die Sache deiner Gnade und Liebe bedrängt sind; bekehre die Ungläubigen, die Irrgläubigen und die Sünder; rufe das jüdische Volk zur Erkenntniß deines neuen Bundes, wie Du es seinen Vätern verheißen hast; ändere den Sinn der Feinde deiner Kirche oder mache sie zu Schanden; belebe alle die Deinigen mit deinem Leben, und laß sie in deiner Liebe stets beharrlich seyn. Amen.

Morgengebet.

† Im Namen des Vaters ꝛc.

Mein Gott, ich bete Dich an; ich erkenne deine unendliche Hoheit und mein Nichts vor Dir: gib mir die Gnade, eher zu sterben als Dich zu beleidigen.

Mein Erlöser, leite mich, und gib meinem Herzen Folgsamkeit für dein Gesetz.

Mein Gott, ich liebe Dich über alles, und sage deiner unendlichen Güte Dank, daß Du mich erschaffen und von der Hölle erlöset hast.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das heilige Feuer deiner Liebe.

℣. Sende deinen heiligen Geist aus, und unsre Herzen werden wie neu erschaffen seyn.

℟. Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast; gib, daß wir in demselben Geiste erkennen was recht ist, und uns seines Trostes allezeit erfreuen mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Uebung der Anbetung.

Ich bete Dich an, o mein Gott, durch alle Uebungen der Anbetung, die deiner Majestät gebühren. Ich danke Dir, vom Grunde meines Herzens, daß Du mir eine Seele gegeben hast, die fähig ist Dich zu erkennen, Dich zu lieben, und Dich in Ewigkeit zu besitzen. Ich danke Dir, daß Du mich mit dem theuern Preise deines Blutes und deines Lebens erlöset, und alle Stunden und Augenblicke des meinigen und besonders in verflossener Nacht erhalten hast. Mein Gott, ich bitte demüthigst um Verzeihung der Fehler, die ich seit dem gestrigen Abend begangen habe.

Uebung des guten Vorsatzes.

Mein Gott, sieh mein Herz, das mit deiner Gnade heilige Entschlüsse gefaßt hat; ich bringe sie Dir dar, damit Du sie segnest und ich sie vollziehen könne zu deiner größten Ehre. Gib mir die Gnade, deinen heiligen Willen zu erkennen, und schalte ganz über den meinigen. Ich bringe Dir meine Gedanken, meine Worte und meine Werke zum Opfer dar. Ja, göttlicher Erlöser, ich betheure, daß ich alles, was ich vermag, zu deinem Dienste anwenden will. Alles ist dein, alles kommt von Dir, und ich unterwerfe Alles deiner heiligen Vorsehung; ich begehre nur deine Liebe und die Gnade, eher zu sterben als Dich mit einer Todsünde zu beleidigen.

Gebet zu der heiligen Jungfrau Maria.

Heiligste Jungfrau, Ausspenderin der himmlischen Gnaden, durch deine Vermittelung fließen uns dieselben am eigentlichsten zu; denn obwohl Niemand selig werden kann, als durch die Verdienste Jesu Christi, hoffen wir doch, daß uns Gott keine seiner Gaben versagen wird, wenn du sie für uns erbittest, weil der Welterlöser, dein Sohn, am Kreuze dich uns zur Mutter gegeben hat. Komm mir zu Hülfe, seligste Jungfrau und liebevolle Mutter; stehe mir in diesem Leben so mächtig bei, daß ich vor jeder Sünde und Sündengelegenheit bewahrt sey; halte die wider mich verschwornen Feinde von mir ab, trage Sorge für meine Seele und beschütze sie in der Todesstunde. Laß am furchtbaren Tage des jüngsten Gerichts deinen lieben Sohn Jesus Christus mir ein gnädiger Richter seyn, damit nicht ein Urtheil der ewigen Verdammung über mich gesprochen werde.

Gebet an den Schutzengel.

Mein guter Engel, fahre fort liebreich für mich zu sorgen; in allen meinen Werken dieses Tages flöße mir den Willen Gottes ein, und leite mich auf den Wegen des Heils. Amen.

Bitte.

Ertheile mir, mein Gott und Herr, deinen Segen; erfülle mein Herz mit deiner Liebe; befestige mich im Glauben, bestätige mich in der Hoffnung, und gewähre mir die Gnade, eher hier auf der Stelle zu sterben, als heute durch eine Sünde deine heilige Liebe zu verscherzen.

Das Gebet des Herrn.

Pater noster, qui es in cœlis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua, sicut in cœlo et in terrâ; panem nostrum quotidianum da nobis hodiè; et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem; sed libera nos à malo. Amen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name, zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; gib uns heut unser tägliches Brod; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Ave, Maria, gratiâ plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in horâ mortis nostræ. Amen.

Gegrüßet seyst du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern; und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Der Glaube.

Credo in Deum, Patrem omnipotentem, Creatorem cœli et terræ; et in Jesum Christum, Filium ejus uni-

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde: und an Jesum Christum, seinen

einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren in den Himmel; sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

cum, Dominum nostrum, qui conceptus est de Spiritu sancto, natus ex Mariâ virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus, descendit ad inferos, tertiâ die resurrexit à mortuis, ascendit ad cœlos, sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis, indè venturus est judicare vivos et mortuos.

Credo in Spiritum sanctum, sanctam Ecclesiam catholicam, Sanctorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem, vitam æternam. Amen.

Die offene Beicht.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heil. Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, mein Vater, daß ich viel gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich die allerseligste Jungfrau Maria, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heil. Apostel Petrus

Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ semper Virgini, beato Michaëli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus Sanctis, et tibi, Pater, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, meâ culpâ, meâ culpâ, meâ maximâ culpâ. Ideò precor beatam Mariam semper Virginem, beatum Michaëlem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos, et tc, Pa-

ter, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Misereatur nostrî omnipotens Deus, et dimissis peccatis nostris, perducat nos ad vitam æternam. Am.

Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

und Paulus, alle Heiligen und dich, mein Vater, daß sie für mich zu Gott unserm Herrn beten mögen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser; er vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns seine Huld, und eine gänzliche Vergebung und Nachlassung unserer Sünden. Amen.

Geruhe, o Herr, uns an diesem Tage vor aller Sünde zu bewahren. Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser. Ergieße über uns deine Barmherzigkeit und deine Gnade aus, nach der Hoffnung, die wir auf Dich gesetzt haben.

Herr, erhöre mein Gebet, und mein Ruf gelange zu Dir.

Gebet.

Allmächtiger Gott, durch den wir den Anbruch dieses Tages erlebt haben, stehe uns heute mit deiner Allmacht bei, daß wir uns im Laufe desselben keiner Sünde schuldig machen; daß vielmehr alle unsere Worte, Gedanken und Werke, unter der Leitung deiner Gnade, nur darauf zielen, die Vorschrift deiner Gerechtigkeit zu vollbringen; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Man kann hier auch beten die

Litanei von dem allerheiligsten Namen Jesu.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme Dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de cœlis Deus, miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Abglanz des Vaters,
Jesu, Du Schimmer des ewigen Lichtes,
Jesu, Du König der Herrlichkeit,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Liebenswürdigster Jesu,
Bewunderungswürdigster Jesu,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Du Vater der künftigen Zeit,
Jesu, Du Engel des großen Raths,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Du sanfter und demüthiger Jesu,
Jesu, Du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, der Du uns so sehr geliebt,
Jesu, Du Gott des Friedens,
Jesu, Du Urheber unsers Lebens,
Jesu, Du Vorbild der Tugenden,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,

Erbarme Dich unser.

Fili, Redemptor mundi Deus,
Spiritus sancte Deus,
Sancta Trinitas, unus Deus,
Jesu, Fili Dei vivi,
Jesu, splendor Patris,
Jesu, candor lucis æternæ,
Jesu, Rex gloriæ,
Jesu, sol justitiæ,
Jesu, Fili Mariæ Virginis,
Jesu amabilis,
Jesu admirabilis,
Jesu, Deus fortis,
Jesu, pater futuri seculi,
Jesu, magni consilii Angele,
Jesu potentissime,
Jesu patientissime,
Jesu obedientissime,
Jesu mitis et humilis corde,
Jesu, amator castitatis,
Jesu, amator noster,
Jesu, Deus pacis,
Jesu, auctor vitæ,
Jesu, exemplar virtutum,
Jesu, zelator animarum,

Miserere nobis.

Jesu, Deus noster,	Jesu, unser Gott,	
Jesu, refugium nostrum,	Jesu, unsere Zuflucht,	
Jesu, Pater pauperum,	Jesu, Du Vater der Armen,	
Jesu, thesaurus fidelium,	Jesu, Du Schatz der Gläubigen,	
Jesu, bone Pastor,	Jesu, Du guter Hirt,	
Jesu, lux vera,	Jesu, Du wahres Licht,	
Jesu, sapientia æterna,	Jesu, Du ewige Weisheit,	
Jesu bonitas infinita,	Jesu, Du unendliche Güte,	
Jesu, via et vita nostra,	Jesu, unser Weg und unser Leben,	
Jesu, gaudium Angelorum,	Jesu, Du Freude der Engel,	Erlöse uns, o Jesu.
Jesu, Rex Patriarcharum,	Jesu, Du König der Patriarchen,	
Jesu, inspirator Prophetarum,	Jesu, Du Erleuchter der Propheten,	
Jesu, Magister Apostolorum,	Jesu, Du Meister der Apostel,	
Jesu, Doctor Evangelistarum,	Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,	
Jesu, fortitudo Martyrum,	Jesu, Du Stärke der Märtyrer,	
Jesu, lumen Confessorum,	Jesu, Du Licht der Bekenner,	
Jesu, puritas Virginum,	Jesu, Du Reinigkeit der Jungfrauen,	
Jesu, corona Sanctorum omnium,	Jesu, Du Krone aller Heiligen,	
Propitius esto, parce nobis, Jesu.	Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu.	Misere nobis.
Propitius esto, exaudi nos, Jesu.	Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.	
Ab omni peccato,	Von aller Sünde,	
Ab omni periculo,	Von jeder Gefahr,	
Ab irâ tuâ,	Von deinem Zorne,	
Ab insidiis diaboli,	Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,	Erlöse uns, o Jesu.
A spiritu fornicationis,	Von dem Geiste der Unzucht,	
A morte perpetuâ,	Von dem ewigen Tode,	
		Libera nos, Jesu.

Von Verachtung deiner Eingebungen,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch deine Mühe und Arbeiten,
Durch dein göttliches Leben,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch die allersel. Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

Erlöse uns, o Herr.

A neglectu inspirationum tuarum,
Per mysterium sanctæ incarnationis tuæ,
Per adventum tuum,
Per nativitatem tuam,
Per infantiam tuam,
Per labores tuos,
Per divinissimam vitam tuam,
Per agoniam et passionem tuam,
Per mortem et sepulturam tuam
Per resurrectionem tuam,
Per ascensionem tuam,
Per gaudia tua,
Per gloriam tuam,
Per dulcissimam Virginem matrem tuam,
Per intercessionem omnium Sanctorum tuorum,

Libera nos, Jesu.

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu.
Jesu, höre uns.
Jesu, erhöre uns.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis, Jesu.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, exaudi nos Jesu.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis, Jesu.

Jesu, audi nos.
Jesu, exaudi nos.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, Du hast gesagt: Begehret, und ihr werdet erhalten; suchet, und ihr werdet finden; klopfet

an, und man wird euch aufthun: gib unserm Begehren eine süße Anmuthung und ein heftiges Verlangen deiner göttlichen Liebe, damit wir aus ganzem Herzen, mit Mund und That Dich lieben, und niemals Dich zu loben aufhören, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet.

† Im Namen des Vaters ꝛc.
Komm, heiliger Geist ꝛc. (wie beim Morgeng., S. 7).

Uebung der Anbetung.

Mein Gott, der Du hier gegenwärtig bist, ich bete Dich an in tiefster Demuth, ich will Dich von ganzer Seele lieben, und diesen Tag in deinem Dienste beschließen.

Uebung des Dankes.

Ich danke Dir, o Gott, für alle Gnaden, die Du mir verliehen hast, insbesondere weil Du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen, durch das Blut deines theuern Sohnes erlöset, und aus Barmherzigkeit erhalten hast.

Bitte.

Weil Du mir, o Herr, bis jetzt das Leben gefristet hast, um mir Zeit zu lassen mich von meinen Fehlern zu bessern, bitte ich Dich inständig, Du wollest mich mit dem Lichte deines heiligen Geistes erleuchten, damit ich die Sünden recht erkenne, in welche ich während dieses Tages gefallen bin, damit ich dieselben, nebst allen andern meines vergangenen Lebens, verabscheue, Dich demüthigst dafür um Verzeihung bitte, und deiner Gerechtigkeit eine Dir wohlgefällige Genugthuung leiste.

Man erforsche sein Gewissen, rufe in's Gedächtniß zurück die gefährlichen Gelegenheiten, in denen man sich befunden... die Personen, mit denen man Umgang gehabt... die Geschäfte, die man verrichtet... die bösen Gedanken... die sündlichen Begierden... die Gefühle des

Neids, des Zorns, des Hasses, denen man sich hingegeben hat... die Nachläßigkeit, die Versäumniß in Betreff seiner Amtspflichten... die Lauigkeit in Verrichtung guter Werke.

Uebung der Reue.

O mein Gott, ich bitte demüthigst um Verzeihung aller dieser Sünden, wie auch derjenigen, deren ich mich nicht erinnere; ich verabscheue sie, weil ich Dich von ganzem Herzen liebe, und wohl weiß wie sehr die Sünde Dir mißfällt. Ich nehme mir vor, mit Hülfe deiner heiligen Gnade, eher zu sterben als wieder zu sündigen, und will mit Ernst an meiner Besserung arbeiten.

Kirchengebet um von Gott die Verzeihung der Sünden zu erbitten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du aus Uebermaß der Güte diejenigen, die ihr Gebet zu Dir erheben, weit über Wunsch und Verdienst erhöreſt, laß uns auch die Wirkung dieser Barmherzigkeit empfinden, und, indem Du uns unsere Vergehungen, an die wir ohne Furcht nicht denken können, verzeiheſt, gewähre uns noch die Gnaden, die wir zu hegehren uns nicht getrauen: wir bitten Dich darum, durch unsern Herrn Jesum Christum.

Vater unser ꝛc., Gegrüßet seyst ꝛc., Ich glaube ꝛc., (wie beim Morgengebet, S. 9 ꝛc.).

Man kann hier auch beten die

Litanei der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser.	Kyrie eleison.
Christe, erbarme Dich unser.	Christe eleison.
Herr, erbarme Dich unser.	Kyrie eleison.
Christe, höre uns.	Christe, audi nos
Christe, erhöre uns.	Christe, exaudi nos.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.	Pater de cœlis Deus, miserere nobis.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.	Fili, Redemptor mundi Deus, miserere nobis.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.	Spiritus sancte Deus, miserere nobis.

Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme ꝛc.
Sancta Maria, ora pro nobis,	Heilige Maria, bitt für uns.
Sancta Dei Genitrix,	Heilige Gottesgebärerin,
Sancta Virgo Virginum,	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mater Christi,	Mutter Christi,
Mater divinæ gratiæ,	Mutter der göttlichen Gnade,
Mater purissima,	Du reinste Mutter,
Mater castissima,	Du keuscheste Mutter,
Mater inviolata,	Du ungeschwächte Mutter,
Mater intemerata,	Du unbefleckte Mutter,
Mater amabilis,	Du liebliche Mutter,
Mater admirabilis,	Du wunderbarliche Mutter,
Mater Creatoris,	Du Mutter, des Schöpfers,
Mater Salvatoris,	Du Mutter des Erlösers,
Virgo prudentissima,	Du weiseste Jungfrau,
Virgo veneranda,	Du ehrwürdige Jungfrau,
Virgo prædicanda,	Du lobwürdige Jungfrau,
Virgo potens,	Du mächtige Jungfrau,
Virgo clemens,	Du gütige Jungfrau,
Virgo fidelis,	Du getreue Jungfrau,
Speculum justitiæ,	Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Sedes sapientiæ,	Du Sitz der Weisheit,
Causa nostræ lætitiæ,	Du Ursache unsrer Freude,
Vas spirituale,	Du geistliches Gefäß,
Vas honorabile,	Du ehrwürdiges Gefäß,
Vas insigne devotionis,	Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Rosa mystica,	Du geistliche Rose,
Turris davidica,	Du Thurm Davids,
Turris eburnea,	Du elfenbeinerner Thurm,
Domus aurea,	Du goldenes Haus,
Fœderis arca,	Du Arche des Bundes,
Janua cœli,	Du Pforte des Himmels,
Stella matutina,	Du Morgenstern,
Salus infirmorum,	Du Heil der Kranken,
Refugium peccatorum,	Du Zuflucht der Sünder,

Ora pro nobis. Bitt für uns.

Du Tröſterin der Betrübten,	Consolatrix afflictorum,
Du Helferin der Chriſten,	Auxilium Christianorum,
Du Königin der Engel,	Regina Angelorum,
Du Königin der Patriarchen,	Regina Patriarcharum,
Du Königin der Propheten,	Regina Prophetarum,
Du Königin der Apoſtel,	Regina Apostolorum,
Du Königin der Märtyrer,	Regina Martyrum,
Du Königin der Bekenner,	Regina Confessorum,
Du Königin der Jungfrauen,	Regina Virginum,
Du Königin aller Heiligen,	Regina Sanctorum omnium,

Bitt für uns. — Ora pro nobis.

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr.	Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis, Domine.
O Du Lamm Gottes, ꝛc., erhöre uns, o Herr.	Agnus Dei, etc., exaudi nos, Domine.
O Du Lamm Gottes, ꝛc., erbarme Dich unſer.	Agnus Dei, etc., miserere nobis.
Chriſte, höre uns.	Christe, audi nos.
Chriſte, erhöre uns.	Christe, exaudi nos.

Antiphon.

Unter deinen Schutz fliehen wir, heilige Gottesgebärerin; verſchmähe unſre Bitten nicht, die wir in unſern Nöthen an dich richten; ſondern erlöſe uns von allen Gefahren, glorwürdige und hochgeprieſene Jungfrau. Unſere Herrin, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, verſöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, ſtelle uns deinem Sohne vor.

Sub tuum præsidium confugimus, sancta Dei Genitrix, nostras deprecationes ne despicias in necessitatibus nostris: sed à periculis cunctis libera nos semper, Virgo gloriosa et benedicta. Domina nostra, Mediatrix nostra, Advocata nostra, tuo Filio nos reconcilia, tuo Filio nos commenda, tuo Filio nos repræsenta.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebärerin,
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Barmherziger Gott, verleihe Hülfe unserer Schwachheit, damit wir, nach Anrufung der heiligen Gottesgebärerin, auf ihre Fürbitte von unsern Sünden aufstehen, durch Christum unsern Herrn.

℣. Ora pro nobis, beatissime Joseph,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph,
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Laß uns, wir bitten Dich, o Herr, die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin zu Hülfe kommen, damit wir durch seine Fürbitte erlangen, was wir durch unser eigenes Verdienst nicht erwerben können. Der Du lebest und herrschest, Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Segen.

Es segne mich Gott der Vater, der mich erschaffen hat; es segne mich Gott der Sohn, der mich erlöset hat; es segne mich Gott der heilige Geist, der mich geheiliget hat. In deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist! Die Gnade und Barmherzigkeit der allerhöchsten und allerheiligsten Dreieinigkeit, der Friede und die Liebe unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens und Todes ruhe über uns und beschütze uns vor allem Uebel des Leibes und der Seele.

O heiliger Gott, heiliger, starker Gott, heiliger, unsterblicher Gott, erbarme Dich unser und behüte uns vor dem jähen Tode! Dein allmächtiger Schutz wache über uns; deine starke Hand beschirme uns und entferne alle Nachstellungen unserer sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Dein heiliges Licht leuchte uns, daß wir nicht im ewigen Tode entschlafen; und dein heiliger Engel steh' uns zur

Seite, daß das Kind der Bosheit nichts über uns vermöge.

Verleihe, o Gott der Erbarmungen, allen Kranken und Nothleidenden Erquickung, allen Reisenden und Gefährdeten Ruhe und Sicherheit, und allen Seelen der Christgläubigen die Ruhe des ewigen Friedens; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Andächtiges Gebet zu Jesu.

Und nun, o süßester Jesu, empfehle ich mich deinem göttlichen Herzen und vereinige meine Absicht bei diesem Schlafe mit der Absicht, in welcher Du auf Erden zur Ehre deines himmlischen Vaters schliefest und wachtest. O gib mir, daß, indeß ich schlafe, mein Herz für deine Liebe wache. Alle meine Athemzüge, alle Pulse meines Herzens seyen eben so viele Akte der Liebe zu Dir. Es preisen Dich während meines Schlafes alle Chöre der Engel und alle deine Heiligen in deinem ewigen Reiche, die ohne Unterlaß ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren! Kraft und Segen, und Preis und Anbetung sey Dir von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Meßgebete.

Von dem heiligen Opfer der Messe, und wie man sich bei demselben zu verhalten hat.

Da die Messe das Opfer des neuen Gesetzes ist, welches Gott am meisten ehrt und verherrlichet, woran sich die Heiligen am meisten ergötzen, wovon die Seelen im Fegfeuer die meiste Hülfe und Linderung, und die Gläubigen auf Erden die häufigsten Gnaden erhalten: so kann man im Tage keine heiligere, frömmere und verdienstlichere Handlung begehen, als wenn man diesem heiligen Opfer beiwohnt, das uns das Leiden und den Tod unsers Herrn Jesu Christi auf eine unblutige Weise vorstellt, und unter den Gestalten des Brodes und des Weines wahrhaft seinen Leib und sein Blut enthält. Um aber einer so heiligen Handlung beizuwohnen, müssen wir uns durch heilige Gesinnungen dazu vorbereiten, uns dem Altare mit Ehrfurcht nahen,

um der göttlichen Majestät die schuldige Huldigung zu leisten, und für unsere Sünden um Verzeihung zu bitten; wir müssen diesem heiligen Geheimnisse alle ihm gebührende Aufmerksamkeit weihen.

Vorbereitungsgebet.

O Jesu, mein Gott und Erlöser, ich erscheine vor diesem Altare, deinem göttlichen Opfer beizuwohnen: gib meiner Seele die Gnade, allen Nutzen daraus zu ziehen, den Du ihr wünschest, und ersetze was mir an schuldiger Andacht und Vorbereitung mangelt.

Bereite mein Herz, daß es der süßen Wirkung deiner Güte theilhaftig werde; versammle meine Sinne; leite meinen Geist; reinige meine Seele von allen Sünden. Vergiß, barmherziger Gott, meine Missethaten, die ich von Herzen hasse und bereue, weil ich Dich von Herzen liebe; verzeihe mir sie alle, wie ich auch allen denen von Herzen verzeihe, die mich jemals beleidiget haben. Verleihe mir, holdseligster Jesu, daß ich mich in Einigkeit des Geistes Dir gänzlich aufopfere, wie Du Dich selbst für mich aufopferst. Amen.

Bei Austheilung des Weihwassers an den Sonntagen.

(Außer der österlichen Zeit.)

Ant. Asperges me, Domine, hyssopo et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Ps. Miserere meî, Deus, secundùm magnam misericordiam tuam. Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto; sicut erat in principio, et nunc et semper, et in secula seculorum. Amen. Asperges me.

℣. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam,

℟. Et salutare tuum da nobis.

Ant. Du wirst mich, o Herr, mit Isop besprengen, und ich werde rein seyn; Du wirst mich waschen und ich werde weisser werden als Schnee.

Ps. Gott, erbarme Dich meiner nach der Größe deiner Barmherzigkeit. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, und jetzt, und immer, und in Ewigkeit. Amen.

℣. Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,

℟. Und ertheile uns das Heil, das von Dir kommt.

℣. Erhöre, Herr, mein Gebet.
℟. Und laß mein Geschrei zu Dir gelangen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Domine, exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

(Zur österlichen Zeit.)

Ant. Ich sah ein Wasser aus der rechten Seite des Tempels sich ergießen, alleluia; und alle die von diesem Wasser benetzt wurden, sind heil geworden, und werden das Lob Gottes singen, alleluia.

Ps. Nehmet eure Zuflucht zu dem Herrn, denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit dauert ewig. Ehre sey ꝛc.

Ant. Vidi aquam egredientem de templo à latere dextro, alleluia; et omnes ad quos pervenit aqua ista salvi facti sunt et dicent: alleluia, alleluia.

Ps. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in seculum misericordia ejus. Gloria Patri, etc.

℣. Ostende nobis etc. (wie oben.)

Gebet.

Erhöre uns, Herr, heiliger Vater, allmächtiger und ewiger Gott, und geruhe vom Himmel deinen heiligen Engel zu senden, damit er behüte, unterstütze, besuche und vertheidige diejenigen alle, die hier versammelt sind. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Wann der Priester am Fuße des Altars betet.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nahen will ich mich dem Altare Gottes, zu Gott, der meine Freude von Jugend auf ist.

Jesu Tod ist mein Leben, und das Andenken dieses kostbaren Todes will ich nun feiern.

Fest vertraue ich auf Gott, und will ihm danken. Ich seh' auf ihn, er ist mein Retter, ist mein Gott.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Wie im Anfang, so auch jetzt und allzeit und in Ewigkeit. Amen.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, ꝛc. (wie S. 10).

Wann der Priester den Altar besteigt.

O Gott, verbreite über mich dein Licht und deine Wahrheit, damit diese mich leiten, und in deine heilige Wohnung führen. Lösche aus meine Sünden, damit ich mit reinem Herzen bei deinem Heiligthume mich einfinde. Ich bitte Dich, o Herr, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, daß Du mir alle meine Sünden verzeihest, durch Jesum Christum. Amen.

Hier ist der Eingang der Messe einzuschalten.

Beim Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Beim Gloria.

Gloria in excelsis Deo, et in terrà pax hominibus bonæ voluntatis. Laudamus te : Benedicimus te : Adoramus te : Glorificamus te : Gratias agimus tibi, propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex cœlestis, Deus Pater omnipotens : Domine Fili unigenite, Jesu Christe : Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe, cum

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Dich loben wir : Dich preisen wir : Dich beten wir an : Dich verherrlichen wir : Dir danken wir deiner großen Herrlichkeit wegen. Herr Gott, König des Himmels, Gott Vater, allmächtiger Herr, Jesu Christe, eingeborner Sohn, Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg : erbarme Dich unser! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg; erhöre unser demüthiges Flehen! Du, der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser! Denn Du bist allein heilig, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöch-

sancto Spiritu, in gloriâ Dei Patris. Amen.

ste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Bei der ersten Oration.

Hier werden die Kirchengebete des Tages eingeschaltet, oder man bete wie folgt:

Der Herr sey mit uns Allen, und mit meinem Geiste.

Allmächtiger Gott, mache durch deine Gnade, daß in uns Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen, und daß wir nur das lieben, was Du uns zu lieben befohlen, damit wir auch verdienen, was Du uns versprochen hast, das ewige Leben; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Hier lies die Epistel des Tages, oder bete wie folgt:

Mein Gott, Du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen, vor so vielen Völkern, welchen deine Geheimnisse noch verborgen sind. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von Herzen an, und höre mit Ehrerbietung die ewigen Wahrheiten, welche Du uns durch den Mund deiner Propheten geoffenbaret hast. Ich verehre sie mit schuldiger Demuth als dein göttliches Wort, und erfreue mich von Herzen, daß nunmehr alles erfüllt ist, was die Propheten vorhergesagt haben.

Ach, könnte ich, o liebster Gott, vor Dir erscheinen mit so inbrünstiger Herzensbegierde, wie die Patriarchen, Dich erkennen und ehren wie die Propheten, Dich lieben und mich Dir gänzlich ergeben wie deine heiligen Apostel!

Nach der Epistel bete das Gradual des Festes.

Beim Evangelium.

Hier lies das Evangelium des Tages, oder bete wie folgt:

So willst Du mich denn, o gütiger Jesu, nicht nur durch deine Propheten und Apostel, sondern mit deinem eigenen göttlichen Munde unterweisen! Was wird es mir aber nützen, wenn ich an Dich glaube, und nicht nach meinem Glauben lebe? Wie wird es mir gehen, wenn

ich vor Dir, meinem Richter, erscheinen werde mit dem Glauben allein, ohne das Verdienst der guten Werke? Ich glaube an dein heiliges Evangelium; mein Leben aber ist diesem Evangelium schnurgerade zuwider. O Herr, wenn Du mich hiernach richten willst, wie werde ich bestehen? Verleihe mir daher die Gnade, recht zu glauben, und nach diesem Glauben mein Leben künftig auch zu richten zum Lobe und zur Ehre deiner gütigen Barmherzigkeit. Amen.

Beim Credo.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem cœli et terræ, visibilium omnium et invisibilium : Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum : Et ex Patre natum ante omnia secula : Deum de Deo, lumen de lumine : Deum verum de Deo vero : Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt : Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de cœlis : Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Mariâ Virgine, et homo factus est : Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est : Et resurrexit tertiâ die secundùm scripturas : Et ascendit in cœlum, sedet ad dexteram Patris : Et iterum venturus est cum gloriâ

Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einzigen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der von Ewigkeit vom Vater erzeugt ist; Gott von Gott; Licht von Licht; wahren Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht gemacht; eines Wesens mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Er ist uns Menschen zu Liebe, und um unseres Heils willen vom Himmel herabgestiegen, hat durch Wirkung des heiligen Geistes aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden. Er ist auch gekreuziget worden für uns. Unter Pontius Pilatus war es, wo er gelitten, und in's Grab gelegt worden. Er ist auferstanden von den Todten, am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war. Er ist gegen Himmel aufgefahren, und sitzet zur Rechten des Vaters. Von da wird er wieder kommen mit

Herrlichkeit, die Lebendigen und die Todten zu richten. Und seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube auch an den heil. Geist, den Herrn, den Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgegangen. Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird; der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Todten, un dein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

judicare vivos et mortuos: Cujus regni non erit finis. Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit: Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur: Qui locutus est per Prophetas. Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum Baptisma in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi seculi. Am.

Bei der Opferung des Brodes.

Hier ist die Aufopferung des Festes einzuschalten, dann bete wie folgt:

Nimm, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses reine Opfer an, das ich, dein unwürdiger Diener, Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehenden, für alle gläubigen Christen, für Lebende und Abgestorbene darbringe. Gib, daß es mir und ihnen zum Heile und zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Bei dem Einschenken des Weins und des Wassers.

O Gott, der Du den Menschen mit so wunderbaren Vorzügen erschaffen, und nachdem er sie durch die Sünde verloren hatte, auf eine so wunderbare Weise durch deinen Sohn sie ihm wieder ersetzet hast; gib uns durch deine Menschwerdung, welche durch die Vermischung dieses Wassers und Weins vorgebildet wird, daß wir durch Streben nach Vollkommenheit seiner Gottheit ähnlich werden, wie er sich gewürdiget hat, unsere Menschheit

anzunehmen; er, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regiert ꝛc. Amen.

Aufopferung desselben.

Wir opfern Dir, Herr, den Kelch des Heils, und bitten deine Güte, daß er zu unserm Heile, und zum Heile der ganzen Welt vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät unter süßen Wohlgerüchen emporsteige. Amen.

Mit demüthigem und zerknirschtem Herzen, o Herr, treten wir heute vor dein Angesicht. Laß unsere Opfer, Herr, unser Gott, Dir gefällig seyn.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, durch den Alles geheiliget wird, und segne dieses Opfer, das zur Ehre deines heiligen Namens zubereitet worden ist.

Beim Händewaschen.

Durch das Händewaschen erinnert mich der Priester, o Gott, daß Niemand diesem geheimnißvollen Opfer beiwohnen dürfe, ohne sein Herz von der Sklaverei der verunreinigenden Sünde losgerissen, und dem Dienste der reinsten Tugend geweiht zu haben. Diesen Entschluß fasse ich vor Dir, o Allwissender, und spreche, wie der Priester, mit dem Psalmisten (Ps. 25):

In Unschuld wasch' ich meine Hände, und nahe dem Altare mich, o Herr! zu singen laute Dankgesänge, zu rühmen alle deine Wunder. Ich liebe, Herr, die Pracht deines Hauses, den Ort, wo thronet deine Majestät. Ach! raffe nicht mit Sündern meine Seele, mein Leben nicht mit Blutgierigen hin! in ihrer Hand ist Lasterthat; Bestechung füllet ihre Rechte. Ich aber will in Unschuld wandeln. Errette mich und sey mir gnädig, so steht mein Fuß auf ebner Bahn. In Chören preis' ich Dich, o Herr.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, jetzt und immer, und in alle Ewigkeit.

Nimm, o heiligste Dreieinigkeit, das Opfer an, welches wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, an die Auferstehung und an die Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zur Ehre der seligen, allezeit

unversehrten Jungfrau Maria, des seligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, Jener, derer wir uns an diesem Tage erinnern, und aller übrigen Heiligen. Laß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereichen; und Jene sollen für uns bitten im Himmel, deren Gedächtniß wir feiern auf Erden; durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Beim Orate Fratres.

Der Herr nehme dieses Opfer von den Händen des Priesters zum Preise und zur Verherrlichung seines Namens, wie auch zu unserer Wohlfahrt, und zur Wohlfahrt seiner ganzen heiligen Kirche, gnädig an.

Hier sind die Stillgebete einzuschalten.

Bei der Präfation.

Die eigenen Präfationen der Zeit sind hinten nach der Messe zu finden.

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Es geschehe.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Erhebet eure Herzen.
℟. Wir haben sie erhoben zu dem Herrn.
℣. Lasset uns Gott unsern Herrn dankbar preisen.
℟. Billig ist es und recht.

℣. Per omnia secula seculorum.
℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu.
℣. Sursùm corda.
℟. Habemus ad Dominum.

℣. Gratias agamus Domino, Deo nostro.
℟. Dignum et justum est.

O ja, billig und recht ist es, pflichtmäßig und heilsam daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn. *Durch ihn loben die Engel deine Majestät; durch ihn beten sie die Herrschaften an; durch ihn erbeben die Mächte vor ihr; durch ihn preisen sie einstimmig die Himmel und Himmelskräfte und die heiligen Seraphim im Jubelgesange. Laß doch auch unsere Stimmen, mit jener aller Himmelsheere vereinigt, zu Dir hinaufsteigen, wenn wir tief gebeugt vor deinem Throne mit freudigem Herzen Dir singen:

Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt cœli et terra gloriâ tuâ : Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine Domini : Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig, o Herr, Gott Sabaoth.

Von deiner Herrlichkeit ist Himmel und Erde voll. Heil Dir im höchsten Throne.

Sey hochgelobt, der Du im Namen Gottes kommst, Heil Dir im höchsten Throne.

Nach dem Sanctus.

Dich also, gütigster Vater, bitten wir inständig, und flehen zu Dir durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen und unversehrten Opfer annehmen und segnen wollest. Wir bringen sie Dir vorzüglich für deine heilige, allgemeine Kirche, daß Du sie auf der ganzen Erde in Ruhe und Einigkeit erhalten, beschützen und leiten wollest mit deinen Dienern, unserm Papste N., unserm Bischofe N., unserm Könige N., und allen Rechtgläubigen und Bekennern der allgemeinen apostolischen Lehre.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N.; gedenke auch aller hier Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht Du kennst, für welche wir dieses Lobopfer Dir darbringen, oder welche Dir es selbst darbringen für sich und für alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Stärkung der Hoffnung ihres Heiles und Wohlseyns, und zu diesem Ende Dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Wünsche vortragen.

Wir feiern gemeinschaftlich das Andenken, erstens der glorreichen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, dann deiner seligen Apostel und Märtyrer, Petrus und Paulus, Andreas, Jacobus, Johannes, Thomas, Jacobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thadäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen. In Rücksicht ihrer Verdienste und Gebete laß uns in Allem deine Hülfe und deinen Schutz angedeihen.

Wir bitten Dich also, o Herr, daß Du diese Opfergaben

von uns, deinen Dienern, und von deiner ganzen Familie gnädig annehmest, unser Leben mit deinem Frieden beseligest, vor der ewigen Verdammniß uns bewahrest, und in die Zahl deiner Auserwählten uns aufnehmest: durch Christum unsern Herrn. Amen.

Laß, o Gott, dieses Opfer in Allem gesegnet, genehmiget und Dir wohlgefällig seyn, damit es zu unserm Heile verwandelt werde in den Leib und das Blut deines geliebten Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu Dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater, gegen Himmel erhob, ein Dankgebet zu Dir verrichtete, das Brod segnete, in Stücke brach, und seinen Jüngern gab mit den Worten: Nehmet und esset Alle davon; denn dieses ist mein Leib.

Bei der Wandlung der heiligen Hostie.

Dieß ist der lebendige Leib Jesu Christi, des Sohnes Gottes, des Lammes Gottes, meines Gottes, meines Erlösers, meines Herrn, den ich mit dem ganzen Himmel anbete, von dem ich mein ewiges Heil erwarte, der mich zum ewigen Leben nähret und der sich meiner erbarmen wolle, wenn er kommt in der Herrlichkeit seines Reiches.

Bei der Wandlung des heiligen Kelches.

Dieß ist der Kelch des wahren Blutes Jesu Christi, des neuen ewigen Testamentes: dieses Blut des Lammes Gottes ist am Kreuze für meine Erlösung vergossen worden. Himmlischer Vater, laß das kostbare Blut deines Sohnes an mir nicht verloren gehen.

Nach der Wandlung.

Deinem Befehle zufolge, o Herr, erinnern wir uns, wir, deine Diener und dein heiliges Volk, an denselben Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, an sein beseligendes Leiden, an seine Auferstehung aus dem Grabe, und an seine glorreiche Auffahrt in den Himmel, und

bringen vor den Thron deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils.

Würdige Dich, mit versöhntem und geneigtem Angesichte auf sie herabzuschauen und sie anzunehmen, wie Du Dich gewürdiget hast anzunehmen die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unsers Stammvaters Abraham, wie auch das heilige Opfer und die unbefleckte Gabe, welche Dir dein oberster Priester Melchisedech dargebracht hat.

Wir bitten Dich flehentlich, allmächtiger Gott, laß diese Opfergaben durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor deine göttliche Majestät bringen, damit wir Alle, die wir durch die Theilnahme an diesem Altare den heiligen Leib und das heilige Blut des Sohnes genießen, mit allem himmlischen Segen und mit Gnade erfüllet werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit dem Zeichen des Glaubens uns vorangegangen und im Frieden entschlafen sind. Diese, o Herr, und alle in Christo Entschlafenen versetze an den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens; durch Christum unsern Herrn.

Auch uns Sünder, deine Diener, die auf die Größe deiner Barmherzigkeit vertrauen, rufe zum Antheile und zur Gesellschaft deiner heiligen Apostel und Märtyrer, Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cecilia, Anastasia, und aller deiner Heiligen. Nicht im Vertrauen auf unser Verdienst, sondern im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit, bitten wir in ihre Gesellschaft aufgenommen zu werden, durch Christum, unsern Herrn, durch den Du, o Gott, jederzeit alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch ihn, und mit ihm, und in ihm wirst Du, o Gott, allmächtiger Vater, sammt dem heiligen Geiste, in alle Ewigkeit gelobt und gepriesen. Amen.

Beim Pater noster.

Durch die heilsame Vorschrift unsers Erlösers aufgemuntert, und durch seinen göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu beten:

Vater unser ꝛc.	Pater noster etc.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,	℣. Et ne nos inducas in tentationem,
℟. Sondern erlöse uns vom Uebel.	℟. Sed libera nos à malo.

Erlöse uns, o Herr, durch deine Barmherzigkeit und durch die Fürbitte der heiligen Maria und aller Heiligen von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln; erlöse uns von der Dienstbarkeit der Sünde und unserer Leidenschaften; gib uns den innerlichen und äußerlichen Frieden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Während der Priester ein Theilchen der heiligen Hostie in den Kelch fallen läßt.

Diese Vermischung des heiligsten Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir daran Theil nehmen, zum ewigen Leben. Amen.

Beim Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser.	Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
O du Lamm Gottes, ꝛc., erbarme dich unser.	Agnus Dei, etc., miserere nobis.
O du Lamm Gottes, ꝛc., gib uns den Frieden.	Agnus Dei, etc., dona nobis pacem.

O Jesu, der Du durch deinen am Kreuze erlittenen Tod und durch dein vergossenes Blut uns Gnade, Barmherzigkeit und Frieden erworben hast, sieh nicht auf unsere Unwürdigkeit, sondern auf den Glauben deiner Kirche, die Dich bittet: gib uns durch dein heiliges Sakrament jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; bewahre uns vor allen Bosheiten und vor allem Uebel: mache, daß wir deinen heiligen Geboten immer anhangen, und laß uns durch nichts von Dir abgesondert werden.

Bei der Kommunion.

Während der Priester die geheimnißvolle Nahrung deines Leibes und Blutes zu sich nimmt, o göttlicher Heiland, sollte auch ich dem Altare mich nähern, und nach dem Beispiele der ersten Christen an diesem heiligen Liebesmahle Theil nehmen. Aber meine Unwürdigkeit schreckt mich ab, und zwingt mich mit jenem Zöllner im Evangelium (Luk. 18, 13), von ferne zu stehen, reumüthig an meine Brust zu klopfen, und mit zerknirschtem Herzen zu rufen: O Gott, sey gnädig mir armen Sünder! So belebe mich wenigstens mit deinem Geiste, mein Jesus, da ich es nicht wagen darf, dein Fleisch und Blut heute zu genießen. Gib mir den Geist der Liebe, den ich bei dieser Seelen-Nahrung einathmen sollte, den Geist der Liebe zu Gott und zu meinem Mitmenschen. Stärke mich zum Kampfe wider die Sünde, zur geduldigen Ertragung irdischer Leiden, und zur Ausübung christlicher Tugenden. Laß meine Seele, zu deren Rettung Du den Kreuzestod gelitten, und zu deren Nahrung Du dein Fleisch und Blut im heiligsten Altarssakramente hinterlassen hast, nicht verloren gehen, sondern führe sie auf dem Wege deiner Gebote zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Kommunion.

Hier ist die Kommunion einzuschalten, oder bete wie folgt:

Was werde ich meinem Gott für alle Gnaden geben, die er an mir gethan? Ich will ihm ein immerwährendes Lobopfer darbringen, und seinen Namen mit Vertrauen anrufen, weil er mich mit Gutthaten überhäufet hat.

Nun lässest Du mich in Frieden fahren nach deinem Worte, weil meine Augen das Heil gesehen haben, welches Du vor dem Angesichte aller Völker bereitet hast, als ein Licht zur Erleuchtung aller Heiden, und zum Heile des Volkes Gottes.

Bei dem Danksagungsgebete des Priesters.

Hier sind die Schlußgebete einzuschalten, oder bete wie folgt:

O Gott, der Du uns in diesem sterblichen Leben mit dem Fleische und Blute deines eingebornen Sohnes speisest,

gib uns die Gnade, daß wir durch die allmächtige Wirkung dieses heiligen Sakramentes würdig seyen, in das ewige Leben aufgenommen zu werden, wo uns die Anschauung deiner göttlichen Majestät ewig sättigen wird. Um diese Gnade bitten wir Dich; durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bei dem Ite Missa est und Segen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und Allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum unsern Herrn.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Das letzte Evangelium, Joh. 1.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nemlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch

geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Gebet nach der heiligen Messe.

Ich danke Dir nun, o gütigster Gott, daß ich vor so vielen Andern die Gnade gehabt, diesem heiligen Meßopfer beizuwohnen, und bitte, Du wollest mir verzeihen was ich aus Trägheit und Unaufmerksamkeit verschuldet habe. Reinige mich durch dieses heilige Opfer von meinen begangenen Sünden, und stärke mich, daß ich Dich in Zukunft nimmer beleidige.

Nun gehe ich nach deinem göttlichen Willen und mit trostreichem Vergnügen nach Hause, will aber den ganzen Tag in allen meinen Geschäften mich der großen Gnaden erinnern, die Du mir erwiesen hast, und in allen meinen Worten und Werken, Gedanken und Begierden so behutsam seyn, daß die Frucht dieses heiligen Meßopfers an mir nicht verloren gehe. Dieses Alles nehme ich mir vor mit deiner Gnade, o Jesu. Amen.

Eigene Präfationen.

Präfation von der heiligen Dreifaltigkeit, die an allen Sonntagen des Jahrs gelesen wird, wenn nicht Feste vorkommen, die ihre besondern haben.

O ja, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du mit deinem eingebornen Sohne, und dem heiligen Geiste ein einziger Gott bist, ein einziger Herr. Nicht einig in den Personen, nur einig in dem Wesen. Denn was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohne, alles das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Da wir also die wahre ewige Gottheit bekennen, beten wir in

den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einigkeit, in der Majestät die vollkommenste Gleichheit an. Diese Majestät preisen alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim, die einstimmig und unaufhörlich singen: Heilig ꝛc.

Von Weihnachten bis zur Epiphania, und in den Messen der Feste von Mariä Reinigung und vom allerheiligsten Sakrament.

O ja, billig und recht ist es, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, * weil durch das Geheimniß der Menschwerdung des Worts ein neuer Glanz deiner Herrlichkeit den Augen unsrer Seele erschienen ist, damit, da wir dasselbe in sichtbarer Gestalt als unsern Gott erkennen, wir durch denselben zur Liebe der unsichtbaren Dinge angezogen werden. * Deßwegen vereinigen wir uns mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit dem ganzen himmlischen Heere, und Dir einen Lobgesang zu singen, indem wir unaufhörlich sprechen: Heilig ꝛc.

An dem Feste der Epiphania und während seiner Octav.

O ja ꝛc. (bis zum ersten *), weil dein einziger Sohn, indem er mit sterblichem Fleische gleich uns angezogen erscheint, uns in das Recht an dem Glanze seiner Unsterblichkeit Theil zu nehmen wieder hergestellt hat. Deßwegen (vom zweiten * bis zu Ende).

In der Fasten bis zum Passionssonntage.

O ja ꝛc. (bis zum ersten *) der Du Dich der leiblichen Fasten bedienst, um unsre Laster zu unterdrücken, unsre Seelen zu Dir zu erheben, und uns zum Kampfe hienieden zu stärken, damit wir die ewigen Belohnungen verdienen mögen, durch Christum unsern Herrn. (Das Uebrige wie in der gemeinen Präfation, vom * an, S. 28.)

Vom Passionssonntage bis zum grünen Donnerstage, und an den Festen des heiligen Kreuzes.

O ja ꝛc. (wie S. 36 bis *) der Du das Heil des menschlichen Geschlechts an das Kreuzholz geheftet hast, damit das, was uns den Tod gebracht hat, uns Anlaß zu einem neuen Leben werde, und derjenige, der sich eines Baumes bedient hat, um den Menschen zu unterjochen, mit einem Baum überwunden werde, durch Christum unsern Herrn. (Wie in der gemeinen Präfation, vom * an, S. 28.)

Während der österlichen Zeit.

O ja, billig und recht ist es, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich, o Herr, zwar immerdar, besonders aber und vornehmlich an diesem Tage (oder, in dieser heiligen Zeit) preisen, wo Christus, unser Osterlamm, geschlachtet worden ist; denn er ist wahrhaftig das Lamm, das die Sünden der Welt hinweggenommen hat, das durch seinen Tod unsern Tod aufgehoben, und durch seine Auferstehung uns zum Leben wieder erweckt hat. Deßwegen (wie S. 36 vom zweiten * an bis Ende).

Von Christi Auffahrt bis zum Pfingstfeste.

O ja.... durch Christum unsern Herrn (wie in der gemeinen Präfation, S. 28) der nach seiner Auferstehung leibhaftig allen seinen Jüngern erschienen, und in ihrem Angesichte sich in den Himmel erhoben hat, damit er uns seiner Gottheit theilhaftig mache. Deßwegen (wie vom zweiten * an, S. 36, bis Ende).

Vom Pfingstsamstage bis zum nächstfolgenden Samstag, und in den Messen des heiligen Geistes.

O ja.... durch Christum unsern Herrn (wie in der gemeinen Präfation, S. 28), der nachdem er in den höchsten Himmel gestiegen, wo er zu deiner Rechten sitzet, den verheißenen heiligen Geist über seine angenommenen Kinder ausgegossen hat. Dieß erfülle Alle, die auf der

ganzen Erde verbreitet sind, mit einem Freudenstrom; deßwegen singen die Himmelskräfte und die englischen Mächte zu deiner Ehre einen Lobgesang, indem sie unaufhörlich ausrufen: Heilig ꝛc.

An den Festtagen der heiligen Jungfrau Maria.

O ja, ꝛc. (wie S. 36 bis zum ersten *) und besonders Dich zu loben, zu preisen und zu verherrlichen durch Verehrung des Gedächtnisses der allerseligsten Jungfrau Maria, welche, nachdem sie durch die Wirkung des heiligen Geistes deinen einzigen Sohn empfangen, ohne Verletzung ihrer jungfräulichen Reinigkeit der Welt das ewige Licht geboren hat, Christum unsern Herrn. Durch ihn loben ꝛc. (wie in der gemeinen Präfation, S. 28).

Weil es dem Ungeübten zu umständlich würde, alle Aenderungen, welche die verschiedenen marianischen Feste erheischen, richtig anzubringen, mag man sich der vorstehenden für alle diese Feste bedienen.

An den Festtagen der Apostel.

O ja, billig und recht ist es, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich demüthigst bitten, o Herr, der Du unser ewiger Hirt bist, Du wollest deine Heerde nicht verlassen, sondern stets fortfahren dieselbe zu beschützen durch die Fürbitte deiner Apostel, damit sie nie aufhöre von denselben Führern geleitet zu werden, die Du über sie als Hirten bestellt hast, um das von Dir begonnene Werk als deine Stellvertreter fortzusetzen. Deßwegen ꝛc. (wie S. 36, vom zweiten * bis Ende).

Lobgesang der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Dich loben wir, Höchster, mit fröhlicher Stimme;	Te Deum laudamus: * te Dominum confitemur.
Dich preisen wir Alle, Gott, mächtiger Herr!	
Dir beuget die Erde sich, ewiger Vater!	Te æternum Patrem * omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli : * tibi cœli et universæ Potestates ;

Tibi Cherubim et Seraphim * incessabili voce proclamant :

Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus * Deus Sabaoth.

Pleni sunt cœli et terra * majestatis gloriæ tuæ.

Te gloriosus * Apostolorum chorus ;

Te Prophetarum * laudabilis numerus ;

Te Martyrum candidatus * laudat exercitus ;

Te per orbem terrarum * sancta confitetur Ecclesia,

Patrem * immensæ majestatis ;

Venerandum tuum verum * et unicum Filium.

Sanctum quoque * Paracletum Spiritum.

Tu Rex gloriæ, * Christe.

Tu Patris * sempiternus es Filius.

Tu ad liberandum suscepturus hominem, * non horruisti Virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo, * aperuisti credentibus regna cœlorum.

Tu ad dexteram Dei sedes, * in gloriâ Patris.

Judex crederis esse * venturus.

Te ergò, quæsumus, tuis famulis subveni, * quos pretioso sanguine redemisti.

Dir singen die Engel, die Himmel und Mächte,

Und Cherub, und Seraph ein ewiges Lied :

Heilig, und heilig, Gott Sabaoth — heilig!

Himmel und Erden erfüllt dein majestätischer Glanz.

Dich loben Apostel in herrlichem Chore;

Dir rufen Propheten mit Ruhme gekrönet,

Und Heere von Märtyrer siegreich entgegen.

Dich preiset die Kirche durch Völker und Reiche,

Dich Vater in unbegrenzter Majestät!

Und den Du geboren, den einzigen Sohn;

Den göttlichen Tröster, den heiligen Geist.

Lob Dir, o Christus, Du König der Ehre!

Sohn des Vaters, Du Ewiggeborner!

Du lagest als Mensch im Schooße der Jungfrau, um Menschen zu retten.

Zerbrachest am Kreuze den Stachel des Todes,

Und schloßest den Deinen das Himmelreich auf.

Nun thronest Du herrlich zur Rechte des Vaters.

Von da wir Dich wieder als Richter erwarten.

So schick uns denn Gnade! Hilf deinen Erlösten!

Laß uns beglücket im ewigen Reiche bei Heiligen wohnen.
Herr, rette dein Volk! Herr, segne dein Erbtheil.

Führ' uns, und heb' uns empor zur unverwelklichen Krone!
Dich preisen wir täglich mit Herzen und Munde.
Und loben dein'n Namen durch ewige Zeiten.

Laß uns denn sündenlos heut' auf reinem Tugendpfad wandeln.
Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Herr, wir vertrauen auf Dich, schick uns Erbarmen von oben.
Auf Dich vertrau' ich, o Herr, nie werd' ich zu Schanden,
In Ewigkeit nie.

ÆEterna fac * cum Sanctis tuis in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine, * et benedic hæreditati tuæ.
Et rege eos, * et extolle illos usque in æternum.

Per singulos dies * benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in seculum, * et in seculum seculi.
Dignare, Domine, die isto * sine peccato nos custodire.
Miserere nostrî, Domine, * miserere nostrî.
Fiat misericordia tua, Domine, * super nos, quemadmodùm speravimus in te.
In te, Domine, speravi : * non confundar in æternum.

Gewöhnliche Sonntagsvesper.

℣. O Gott, komm mir zu Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;
Wie im Anfange, so jetzt

℣. Deus, in adjutorium meum intende.
℟. Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.
Sicut erat in principio,

et nunc et semper, * et in secula seculorum. Amen. Alleluia.

und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluia.

Von Septuagesima an bis Ostern wird anstatt Alleluia, gesagt:

Laus tibi, Domine, rex æternæ gloriæ.

Lob Dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Psalm 109.

Dixit Dominus Domino meo: * Sede à dextris meis;

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuæ emittet Dominus ex Sion: * Dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuæ, in splendoribus Sanctorum: * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non pœnitebit eum: * tu es Sacerdos in æternum secundùm ordinem Melchisedech.

Dominus à dextris tuis, * confregit in die iræ suæ reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas, * conquassabit capita in terrâ multorum.

De torrente in viâ bibet; * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen: aus dem Innern erzeugt' ich Dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken: darum wird er emporheben das Haupt.

Ehre sey ꝛc.

Ant. Dixit Dominus Domino meo: Sede à dextris meis.

Psalm 110.

Ich will Dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe und der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr!

Speise gab er denen, die ihn fürchteten: ist eingedenk ewiglich seines Bundes;

Hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke;

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht:

Getreu sind alle seine Gebote, bestätiget auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.

Guten Verstand haben Alle, die darnach thun: sein Lob bleibet immer und ewig!

Ehre sey ꝛc.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo, * in concilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini; * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus, * et justitia ejus manet in seculum seculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus; * escam dedit timentibus se.

Memor erit in seculum testamenti sui: * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut det illis hæreditatem gentium, * opera manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in seculum seculi, * facta in veritate et æquitate.

Redemptionem misit populo suo, * mandavit in æternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: * initium sapientiæ timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum: * laudatio ejus manet in seculum seculi.

Gloria Patri etc.

Ant. Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in seculum seculi.

„Nur eines ist nöthig." (Luc. 10, 42.)

Psalm 111.

Beatus vir qui timet Dominum : * in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terrâ erit semen ejus : * generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiæ in domo ejus : * justitia ejus manet in seculum seculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis : * misericors et miserator et justus.

Jucundus homo qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio : * quia in æternum non commovebitur.

In memoriâ æternâ erit justus : * ab auditione malâ non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus : * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus, justitia ejus manet in seculum seculi ; * cornu ejus exaltabitur in glorià.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet : * desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri etc.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet : er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same seyn : der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause seyn : und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß ; der Gnädige und Barmherzige und Gerechte!

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet : er wird schlichten seine Sachen im Gericht : denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte seyn : sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. Sein Herz ist gefaßt, und hoffet auf den Herrn,

Sein Herz steht fest : er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen : seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen, und vergehen : die Wünsche der Sünder sind verloren.

Ehre sey ꝛc.

Ant. In mandatis ejus cupit nimis.

Psalm 112.

Lobet den Herrn, ihr Diener, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sey gelobet der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden?

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen,

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause, als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sey ꝛc.

Laudate, pueri, Dominum, * laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in seculum.

A solis ortu usque ad occasum * laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super cœlos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in cœlo et in terrâ?

Suscitans à terrâ inopem, * et de stercore erigens pauperem,

Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo * matrem filiorum lætantem.

Gloria Patri etc.

Ant. Sit nomen Domini benedictum in secula.

Psalm 113.

Als Israel aus Egypten zog, Jakobs Geschlecht aus fremdem Volk:

Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es, und floh; der Jordan wandte sich zurück.

In exitu Israël de Ægypto, * domûs Jacob de populo barbaro:

Facta est Judæa sanctificatio ejus, * Israël potestas ejus.

Mare vidit et fugit; * Jordanis conversus est retrorsùm.

Montes exultaverunt ùt arietes, * et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi mare quòd fugisti? * et tu, Jordanis, quia conversus es retrorsùm?

Montes exultastis sicut arietes? * et colles sicut agni ovium?

A facie Domini mota est terra, * à facie Dei Jacob,

Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupem in fontes aquarum.

Non nobis, Domine, non nobis, * sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordiâ tuâ et veritate tuâ; * nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?

Deus autem noster in cœlo: * omnia quæcumque voluit fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.

Os habent et non loquentur; * oculos habent et non videbunt.

Aures habent et non audient; * nares habent et non odorabunt.

Manus habent et non palpabunt, pedes habent et non ambulabunt; * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant qui faciunt ea, * et omnes qui confidunt in eis.

Domus Israël speravit in

Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, Meer, daß du fliehest, und dir, Jordan, daß du dich zurückwendest?

Ihr Berge, die ihr hüpfet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitze des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitze des Gottes Jakobs, der die Felsen verwandelt in Wasser-Seen, und die Steine in Wasserbrunnen.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre, um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen; damit nicht die Völker sagen: Wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel: er thut alles was er will.

Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden.

Einen Mund haben sie, und reden nicht; Augen haben sie, und sehen nicht.

Ohren haben sie, und hören nicht; eine Nase haben sie, und riechen nicht.

Hände haben sie, und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht; sie geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen, und Alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israel hoffet auf

den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Der Herr denket an uns und segnet uns; Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron.

Er segnet alle, die den Herrn fürchten, Kleine und Große.

Der Herr wird euch noch mehr segnen, euch und eure Kinder.

Gesegnet seyd ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Nicht die Todten werden Dich loben, o Herr, noch Alle, die hinunterfahren zur Unterwelt.

Aber wir, die leben, werden preisen den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey ꝛc.

Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostrî, * et benedixit nobis.

Benedixit domui Israël, * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos, * super vos et super filios vestros.

Benedicti vos à Domino, * qui fecit cœlum et terram.

Cœlum cœli Domino; * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te, Domine, * neque omnes qui descendunt in infernum.

Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino, * ex hoc nunc et usque in seculum.

Gloria Patri etc.

Ant. Nos qui vivimus, benedicimus Domino.

Kapitel.

Gebenedeiet sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Vater der Erbarmnisse und ein Gott alles Trostes, der uns tröstet in allen unsern Trübsalen.

℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Lucis Creator optime,
Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis novæ,
Mundi parans originem.
Qui mane junctum vesperi
Diem vocari præcipis;
Tetrum cahos illabitur,
Audi preces cum fletibus.
Ne mens gravata crimine
Vitæ sit exul munere;
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.
Cœlorum pulset intimum,
Vitale tollat præmium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omne pessimum.
Præsta, Pater piissime,
Patrique compar Unice,
Cum Spiritu Paracleto.
Regnans per omne seculum. Amen.

Gott, deine Macht und Huld bereiten
Das Licht für jedes Tages Bahn.
Du fiengst am ersten Tag der Zeiten
Die Schöpfung mit dem Lichte an.
Du schaffst den Tag, da aus den Höhen
Den Abend Du zum Morgen reihst.
Hör' unser thränenreiches Flehen;
Denn öde Nacht droht unserm Geist.
Verhüt', daß sich in Sünd' versenkend
Er einst des ew'gen Lohns entbehr',
Und, nicht der Ewigkeit gedenkend,
Alltäglich seine Schuld vermehr'.
Laß ihn des Himmels Pforte finden,
Bei Dir, Herr, laß ihn ewig ruh'n.
Wir wollen fliehen neue Sünden,
Für die begang'nen Buße thun.
Dieß, Vater, gib von deinem Reich,
Und ein'ger Sohn, dem Vater gleich,

Der mit dem Geist zu jeder Zeit
Regiert in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Mein Gebet steige zu Dir auf, o Herr,
℟. Wie der Weihrauch vor deinem Angesichte.

℣. Dirigatur, Domine, oratio mea,
℟. Sicut incensum in conspectu tuo.

Lobgesang Mariä. Luk. 1.

Hoch preiset meine Seele den Herrn.

Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlechte zu Geschlechte denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer gehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes; eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Ehre sey ꝛc.

Magnificat * anima mea Dominum.

Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: * ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna qui potens est, * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus à progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo, * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede * et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël puerum suum, * recordatus misericordiæ suæ.

Sicut locutus est ad patres nostros, * Abraham et semini ejus in secula.

Gloria Patri etc.

Die Antiphon und das Gebet nach der Zeit.

Gedächtnißgebete.

Antiphon vom heiligen Kreuze.

Per signum Crucis de inimicis nostris libera nos, Deus noster.

℣. Omnis terra adoret te, et psallat tibi.

℟. Psalmum dicat nomini tuo, Domine.

Durch das Zeichen des Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott.

℣. Der ganze Erdkreis soll Dich anbeten, und dein Lob singen.

℟. Er soll deinem Namen einen Psalmen darbringen, o Herr.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, erhalte in beständigem Frieden diejenigen, welche Du durch das Kreuzholz loszukaufen gewürdiget hast.

(In der österlichen Zeit.)

Crucem sanctam subiit, qui infernum confregit, accinctus est potentiâ, surrexit die tertiâ, alleluia.

℣. Dicite in nationibus, alleluia.

℟. Quia Dominus regnavit à ligno, alleluia.

Er hat sich dem heiligen Kreuz unterworfen, um die Macht der Hölle zu brechen; nun ist er mit Macht umgürtet, und ist den dritten Tag auferstanden. Alleluia.

℣. Verkündet es den Völkern, Alleluia.

℟. Daß der Herr vom Holze herab geherrscht hat, Alleluia.

Gebet.

Gott, der Du um unsertwillen deinen Sohn am Kreuzgalgen angeheftet werden wolltest, damit Du die Macht des Feindes von uns abwendetest; verleihe uns, deinen Dienern, daß wir an der Auferstehung Theil haben mögen; durch eben denselben Herrn.

Antiphon von der heiligen Maria.

Heilige Maria, steh den Armseligen bei, muntere die Furchtsamen auf, tröste die Traurigen; bitt für das Volk, für die Geistlichkeit und für das andächtige weibliche Geschlecht; es mögen Alle, welche dein Gedächtniß feiern, deinen Beistand erfahren.

Sancta Maria, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles; ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto femineo sexu; sentiant omnes tuum juvamen, quicunque celebrant tuam sanctam commemorationem.

(Das Jahr hindurch:)

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebärerin,
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, verleihe uns, deinen Dienern, daß wir uns der Gesundheit des Geistes und des Körpers stets freuen; und auf die Fürbitte der glorreichen, heiligen Jungfrau Maria befreie uns von den Widerwärtigkeiten des Lebens, und gewähre uns die ewige Glückseligkeit.

Nach Epiphania bis Mariä Reinigung:

℣. Nach deiner Niederkunft bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
℟. Du Gottesgebärerin, bitt für uns.

℣. Post partum Virgo inviolata permansisti.
℟. Dei Genitrix, intercede pro nobis.

Gebet.

O Gott, der Du durch ꝛc. (wie S. 61.)

Antiphon von den Aposteln.

Der Apostel Petrus, und Paulus der Völkerlehrer, diese haben uns dein Gesetz gelehrt, o Herr.

Petrus apostolus, et Paulus, doctor Gentium, ipsi nos docuerunt legem tuam, Domine.

℣. Constitues eos principes super omnem terram;
℟. Memores erunt nominis tui, Domine.

℣. Du wirst sie zu Fürsten setzen über die ganze Erde;
℟. Sie werden deines Namens eingedenk seyn, o Herr.

Gebet.

O Gott, dessen Rechte den heiligen Petrus über den Fluthen erhoben hat, damit er nicht untersinke, und seinen Mitapostel Paulus, der zum dritten Male Schiffbruch gelitten, aus der Tiefe des Meers herauszog: erhöre uns gnädigst, und verleihe uns, durch Beider Verdienste, die ewige Glorie zu erlangen.

Antiphon vom Frieden.

Da pacem, Domine, in diebus nostris, quia non est alius qui pugnet pro nobis, nisi tu, Deus noster.
℣. Fiat pax in virtute tuâ,
℟. Et abundantia in turribus tuis.

Gib uns, o Herr, den Frieden in unsern Tagen, denn es streitet ja keiner für uns, als Du unser Gott.
℣. Es werde Frieden durch deine Kraft,
℟. Und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Gebet.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die klugen Anschläge und die gerechten Werke herrühren, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen deinen Befehlen ergeben, und die Zeiten, von der Furcht der Feinde befreit, unter deinem Schutze ruhig seyen; durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir lebt und herrscht, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Benedicamus Domino.
℟. Deo gratias.
℣. Fidelium animæ per

℣. Der Herr sey mit euch,
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Lasset uns den Herrn preisen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Die Seelen der Gläu-

misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

bigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen.

℟. Amen.

So enden die Vespern, worauf keine Complet folgt; dann wird eine der Antiphonen von der Mutter Gottes gesungen, nach der Jahrszeit, wie sie nach der Complet zu finden sind.

Zur Complet.

℣. Gib uns, Herr, deinen Segen.

℣. Der Allmächtige gebe uns eine ruhige Nacht und ein glückliches Ende.

℟. Also sey es.

℣. Jube, Domne, benedicere.

℣. Noctem quietam et finem perfectum concedat nobis Dominus omnipotens.

℟. Amen.

Lektion Petri, Kap. 1.

Meine Brüder, seyd nüchtern und wachet; denn euer Feind, der Teufel, umgehet euch, wie ein brüllender Löwe, und suchet wen er verschlingen könne. Widerstehet ihm, und bleibet standhaft im Glauben. Du aber, o Herr, erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℣. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Fratres, sobrii estote et vigilate, quia adversarius vester diabolus tanquam leo rugiens circuit, quærens quem devoret: cui resistite fortes in fide. Tu autem, Domine, miserere nobis.

℟. Deo gratias.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

℟. Qui fecit cœlum et terram.

Hier wird das Pater, Confiteor, Misereatur und Indulgentiam stille gebetet.

℣. Bekehre uns, Gott, unser Erlöser;

℣. Converte nos, Deus, salutaris noster;

℟. Et averte iram tuam à nobis.
℣. Deus, in adjutorium meum intende;
℟. Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri etc.
Ant. Miserere.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. Gott, merke auf meine Hülfe;
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey ꝛc.
Ant. Erbarme Dich.

Psalm 4.

Cùm invocarem, exaudivit me Deus justitiæ meæ: * in tribulatione dilatasti mihi.

Miserere meî, * et exaudi orationem meam.

Filii hominum, usquequò gravi corde? * ut quid diligitis vanitatem, et quæritis mendacium?

Et scitote quoniam mirificavit Dominus sanctum suum: * Dominus exaudiet me, cùm clamavero ad eum.

Irascimini, et nolite peccare: * quæ dicitis in cordibus vestris, in cubilibus vestris compungimini.

Sacrificate sacrificium justitiæ, et sperate in Domino. * Multi dicunt: Quis ostendit nobis bona?

Signatum est super nos lumen vultûs tui, Domine: * dedisti lætitiam in corde meo.

A fructu frumenti, vini et olei sui, * multiplicati sunt.

In pace in idipsum * dormiam et requiescam.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit: in der Trübsal hast Du mir Raum gemacht.

Erbarme Dich meiner, und erhöre mein gebet!

Ihr Menschenkinder! wie lange ist noch schwer euer Herz? Warum liebet ihr die Eitelkeit, und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an seinem Heiligen: der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht: was ihr sprechet in euerm Herzen, das bereuet auf euern Lagern.

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn. Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

Das Licht deines Angesichtes, Herr, ist gezeichnet über uns: Du hast Freude in mein Herz gegeben!

Von der Frucht des Getreides, des Weines und ihres Oeles sind sie reich geworden: Ich schlafe darüber in Frieden

und Ruhe: denn Du, Herr, hast mich sonderlich festgestellt in der Hoffnung.
Ehre sey ꝛc.

Quoniam tu, Domine, singulariter in spe: * constituisti me.
Gloria Patri etc.

Psalm 30.

Auf Dich, Herr, hoffe ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden: nach deiner Gerechtigkeit erlöse mich!
Neige zu mir dein Ohr, eile mich zu retten!
Sey mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest!

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist Du, und um deines Namens willen wirst Du mich führen und ernähren.
Wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verbargen, denn Du bist mein Beschirmer.
In deine Hände befehl' ich meinen Geist: Du hast mich erlöset, o Herr, Gott der Wahrheit.
Ehre sey ꝛc.

In te, Domine, speravi, non confundar in æternum: * in justitiâ tuâ libera me.
Inclina ad me aurem tuam, * accelera ut eruas me.
Esto mihi in Deum protectorem, et in domum refugii, * ut salvum me facias.
Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu, * et propter nomen tuum deduces me, et enutries me.
Educes me de laqueo hoc quem absconderunt mihi, * quoniam tu es protector meus.
In manus tuas commendo spiritum meum: * redemisti me, Domine, Deus veritatis.
Gloria Patri etc.

Psalm 90.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, wird bleiben unterm Schirme des Gottes des Himmels.
Er wird sagen zu dem Herrn: Du bist es, der mich aufnimmt, meine Zuflucht: mein Gott, auf Dich hoffe ich!

Qui habitat in adjutorio Altissimi, * in protectione Dei cœli commorabitur.

Dicet Domino: Susceptor meus es tu, et refugium meum: * Deus meus, sperabo in eum.

Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium, * et à verbo aspero.

Scapulis suis obumbrabit tibi, * et sub pennis ejus sperabis.

Scuto circumdabit te veritas ejus : * non timebis à timore nocturno,

A sagittà volante in die, à negotio perambulante in tenebris, * ab incursu et dæmonio meridiano.

Cadent à latere tuo mille et decem millia à dextris tuis ; * ad te autem non appropinquabit.

Verumtamen oculis tuis considerabis, * et retributionem peccatorum videbis.

Quoniam tu es, Domine, spes mea : * Altissimum posuisti refugium tuum.

Non accedet ad te malum, * et flagellum non appropinquabit tabernaculo tuo.

Quoniam Angelis suis mandavit de te, * ut custodiant te in omnibus viis tuis.

In manibus portabunt te, * ne fortè offendas ad lapidem pedem tuum.

Super aspidem et basiliscum ambulabis, * et conculcabis leonem et draconem.

Quoniam in me speravit, liberabo eum ; * protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.

Denn er befreiete mich vom Stricke der Jäger und von der harten Wort.

Mit seinen Schultern wird er dich decken, und unter seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit, du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken, nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht das Ding, so im Finstern wandelt, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Fallen auch tausend an deiner Seite und zehn tausend zu deiner Rechten, so wird es doch dir nicht nahen : aber mit deinen Augen kannst du's schauen, und den Lohn der Sünder sehen.

Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung : den Allerhöchsten nahmest du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen, und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn seinen Engeln hat er deinetwegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten Löwen und Drachen.

Weil er auf mich gehoffet, so will ich ihn befreien, ihn beschirmen, denn er hat erkannt meinen Namen.

Er rufet zu mir, und ich erhöre ihn; ich bin bei ihm in der Trübsal, ich reiß ihn heraus, und bring' ihn zu Ehren.

Mit langem Leben will ich ihn sättigen, und ihm zeigen mein Heil.

Ehre sey ꝛc.

Clamabit ad me, et ego exaudiam eum; * cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum, et glorificabo eum.

Longitudine dierum replebo eum, * et ostendam illi salutare meum.

Gloria Patri etc.

Psalm 133.

Wohlan! jetzo preiset den Herrn, alle Diener des Herrn, die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.

Erhebet des Nachts eure Hände zum Heiligthum, und preiset den Herrn.

Der Herr segne dich aus Sion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sey ꝛc.

Ant. Erbarme Dich meiner, o Herr, und erhöre mein Gebet.

Ecce nunc benedicite Dominum, * omnes servi Domini,

Qui statis in domo Domini, * in atriis domûs Dei nostri.

In noctibus extollite manus vestras in sancta, * et benedicite Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion, * qui fecit cœlum et terram.

Gloria Patri etc.

Ant. Miserere meî, Domine, et exaudi orationem meam.

Hymnus.

Te lucis ante terminum,
Rerum Creator, poscimus
Ut solità clementiâ
Sis præsul ad custodiam.
Procul recedant somnia,
Et noctium phantasmata,
Hostemque nostrum comprime,
Ne polluantur corpora.
Præsta, Pater omnipotens,
Per Jesum Christum Dominum,

Qui tecum in perpetuum
Regnat cum sancto Spiritu. Amen.

Der Tag entweicht. Jetzt rufen wir,
Der Dinge Schöpfer, auf zu Dir,
Daß Du, der Du den Menschen liebst,
Uns milden Schutz und Hülfe gibst.
In schwarzer Nacht erhalt' uns frei
Von Traumbetrug und Phantasei,
Durch Dich, vor Feindes Macht bedeckt,
Bleib' unser Körper unbefleckt.
Dieß, Vater, gib von deinem Reich,
Und einz'ger Sohn, dem Vater gleich,
Der mit dem Geist zu jeder Zeit
Regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Kapitel, Jerem. 14.

Du bist in uns, o Herr, und dein heiliger Name ist über uns angerufen worden: verlasse uns nicht, Herr, unser Gott.

℟. Deo gratias.
℣. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.
℟. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.
℣. Redemisti nos, Domine, Deus veritatis.
℟. Commendo spiritum meum.
℣. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto.
℟. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.
℣. Custodi nos, Domine, ut pupillam oculi.
℟. Sub umbrâ alarum tuarum protege nos.
Ant. Salva nos.

℟. Gott sey Dank.
℣. In deine Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist.
℟. In deine Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist.
℣. Du hast uns erlöset, Herr, Gott der Wahrheit.
℟. Ich empfehle Dir meinen Geist.
℣. Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.
℟. In deine Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist.
℣. Behüte uns, o Herr, wie deinen Augapfel.
℟. Und beschütze uns unter dem Schatten deiner Flügel.
Ant. Beschütze uns.

Lobgesang Simeons. Luk. 2.

Nun entlassest du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener im Frieden;

Denn meine Augen haben das Heil gesehen,

Das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker,

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Ehre sey ꝛc.

Ant. Rette uns, Herr, wenn wir erwacht sind; behüte uns wenn wir schlafen, damit wir mit Jesu Christo wachen und im Frieden ruhen mögen.

Nunc dimittis servum tuum, Domine, * secundùm verbum tuum in pace.

Quia viderunt oculi mei * salutare tuum,

Quod parasti * ante faciem omnium populorum,

Lumen ad revelationem gentium, * et gloriam plebis tuæ Israël.

Gloria Patri etc.

Ant. Salva nos, Domine, vigilantes: custodi nos dormientes: ut vigilemus cum Christo, et requiescamus in pace.

Folgende Gebete werden an den sogenannten doppelten Festen und während der Oktaven nicht gesprochen.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Ich glaube an Gott, ꝛc.

℣. Die Auferstehung des Fleisches,

℟. Das ewige Leben. Amen.

℣. Gepriesen bist Du, Herr, der Gott unsrer Väter,

℟. Und werth alles Lobes und aller Ehre in Ewigkeit.

℣. Laßt uns preisen den Vater und den Sohn, sammt dem heiligen Geiste.

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.
Pater noster etc.

℣. Et ne nos inducas in tentationem;

℟. Sed libera nos à malo.

Credo in Deum. (S. 9).

℣. Carnis resurrectionem,

℟. Vitam æternam. Am.

℣. Benedictus es, Domine, Deus patrum nostrorum,

℟. Et laudabilis et gloriosus in secula.

℣. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

℟. Laudemus et superexaltemus eum in secula.

℣. Benedictus es, Domine, in firmamento cœli,

℟. Et laudabilis et gloriosus in secula.

℣. Benedicat et custodiat te omnipotens et misericors Dominus.

℟. Amen.

℣. Dignare, Domine, nocte istâ

℟. Sine peccato nos custodire.

℣. Miserere nostrî, Domine,

℟. Miserere nostrî.

℣. Fiat misericordia tua, Domine, super nos,

℟. Quemadmodum speravimus in te.

Dominus vobiscum etc.

Domine, exaudi etc.

℟. Loben und verherrlichen wir ihn in Ewigkeit.

℣. Gepriesen bist Du, o Herr, in den Himmelshöhen,

℟. Und werth alles Lobes und aller Ehre in Ewigkeit.

℣. Der allmächtige und barmherzige Gott segne und bewahre uns.

℟. Amen.

℣. Geruhe, Herr, in dieser Nacht

℟. Uns sündenfrei zu erhalten.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr,

℟. Erbarme Dich unser.

℣. Deine Barmherzigkeit ergieße sich über uns, o Herr,

℟. Nach der Hoffnung, die wir auf Dich gesetzt haben.

Der Herr sey mit euch ꝛc.

Herr, erhöre ꝛc.

Gebet.

Besuche, wir bitten Dich, o Herr, diese Wohnung, und vertreibe daraus alle Nachstellungen des Feindes; deine Engel mögen darin wohnen, um uns im Frieden zu erhalten, und dein Segen ruhe stets auf uns; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Dominus vobiscum etc.

℣. Benedicamus Domino.

℟. Deo gratias.

Der Herr sey mit euch ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sey Dank.

Nach beschlossener Complet spricht man heimlich:

Der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, segne und erhalte uns.

Antiphonen
der allerseligsten Jungfrau.

Vom ersten Adventssonntage bis zu Mariä Lichtmeß.

Alma Redemptoris Mater, quæ pervia cœli
Porta manes et stella maris, succurre cadenti,
Surgere qui curat populo : tu quæ genuisti,
Naturà mirante, tuum sanctum Genitorem,
Virgo priùs ac posteriùs : Gabrielis ab ore
Sumens illud ave, peccatorum miserere.

Theure Mutter unsers Herrn,
Himmelspforte, Meeresstern,
Unterstütze liebreich Alle,
Daß sie aufersteh'n vom Falle.
Du allein vermochtest nur,
Zum Erstaunen der Natur,
Mit dem Jungfraukranz in Ehren,
Deinen Schöpfer zu gebären.
Gabriel, des Engels Mund
Machet dir die Botschaft kund.
Zeig' Erbarmen allen Sündern :
Bleibe Mutter deinen Kindern.

℣. Der Engel des Herrn brachte Marien die Botschaft;
℟. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

℣. Angelus Domini nuntiavit Mariæ ;
℟. Et concepit de Spiritu sancto.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen, daß wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten an soll folgender Vers sammt Gebet statt der vorstehenden gesprochen werden :

℣. Post partum Virgo inviolata permansisti.

℟. Dei Genitrix, intercede pro nobis.

℣. Nach deiner Niederkunft bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebärerin, bitt für uns.

Gebet.

O Gott, der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir bitten Dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu Theil werden, durch welche wir verdient haben, den ursprünglichen Geber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis auf den Osterabend.

Ave, Regina cœlorum,
Ave, Domina Angelorum,
Salve radix, salve porta,
Ex quâ mundo lux est orta.
Gaude, Virgo gloriosa,
Super omnes speciosa:
Vale, ô valdè decora,
Et pro nobis Christum exora.

Heil Dir, Himmelskönigin!
Heil Dir, Engel-Herrscherin!
Aus Dir, Wurzel, Gnadenthor,
Gieng das Licht der Welt hervor.
Höchste Jungfrau, freue Dich,
Schönste, welcher keine glich!
Heil, der Weiber Zier und Krone,
Bitt für uns bei deinem Sohne.

℣. Dignare me laudare te, Virgo sacrata;

℟. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau;

℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hülfe, daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Lastern befreit werden mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Vom Osterabend bis zum Vorabend des Dreifaltigkeitssonntags.

Regina cœli, lætare, alleluia,
Quia quem meruisti portare, alleluia,
Resurrexit sicut dixit. Alleluia.
Ora pro nobis Deum. Alleluia.

Glorreiche Himmelskönigin,
Freu' dich beim höchsten Throne;
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem liebsten Sohne. Alleluia.
Den du als Mutter sehr beklagt,
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, wie er hat vorgesagt,
Nun siegreich auferstanden. Alleluia.

℣. Freu' dich und frohlocke, du Jungfrau Maria. Alleluia.
℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluia.

℣. Gaude et lætare, Virgo Maria. Alleluia.
℟. Quia surrexit Dominus verè. Alleluia.

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen gewürdiget hast: wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen; durch denselben ꝛc.

Vom Vorabende des Dreifaltigkeitssonntags bis zum Advent.

Salve Regina, mater misericordiæ; vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exules filii Evæ. Ad te sus-

piramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle. Eia ergò advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte, et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens! ô pia! ô dulcis Virgo Maria!

Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königin, gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Leben fließet.
Zu dir, o Mutter, rufen wir.
Mit Thränen seufzen wir zu dir.
O wend' dein gütig's Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone:
Versag' uns deinen Zuspruch nicht
Bei Jesu, deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig' uns ihn;
Bei ihm sey unsre Mittlerin.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

℣. Bitt für uns, heilige Gottesgebärerin,
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes würde: gib, daß, da wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Prose zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria.

Inviolata, integra et casta es, Maria, quæ es effecta fulgida cœli porta. O Mater alma! Christi carissima, suscipe pia laudum præconia. Te nunc devota flagitant corda et ora, nostra ut pura pectora sint et corpora. Tua per pre-

cata dulcisona, nobis concedas veniam per secula. O benigna! O Regina! O Maria! quæ sola inviolata permansisti.

Maria unversehrt und keusch und rein!
Wir gehn durch dich zur Himmelspforte ein.
O Mutter, würdig Christus zu gebären;
Laß dich von uns mit Lobgesang verehren!
Wir flehn zu dir mit Herz und Mund: verleih
Daß rein an uns der Geist und Körper sey.
Durch dein Gebet erhalt' von deinem Sohne,
Daß seine Huld uns ewiglich verschone.
O Gütige! o Milde! hab' uns lieb,
Die ungeschwächt allein als Mutter blieb.

Zum bequemern Nachschlagen werden hier die bei den Festen vorkommenden Vesperpsalmen zusammengestellt.

Psalm 116.

Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Nationen: denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehre sey ꝛc.

Laudate Dominum, omnes gentes; * laudate eum, omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus, * et veritas Domini manet in æternum.

Gloria Patri etc.

Psalm 129.

Aus den Tiefen ruf' ich zu Dir, o Herr!

Herr, erhöre meine Stimme, laß Acht haben dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr: wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöh-

De profundis clamavi ad te, Domine: * Domine, exaudi vocem meam.

Fiant aures tuæ intendentes * in vocem deprecationis meæ.

Si iniquitates observaveris, Domine, * Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio

est : * et propter legem tuam sustinui te, Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus ; * speravit anima mea in Domino.

A custodiâ matutinâ usque ad noctem * speret Israël in Domino.

Quia apud Dominum misericordia ; * et copiosa apud eum redemptio.

Et ipse redimet Israël * ex omnibus iniquitatibus ejus.

Gloria Patri etc.

nung, und um deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn : denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen : von allen seinen Sünden.

Ehre sey ꝛc.

Psalm 131.

Memento, Domine, David, * et omnis mansuetudinis ejus.

Sicut juravit Domino, * votum vovit Deo Jacob.

Si introiero in tabernaculum domûs meæ ; * si ascendero in lectum strati mei ;

Si dedero somnum oculis meis, * et palpebris meis dormitationem ;

Et requiem temporibus meis ; donec inveniam locum Domino, * tabernaculum Deo Jacob.

Ecce audivimus eam in Ephrata : * invenimus eam in campis silvæ.

Introibimus in tabernaculum ejus : * adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.

Gedenke, Herr, an David und an alle seine Sanftmuth :

Wie er geschworen dem Herrn, ein Gelübde gelobte dem Gotte Jakobs.

Ich will nicht gehen in's Gezelt meines Hauses; ich will nicht besteigen das Lager meines Bettes ;

Ich will keinen Schlaf auf meine Augen, auf meine Augenlieder keinen Schlummer,

Und auf meine Schläfe keine Ruhe kommen lassen; bis ich einen Ort gefunden für den Herrn, eine Wohnung für den Gott Jakobs.

Siehe! wir hörten von ihr in Ephrata : wir fanden sie im Waldfelde.

Laßt uns eingehen in sein Zelt, anbeten an dem Orte, wo seine Füße standen.

Erhebe Dich, Herr, zu deiner Ruhe, Du und die Lade deiner Heiligung!

Laß deine Priester anziehen Gerechtigkeit, laß deine Heiligen frohlocken.

Um Davids, deines Knechtes, willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten.

Der Herr schwur David Wahrheit, er wird nicht davon abgehen: „Von deines Leibes Frucht will ich setzen auf deinen Thron.

„Wenn deine Söhne meinen Bund halten, und diese meine Zeugnisse, die ich sie lehre: so sollen auch ihre Söhne für und für sitzen auf deinem Throne.“

Ja, der Herr hat Sion erwählet, hat es erwählet zu seiner Wohnung.

Das ist meine Ruhe ewiglich: da will ich wohnen, denn ich habe sie erkoren.

Die Wittwen will ich da segnen, die Armen da sättigen mit Brod; da will ich kleiden die Priester mit Heil; da werden jubeln die Heiligen.

Da will ich aufkommen lassen das Horn Davids, bereiten eine Leuchte meinem Gesalbten.

Seine Feinde will ich kleiden mit Schande; über ihm aber wird aufblühen meine Heiligung.

Ehre sey ꝛc.

Surge, Domine, in requiem tuam, * tu et arca sanctificationis tuæ.

Sacerdotes tui induant justitiam, * et Sancti tui exultent.

Propter David, servum tuum, * non avertas faciem Christi tui.

Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam: * De fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Si custodierint filii tui testamentum meum, * et testimonia mea hæc quæ docebo eos;

Et filii eorum usque in seculum * sedebunt super sedem tuam.

Quoniam elegit Dominus Sion, * elegit eam in habitationem sibi.

Hæc requies mea in seculum seculi: * hìc habitabo, quoniam elegi eam.

Viduam ejus benedicens benedicam, * pauperes ejus saturabo panibus;

Sacerdotes ejus induam salutari; * et Sancti ejus exultatione exultabunt.

Illùc producam cornu David, * paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione; * super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.

Gloria Patri etc.

Psalm 121.

Lætatus sum in his quæ dicta sunt mihi : * in domum Domini ibimus.

Stantes erant pedes nostri * in atriis tuis, Jerusalem.

Jerusalem quæ ædificatur ùt civitas, * cujus participatio ejus in idipsum.

Illùc enim ascenderunt tribus, tribus Domini; * testimonium Israël ad confitendum nomini Domini.

Quia illìc sederunt sedes in judicio, * sedes super domum David.

Rogate quæ ad pacem sunt Jerusalem : * et abundantia diligentibus te.

Fiat pax in virtute tuâ, * et abundantia in turribus tuis.

Propter fratres meos et proximos meos, * loquebar pacem de te.

Propter domum Domini Dei nostri, * quæsivi bona tibi.

Gloria Patri etc.

Ich freue mich, wenn man mir sagt : Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus David.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist : Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen, wünsche ich dir Gutes.

Ehre sey ꝛc.

Psalm 126.

Nisi Dominus ædificaverit domum, * in vanum laboraverunt qui ædificant eam.

Nisi Dominus custodierit civitatem, * frustra vigilat qui custodit eam.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf: stehet immer auf, nachdem ihr gesessen seyd, die ihr esset das Brod der Schmerzen!

Während er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn: ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken, also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht: er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sey ꝛc.

Vanum est vobis ante lucem surgere: * surgite postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Cùm dederit dilectis suis somnum: * ecce hæreditas Domini, filii merces fructus ventris.

Sicut sagittæ in manu potentis, * ità filii excussorum.

Beatus vir qui implevit desiderium suum ex ipsis: * non confundetur, cum loquetur inimicis suis in portâ.

Gloria Patri etc.

Psalm 115.

Ich glaubte, darum redete ich: aber ich war sehr gedemüthiget.

Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat?

Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen vor allem seinem Volke.

Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.

O Herr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht und der

Credidi, propter quod locutus sum: * ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo: * omnis homo mendax.

Quid retribuam Domino * pro omnibus quæ retribuit mihi?

Calicem salutaris accipiam, * et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus. * Pretiosa in conspectu Domini mors Sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus: * ego servus

tuus, et filius ancillæ tuæ.

Dirupisti vincula mea: * tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, * in atriis domûs Domini, in medio tuî, Jerusalem.

Gloria Patri etc.

Sohn deiner Magd. Du hast meine Bande zerrissen.

Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes, und will anrufen den Namen des Herrn.

Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen im Angesichte seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Ehre sey ꝛc.

Psalm 127.

Beati omnes qui timent Dominum, * qui ambulant in viis ejus.

Labores manuum tuarum quia manducabis, * beatus es, et benè tibi erit.

Uxor tua sicut vitis abundans * in lateribus domûs tuæ.

Filii tui sicut novellæ olivarum * in circuitu mensæ tuæ.

Ecce sic benedicetur homo * qui timet Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion: * et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitæ tuæ.

Et videas filios filiorum tuorum, * pacem super Israël.

Gloria Patri etc.

Glückselig Alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen. Heil dir! es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses: deine Kinder wie Oelbaum-Pflanzen um deinen Tisch her.

Siehe! also wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet!

Der Herr segne dich aus Sion, und lasse dir sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens; und lasse dir sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.

Ehre sey ꝛc.

Psalm 147.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott! denn er hat die Riegel deiner Thore befestigt, deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde: schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle; streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schloßen wie Bissen: wer kann bestehen vor seinem Frost?

Er sendet sein Wort, und schmelzet sie; es wehet sein Hauch, und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that er allen Völkern, und offenbarte ihnen nicht seine Rechte.

Ehre sey ꝛc.

Lauda, Jerusalem, Dominum; * lauda Deum tuum, Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum; * benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem, * et adipe frumenti satiat te.

Qui emittit eloquium suum terræ: * velociter currit sermo ejus.

Qui dat nivem sicut lanam, * nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suum sicut buccellas: * ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?

Emittet verbum suum, et liquefaciet ea: * flabit spiritus ejus, et fluent aquæ.

Qui annuntiat verbum suum Jacob, * justitias et judicia sua Israël.

Non fecit taliter omni nationi, * et judicia sua non manifestavit eis.

Gloria Patri etc.

Psalm 125.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, waren wir gleich denen, die Trost haben.

Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll Jubels; da sprach man

In convertendo Dominus captivitatem Sion, * facti sumus sicut consolati.

Tunc repletum est gaudio os nostrum, * et lingua nostra exultatione.

Tunc dicent inter gentes:

* Magnificavit Dominus facere cum eis.

Magnificavit Dominus facere nobiscum : * facti sumus lætantes.

Converte, Domine, captivitatem nostram, * sicut torrens in austro.

Qui seminant in lacrymis, * in exultatione metent.

Euntes ibant et flebant, * mittentes semina sua :

Venientes autem venient cum exultatione, * portantes manipulos suos.

Gloria Patri etc.

unter den Heiden : Großes hat an ihnen der Herr gethan!

Ja Großes hat an uns der Herr gethan : wir sind fröhlich geworden.

Wende, o Herr, unsere Gefangenschaft, wie einen Bach im Mittags-Lande.

Die mit Thränen säen, werden ernten mit Frohlocken.

Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben.

Ehre sey ꝛc.

Psalm 138.

Domine, probasti me, et cognovisti me ; * tu cognovisti sessionem meam et resurrectionem meam.

Intellexisti cogitationes meas de longè ; * semitam meam et funiculum meum investigasti.

Et omnes vias meas prævidisti : * quia non est sermo in linguâ meâ.

Ecce, Domine, tu cognovisti omnia, novissima et antiqua : * tu formasti me, et posuisti super me manum tûam.

Mirabilis facta est scientia tua ex me : * confortata est, et non potero ad eam.

Quò ibo à Spiritu tuo ? * et quò à facie tuâ fugiam ?

Herr, Du erforschest mich, und kennest mich;

Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen.

Du merkest meine Gedanken von ferne; mein Gehen und mein Ruhen erforschtest Du.

Und alle meine Wege sahest Du vor : denn es ist kein Wort auf meiner Zunge.

Siehe, Herr, Du weißt Alles, das Neue und das Alte : Du hast mich gebildet, und legtest auf mich deine Hand.

Wunderbar kommt mir vor dein Wissen : gar hoch ist es, ich kann es nicht erreichen!

Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste? und wohin fliehen vor deinem Angesicht?

Stieg ich gen Himmel, so wärest Du da: stieg ich in die Hölle, so wärest Du da!

Nähm' ich mir Flügel von der Morgenröthe, und wohnt' ich am äußersten Ende des Meeres: so würde auch dahin deine Hand mich führen, und deine Rechte mich halten!

Und spräche ich: Vielleicht kann Finsterniß mich decken: so wäre die Nacht mir Licht in meinen Lüften:

Denn die Finsterniß ist nicht dunkel vor dir, und die Nacht ist hell wie der Tag: die Finsterniß ist wie das Licht vor ihm!

Denn Du hast meine Nieren in deiner Gewalt: Du nahmest Dich meiner an von meiner Mutter Leibe her.

Ich preise Dich, daß Du so schauerlich groß bist: wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennet sie gar wohl!

Mein Gebein war nicht verborgen vor Dir, das Du im Verborgenen gemacht hast, noch mein Wesen im irdischen Schooße.

Da ich noch unvollkommen war, sahen mich deine Augen, und in dein Buch sind Alle geschrieben: die Tage werden bestimmt, ehe noch Jemand darin ist.

Aber deine Freunde, o Gott, sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden.

Si ascendero in cœlum, tu illìc es: * si descendero in infernum, ades.

Si sumpsero pennas meas diluculo, * et habitavero in extremis maris:

Etenim illùc manus tua deducet me: * et tenebit me dextera tua.

Et dixi: forsitan tenebræ conculcabunt me: * et nox illuminatio mea in deliciis meis.

Quia tenebræ non obscurabuntur à te, et nox sicut dies illuminabitur: * sicut tenebræ ejus, ità et lumen ejus.

Quia tu possedisti renes meos: * suscepisti me de utero matris meæ.

Confitebor tibi, quia terribiliter magnificatus es: * mirabilia opera tua, et anima mea cognoscit nimis.

Non est occultatum os meum à te, quod fecisti in occulto: * et substantia mea in inferioribus terræ.

Imperfectum meum viderunt oculi tui, et in libro tuo omnes scribentur: * dies formabuntur, et nemo in eis.

Mihi autem nimis honorificati sunt amici tui, Deus; * nimis confortatus est principatus eorum.

Dinumerabo eos, et super arenam multiplicabuntur: * exsurrexi, et adhuc sum tecum.

Si occideris, Deus, peccatores: * viri sanguinum, declinate à me.

Quia dicitis in cogitatione: * accipient in vanitate civitates tuas.

Nonne qui oderunt te, Domine, oderam: * et super inimicos tuos tabescebam?

Perfecto odio oderam illos: * et inimici facti sunt mihi.

Proba me, Deus, et scito cor meum: * interroga me, et cognosce semitas meas.

Et vide, si via iniquitatis in me est: * et deduc me in viâ æternâ.

Glora Patri etc.

Zähle ich sie, so sind ihrer mehr als der Sand: steh' ich auf, bin ich noch bei Dir!

Du tödtest, Gott, die Sünder; ihr Männer des Mordes, weichet von mir!

Denn ihr saget in Gedanken: Deine Städte erobern sie vergeblich!

Sollt' ich nicht hassen, Herr, die Dich hassen, und über deine Feinde mich nicht grämen?

Mit vollkommnem Hasse haß' ich sie, und Feinde sind sie mir geworden.

Prüfe mich, Gott, und erkenne mein Herz: erforsche mich, und erkenne meine Wege.

Siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Ehre sey ꝛc.

Das Kirchenjahr.

Anmerkung. Nicht immer wird am Sonntage die hier angezeigte Messe gelesen, indem sie manchmal durch ein einfallendes Fest verdrängt wird; dann wird aber das sonntägliche Evangelium am Ende der Messe statt des gewöhnlichen „Im Anfang war das Wort" abgelesen. Alsdann auch werden das Kirchengebet, Stillgebet ꝛc. des Sonntags den festtäglichen beigesetzt.

Derselbe Fall trifft auch oft bei der Vesper ein, wo dann die eines einfallenden Festes an die Stelle der sonntäglichen tritt.

Der erste Adventssonntag.

Eingang der Messe. Zu Dir, o Gott, erhebt sich mein Gemüth. Auf Dich, Herr, setz' ich mein Vertrauen.

Laß mich doch nicht vor Scham erröthen, nicht meine Feinde jauchzen über mich; denn die auf Dich vertrauen, werden nicht zu Schanden. ℣. Gott, zeige deine Wege mir, und lehre deines Fußes Pfade mich. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen. (Man wiederholt den Eingang bis zum ℣., und so bei jedem andern Eingang.)

Kirchengebet. Wir bitten Dich, o Herr, erwecke deine Macht, und komm! damit wir aus den drohenden Gefahren der Sünde durch deinen Schutz errettet, und durch deine Errettung selig werden; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. O Gott, der Du bei der Verkündigung des Engels dein Wort in dem Leibe der seligen Jungfrau Maria Fleisch werden ließest, gewähre unsern Bitten, daß uns durch die Fürbitte derjenigen geholfen werde, von der wir glauben, daß sie wahrhaft die Mutter Gottes ist.

Gedächtniß für die Kirche. Wir bitten Dich, o Herr, nimm das Gebet deiner Kirche gnädig auf, damit sie von aller Widerwärtigkeit und allen Irrthümern ledig, Dir in voller Freiheit diene; durch unsern Herrn Jesum Christum.

Oder für den Papst. Gott, Du Hirt und Führer aller Gläubigen, wirf einen gnädigen Blick auf deinen Diener N., den Du deiner Kirche zum Vorsteher gesetzt hast: verleih' ihm, wir bitten Dich, daß er durch Wort und Beispiel seinen Untergebenen vorleuchte, damit er sammt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge; durch ꝛc.

Epistel, aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus an die Römer, 13. Kap. * Brüder! ihr wisset, daß die Stunde schon da ist, wo wir vom Schlafe erwachen sollen: denn jetzt ist unser Heil näher, als da wir glaubig wurden. * Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber hat sich genahet: laßt uns also ablegen die Werke der Finsterniß und anziehen die Waffen des Lichtes. Wie am Tage lasset uns ehrbar

wandeln: nicht in Schmausereien und Trinkgelagen, nicht in Schlafkammern und Unzucht, nicht in Zank und Neid: sondern ziehet den Herrn Jesum Christum an.

Gradual. Alle die auf Dich vertrauen, o Herr, werden nicht zu Schanden werden. ℣. Gott, zeige deine Wege mir, und lehre deines Fußes Pfade mich. Allel., allel. ℣. Herr, zeig' uns dein Erbarmen, und gib uns dein Heil. Alleluia.

Evangelium, Luk. 21. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen an der Sonne, an dem Mond und an den Sternen seyn, und auf Erden große Angst unter den Völkern wegen des ungestümen Rauschens des Meeres und der Fluthen, und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Erwartung der Dinge, die über den ganzen Erdkreis kommen werden; denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Dann werden sie den Menschensohn in der Wolke kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit. Wenn nun dieses anfängt zu geschehen, dann schauet auf, und erhebet eure Häupter; denn es naht eure Erlösung. Und er sagte ihnen ein Gleichniß: Betrachtet den Feigenbaum und alle Bäume. Wenn sie jetzt Frucht bringen, so wisset, daß der Sommer nahe ist. Ebenso erkennet auch, wenn ihr dieß geschehen sehet, daß das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, sag' ich euch, dieß Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieß geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Aufopferung. Zu Dir, mein Gott, erhebe ich meine Seele; laß mich nicht vor Scham erröthen, nicht meine Feinde über mich spotten; denn Alle, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, werden nicht zu Schanden werden.

Stillgebet. O Herr, der Du uns durch mächtige Kraft gereiniget hast, mache, daß wir durch das hochheilige Opfer noch reiner zu seiner Urquelle gebracht werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. Wir bitten Dich, o Herr, befestige in unsern Seelen das Geheimniß des wahren Glaubens, damit wir, die wir einen wahren

von einer Jungfrau empfangenen Gottmenschen bekennen, würdig werden durch die Kraft seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Glückseligkeit zu gelangen.

Für die Kirche. Nimm uns, o Herr, die wir deine Geheimnisse feiern, in deinen Schutz, damit wir ganz dem Göttlichen zugethan, Dir in Demuth einen leiblichen und geistigen Gottesdienst darbringen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Oder für den Papst. Laß Dich, o Herr, durch das Dir dargebrachte Opfer versöhnen, und verleihe deinem Diener N., den Du deiner Kirche zum Oberhirten gegeben hast, deinen beständigen Schutz; durch ꝛc.

Kommunion. Der Herr wird seine Milde ausgießen, und die Erde wird ihre Frucht hervorbringen.

Schlußgebet. Laß uns, o Herr, mitten in deinem Tempel deine Barmherzigkeit erlangen, damit wir uns mit gebührender Ehrerbietung zu den herannahenden Feierlichkeiten unserer Erlösung vorbereiten; durch ꝛc.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. Ergieße, wir bitten Dich, o Herr, deine Gnade in unsre Herzen, damit wir, die wir die Menschwerdung deines Sohnes Jesu Christi durch die Stimme des Engels vernommen haben, kraft der Verdienste seines Leidens und seines Todes am Kreuze, zur Herrlichkeit seiner Auferstehung gelangen mögen; durch denselben ꝛc.

Für die Kirche. Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, laß uns, denen Du die Freude verliehen hast an deinen heiligen Sakramenten Theil zu nehmen, den Gefahren nicht unterliegen, welchen der Mensch ausgesetzt ist; durch ꝛc.

Oder für den Papst. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß das göttliche Sakrament, das wir empfangen haben, uns beschütze, und deinem Diener N., den Du deiner Kirche zum Oberhirten gegeben hast, sammt der ihm anvertrauten Heerde, zum Schutz und zum Heil gereiche; durch ꝛc.

Bei der Vesper.

Die Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Antiphonen:

1. In illâ die stillabunt montes dulcedinem, et colles fluent lac et mel, alleluia.

2. Jucundare, filia Sion : et exulta satis, filia Jerusalem, alleluia.

3. Ecce Dominus veniet, et omnes Sancti ejus cum eo; et erit in die illâ lux magna, alleluia.

4. Omnes sitientes, venite ad aquas, quærite Dominum, dùm inveniri potest, alleluia.

5. Ecce veniet Propheta magnus, et ipse renovabit Jerusalem, alleluia.

Kapitel. Das Kapitel besteht gewöhnlich aus einigen Versen der Epistel. Man hat sie jedesmal mit Sternchen am Anfang und am Ende angezeigt, was der Kürze wegen hier für allemal angezeigt und nicht mehr wiederholt wird.

Hymnus.

Conditor alme siderum,
Æterna lux credentium,
Christe, Redemptor omnium,
Exaudi preces supplicum.

Qui condolens interitu
Mortis perire seculum,
Salvasti mundum languidum,
Donans reis remedium.

Vergente mundi vespere,
Uti sponsus de thalamo
Egressus honestissimâ
Virginis Matris clausulâ.

Cujus forti potentiæ
Genu curvantur omnia :
Cœlestia, terrestria,
Nutu fatentur subdita.

Te deprecamur agiè,
Venture judex seculi,
Conserva nos in tempore,
Hostis à telo perfidi.

Laus, honor, virtus, gloria
Deo Patri et Filio,
Sancto simul Paracleto,
In seculorum secula. Amen.

Du, Der die Bahn der Sterne bricht,
Der Gläubigen erquickend Licht!
Erlöser aller Sterblichen,
Erhöre deiner Diener Flehn.

Die Welt, von Satans List bedroht,
Fand Trost und Rettung in der Noth:
Ihr Heil und Mittler wareſt Du,
Die Liebe trieb Dich an darzu.

Genugzuthun für Menschenschuld,
Stellt sich am Kreuze deine Huld,
Nachdem die Jungfrau Dich gebar,
Zum unbefleckten Opfer dar.

Seht, wie sein Machtgebot erschallt:
Wie Jesu Name wiederhallt:
Wie Himmel, Erde, Unterwelt,
Erzitternd auf die Kniee fällt.

Dich rufen wir, Dir unterthan,
Des letzten Tages Richter an:
Wir bieten unter deinem Schutz,
Gestärkt von Dir, den Feinden Trutz.

Lob, Ehre, Kraft auf deinem Thron,
Sey, Vater, Dir und deinem Sohn,
Und deinem Geist zu jeder Zeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Thauet herab, ihr Himmel; regnet, ihr Wolken, den Gerechten.
℟. Die Erde öffne sich, und bringe den Erlöser hervor.

℣. Rorate, cœli, desuper, et nubes pluant justum.
℟. Aperiatur terra, et germinet Salvatorem.

Antiphon zum *Magnificat*. Ne timeas, Maria, invenisti enim gratiam apud Dominum: ecce concipies et paries Filium, alleluia.

Das Gebet der Kirche wie in der Messe desselben Tages, und so durchgängig das Jahr hindurch.

Der zweite Adventssonntag.

Eing. d. M. Mein Volk, Sion! der Herr wird kommen, die Heiden zu retten, und der Herr wird hören

lassen die Herrlichkeit seiner Stimme zur Wonne eueres Herzens. ℣. Merk' auf, o Hirt Israels, der Du Joseph leitest wie ein Schaf. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebet. Erwek', o Herr, unsere Herzen, daß wir deinem Eingebornen seine Wege bereiten, auf daß wir, durch seine Ankunft an Geist und Gemüth gereiniget, Dir zu dienen würdig werden. Durch eben denselben Jesum Christum ꝛc.

Die Gedächtnißgebete wie am ersten Sonntage, S. 74.

Epistel, Römer 15. * Brüder! Alles, was geschrieben worden, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch die Geduld und den Trost aus der Schrift die Hoffnung haben.* Der Gott der Geduld und des Trostes aber gebe euch, daß ihr einerlei Gesinnungen untereinander habet Jesu Christo gemäß, damit ihr einmüthig mit Einem Munde Gott, den Vater unsers Herrn Jesu Christi preiset. Darum nehme Einer sich des Andern an, wie auch Christus sich eurer annahm zur Ehre Gottes; denn ich sage: Jesus Christus ist Diener der Beschneidung um der Wahrhaftigkeit Gottes willen geworden, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen: und die Heiden preisen Gott um seiner Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: Darum will ich Dich, Herr, preisen unter den Völkern, und deinem Namen lobsingen. Und wiederum spricht (die Schrift): Freuet euch, ihr Völker, mit seinem Volke. Und abermals: Lobet den Herrn alle Völker, und preiset Ihn, alle Nationen. Und wiederum spricht Isaias: die Wurzel Jesse's wird es seyn, und der (daraus) hervorkommen wird, die Völker zu beherrschen, auf den werden die Völker hoffen. Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit jeglicher Freude und mit Friede durch den Glauben, auf daß ihr überreich seyd an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes!

Gradual. Der Glanz seiner Herrlichkeit wird von Sion ausgehen; Gott wird sichtbar kommen. ℣. Versammelt um Ihn her alle seine Heiligen, die seinen Bund mehr achten als die Opfer. Allel., allel. ℟. Ich habe mit Freude die Worte vernommen: Wir werden in das Haus des Herrn eingehen. Alleluia.

Evangel., Matth. 11. In der Zeit, als Johannes die Werke Christi im Gefängnisse hörte, sandte er zwei aus seinen Jüngern, und ließ Ihm sagen: Bist Du es, Der da kommen soll, oder sollen wir auf einen Andern warten? Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget dem Johannes, was ihr gehört und gesehen habt. Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, Taube hören, Todte stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt: und selig ist, wer sich an mir nicht ärgert! Als aber diese hinweggiengen, fieng Jesus an zu dem Volke von Johannes zu reden: Was seyd ihr in die Wüste hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr, das vom Winde hin und her getrieben wird? Oder, was seyd ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen, mit weichlichen Kleidern angethan? Siehe, die da weichliche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. Oder, was seyd ihr hinausgegangen, zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch, er ist noch mehr als ein Prophet. Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.

Aufopfer. Wendest Du Dich zu uns, o Gott, so schenkest Du uns neues Leben, und dein Volk wird sich in Dir erfreuen. Laß sehen an uns, o Herr, daß Du barmherzig bist, und schick uns deine Hülfe zu.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß Dich erweichen durch dieses Gebet und durch dieses Opfer, das wir Dir in Demuth darbringen; und weil wir in uns selbst keine Verdienste haben, so stehe uns stets mit deiner Barmherzigkeit bei; durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 75.)

Komm. Steh auf, Jerusalem, und steige in die Höhe; sey aufmerksam auf die Gnaden, die Gott über dich ergießen wird.

Schlußgeb. Erfüllt mit der Speise geistlicher Nahrung bitten wir Dich, o Herr, in Demuth, lehre uns durch die Theilnahme an diesem Geheimnisse das Zeitliche verachten, und das Himmlische lieben. Durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 76.)

Bei der Vesper.

Die Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Ant.

1. Ecce in nubibus cœli Dominus veniet cum potestate magnâ, alleluia.

2. Urbs fortitudinis nostræ Sion, Salvator ponetur in eâ murus et antemurale : aperite portas, quia nobiscum Deus, alleluia.

3. Ecce apparebit Dominus, et non mentietur : si moram fecerit, expecta eum, quia veniet, et non tardabit, allel.

4. Montes et colles cantabunt coràm Deo laudem, et omnia ligna silvarum plaudent manibus, quoniam veniet dominator Dominus in regnum æternum, allel., allel.

5. Ecce Dominus noster cum virtute veniet, et illuminabit oculos servorum suorum, allel.

Kapitel. Brüder, alles ꝛc. S. 79.

Hymnus. Conditor alme, S. 77.

Ant. zum *Magnificat.* Tu es qui venturus es, an alium expectamus? Dicite Joanni quæ vidistis : Ad lumen redeunt cæci, mortui resurgunt, pauperes evangelizantur, alleluia.

Der dritte Adventssonntag.

Eing. d. M. Freuet euch ꝛc. (wie in der Epistel bis zum †). ℣. Herr, Du hast dein Land gesegnet; hast Jakob aus der Gefangenschaft erlöst. Ehre ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, neige dein Ohr zu unserm Flehen herab, und laß die Nacht unseres Gemüths durch die Gnade deiner Heimsuchung erleuchtet werden; der Du lebest ꝛc.

Die Gedächtnißgebete wie am ersten Sonntage, S. 74.

Epistel, Philip. 4. * Brüder, freuet euch allezeit im Herrn, abermal sage ich, freuet euch! Euere Sittsamkeit werde allen Menschen kund : der Herr ist nahe.* Seyd nicht ängstlich besorgt, sondern in allen Dingen lasset euer Anliegen im Gebete und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. † Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gesinnungen Christo Jesu treu bewahren.

Gradual. Herr, der Du über Cherubinen thronest, offenbare deine Macht und komm. Du Hirt Israels, der Du Joseph wie Schafe leitest, merke auf uns. Alleluia, allel. ℣. Herr, offenbare deine Macht, und komm uns zu erlösen. Alleluia.

Evangel., Joh. 1. In jener Zeit sandten die Juden, von Jerusalem aus, Priester und Leviten zu Johannes, und ließen ihn fragen: Wer bist du? Er bekannte und läugnete es nicht, und bekannte: Ich bin nicht Christus! Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Und er sprach: Ich bin es nicht. Bist du der Phrophet? Und er antwortete: Nein: Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? damit wir denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du von dir selbst? Er sprach: Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, wie der Prophet Isaias gesagt. Die Abgesandten aber, waren Pharisäer. Und sie fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warum taufest du aber, wenn du nicht Christus, noch Elias bist? Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser: aber in eurer Mitte stehet Der, Den ihr nicht kennet. Dieser ist es, Der nach mir kommen wird, Der vor mir gewesen ist, und Dessen Schuhriemen aufzulösen ich nicht würdig bin. Dieß ist zu Bethania geschehen, jenseit des Jordan, wo Johannes taufte.

Aufopfer. Du hast, o Herr, dein Land gesegnet; Du hast Jakobs Bande aufgelöst, die Sünden deines Volks nachgelassen.

Stillgeb. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, daß unsre Andacht Dir täglich dieses Opfer bringe, damit es in uns bewirke, was Du bei Einsetzung dieser heiligen Geheimnisse zur Absicht hattest, und in uns das Heil befördere, das du uns erworben hast, durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 75.)

Komm. Saget den Kleinmüthigen: Ermannet euch und fürchtet nicht: sehet der Herr wird selber kommen und euch erlösen.

Schlußgeb. Wir sprechen deine Gnade an, und bitten Dich, o Herr, mach daß diese heiligen Geheimnisse, die uns von unsern Sünden gereinigt haben, uns zur nahe

bevorstehenden Feierlichkeit würdig vorbereiten; durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 76.)

Bei der Vesper.

Die Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Antiphonen:

1. Veniet Dominus et non tardabit, et illuminabit abscondita tenebrarum, et manifestabit se ad omnes gentes, alleluia.

2. Jerusalem, gaude gaudio magno, quia veniet tibi Salvator, alleluia.

3. Dabo in Sion salutem, et in Jerusalem gloriam meam, alleluia.

4. Montes et omnes colles humiliabuntur: et erunt prava in directa, et aspera in vias planas: veni, Domine, et noli tardare, alleluia.

5. Justè et piè vivamus, expectantes beatam spem, et adventum Domini.

Kapitel. Brüder, freuet euch ꝛc. S. 81.

Hymnus wie am ersten Adventssonntage, S. 77.

Ant. zum *Magnificat* (wenn nicht schon eine der folgenden vorkommt):

Beata es, Maria, quæ credidisti Domino: perficiuntur in te quæ dicta sunt tibi à Domino, alleluia.

Die großen Antiphonen O genannt.

Den 17. Christm. O sapientia, quæ ex ore Altissimi prodiisti, attingens à fine usque ad finem, fortiter suaviterque disponens omnia: veni ad docendum nos viam prudentiæ.

O Weisheit, die du aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen, von einem Ende zum andern reichest, und Alles mit Kraft und Sanftmuth bereitest, komm, lehre uns den Weg der Klugheit.

Den 18. O Adonai, et dux domûs Israël, qui Moysi in igne flammæ rubi apparuisti, et ei in Sina legem dedisti: veni ad redi-

O Adonai und Führer des Hauses Israel! der Du dem Moses in der Flamme des brennenden Busches erschienen und ihm auf Sinai das Gesetz

gegeben hast: komm und strecke deinen Arm aus, uns zu erlösen.

O Wurzel Jesse! die du den Völkern wie zum Panier dastehst, vor dem die Könige selbst verstummen, und das alle Nationen anrufen; komm, komm ja bald, uns loszukaufen.

O Schlüssel Davids und Scepter des Hauses Israel! der du öffnest, was dann Niemand schließen, und schließest was dann Niemand öffnen kann; komm und führ' aus dem Kerker den Gefesselten, der in der Finsterniß und dem Schatten des Todes schmachtet.

O aufgehende Sonne der Gerechtigkeit und Glanz des ewigen Lichts! komm und beleuchte die in der Finsterniß und im Schatten des Todes Schmachtenden.

O König der Völker, Gott und Erlöser Israels, du Eckstein, der beide Völker in eines verbindest! komm und erlöse den Menschen, den du aus Lehm gebildet hast.

O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber, die Erwartung und Sehnsucht der Völker! komm uns zu erlösen, o Herr unser Gott.

mendum nos in brachio extenso.

Den 19. O radix Jesse, qui stas in signum populorum, super quem continebunt reges os suum, quem gentes deprecabuntur: veni ad liberandum nos, jam noli tardare.

Den 20. O Clavis David et sceptrum domûs Israël, qui aperis, et nemo claudit; claudis, et nemo aperit: veni, et educ vinctum de domo carceris, sedentem in tenebris et umbrâ mortis.

Den 21. O Oriens, splendor lucis æternæ et sol justitiæ: veni, et illumina sedentes in tenebris et umbrâ mortis.

Den 22. O Rex gentium et desideratus earum, lapisque angularis qui facis utraque unum: veni et salva hominem, quem de limo formasti.

Den 23. O Emmanuël, Rex et Legifer noster, expectatio gentium, et Salvator earum: veni ad salvandum nos, Domine Deus noster.

Der vierte Adventssonntag.

Eing. d. M. Thauet herab, ihr Himmel; regnet, ihr Wolken, den Gerechten; Erde, öffne deinen Schoos, laß hervorkeimen den Heiland. ℣. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündiget die Werke seiner Hände. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, erwecke deine Macht und komme, und eile uns mit deiner mächtigen Hülfe entgegen, damit unsere Erlösung, welche unsere Sünden immer weiter von uns entfernen, durch die Kraft deiner Gnade und durch das Uebermaß deiner Erbarmungen beschleunigt werde. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Die Gedächtnißgebete wie am ersten Adventssonntag, S. 74.

Epistel, 1. Kor. 4. * Brüder, Jedermann halte uns für Diener Jesu Christi und Ausspender der göttlichen Geheimnisse. Nun kommt es aber bei einem Ausspender darauf an, daß er getreu befunden werde. * Mir ist aber am wenigsten angelegen, ob ich von euch, oder sonst einem menschlichen Gerichte beurtheilt werde. Ich richte mich auch selbst nicht; denn obschon ich mir zwar nichts bewußt bin, so bin ich darum doch nicht gerechtfertiget; der Herr ist's, Der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, Der auch was im Finstern verborgen ist, an's Licht bringen, und die Gedanken der Herzen aufdecken wird; dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten.

Gradual. Der Herr ist Allen nahe, die Ihn anrufen, Allen, die Ihn ernstlich in Wahrheit anrufen. ℣. Mein Mund wird das Lob des Herrn sprechen, und immer und ewig mit allen Menschenkindern seinen heiligen Namen preisen, Allel., allel. ℣. Komm, o Herr, und verweile nicht; erlaß die Sünden deines Volkes Israel. Allel.

Evangel., Luk. 3. Im fünfzehnten Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Landpfleger in Judäa war, Herodes Vierfürst über Galiläa, sein Bruder Philippus aber Vierfürst über Ituräa und das Land der Trachoniter, und Lysanias Vierfürst über Abilene, unter den hohen Priestern Annas und Kaiphas, wurde Johannes, der Sohn Zacharias, in der Wüste von

dem Herrn berufen. Er kam also in alle Gegenden um den Jordan, und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden, wie in dem Buche der Weissagungen des Isaias geschrieben steht: Eine Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Fußsteige eben. Alle Thäler sollen ausgefüllt, alle Berge und Hügel abgetragen werden; was krumm ist, soll gerade, und was ungleich ist, ebener Weg werden; und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.

Aufopfer. Gegrüßet seyst du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir: du bist gesegnet unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß Dich durch gegenwärtiges Opfer versöhnen, und siehe gnädig auf dasselbe hernieder, auf daß seine würdige Feier sowohl unsere Andacht mehre, als auch das ewige Heil uns bewirke; durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 75).

Komm. Siehe! eine Jungfrau wird empfangen und gebären einen Sohn, dessen Name seyn soll: Emmanuel, Gott mit uns.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, daß in uns, die wir in dieser heiligen Zeit so große Gaben und Gnaden durch dieses heilige Meßopfer empfangen haben, durch die öftere Feier dieses anbetungswürdigsten Geheimnisses, die Wirkung unseres ewigen Heiles stets zunehme; durch ꝛc. (Gedächtnisse wie S. 76).

Bei der Vesper.

Die Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Antiphonen.

1. Canite tubà in Sion, quia propè est dies Domini: ecce veniet ad salvandum nos, alleluia, alleluia.

2. Ecce veniet desideratus cunctis gentibus; et replebitur glorià domus Domini, allel.

3. Erunt prava in directa, et aspera in vias planas: veni, Domine, et noli tardare, allel.

4. Dominus veniet, occurrite illi dicentes: Magnum principium, et regni ejus non erit finis: Deus fortis, dominator, princeps pacis, allel., allel.

5. Omnipotens sermo tuus, Domine, à regalibus sedibus veniet, alleluia.

Kapitel. Brüder, Jedermann ꝛc. S. 85.

Hymnus, wie am ersten Adventssonnt., S. 77.

Zum *Magnificat* die auf diesen Tag fallende Ant. O.

Das Kirchengebet der Messe.

Der Tag vor Weihnacht.

Eingang d. M. Heute sollet ihr erfahren, daß der Herr kommt und uns erlösen wird, und morgen werdet ihr schauen seine Herrlichkeit. ℣. Des Herrn ist die Erde und ihre Fülle, der Weltkreis und alles was ihn bewohnt. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du uns jedes Jahr mit der festlichen Erwartung unserer Erlösung erfreuest! verleih uns, daß wir deinen Eingebornen, Den wir als Heiland der Welt freudig aufnehmen, einst als Weltrichter mit Zuversicht kommen sehen.

Fällt dieser Tag auf den Sonntag, so werden das Kirchengebet, Stillgebet und Schlußgebet des vierten Adventssonntags, jedes an seiner Stelle, eingeschaltet, und am Schlusse der Messe das Evangelium desselben Sonntags verlesen.

Epistel, Röm. 1. Paulus, ein Diener Jesu Christi, berufener Apostel, auserwählt für das Evangelium Gottes, welches er zuvor durch seine Propheten in den heiligen Schriften verheißen hatte, von seinem Sohne, der ihm aus dem Geschlechte Davids dem Fleische nach geworden ist, der vorherbestimmt war zum Sohne Gottes in Kraft nach dem Geiste der Heiligung durch die Auferstehung Jesu Christi, unsers Herrn, von den Todten, durch welchen wir Gnade und das Apostelamt empfangen haben, um alle Völker dem Glauben gehorsam zu machen für seinen Namen, unter welchen auch ihr seyd, Berufene von Jesu Christo.

Gradual. Heute sollet ihr erfahren, daß der Herr kommt, und uns erlösen wird, und morgen werdet ihr schauen seine Herrlichkeit. ℣. Höre, o Hirt Israels, der

Du Joseph wie Schafe leitest, der Du über Cherubinen thronest, offenbare Dich vor Ephraim, Benjamin und Manasse.

Fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird beigesetzt:

Alleluia, allel. ℣. Morgen wird die Sünde der Erde getilgt werden, und der Weltheiland über uns herrschen. Allel.

Evangel., Matth. 1. Als Maria, die Mutter Jesu, mit Joseph vermählt war, fand sich's ehe sie zusammenkamen, daß sie empfangen hatte vom heiligen Geiste. Joseph aber, ihr Mann, weil er gerecht war, und sie nicht in üblen Ruf bringen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. Als er aber mit diesem Gedanken umgieng, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Schlafe, und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was in ihr erzeugt worden, das ist vom heiligen Geiste: und sie wird einen Sohn gebären; Dem sollst du den Namen Jesus geben: denn er wird sein Volk erlösen von dessen Sünden.

Aufopfer. Fürsten, öffnet euere Thore, erhebet euch ewige Pforten, der König der Herrlichkeit will einziehen.

Stillgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleih, daß, gleichwie wir der Feier der verehrungswürdigsten Geburt deines Sohnes zuvorkommen, so auch zu den ewigen Belohnungen freudig gelangen mögen.

Komm. Die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren, und alles Fleisch wird das Heil sehen unseres Gottes.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleih, daß wir durch das Andenken der Geburt deines eingebornen Sohnes, Der uns durch das allerheiligste Geheimniß sich selbst zur Speise und zum Trank darreicht, zu einem neuen Leben gelangen mögen.

Bei der ersten Weihnachtsvesper.

Die vier ersten Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, zuletzt der Ps. Laudate, S. 64, mit folgenden Antiphonen:

1. Rex pacificus magnificatus est, cujus vultum desiderat universa terra.

2. Magnificatus est Rex pacificus super omnes reges universæ terræ.

3. Completi sunt dies Mariæ, ut pareret Filium suum primogenitum.

4. Scitote, quia propè est regnum Dei; amen dico vobis, quia non tardabit.

5. Levate capita vestra: ecce appropinquat redemptio vestra.

Kapit. Die Gnade Gottes unſers Erlöſers und ſeine Menſchenliebe ſind auf der Welt erſchienen, und er hat uns gerettet, nicht unſerer Gerechtigkeit wegen, ſondern aus Barmherzigkeit. ℟. Gott ſey Dank.

Hymnus.

Christe, Redemptor omnium,
Ex Patre Patris unice,
Solus antè principium,
Natus ineffabiliter.

Tu lumen, tu splendor Patris,
Tu spes perennis omnium,
Intende quas fundunt preces
Tui per orbem famuli.

Memento, salutis Auctor,
Quòd nostri quondam corporis,
Ex illibatâ Virgine
Nascendo, formam sumpseris.

Sic præsens testatur dies,
Currens per anni circulum,
Quòd solus à sede Patris
Mundi salus adveneris.

Hunc cœlum, terra, hunc mare,
Hunc omne quod in eis est,
Auctorem adventûs tui
Laudans exultat cantico.

Nos quoque, qui sancto tuo
Redempti sanguine sumus,
Ob diem natalis tui
Hymnum novum concinimus.

Gloria tibi, Domine,

Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Herr! Jesus! Retter aller Welt,
Der Du, eh' Licht geworden ist,
An Macht dem Vater gleichgestellt,
Vom Vater ausgegangen bist!
Des Vaters Licht und Wonne Du!
Du unsrer Hoffnung Zuversicht!
Dir wallen unsre Herzen zu;
Verschmäh' der Deinen Bitten nicht!
Gedenk', Du Schöpfer aller Welt,
Daß Du Gestalt des Knechtes nahmst,
Der Jungfrau-Mutter Schooß erwählt,
Und als ein Mensch zu Menschen kamst.
Des Wunders Zeug' ist dieser Tag!
Des Vaters Eingeborner Du!
Der Welt, die längst im Argen lag,
Gabst Du des Heiles Glück und Ruh'.
Der Himmel dort, die Erde hier,
Und Alles, was zum Seyn gelang,
Erkennt sein neues Heil in Dir;
Preist Dich mit neuem Lobgesang.
Auch wir, die einst dein Blut erlöst,
Wir singen Dir das Wonnelied,
Von diesem Tag uns eingeflößt,
Zum Dank, der unser Herz durchglüht.
Dir, Jesus, Den die Schöpfung preist,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar,
Dir, und dem Vater und dem Geist,
Sey Ehre jetzt und immerdar. Amen.

℣. Morgen wird die Missethat der Erde getilgt.
℟. Und der Erlöser der Welt wird über uns herrschen.

℣. Crastinà die delebitur iniquitas terræ.
℟. Et regnabit super nos Salvator mundi.

Ant. zum *Magnificat.* Cùm ortus fuerit sol de cœlo, videbitis Regem regum procedentem à Patre tanquàm sponsum de thalamo suo.

Das Kirchengebet wie in der dritten Weihnachtsmesse.

Das hochfeierliche Weihnachtsfest.

Erste Messe.

Eing. Der Höchste sprach zu mir: Du bist mein Sohn, heute habe ich Dich gezeuget. ℣. Warum empören sich die Heiden? was pflegen Völker leeren Rath? Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du diese allerheiligste Nacht mit dem Glanze des wahren Lichtes erleuchtet hast, wir bitten Dich, verleih uns, daß wir uns im Himmel in diesem Lichte ergötzen mögen, dessen Geheimniß wir auf Erden erkannt haben; der Du lebest und regierest ꝛc.

Epistel, Titus 2. Allerliebster, die Gnade Gottes, unseres Heilandes, ist allen Menschen erschienen, und lehret uns, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Lüsten entsagen, sittsam, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, indem wir erwarten die selige Hoffnung und die Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi, welcher sich selbst für uns hingegeben hat, damit Er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse, und sich ein Volk rein darstelle, das Er sich zueignen könne, das guten Werken nachstrebet. Lehre das, und mahne dazu an in Christo Jesu unserm Herrn.

Gradual. Bei Dir wird die Herrschaft seyn am Tage deiner Macht, im Glanze der Heiligen; vor dem Morgensterne hab' ich Dich aus mir gezeugt. ℣. Der Herr sprach zu meinem Herrn: setze Dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde Dir zum Fußschemel hinlege. Allel., allel. ℣. Der Herr sprach zu mir: Du bist mein Sohn, heute habe ich Dich erzeugt. Alleluia.

Evangel., Luk. 2. In der Zeit ließ der Kaiser Augustus ein Gebot ergehen, das ganze Land zu beschreiben. Dieß war die erste Beschreibung, und geschah durch Cyrinus, den Statthalter von Syrien. Und Alle giengen hin sich anzugeben, ein Jeder in seine Stadt. Und es gieng auch Joseph von Galiläa, von der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, welche Bethlehem

heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um mit Maria, seinem verlobten Weibe, die schwanger war, sich anzugeben. Es begab sich aber, als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren erstgebornen Sohn, wickelte Ihn in Windeln, und legte Ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Und es waren Hirten in derselben Gegend, die hüteten und Nachtwache hielten bei ihrer Heerde. Und siehe, ein Engel des Herrn stand vor ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus, der Herr, ist. Und dieß soll euch zum Zeichen seyn: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend. Und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche Gott lobten, und sprachen: Ehre sey Gott in der Höh', und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

Aufopfer. Die Himmel erfreuen sich, die Erde frohlocke im Angesichte des Herrn, weil Er gekommen ist.

Stillgeb. Laß Dir, o Herr, das Opfer der heutigen Feierlichkeit gefallen, und gib uns die Gnade, daß wir kraft dieser heiligen Handlung demjenigen gleichförmig gefunden werden, durch Den unser Wesen mit Dir vereinigt ist: welcher mit Dir und dem heiligen Geiste wahrer Gott lebt und herrscht in Ewigkeit.

Komm. Im Glanze der Heiligen, vor der Schöpfung des Morgensterns zeugte ich Dich aus meinem Wesen.

Schlußgeb. Herr unser Gott, bewirke durch deine Gnade, daß, indem wir mit Freude die Geburt unsers Herrn Jesu Christi durch mehrmalige Theilnahme an deinen heiligen Geheimnissen feiern, wir durch ein frommes Leben mit Ihm vereinigt zu werden verdienen mögen, welcher mit Dir ꝛc.

Zweite Messe.

Eing. Heute wird sich ein Licht über uns ausbreiten, denn der Herr ist uns geboren worden. Seine Name wird

seyn: der wundervolle Gott, der Friedensfürst, der Vater künftiger Zeiten, dessen Reich kein Ende haben wird. ℣. Der Herr regiert mit Majestät geschmückt, der Herr mit Stärke angekleidet, umgürtet! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleih uns, daß das neue Licht deines eingefleischten Wortes, mit welchem wir umstrahlt sind, auch aus unsern Werken hervorglänze, wie es durch den Glauben in unserm Gemüthe leuchtet; durch ꝛc.

Zur Gedächtniß der H. Anastasia. Verleihe uns, allmächtiger Gott, die wir das Fest deiner heiligen Märtyrin Anastasia feiern, daß wir bei Dir die Wirkung ihres Schutzes empfinden; durch unsern Herrn ꝛc.

Epistel, Titus 3. Geliebtester, als die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes unsers Heilandes erschien, hat Er nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, sondern nach seiner Barmherzigkeit uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er reichlich auf uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unsern Heiland, daß wir gerechtfertigt durch seine Gnade Erben würden nach der Hoffnung des ewigen Lebens, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Gradual. Gepriesen sey Derjenige, der im Namen des Herrn kommt, der Herr ist wahrer Herr und hat sein Licht über uns ergossen. ℣. Dieß hat der Herr gemacht, und wunderbar ist es in unsern Augen. Alleluia, allel. ℣. Der Herr regiert mit Majestät geschmückt, der Herr mit Stärke gekleidet und umgürtet. Allel.

Evangel., Luk. 2. In der Zeit sprachen die Hirten zu einander: Laßt uns bis nach Bethlehem gehen, und das sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat. Und sie kamen eilends, und fanden Maria und Joseph, und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde zu ihnen gesagt worden war. Und Alle, die es hörten, verwunderten sich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen. Und die

Hirten kehrten zurück, und priesen und lobten Gott um alles dessen willen, was sie gehört und gesehen hatten, so wie ihnen gesagt worden war.

Aufopfer. Gott hat die Welt fest gegründet, sie wird nicht wanken. Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit her; vor allen Zeiten bist Du.

Stillgeb. Verleihe, o Herr, daß unsere Opfergaben den Geheimnissen der heutigen Geburtsfeier angemessen seyen, und stets den Frieden über uns ergießen; damit, gleichwie dein Sohn bei seiner Geburt als Mensch zugleich seine Gottheit geoffenbaret hat, wir beim Genusse dieser irdischen Substanz auch das empfangen, was göttlich ist; durch denselben unsern Herrn.

Für die H. Anastasia. Wir bitten Dich, o Herr, nimm dieses würdig Dir dargebrachte Opfer an, und laß es durch die Verdienste deiner heiligen Märtyrin Anastasia zu unserm Heil gedeihen; durch ꝛc.

Komm. Frohlocke, Tochter Sions; erhebe einen Lobgesang, Tochter Jerusalems: sieh, dein König kommt, der Heilige, der Welterlöser.

Schlußgeb. Verleihe uns, o Herr, ein neues Leben durch die Kraft des Sakraments, wodurch das Gedächtniß der wunderbaren Geburt deines Sohnes, die den alten Menschen in uns getilgt hat, erneuert wird; durch ꝛc.

Für die H. Anastasia. Du hast, o Herr, deine Diener mit den heiligen Gaben gesättigt; laß uns, wir bitten Dich, die Fürsprache derjenigen zu gut kommen, deren Fest wir feiern; durch ꝛc.

Dritte Messe.

Eing. Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden; Herrscherswürde ruhet auf seinen Schultern. Sein Name wird seyn: der große Friedensbote. ℣. Singt dem Herrn neue Lieder, weil Er große Wunder gethan. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleih, daß uns die neue Geburt deines eingebornen Sohnes von dem Sündenjoche befreie, unter welchem uns die alte Dienstbarkeit gebeugt hält; durch ꝛc.

Epistel, Heb. 1.* Mehrmals und auf vielerlei Weise hat einst Gott zu den Vätern durch die Propheten geredet, am letzten hat Er in diesen Tagen zu uns durch den Sohn geredet, welchen Er zum Erben über Alles gesetzt, durch den Er auch die Welt gemacht hat*: welcher, da Er der Abglanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens ist, und durch das Wort seiner Kraft Alles trägt, nachdem Er (uns) von Sünden gereiniget hat, sitzet zur Rechten der Majestät in der Höhe: der um so viel besser als die Engel geworden, je vorzüglicher der Name ist, den Er von ihnen ererbet hat; denn zu welchem der Engel sprach (Gott) je: Du bist mein Sohn, heute habe ich Dich gezeugt? Und wiederum: Ich werde Ihm Vater, und Er wird mir Sohn seyn. Und wenn Er den Erstgebornen abermal in die Welt einführt, spricht Er: Es sollen Ihn anbeten alle Engel Gottes. Und in Hinsicht auf die Engel sagt Er zwar: Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen; aber zum Sohne spricht Er: Dein Thron, o Gott, stehet immer und ewig; ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter deines Reiches; Du liebest die Gerechtigkeit und hassest das Unrecht; darum hat Dich, o Gott, dein Gott mit dem Oele der Freude gesalbet mehr als deine Genossen. Ferner: „Du hast im Anfange, o Herr, die Erde gegründet, und die Werke deiner Hände sind die Himmel. Sie werden vergehen, Du aber wirst bleiben, und Alle werden wie ein Kleid veralten, und wie ein Gewand wirst Du sie verändern, und sie werden sich verändern: Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.“

Gradual. Der ganze Erdkreis hat das Heil unsers Gottes gesehen: alle Völker der Erde, singet Ihm Freudengesänge. ℣. Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht: im Angesichte der Völker hat Er seine Gerechtigkeit geoffenbaret. Allel., allel. ℣. Ein hochgeheiligter Tag hat uns beschienen: kommet, Völker, betet den Herrn an; denn ein großes Licht ist auf die Erde herabgestiegen. Allel.

Evang., Joh. 1. Im Anfang war das Wort ꝛc., S. 34.

Aufopfer. Dein sind Himmel und Erde; Du hast das Weltall gegründet und alles was es enthält: Recht und Gerechtigkeit sind die Grundlage deines Thrones.

Stillgeb. Heilige, o Herr, durch die neue Geburt deines einzigen Sohnes die Gaben, die Dir geopfert werden, und reinige uns von den Flecken unsrer Sünden; durch denselben ꝛc.

Komm. Der ganze Erdkreis hat das Heil unsers Gottes gesehen.

Schlußgeb. Verleihe, allmächtiger Gott, daß gleichwie der Erlöser der Welt durch seine heutige Geburt uns eine gottgeweihte Geburt ertheilt, Er uns auch die ewige Seligkeit gewähre; durch denselben ꝛc.

Anstatt des gewöhnlichen Evangeliums Johannis wird am Ende das Evangelium der Epiphania gelesen.

Bei der zweiten Vesper.

1. Tecum principium in die virtutis tuæ, in splendoribus Sanctorum, ex utero antè luciferum genui te.

Dixit Dominus, S. 41.

2. Redemptionem misit Dominus populo suo, mandavit in æternum testamentum suum.

Confitebor, S. 42.

3. Exortum est in tenebris lumen rectis corde: misericors, et miserator, et justus Dominus.

Beatus vir, S. 43.

4. Apud Dominum misericordia, et copiosa apud eum redemptio.

De profundis, S. 64.

5. De fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Memento, Domine, David, S. 65.

Kapitel. Mehrmals ꝛc. bis an das *, S. 95.

Hymnus. Christe, Redemptor, S. 89.

℣. Der Herr hat kund gemacht, alleluia.

℟. Das uns verheißene Heil, alleluia.

℣. Notum fecit Dominus, alleluia.

℟. Salutare suum, alleluia.

Ant. zum *Magnificat.* Hodiè Christus natus est, hodiè Salvator apparuit, hodiè in terrâ canunt Angeli, lætantur Archangeli; hodiè exultant justi dicentes: Gloria in excelsis Deo, alleluia.

Das Kirchengebet aus der dritten Messe, S. 94

Gedächtniß des heiligen Stephanus.

Ant. Stephanus, plenus gratiâ et fortitudine, faciebat prodigia et signa magna in populo.

℣. Glorià et honore coronasti eum, Domine;
℟. Et constituisti eum super opera manuum tuarum.

℣. Du hast ihn mit Ruhm und Ehre gekrönt;
℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt.

Das Kirchengebet der folgenden Messe.

Das Fest des heiligen Erzmärtyrers Stephanus.

Eing. d. M. Die Fürsten giengen wider mich zu Rathe, und die Gottlosen haben mich verfolgt. Herr, mein Gott! komm mir zur Hülfe, denn dein Diener befolgte immer deine Gebote. ℣. Selig sind, deren Wandel unbefleckt ist, die im Gesetze des Herrn wandeln. Ehre sey.

Kirchengeb. Verleih uns, o Herr, daß wir nachahmen, was wir verehren; daß wir lernen die Feinde lieben, indem wir das Geburtsfest desjenigen feiern, der sterbend nicht unterließ auch für seine Verfolger anzuflehen unsern Herrn, deinen Sohn, Jesum Christum.

NB. Zur Gedächtniß der Weihnachts-Oktav werden das Kirchengebet, das Stillgebet und das Schlußgebet der dritten Weihnachtsmesse beigesetzt, jedes an seine Stelle.

Epistel, Apostelg. 6 u. 7. In den Tagen wirkte Stephanus, voll der Gnade und Kraft, große Wunder und Zeichen unter dem Volke. Es stunden aber einige auf von der sogenannten Schule der Libertiner, der Cyrener, der Alexandriner, und derer, welche aus Asien und Cilicien gekommen, und ließen sich mit Stephanus in einen Wortstreit ein; allein sie konnten der Weisheit und dem Geiste, der aus ihm redete, nicht widerstehen. Ja, da sie dieß hörten, wurden ihre Herzen durchschnitten, und sie knirschten mit den Zähnen wider ihn. Stephanus aber schauete gegen Himmel, und weil er voll des heiligen Geistes war, sah er die Herrlichkeit Gottes, und Jesum zur Rechten Gottes stehen, und sprach: Sieh! ich sehe die Himmel

offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. Da erhoben sie ein wildes Geschrei, hielten ihre Ohren zu, stürmten einmüthig auf ihn los, und nachdem sie ihn zur Stadt hinausgestoßen, steinigten sie ihn. Die Zeugen aber hatten ihre Kleider bei den Füßen eines jungen Mannes, mit Namen Saulus, niedergelegt. Während sie den Stephanus steinigten, rief er den Herrn an, und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! hierauf kniete er nieder, und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen dieses nicht zur Sünde. Nach diesen Worten entschlief er im Herrn.

Gradual. Die Fürsten giengen wider mich zu Rathe, und die Gottlosen haben mich verfolgt. ℣. Herr, mein Gott, komm mir zu Hülfe: rette mich deiner Barmherzigkeit wegen. Alleluia, allel. ℣. O! ich sehe den Himmel offen, und Jesum zur Rechten Gottes stehen. Allel.

Evangel., Matth. 23. In derselben Zeit sprach Christus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: sehet, ich sende zu euch Propheten, und Weise und Schriftgelehrte: Einige aus ihnen werdet ihr tödten und kreuzigen; Einige von ihnen werdet ihr geißeln in euern Synagogen, und von Stadt zu Stadt verfolgen: damit alles gerechte Blut, das auf Erden vergossen ward, über euch komme, vom Blute des gerechten Abels an bis zum Blute Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und Altare umgebracht habet. Wahrlich, ich sage euch: dieß Alles wird über dieses Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten mordest, und steinigest die, welche zu dir gesandt worden, wie oft wollte ich deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt, du aber hast nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch wüste gelassen werden! Denn ich sage euch: Von nun an werdet ihr mich nicht mehr sehen, bis daß ihr saget: Hochgelobet sey, der da kommt im Namen des Herrn!

Aufopfer. Die Apostel wählten den Stephanus zum Diakon, einen Mann voll des Glaubens und des heiligen Geistes, den die Juden gesteiniget haben, als er den Herrn anrief und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf. Allel.

Stillgeb. Nimm, o Herr, die Gaben gnädig auf, die wir zur Ehre der Heiligen Dir darbringen: damit, so wie sie durch ihre Leiden verherrlicht wurden, wir durch unsre Andacht schuldlos befunden werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Komm. Ich sehe die Himmel offen, und Jesum zur Rechten Gottes stehen. Herr Jesus, nimm meinen Geist auf, und rechne ihnen dieses nicht zur Sünde.

Schlußgeb. O Herr, laß die empfangenen Heilsgeheimnisse uns zur Unterstützung im Geschäfte unserer Heiligung dienen, und durch die Fürsprache deines H. Märtyrers Stephanus uns ewig beschützen; durch ꝛc.

Bei der Vesper.

Die Psalmen und Ant. der zweiten Weihnachtsvesper, S. 96.

Kapitel. Stephanus, voll der Gnade und Kraft, wirkte große Wunder und Zeichen unter dem Volke.

Hymnus.

Deus, tuorum militum
Sors et corona, præmium,
Laudes canentes Martyris,
Absolve nexu criminis.

Hic nempè mundi gaudia,
Et blandimenta noxia,
Caduca ritè deputans,
Pervenit ad cœlestia.

Pœnas cucurrit fortiter,
Et sustulit viriliter:
Fundensque pro te sanguinem,
Æterna dona possidet.

Ob hoc, precatu supplici,
Te poscimus piissimè,
In hoc triumpho Martyris
Dimitte noxam servulis.

Laus et perennis gloria
Deo Patri et Filio,
Sancto simul Paracleto,
In sempiterna secula. Amen.

Du bist, o Gott, der Krieger Lohn,
Ihr Heil und endlich ihre Kron':
Dein Blutzeug, den dieß Lied verehrt,
Mach uns der Schuldvergebung werth.

Er hielt der Erde falsche Lust,
Und Sinnentrug für Sündenwust,
Für bittre Kost, der Galle gleich;
Und so gewann er sich dein Reich.

Entgegen gieng er jedem Schmerz,
Und standhaft litt sein männlich' Herz:
Für Dich vergoß er froh sein Blut;
Und Dich besitzt er, ewig' Gut!

Wir rufen Dich in Demuth an:
Sieh, was dein Märtyrer gethan;
Um seinetwillen laß uns nach,
Was unsre Menschlichkeit verbrach.

Verehrung sey auf deinem Thron,
O Vater, Dir und deinem Sohn,
Mit deinem Geiste jederzeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Stephanus sah die Himmel offen.
℟. Er sah sie und wurde darin aufgenommen; glücklich der Mann, dem die Himmel offen stehen.

℣. Stephanus vidit cœlos apertos.
℟. Vidit et introivit; beatus homo cui cœli patebant.

Ant. zum *Magnificat.* Sepelierunt Stephanum viri timorati, et fecerunt planctum magnum super eum.

Das Kirchengebet der Messe, S. 97.

Gedächtniß des heiligen Apostels Johannes.

Ant. Iste est Joannes, qui suprà pectus Domini in cœnâ recubuit: beatus Apostolus, cui revelata sunt secreta cœlestia.

℣. Hochverehrlich ist der heilige Johannes,
℟. Der beim Abendmahle am Herzen des Herrn geruht hat.

℣. Valdè honorandus est beatus Joannes,
℟. Qui suprà pectus Domini in cœnâ recubuit.

Das Kirchengebet der folgenden Messe, siehe unten.

Zur Gedächtniß der Weihnachts-Oktav, die Ant. Hodiè Christus, die ℣., ℟. S. 96, und das Kirchengebet wie in der dritten Weihnachtsmesse, S. 94.

Das Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes.

Eing. d. M. Mitten in der Gemeinde hat ihm der Herr den Mund geöffnet, ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes erfüllt, und mit dem Gewande der Herrlichkeit geschmückt. ℣. Es ist gut, daß man den Herrn preise, und deinem Namen, Allerhöchster, einen Psalm singe. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Erleuchte, o Herr, deine Kirche, auf daß sie durch die Lehren des seligen Johannes, deines Apostels und Evangelisten, erhellet, die Gabe des ewigen Lebens empfange, durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi ꝛc.

Zur Gedächtniß der beiden Oktaven werden die Kirchengebete, Stillgebete und Schlußgebete der dritten Weihnachtsmesse und des heiligen Stephanus, jedes an seine Stelle beigesetzt.

Epistel, Eccli. 15. * Wer Gott fürchtet, wird Gutes thun, und wer an der Gerechtigkeit festhält, wird die Weisheit finden; entgegen kommen wird sie ihm, wie eine ehrwurdige Mutter; * speisen wird sie ihn mit dem Brode des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser der Weisheit des Heiles wird sie ihn tränken; sie wird stark werden in ihm, und ihn unerschütterlich bilden. Sie wird ihn in Schranken halten, und er wird nicht zu Schanden werden; erhöhen wird sie ihn bei seinen Nachbarn. Mitten in der Gemeinde wird sie ihm den Mund eröffnen, ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes erfüllen, und ihn schmücken mit dem Gewande der Herrlichkeit. Wonne und Entzücken wird sie ihm in Fülle bereiten, und einen unsterblichen Namen wird ihm zum Erbe verleihen der Herr unser Gott.

Gradual. Unter den Brüdern verbreitete sich die Sage, dieser Jünger werde nicht sterben; und doch hatte

Jesus nicht gesagt, er sterbe nicht; ℣. sondern: ich will, daß er so bleibe bis ich komme. * Du aber, folge mir nach. Allel., allel. ℣. Dieser ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugniß gibt, und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist. Allel.

Evangel., Joh. 21. In derselben Zeit sprach Jesus zu Petrus: Folge mir nach! Petrus aber wandte sich um, und sah den Jünger, welchen Jesus lieb hatte, nachfolgen, denselben, welcher auch beim Abendmahle an seiner Brust gelegen und gesagt hatte: Herr, wer ist's der Dich verrathen wird? Da nun Petrus diesen sah, sprach er zu Jesu: Herr, was soll aber dieser? Jesus sprach zu ihm: Ich will daß er so bleibe, bis ich komme. Was geht es dich an? Du folge mir! Daher gieng diese Rede unter die Brüder aus, daß jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber sprach nicht zu ihm: Er wird nicht sterben, sondern: Ich will, daß er so bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Dieser ist der Jünger, welcher hievon Zeugniß gibt, und dieses geschrieben hat: und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist.

Aufopfer. Der Gerechte wird blühen wie der Palmbaum; wachsen wird er wie die Ceder auf dem Libanon

Stillgeb. Nimm, o Herr, unser Opfer gnädig auf, welches wir Dir am Gedächtnißtage deines heiligen Jüngers darbringen, durch dessen Fürsprache wir der Verdienste deiner Erlösung theilhaftig zu werden fest vertrauen; durch ꝛc.

Komm. Unter den ꝛc. wie beim Grad. bis an das *.

Schlußgeb. Erquickt mit Himmelsbrod und Himmelstranke bitten wir Dich demüthig, daß wir durch die Fürbitte desjenigen geschützt werden, an dessen Gedächtnißfeste wir diese göttliche Seelennahrung genossen haben!

Bei der Vesper.

Die Psalmen und Ant. der zweiten Weihnachtsvesper, S. 96.

Kapitel. Wer Gott fürchtet ꝛc. bis an das *, S. 101.

Hymnus.

Exultet cœlum laudibus,
Resultet terra gaudiis,

Apostolorum gloriam
Sacra canunt solemnia.
Vos, secli justi judices
Et vera mundi lumina,
Votis precamur cordium,
Audite voces supplicum.
Qui cœlum verbo clauditis,
Serasque ejus solvitis,
Nos à peccatis omnibus
Solvite jussu, quæsumus.
Quorum præcepto subditur
Salus et languor omnium:
Sanate ægros moribus,
Nos reddentes virtutibus.
Ut, cùm judex advenerit,
Christus in fine seculi
Nos sempiterni gaudii
Faciat esse compotes.
Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum. Amen.

Die Welt verkünde laut ihr Glück
Und freu' sich dessen immer mehr!
Von Erd' und Himmel tönt zurück
Der Jünger Jesu Ruhm und Ehr'.
Ihr Richter, die ihr auserwählt
Dereinstens beim Gerichte steht,
Ihr wahre Lichter dieser Welt,
Hört auf der Flehenden Gebet.
Die ihr durch Gottes Macht und Huld
Den Himmel schließt, und thuet auf,
Entfesselt uns von unsrer Schuld,
Daß rein sey unser Lebenslauf.
Die ihr mit einem Wort zugleich
Verscheuchet Krankheit, Pein und Schmerz,
O machet uns an Tugend reich,
Und heilt des Sünders krankes Herz.
Auf daß, wenn Christus wiederkömmt,
Als Richter einst am End' der Zeit,

Auf uns alsdann der Segen strömt,
Im Mitgenuß der Seligkeit.
Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Sey ewig Lob und Dank geweiht;
Dir, Den die Schöpfung ewig preist,
Dir, Gott, sey Ehr' in Ewigkeit. Amen.

℣. Valdè honorandus, wie gestern, S. 100.

Ant. zum *Magnificat.* Exiit sermo inter fratres, quòd discipulus ille non moritur; et non dixit Jesus: non moritur; sed, sic eum volo manere donec veniam.

Das Kirchengebet des Tags.

Gedächtniß der unschuldigen Kinder.

Ant. Hi sunt qui cum mulieribus non sunt coinquinati: virgines enim sunt, et sequuntur Agnum quòcunque ierit.

℣. Herodes ließ im Zorne viele Kinder ermorden,	℣. Herodes iratus occidit multos pueros,
℟. Zu Bethlehem in Juda, der Stadt Davids.	℟. In Bethlehem Judæ, civitate David.

Das Kirchengebet der folgenden Messe.

Gedächtniß der Weihnachts- und St. Stephansfeste, S. 96, 97.

Das Fest der unschuldigen Kinder.

Eing. d. M. Aus dem Munde der Kinder und der Säuglinge hast Du Dir ein Lob bereitet, im Angesichte deiner Feinde. ℣. Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, dessen Lob am heutigen Tage die unschuldigen Blutzeugen nicht durch Worte, sondern durch ihren Tod bekennt haben, tödte in uns ab alle lasterhaften Begierden und Neigungen, damit wir dem Glauben, den wir mit dem Munde bekennen, auch durch einen tugendhaften Lebenswandel Zeugniß geben; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Gedächtniß der drei Oktaven durch Beisetzung der Kirchengebete, Stillgebete und Schlußgebete der Weihnachts-, St. Stephans- und St. Johannes-Feste, jedes an seine Stelle.

Epistel, Offenbarung Joh. 14. In jenen Tagen * sah ich ein Lamm auf dem Berge Sion stehen, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die seinen Namen, und seines Vaters Namen auf ihren Stirnen geschrieben trugen. * Vom Himmel her hörte ich eine Stimme erschallen, wie das Rauschen vieler Wasser, und wie das Rollen eines heftigen Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielten. Sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne, vor den vier Thieren und den Aeltesten; und Niemand konnte das Lied singen, als jene hundert und vier und vierzig tausend Erkauften von der Erde. Diese sind es, welche mit Weibern sich nicht befleckten; Jungfrauen sind sie, welche dem Lamme folgen, wohin es geht; sie sind von den Menschen als Erstlinge, Gott und dem Lamme erkauft. In ihrem Munde wird kein Trug gefunden; sie sind ohne Tadel vor dem Throne Gottes.

Gradual. Unsere Seele ist wie ein Sperling dem Garne der Jäger entgangen. ℣. Das Garn ist zerrissen und wir sind frei.* Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, Der Himmel und Erde geschaffen hat (Fällt das Fest auf den Sonntag, oder wird seine Oktav gefeiert, so wird ein doppeltes Alleluia beigesetzt). ℣. Ihr Jünglinge, lobet den Herrn; lobet den Namen des Herrn.

Fällt es nicht auf einen Sonntag, so wird nach dem Gradual folgender Tractus gelesen.

Sie vergossen das Blut der Heiligen wie Wasser im Umkreise Jerusalems, und keiner war da, der sie begraben hätte. ℣. Räche, o Herr, das Blut deiner Heiligen, welches ausgegossen worden auf die Erde.

Evangel., Matth. 2. In der Zeit erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Schlafe, und sprach: Steh auf, und nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Aegypten, und bleib allda, bis ich dir's sage. Denn es wird geschehen, daß Herodes das Kind suchet, um es zu tödten. Und er stand auf, nahm das Kind und seine Mutter bei der Nacht, und zog fort nach Aegypten. Und er blieb allda bis zum Tode des Herodes, damit erfüllet würde was von dem Herrn durch den Propheten gesagt worden ist, der da spricht: Aus Aegypten habe ich meinen Sohn berufen.

Als nun Herodes sah, daß er von den Weisen hintergangen war, wurde er sehr zornig, und schickte aus, und ließ ermorden in Bethlehem und in der ganzen Umgegend desselben alle Knäblein von zwei Jahren und darunter nach der Zeit, die er von den Weisen erforscht hatte. Da ward erfüllet, was gesagt ist durch den Propheten Jeremias, der da spricht: Eine Stimme wird gehöret zu Rama, viel Weinens und Heulens: Rachel beweinet ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind.

Aufopfer. Unsere Seele ꝛc. (wie im Grad. bis zum *)

Stillgeb. Genehmige, o Herr, die Gaben, die wir Dir an dem Feste der unschuldigen Kinder opfern, und verleihe, daß wir die Unschuld und Reinigkeit derjenigen nachahmen, deren Kindheit wir ehren; durch ꝛc.

Komm. Eine Stimme des Weinens und Heulens ist in Rama gehört worden. Rachel beweinte ihre Söhne, weil sie nicht mehr sind.

Schlußgeb. Durch die Feier dieses Festes, und durch die Fürsprache deiner Heiligen, verleihe uns, o Herr, Segen für dieses und das ewige Leben; durch ꝛc.

Bei der Vesper.

Die Psalmen und Ant. der Weihnachtsvesper, S. 96.

Kapitel. Ich sah ein Lamm ꝛc. S. 105.

Hymnus.

Salvete flores Martyrum,
Quos lucis ipso in limine
Christi insecutor sustulit
Ceu turbo nascentes rosas.

Vos prima Christi victima,
Grex immolatorum tener,
Aram antè ipsam simplices
Palmâ et coronis luditis.

Gloria tibi, Domine,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula.

Ihr Marterblüthen, seyd gelobt!
Wie Rosen wenn der Sturmwind tobt,
Hat euch, eh' ihr zum Leben reift,
Des Herrn Verfolger abgestreift.
Als erstes Opfer am Altar
Für Christus fiel die zarte Schaar:
Wie kindlich sie das Lamm umringt,
Mit Palm und Krone spielt, und singt!
Dich machen Jubellieder groß,
Geborner aus der Jungfrau Schooß,
Gott mit dem Vater und dem Geist,
Der ewig lebt, den Alles preist.

℣. Sub throno Dei omnes Sancti clamant:
℟. Vindica sanguinem nostrum, Deus noster.

℣. An dem Throne Gottes rufen alle Heiligen:
℟. Räche, o Herr, unser Blut.

Ant. zum *Magnificat.* Innocentes pro Christo infantes occisi sunt: ab iniquo rege lactantes interfecti sunt: ipsum sequuntur Agnum sine maculâ, et dicunt semper: Gloria tibi, Domine.

Das Kirchengebet der Messe, hierauf die Gedächtnisse der drei Oktaven.

Der Sonntag nach dem heiligen Christfeste.

Eing. d. M. Da Alles still war und ruhete, und eben Mitternacht auf der ganzen Erde lag, da fuhr, o Gott, dein allmächtiges Wort herab aus königlichem Throne. ℣. Der Herr regiert mit Majestät, Pracht ist sein Gewand, angethan ist Er mit Allgewalt, umgürtet mit Macht. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, regiere uns und all unser Thun nach deinem Wohlgefallen, damit wir, was wir zu thun haben, im Namen deines geliebten Sohnes vollbringen, und dadurch an guten Werken fruchtbar werden; durch ꝛc.

Gedächtniß der vier Oktaven durch Kirchengebet, Stillgebet und Schlußgebet der vier vorhergehenden Feste, jedes an seiner Stelle.

Epistel, Galat. 4. * Brüder, so lange der Erbe noch Kind ist, unterscheidet er sich nicht vom Knechte, obwohl er Herr von Allem ist, sondern er steht unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater bestimmten Zeit.* So waren auch wir, so lange wir Kinder waren, den Kindheitslehren der Welt dienstbar. Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, gebildet aus einem Weibe, unterthänig dem Gesetze, damit Er die, welche unter dem Gesetze standen, erlösete, damit wir an Kindes Statt angenommen würden. Weil ihr aber Kinder seyd, so sandte Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der da ruft: Abba, Vater! Und so ist nun nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe durch Gott.

Gradual. Du bist schon an Gestalt, ausgezeichnet vor allen Menschenkindern, Anmuth ist über deine Lippen ausgegossen. ℣. Aus meinem Herzen fromt ein erhabenes Lied, es sey gesungen dem Könige! meine Zunge ist wie die Feder des eilfertigen Schreibers. Alleluia, allel. Der Herr ist König, Pracht ist sein Gewand, angethan ist er mit Allgewalt, umgürtet mit Macht. Allel.

Evangel., Luk. 2. In derselben Zeit wunderten sich der Vater und die Mutter Jesu über die Dinge, welche von Ihm gesagt wurden. Und Simeon segnete sie, und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und als ein Zeichen, dem man widersprechen wird. Und ein Schwert wird deine eigene Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Es war auch eine Prophetin, Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser: diese war vorgerückt zu hohen Jahren, hatte nach ihrer Jungfrauschaft sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt, und war eine Wittwe von vier und achtzig Jahren. Sie kam nimmer vom Tempel, und diente Gott mit Fasten und mit Beten Tag und Nacht. Diese kam in derselben Stunde auch hinzu, und pries den Herrn, und redete von Ihm zu Allen, welche auf die Erlösung Israels warteten. Und da sie Alles nach dem Gesetze des Herrn vollendet hatten, kehrten sie nach Galiläa in ihre Vaterstadt Nazareth zurück. Das Kind aber wuchs, ward stark, war voll Weisheit, und die Gnade Gottes war in ihm.

Aufopfer. Gott hat den Erdkreis befestiget, er wanket nie. Dein Thron ist von Ewigkeit her aufgestellt, Du, o mein Herr, bist von Ewigkeit.

Stillgeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß wir durch das deiner Majestät dargebrachte Opfer, sowohl die Gnade einer gottseligen Andacht, als auch die ewige Glückseligkeit erlangen mögen; durch ꝛc.

Komm. Nimm das Kind und seine Mutter und gehe in das Land Israel, denn die, welche dem Kinde nach dem Leben gestellt haben, sind todt.

Schlußgeb. Verleih, o Herr, daß durch die Wirkung dieses Geheimnisses unsre Sünden abgewaschen, und unsre gerechten Wünsche erfüllt werden; durch ꝛc.

Bei der Vesper.

Die Psalmen, die Antiphonen und der Hymnus der Weihnachtsvesper, S. 96.

Ant. zum *Magnificat.* Puer Jesus proficiebat ætate et sapientiâ coràm Deo et hominibus.

℣. Verbum caro factum est, allel.
℟. Et habitavit in nobis. allel.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden, allel.
℟. Und hat unter uns gewohnet, allel.

Kapitel. Brüder ꝛc.

Das Kirchengebet der Messe, S. 107.
Die Gedächtnißgebete der vier Oktaven.

Das Fest der Beschneidung Christi.

Eing. d. M. wie in der dritten Messe des Weihnachtsfestes, S. 94.

Kirchengeb. O Gott, der Du dem menschlichen Geschlechte durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligsten Maria, die Gnade der Erlösung und des ewigen Heils mitgetheilt hast: wir bitten Dich, verleih uns, daß diejenige unsere Fürsprecherin bei Dir sey, durch die wir den Urheber des Lebens empfangen haben, unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Epistel wie in der ersten Weihnachtsmesse, S. 91.

Gradual wie in der dritten Weihnachtsmesse, S. 95.

Evangel., Luk. 2. In der Zeit als acht Tage vorüber waren, wo das Kind beschnitten werden sollte, wurde ihm der Name Jesus gegeben, wie ihn der Engel schon genannt hatte, ehe er im Mutterleibe empfangen war.

Aufopfer. wie in der dritten Weihnachtsmesse, S. 95.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, nimm unser Opfer und unser Gebet wohlgefällig auf; reinige uns durch deine himmlischen Geheimnisse, und schenke uns gnädig Erhörung unserer Wünsche; durch ꝛc.

Komm. wie in der dritten Weihnachtsmesse, S. 96.

Schlußgeb. O Herr, laß uns durch den Genuß deines heiligen Sakramentes von aller Sünde gereinigt, und durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria der himmlischen Heilsmittel theilhaftig werden; durch ꝛc.

Bei der Vesper.

1. *Ant.* O admirabile commercium! Creator generis humani, animatum corpus sumens, de Virgine nasci dignatus est; et procedens homo sine semine, largitus est nobis suam deitatem.

Dixit Dominus, S. 41.

2. Quando natus es ineffabiliter ex Virgine, tunc impletæ sunt Scripturæ: sicut pluvia in vellus descendisti, ut salvum faceres genus humanum: te laudamus, Deus noster.

Laudate, pueri, S. 44.

3. Rubum quem viderat Moyses incombustum, conservatam agnovimus tuam laudabilem virginitatem: Dei Genitrix, intercede pro nobis.

Lætatus sum, S. 67.

4. Germinavit radix Jesse, orta est stella ex Jacob, Virgo peperit Salvatorem: te laudamus, Deus noster.

Nisi Dominus ædificaverit, S. 67.

5. Ecce Maria genuit Salvatorem, quem Joannes videns exclamavit dicens: Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccata mundi. Alleluia.

Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Die Gnade Gottes, unseres Heilandes, ist allen Menschen erschienen, uns zu lehren, daß wir die Gott-

losigkeit und irdischen Begierden verläugnen, und mäßig, gerecht und fromm auf dieser Welt leben sollen.

Hymnus. Christe, Redemptor, S. 89, V. und B., S. 90.

Ant. zum *Magnificat.* Magnum hæreditatis mysterium! templum Dei factus est uterus nesciens virum : non est pollutus ex eâ carnem assumens : omnes gentes venient dicentes : Gloria tibi, Domine.

Das Kirchengebet der Messe.

Fällt ein Sonntag zwischen das Fest der Beschneidung und das der Epiphania, bediene man sich an demselben der Messe des Sonntags nach Weihnachten mit folgendem

Evangel., Matth. 2. In der Zeit als Herodes gestorben war, sieh, da erschien ein Engel des Herrn in Egypten dem Joseph im Schlafe und sprach : Stehe auf : nimm das Kind und seine Mutter, und zieh in das Land Israel, denn die so dem Kinde nach dem Leben strebten, sind gestorben. Er machte sich also auf, nahm das Kind und seine Mutter, und kam in das Land Israel. Da er aber hörte, daß Archelaus in Judäa anstatt seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich dahin zu gehen; und als er im Schlafe ermahnet worden, zog er nach Galiläa, und kam zu der sogenannten Stadt Nazareth, wo er seine Wohnung aufschlug, auf daß erfüllet würde, was die Propheten (von dem Messias) vorhergesagt haben, daß er ein Nazaräer werde genannt werden.

Das Fest der Erscheinung des Herrn, auch Epiphania genannt.

Erste Vesper am Vorabende.

1. Ante luciferum etc. (Sieh hiernach die zweite Vesper.
Dixit Dominus, S. 41.
2. Veniet lumen etc.
Confitebor, S. 42.
3. Apertis thesauris etc.
Beatus vir, S. 43.
4. Maria et flumina etc.

Laudate, pueri, S. 44.
5. Stella ista etc.
Laudate Dominum, S. 64.

Das Uebrige wie in der zweiten Vesper, mit Ausnahme folgender

Ant. zum *Magnificat.* Magi videntes stellam, dixerunt ad invicem: Hoc signum magni regis est: eamus et inquiramus eum, et offeramus ei munera, aurum, thus et myrrham, allel.

Messe.

Eing. d. M. Sieh, Er ist da, der gewaltig gebietende Herr, Der das Reich, die Macht, die Herrschaft in seinen Händen trägt. ℣. Gott, gib dem Könige dein Gericht; gib deine Gerechtigkeit dem Königssohne. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, Du hast den Heiden ein Licht am Himmel zu ihrem Führer gegeben, und an diesem Tage deinen Eingebornen offenbar werden lassen. Du hast Dich auch uns durch den Stern des Glaubens zu erkennen gegeben. Laß nun auch in Zukunft deine Gnade unsere Führerin seyn, damit wir an ihrer Hand sicher dahin gelangen, wo wir deine Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht schauen können; durch ꝛc.

Epistel, Isaias 60. * Steh' auf, werde erleuchtet, Jerusalem! denn dein Licht ist gekommen, und Gottes Herrlichkeit ist über dir aufgegangen.* Denn siehe! Finsterniß wird die Erde, und Dunkelheit die Völker bedecken; über dich aber wird aufgehen der Herr, und seine Herrlichkeit in dir offenbar werden. Die Heiden werden in deinem Lichte, und die Könige im Glanze deiner Morgenröthe wandeln. Hebe deine Augen empor, und schaue umher! Alle diese haben sich versammelt, und sind zu dir gekommen; deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zu deiner Seite aufstehen. Alsdann wirst du's sehen und (vor Freude) überströmen, dein Herz wird staunen und sich ausdehnen, wenn die Menge vom Meere her sich zu dir wendet, und die Kraft der Völker dir sich nahet. Ein Strom von Kameelen wird dich bedecken, und die Dromedare von Madian und Epha; aus Saba werden Alle kommen, Gold und Weihrauch mit sich bringen und das Lob des Herrn verkündigen.

Gradual. Sie werden Alle von Saba kommen, Gold und Weihrauch mitbringen, und das Lob des Herrn verkünden. ℣. Steh auf, werde erleuchtet, Jerusalem, denn Gottes Herrlichkeit ist über dir aufgegangen. Alleluia, allel. ℣. Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen mit Geschenken den Herrn anzubeten. Allel.

Evangel., Matth. 2. Da nun Jesus zu Bethlehem in Juda, zur Zeit des Königs Herodes, geboren war, siehe da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Juden? denn wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen Ihn anzubeten. Als der König Herodes dieß hörte, erschrack er, und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte alle Hohenpriester und die Schriftgelehrten des Volkes, und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem (im Stamme) Juda, denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem, im Lande (des Stammes) Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Juda's; denn aus dir wird hervorgehen der Fürst, der mein Volk Israel regieren soll. Da berief Herodes die Weisen heimlich, und erforschte genau von ihnen die Zeit, da der Stern ihnen erschienen war. Dann sandte er sie nach Bethlehem und sprach: Gehet hin, und forschet genau nach dem Kinde: und wann ihr es gefunden habet, so zeiget mir's an, damit auch ich komme, es anzubeten. Als diese den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, gieng vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, ankam, und still stand. Da sie aber den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude. Und sie giengen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter, fielen nieder, und beteten es an. Sie thaten auch ihre Schätze auf, und brachten ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und als sie im Schlafe durch eine Offenbarung gewarnet wurden, daß sie nicht mehr zu Herodes zurückkehren sollten, zogen sie auf einem anderen Wege wieder in ihr Land zurück.

Aufopfer. Die Könige von Tharsis und von den Inseln werden Ihm Geschenke opfern, die Könige von Arabien

und Saba werden Ihm Gaben mitbringen; alle Könige der Erde Ihn anbeten, alle Völker Ihm dienstbar seyn.

Stillgeb. Laß Dir, Du unser Herr und Gott, das Opfer, das Dir deine Kirche darbringt, gefällig seyn! Sie opfert Dir nicht Gold, Weihrauch und Myrrhen; sie opfert Dir das, was jene Geschenke vorbildeten; sie opfert Dir jenen, der selbst ein Opfer, und unsere Speise geworden ist: Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Komm. Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen mit Geschenken Ihn anzubeten.

Schlußgeb. Was wir jetzt in stiller Andacht feiern, laß uns, Allmächtiger, mit reinem Gemüthe verstehen, und im ewigen Leben genießen; durch ꝛc.

Bei der zweiten Vesper.

Die Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Ant.

1. Antè luciferum genitus et antè secula, Dominus Salvator noster hodiè mundo apparuit.

2. Venit lumen tuum, Jerusalem, et gloria Domini super te orta est, et ambulabunt gentes in lumine tuo, allel.

3. Apertis thesauris suis obtulerunt Magi Domino aurum, thus et myrrham, allel.

4. Maria et flumina, benedicite Domino: hymnum dicite, fontes, Domino, allel.

5. Stella ista sicut flamma corruscat, et Regem regum Deum demonstrat: Magi eam viderunt, et magno Regi munera obtulerunt.

Kapitel. Sieh auf ꝛc.

Hymnus.

Hostis Herodes impie,
Christum venire quid times?
Non eripit mortalia,
Qui regna dat cœlestia.
Ibant Magi, quam viderant,
Stellam sequentes præviam;
Lumen requirunt lumine,
Deum fatentur munere.
Lavacra puri gurgitis
Cœlestis Agnus attigit:

Peccata quæ non detulit,
Nos abluendo sustulit.
Novum genus potentiæ,
Aquæ rubescunt hydriæ,
Vinumque jussa fundere,
Mutavit unda originem.
Gloria tibi, Domine,
Qui apparuisti hodiè,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Was wütheſt du, dem Tiger gleich,
Schreckt dich, Herodes, Gottes Nah'n?
Der raubt kein irdiſch' Königreich,
Der Himmelreiche geben kann.
Die Weiſen ſahen ſeinen Stern,
Im Lichte ſuchten ſie das Licht;
Und legten, als dem höchſten Herrn,
Geſchenke vor ſein Angeſicht!
Das Lamm voll himmliſcher Geduld
Empfängt der Taufe reines Bad;
Die Sünde, nur der Menſchen Schuld,
Büßt Er, uns reinigend, voll Gnad'.
Er zeigt der Allmacht neue Kraft,
Erröthend glänzt des Waſſers Schein.
Und dieſes Elemente ſchafft
Er um, durch ſein Geheiß, in Wein.
Dir, Jeſus, Den die Schöpfung preiſ't,
Der Du erſcheinſt in Herrlichkeit,
Dir, und dem Vater und dem Geiſt,
Sey Ehr' und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

℣. Reges Tharsis et insulæ munera offerent.

℟. Reges Arabum et Saba dona adducent.

℣. Die Könige von Tharſis und von den Inſeln werden ihm Geſchenke opfern.

℟. Die Könige von Arabien und Saba werden Gaben darbringen.

Ant. zum *Magnificat.* Tribus miraculis ornatum diem sanctum colimus: hodiè stella Magos duxit ad præsepium; hodiè vinum ex aquâ factum est ad nuptias; hodiè in Jordane à Joanne Christus baptizari voluit, ut salvaret nos. Alleluia.

Das Kirchengebet der Messe, welches, wir wiederholen es, jedesmal nach dem Magnificat gebetet wird, wenn es auch der Kürze wegen nicht angezeigt ist.

Der erste Sonntag nach Epiphania.

Eing. d. M. Ich sah einen Mann auf einem erhabenen Throne sitzen; Heere von Engel beten Ihn an, und singen einstimmig: Sieh Den, dessen Herrschaft ewig dauert! ℣. Dem Höchsten jauchze alle Welt; mit Freuden dienet dem Herrn! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Die Gelübde deines flehenden Volkes laß, o Herr, Dir gefällig, und deine himmlische Güte an uns wirksam seyn, auf daß wir hell genug erkennen, was wir thun sollen, und stark genug werden, das zu thun, was wir erkannt haben; durch ꝛc.

Gedächtniß der Epiphania durch Kirchengebet, Still- und Schlußgebet, S. 112, 114, jedes an seiner Stelle.

Epistel, Römer 12. * Ich bitte euch, Brüder, um der Erbarmungen Gottes willen, daß ihr eure Leiber als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer darbringet, und (so) euer Gottesdienst vernünftig sey. * Und machet euch dieser Welt nicht gleichförmig, sondern wandelt euch selbst um in Erneuerung eures Sinnes, so daß ihr prüfet, was der Wille Gottes, was gut, wohlgefällig und vollkommen sey. Denn ich sage Allen, die unter euch sind, vermöge der Gnade, die mir gegeben worden, nicht höher (von sich) zu denken, als sich geziemt, sondern bescheiden von sich zu denken, nach dem Maaße des Glaubens, das Gott einem Jeden zugetheilt hat. Denn gleichwie wir an Einem Leibe viele Glieder haben, alle Glieder aber nicht dieselbe Verrichtung haben, so sind wir Viele Ein Leib in Christo, einzeln aber unter einander Glieder, in Christo Jesu unserm Herrn.

Gradual. Gepriesen sey der Herr Gott Israels, der allein von Ewigkeit her große Wunder gethan hat. ℣. Die Berge sollen, o Herr, den Frieden aufnehmen für dein Volk, und die Hügel die Gerechtigkeit. Alleluia, allel. ℣. Alle Völker, singet dem Allerhöchsten einen Jubelgesang, dienet dem Herrn mit Freude.

Evangel., Luk. 2. Als Jesus zwölf Jahre alt war, giengen seine Eltern, wie gewöhnlich zum (Oster=) Feste nach Jerusalem, und da sie am Ende der Festtage wieder zurückkehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, ohne daß es seine Eltern wußten. Da sie aber meinten, Er sey bei der Reisegesellschaft, so machten sie eine Tagreise, und suchten Ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie Ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, und suchten Ihn. Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie Ihn im Tempel, sitzend unter den Lehrern, wie Er ihnen zuhörte, und sie fragte. Und es erstaunten Alle, die Ihn hörten, über seinen Verstand und seine Antworten. Und als sie Ihn sahen, wunderten sie sich, und seine Mutter sprach zu Ihm: Kind, warum hast Du uns das gethan? Siehe, dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht! Und Er sprach zu ihnen: Warum habet ihr mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem seyn muß, was meines Vaters ist? Sie aber verstanden die Rede nicht, die Er zu ihnen sagte. Und Er zog mit ihnen hinab, und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Anfopfer. Alle Völker, singet dem Allerhöchsten einen Jubelgesang, dienet dem Herrn mit Freude; eilet mit Wonne herbei Ihn anzubeten, denn der Herr ist Gott.

Stillgeb. O Herr, laß das Dir gebrachte Opfer unsers Leibes und Geistes uns allezeit auf's Neue beleben und beschützen; durch ꝛc.

Komm. Sohn, warum hast Du uns das gethan? Dein Vater und ich, wir haben Dich mit Schmerzen gesucht. Wessentwegen suchtet ihr mich? Habet ihr nicht gewußt, daß ich in dem, was meines Vaters ist, seyn müsse?

Schlußgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich demüthig, verleihe gnädig, daß wir, die Du mit so vielen Heilsmitteln erquickest, Dir auch mit wohlgefälligen Sitten dienen mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste Epiphania, S. 114.

Kapitel. Ich bitte euch, Brüder ꝛc.

Ant. zum *Magnificat.* Fili, quid fecisti nobis sic?

ego et pater tuus dolentes quærebamus te. Quid est quòd me quærebatis? nesciebatis quia in iis, quæ Patris mei sunt, oportet me esse?

Gedächtniß der Epiphania, durch v. S. 115. und Kirchengebet, S. 112.

Das Fest des allerheiligsten Namens Jesu.

(Welches am zweiten Sonntag nach Epiphania gefeiert wird.)

Eing. d. M. Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Knie beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde; und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters ist. ℣. Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name in aller Welt! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du dem menschlichen Geschlechte deinen eingebornen Sohn zum Erloser gegeben, und Ihn Jesus zu nennen befohlen hast: verleih uns gnädiglich, daß wir denjenigen, dessen heiligen Namen wir auf Erden verehren, ewig im Himmel anschauen mögen; Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott, Himmel und Erde stehen unter deiner erhabenen Leitung. Beglücke unsere Tage mit deinem Frieden! Sieh! in den Staub hingebeugt, fleht dein Volk um gnädige Erhörung dieser Bitte; durch ꝛc.

Epistel. Apostelgesch. 4. In jenen Tagen sprach Petrus voll des heiligen Geistes: Höret mich, ihr Vorsteher des Volkes und ihr Aeltesten! wenn wir heute wegen der Wohlthat, die einem lahmen Menschen widerfuhr, und wodurch er gesund ward, vor Gerichte gezogen werden, so sollt ihr, und das sämmtliche Volk Israel wissen, daß durch den Namen Jesu Christi von Nazareth, Den ihr gekreuziget habet, und Den Gott von den Todten auferweckt hat, dieser Mensch wieder gesund vor euch stehet. Dieser (Jesus) ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, weggeworfen wurde, und der zum Eckstein geworden ist. Auch ist bei keinem andern Heil zu finden. Denn unter der Sonne ist den Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir könnten gerettet werden.

Gradual. Rette uns, o Herr unser Gott, trenne uns von den Völkern, die Dir nicht huldigen, und vereinige uns unter deine Fahne, damit wir deinen heiligen Namen bekennen, und mit Dir verherrlicht werden. ℣. Du, o Herr, unser Vater und unser Erlöser, dein Name ist von Ewigkeit her.* Allel., allel. ℣. Mein Mund spreche das Lob des Herrn, und alles Fleisch preise seinen heiligen Namen.

Fällt dieses Fest nach Septuagesima, so ist das Gradual nur bis an das*, dann aber folgender Traktus zu sprechen.

Tractus. Herr, Gott der Heerschaaren, bekehre uns, zeige uns dein Angesicht und wir werden gerettet. Deine Stimme ertöne in meinen Ohren. ℣. Denn deine Stimme ist süß, und überaus schön ist dein Angesicht. ℣. Dein Name, o Jesu, ist wie wohlriechendes Oel: darum lieben Dich die zarten Jungfrauen.

Evangel. wie am Feste der Beschneidung, S. 110.

Aufopfer. Herr, mein Gott, von ganzem Herzen will ich Dir danken und deinen Namen verherrlichen in Ewigkeit: denn sanft und gütig bist Du, o Herr, und von großer Erbarmung gegen die, welche Dich anrufen. Allel.

Stillgeb. Dein Segen, wir bitten Dich, barmherziger Gott, durch welchen alle Geschöpfe gedeihen, heilige dieses Opfer, das wir Dir zur Ehre des Namens deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, darbringen, damit es deiner Majestät gefallen, und zu unserm Heil gereichen könne; durch Denselben ꝛc.

Heilige, o Herr, die geopferten Gaben, und reinige uns von unsern Sünden; durch ꝛc.

Komm. Alle Völker, die Du erschaffen hast, werden kommen Dich anzubeten und deinen Namen zu verherrlichen: denn groß und wunderwirkend bist Du: Du allein bist Gott. Allel.

Schlußgeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns erschaffen und erlöset hast, wirf einen gnädigen Blick auf unsere Bitte, und nimm das heilsame Opfer, das wir deiner Majestät zu Ehren des Namens deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dargebracht haben, mit gnädigem und gefälligem Auge auf, damit wir mit Hülfe deiner Gnade, unter dem Schutze des glorreichen Namens Jesu,

zur verheißenen Seligkeit gelangen, und unsere Namen im Himmel aufgeschrieben werden; durch Denselben ꝛc.

Herr, es wirke stets kräftiger in uns der Einfluß deiner Kraft, auf daß wir, neubelebt durch deine göttlichen Heilsmittel mit deiner Gnade immer tüchtiger werden, ihrer großen Verheißung theilhaftig zu werden; durch ꝛc.

Letztes Evang., Joh. 2. In der Zeit war eine Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläa: und die Mutter Jesu war auch dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Und als es am Wein gebrach, sagte die Mutter Jesu zu Ihm: Sie haben keinen Wein! Jesus aber sprach zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Da sagte seine Mutter zu den Dienern: Was Er euch sagt, das thuet. Es standen aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge zu den bei den Juden üblichen Reinigungen, wovon ein Jeder zwei bis drei Maaß hielt. Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Krüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben. Und Jesus sprach zu ihnen: Schöpfet nun, und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister das Wasser kostete, welches zu Wein geworden, und nicht wußte, woher das wäre (die Diener, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es), rief der Speisemeister den Bräutigam, und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein auf, und dann, wenn sie genug getrunken haben, den geringern: du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Diesen Anfang der Wunder machte Jesus zu Cana in Galiläa: und Er offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an Ihn.

Bei der Vesper.

1. *Ant.* Omnis qui invocaverit nomen Domini, salvus erit.

Dixit Dominus, S. 41.

2. Sanctum et terribile nomen ejus: initium sapientiæ timor Domini.

Confitebor, S. 42.

3. Ego autem in Domino gaudebo, et exultabo in Deo Jesu meo.

Beatus vir, S. 43.

4. A solis ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini.

Laudate, pueri, S. 44.

5. Sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo. Credidi propter quod, S. 68.

Kapitel. Brüder, Christus hat sich selbst erniedrigt und hat gehorsam den Tod erlitten, ja sogar den Tod am Kreuze: darum hat Ihn auch Gott erhöhet, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, den Namen Jesus, vor dem jedes Knie sich beugen soll.

℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

Jesu, dulcis memoria,
Dans vera cordis gaudia;
Sed super mel et omnia,
Ejus dulcis præsentia.
Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius,
Nil cogitatur dulcius
Quàm Jesus, Dei Filius.
Jesu, spes pœnitentibus,
Quàm pius es petentibus!
Quàm bonus te quærentibus!
Sed quid invenientibus!
Nec lingua valet dicere,
Nec littera exprimere,
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere.
Sis, Jesu, nostrum gaudium,
Qui es futurus præmium;
Sit nostra in te gloria,
Per cuncta semper secula. Amen.

Süß denkt das Herz, o Jesu! dein,
Du hauchst ihm wahre Wonne ein,
Kein Honig, nichts erfreut so rein,
Als, Süßester, bei Dir zu seyn.
Kein Lied ist, das so sanft verzückt,
Kein Ton, der lieblicher erquickt,
Nichts wird erdacht, das so beglückt,
Wie Gottes Sohn das Herz entzückt.
O Jesu! Du der Büßer Schild!
Wie bist Du den Fleh'nden so mild,

Mit Huld für Suchende erfüllt!
Doch Findern strahlst Du ganz enthüllt.
Die Zunge sagt es ewig nicht,
Ja alle Kraft der Schrift gebricht,
Zu künden der Erfahrung Licht:
Wie hold die Liebe Jesu spricht.
Bleib unsre Wonne, Gottessohn;
Du, Jesus, sey der Zukunft Lohn:
All unser Ruhm, sey Dir geweiht,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Der Name des Herrn sey gepriesen;
℟. Von nun an und in Ewigkeit.

℣. Sit nomen Domini benedictum;
℟. Ex hoc nunc et usque in seculum.

Ant. zum *Magnificat.* Vocabis nomen ejus Jesum, ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum, allel.

Gedächtniß des zweiten Sonntags nach Epiphania.

Ant. Deficiente vino, jussit Jesus impleri hydrias aquâ, quæ in vinum conversa est, allel.

℣. Mein Gebet steige zu Dir auf, o Herr,
℟. Wie der Weihrauch vor deinem Angesichte.

℣. Dirigatur, Domine, oratio mea,
℟. Sicut incensum in conspectu tuo.

Das zweite Kirchengebet, Allmächtiger ꝛc., S. 127.

Der dritte Sonntag nach Epiphania.

Eing. d. M. Den Höchsten betet an, ihr seine Engel alle! Dieses höret Sion und wird froh, die Töchter Juda jauchzen. ℣. Der Herr regiert, es jauchze die Erde! es freuen sich die Inseln, so viele ihrer sind! Ehre sey ꝛc.

Kircheng. Allmächtiger, ewig lebender Gott, siehe mit dem Blicke deiner Gnade auf unsre Schwachheit herab, und strecke aus zu unserer Beschützung die Rechte deiner Majestät; durch ꝛc.

Von heute an bis Mariä Reinigung setzt bei:

O Gott, der Du dem menschlichen ꝛc., S. 109.
Für die Kirche oder für den Papst, S. 74.

Epistel, Römer 12. Brüder, haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet Niemanden Böses mit Bösem; befleißet euch des Guten nicht nur vor Gott, sondern auch vor allen Menschen. Wenn es möglich ist, so habet, so viel an euch liegt, Friede mit allen Menschen. Rächet euch selber nicht, Geliebteste, sondern gebet dem Zorne (Gottes) Raum; denn es steht geschrieben: Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr. Sondern, wenn dein Feind Hunger hat, so speise ihn; wenn er Durst hat, so tränke ihn: denn thust du dieß, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde durch das Gute das Böse.

Gradual. Herr, die Heiden werden deinen Namen fürchten, und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit ehren. ℣. Weil der Herr Sion wieder aufgebauet hat, und darin in seiner Majestät sich offenbart. Alleluia, allel. ℣. Der Herr herrschet, es frohlocke die Erde; die Menge der Inseln erfreue sich. Allel.

Evangel., Matth. 8. In derselben Zeit als Jesus vom Berge herabstieg, folgte Ihm eine große Menge Volkes nach: und siehe, ein Aussätziger kam, betete Ihn an, und sprach: Herr, wenn Du willst, so kannst Du mich reinigen. Und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an, und sprach: Ich will, sey gereinigt. Und sogleich ward er gereinigt von dem Aussatze. Und Jesus sprach zu ihm: Sieh zu, daß du es Niemanden sagest; sondern geh hin, zeige dich dem Priester, und opfere die Gabe, welche Moses befohlen hat, ihnen zum Zeugnisse. Da Er aber in Capharnaum eingegangen war, trat ein Hauptmann zu Ihm, bat Ihn, und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause gichtbrüchig, und leidet große Qual. Und Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen. Und der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit unterworfen, und habe Kriegsleute unter mir; und wenn ich zu Einem sage: Geh! so geht er; und zu dem Andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knechte: Thu das! so thut er's.

Da nun Jesus das hörte, wunderte Er sich, und sprach zu denen, die Ihm folgten: Wahrlich, sag ich euch, solch großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden! Aber ich sage euch, daß Viele von Aufgang und Niedergang kommen, und mit Abraham, Isaac und Jacob im Himmelreiche zu Tische sitzen werden: die Kinder des Reiches aber werden in die äußerste Finsterniß hinausgeworfen werden; da wird Heulen und Zähneknirschen seyn. Und Jesus sprach zu dem Hauptmanne: Geh hin, und wie du geglaubt hast, so soll dir geschehen. Und in derselben Stunde ward sein Knecht gesund.

Aufopfer. Die Rechte des Herrn hat Kraft ausgeübt; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet, ich werde nicht sterben, ich werde leben, und erzählen die Werke des Herrn.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleih, daß uns dieses Opfer von unsern Sünden reinige, und sowohl den Leib, als die Seele deiner Untergebenen heilige, um es würdig Dir darzubringen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr, S. 110.

Für die Kirche oder für den Papst, S. 76.

Komm. Alle bewunderten die Worte, die aus dem Munde des Herrn ausgiengen.

Schlußgeb. O Herr, der Du uns der Theilnahme an so erhabenen Geheimnissen würdigest, wir bitten Dich, mache uns fähig auch ihre beseligenden Wirkungen zu erfahren; durch ꝛc.

O Herr, laß uns ꝛc., S. 110.

Für die Kirche oder für den Papst, S. 76.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Domine, si vis, potes me mundare, et ait Jesus: volo, mundàre.

Der vierte Sonntag nach Epiphania.

Wie am dritten Sonntage, S. 122, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. Gott, Du kennest die großen Gefahren, denen wir ausgesetzt sind, Du weißt, daß die menschliche

Schwäche unterliegen müßte, wenn Du uns nicht zu Hülfe kämest; so gib uns denn Stärke an Geist und Leib, auf daß wir alles das, was wir um unserer Sünden willen zu leiden haben, unter deiner Beihülfe überwinden mögen; durch ꝛc.

Die übrigen Gebete, Stillgebete und Schlußgebete, wenn dieser Sonntag vor Mariä Reinigung fällt, setze bei wie sie am dritten Sonntag, S. 123 und 124, angezeigt sind; fällt er aber nach Mariä Reinigung, so setze sie bei wie hiernach am fünften Sonntage, 126.

Epistel, Römer, 13. Brüder, bleibet Niemanden etwas schuldig, als daß ihr euch einander liebet; denn, wer den Nächsten liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn das Verbot: du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht tödten, du sollst nicht stehlen, du sollst kein falsches Zeugniß geben, du sollst nicht gelüsten, und jedes andere Gebot ist in dieser Vorschrift enthalten: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses: die Liebe ist also die Erfüllung des Gesetzes.

Das Gradual, die Aufopferung und Kommunion wie am dritten Sonntage, S. 123—124.

Evangel., Matth. 8. In derselben Zeit stieg Jesus in ein Schiff, und seine Jünger folgten Ihm. Und siehe, es erhob sich ein großer Sturm im Meere, so daß das Schifflein mit Wellen bedeckt wurde: er aber schlief. Und seine Jünger traten zu Ihm, weckten Ihn auf, und sprachen: Herr, hilf uns, wir gehen zu Grunde. Und Jesus sprach zu ihnen: Was seyd ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen? dann stand er auf, gebot den Winden und dem Meere, und es ward eine große Stille. Die Menschen aber wunderten sich, und sprachen: Wer ist Dieser, daß Ihm auch die Winde und das Meer gehorchen?

Stillgeb Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß die dargebrachte Gabe dieses Opfers unsere Schwachheit von jedem Uebel allezeit reinige und beschütze.

Schlußgeb. O Herr, verleihe, daß uns deine Gaben von irdischen Ergötzlichkeiten losmachen, und durch himmlische Nahrung uns allezeit neue Kräfte zuführen mögen; durch ꝛc.

Die Pf. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Domine, salva nos, perimus: impera et fac, Deus, tranquillitatem.

Der fünfte Sonntag nach Epiphania.

Wie am dritten Sonntage, S. 122, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengebete. Mit deiner immer wachenden Güte sey Du, o Herr, der treue Hüter deiner Familie, damit sie, weil sich ihre Hoffnung auf deine himmlische Gnade allein stützet, nun auch unter deinem Schutze, stete Sicherheit finde; durch ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr, schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der allerseligsten und verherrlichten Jungfrau und Gottesmutter Maria, deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller deiner lieben Heiligen, Wohlfahrt und Frieden; auf daß deine Kirche, siegend über alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer, Dir in gesicherter Freiheit dienen möge; durch ꝛc.

Epistel, Kolosser 3. Brüder, ziehet, als Gottesauserwählte, Heilige und Geliebte, herzliches Erbarmen, Güte, Demuth und Geduld an. Ertraget einander und verzeihet einander, wenn Jemand Klage hat wider den Andern: wie der Herr euch verziehen hat, so auch ihr! Vor allem diesem aber habet die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi herrsche freudig in eurem Herzen, zu welchem ihr auch berufen seyd in Einem Leibe: und seyd dankbar. Das Wort Christi wohne reichlich in euch mit aller Weisheit. Lehret und ermahnet einander mit Psalmen und Lobliedern und geistlichen Gesängen, und singet Gott mit Dankbarkeit in euren Herzen. Alles, was ihr thuet in Wort oder Werk, das thuet Alles im Namen des Herrn Jesu Christi, und danket Gott und dem Vater durch Ihn.

Das Gradual, die Aufopferung und Kommunion wie am dritten Sonntage, S. 123—124.

Evangel., Matth. 13. In derselben Zeit sagte Jesus seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmel-

reich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säete. Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säete Unkraut mitten unter den Weizen, und gieng davon. Als nun das Kraut wuchs, und Frucht brachte, erschien auch das Unkraut. Da traten die Knechte des Hausvaters herzu, und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesäet? Woher hat er denn das Unkraut? Und er sprach zu ihnen: Das hat der Feind gethan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst Du, daß wir hingehen und es auffammeln? Und er sprach: Nein! damit ihr nicht etwa, wenn ihr das Unkraut auffammelt, mit demselben zugleich auch den Weizen ausreisset. Lasset beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut, und bindet es in Bündlein zum Verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheuer.

Stillgebete. O Herr, wir bringen Dir ein Versöhnungsopfer dar, und flehen, Du mögest uns von unsern Sünden aus väterlichem Erbarmen erlösen, und befestigen unsere wankenden Herzen!

O Herr, unser Heil, erhöre uns! schütze uns durch die Kraft des Sakraments gegen alle Feinde unsers Leibes und unserer Seele, und schenke uns in diesem Leben deine Gnade, in jenem laß uns schauen deine Herrlichkeit!

Schlußgebete. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß uns die Wirkung jener Erlösung zu Theil werde, deren Unterpfand wir durch diese heiligen Heilsgeheimnisse empfangen haben; durch ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr, laß dieses Opfer des göttlichen Mahles uns reinigen und schützen, und durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller deiner lieben Heiligen, von allen Sünden uns reinigen, und von allen Widerwärtigkeiten befreien; durch ꝛc.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Colligite primùm zizania et alligate ea in fasciculos ad comburendum; triticum autem congregate in horreum meum, dicit Dominus.

Der sechste Sonntag nach Epiphania.

Wie am dritten Sonntage, S. 122, mit Ausnahme dessen was folgt.

Kirchengeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleih uns, daß wir stets nur das betrachten, was vernünftig, und nur das, was Dir wohlgefällig ist, in Wort und That vollbringen! durch ꝛc.

Das zweite Kirchengebet, Stillgebet und Schlußgebet, wie oben, S. 126—127, jedes an seiner Stelle.

Epistel, Thessal. 1. Brüder, wir danken Gott allezeit für euch Alle, und gedenken eurer ohne Unterlaß in unsern Gebeten, eingedenk der Werke eures Glaubens, und der Mühen der Liebe, und der Ausdauer in der Hoffnung unsers Herrn Jesu Christi vor Gott und unserm Vater, da wir wissen, von Gott geliebte Brüder, daß ihr auserwählt seyd, weil unser Evangelium bei euch nicht blos in Worten bestand, sondern auch in Kraft und im heiligen Geiste, und in großer (Gnaden-) Fülle, wie ihr wisset, wie wir unter euch um euertwillen gewesen sind: und ihr seyd unsere und des Herrn Nachfolger geworden, indem ihr das Wort unter vieler Trübsal aufnahmet mit Freude im heiligen Geiste: so daß ihr ein Vorbild geworden für alle Gläubige in Macedonien und in Achaia. Denn von euch aus erscholl das Wort des Herrn nicht nur in Macedonien und Achaia, sondern überall hin ist euer Glaube an Gott kund geworden, so daß wir nicht nöthig haben, etwas davon zu sagen. Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden, und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habet, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen, und seinen Sohn vom Himmel herab zu erwarten (den Er von den Todten auferwecket hat), Jesum nemlich, Der uns vom zukünftigen Zorne erlöste.

Das Gradual, die Auopferung und Kommunion wie am dritten Sonntage, S. 123—124.

Evangel., Matth. 13. In derselben Zeit trug Jesus folgendes Gleichniß vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkörnlein, welches ein Mensch nahm, und auf seinen Acker säete. Dieses ist zwar das kleinste unter allen Samenkornern, wenn es aber gewachsen ist, so ist es

das Größte unter allen Kräutern, und es wird zu einem Baume, so daß die Vögel des Himmels kommen, und in seinen Zweigen wohnen. Ein anderes Gleichniß sprach Er zu ihnen: Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteige, den ein Weib nahm, und unter drei Maaß Mehl verbarg, bis Alles durchsäuert war. Alles dieses redete Jesus durch Gleichnisse zu dem Volke, und ohne Gleichnisse redete Er nicht zu ihnen: damit erfüllet würde, was durch den Propheten gesagt worden, der da spricht: Ich will meinen Mund aufthun in Gleichnissen, und will aussprechen, was vom Anbeginne der Welt verborgen war.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Gott, daß uns dieses Opfer, diese heilsame Betrachtung, reinige, erneuere, leite, schütze, durch unsern Herrn Jesum Christum.

Schlußgeb. Gespeis't mit himmlischer Wonnespeise, bitten wir Dich, o Herr, verleihe, daß wir allezeit nach Jesum verlangen, wodurch wir wahrhaft leben; durch ꝛc.

Die Pf., Ant. und Kap. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Simile est regnum cœlorum fermento quod acceptum mulier abscondit in farinæ satis tribus, donec fermentatum est totum.

Der Sonntag Septuagesima.

Anmerkung. Selten ist dieser Sonntag der siebente nach Epiphania; oft fällt er früher und kann sogar auf den zweiten Sonntag nach Epiphania fallen: in diesen Fällen werden die übrigen Sonntage nach Epiphania in die Sonntage nach Pfingsten eingeschaltet, was an seiner Stelle angezeigt werden wird. Von Septuagesima an bis Ostern kleidet sich die Kirche in die Bußfarbe.

Eing. d. M. Die Bangigkeiten des Todes haben mich umgeben, die Schmerzen der Unterwelt haben mich umrungen, und in meiner Trübsal rief ich auf zum Herrn, und Er erhörte mein Rufen in seinem heiligen Tempel. ℣. Dich will ich lieben, Herr, meine Veste, meine Zuflucht und mein Erretter! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Herr, laß das Flehen deines Volkes Gnade bei Dir finden! damit wir, um der Ehre deines Namens willen, von allen Strafen, nach der Fülle deiner

Barmherzigkeit errettet werden, so wie wir jetzt, um unserer Sünden willen, gezüchtiget werden.

Das zweite Kirchengebet, Still- und Schlußgebet, wie am fünften Sonntage nach Epiphania, S. 126—127.

Epistel, 1 Korinth. 9 u. 10.* Brüder, wisset ihr nicht, daß die Wettläufer in der Laufbahn zwar alle laufen, nur einer aber den Preis erlangt? Laufet so, daß ihr ihn erlanget! * Und Jeder, welcher sich im Wettkampfe übt, enthält sich von Allem, und diese (thun's), um eine vergängliche Krone zu empfangen, wir aber, um eine unvergängliche (zu gewinnen). Ich laufe nun ebenso, nicht als auf etwas Ungewisses: ich kämpfe ebenso, nicht um Luftstreiche zu thun: sondern ich züchtige meinen Leib, und bringe ihn in die Dienstbarkeit, damit ich nicht etwa, nachdem ich Andern geprediget habe, selbst verworfen werde. Denn ich will euch nicht vorenthalten, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren, und alle durch das Meer giengen, und alle durch Moses in der Wolke und in dem Meere getauft wurden, und alle dieselbe geistige Speise aßen, und alle denselben geistigen Trank tranken (sie tranken nemlich aus dem geistigen Felsen, der ihnen folgte, und der Felsen war Christus); aber an den Mehreren von ihnen hatte Gott keinen Wohlgefallen.

Gradual. Du bist meine Zuflucht, o Herr, zu rechter Zeit, in der Angst! Auf Dich sollen hoffen, die Dich kennen; denn Du verlässest die nicht, o Herr, welche Dich suchen. ℣. Der Arme wird nicht ewig vergessen bleiben; die Geduld der Armen wird nicht auf immer vereitelt seyn; steh auf, o Herr, laß den Menschen nicht übermächtig werden.

Tractus. Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir; Herr, erhöre meine Stimme! Laß deine Ohren auf das Flehen deines Dieners achten! Herr, wenn Du die Missethaten aufzeichnest, Herr, wer wird vor Dir bestehen mögen? Aber bei Dir ist Barmherzigkeit, und wegen deines Gesetzes harr' ich auf Dich, o Herr!

Evangel., Matth. 20. In derselben Zeit trug Jesus seinen Jüngern dieses Gleichniß vor: Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am frühesten Morgen ausgieng, um Arbeiter in seinen Weinberg zu dingen. Als er nun mit den Arbeitern um einen Zehner für den Tag übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg. Und um

die dritte Stunde gieng er (wieder aus), und sah Andere müßig auf dem Markte stehen, und sprach zu ihnen: Gehet auch ihr in meinen Weinberg, so werde ich euch geben, was recht ist! Und sie giengen hin. Abermal gieng er aus um die sechste und neunte Stunde, und machte es ebenso. Und als er um die eilfte Stunde ausgieng, fand er (wieder) Andere da stehen, und sprach zu ihnen: Warum stehet ihr hier den ganzen Tag müßig? Sie antworteten ihm: Es hat uns Niemand gedungen. Da sprach er zu ihnen: So gehet auch ihr in meinen Weinberg. Als es nun Abend geworden, sprach der Herr des Weinberges zu seinem Verwalter: Laß die Arbeiter kommen, und gib ihnen den Lohn, von den Letzten angefangen bis zu den Ersten. Da nun die kamen, welche um die eilfte Stunde eingetreten waren, empfieng ein Jeder einen Zehner. Als aber auch die Ersten kamen, meinten sie mehr zu empfangen; aber auch von ihnen erhielt Jeder einen Zehner. Und da sie ihn empfiengen, murrten sie wider den Hausvater, und sprachen: Diese, die Letzten, haben nur Eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gehalten, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben. Er aber antwortete Einem aus ihnen, und sprach: Freund, ich thue dir nicht unrecht; bist du nicht um einen Zehner mit mir übereingekommen? Nimm, was dein ist, und geh hin: ich will aber diesem Letzten auch geben wie dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu thun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten seyn: denn Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt.

Aufopfer. Herr, es ist gut Dich zu preisen, o Herr, und deinem Namen, Allerhöchster, Lobgesänge zu singen.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, nimm unser Flehen und Opfer auf; reinige uns durch die himmlischen Geheimnisse, und erhöre uns nach deiner Huld.

Komm. Wirf einen gnädigen Blick auf deinen Diener, und rette mich in deiner Barmherzigkeit, o Herr; laß mich nicht zu Schanden werden, weil ich Dich angerufen habe.

Schlußgeb. O Gott, laß deine Gläubigen durch deine Gaben gestärkt werden, auf daß sie dieselben mit heißer Sehnsucht empfangen, und durch diese anhaltende Sehnsucht ihrer ohne Ende genießen mögen; durch ꝛc.

Die Pf. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, wisset ꝛc.

Ant. zum *Magnificat.* Dixit pater familias operariis suis: quid hìc statis totà die otiosi? At illi responderunt: quia nemo nos conduxit. Ite et vos in vineam meam, et quod justum fuerit, dabo vobis.

Der Sonntag Sexagesima.

Eing. d. M. Auf! o Herr, warum schlummerst Du? wache auf, und verstoß uns nicht für alle Ewigkeiten! Warum wendest Du dein Antlitz hinweg? Warum vergissest du unsere Drangsale? Sieh wie wir im Staub verkrochen liegen: erhebe Dich, Herr, hilf, errette uns! ℣. Gott, wir haben es mit unsern Ohren vernommen, unsere Väter haben es uns erzählt. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, Du siehst, daß uns all unser Thun keine Zuversicht gewährt, so laß uns denn bei Dir Gnade finden, und durch die Fürbitte des Völkerlehrers vor allem Widrigen bewahret werden; durch ꝛc.

Die übrigen Gebete wie am fünften Sonntage nach Epiphania, S. 126—127.

Epistel, 2. Korinth. 11, 12.* Brüder, ihr ertraget ja gerne die Thörichten, die ihr selbst weise seyd; denn ihr ertraget es, wenn Einer euch unterjocht, wenn Einer euch aufzehrt, wenn Einer (von euch) nimmt, wenn Einer sich erhebt, wenn Einer euch in's Angesicht schlägt.* Auf Unehre sage ich es, als ob wir darin schwach gewesen wären: (doch) worauf Einer pocht, darauf (ich rede in Thorheit) poch' auch ich. Sie sind Hebräer, ich auch; sie sind Diener Christi (ich rede wie ein Thörichter), ich noch mehr: mehr Mühseligkeiten hab' ich erduldet, mehr Gefängnisse, Mißhandlungen über die Maaßen, Todesgefahren häufig. Von den Juden habe ich fünf Mal vierzig Streiche weniger einen bekommen. Drei Mal bin ich mit Ruthen gestrichen, einmal gesteiniget worden, drei Mal habe ich Schiffbruch gelitten, einen Tag und eine Nacht bin ich in der Meerestiefe gewesen, oft auf Reisen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren vor Räubern, in Gefahren von meinem Volke, in Gefahren von den Heiden, in Gefahren in

Städten, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meere, in Gefahren vor falschen Brüdern, in Mühseligkeit und Elend, in vielfältigen Nachtwachen, in Hunger und Durst, in vielem Fasten, in Kälte und Blöße: ohne jenes, was (noch) von außen kömmt, der tägliche Andrang zu mir, die Sorgfalt für alle Gemeinden. Wer wird schwach, ohne daß ich schwach werde? Wer wird geärgert, ohne daß ich brenne? Wenn es gerühmt seyn soll, so will ich nur meiner Schwachheit mich rühmen. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge! Zu Damaseus ließ der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damaszener bewachen, um mich zu ergreifen, und aus einem Fenster wurde ich in einem Korbe die Mauer hinab gelassen und entkam so seinen Händen. Wenn es gerühmt seyn soll (es nützet zwar nicht) will ich auf die Gesichte und Offenbarungen des Herrn kommen. Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren, ob mit dem Leibe, ich weiß es nicht, ob außer dem Leibe, ich weiß es nicht, Gott weiß es, war derselbe entrückt bis in den dritten Himmel: ich weiß, daß dieser Mensch, (ob mit dem Leibe, oder außer dem Leibe, ich weiß es nicht, Gott weiß es), in das Paradies entrückt ward, und geheime Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen darf. Dessen will ich mich rühmen, meiner aber will ich mich nicht rühmen, außer meiner Schwachheiten. Wenn ich mich aber auch rühmen wollte, so wäre ich nicht thöricht; denn ich würde die Wahrheit sagen: ich enthalte mich aber dessen, damit Niemand mehr von mir halte, als er an mir sieht, oder von mir hört. Und damit ich nicht der hohen Offenbarungen wegen erhebe, wurde mir ein Stachel in mein Fleisch gegeben, ein Engel des Satans, daß er mir Faustschläge gebe. Um deßwillen habe ich drei Mal den Herrn gebeten, daß Er von mir weiche; Er aber sprach zu mir: Es genüget dir meine Gnade; denn die Kraft wird in der Schwachheit vollkommen.

Gradual. Die Heiden sollen erfahren, daß dein Name Gott ist; Du allein bist der Allerhöchste auf dem ganzen Erdenrunde. ℣. Mein Gott, treibe sie wie ein Wirbelrad, und wie Stoppeln vor dem Winde.

Tractus. Du hast die Erde erschüttert und zer-

heile ihre Brüche; denn sie bebte. ℣. Daß sie vor dem Bogen fliehen, damit deine Auserwählten gerettet werden.

Evangel., Luk. 8. In derselben Zeit, als viel Volk zusammen gekommen und aus den Städten zu Jesu herbeigeeilt war, sprach er gleichnißweise: Ein Säemann gieng aus, seinen Samen zu säen: und da er säete, fiel Einiges an den Weg, und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es. Ein Anderes fiel auf steinichten Grund, und da es aufgieng, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Ein Anderes fiel unter die Dörner, und die Dörner, die mitaufwuchsen, erstickten es. Ein Anderes fiel auf gute Erde, und gieng auf, und gab hundertfältige Frucht. Als er dieß gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Es fragten Ihn aber seine Jünger, was dieses Gleichniß bedeute. Und er sprach zu ihnen: Euch ist gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen; den Uebrigen aber werden Gleichnisse gegeben, damit sie sehen und doch nicht sehen, hören und nicht verstehen. Das Gleichniß aber bedeutet dieses: Der Same ist das Wort Gottes. Die am Wege, das sind die, welche es hören: dann kommt der Teufel, und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. Die auf dem steinichten Grunde, das sind die, welche das Wort mit Freuden aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln, sie glauben eine Zeitlang, und zur Zeit der Versuchung fallen sie ab. Das, was unter die Dörner fiel, das sind die, welche gehört haben, aber dann hingehen, und in den Sorgen, Reichthümern und Wollüsten des Lebens ersticken, und keine Frucht bringen. Was aber auf gute Erde fiel, das sind die, welche das Wort hören, und in dem guten und sehr guten Herzen behalten, und Frucht bringen in der Geduld.

Aufopfer. Stärke meinen Gang auf deinen Wegen, damit meine Tritte nicht gleiten; neige dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte! Zeige die Wunder deiner Barmherzigkeit, Du Erretter Aller, die auf Dich, o Herr, vertrauen.

Stillgeb. O Herr, verleihe, daß das Opfer, welches wir Dir darbringen, uns allezeit von Neuem belebe und schütze.

Komm. Ich will mich zum Altare Gottes nahen, zu Gott, Der mich erquickt mit jugendlicher Freude.

Schlußgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich demüthig, verleihe, daß diejenigen, die Du mit deinen Heilsgeheimnissen erquickst, Dir auch mit einem wohlgefälligen Lebenswandel würdig dienen mögen; durch ꝛc.

Kapitel. Brüder, ihr ertraget ꝛc.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Vobis datum est nosse mysterium regni Dei, cæteris autem in parabolis, dixit Jesus discipulis suis.

Der Sonntag Quinquagesima.

Eing. d. M. Sey Du mein Schutzgott, Herr, mein Zufluchtsort zur Rettung. Denn Du bist meine Kraft, Du meine Veste. Du leitest, nährest mich, um deines Namens willen. ℣ Ich hoffe auf Dich, o Herr; nie werde ich zu Schanden, ewig nie; nach deiner Gerechtigkeit, erlöse, rette mich. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Erhöre unser Gebet, o Herr, und nachdem Du uns von den Sündenbanden befreiet hast, bewahre uns auch von aller Trübsal; durch ꝛc.

Die übrigen Gebete wie am fünften Sonntage nach Epiphania, S. 126—127.

Epistel, 1. Korinth. 13. * Brüder, wenn ich die Sprachen der Menschen und der Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz, oder eine klingende Schelle. * Und wenn ich die Gabe der Weissagung hätte, und wüßte alle Geheimnisse, und besäße alle Wissenschaft, und wenn ich alle Glaubenskraft hätte, so daß ich Berge versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Güter zur Speisung der Armen austheilte, und wenn ich meinen Leib dem brennendsten Schmerze hingäbe, hätte aber die Liebe nicht, so nützte es mir nichts. Die Liebe ist geduldig, ist gütig; die Liebe beneidet nicht, sie handelt nicht unbescheiden, sie ist nicht aufgeblasen, sie ist nicht ehrgeizig, sie ist nicht selbstsüchtig, sie läßt sich nicht

erbittern, sie denkt nichts Arges, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, hat aber Freude an der Wahrheit; sie erträgt Alles, sie glaubt Alles, sie hofft Alles, sie duldet Alles. Die Liebe hort nie auf, wenn auch die Weissagungen aufhören, wenn die Sprachen ein Ende nehmen, und die Wissenschaft vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, und Stückwerk unser Weissagen. Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, hatte Einsicht wie ein Kind, dachte wie ein Kind: als ich aber Mann ward, legte ich, was kindisch war, ab. Jetzt sehen wir durch einen Spiegel räthselhaft; alsdann aber von Angesicht zu Angesicht: jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, so wie auch ich erkannt bin. Jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei: aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

Gradual. Du, Gott, bist es, Der allein Wunder wirkt; Du zeigest allen Völkern deine Macht. ℣. Durch deinen Arm erlöset Du dein Volk, die Söhne Jakobs und die Söhne Josephs.

Tractus. Jauchze, alle Welt, dem Ewigen! dienet freudenvoll dem Herrn! kommt vor Ihn mit Jubelliedern! Wisset es, der Herr ist Gott; Er ist es, Der uns erschaffen, nicht wir haben uns gemacht; wir sind sein Volk, und die Heerden seiner Weiden!

Evangel., Luk. 18. In derselben Zeit nahm Jesus die Zwölfe zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird Alles in Erfüllung gehen, was durch die Propheten über den Menschensohn geschrieben worden ist. Denn Er wird den Heiden überliefert, mißhandelt, gegeiselt und angespieen werden: und nachdem sie Ihn werden gegeiselt haben, werden sie Ihn tödten und am dritten Tage wird Er wieder auferstehen. Sie aber verstanden nichts von diesen Dingen; es war diese Rede vor ihnen verborgen, und sie begriffen nicht, was damit gesagt ward. Und es geschah, als er sich Jericho näherte, saß ein Blinder an dem Wege und bettelte. Und da er das Volk vorbeiziehen hörte, fragte er, was das wäre? Sie aber sagten ihm, daß Jesus von Nazareth vorbeikomme. Da rief er und sprach: Jesu, Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Und die vorangiengen, fuhren

ihn an, daß er schweigen sollte. Er aber schrie noch viel mehr: Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Da blieb Jesus stehen, und befahl, ihn zu sich zu führen. Und als er sich genähert hatte, fragte er ihn, und sprach: Was willst du, daß ich dir thun soll? Er aber sprach: Herr, daß ich sehend werde. Und Jesus sprach zu ihm: Sey sehend, dein Glaube hat dir geholfen! Und sogleich ward er sehend, und folgte Ihm nach, und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.

Aufopfer. Gepriesen werdest Du, o Herr: lehre mich deine Satzungen! Die Gesetze deines Mundes hab' ich mit meinen Lippen kund gemacht.

Stillgeb. Wir flehen zu Dir, o Herr, tilge durch die Kraft dieses Versöhnungsopfers unsere Vergehungen; heilige den Leib und die Seele deiner Untergebenen, auf daß sie würdig werden dieses heilsame Opfer Dir darzubringen; durch ꝛc.

Komm. Sie aßen und wurden im Uebermaße gesättigt, der Herr merkte auf ihr Verlangen, und ihr Gelüst ward ihnen befriedigt.

Schlußgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, laß uns, die Du durch himmlische Nahrung erquickt hast, durch sie vor aller Widerwärtigkeit geschützt werden; durch ꝛc.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, wenn ich ꝛc.

Ant. zum *Magnificat.* Stans autem Jesus, jussit cæcum adduci ad se, et ait illi: Quid vis ut faciam tibi? Domine, ut videam. Et Jesus ait illi: Respice, fides tua te salvum fecit. Et confestim vidit, et sequebatur illum magnificans Deum.

Der Aschermittwoch.

Eing. d. M. Herr, Du erbarmst Dich aller, und hassest keines deiner Geschöpfe; Du schauest hinweg von den Sünden der Menschen, wenn sie Buße thun, und bist ihnen gnädig — weil Du bist der Herr, unser Gott. ℣. Erbarme Dich meiner, Herr! o, erbarme Dich meiner! auf Dich vertraut meine Seele. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Herr, stärke deine Gläubigen, daß sie die heilige Fastenzeit mit entsprechender Andacht anfangen, und zu ihrem Heile sicher vollenden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr, ꝛc., wie S. 136.

Für die Lebendigen und die Abgestorbenen. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du zu gleicher Zeit über die Lebendigen und die Verstorbenen herrschest, und Dich Aller erbarmest, die Du vorsiehst, daß sie durch Glauben und gute Werke Dir anzugehören trachten werden; wir bitten Dich demüthigst, daß diejenigen, für welche zu beten wir vorhaben, die entweder noch auf Erden leben, oder dem ewigen Leben schon heimgefallen sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, von deiner Barmherzigkeit die Nachlassung all ihrer Sünden erlangen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Joel 2. Der Herr spricht: Bekehret euch zu mir aus eurem ganzen Herzen, mit Fasten, Weinen und Trauern. Zerreisset eure Herzen und nicht euere Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn euerm Gott; denn Er ist gnädig, barmherzig, langmüthig, von großer Güte, und über die Bosheit leicht zu versöhnen. Wer weiß, ob Er sich nicht wieder zu euch wendet, euch verzeihet und euch den Segen hinterläßt, daß ihr dem Herrn, eurem Gott, wieder Speise und Trankopfer darbringen könnt. Blaset die Posaune in Sion. Feiert eine heilige Fasten, rufet die Gemeinde zusammen, versammelt das Volk, reiniget die Versammelten. Machet die Greise zusammen treten, versammelt die Kinder und Säuglinge. Der Bräutigam gehe aus seiner Schlafkammer, die Braut aus ihrem Hochzeitbette. Zwischen dem Vorhofe und dem Altare sollen die Priester und Diener des Herrn weinen, und sagen: Schone, Herr, schone des Volkes, laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, daß fremde Völker darüber herrschen. Warum soll man unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott? der Herr wird für sein Land eifern und seines Volkes schonen. Er wird antworten, der Herr, und zu seinem Volke sagen: Sehet, ich will euch Getreide, Wein und Oel verschaffen, und ihr sollt Ueberfluß daran haben. Nimmermehr werde ich euch vor den Völkern zu Schanden machen.

Gradual. Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner; auf Dich vertraut meine Seele. ℣. Hülfe

sandte Er mir vom Himmel zu meiner Rettung, und bedeckte jene mit Schande, die mich mit Füßen traten.

Tractus. Herr, vergilt uns nicht nach der Bosheit der Sünde, deren wir uns schuldig gemacht haben; nicht nach der Menge und dem Verdienst unserer Missethaten! Herr, gedenke nicht unsrer vorigen Missethaten! eile mit deiner Barmherzigkeit uns zuvorzukommen; denn wir sind überaus arm geworden. Hilf uns, Gott, unser Heil; befreie uns, o Herr, zur Ehre und Verherrlichung deines Namens, um deines Namens willen sey unsern Sünden gnädig!

Evangel., Matth. 6. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr fastet, so sollet ihr nicht traurig seyn wie die Heuchler; denn sie entstellen ihre Angesichter, damit die Menschen sehen, daß sie fasten. Wahrlich, sag' ich euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt, und wasche dein Angesicht, damit es die Menschen nicht merken, daß du fastest, sondern nur dein Vater es sieht, der im Verborgenen ist: und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten. Ihr sollet euch auf Erden keine Schätze sammeln, wo sie der Rost und die Motten verzehren, und wo sie die Diebe ausgraben und stehlen: sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo sie weder Rost noch Motten verzehren, und wo sie die Diebe nicht ausgraben noch stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Aufopfer. Ich will Dich erheben, o Herr, weil Du mich aufgenommen, und meinen Feinden keine Freude an mir gemacht hast; Herr, ich habe zu Dir gerufen, und Du hast mich geheilet.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, mache uns geschickt zur Darbringung dieses hochheiligen Opfers, durch welches wir den Beginn des verehrungswürdigsten Geheimnisses der Erlösung feiern.

O Herr unser Heil ꝛc. S. 127.

O Gott, Dem allein die Zahl der Auserwählten, welche zur ewigen Glückseligkeit gelangen sollen, bekannt ist, wir bitten Dich, verleihe auf die Fürbitte aller deiner Heiligen, daß die Namen Aller deren, die sich in unser

Gebet empfohlen haben, nebst den Namen aller Gläubigen, in das Buch des Lebens aufgezeichnet werden; durch ꝛc.

Komm. Wer das Gesetz des Herrn Tag und Nacht betrachtet, wird zur rechten Zeit seine Frucht bringen.

Schlußgeb. Laß uns die Empfangung der heiligen Heilsgeheimnisse Hülfe leisten, auf daß unser Fasten Dir angenehm und zu unserm Heile uns gedeihlich sey; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Laß uns, wir bitten Dich, allmächtiger, barmherziger Gott, durch das Sakrament, das wir genossen haben, gereiniget werden, und auf die Fürbitte deiner Heiligen verleihe, daß dieses dein heiliges Sakrament uns nicht zur Schuld und Strafe, sondern zum Heil und zur Verzeihung gereiche; es wasche unsre Sünden, stärke uns Gebrechliche, diene uns zum Schutz gegen die Gefahren der Welt, verschaffe allen lebenden und abgestorbenen Gläubigen die Nachlassung ihrer Vergehungen; durch ꝛc.

Der erste Fastensonntag.

Eing. d. M. Er hat mich angerufen, und ich will ihn erhören; ich will ihn retten und verherrlichen; mit einem langen Leben will ich ihn begnadigen. ℣. Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten ruht, den wird seine Huld auf immer bewahren. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gott, der Du alle Jahre deine Kirche durch die Fasten von vierzig Tagen reinigest, verleihe deinem Volke, daß es sich durch gute Werke jener Gnaden würdig mache, die es durch Abbruch von Dir zu erhalten trachtet; durch ꝛc.

Wir bitten ꝛc., wie S. 126.

Für die Lebenden und die Verstorbenen, wie S. 138.

Epistel, 2. Korinth. 6. * Brüder, wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget. Denn Er spricht: «Zur gnadenreichen Zeit erhör' ich dich, und am Tage des Heiles helf ich dir!» * Siehe, jetzt ist die gnadenreiche Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heiles! Niemanden geben wir irgend einen Anstoß, damit

unser Amt nicht gelästert werde: sondern in allen Dingen erweisen wir uns als Diener Gottes durch große Geduld in Trübsalen, in Nöthen, in Aengsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Fasten, durch Keuschheit, mit Weisheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem heiligen Geiste, mit ungeheuchelter Liebe, mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, bei Ehre und Schmach, bei schlechtem und gutem Rufe; als Verführer geachtet, und doch wahrhaft; als unbekannt und doch bekannt; wie sterbend, und siehe, wir leben; als gezüchtigt, und doch nicht getödtet; wie betrübt und doch immer freudig; wie arm und doch Viele bereichernd; wie Nichts habend und doch Alles besitzend.

Gradual. Seinen Engeln hat Gott befohlen, Dich auf allen deinen Wegen zu bewachen. ℣. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du nie mit dem Fuße wider einen Stein stoßest.

Tractus. Wer unter der Hülf' ꝛc. (der ganze Psalm 90, S. 54.

Evangel., Matth. 4. In derselben Zeit wurde Jesus vom Geiste in die Wüste geführt, daß er vom Teufel versucht würde. Und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, darnach hungerte es ihn. Und es trat der Versucher zu ihm und sprach: Bist Du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brod werden. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: Nicht vom Brode allein lebt der Mensch, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt. Da nahm ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu Ihm: Bist Du Gottes Sohn, so stürze Dich hinab: denn es steht geschrieben: Er hat seinen Engeln deinetwegen befohlen, und sie sollen Dich auf den Händen tragen, damit Du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest. Jesus aber sprach zu ihm: Es steht wieder geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen! Abermal nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigte Ihm alle Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit, und sprach zu Ihm: Dieß Alles will ich Dir

geben, wenn Du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Weiche Satan! denn es steht geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn anbeten und Ihm allein dienen. Alsdann verließ Ihn der Teufel und siehe, die Engel traten hinzu und dienten Ihm.

Aufopfer. Des Herrn Schulter wird Dich überschatten, unter seinen Fittigen wirst du dein Vertrauen haben: wie Schild und Schirm bedecket dich seine Wahrheit.

Stillgebete. Wir bringen Dir, im Beginne der vierzigtägigen Fasten, ein feierliches Opfer dar, und bitten Dich, Herr, verleihe, daß wir bei Einschränkung der Fleischspeisen uns auch von sündigen Lüsten enthalten; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil, ꝛc., wie S. 127.

O Gott, dem allein ꝛc., wie S. 139.

Komm. wie oben in der Aufopfer.

Schlußgebete. Laß uns, o Herr, durch den Genuß Deines heiligen Sakramentes erneuert, von alten Sünden gereiniget werden, und zur Theilnahme an dem heilsamen Geheimnisse gelangen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Laß uns, wir bitten Dich ꝛc., S. 140.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, wir ermahnen euch ꝛc.

Hymnus.

Audi, benigne Conditor
Nostras preces cum fletibus,
In hoc sacro jejunio
Fusas quadragenario.
Scrutator alme cordium,
Infirma tu scis virium,
At te reversis exhibe
Remissionis gratiam.
Multùm quidem peccavimus,
Sed parce confitentibus:
Ad laudem tui nominis,
Confer medelam languidis.
Sic corpus extra conteri
Dona per abstinentiam,

Jejunet ut mens sobria
A labe prorsùs criminum.
Præsta, beata Trinitas,
Concede, simplex Unitas,
Ut fructuosa sint tuis
Jejuniorum munera. Amen.

Nimm das Gebet, o Schöpfer, auf,
Das durch der vierzig Tage Lauf
Von Klagen und von Seufzern schallet,
Und auf zu Dir mit Thränen wallet!
Der Du der Nieren Forscher bist,
Und unsers Herzens Schwäche siehst,
Schenk' uns, da uns zu Dir zurücke
Die Buße führt, des Vaters Blicke!
Ja, wir mißbrauchten die Geduld;
Beschämt gesteh'n wir unsre Schuld.
Nimm denn von uns der Sünden Schwere,
Und mach' uns stark zu deiner Ehre!
Des Fastens und der Buße Frucht
Sey des bezähmten Fleisches Zucht,
Damit die Herzen, frei von Sünden,
Nicht mehr der Sünden Speise finden.
Du heiligste Dreieinigkeit,
Doch einfach in der Wesenheit,
Laß unter eifrigem Bemühen
In uns der Fasten Früchte blühen. Amen.

℣. Angelis suis Deus mandavit de te,

℟. Ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Ant. zum *Magnificat.* Ecce nunc tempus acceptabile, ecce nunc dies salutis: in his ergò diebus exhibeamus nosmetipsos sicut Dei ministros, in multâ patientiâ, in jejuniis, in vigiliis, et in charitate non fictâ.

℣. Seinen Engeln hat Gott befohlen,

℟. Dich auf allen deinen Wegen zu bewachen.

Nun ist die günstige Zeit da, die Tage des Heils sind vorhanden: zeigen wir uns also in diesen heiligen Tagen als wahre Diener Gottes, durch große Geduld, durch Fasten und Wachen, und durch ungeheuchelte Liebe.

Der zweite Fastensonntag.

Eing. d. M. Gedenke an dein Erbarmen, Herr, an deine Güte, die von jeher war. Laß unsre Feinde doch nicht herrschen über uns. Herr, rette Israel aus allen seinen Nöthen. ℣. Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele; auf Dich ist meine Hoffnung fest gegründet. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, Du siehest, wie kraftlos und ohnmächtig wir sind. Bewahre Du unser Inneres und Aeußeres, damit der Leib von allen Leiden frei, und die Seele von allen bösen Gedanken rein werde; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Allmächtiger, ewiger ꝛc., S. 138.

Epistel, Thessal, 4. * Brüder, wir bitten und ermahnen euch im Herrn Jesu, daß ihr so, wie ihr von uns unterrichtet worden seyd, zu wandeln und Gott zu gefallen, auch wirklich wandelt, damit ihr immer vollkommener werdet.* Denn ihr wisset, welche Vorschriften ich euch gegeben habe durch den Herrn Jesum. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung: daß ihr euch enthaltet von der Unzucht, daß ein Jeder von euch sein Gefäß in Heiligkeit und Ehre zu besitzen wisse, nicht in leidenschaftlicher Lust, wie auch die Heiden, die Gott nicht kennen; daß Keiner übervortheile und seinen Bruder im Geschäfte nicht überliste; denn der Herr ist Rächer von allem diesem, wie wir euch vorhergesagt und bezeugt haben.

Gradual. Die Qualen meines Herzens häufen sich, errette mich aus meinen Aengsten! ℣. Sieh' meine Leiden, meinen Kummer an, und tilge alle meine Sünden.

Tractus. Lobpreise den Herrn! denn er ist gütig, und ewig währet Gottes Huld. Wer spricht die großen Thaten aus, und wer mag all' sein Lob verkünden? Glückselig ist, der die Gebote hält, und immer, wie es recht ist, wandelt. Gedenk', o Herr, nach deiner Liebe, die Du zu deinem Volke hast, an uns: besuche uns als unser Retter.

Evangel., Matth. 17. In derselben Zeit nahm Jesus den Petrus, Jacobus und dessen Bruder Johannes

mit sich, und führte sie beiseits auf einen hohen Berg. Da ward Er vor ihnen verklärt, und sein Angesicht glänzte wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie der Schnee. Und siehe, es erschien ihnen Moses und Elias: die redeten mit ihm. Petrus aber nahm das Wort, und sprach zu Jesu: Herr, hier ist gut seyn für uns! willst Du, so wollen wir hier drei Hütten machen, Dir eine, dem Moses eine und dem Elias eine. Als er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe: diesen sollt ihr hören! Da die Jünger dieses hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr! Und Jesus trat hinzu, berührte sie und sprach zu ihnen: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie Niemand als Jesum allein. Und da sie von dem Berge herabstiegen, befahl ihnen Jesus und sprach: Saget Niemanden dieses Gesicht, bis der Sohn des Menschen von den Todten auferstanden seyn wird.

Aufopfer. Ich werde deine Gebote betrachten, welche mir über Alles theuer sind; zu deinen Geboten, die ich lieb habe, werde ich erheben meine Hände!

Stillgebete. O Herr, wir bitten Dich, siehe versöhnt auf dieses unser Opfer, auf daß durch dasselbe unsere Andacht und unser Heil befestigt werde; durch ꝛc.

O Herr, S. 127.

O Gott, S. 139.

Komm. Erhöre mich, Herr, achte auf mein Seufzen, und neige Du, mein König und mein Gott, dein Ohr zu meinem Rufen, wenn ich bete.

Schlußgebete. Wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott, verleih, daß diejenigen, die Du mit deinen Heilsgeheimnissen erquickest, Dir auch mit wohlgefälligem Lebenswandel würdig dienen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Laß uns ꝛc., S. 140.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Hymnus. Audi, benigne, S. 142.

Kapitel. Brüder, wir bitten ꝛc.

Ant. zum *Magnificat.* Visionem quam vidistis, nemini dixeritis, donec à mortuis resurgat Filius hominis.

Der dritte Fastensonntag.

Eing. d. M. Mein Auge sieht immer auf den Herrn hin. Denn aus der Schlinge zieht er meine Füße. Ach! siehe auf mich und sey mir gnädig; verlassen bin ich und bedrängt. ℣. Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf Dich vertraue ich; nie werde ich zu Schanden. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger Gott, sieh' gnädig auf die Bitten der Demüthigen und der sich so ohnmächtig Fühlenden herab; strecke aus die rechte Hand deiner Majestät, und sey Du unser Schutz; durch ꝛc.

Die zwei anderen Kirchengebete wie S. 126 und 138.

Epistel, Epheſ. 5. * Brüder, seyd Gottes Nachahmer, wie die lieben Kinder, und wandelt in Liebe, wie auch Christus uns geliebt, und sich für uns als Gabe und Opfer hingegeben hat, Gott zum lieblichen Geruche. * Hurerei aber und jede Unreinigkeit oder Geiz werde unter euch nicht einmal genannt, wie es Heiligen ziemt; noch (komme vor) Schamlosigkeit, noch thörichtes Gerede, noch Possen, die ja zur Sache nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung. Denn das wisset und erkennet, daß kein Hurer oder Unzüchtiger oder Geiziger, der ein Götzendiener ist, ein Erbtheil an dem Reiche Christi und Gottes habe. Lasset euch von Niemanden verführen mit eitlen Worten: denn ihretwegen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Werdet also nicht ihre Mitgenossen. Denn ihr waret einst Finsterniß, nun aber seyd ihr Licht im Herrn: wandelt als Kinder des Lichtes. Die Frucht des Lichtes aber ist jede Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Gradual. Erhebe Dich, o Herr, damit die Sterblichen nicht wähnen, daß sie übermächtig seyen; verkündige den Heiden deinen Richterspruch. ℣. Geschlagen sind sie, meine Feinde, in die Flucht; dein Blick hat sie entkräftet, sie vernichtet.

Tractus. Zu Dir im Himmel hebt mein Auge sich; wie Knechte schauen auf ihrer Herren Wink, wie eine Magd auf ihrer Herrin Hand; so schauen unsre Augen hin auf Gott, bis Er sich über unsre Noth erbarmt; o sey uns gnädig, sey uns gnädig, Herr.

Evangel., Luk. 11. In dieser Zeit trieb Jesus einen Teufel aus, welcher stumm war. Und als er den Teufel ausgetrieben hatte, redete der Stumme, und das Volk verwunderte sich. Einige aber von ihnen sagten: Durch Beelzebub, den Obersten der Teufel, treibt Er die Teufel aus. Andere versuchten Ihn und forderten von Ihm ein Zeichen vom Himmel. Als Er aber ihre Gedanken sah, sprach Er zu ihnen: Jedes Reich, das wider sich selbst uneins ist, wird verwüstet werden, und ein Haus wird über das andere fallen. Wenn nun auch der Satan wider sich selbst uneins ist, wie wird denn sein Reich bestehen, daß ihr da saget, ich treibe durch Beelzebub die Teufel aus? Und wenn ich durch Beelzebub die Teufel austreibe, durch wen treiben denn eure Kinder sie aus? Also werden diese selbst eure Richter seyn. Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Teufel austreibe, so ist ja wahrhaftig das Reich Gottes zu euch gekommen. Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist Alles sicher, was er hat. Wenn aber ein Stärkerer, als er, über ihn kommt, und ihn überwindet, so nimmt er ihm seine ganze Waffenrüstung, auf welche er sich verließ, und vertheilt seine Beute. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet. Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, wandelt er durch dürre Orte und suchet Ruhe, und weil er sie nicht findet, spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von dem ich ausgefahren bin. Und wenn er kommt, findet er es mit Besen gereinigt und geschmückt. Dann geht er hin, nimmt noch sieben andere Geister mit, die ärger sind als er; und sie gehen hinein und wohnen daselbst: und die letzten Dinge dieses Menschen werden ärger als die ersten. Es geschah aber, als Er dieß redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und die Brüste, die Du gesogen hast! Er aber sprach: Ja, freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören und dasselbe beobachten.

Aufopfer. Die Gebote des Herrn sind richtig, und erfreulich dem Herzen; süßer ist sein Gebot als Honig und Honigseim; darum beobachtet es so gerne dein Knecht, o Herr.

Stillgeb. Dieses heilige Opfer der Messe reinige uns

von unsern Vergehungen, und um Dir ein angenehmes Opfer darzubringen, heilige Du selbst den Leib und die Seele deiner Diener; durch ꝛc.

Die zwei anderen Stillgebete wie S. 127 und 139.

Komm. Der Sperling sucht seine Wohnung, und die Turteltaube ein Nest, worin sie ihre Jungen birgt; ich deinen Altar, Ewiger, Du Herr des Weltalls, Du mein Gott, Du mein König. Heil denen, die in deinem Hause wohnen; sie preisen Dich ohne Unterlaß.

Schlußgeb. O Herr, der Du uns so großer Heilsmittel theilhaftig werden lässest, befreie uns auch nach deiner unendlichen Huld von allen Sünden und Gefahren der Sünde; durch ꝛc.

Die zwei anderen Schlußgebete wie S. 127 und 140.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, seyd Gottes ꝛc.

Hymnus Audi, benigne, S. 142.

Ant. zum *Magnificat*. Extollens vocem quædam mulier de turbâ, dixit: Beatus venter qui te portavit, et ubera quæ suxisti. At Jesus ait illi: Quin imò beati qui audiunt verbum Dei, et custodiunt illud.

Der vierte Fastensonntag.

Eing. d. M. Erfreue dich, Jerusalem, zur Freude versammelt euch, die ihr sie liebet. Auf! freuet euch, ihr Trauernde, frohlocket und ersättigt euch an ihres Trostes Mutterbrust. ℣. Ich jauchze, wenn man zu mir spricht: Laßt uns zu Gottes Tempel wallen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Verleih uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, wie wir unter dem Drucke der Sünden nach Verdienst leiden, also auch durch die Tröstungen deiner Gnaden Erleichterung finden; durch ꝛc.

Die übrigen Kirchengebete wie S. 126 und 138.

Epistel, Galat. 4. ℣ Brüder, es stehet geschrieben: Abraham hatte zwei Söhne, Einen von der Magd und Einen von der Freien. Aber der von der Magd war dem Fleische nach geboren, und der von der Freien vermöge

der Verheißung. Das ist bildlich gesprochen; * denn dieß sind die zwei Testamente: das Eine nämlich auf dem Berge Sina, welches zur Dienstbarkeit gebiert, welches die Agar ist; denn Sina ist ein Berg in Arabien, der in Verbindung mit dem jetzigen Jerusalem ist, das mit seinen Kindern dienet. Jenes Jerusalem von oben aber, das ist die Freie, welche unsere Mutter ist. Denn es steht geschrieben: Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebärst, frohlocke und jauchze, die du keine Geburtswehen hast; denn viele Kinder hat die Verlassene, mehr als die den Mann hatte. Wir nämlich, Brüder, sind wie Isaac, Kinder der Verheißung; aber so wie damals der, welcher dem Fleische nach geboren war, den verfolgte, der es dem Geiste nach war; also auch jetzt. Aber was sagt die Schrift: Treib' aus die Magd und ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht Erbe seyn mit dem Sohne der Freien! Demnach, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien, mit welcher Freiheit uns Christus befreit hat.

Gradual. Ich jauchze, wenn man zu mir spricht: Laßt uns zu Gottes Tempel wallen. ℣. In seinen Mauern wohnet Friede, in seinen Vesten Sicherheit.

Tractus. Die auf den Herrn vertrauen, stehen gleich dem Berge Sion fest; die in Jerusalem wohnen, stehen ewig unerschütterlich! Jerusalem umgeben Berge, sein Volk umgibt der Ewige, jetzt und in aller künftigen Zeit.

Evangel., Joh. 6. In dieser Zeit fuhr Jesus über das galiläische Meer, an welchem die Stadt Tiberias liegt. Und es folgte Ihm eine große Menge Volkes nach, weil sie die Wunder sahen, die Er an den Kranken wirkte. Da gieng Jesus auf den Berg, und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern nieder. Es war aber das Osterfest der Juden sehr nahe. Als nun Jesus die Augen aufhob und sah, daß eine sehr große Menge Volkes zu Ihm gekommen sey, sprach Er zu Philippus: Woher werden wir Brod kaufen, daß diese essen? Das sagte Er aber, um ihn auf die Probe zu stellen: denn Er wußte wohl, was Er thun wollte. Philippus antwortete ihm: Brod für zweihundert Zehner ist nicht hinreichend für sie, daß Jeder nur etwas Weniges bekomme. Da sprach Einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: Es ist ein Knabe hier, der fünf Gerstenbrode und zwei Fische hat: allein was ist

das unter so Viele? Jesus aber sprach: Lasset die Leute sich setzen! Es war aber viel Gras an dem Orte. Da setzten sich die Männer, gegen fünf tausend an der Zahl. Jesus aber nahm die Brode und nachdem Er gedanket hatte, theilte Er sie denen aus, welche sich niedergesetzt hatten: deßgleichen auch von den Fischen, soviel sie wollten. Als sie aber satt waren, sprach Er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Stücklein, damit sie nicht zu Grunde gehen. Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Stücklein von den fünf Gerstenbroden, welche denen, die gegessen hatten, übrig geblieben waren. Da nun diese Menschen das Wunder sahen, welches Jesus gewirkt hatte, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. Als aber Jesus erkannte, daß sie kommen und Ihn mit Gewalt nehmen würden, um Ihn zum Könige zu machen, floh Er abermal auf den Berg, Er allein.

Aufopfer. Gelobt sey Gott, denn Er ist gut; rührt Ihm das Saitenspiel, denn Er ist gnädig. Er schafft im Himmel und auf Erden, im Meer', in allen Tiefen, nach Belieben.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, sieh dieses Opfer gnädig an, auf daß es sowohl unserer Liebe zu Dir, als unserm ewigen Heile zur Forderung diene; durch ꝛc.

Die übrigen Stillgebete wie S. 127 und 139.

Komm. Jerusalem, die wohlgebaute, wo Haus an Haus gereihet ist; wohin die Stämme Gottes wallen, dem Herrn zu danken, nach dem Gesetz.

Schlußgeb. Barmherziger Gott, wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir deine heiligen Geheimnisse, mit welchen wir unaufhörlich genährt werden, mit wahrer Ehrfurcht behandeln, und mit einem aufrichtigen Herzen empfangen; durch ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete wie S. 127 und 140.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, es steht geschrieben ꝛc.

Hymnus. Audi, benigne, S. 142.

Ant. zum *Magnificat.* Subiit ergò in montem Jesus, et ibi sedebat cum discipulis suis.

Der Passionssonntag.

Von heute bis Ostern wird der V. Gloria Patri ausgelassen.

Eing. der M. Richte mich, o Herr, und entscheide meine Sache gegen ein unheiliges Volk; errette mich von dem ungerechten und falschen Menschen; denn Du, o Herr, bist meine Stärke. ℣. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, und zu deinem heiligen Berge und in dein Heiligthum hinführen. Richte ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, siehe gnädig auf deine Gemeinde herab, damit sie durch deinen Schutz an Leib und Seele gereiniget, und vor allem Uebel bewahrt werde; durch ꝛc.

Gedächtniß für die Kirche oder den Papst, wie am ersten Adventssonntage, S. 74.

Epistel, Hebräer 9. * Brüder, als Christus, nachdem Er als Hoherpriester der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres und vollkommeneres Zelt, das nicht von Menschenhänden gemacht, nämlich nicht von dieser Welt ist, auch nicht durch Blut von Böcken und Stieren, sondern mit seinem eigenen Blute, ein für allemal in's Heiligthum eingegangen, und hat eine ewige Erlosung gefunden. * Denn wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Besireuung mit der Kuhasche die Verunreinigten heiligt, so daß sie leiblich rein werden: wie viel mehr wird das Blut Christi, Der im heiligen Geiste sich selbst als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht, unser Gewissen von todten Werken reinigen, damit wir Gott, dem Lebendigen, dienen! Und darum ist Er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlösung von den Uebertretungen unter dem ersten Bunde erfolgte, diejenigen, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe erhielten, durch Jesum Christum unsern Herrn.

Gradual. Entreiß mich, Herr, meinen Feinden; lehre mich thun nach deinem Willen. ℣. Herr, Der Du mich von meinen wüthenden Feinden erretiest, Du wirst mich über Alle erhöhen, welche wider mich aufstehen; Du wirst mich dem ungerechten Manne entreißen.

Tractus. Sie haben mich oft angefallen von meiner Jugend an: sage nun Israel, sie haben mich oft angefallen

von meiner Jugend an, allein sie vermochten nichts gegen mich. Die Sünder haben auf meinen Rücken geschmiedet, sie haben ihre Gewaltthätigkeiten über lange Zeit geübt; aber der gerechte Herr hat die Nacken der Sünder gebrochen.

Evangel., Joh. 8. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wer von euch kann mich einer Sünde beschuldigen? Wenn ich euch die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? Wer aus Gott ist, der horet auf Gottes Wort: darum höret ihr nicht darauf, weil ihr nicht aus Gott seyd. Da antworteten die Juden und sprachen zu Ihm: Sagen wir nicht recht, daß Du ein Samaritan bist, und einen Teufel hast? Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, ihr aber entehret mich. Doch ich suche meine Ehre nicht: es ist Einer, der suchet und richtet. Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, wenn Jemand meine Worte hält, wird er in Ewigkeit den Tod nicht sehen. Da sprachen die Juden: Nun erkennen wir, daß Du einen Teufel hast, Abraham und die Propheten sind gestorben, und Du sagst: Wenn Jemand meine Worte hält, der wird in Ewigkeit den Tod nicht kosten! Bist Du denn größer, als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machest Du aus Dir selbst? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts: mein Vater ist es, Der mich ehret, von welchem ihr saget, daß Er euer Gott sey. Doch ihr kennet Ihn nicht; ich aber kenne Ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne Ihn nicht; so wäre ich ein Lügner, gleichwie ihr. Ich kenne Ihn, und halte seine Worte. Abraham, euer Vater, hat frohlockt, daß er meinen Tag sehen werde: er sah ihn, und freute sich. Da sprachen die Juden zu Ihm: Du bist nocht nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, ehedenn Abraham ward, bin ich. Da hoben sie Steine auf, um auf Ihn zu werfen: Jesus aber verbarg sich, und gieng aus dem Tempel hinaus.

Aufopfer. Aus ganzem Herzen will ich Dich preisen, Herr. Vergelte deinem Knechte, ich werde leben und deine Gebote halten. Belebe mich, Herr, nach deinem Worte.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß dieses Opfer

uns befreien von den Banden unsrer Verkehrtheit, und uns verschaffen die Gaben deiner Barmherzigkeit.

Für die Kirche oder für den Papst, S. 76.

Komm. Dieß ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieß ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, sagt der Herr: so oft ihr diese empfangen werdet, thuet es zu meinem Andenken.

Schlußgeb. O Herr, unser Gott, steh' uns bei, und beschütze jene immerdar mit deinem Beistande, die Du mit deinen heiligen Geheimnissen erquickt hast; durch ꝛc.

Für die Kirche oder für den Papst, S. 76.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, als Christus ꝛc.

Hymnus.

Vexilla Regis prodeunt,
Fulget Crucis mysterium,
Quo carne carnis Conditor
Suspensus est patibulo.

Quo vulneratus insuper
Mucrone diro lanceæ,
Ut nos lavaret crimine,
Manavit undà et sanguine.

Impleta sunt, quæ concinit
David fideli carmine,
Dicens. in nationibus
Regnavit à ligno Deus.

Arbor decora et fulgida,
Ornata Regis purpurà,
Electa digno stipite
Tàm sancta membra tangere.

Beata, cujus brachiis
Secli pependit pretium;
Statera facta corporis,
Prædamque tulit tartari.

O Crux, ave, spes unica!
Hoc passionis tempore,
Auge piis justitiam,
Reisque dona veniam.

Te, summa Deus Trinitas,
Collaudet omnis spiritus:
Quos per Crucis mysterium
Salvas, rege per secula. Am.

Es weht das königlich Panier:
Am Himmel glänzt des Kreuzes Zier,
Wo Leben erst den Tod empfand,
Dann Leben aus dem Tod entstand.

Die Wunde durch der Lanze Stoß,
Aus welcher Blut und Wasser floß,
Hat unsre Wunden all' geheilt,
Und Reinigung uns mitgetheilt.

Erfüllt ist, was vor Zeiten lang
Der Seher David im Gesang,
Als Deutung an die Völker gab:
Gott hat regiert vom Holz herab.

O ausgezeichnet schöner Baum!
Dich ziert des Königs Purpursaum:
Dein Stamm ist würdig auserwählt,
Der so geweihte Glieder hält.
In deinen Armen, theures Holz,
Trägst Du der Menschheit Preis und Stolz.
Die Schale sinkt, die überfloß;
Die Hölle läßt die Beute los.
O Kreuz! voll Hoffnung rufen wir
In dieser Bußezeit zu dir:
Der Frommen Gnade sey vermehrt:
Die Sünder sey'n zu Gott bekehrt!
Dir, höchster Gott, Dreieinigkeit,
Sey aller Geister Lob geweiht.
Des Kreuzes Sieg durch deinen Sohn
Versichert uns des Himmels Lohn. Amen.

℣. Entreiß mich dem bösen Manne,
℟. Vor dem ungerechten Manne, rette mich.

℣. Eripe me, Domine, ab homine malo,
℟. A viro iniquo eripe me.

Ant. zum *Magnificat.* Abraham, pater vester, exultavit ut videret diem meum: vidit et gavisus est.

Der Palmsonntag.

Eing. d. M. Hilf mir, o Herr, ach, sey nicht ferne! Sieh auf mich her und schütze mich. Entreiß des Löwen Rachen mich; mich Niedrigen den Hörnern der Einhorne. ℣. Mein Gott, mein Gott, sieh doch auf mich, warum verlassest Du mich? Mein Sündengeschrei ist fern von Hülfe. Hilf mir ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, es war dein Wille, daß unser Heiland Fleisch annehmen, und den Tod am Kreuze ausstehen sollte, damit das menschliche Geschlecht ein Muster der Demuth und der Geduld zur Nachahmung vor sich hätte: verleih uns nun auch die Gnade, daß wir würdig werden, uns seine Demuth und Geduld zum Vorbilde zu machen, und an seiner Auferstehung Theil zu nehmen; durch ꝛc.

Epistel, Philipp. 2. * Brüder, ihr sollet so gesinnt seyn, wie Jesus Christus es war, Welcher, da Er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu seyn; aber sich selbst entäußerte, Knechtesgestalt annahm, den Menschen gleich und im Aeußern wie ein Mensch erfunden ward. * Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.

Gradual. Bei meiner Rechte hieltst Du mich, Du führtest mich nach deinem Willen, und nahmst mich auf zu deiner Herrlichkeit. ℣. Wie gut ist der Gott Israels denen, die eines aufrichtigen Herzens sind! Meine Füße sind so zu sagen erschüttert worden, und meine Schritte wankten; denn ich eiferte gegen die Sünder, als ich den Frieden sah, den sie genießen.

Tractus. Mein Gott, mein Gott, sieh auf mich herab, warum verlassest Du mich? fern ist mein Sündengeschrei von Hülfe; am Tage ruf' ich: Du erhörest mich nicht; auch Nachts: und Du erwiederst nichts. Du wohnest im Heiligthum, Du die Ehre Israels. Dir vertrauten unsre Väter, Dir vertrauten sie: Du halfest aus; sie schrieen zu Dir und fanden Hülfe; ihr Vertrauen war nicht getäuscht. Ich aber bin ein Wurm, und kaum ein Mensch, die Schmach der Leute, und des Volkes Hohn. Es spotten meiner Alle, die mich sehen, verzieh'n die Lippen, schütteln mit dem Haupte: Er klag's dem Herrn, der wird ihn ja befrei'n, wird ihn retten, denn Er hält ihn werth. Sie aber haben mich angeschaut und ihre Augen an mir geweidet; sie theilten sich in meine Kleider und warfen das Loos um mein Gewand. Hilf mir wider Löwen-Rachen, schütze mich vor den Hörnern der Einhorne; Verehrer Gottes, preiset Ihn allzumal! ihr Enkel Jakobs, preiset Ihn allzumal! Der Nachwelt wird man sagen von unserm Herrn; und die Himmel werden seine Gerechtigkeit erzählen dem Volke, das da kommen wird, das der Herr gemacht hat.

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi, nach Matthäus, 26—28.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern ist, und der Menschensohn ausgeliefert wird, daß Er gekreuziget werde. Damals versammelten sich die vornehmsten Priester und die Aeltesten des Volkes in dem Vorhofe des Hohenpriesters, der Caiphas hieß. Und sie hielten Rath, wie sie Jesum mit List ergreifen und tödten könnten. Sie sagten aber: Nur nicht am Festtage, damit nicht etwa ein Aufruhr unter dem Volke entstehe. Als aber Jesus zu Bethanien war im Hause Simons, des Aussätzigen, trat zu Ihm ein Weib mit einem Gefäße von Alabaster, worin köstliche Salbe war, und goß sie über sein Haupt aus, da Er zu Tische lag. Als das die Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen: Wozu diese Verschwendung? Denn das hätte man theuer verkaufen und den Armen geben können. Da es aber Jesus wußte, sprach Er zu ihnen: Warum kränket ihr dieses Weib? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Denn Arme habet ihr allezeit bei euch: mich aber habet ihr nicht allezeit. Denn daß sie diese Salbe über meinen Leib ausgoß, das hat sie zu meiner Begräbniß gethan. Wahrlich, ich sage euch, wo man immer in der ganzen Welt dieß Evangelium verkünden wird, da wird man auch zu ihrem Andenken sagen, was sie gethan hat. Hierauf gieng Einer von den Zwölfen, der Judas Iscariot hieß, zu den Hohenpriestern, und sprach zu ihnen: Was wollet ihr mir geben, so will ich Ihn euch verrathen? Sie aber bestimmten ihm dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er eine Gelegenheit, Ihn zu verrathen. Aber am ersten Tage der ungesäuerten Brode traten die Jünger zu Jesu, und sprachen: Wo willst Du, daß wir Dir das Osterlamm zu essen bereiten? Jesus aber sprach: Gehet in die Stadt zu Einem, und saget zu ihm: Der Meister spricht: Meine Zeit ist nahe; bei dir will ich mit meinen Jüngern Ostern halten. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Als es nun Abend geworden war, setzte Er sich mit seinen zwölf Jüngern zu Tische. Und da sie aßen, sprach Er: Wahrlich, ich sage euch, Einer von euch wird mich verrathen. Da wurden sie sehr betrübt,

und Einer um den Andern fieng an zu fragen: Bin ich es, Herr? Er aber antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel tunket, derselbige wird mich verrathen. Der Menschensohn gehet zwar hin, wie von Ihm geschrieben ist; weh' aber jenem Menschen, durch welchen der Menschensohn verrathen wird: besser wäre es ihm, wenn derselbe Mensch nicht geboren wäre. Judas aber, der Ihn verrathen hat, erwiederte und sprach: Bin ich es, Meister? Und Er antwortete Ihm: Du hast's gesagt. Da sie nun des Nachts aßen, nahm Jesus das Brod, segnete und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib. Und Er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen (denselben) und sprach: Trinket Alle daraus: denn dieß ist mein Blut des neuen Testamentes, das für Viele vergossen werden wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber: Ich werde von nun an nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstoks, bis zu jenem Tage, da ich es erneuert mit euch im Reiche meines Vaters trinken werde. Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hinaus an den Oelberg. Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr Alle euch an mir ärgern, denn es steht geschrieben: Ich will den Hirten schlagen, und die Schafe der Heerde werden zerstreut werden. Wenn ich aber werde auferstanden seyn, werde ich euch vorausgehen nach Galiläa. Da antwortete Petrus, und sprach zu Ihm: Wenn sich auch Alle an Dir ärgern, so werde ich niemals mich ärgern. Jesus aber sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnen. Da sprach Petrus zu Ihm: Wenn ich auch mit Dir sterben müßte, so werde ich Dich doch nicht verläugnen. Deßgleichen sagten auch alle Jünger. Dann kam Jesus mit ihnen in den Meierhof, Gethsemani genannt, und sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, während ich dort hingehe und bete. Und Er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit, und fieng an, sich zu betrüben und traurig zu seyn. Dann sprach Er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: bleibet hier, und wachet mit mir. Und Er gieng ein wenig vorwärts, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor mir vorüber;

doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst. Und Er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petrus: Habet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen können? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Wieder gieng Er hin zum zweiten Male, betete und sprach: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! Und Er kam abermal, und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert. Da verließ Er sie, gieng wieder hin, und betete zum dritten Male, indem Er die nemlichen Worte sprach. Dann kam Er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! Siehe, die Stunde ist herbeigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, der mich verrathen wird, nahet sich. Und da Er noch redete, siehe, da kam Judas, Einer von den Zwölfen, und mit ihm ein großer Haufen mit Schwertern und Prügeln, abgeschickt von den Hohenpriestern und Aeltesten des Volkes. Sein Verräther aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Den ich küssen werde, Der ist's, Den ergreifet! Und sogleich trat er zu Jesu, und sprach: Sey gegrüßt, Meister! Und er küßte Ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Freund, wozu bist du gekommen? Dann traten sie hinzu, und legten Hand an Jesum, und ergriffen Ihn. Und siehe, Einer von denen, welche mit Jesum waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert, und schlug den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn Alle, die das Schwert ergreifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich meinen Vater nicht bitten könnte? Er würde mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel zuschicken. Wie würde dann aber die Schrift erfüllet werden, daß es so geschehen müsse? Zu derselben Stunde sagte Jesus zu den Schaaren: Wie zu einem Mörder seyd ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, um mich zu fangen. Täglich saß ich bei euch, und lehrte im Tempel, und ihr habt mich nicht ergriffen. Dieß Alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden. Da verließen Ihn alle Jünger und flohen. Jene aber, welche

Jesum ergriffen hatten, führten Ihn zu Caiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte Ihm von ferne bis in den Vorhof des Hohenpriesters, und gieng hinein, und setzte sich nieder bei den Dienern, um den Ausgang zu sehen. Die Hohenpriester nun und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesum, damit sie Ihn zum Tode überliefern konnten: und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren. Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen, und sprachen: Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen, und nach drei Tagen ihn wieder aufbauen. Da stand der Hohepriester auf, und sprach zu Ihm: Antwortest Du nicht auf das, was diese gegen Dich zeugen? Jesus aber schwieg still. Und der Hohepriester sprach zu Ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, daß Du uns sagest, ob Du Christus, der Sohn Gottes bist. Jesus sprach zu ihm: Du hast es gesagt! Ich sage euch aber: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen, und auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach: Er hat Gott gelästert! Was haben wir noch Zeugen nöthig? Siehe, nun habt ihr die Lästerung gehört. Was dünket euch? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig! Dann spieen sie in sein Angesicht, und schlugen Ihn mit Fäusten, Andere aber gaben Ihm Backenstreiche in's Angesicht, und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist's, der Dich geschlagen hat? Petrus aber saß draußen im Hofe: und eine Magd trat zu Ihm und sprach: Du warest auch bei Jesu, dem Galiläer. Er aber läugnete vor Allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber zur Thüre hinausgieng, sah ihn eine andere Magd und sprach zu denen, die da waren: Auch dieser war bei Jesu, dem Nazarener. Und er läugnete abermal mit einem Schwure: Ich kenne den Menschen nicht. Und nach einer kleinen Weile traten die Umstehenden hinzu, und sagten zu Petrus: Wahrlich, du bist auch Einer von denen; denn auch deine Sprache macht dich kennbar. Darauf fieng er an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald krähte der Hahn. Da erinnerte sich Petrus des Wortes Jesu, das Er gesagt hatte: Ehe der Hahn

krähet, wirst du mich dreimal verläugnen. Und er gieng hinaus, und weinte bitterlich. Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohenpriester und Aeltesten des Volkes Rath wider Jesum, um Ihn zum Tode zu überliefern. Und sie führten Ihn gebunden, und übergaben Ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. Da nun Judas, der Ihn verrathen hatte, sah, daß Er zum Tode verurtheilt war, reuete es ihn; und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten zurück, und sprach: Ich habe gesündiget, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe. Sie aber sprachen: Was geht das uns an? Sieh du zu! Da warf er die Silberlinge in den Tempel hin, entwich, gieng hin, und erhenkte sich mit einem Stricke. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge, und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen, denn es ist Blutgeld. Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie damit den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge. Deßwegen heißt derselbe Acker Hakeldama, das ist, der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet worden, was durch den Propheten Jeremias gesagt wurde, da er sprach: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels, und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte Ihn, und sprach: Bist Du der König der Juden? Jesus sprach zu ihm: Du sagst es! Und als Er von den Hohenpriestern und Aeltesten angeklagt wurde, antwortete Er nichts. Da sprach Pilatus zu Ihm: Hörst du nicht, welch' große Dinge sie wider Dich bezeugen? Und Er antwortete ihm auf kein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas hieß. Da sie also versammelt waren, sprach Pilatus: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? Den Barabbas, oder Jesum, der Christus genannt wird? Denn er wußte, daß sie Ihn aus Neid überantwortet hatten. Als er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich

habe heute seitnetwegen im Traume viel gelitten. Allein die Hohenpriester und Aeltesten beredeten das Volk, daß sie den Barabbas begehren, Jesum aber tödten lassen sollten. Und der Landpfleger entgegnete, und sprach zu ihnen: Welchen von Beiden wollet ihr frei für euch haben? Sie aber sagten: Den Barabbas. Pilatus, sprach zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesu machen, der Christus genannt wird? Da riefen Alle: Er soll gekreuziget werden! Der Landpfleger sagte zu ihnen: Was hat Er denn Boses gethan? Sie aber schrieen noch mehr und sprachen: Er soll gekreuziget werden! Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern der Lärm großer würde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu! Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder! Alsdann gab er ihnen den Barabbas los: Jesum aber, nachdem er Ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, auf daß Er gekreuziget würde. Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus, und versammelten um Ihn die ganze Schaar. Und sie zogen Ihn aus, und legten Ihm einen Purpurmantel um, und flochten eine Krone von Dörnern, setzten sie auf sein Haupt, und gaben Ihm ein Rohr in seine rechte Hand. Und sie bogen das Knie vor Ihm, verspotteten Ihn, und sprachen: Sey gegrüßt, Du König der Juden! Sie spieen Ihn auch an, nahmen das Rohr, und schlugen sein Haupt damit. Und nachdem sie Ihn verspottet hatten, nahmen sie Ihm den Mantel ab, zogen Ihm seine Kleider an, und führten Ihn fort, um Ihn zu kreuzigen. Indem sie aber hinausgiengen, trafen sie einen Mann von Cyrene, mit Namen Simon: diesen nöthigten sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie kamen an den Ort, welcher Golgotha, das ist Schädelstätte, genannt wird. Da gaben sie Ihm Wein, der mit Galle vermischt war, zu trinken. Und als Er denselben gekostet hatte, wollte Er nicht trinken. Nachdem sie Ihn aber gekreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und warfen das Loos darüber, damit erfüllet würde, was durch den Propheten gesagt wurde, der da sprach: Sie haben meine Kleider unter sich getheilt, und über mein Gewand das Loos geworfen. Und sie setzten sich, und bewachten Ihn. Oben über seinem

Haupte hefteten sie schriftlich die Ursache seines Todes an: Dieser ist Jesus, der König der Juden. Es wurden auch damals zween Mörder mit Ihm gekreuziget, Einer zur Rechten, und der Andere zur Linken. Die aber vorübergiengen, lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpfe, und sprachen: Ei Du, der Du den Tempel Gottes zerstörest, und ihn in drei Tagen wieder aufbauest, hilf Dir selbst: wenn Du der Sohn Gottes bist, steige herab vom Kreuze. Gleicherweise spotteten sein auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Aeltesten, und sprachen: Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Ist er König von Israel, so steige er nun herab vom Kreuze und wir wollen an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut: der erlöse ihn nun, wenn er ein Wohlgefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn! Dasselbe warfen Ihm auch die Morder vor, die mit Ihm gekreuziget wurden. Von der sechsten Stunde aber bis zur neunten ward eine Finsterniß über die ganze Erde. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lamma sabacthani? Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da standen und dieß hörten, sprachen: Dieser ruft den Elias. Und alsbald lief Einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn an ein Rohr, und gab Ihm zu trinken. Die Uebrigen aber sprachen: Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, ihn zu erretten. Jesus aber rief abermal mit lauter Stimme und gab den Geist auf. [Hier knieet man nieder und beugt sich zur Erde.] Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde bebte und die Felsen spalteten sich; die Gräber öffneten sich und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, standen auf. Und sie giengen nach seiner Auferstehung aus den Gräbern, kamen in die heilige Stadt und erschienen Vielen. Da nun der Hauptmann, und jene, die bei ihm waren, und Jesum bewachten, das Erdbeben und das, was geschehen war, sahen, erschracken sie sehr und sprachen: Wahrlich, Dieser ist Gottes Sohn gewesen! Es waren auch viele Frauen da, die von ferne zusahen und Jesu aus Galiläa nachgefolgt waren, um Ihm zu dienen. Unter diesen war Maria Magdalene, Maria, des Jacobus und Joseph Mutter, und die Mutter der

Söhne des Zebedäus. Als es nun Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joseph, der auch selbst ein Jünger Jesu war. Dieser trat zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, daß man den Leichnam ausliefere. Und Joseph nahm den Leib, wickelte ihn in reine Leinwand und legte ihn in sein neues Grab, welches er in einem Felsen hatte aushauen lassen, wälzte einen großen Stein vor die Thüre des Grabes und gieng weg. Es waren aber daselbst Maria Magdalena und die andere Maria und saßen dem Grabe gegenüber. Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus, und sprachen: Herr, wir haben uns erinnert, daß jener Verführer, als er noch lebte, gesagt hat: Nach drei Tagen werde ich wieder auferstehen! Befiehl also, daß man das Grab bis auf den dritten Tag bewache, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen, und dem Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden! und so der letzte Irrthum ärger würde, als der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Ihr sollet eine Wache haben; gehet, haltet Wache, wie es euch dünket. Sie aber giengen hin, verwahrten das Grab mit Wächtern und versiegelten den Stein.

Aufopfer. Die Schmach trifft mir das Herz, ich muß mich grämen; ich hoffte Mitleid: ach! umsonst! Ich suchte Trost: kein Tröster ist zu sehen! Sie reichten mir Galle zu meiner Speise und Essig für meinen Durst.

Stillgeb. O Herr, wir bitten Dich, verleihe, daß das vor die Augen deiner Majestät gebrachte Opfer uns sowohl die Gnade der Gottseligkeit verschaffe, als auch eine glückselige Ewigkeit uns bewirke; durch ꝛc.

Komm. Mein Vater, kann dieser Leidenskelch nicht vorübergehen, ohne daß ich ihn austrinke, so geschehe dein Wille.

Schlußgeb. Verleih, o Herr, daß durch die Wirkung dieses Geheimnisses unsere Sünden getilgt und unser Sehnsuchtswunsch nach Gerechtigkeit erfüllt werde; durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und regiert, Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

In den Messen, wo die Palmenweihe nicht geschieht, wird am Schlusse, statt des gewöhnlichen Evangeliums Johannes, folgendes gelesen:

In der Zeit, als sich Jesus Jerusalem nahete, und nach Bethphage am Oelberge kam, schickte er zwei Jünger ab, und sprach zu ihnen: Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet sogleich eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr: machet sie los und führet sie zu mir. Und wenn euch Jemand etwas sagt, so sprechet: Der Herr bedarf ihrer; und sogleich wird er sie euch überlassen. Dieß Alles aber ist geschehen, damit erfüllet würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Sion: Siehe, dein König kommt sanftmüthig zu dir und sitzet auf einer Eselin und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lastthieres. Die Jünger giengen nun hin und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Und sie brachten die Eselin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf dieselben und setzten ihn darauf. Sehr viel Volk aber breitete seine Kleider auf den Weg: und Andere hieben Zweige von den Bäumen, und streuten sie auf den Weg. Und die Schaaren, die vorausgiengen und nachfolgten, schrieen und sprachen: Hosanna dem Sohne Davids; hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn.

Die Ps. und Ant. der Sonntagsvesper, S. 40.

Kapitel. Brüder, ihr sollet ꝛc., wie S. 155.

Hymnus. Vexilla, ℣. Eripe me, S. 153.

Ant. zum *Magnificat.* Scriptum est enim: Percutiam pastorem, et dispergentur oves gregis: postquàm autem resurrexero, præcedam vos in Galilæam: ibi me videbitis, dicit Dominus.

Der Gründonnerstag.

Eing. d. M. Wir sollen unsern Ruhm in nichts anderem suchen, als in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, bei Dem wir unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung finden, durch Den wir gerettet und erlöset worden. ℣. Gott sey uns gnädig und verleih' uns seinen Segen. Sein Antlitz leuchte über uns, Gott sey uns gnädig.

Kirchengeb. Gott, von dem Judas die Strafe seiner Sünde und der Mörder den Lohn seines Bekenntnisses empfangen hat, laß uns die Macht deiner Versöhnung erfahren, und durch Jesum Christum, dessen Leiden dem einen die Bahn zur Verzweiflung, dem andern den Weg in das Paradies öffnete, Erlösung von Irrthum und Sünde, und Theilnahme an seiner Auferstehung finden.

Epistel, 1. Korinth. 11. Brüder, bei eurem Zusammenkommen heißt es nicht des Herrn Abendmahl halten. Denn ein Jeder nimmt vorher sein Nachtmahl, um zu essen, und der Eine hungert, der Andere aber trinkt in Fülle. Habt ihr nicht Häuser zum Essen und Trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes, und beschämet die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht. Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen wurde, das Brod nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird: dieses thut zu meinem Andenken. Deßgleichen (nahm Er) nach dem Nachtmahle auch den Kelch, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute: thut dieß, so oft ihr trinket, zu meinem Andenken. Denn so oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er kommt. Wer nun unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke, und entschlafen Viele. Denn wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet werden. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden.

Gradual. Christus ward für uns gehorsam bis in den Tod, ja bis in den Tod des Kreuzes; ℣. darum hat Gott Ihn auch erhöhet, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Evangel., Joh. 13. Vor dem Festtage der Ostern, da Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen sey, um aus dieser Welt zum Vater zu gehen, und Er die Seinigen, die in dieser Welt waren, lieb hatte, so liebte Er sie bis an's Ende. Und nach gehaltenem Abendmahle, als schon der Teufel dem Judas Iscariot, Simons Sohne, in's Herz gegeben hatte, Ihn zu verrathen, und obwohl Er wußte, daß der Vater Ihm Alles in die Hände gegeben habe, daß Er von Gott ausgegangen sey, und zu Gott zurückkehre: stand Er vom Mahle auf, legte seine Kleider ab, nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich damit. Dann goß Er Wasser in ein Becken, und fieng an, die Füße seiner Jünger zu waschen, und mit dem leinenen Tuche abzutrocknen, womit Er umgürtet war. Da kam Er zu Simon Petrus. Petrus aber sprach zu Ihm: Herr, Du willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich thue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber nachher verstehen. Petrus sprach zu Ihm: Du sollst mir die Füße in Ewigkeit nicht waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit mir! Simon Petrus sagte zu Ihm: Herr, nicht allein meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sprach zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nicht mehr, als daß er die Füße wasche, so ist er ganz rein. Auch ihr seyd rein, aber nicht Alle. Denn Er wußte, wer der wäre, der Ihn verrathen würde: darum sagte Er: Ihr seyd nicht Alle rein. Nachdem Er nun ihre Füße gewaschen, und seine Kleider wieder angethan hatte, setzte Er sich wieder zu Tische und sprach zu ihnen: Wisset ihr was ich euch gethan habe? Ihr nennet mich Meister und Herr, und ihr sprechet recht; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet auch ihr, Einer dem Andern, die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie ich euch gethan habe.

Aufopfer. Die Rechte des Herrn vollbrachte Wunderthaten; die Rechte des Herrn erhöhte mich. Nicht sterben werd' ich, sondern leben, und verkündigen des Herrn Wunderthaten.

Stillgebet. O Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, verleih, daß Dir unser Opfer angenehm

mache Der, welcher durch die heutige Uebergabe seinen Jüngern zeigte, daß dieses zu seinem Andenken geschehen solle: dein Sohn, Jesus Christus, unser Herr, Der mit Dir lebt und herrscht ꝛc.

Komm. Der Herr Jesus, nachdem Er mit seinen Jüngern das Abendmahl gehalten hatte, wusch ihnen die Füße und sprach: Wisset ihr nun, was ich euch gethan habe, ich, euer Herr und Lehrer? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet.

Schlußgeb. O Herr, unser Gott, wir bitten Dich, daß wir, erquickt mit der Speise des Lebens, dasjenige durch die Gabe deiner Unsterblichkeit erlangen, was wir in der Zeit unserer Sterblichkeit verrichten; durch ꝛc.

Während der Prozession, wo man die für den folgenden Tag geweihte heilige Hostie an den dafür zubereiteten Ort trägt, wird der Hymnus Pange lingua gesungen, im Register nachzuschlagen.

Der Charfreitag.

Der Priester und seine Acolyten, in schwarzen Ornamenten, treten an den Altar, vor dem sie sich der Länge nach ausstrecken, mit dem Angesicht auf der Erde, und so eine kurze Weile beten. Dann stehen sie wieder auf. Der Priester, nachdem er in der Mitte den Altar geküßt, geht zur Epistelseite, und einer der Acolyten liest am gewöhnlichen Platze, wo bei Hochämtern die Epistel gelesen wird, folgende Lektion.

Dieß spricht der Herr: In ihrer Trübsal werden sie frühe zu mir sich aufmachen (und sagen:) Kommet, lasset uns zurückkehren zu dem Herrn: denn Er selbst hat uns gefangen, so wird Er uns auch erlösen; geschlagen, so wird Er uns auch heilen. Er wird uns beleben nach zween Tagen und am dritten Tage uns erwecken, damit wir vor Ihm leben. Wir werden's erfahren und streben nach der Erkenntniß des Herrn: denn wie die Morgenröthe bereitet sich sein Ausgang, und wie Regen wird Er zu uns kommen zu seiner Zeit, wie der Spatregen auf das Land. Was soll ich dir thun, Ephraim? Was soll ich dir thun, Juda? Eure Barmherzigkeit ist wie eine Morgenwolke, und wie der Morgenthau, der dahinschwindet. Darum haue ich sie zu durch die Propheten, tödte sie durch die Worte meines Mundes, und dein Gericht wird wie das Licht hervor-

brechen. Denn Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer; Erkenntniß Gottes mehr denn Brandopfer.

Tractus. Domine, audivi auditum tuum, et timui: consideravi opera tua, et expavi. ℣. In medio duorum animalium innotesceris: dùm appropinquaverint anni, cognosceris: dùm advenerit tempus, ostenderis. ℣. In eo, dùm conturbata fuerit anima mea: in irâ, misericordiæ memor eris. ℣. Deus à Libano veniet et sanctus de monte umbroso et condenso. ℣. Operuit cœlos majestas ejus: et laudis ejus plena est terra.

Der Priester. Lasset uns beten.

Der Diakon. Beugen wir die Kniee.

Der Subdiak. Stehet auf.

Gebet. O Gott, der Du sowohl den Judas wegen seiner Sünde gestraft, als den Mörder wegen seiner Bekenntniß belohnet hast: erzeige gnädigst die Wirkung deiner Barmherzigkeit an uns, daß, gleichwie der Herr Jesus Christus in seinem Leiden beiden nach ihrem Verdienste vergolten hat, Er auch uns vom alten Irrthum befreie, und Mitgenossen seiner glorreichen Auferstehung werden lasse; der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes durch alle Ewigkeit. Amen.

Zweite Lection. In jenen Tagen sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Aegypten: Dieser Monat soll euch der erste Monat seyn: es soll der erste Monat des Jahres seyn. Redet zu der ganzen Gemeine der Söhne Israels und saget ihnen: Am zehnten Tag dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm je nach ihren Familien und Häusern. Ist aber die Zahl zu geringe, um hinzureichen, das Lamm aufzuessen, so nehme er seinen Nachbar, der an seinem Hause wohnet, nach der Anzahl der Seelen, die genug seyn können, ein Lamm aufzuessen. Es soll aber ein Lamm seyn ohne Fehler, ein Männlein, einjährig: und nach dieser Vorschrift könnet ihr auch ein Ziegenböcklein nehmen. Und ihr sollet es aufbewahren bis zum vierzehnten Tage dieses Monats: dann soll es die ganze Gemeine der Söhne Israels schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blute nehmen, und es an die beiden Pfosten und an die Oberschwellen ihrer Häuser streichen, darinnen sie es essen. Und sie sollen das Fleisch essen

in derselben Nacht, gebraten am Feuer, und ungesäuert Brod mit wildem Lattich. Ihr sollet nichts roh davon essen, oder im Wasser gesotten, sondern nur am Feuer gebraten: seinen Kopf mit den Füßen sammt dem Eingeweide sollet ihr essen. Und es soll nichts davon übrig bleiben bis zum Morgen; was aber übrig bleibet, sollet ihr mit Feuer verbrennen. Ihr sollet es aber also essen: Eure Lenden sollet ihr umgürten und Schuhe an euern Füßen haben und Stäbe in euern Händen halten und eilig es essen; denn es ist das Phase (das ist: der Vorübergang) des Herrn.

Tractus. Eripe me, Domine, ab homine malo: à viro iniquo libera me. ℣. Qui cogitaverunt malitias in corde, totâ die constituebant prælia. ℣. Acuerunt linguas suas sicut serpentis: venenum aspidum sub labiis eorum. ℣. Custodi me, Domine, de manu peccatoris: et ab hominibus iniquis libera me. ℣. Qui cogitaverunt supplantare gressus meos: absconderunt superbi laqueum mihi. ℣. Et funes extenderunt in laqueum pedibus meis: juxta iter scandalum posuerunt mihi. ℣. Dixi Domino, Deus meus es tu: exaudi, Domine, vocem orationis meæ. ℣. Domine, Domine, virtus salutis meæ, obumbra caput meum in die belli. ℣. Ne tradas me à desiderio meo peccatori: cogitaverunt adversùs me: ne derelinquas me, ne unquàm exaltentur. ℣. Caput circuitus eorum: labor labiorum ipsorum operiet eos. ℣. Verumtamen justi confitebuntur nomini tuo: et habitabunt recti cum vultu tuo.

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesus Christus nach Johannes.

In der Zeit gieng Jesus mit seinen Jüngern hinaus über den Bach Cedron. Dort war ein Garten, in diesen gieng Er mit seinen Jüngern. Judas, der Ihn verrathen hat, wußte aber diesen Ort auch, weil sich Jesus mit seinen Jüngern oft da eingefunden hatte. Er hatte also eine Rotte Soldaten und Diener von den Priestern und Pharisäern zu sich genommen, und kam mit Laternen, Fackeln und Waffen daher. Jesus, welcher alles wußte, was über Ihn kommen sollte, gieng ihnen entgegen, und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten: Jesum von

Nazareth. Ich bin's, sprach Jesus. Es stund aber auch Judas, sein Verräther, bei ihnen, und wie Er zu ihnen sprach, ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Er fragte sie also noch einmal: Wen suchet ihr? Sie aber sagten: Jesum den Nazarener. Jesus antwortete: Ich habe es schon gesagt, ich bin's. Wenn ihr also mich suchet, so lasset diese fortgehen. So mußte seine Rede erfüllt werden, da Er sprach: von denen die Du mir gegeben hast, ließ ich keinen zu Grunde gehen. Simon Petrus aber, der ein Schwert hatte, zog es heraus, schlug nach dem Knechte des Hohenpriesters, und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Knecht hieß Malchus. Jesus sprach aber zum Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide; soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gereicht hat? Die Kriegsrotte, der Hauptmann und die Diener der Juden ergriffen alsdann Jesum, banden Ihn und führten Ihn erst zu Annas, dem Schwiegervater des Caiphas, der in demselben Jahre Hoherpriester war. Dieser Caiphas war es, der den Juden den Rath gegeben hatte, es wäre besser, ein einziger Mensch stürbe für das ganze Volk. Simon Petrus und ein anderer Jünger giengen Jesu nach. Derselbe Jünger aber war bei dem Hohenpriester bekannt, und gieng mit Jesu in den Vorhof hinein: Petrus aber blieb draußen an der Thüre stehen. Jener andere Jünger, der ein Bekannter des Hohenpriesters war, gieng also hinaus, redete mit der Pförtnerin, und brachte den Petrus in den Vorhof hinein. Da sprach diese Magd, die Pförtnerin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Mannes? Ich bin keiner, antwortete er. Die Knechte und Gerichtsdiener stunden um die Glut herum, weil es kalt war, und wärmten sich. Petrus stund auch bei ihnen sich zu wärmen. Indeß befragte der Hoheprieſter Jesum seiner Jünger und Lehre wegen. Jesus antwortete ihm: Ich habe öffentlich vor der Welt geredet, ich habe allezeit in der Synagoge und im Tempel gelehret, wo alle Juden zusammen kommen; im Geheime habe ich nichts geredet: Warum fragst du denn mich? frage jene, die es gehört haben, was ich zu ihnen geredet; sieh, diese wissen es, was ich gesagt habe. Da er dieses redete, gab einer der umstehenden Gerichtsdiener Jesu einen Backenstreich und sprach: Antwortest du so dem Hohenpriester? Jesus antwortete ihm: Habe ich

unrecht geredet, so beweiße das Unrecht; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich? Nun ließ Ihn Annas gebunden zu Caiphas, dem Hohenpriester, abführen. Inzwischen stund Simon Petrus beim Feuer und wärmte sich; da sprachen einige zu ihm: Bist du nicht auch einer aus seinen Jüngern? Er läugnete es aber und sagte: Ich bin keiner. Hierauf sprach einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Anverwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? Petrus läugnete es abermal, und alsobald krähte der Hahn. Jetzt führten sie Jesum von Caiphas weg ins Richthaus. Es war Morgens frühe. Sie giengen nicht selbst in das Richthaus hinein, damit sie nicht unrein würden, und das Osterlamm essen dürften. Pilatus gieng also zu ihnen heraus und fragte: Was bringt ihr für eine Klage wider diesen Menschen? Sie antworteten, und sagten zu ihm: Wäre dieser kein Uebelthäter, so hätten wir ihn dir nicht überliefert. Pilatus sprach also: So nehmet ihr ihn und richtet ihn nach euerm Gesetze. Die Juden antworteten ihm: Uns ist es nicht erlaubt, Jemanden zum Tode zu verurtheilen. So mußte die Rede Jesu erfüllt werden, durch welche Er ihnen die Art seines Todes zu erkennen gab. Pilatus gieng also wieder ins Richthaus hinein, rief Jesum zu sich und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das aus dir selbst, oder haben es dir Andere von mir gesagt? Bin ich denn ein Jude, erwiederte Pilatus, dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir eingeliefert. Was hast du gethan? Jesus gab zur Antwort: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, so würden sich meine Diener zur Gegenwehre gestellt haben, daß ich nicht in die Hände der Juden gefallen wäre. Nun aber ist mein Reich nicht von hier. Pilatus sprach also zu ihm: So bist du denn doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst recht: ich bin ein König, darum war ich geboren, und darum kam ich in die Welt, daß ich der Wahrheit Zeugniß gebe. Wer es immer mit der Wahrheit hält, der höret meine Stimme. Pilatus fragte ihn: Was ist die Wahrheit? Nachdem er dieses gesagt hatte, gieng er wieder zu den Juden hinaus, und sagte zu den Hohenpriestern und dem Volke: Ich finde keine Schuld an diesem

Menschen. Es ist aber bei Euch Gewohnheit, daß ich euch auf Ostern einen Gefangenen losgebe, seyd ihr's zufrieden, daß ich euch den König der Juden freilasse? Da riefen sie abermal insgesammt: Nicht diesen, sondern Barabbas. Barabbas war nemlich ein Uebelthäter. Hierauf ließ Pilatus Jesum binden und geißeln. Da flochten die Soldaten eine Krone von Dornen, und setzten sie Ihm auf sein Haupt, und legten Ihm einen Purpurmantel um. Sie giengen auf Ihn zu und sprachen, indem sie Ihm Backenstreiche gaben: Sey gegrüßt, du König der Juden. Pilatus gieng wieder hinaus und sprach zu ihnen: Sehet! ich führe ihn zu euch heraus, euch zu zeigen, daß ich keine Schuld an ihm finde. Jesus trat also heraus mit einer Krone von Dornen und einem Purpurkleide, und Pilatus sprach zu ihnen: Sehet den Menschen an! Bei diesem Anblicke riefen die Priester und Gerichtsdiener: Kreuzige, kreuzige ihn! worauf Pilatus antwortete: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach diesem muß er sterben, weil er sich für Gottessohn ausgab. Da Pilatus diese Rede hörte, fürchtete er sich noch mehr, gieng wieder in das Richthaus hinein, und sprach zu Jesu: Wo bist du her? Jesus gab ihm aber keine Antwort. Pilatus sagte also zu Jesu: Mir giebst du keine Antwort? weißt du nicht, daß es bei mir steht dich zu kreuzigen oder loszulassen? Du hättest nicht die geringste Macht über mich, antwortete Jesus, wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre. Darum hat derjenige, der mich dir überliefert hat, eine noch größere Sünde. Von nun an war Pilatus noch mehr bedacht ihn loszulassen. Die Juden aber schrieen ihm zu: Lässest du diesen los, so bist du kein Freund des Kaisers; denn jeder, der sich zum König aufwirft, empört sich wider den Kaiser. Da Pilatus diese Rede hörte, führte er Jesum hinaus, setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platze, den man griechisch Lithostroton, hebräisch aber Gabatha nennt. Es war aber ungefähr um die sechste Stunde an dem Vorbereitungstage vor dem Ostersabbath. Pilatus sprach hier zu den Juden: Sehet da euern König! Sie aber schrieen: Weg, weg! ans Kreuz mit ihm! Pilatus: Euern König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir

haben keinen König als den Kaiser. Dann ließ er ihnen denselben zur Kreuzigung abfolgen. Sie nahmen Jesum also und führten Ihn fort. Er gieng mit seinem Kreuze beladen an den Ort, den man die Schädelstätte, auf hebräisch Golgotha hieß. Dort schlugen sie Ihn ans Kreuz und neben Ihm zwei Andere, den einen zur Rechten, den andern zur Linken, so daß Jesus in die Mitte kam. Pilatus verfertigte auch eine Ueberschrift, worauf die Ursache seines Todes war, und ließ sie oben an das Kreuz heften. Sie lautete also: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Da der Ort, wo Jesus gekreuziget ward, nahe bei der Stadt lag, hatten viele Juden die Aufschrift gelesen, sie war in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache geschrieben. Die Hohenpriester der Juden sagten also zu Pilatus: Schreibe nicht, der König der Juden; sondern: weil er gesagt hat, ich bin ein König der Juden. Pilatus sprach: Was ich geschrieben habe, bleibt geschrieben. Als ihn die Soldaten gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten einen Theil; auch den Leibrock nahmen sie. Dieser Rock war nicht zusammengenäht, sondern ein Stück von oben und unten zusammengewebt; darum sagten sie zu einander: den wollen wir nicht zertrennen, sondern das Loos darüber werfen, wem er zufalle: damit also die Schrift erfüllt würde, wo es heißt: Sie haben meine Kleider unter sich getheilt und über mein Gewand haben sie das Loos geworfen. Dieses thaten die Soldaten. Neben dem Kreuze Jesu stand die Mutter Jesu, und ihre Schwester Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er lieb hatte, da stehen sah, sprach Er zu seiner Mutter: Frau, sieh deinen Sohn. Dann sagte Er zu seinem Jünger: Sieh deine Mutter. Von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Hierauf als Jesus wohl wußte, daß nun alles vollendet wäre, sprach Er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Es stund aber auch ein Geschirr voll Essig da; und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Hysopenstengel, und hielten Ihm solchen an den Mund. Als Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht! Dann ließ Er das Haupt sinken und gab den Geist auf.

Hier kniet der Priester nieder, und hält eine Weile ein.

Damit nun die Leichname nicht über den Sabbat am Kreuze hängen blieben (denn es war der Vorbereitungstag, und der folgende Sabbat war besonders feierlich), hielten die Juden bei Pilatus an, er möchte ihnen die Beine zerschlagen, und sie abnehmen lassen. Die Soldaten kamen also; dem ersten zerschlugen sie zwar die Beine, und auch dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Da sie aber zu Jesu kamen, und Ihn schon todt fanden, zerschlugen sie Ihm die Beine nicht, sondern einer von den Soldaten öffnete Ihm mit einem Speere die Seite. Sogleich floß Blut und Wasser heraus. Der dieses bezeuget, hat es selbst gesehen, und sein Zeugniß ist wahr. Er weiß es, daß er die Wahrheit redet, damit auch ihr es glaubet; denn dieses geschah, damit die Schrift erfüllt würde: Ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen. Wieder sagt eine andere Schriftstelle: Sie werden hinsehen, wen sie durchstochen haben.

Nach diesem hielt Joseph von Arimathia beim Pilatus um die Erlaubniß an, den Leichnam Jesu abzunehmen; denn er war ein Jünger Jesu, jedoch ins Geheime, aus Furcht vor den Juden. Pilatus gab es zu. Er kam also und nahm den Leichnam Jesu ab. Es kam aber auch Nicodemus, der gleich anfänglich bei der Nacht zu Jesu gekommen war, und brachte bei hundert Pfund mit Aloe vermischte Myrrhen. Sie nahmen den Leichnam Jesu, banden ihn sammt den Spezereien in Leintücher ein, wie es bei den Begräbnissen der Juden Gewohnheit ist. Nächst an dem Orte, wo Jesus gekreuziget war, lag ein Garten, und darin ein neues Grab, wo noch Niemand hingelegt war. Weil es nun gerade der Vorbereitungstag war, und der Sabbat einfiel, und dieses Grab so nahe war, so legten sie Jesum hinein.

Nach Verlesung der Passion verrichtet der Priester folgende Gebete an der Epistelseite des Altars.

Gebete für unterschiedliche Stände und Angelegenheiten.

Allerliebste, lasset uns für die heilige Kirche Gottes beten, daß Gott, unser Herr, ihr auf dem ganzen Erdkreise

Frieden geben, sie vereinigen und beschützen wolle; daß Er auch die Fürstenthümer und Mächte ihren Gesetzen unterwerfe, und uns allen ein ruhiges und friedsames Leben verleihe, damit wir Gott den Allmächtigen loben und preisen. Lasset uns beten.

Der Diakon. Beugen wir die Knie.

Der Subdiakon. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allen Völkern deine Herrlichkeit durch Christum geoffenbaret hast: erhalte die Werke deiner Barmherzigkeit, damit deine in der ganzen Welt ausgebreitete Kirche mit standhaftem Glauben in der Bekenntniß deines Namens verharre. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns auch beten für Seine Heiligkeit den Papst, damit Gott unser Herr, der ihn zur bischöflichen Würde erhoben hat, ihn seiner heiligen Kirche gesund erhalte, daß er das heilige Volk Gottes regieren könne. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, auf dessen Urtheile alles fest ruhet, siehe in Gnaden auf unser Gebet und erhalte uns durch deine Güte unsern auserwählten Hirten, damit das christliche Volk, welches unter der von Dir eingesetzten Regierung eines so großen Papstes stehet, stets im Glauben zunehme. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, ꝛc.

Lasset uns auch beten für unsern ehrwürdigsten Vater in Christo, unsern Bischof N., damit er, unter der Leitung unsers Herrn Jesu Christi, die ihm anvertraute Heerde nach seinem Herzen regiere und weide in der heiligen Kirche Gottes. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich deines Dieners, unseres Bischofes, und leite ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heils; damit er mit deiner Gnade nichts anderes verlange, als was Dir angenehm ist, und es kräftig vollbringe. Durch unsern Herrn, ꝛc.

Lasset uns auch beten für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Acolyten, Exorcisten, Leser, Beschließer, Beichtiger, Jungfrauen, Wittwen und für das ganze heilige Volk Gottes. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist die ganze Versammlung der Kirche geheiliget und regieret wird; erhöre das Gebet, das wir für alle Stände derselben zu Dir erheben, damit sie, mit Hülfe deiner Gnade, Dir treulich dienen. Durch unsern Herrn, ꝛc.

Lasset uns auch beten für unsern allerchristlichsten König, daß Gott unser Herr ihm alle wilden Völker unterwerfe, zu ihrem steten Frieden. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, in dessen Händen die Macht und das Recht aller Reiche steht; siehe in Gnaden auf dieses christliche Reich, damit die Völker, welche sich auf ihre wilde Macht verlassen, durch die Kraft deiner Rechte abgehalten werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Lasset uns auch beten für unsere Neulinge, die nach der Taufe verlangen, daß Gott unser Herr die Ohren ihrer Herzen und den Schatz seiner Barmherzigkeit eröffne, damit auch sie durch das Bad ihrer Wiedergeburt, nach erhaltener Verzeihung ihrer Sünden, unter die Zahl der Kinder unseres Herrn Jesu Christi aufgenommen werden. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du deine Kirche allzeit mit neuen Pflanzen vermehrest; stärke den Glauben und die Erkenntniß unsrer Neulinge, damit sie durch das Wasser der Taufe wiedergeboren und deinen Gnadenkindern zugesellet werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Allerliebste, lasset uns Gott den allmächtigen Vater bitten, daß er die Welt von allem Irrthum reinige, die Krankheiten vertreibe, die Hungersnoth abwende, die Kerker eröffne, die Bande zerbreche, den Reisenden eine

glückliche Wiederkunft gebe, und die Schiffenden an das Ufer des Heils führen wolle. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, Du Trost der Betrübten und Stärke der Schwachen, laß das Gebet derer, die in aller Trübsal zu Dir schreien, vor Dich gelangen, damit alle in ihrer Noth durch deine barmherzige Hülfe erfreuet werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Lasset uns auch beten für die Irrgläubigen und Abtrünnigen, damit Gott sie von allem Irrthum errette, und sie zu der heiligen Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, zurückzuführen geruhe. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du alle selig machest, und nicht willst, daß ein einziger verloren gehe; siehe die durch List des Satans betrogenen Seelen an, damit die irrenden Gemüther alle falsche Lehren verwerfen, und zur Einigkeit deiner Wahrheit wiederkehren. Durch unsern Herrn ꝛc.

Lasset uns auch für die meineidigen Juden beten, daß Gott unser Herr die Verblendung von ihren Herzen wegnehme, damit auch sie Jesum Christum, unsern Herrn, erkennen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du auch das meineidige Judenvolk von deiner Barmherzigkeit nicht verstoßest; höre unser Gebet an, das wir Dir für dieses verstockte Volk vortragen, damit sie Christum, das Licht deiner Wahrheit, erkennen, und von ihrer Finsterniß errettet werden. Durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, ꝛc.

Lasset uns auch für die Heiden beten, daß der allmächtige Gott ihre Herzen von aller Bosheit befreie, damit sie ihre Götzen verlassen, und sich bekehren zu dem lebendigen und wahren Gott, und seinem einzigen Sohn, unserm Gott und Herrn. Lasset uns beten.

Der Diak. Beugen wir die Knie.

Der Subd. Stehet auf.

Der Priester. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du nicht den Tod des Sünders, sondern allezeit sein Leben

suchest; genehmige gnädigst unser Gebet, errette sie von dem Götzendienste, und nimm sie in deine heilige Kirche auf, zur Ehre und Verherrlichung deines Namens. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit Dir ꝛc.

Verehrung des Kreuzes.

Der Priester legt das Meßgewand ab, nimmt das verhüllte Kreuz vom Altare, deckt es an der linken Seite auf, und singt oder spricht:

Hier ist das Holz des Kreuzes, an welchem das Heil der Welt gehangen.

Der Chor antwortet:

Kommet, wir wollen es anbeten.

Dann begibt sich der Priester an die rechte Seite des Altars, deckt dort den rechten Arm des Kreuzes auf, und wiederholt die obige Antiphon. Vor der Mitte des Altars enthüllt er das Kreuz ganz, und wiederholt zum dritten Mal dieselbe Antiphon. Nach diesem legt er das Kreuz auf die Stufen des Altars, und verehret es kniend und die Wunden küssend.

Während dieser Kreuzverehrung werden folgende Verse von dem Chore gesungen.

℣. Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder womit habe ich dich betrübet? antworte mir. Weil ich dich aus Aegypten geführet habe, hast du deinem Heilande das Kreuz bereitet.

℣. Heiliger Gott, heiliger, starker Gott, heiliger, unsterblicher Gott, erbarme Dich unser.

℣. Weil ich dich vierzig Jahre lang durch die Wüste geführt, mit dem Manna gespeiset, und in ein so gutes Land eingeführt habe, hast du deinem Heiland das Kreuz bereitet.

℣. Heiliger Gott, heiliger, starker Gott ꝛc.

℣. Was habe ich dir weiter thun sollen, das ich nicht gethan habe? Ich bin es ja, der dich, meine schönste Rebe, gepflanzt hat; du aber bist mir jämmerlich bitter geworden, denn du hast mich in meinem Durste mit Essig getränkt und deinem Heilande die Seite mit einem Speer durchstochen.

℣. Heiliger Gott, heiliger, starker Gott ꝛc.

℣. Ich habe wegen deiner das Aegyptenland samt seinen Erstgebornen geschlagen, und du hast mich gegeisselt und verrathen.

℣. Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder womit habe ich dich betrübet? antworte mir.

℣. Ich habe den Pharao in das rothe Meer gestürzt, um dich aus Aegypten zu führen, und du hast mich den Hohenpriestern überantwortet.

℣. Mein Volk, ꝛc. (wie oben.)

℣. Ich habe dir einen Weg durch das Meer gebahnt, und du hast meine Seite mit dem Speer eröffnet.

℣. Mein Volk ꝛc. (und so nach jedem Vers.)

℣. Ich bin in der Wolkensäule vor dir hergetreten und du hast mich vor den Richterstuhl des Pilatus geführt.

℣. Ich habe dich in der Wüste mit Manna ernährt, und du hast mich mit Geißeln und Backenstreichen geschlagen.

℣. Ich habe dich mit dem heilsamen Wasser aus dem Felsen getränkt, und du hast mich getränkt mit Galle und Essig.

℣. Ich habe wegen deiner die Könige der Chananeer geschlagen, und du hast mein Haupt mit einem Rohr geschlagen.

℣. Ich habe dir den königlichen Zepter gegeben, und du hast mein Haupt mit Dornen gekrönt.

℣. Ich habe dich mit großer Macht erhoben, und du hast mich an den Galgen des Kreuzes aufgehängt.

Ant. Wir beten, o Herr, dein Kreuz an, wir loben und preisen deine heilige Auferstehung; denn durch dein Kreuzholz ist der ganzen Welt Heil widerfahren.

Psalm. Gott erbarme sich unser, und segne uns: Er wolle sein gnädiges Angesicht auf uns wenden, und sich unser erbarmen.

Ant. Wir beten, o Herr, dein Kreuz an, wir loben und preisen deine heilige Auferstehung: denn durch dein Kreuzholz ist der ganzen Welt Heil widerfahren.

℣. Das treue Kreuz ist der einzig edle Baum unter allen; in keinem Wald wird dergleichen gefunden, der solches Laub, solche Blüthen und Früchte trage. Das süße Holz trägt die süßen Nägel und die süße Last.

Hymnus. Meine Zunge laß mit Freuden erschallen den lobwürdigen Kampf, und preise mit Frohlocken den edlen Sieg, den der Erlöser der Welt errungen hat, da Er an dem Kreuz ist geschlachtet worden.

℣. Das treue Kreuz, ꝛc. wie oben.

℣. Gott der Schöpfer erbarmte sich des durch List verführten und durch den schädlichen Apfelbiß in Tod verfallenen Menschen, und beschloß schon damals den durch das Holz geschehenen Schaden auch durch das Holz wieder zu ersetzen.

℣. Das süße Holz ꝛc. wie oben.

℣. Also wollte Gott uns wieder erlösen, und die vielfältige List des Verführers auch durch heilige List überwinden lassen, damit eben das uns zum Heil würde, womit der Feind uns geschadet hatte.

℣. Das treue Kreuz ꝛc. wie oben.

℣. Da denn die heilige Zeit erfüllt war, wurde der Sohn des ewigen Vaters und Schöpfers der Welt vom Himmel gesandt, welcher aus dem jungfräulichen Leibe mit Fleisch umgeben, geboren worden ist.

℣. Das süße Holz ꝛc. wie oben.

℣. Er weinte und lag als ein kleines Kind in der Krippe, ließ sich von seiner jungfräulichen Mutter einwickeln, und seine Hände und Füße mit Windeln binden.

℣. Das treue Kreuz ꝛc. wie oben.

℣. Nachdem Er den mehr als dreißigjährigen Ihm bestimmten Lauf dieses sterblichen Lebens erfüllt hatte, gab Er sich zu unserer Erlösung freiwillig den Schmerzen dar, und wurde an dem Kreuze erhoben, wo Er für uns sollte geschlachtet werden.

℣. Das süße Holz ꝛc. wie oben.

℣. Siehe, wie Er da hängt und in seiner Schwachheit mit Galle getränkt wird. Sein zarter Leib ist mit Dörnern, mit Nägeln und dem Speere durchstochen; Wasser und Blut fließen aus seinen Wunden. Dieß ist das Bad, in welchem die Sünden aller Menschen mußten gewaschen werden.

℣. Das treue Kreuz ꝛc. wie oben.

℣. Neige deine Aeste, o hoher Baum! thue dich besser zusammen, werde biegsamer, laß dein hartes Holz gelinder werden und spanne den Leib des himmlischen Königs nicht so schmerzhaft aus.

℣. Das süße Holz ꝛc. wie oben.

℣. Du allein warst würdig das Schlachtopfer der Welt zu tragen und das zu Grunde gehende Geschlecht der Menschen als eine andere Arche an das Ufer zu führen, da du

mit dem Blute, welches aus dem Leibe des Lammes geflossen, besprenget wurdest.

℣. Das theure Kreuz ꝛc. wie oben.

℣. Ewiges Lob sey der allerheiligsten Dreieinigkeit; dem Vater, Sohn und heiligen Geist sey gleiche Ehre erwiesen; die einige und dreifaltige Gottheit sey durch alle Ewigkeit gepriesen. Amen.

℣. Das süße Holz ꝛc. wie oben.

Nach vollendeter Verehrung des Kreuzes wird von dem Priester das Hochwürdige aus dem heiligen Grabe auf den Altar getragen, wobei der Lobgesang Vexilla Regis, S. 153 gesungen wird.

Bei der Handwaschung des Priesters bete:

O Jesu! wasche meine Seele in deinem heiligen Blute von allen Sünden, damit ich vor Dir rein befunden werde.

Bei dem Orate fratres:

Durch das Opfer, welches dein geliebter Sohn heute an dem Kreuze verrichtet hat, sey, o himmlischer Vater! uns armen Sündern gnädig und barmherzig. Amen.

Bei dem Pater noster. Bete mit dem Priester das Vater unser, sammt folgendem Gebete:

Wir bitten Dich, o Herr, erlöse uns von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und theile uns auf die Fürbitte der seligen und glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen, die Gnade mit, daß wir in unsern Tagen den Frieden genießen; damit wir durch Beihülfe deiner Barmherzigkeit von aller Sünde frei bleiben, und vor aller Verwirrung sicher seyen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn deinen Sohn, der mit Dir lebet und herrschet, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie:

O Jesu, der Du heute den bittern Tod an dem Kreuze für uns erlitten hast; sey mir gnädig in meinem Leben, und verlaß mich nicht in der wichtigen Stunde meines Sterbens. Amen.

Bei der Kommunion des Priesters, bete wie gewöhnlich bei der heiligen Messe, S. 33.

Der Samstag in der Charwoche.

In den ersten Tagen der Christenheit wurde dieser Tag ebenfalls hochfeierlich gehalten, zur Verehrung der Begräbniß Christi, seiner geheimnißvollen Ruhe in dem Grabe und seiner Absteigung in die Vorhölle, wo er die Altväter getröstet, und nachgehends mit sich gegen Himmel geführt hat. Die Trauer der Kirche dauerte vor Zeiten noch diesen ganzen Tag, deßwegen auch, eben wie am Charfreitage keine Messe gelesen wurde. Der Gottesdienst, welcher ganz auf die Begräbniß Christi und seine Absteigung in die Vorhölle gerichtet ist, dauerte bis gegen Sonnenuntergang, worauf alsobald der Gottesdienst der heiligen Osternacht erfolgte, welchem die Christen meistentheils beiwohnten, und bis gegen Morgen in der Kirche verharrten, wo sie das heilige Abendmahl empfiengen. Seitdem aber diese Feierlichkeit auf den Ostersamstag verlegt worden ist, wird jetzt der Gottesdienst dieses Tages in der Frühe nach der Non geendigt; dann folget darauf was vormals in der Nacht gehalten wurde, mit eben den Gebeten und Ceremonien, die damals im Gebrauche waren, und die hier nur kurz berühret werden.

Die erste Ceremonie ist die Weihung des neuen Feuers, nachdem zuvor alle Lichter in der Kirche gelöscht worden, zur Bedeutung, daß durch den Tod Christi das alte Testament abgestellt, und durch seine Auferstehung der Welt das Licht des neuen Gesetzes gegeben worden ist, welches durch das neu angezundene und vom Priester geweihte Feuer vorgestellt wird.

Nach diesem werden die fünf Weihrauchkörner geweihet, welche an der Osterkerze befestigt werden sollen; darauf folgt die Weihung der dreizinkigten Kerze, welche zu Ehren der heiligen Dreieinigkeit in drei Malen angezunden wird, wobei man das Volk ermahnet, Christo, dem wahren Lichte, zu danken, daß Er uns das hohe Geheimniß der allerheiligsten Dreieinigkeit geoffenbart hat. Alsdann wird unter einem Freudengesang die große Osterkerze geweihet, welche eine Bedeutung der schimmernden Wolke ist, die den Israeliten in der Wüste bei der Nacht geleuchtet hat; wie auch eine Bedeutung Jesu Christi, der das wahre Licht der Menschen ist, und mit dem hellen Glanze seiner Lehre die Welt erleuchtet hat.

Nach der Weihung der Osterkerze werden zwölf Lektionen oder Prophezeihungen aus der heiligen Schrift gelesen, wie folgt.

Erste Lektion. Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde. Aber die Erde war wüste und leer, Finsterniß war über dem Abgrund, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und schied das Licht von der Finsterniß, und nannte das Licht Tag und die Finsterniß Nacht: und es ward Abend und Morgen, ein Tag. Und Gott sprach: Es werde eine Veste

in der Mitte der Wasser, und sondere Wasser von Wassern! Und Gott machte die Veste, und sonderte die Wasser, welche unter der Veste waren, von denen, so ober der Veste waren. Und also geschah es. Und Gott nannte die Veste Himmel: und es ward Abend und Morgen, der zweite Tag. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser, so unter dem Himmel ist, an einen Ort, und es erscheine das Trockene! Und also geschah es. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlungen der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war. Und er sprach: Es lasse die Erde Gras sprossen, das grünet und Samen macht, und Fruchtbäume, die da Früchte tragen nach ihrer Art, in denen selbst ihr Same sey auf Erden. Und also geschah es. Und die Erde ließ sprossen Gras, das grünet und Samen macht nach seiner Art, und Fruchtbäume die Alle ihren Samen haben nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und es ward Abend und Morgen, der dritte Tag. Und Gott sprach: Es sollen Lichter werden an der Veste des Himmels, zu scheiden Tag und Nacht, und sie seyen zu Zeichen und zu Zeiten, und zu Tagen und zu Jahren: damit sie scheinen an der Veste des Himmels, und erleuchten die Erde! Und also geschah es. Und Gott machte die zwei großen Lichter, ein größeres Licht, zu beherrschen den Tag, ein kleineres Licht, zu beherrschen die Nacht, dazu auch die Sterne. Und er setzte sie an die Veste des Himmels, daß sie über die Erde herleuchten, und beherrschen den Tag und die Nacht, und scheiden das Licht von der Finsterniß. Und Gott sah, daß es gut war. Und es ward Abend und Morgen, der vierte Tag. Und Gott sprach: Es bringe hervor das Wasser kriechendes Thier mit lebendiger Seele, und Geflügel über der Erde unter der Veste des Himmels! Und Gott schuf die großen Wasser-Ungeheuer, und jedes Wesen, das lebt und webt, das die Wasser hervorbrachten nach seiner Art, auch alles Geflügel nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und Er segnete sie und sprach: Wachset und mehret euch, und erfüllet die Wasser des Meeres; und die Vögel sollen sich mehren auf Erden! Und es ward Abend und Morgen, der fünfte Tag. Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Wesen nach ihrer Art, zahmes Vieh und Gewürm und die (wilden) Thiere der Erde nach ihrer Art.

Und also geschah es. Und Gott machte die Thiere der Erde nach ihrer Art, und das zahme Vieh, und alles Gewürm der Erde nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war, und sprach: Lasset uns den Menschen machen nach unserm Bild und Gleichniß, der da herrsche über die Fische des Meeres, und das Geflügel des Himmels, und die Thiere, und über die ganze Erde, und alles Gewürm, das sich reget auf Erden. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde; nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn, Mann und Weib schuf Er sie. Und Gott segnete sie, und sprach: Wachset und mehret euch, und erfüllet die Erde und machet sie euch unterthan, und herrschet über die Fische des Meeres, und über das Geflügel des Himmels und über alle Thiere, die sich regen auf der Erde. Und Gott sprach: Siehe, ich hab' euch gegeben alles Kraut, das sich besamet auf Erden, und alle Bäume, die in sich selbst Samen haben nach ihrer Art, daß sie euch zur Speise seyen, und allen Thieren der Erde, und allem Geflügel des Himmels, und Allem, das sich reget auf Erden, und in welchem eine lebende Seele ist, damit sie haben zu essen. Und also geschah es. Und Gott sah Alles, was Er gemacht hatte, und es war sehr gut. Und es ward Abend und Morgen, der sechste Tag. Also ward vollendet Himmel und Erde, und all ihre Zier. Und Gott vollendete am siebenten Tage sein Werk, das Er gemacht, und ruhte am siebenten Tage von allem Werke, das Er gemacht.

Der Priester. Lasset uns beten.

Der Diakon. Beugen wir die Knie.

Der Subdiakon. Stehet auf.

Der Pr. O Gott, der Du den Menschen auf eine so wunderbare Weise erschaffen, und auf eine noch wunderbarere erlöset hast; stärke, wir bitten Dich, unsern Verstand und unsre Vernunft, daß wir den Reizen der Sünde widerstehen, und zur ewigen Seligkeit gelangen; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir lebet und herrschet ꝛc. Amen.

Zweite Lektion. Gen. 6. Als Noe fünfhundert Jahre alt war, zeugte er Sem, Cham und Japhet. Als aber die Menschen anfiengen, sich zu mehren auf Erden, und Töchter zeugten, sahen die Kinder Gottes die Töchter

der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen sich zu Weibern aus ihnen, wie sie nur wollten. Und Gott sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich im Menschen bleiben; denn er ist Fleisch und es sollen seine Tage hundert und zwanzig Jahre seyn. Es waren aber in jenen Tagen Riesen auf Erden; denn nachdem die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen giengen, und diese Kinder gebaren, wurden dieß mächtige, von Anbeginn her berühmte Männer. Als aber Gott sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten ihres Herzens immerdar zum Bösen gerichtet, da reute es ihn, daß er den Menschen gemacht auf Erden, und that ihm innerlich im Herzen leid, und sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen, von der Erde vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh, vom Gewürm bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reuet mich, daß ich sie gemacht. Noe aber fand Gnade vor dem Herrn. Dieß ist das Geschlecht Noe's: Noe war ein gerechter und vollkommener Mann in seinem Geschlechte; er wandelte mit Gott. Und er zeugte drei Söhne: Sem, Cham und Japhet. Aber die Erde war verderbt vor Gott, und mit Ungerechtigkeit erfüllt. Und da Gott sah, daß die Erde verderbt sey, (denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden) sprach er zu Noe: das Ende alles Fleisches ist vor mir gekommen; die Erde ist mit Ungerechtigkeit erfüllet von ihnen, und ich will sie mit der Erde verderben. Mache dir eine Arche von gezimmertem Holze, mache Kammern in die Arche, und verpiche sie von innen und außen mit Pech. Und du sollst sie also machen: Dreihundert Ellen soll die Länge der Arche seyn, fünfzig Ellen ihre Breite, und dreißig Ellen ihre Höhe. Ein Fenster mache in die Arche, und miß eine Elle für seine Höhe: aber die Thüre der Arche setze in die Seite, und mache in ihr ein unteres, zweites und drittes Stockwerk. Denn siehe, ich will eine Wasserfluth über die Erde bringen, und tödten alles Fleisch, in dem Odem des Lebens ist unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten: und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne, dein Weib und die Weiber deiner Söhne mit dir. Und aus allen Thieren von allem Fleische sollst du je zwei in die Arche bringen, daß sie mit dir leben, ein Männchen und ein Weibchen:

von den Vögeln nach ihrer Art, und von dem Vieh nach seiner Art, und von allem Gewürm der Erde nach seiner Art: je zwei von Allen sollen mit dir hineingehen, auf daß sie leben mögen. Darum sollst du mit dir von aller Speise nehmen, die man essen kann, und sie bei dir sammeln, daß sie dir und ihnen zur Nahrung sey. Also that Noe Alles, was ihm Gott befohlen hatte.

Und der Herr sprach zu ihm: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht gesehen vor mir unter diesem Geschlechte. Aus allen reinen Thieren nimm je sieben und sieben, ein Männchen und ein Weibchen: von den unreinen Thieren aber je zwei und zwei, ein Männchen und ein Weibchen. Auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, ein Männchen und ein Weibchen, damit der Same erhalten werde auf der ganzen Erde. Denn noch sieben Tage, und ich will regnen lassen vierzig Tage und vierzig Nächte auf die Erde, und will jedes Wesen, das ich gemacht, von dem Erdboden vertilgen. Also that Noe Alles, was ihm der Herr befohlen hatte. Und er war sechshundert Jahre alt, da die Wasserfluth die Erde überschwemmte. Und Noe gieng in die Arche, und seine Söhne, sein Weib und die Weiber seiner Söhne mit ihm, wegen des Gewässers der Fluth. Auch von den reinen und unreinen Thieren und von den Vögeln, und von Allem, was sich reget auf Erden, giengen je zwei und zwei zu Noe in die Arche, ein Männchen und ein Weibchen, wie der Herr dem Noe befohlen hatte. Und als sieben Tage vorüber waren, überschwemmte die Wasserfluth die Erde. Im sechshundertsten Jahre des Lebens Noe, im zweiten Monat am siebenzehnten Tage des Monats brachen auf alle Brunnen der großen Tiefe, und die Schleußen des Himmels thaten sich auf: und es kam ein Regen über die Erde her, vierzig Tage und vierzig Nächte. An demselben Tage gieng Noe in die Arche, und Sem und Cham und Japhet, seine Söhne, sein Weib, und die drei Weiber seiner Söhne mit ihm: sie und alle Thiere nach ihrer Art, und alles Vieh nach seiner Art, und Alles, was sich reget auf Erden nach seiner Art, und alles Geflügel nach seiner Art, Alles was Federn, und Alles was Flügel hat, giengen ein zu Noe in die Arche, je zwei und zwei

von allem Fleisch, in welchem Odem des Lebens war. Und die eingiengen, waren Männchen und Weibchen von allem Fleische, wie Gott ihm befohlen hatte: und der Herr verschloß ihn von außen. Und die Fluth kam vierzig Tage über die Erde, und das Wasser wuchs, und hob die Arche in die Höhe von der Erde. Denn es ward stark, und erfüllte Alles auf dem Erdboden: die Arche aber schwebte auf dem Wasser. Und das Wasser nahm überaus zu auf Erden, und bedeckte alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel. Fünfzehn Ellen war das Wasser höher als die Berge, die es bedeckte. Da wurde vertilgt alles Fleisch, das sich auf Erden regte, die Vögel, die Thiere, das Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, alle Menschen, und Alles starb, in dem Odem des Lebens war auf Erden. Also vertilgte Gott jegliches Wesen, das auf der Erde war, vom Menschen bis zum Vieh, das Kriechende sowohl als das Geflügel des Himmels, und es wurde vertilgt von der Erde: nur Noe blieb übrig, und was mit ihm in der Arche war. Und das Wasser stand auf der Erde hundert und fünfzig Tage.

Aber Gott gedachte Noe's und aller Thiere, und alles Viehes, das mit ihm in der Arche war, und ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser nahm ab. Und es schlossen sich die Brunnen der Tiefe und die Schleußen des Himmels; und dem Regen vom Himmel ward gewehrt. Und das Wasser verlief sich von der Erde hin und her, und fieng an abzunehmen nach hundert und fünfzig Tagen. Und am siebenten Monat am siebenundzwanzigsten Tage des Monats ruhte die Arche auf den Bergen Armeniens. Und das Wasser verlief sich und nahm ab bis zum zehnten Monat; denn im zehnten Monat, am ersten Tage des Monats, erschienen die Gipfel der Berge. Und als vierzig Tage um waren, öffnete Noe das Fenster, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben fliegen: der flog aus und kam nicht wieder, bis das Wasser vertrocknete auf der Erde. Nach ihm sandte er eine Taube aus, um zu sehen, ob das Wasser nun weg wäre vom Angesicht der Erde. Als aber diese nicht fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn das Wasser war noch auf der ganzen Erde; und er streckte die Hand aus, ergriff sie und brachte sie in die Arche. Und als er

noch sieben Tage gewartet hatte, entließ er wieder eine Taube aus der Arche. Diese aber kam zu ihm zur Abendzeit und trug einen Oelzweig mit grünen Blättern in ihrem Schnabel: da merkte Noe, daß das Wasser gewichen wäre von der Erde. Aber dennoch wartete er sieben andere Tage und sandte eine Taube aus, die nicht mehr zu ihm zurückkehrte. Und so war es im sechshundertsten und ersten Jahre, am ersten Tage des ersten Monats, daß sich minderte das Wasser auf der Erde: und Noe öffnete das Dach der Arche, schaute und sah, daß der Erdboden trocken war. Im zweiten Monat am sieben und zwanzigsten Tage des Monats war die Erde völlig trocken. Und Gott redete zu Noe, und sprach: Geh' aus der Arche, du und dein Weib, deine Söhne, und die Weiber deiner Söhne mit dir. Alle lebenden Wesen, welche bei dir sind, von allem Fleische, sowohl vom Geflügel, als von Thieren, und allem Gewürme, das auf der Erde kriecht, führe mit dir heraus: und reget euch auf der Erde, wachset und mehret euch auf ihr. Also gieng Noe heraus und seine Söhne, sein Weib und die Weiber seiner Söhne mit ihm: aber auch alle Thiere, Vieh und Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach ihren Geschlechtern, giengen aus der Arche. Noe aber baute dem Herrn einen Altar, und nahm von allen reinen Thieren und Vögeln, und opferte Brandopfer auf dem Altare. Und der Herr roch den lieblichen Geruch.

Der Priester. Lasset uns beten ꝛc. (wie am Ende der ersten Lektion, und so nach allen, die letzte ausgenommen.)

Gebet. O Gott, dessen Kraft unveränderlich, und dessen Licht ewig ist; wirf einen gnädigen Blick auf den wunderbaren Körper deiner Kirche und vollende durch die stete Wirkung deines Schutzes das Heil der Menschen; bewirke im Angesichte der ganzen Welt, daß, was niedergerissen war, wieder aufgerichtet, was veraltert ist, erneuert, und alles durch Den wieder hergestellt werde, von welchem es seinen Ursprung hat, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit Dir ꝛc.

Dritte Lektion. Gen. 22. In jenen Tagen prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham, Abraham! Und er sprach: Hier bin ich. Und Gott sprach zu ihm: Nimm deinen einzigen Sohn, den du liebest, Isaac,

und zieh in's Land des Gesichtes, und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir zeigen werde. Also stand Abraham des Nachts auf, gürtete seinen Esel, und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaac. Und als er das Holz zum Brandopfer gespalten, zog er nach dem Orte, den ihm Gott anbefohlen hatte. Am dritten Tage erhob Abraham seine Augen, und sah den Ort von ferne. Und er sprach zu seinen Knechten: Wartet hier mit dem Esel; ich und der Knabe wollen dorthin eilen und zu euch zurückkehren, wenn wir angebetet haben. Und er nahm das Holz zum Brandopfer, und legte es auf seinen Sohn Isaac; er selber aber nahm das Feuer und Schwert in seine Hände. Und als Beide mit einander giengen, sprach Isaac zu seinem Vater: Mein Vater! Und er antwortete: Was willst du, mein Sohn? Siehe, sprach er, hier ist Feuer und Holz, aber wo ist das Schlachtopfer? Und Abraham sprach: Gott wird sich ein Schlachtopfer ausersehen, mein Sohn! Also giengen Beide miteinander. Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm gezeigt hatte: und er baute daselbst einen Altar und legte das Holz darauf. Und als er seinen Sohn Isaac gebunden hatte, legte er ihn auf den Altar über die Lage des Holzes. Und er streckte seine Hand aus, und ergriff das Schwert, um seinen Sohn zu schlachten. Und siehe, der Engel des Herrn rief vom Himmel, und sprach: Abraham, Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich! Und er sprach zu ihm: Strecke deine Hand nicht aus über den Knaben und thu' ihm nichts: denn nun erkenne ich, daß du Gott fürchtest und auch deines einzigen Sohnes nicht geschonet hast um meinetwillen. Da erhub Abraham seine Augen und sah rücklings einen Widder, der mit den Hörnern in den Hecken hieng; den nahm er, und brachte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes Statt: Und er nannte den Namen dieses Ortes: der Herr siehet. Daher sagt man noch heutiges Tages: Auf dem Berge wird der Herr sehen. Und der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr, weil du das gethan und deines einzigen Sohnes nicht geschont hast um meinetwillen, so will ich dich segnen und deinen Samen mehren, wie die Sterne des Himmels, und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist; dein Same soll

besitzen die Thore seiner Feinde, und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde, weil du meiner Stimme gehorchet hast. Da kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie zogen miteinander gen Bersabee und wohnten daselbst.

Gebet. O Gott, höchster Vater der Gläubigen, der Du die Kinder deiner Verheißung auf dem ganzen Erdboden vermehrest, und durch weit ausgedehnte Gnade an Kindesstatt annimmst; der Du durch das Geheimniß der Ostern deinen Diener Abraham zum Vater aller Völker bestätigest, wie Du es ihm eidlich zugesagt hast: verleihe deinen Völkern, daß sie würdig werden an der Gnade deiner Berufung theilzunehmen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Vierte Lektion. Exod. 14. In jenen Tagen, als die Zeit der Morgenwache einbrach, da sah der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Aegypter, und schlug ihr Heer: und er stürzte die Räder der Wagen, und sie fielen zu Boden. Da sprachen die Aegypter: Lasset uns fliehen vor Israel; denn der Herr streitet für sie gegen uns. Und der Herr sprach zu Moses: Strecke deine Hand aus über das Meer, damit das Wasser zurückkomme über die Aegypter, über ihre Wagen und Reiter. Und da Moses seine Hand ausgestreckt hatte gegen das Meer, kam es früh Morgens wieder an seine Stelle, und die Aegypter flohen, und das Wasser kam ihnen entgegen und der Herr hüllte sie ein mitten in den Fluthen. Also kam das Wasser wieder, und bedeckte die Wagen und Reiter des ganzen Heeres Pharao's, die gefolget und hineingezogen waren ins Meer: und es blieb auch nicht Einer von ihnen übrig. Aber die Söhne Israels zogen mitten durch's trockene Meeresbeet und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zur Rechten und Linken: und der Herr rettete an diesem Tage Israel aus der Hand der Aegypter. Und sie sahen die Aegypter todt am Ufer des Meeres, und die große Hand, die der Herr wider sie gebraucht: und das Volk fürchtete den Herrn und glaubte dem Herrn und seinem Knechte Moses.

Da sangen Moses und die Söhne Israels dieses Lied dem Herrn und sprachen: Lasset uns singen dem Herrn: denn glorreich ward er verherrlicht, Rosse und Reiter

warf Er in's Meer. Meine Stärke und mein Lob ist der Herr; denn Er ward mir zum Heile: Er ist mein Gott, Ihn will ich preisen, der Gott meines Vaters, Ihn will ich erheben. Der Herr ist wie ein streitbarer Mann, Allmächtiger ist sein Name.

Gebet. O Gott! der Du auch heutzutage die Wunder der vergangenen Zeiten erneuerst, und durch das Wasser der Wiedergeburt zum Heile der Völker eben das ausübest, was die Kraft deiner Rechte zur Befreiung des Volks Israel von dem ägyptischen Joche bewirkt hat; gib, daß alle Völker der Erde Kinder Abrahams werden, und zur Würde des Volks Israel gelangen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Fünfte Lektion. Isaias, 54, 55. Das ist das Erbe der Knechte des Herrn, und ihre Gerechtigkeit von mir, spricht der Herr. Alle die ihr durstet, kommet zum Wasser, und die ihr kein Geld habt, eilet, kaufet und esset, kommet und kaufet ohne Geld und ganz umsonst Wein und Milch. Warum wäget ihr Silber dar nicht für Brod, und mühet euch um das, was nicht sättigt? Horchet auf mich, und höret, esset, was gut ist, so wird eure Seele am Fette sich laben. Neiget euer Ohr, und kommet zu mir: höret, damit lebe eure Seele, und ich mit euch schließe den ewigen Bund, die treuen Erbarmungen Davids. Siehe, zum Zeugen für die Völker hab' ich ihn gemacht, zum Fürsten und Lehrer der Völker. Siehe, Volker, die du nicht kanntest, wirst du herbeirufen, Volker, die dich nicht kannten, werden zu dir laufen, um des Herrn, deines Gottes willen, deines Heiligen in Israel; denn er verherrlicht dich. Suchet den Herrn, da Er zu finden ist, rufet Ihn an, da Er nahe ist. Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken: er bekehre sich zu dem Herrn, so wird Er sich sein erbarmen, zu unserm Gott; denn Er ist reich an Erbarmung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch eure Wege meine Wege, spricht der Herr. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken über eure Gedanken. Und wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht mehr dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränket und durch-

feuchtet und fruchtbar macht, daß sie Samen gibt zum Säen und Brod zum Essen: so wird's auch mit meinem Worte seyn, das aus meinem Munde geht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern Alles ausrichten, was ich will, und Gelingen haben in dem, wozu ich es sende: so spricht der Herr, der Allmächtige.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, zur Ehre deines Namens vermehre die Nachkommenschaft, die Du dem treuen Glauben unsrer Väter versprochen hast, und verbreite die Kinder deiner Verheißung; damit deine Kirche einen großen Theil desjenigen in Erfüllung gehen sehe, was diese ersten Heiligen mit Zuversicht gehofft haben. Durch unsern Herrn ꝛc.

Sechste Lektion. Baruch 3. Höre, Israel, die Gebote des Lebens: laß vernehmen dein Ohr, damit du Klugheit lernest. Wie kömmts doch, Israel, daß du in der Feinde Land bist, daß du alterst im fremden Land, unrein bist unter den Todten, gerechnet zu denen, die in die Grube steigen? Du hast die Quelle der Weisheit verlassen! denn hättest du auf Gottes Wege gewandelt, wärest du sicherlich im Frieden auf immer geblieben. Lerne, wo Klugheit sey, wo Kraft, wo Verstand sey, auf daß du zugleich erkennest, wo langes Leben und Unterhalt, wo Augenlicht und Friede sey. Wer hat ihren Ort gefunden, und wer ist eingedrungen in ihre Schätze? Wo sind die Fürsten der Völker und die Beherrscher der Thiere auf Erden, die mit den Vögeln des Himmels spielten, die Silber häuften und Gold, worauf die Menschen vertrauen, die endlos aufgehäuft werden: die Silber verarbeiten ließen mit Sorgfalt deren Werke nicht auszusinnen? Sie sind vertilgt, in die Unterwelt gestiegen, und andere sind emporgekommen an ihrer Statt! Die Jungen schauten das Licht und wohnten auf Erden: aber den Weg zur Zucht erkannten sie nicht, und wußten nichts um ihre Pfade, und auch ihre Söhne nahmen sie nicht an: sie war fern von ihnen. Von ihr horte man nicht im Lande Chanaan, noch sah man sie in Theman. Die Kinder der Agar forschen zwar der irdischen Klugheit nach, wie auch die Kaufleute von Merrha und Theman, die Fabeldichter und die Forscher nach Klugheit und Verständniß; aber den Weg der (wahren) Weisheit

kennen sie nicht, und ihre Pfade kommen ihnen nicht in den Sinn. O Israel, wie groß ist das Haus Gottes, wie ungeheuer der Ort seines Besitzthums! Groß und endlos! Hoch und unermeßlich! Darin waren die Riesen, jene berühmten, die von Anbeginn lebten, großen Wuchses, kundig des Krieges. Nicht diese erwählte der Herr, und sie fanden den Weg zur Erkenntniß nicht, weßhalb sie auch umkamen: denn weil sie die Weisheit nicht hatten, kamen sie um ihrer Thorheit wegen. Wer ist gen Himmel gefahren und hat sie geholt, wer sie herabgebracht aus den Wolken? Wer durchschiffte das Meer, und fand sie: wer brachte sie herbei um auserlesen Gold? Niemand kann wissen ihre Wege, noch ausforschen ihre Pfade: sondern der Alles weiß, kennet sie und erfand sie durch seine Klugheit: der die Erde bereitete auf ewige Zeit, und sie erfüllte mit Vieh und mit vierfüßigen Thieren, der das Licht sendet, und es geht: der es ruft, und es gehorcht ihm zitternd. Die Sterne geben ihr Licht auf ihren Posten und freuen sich: Sie werden gerufen, und sagen: Da sind wir! Sie leuchten mit Lust vor ihrem Schopfer! So ist unser Gott, kein anderer ist mit Ihm zu vergleichen! Er erfand alle Wege zur Weisheit und lehrte sie Jacob, seinen Knecht, Israel, seinen Liebling. Darnach erschien er auf Erden und wandelte unter den Menschen.

Gebet. O Gott! der Du durch die Berufung der Heiden deine Kirche stets vermehrest; verleihe gnädiglich, daß die, welche Du mit dem Wasser der Taufe reinigest, sich deines steten Schutzes erfreuen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Siebente Lektion. Ezech. 37. In jenen Tagen kam die Hand des Herrn über mich, und führte mich hinaus im Geiste des Herrn, und ließ mich nieder mitten auf ein Feld, das voll von Gebeinen war. Und Er führte mich durch sie hindurch allenthalben ringsum: es waren ihrer aber sehr viel auf der Oberfläche des Feldes, und sie waren sehr dürre. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, meinest du wohl, daß diese Gebeine lebendig werden? Und ich sprach: Gott, Herr, Du weißt es! Und Er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine, und sprich zu ihnen: Ihr dürren Gebeine höret das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Geist in euch

bringen, daß ihr lebendig werdet! Ich will euch Nerven geben, und Fleisch über euch wachsen lassen, und euch mit Haut überziehen, und will euch Geist geben, daß ihr lebendig werdet, und ihr sollet erfahren, daß ich der Herr bin. Und ich weissagte, wie Er mir geboten hatte. Und da ich weissagte, fieng es zu rauschen an, und siehe, es regte sich: und Gebein näherte sich zu Gebein, ein Jegliches zu seinem Gliede. Und ich schaute, und siehe, Nerven und Fleisch kamen über sie, und Haut zog sich darüber: Geist aber hatten sie noch nicht. Und Er sprach zu mir: Weissage zum Geiste, weissage, Menschensohn, und sprich zum Geiste: So spricht Gott, der Herr: Komme, du Geist von den vier Winden, und wehe diese Getödteten an, daß sie wieder lebendig werden. Und ich weissagte, wie Er mir geboten hatte. Da fuhr der Geist in sie, und sie lebten, und stellten sich auf ihre Füße — ein großes, sehr großes Heer. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, alle diese Gebeine sind das Haus Israel: sie sprechen: Unsere Gebeine sind verdorret, und unsere Hoffnung ist dahin, wir sind abgeschnittene (Zweige). Darum weissage, und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich will eure Grabhügel aufthun, und euch, die ihr mein Volk seyd, aus euern Gräbern herausführen, und euch bringen in's Land Israel. Und ihr sollet erfahren, daß ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet, und euch, mein Volk, aus euern Grabhügeln herausgeführt habe. Und ich will meinen Geist in euch geben, daß ihr lebet, und will euch zur Ruhe bringen in euerm Lande. So spricht der Herr, der Allmächtige.

Gebet. O Gott, der Du uns im alten und im neuen Bunde die Ostergeheimnisse zu feiern gelehrt hast, laß uns die Größe deiner Barmherzigkeit erkennen, daß der Genuß deiner gegenwärtigen Gaben uns mit der zuversichtlichen Erwartung der zukünftigen Güter erfülle. Durch unsern Herrn ꝛc.

Achte Lektion. Isaias 4. Sieben Weiber werden zur selben Zeit Einen Mann ergreifen, und sprechen: Wir wollen unser eigenes Brod essen und uns mit eigenen Kleidern kleiden: nur laß uns nach deinem Namen heißen und nimm die Schmach von uns. An diesem Tage wird

der Sproß des Herrn herrlich und ruhmvoll seyn, und die Frucht der Erde hochgepriesen und zum Frohlocken für die Geretteten in Israel. Und es wird geschehen: Jeder, der übrig geblieben in Sion und übrig gelassen worden in Jerusalem, wird heilig heißen, Jeder, der zum Leben geschrieben ist in Jerusalem. Wenn der Herr abgewaschen den Unflath der Töchter Sions, und die Blutschuld Jerusalems gesäubert hat aus ihrer Mitte durch den Geist des Gerichtes und den Geist des Brandes, dann erschaffet der Herr über die ganze Stätte des Berges Sion, und wo Er angerufen wird, eine Wolke bei Tage, und eine Rauchsäule, und den Glanz flammenden Feuers bei Nacht: denn alles Herrliche wird geschirmt. Und eine Hütte wird seyn zum Schatten bei Tag vor der Hitze, und zur Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen.

Tractus. Der Weinberg meines Geliebten ist auf einem Hügel eines fetten Bodens. Diesen umzäunte er, reinigte ihn von Steinen, pflanzte auserlesene Reben darin, baute in der Mitte einen Thurm, und machte sich eine Kelter darein. Der Weinberg des Gottes der Heerschaaren ist das Haus Israel.

Gebet. O Gott, der Du allen Kindern deiner Kirche durch den Mund der heiligen Propheten geoffenbaret hast, daß Du es bist, der an allen Orten deines Reiches den guten Weizen säest, und die auserwählte Reise pflanzest; verleihe deinen Völkern, die Du mit den Namen Weinberg und Ernde bezeichnest, daß sie nach Ausrottung der Dornen und des Unkrauts, herrliche Früchte im Ueberflusse hervorbringen. Durch unsern Herrn, ꝛc.

Neunte Lektion. In jenen Tagen ꝛc. (wie S. 168.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du in allen deinen Werken bewunderungswürdig bist; erleuchte deine Erlösten, damit sie erkennen, daß die Erschaffung der Welt im Anbeginne kein größeres Wunder sey als jenes ist, das sich am Schlusse der Zeiten zugetragen hat, als Christus, unser Osterlamm, geschlachtet wurde; der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott durch alle Ewigkeit. Amen.

Zehnte Lektion. In jenen Tagen ergieng an Jonas zum zweiten Mal das Wort des Herrn, der sprach: Mach

dich auf und geh nach Ninive, der großen Stadt, und halte ihr die Predigt, die ich dir sagen werde. Und Jonas machte sich auf, und gieng nach Ninive nach dem Worte des Herrn! Ninive aber war eine große Stadt, drei Tagreisen groß. Und Jonas fieng an, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagreise lang, und rief und sprach: Noch vierzig Tage, und Ninive geht unter! Und die Leute zu Ninive glaubten an Gott, und riefen ein Fasten aus und zogen Trauerkleider an vom Größten bis zum Kleinsten. Auch kam das Wort vor den König zu Ninive, und er stand auf von seinem Throne, warf sein Kleid von sich, zog das Trauerkleid an und setzte sich in die Asche. Und er ließ in Ninive ausrufen und sagen als des Königs und seiner Fürsten Befehl die Worte: Menschen und Thiere, Rinder und Schafe sollen nichts kosten, nicht auf die Weide kommen, und kein Wasser trinken: sondern es sollen Trauerkleider anziehen Menschen und Thiere, und zu dem Herrn rufen mit Macht: und ein jeglicher soll umkehren von seinem bösen Weg, und der Missethat, die an seinen Händen klebet. Wer weiß, ob nicht Gott umkehrt und verzeiht: nicht sich wendet von seinem grimmigen Zorn, so daß wir nicht umkommen? Und Gott sah auf ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Weg: und es erbarmte sich über sein Volk der Herr unser Gott.

Gebet. O Gott, der Du so viele verschiedene Völker in der Bekenntniß deines Namens vereinigt hast: gib uns den Willen und die Kraft, das zu vollbringen, was Du befiehlst, damit dein Volk, welches zur ewigen Seligkeit berufen ist, von demselben Glauben beseelt, sich der nemlichen guten Werke befleiße. Durch unsern Herrn ꝛc.

Eilfte Lection. In jenen Tagen schrieb Moses einen Gesang und lehrte ihn die Sohne Israels. Und der Herr gebot dem Josue, dem Sohne Nuns, und sprach: Sey mannhaft und tapfer: denn du sollst die Sohne Israels in das Land führen, das ich ihnen verheißen, und ich will mit dir seyn. Und als Moses die Worte dieses Gesetzes in ein Buch geschrieben und vollendet hatte, gebot er den Leviten, welche die Lade des Bundes des Herrn trugen, und sprach: Nehmet dieses Buch und leget es an die Seite der Lade des Bundes des Herrn, euers Gottes, auf daß es da-

selbst zum Zeugnisse wider dich sey. Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deinen überaus störrigen Nacken. Jetzt, da ich noch lebe, und mit euch umgehe, waret ihr immer widerspenstig wider den Herrn; wie viel mehr, wenn ich gestorben bin? Versammelt zu mir alle Aeltesten eurer Stämme, und eure Lehrer, so will ich vor ihnen diese Worte reden, und wider sie anrufen den Himmel und die Erde. Denn ich weiß, daß ihr nach meinem Tode übel handeln, und schnell abweichen werdet von dem Weg, eben ich euch geboten: und es wird euch Unglück begegnen in der letzten Zeit, wenn ihr übel vor den Augen des Herrn gethan, indem ihr ihn reizet durch die Werke eurer Hände. Also redete Moses, da die ganze Gemeine Israels es hörte, die Worte dieses Liedes, und sprach sie bis zum Ende.

Tractus. Höret, ihr Himmel, was ich rede, höre, du Erde, die Wortes meines Mundes. Es triefe zusammen wie Regen meine Lehre, es fließe wie Thau meine Rede, wie Regenschauer auf Gras, wie Regentropfen auf Kraut. Denn des Herrn Namen will ich anrufen. Gebet die Herrlichkeit unserm Gott! Gottes Werke sind vollkommen, und alle seine Wege gerecht; ein treuer Gott ist Er und ohne alle Bosheit, gerecht und gerade.

Gebet. O Gott! du Größe der Demüthigen und Stärke der Gerechten, der Du deinem Diener Moses eingegeben hast, durch seinen heiligen Gesang dein Volk zu belehren, daß diese Wiederholung des Gesetzes auch uns zur Lehre gereiche: verbreite deine Macht über alle Völker, die Du gerechtfertigt hast, erfülle ihre Herzen mit Freude und lindere ihre Angst; damit sie, nach erhaltener Vergebung aller Sünden, die Furcht der Strafen, womit Du ihnen gedroht hast, zu ihrem Heile anwenden. Durch unsern Herrn ꝛc.

Zwölfte Lektion. Daniel 3. In jenen Tagen ließ der König Nabuchodonosor eine goldene Bildsäule machen, sechzig Ellen hoch, sechs Ellen breit, und ließ sie aufrichten in der Provinz Babylon in der Ebene Dura. Und der König Nabuchodonosor sandte aus, und ließ versammeln die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vögte, die Vorsteher und alle Obersten der Länder, auf daß sie zusammen kämen zur Einweihung des Bildes, das

Nabuchodonosor, der König, aufgerichtet hatte. Da versammelten sich die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vogte, die Vornehmen, denen Macht gegeben war, und alle Obersten der Länder, um zusammen zu kommen zur Einweihung des Bildes, das Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte. Und ein Herold rief mit Macht: Euch Völkern, Geschlechtern und Zungen wird gesagt: Sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, so fallet nieder und betet an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hat. Und wer nicht niederfällt und anbetet, der soll zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen werden. Sobald nun alle Völker hörten den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cythern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien, und allerlei Musikspiels, fielen alle Völker, Geschlechter und Zungen nieder, und beteten an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte. Aber zur selben Zeit traten alsbald herzu chaldäische Männer, und verklagten die Juden, und sprachen zu Nabuchodonosor, dem Konige: König, mochtest du ewig leben! Du, o König, hast den Befehl gegeben, daß Jedermann, der den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, niederfalle und anbete das goldene Bild: und wer nicht niederfällt und anbetet, soll in den brennenden Feuerofen geworfen werden. Nun sind da jüdische Männer, die du über die Geschäfte der Landschaft Babylon gestellt hast, Sidrach, Misach und Abdenago: diese Männer verachten, o König, deinen Befehl, sie ehren deine Götter nicht, und beten das goldne Bild nicht an, das du errichtet hast. Da befahl Nabuchodonosor im Grimm und Zorn, daß Sidrach, Misach und Abdenago herbeigeführt würden: und sie wurden alsbald herbeigebracht vor den König. Da redete der König Nabuchodonosor sie an, und sprach: Ist's denn wahr, Sidrach, Misach und Abdenago, daß ihr meine Götter nicht ehret, und das goldene Bild, das ich aufgerichtet, nicht anbetet? Nun denn, wenn ihr bereit seyd, so werfet euch nieder, sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien

und allerlei Musikspiels höret, und betet an vor der Bildsäule, die ich gemacht: denn wenn ihr nicht anbetet, werdet ihr zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen: und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten kann? Da antworteten Sidrach, Misach und Abdenago, und sprachen zu dem Könige Nabuchodonosor: Wir haben nicht nöthig, dir hierauf zu antworten. Denn siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns aus dem brennenden Feuerofen erretten, und aus deiner Hand, o König, befreien. Und wenn Er auch nicht wollte, so sollst du doch wissen, o König, daß wir deine Götter nicht verehren, und die goldene Bildsäule, die du errichtet, nicht anbeten. Da ward Nabuchodonosor voll des Grimmes, und das Aussehen seines Angesichts veränderte sich gegen Sidrach, Misach und Abdenago: und er befahl, den Ofen sieben Mal mehr zu heizen, als man ihn zu heizen pflegte. Und den stärksten Männern aus seinem Heere gebot er, Sidrach, Misach und Abdenago an den Füßen zu binden, und sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. Da wurden alsbald diese Männer gebunden, und sammt ihren Hosen, Turbanen, Schuhen und Kleidern mitten in den brennenden Feuerofen geworfen. Denn der Befehl des Königs war dringend, und der Ofen so überaus stark geheizt, daß die Männer, welche Sidrach, Misach und Abdenago hineinwarfen, von den Flammen des Feuers getödtet wurden. Die drei Männer aber, nemlich Sidrach, Misach und Abdenago fielen gebunden in den brennenden Feuerofen. Und sie wandelten mitten in den Flammen, und lobten Gott, und priesen den Herrn.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, einzige Hoffnung der Welt, der Du durch den Mund deiner Propheten die Geheimnisse, die wir zu dieser Zeit feiern, angekündigt hast; vermehre gnädigst die Inbrunst unserer Gebete; denn ohne deine wirksame Eingebung ist es keinem Gläubigen möglich, Fortschritte im Guten zu machen. Durch unsern Herrn, ꝛc.

Nach der letzten Lektion wird das Wasser der Taufe geweiht, und alsdann die Litanei der Heiligen gesungen (im Register nachzuschlagen). Nachdem beginnt die heilige Messe, wo unter Läutung der Glocken das Gloria wieder gesungen wird.

Kirchengeb. O Gott, der Du diese heilige Nacht

durch die glorreiche Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi erleuchtet hast; erhalte in den neuen Kindern deiner Kirche die Gnade der Wiedergeburt, auf daß sie an Leib und Seele erneuert, Dir in Reinigkeit des Herzens dienen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, welcher mit Dir ꝛc.

Epistel, Kolos. 3. Brüder, seyd ihr mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzet; sehnet euch nach dem, was droben, nicht nach dem, was auf Erden ist. Denn ihr seyd gestorben und euer Leben ist mit Christo in Gott verborgen. Wenn aber Christus, euer Leben, erscheinen wird, so werdet auch ihr mit Ihm in der Herrlichkeit erscheinen.

Nach der Epistel wird das Alleluia drei Mal von dem Priester und drei Mal von dem Chor wechselweise gesungen, worauf der Chor singt:

Lobet den Herrn, denn Er ist gut, ewig dauert sein Erbarmen. Den Höchsten lobt, ihr Heiden alle; preiset Ihn, ihr Volker insgesammt: denn seine Güte harret über uns; ewig währt des Höchsten Treue.

Evangel., Matth. 28. Nach dem Sabbat aber, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf. Sein Anblick war wie der Blitz, und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wächter aber bebten aus Furcht vor ihm und waren wie todt. Und der Engel hob an, und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet, der gekreuziget worden ist. Er ist nicht hier; denn Er ist auferstanden, wie Er gesagt hat: kommet und sehet den Ort, wo man den Herrn hingelegt hatte! Und gehet eilends hin und saget seinen Jüngern, daß Er auferstanden ist: und siehe, Er geht vor euch nach Galiläa hin; daselbst werdet ihr Ihn sehen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

Für die übrigen Gebete bediene dich der gewöhnlichen Meßgebete. Dem Ite Missa est wird ein zweifaches Alleluia angefügt.

Das hochfeierliche Osterfest.

Eing. d. M. Ich bin erstanden, Herr, bin immer noch bei dir, alleluia. Deine Meisterhand hat sich an mir gezeigt, alleluia, und deiner Weisheit Wunderkraft, alleluia. ℣. Du prüfest mich, o Herr, und kennest mich; Du kennest meine Ruhe, mein Erstehen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du am heutigen Tage nach überwundenem Tode den Zugang zur ewigen Seligkeit durch deinen Eingebornen eröffnet hast, laß uns die guten Begierden, die Du uns eingibst, mit Hülfe deiner Gnade in Erfüllung bringen; durch denselben ꝛc.

Epistel, 1. Kor. 5. Brüder, feget aus den alten Sauerteig, damit ihr ein neuer Teig seyd, wie ihr denn auch ungesäuert seyd: denn unser Opferlamm Christus ist geopfert worden. Lasset uns also Ostern halten nicht im alten Sauerteige, nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, sondern im ungesäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit.

Gradual. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat; auf! lasset uns frohlocken, und fröhlich seyn! ℣. Loben wir den Herrn, denn er ist gütig, und seine Huld währet ewig. Alleluia, alleluia. ℣. Unser Opferlamm, Christus, ist geopfert worden.

Prosa.

Victimæ paschali laudes immolent Christiani.
Agnus redemit oves, Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.
Mors et vita duello conflixêre mirando.
Dux vitæ mortuus regnat vivus.
Dic nobis, Maria, quid vidisti in viâ?
Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis,
Angelicos testes, sudarium et vestes.
Surrexit Christus, spes mea: præcedet vos in Galilæam.
Scimus Christum surrexisse à mortuis verè.
Tu nobis, victor Rex, miserere. Amen.

Dankbar sollen Christen dem Osteropfer Lob darbringen. Das Lamm hat die Schafe losgekauft; Christus, der Schuldlose, hat die Sünder mit dem Vater versöhnt.

Tod und Leben haben einen ungeheuern Zweikampf gekämpft. Der Herr des Lebens siegte durch seinen Tod. Sag uns, Maria, was sahest du auf dem Wege? Ich sah das Grab Christi, der lebt, und den Glanz des Erstandenen, Engel als Zeugen, das Leichentuch und die Grabestücher. Christus, meine Hoffnung, ist erstanden; folget ihm nach Galiläa. Wir wissen, daß Christus wahrhaft von den Todten erstanden ist. Erbarme Dich unser, du siegreicher König. Amen.

Evangel. Mark. 16. In jener Zeit kauften Maria Magdalena, Maria, Jakobs Mutter, und Salome, Spezereien, um hinzugehen und Jesum einzusalben. Und sie kamen am ersten Tage der Woche in aller Frühe zum Grabe, da die Sonne eben aufgegangen war. Und sie sprachen zu einander: Wer wird uns wohl den Stein von der Thüre des Grabes wegwälzen? Als sie aber hinblickten, sahen sie, daß der Stein weggewälzt war: er war nemlich sehr groß. Und da sie in das Grab hineingingen, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, angethan mit einem weißen Kleide, und sie erschracken. Dieser aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten: Er ist auferstanden, Er ist nicht hier; sehet den Ort, wo sie Ihn hingelegt hatten. Gehet aber hin, saget seinen Jüngern, und dem Petrus, daß Er euch vorangehe nach Galiläa: daselbst werdet ihr Ihn sehen, wie Er euch gesagt hat.

Aufopfer. Die Erde zitterte und schwieg, als der Herr aufstand um Gericht zu halten. Allel.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, nimm mit den österlichen Opfern die Bitten deines Volkes an, damit die Feier der österlichen Geheimnisse uns durch deine Veranstaltung zu einem ewigen Heilsmittel gereiche; durch ꝛc.

Komm. Jesus Christus, unser Osterlamm, ist geschlachtet worden. Allel. Darum lasset uns an seinem Fleische Theil nehmen mit dem ungesäuerten Brode der Aufrichtigkeit und Wahrheit. Allel., allel., allel.

Schlußgeb. O Herr, gieß uns den Geist deiner Liebe ein, damit wir Alle, die Du an der österlichen Festtafel mit dem Einen Brode des Himmels gesättigt hast, durch deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden; durch ꝛc.

Die Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Antiphonen:

1. Angelus autem Domini descendit de cœlo, et accedens revolvit lapidem, et sedebat super eum, allel., allel.

2. Et ecce terræ motus factus est magnus: Angelus enim Domini descendit de cœlo, allel.

3. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur, vestimenta autem ejus sicut nix, allel.

4. Præ timore autem ejus exterriti sunt custodes, et facti sunt velut mortui, allel.

5. Respondens autem Angelus, dixit mulieribus: Nolite timere; scio enim quod Jesum quæritis, allel.

Ant. statt des **Kapitels** und **Hymnus.** Hæc dies quam fecit Dominus: exultemus et lætemur in eâ.

Ant. zum *Magnificat.* Et respicientes viderunt revolutum lapidem; erat quippè magnus valdè, alleluia.

Freudengesang.

O Söhne und Töchter! der himmlische, der glorwürdige König ist heute von den Todten auferstanden. Alleluia.

Maria Magdalena, und Jacobi und Salome kamen den Leichnam einzusalben. Allel.

Zwei Jünger, von Magdalena berufen, eilen an den Eingang des Grabmals. Allel.

Aber Johannes der Apostel, der schneller lief als Petrus, kam der erste beim Grabe an. Allel.

Ein weißgekleideter Engel, der da saß, sagte den Weibern, der Herr sey erstanden. Allel.

O filii et filiæ!
Rex cœlestis, Rex gloriæ,
Morte surrexit hodiè.
Alleluia.

Et Maria Magdalene,
Et Jacobi et Salome,
Venerunt corpus ungere.
Alleluia.

A Magdalena moniti,
Ad ostium monumenti
Duo currunt discipuli.
Alleluia.

Sed Joannes apostolus
Cucurrit Petro citiùs,
Ad sepulcrum venit priùs.
Alleluia.

In albis sedens angelus
Respondit mulieribus,
Quia surrexit Dominus.
Alleluia.

Discipulis astantibus,
In medio stetit Christus
Dicens : Pax vobis omnibus.
Alleluia.

Postquàm audivit Didymus,
Quia surrexerat Jesus,
Remansit ferè dubius.
Alleluia.

Vide, Thoma, vide latus,
Vide pedes, vide manus;
Noli esse incredulus.
Alleluia.

Quandò Thomas Christi latus,
Pedes vidit atque manus,
Dixit : Tu es Deus meus.
Alleluia.

Beati qui non viderunt,
Et firmiter crediderunt,
Vitam æternam habebunt.
Alleluia.

In hoc festo sanctissimo,
Sit laus et jubilatio :
Benedicamus Domino.
Alleluia.

De quibus nos humillimas,
Devotas atque debitas
Deo dicamus gratias.
Alleluia.

Als die Jünger versammelt waren, stand Christus in ihrer Mitte und sprach: Friede sey euch allen. Allel.

Als Thomas Didymus erfuhr, daß Jesus erstanden sey, wollte er fast daran zweifeln. Allel.

Sieh, Thomas, meine Seite, sieh die Füße, sieh die Hände, sey ja nicht ungläubig. Allel.

Wie Thomas Christi Seite sah, die Füße und die Hände, sprach er: Du bist mein Gott. Allel.

Glückselig die nicht gesehen und doch geglaubt haben; ihnen wird das ewige Leben zu Theil. Allel.

In diesem hochheiligen Feste, laßt uns lobsingen und frohlocken: hochpreisen wir den Herrn! Allel.

Lasset uns Gott in Demuth und Andacht nach Schuldigkeit Dank sagen. Allel.

Der Ostermontag.

Eing. der M. Der Herr hat euch geführt in das Land, das von Milch und Honig überfließt, alleluia, damit das Gesetz allezeit in euerm Munde und Herzen sey. Allel., allel. ℣. Lobet den Herrn, rufet an seinen Namen; verkündiget seine Werke unter den Heiden. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du durch das Osterfest der Welt die Mittel zur Seligkeit verliehen hast, wir

bitten Dich, ertheile uns auch jene himmlischen Gnaden, durch die wir fähig werden, die vollkommene Freiheit der Seele von aller Sünde zu erstreben, und so zum ewigen Leben zu gelangen; durch ꝛc.

Epistel, Apostelgesch. 10. In den Tagen stund Petrus mitten unter dem Volke und sprach: Ihr Männer und Brüder, ihr wisset, welches Wort durch ganz Judäa ergangen ist: denn es begann in Galiläa nach der Taufe, welche Johannes predigte: wie Gott Ihn, Jesum von Nazareth, mit dem heiligen Geiste und mit Kraft gesalbet hat: welcher umhergezogen ist, Gutes gethan, und Alle, die vom Teufel überwältigt waren, geheilt hat; denn Gott war mit Ihm. Und wir sind Zeugen von dem Allem, was Er gethan im Lande der Juden und zu Jerusalem, und daß sie Ihn getödtet haben, indem sie Ihn an's Holz hiengen. Diesen hat Gott am dritten Tage auferweckt und Ihn erscheinen lassen, nicht dem ganzen Volke, sondern den von Gott vorherbestimmten Zeugen, uns, die wir mit Ihm gegessen und getrunken haben, nachdem Er von den Todten auferstanden war. Und Er hat uns geboten, dem Volke zu predigen und zu bezeugen, daß Er es sey, der von Gott verordnet worden, zum Richter der Lebendigen und Todten. Diesem geben alle Propheten Zeugniß, daß Alle, die an Ihn glauben, durch seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen.

Gradual. Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns denselben mit Freude und Frohlocken feiern. ℣. Israel sage nun, wie gut, wie unendlich barmherzig der Herr ist. Allel. allel. ℣. Ein Engel stieg vom Himmel herab, hob den Stein vom Grabe weg und setzte sich darauf. Allel.

Prosa Victimæ, wie am Osterstage, S. 201.

Evangel., Luk. 24. In der Zeit giengen zwei von den Jüngern Jesu an demselben Tage in einen Flecken mit Namen Emmaus, der sechzig Stadien von Jerusalem entfernt war. Und sie redeten miteinander über alles dieß, was sich zugetragen hatte. Und es geschah, als sie miteinander redeten, und sich befragten, nahete Jesus selbst, und gieng mit ihnen. Ihre Augen aber waren gehalten, damit sie ihn nicht erkännten. Und er sprach zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr miteinander auf dem Wege

wechselt, und ihr seyd traurig? Da antwortete Einer, dessen Namen Cleophas war, und sprach zu Ihm: Bist du der einzige Fremdling in Jerusalem, und weißt nicht was daselbst geschehen ist in diesen Tagen? Und Er sprach zu ihnen: Was? Und sie sprachen: Das mit Jesu von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in That und Rede vor Gott und allem Volke: und wie Ihn unsere Hohenpriester und Vorsteher zur Todesstrafe überliefert und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, daß Er es wäre, der Israel erlösete. Und nun ist heute nach diesem Allem der dritte Tag, daß dieses geschehen ist. Auch haben uns einige Weiber von den Unsrigen in Erstaunen gesetzt, welche vor Sonnenaufgange am Grabe waren, seinen Leib nicht fanden, und kamen und sagten, sie hätten eine Erscheinung von Engeln gehabt, welche gesagt, daß er lebe. Und Einige von den Unsrigen giengen zu dem Grabe und fanden es so, wie die Weiber gesagt hatten, Ihn selbst aber fanden sie nicht. Und Er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen von langsamer Fassungskraft, um Alles zu glauben, was die Propheten gesprochen haben! Mußte nicht Christus dieß leiden und so in seine Herrlichkeit eingehen? Und Er fieng an von Moses und allen Propheten, und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von Ihm geschrieben steht. Und sie kamen nahe zu dem Flecken, wohin sie giengen, und Er stellte sich, als wollte Er weiter gehen. Aber sie nöthigten Ihn und sprachen: Bleib bei uns; denn es wird Abend und der Tag hat sich schon geneiget. Und Er gieng mit ihnen hinein. Und es geschah, als Er mit ihnen zu Tische saß, nahm Er das Brod, segnete es, brach es, und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgethan, und sie erkannten Ihn: Er aber verschwand aus ihrem Gesichte. Und sie sprachen zu einander: Brannte nicht unser Herz in uns, während Er auf dem Wege redete, und uns die Schrift aufschloß? Und sie machten sich in der nemlichen Stunde auf und giengen nach Jerusalem zurück, und fanden die Eilf, und die mit ihnen waren, versammelt, die da sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen! Und sie erzählten ihnen, was sich auf dem Wege zugetragen und wie sie Ihn am Brodbrechen erkannt hätten.

Aufopfer. Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel

herab und sagte den Weibern: Wen suchet ihr? Er ist auferstanden, wie Er gesagt hat. Allel.

Stillgeb. wie am Osterfeste, S. 202.

Komm. Der Herr ist auferstanden und ist dem Petrus erschienen. Allel.

Schlußgeb. wie am Ostertage, S. 202.

Die Vesper wie am Ostertage, S. 203.

Ant. zum *Magnificat.* Qui sunt hi sermones quos confertis ad invicem ambulantes, et estis tristes? Alleluia.

Der erste Sonntag nach Ostern.

Eing. der M. Seyd wie neugeborne Kinder, unbefangen am Geiste, ohne Betrug, verlanget nach Milch. Allell., allel,, allel. ℣. Erfreuet euch in Gott, unserm Helfer, preiset frohlockend den Gott Jakobs. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Verleih uns, allmächtiger Gott, daß, wie wir die Osterfeier vollendet haben, so auch der Sinn und Geist des Festes durch deine Gnade in unsern Sitten und in unserm Leben sichtbar bleibe; durch ꝛc.

Epistel, 1. Joh. 5. * Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt: und das ist der Sieg, welcher die Welt überwindet, unser Glaube.* Wer ist es, der die Welt überwindet, als der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist? Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus Christus, nicht durch das Wasser allein, sondern durch das Wasser und durch das Blut: und der Geist bezeuget, daß Christus die Wahrheit sey. Denn Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese Drei sind Eins. Und Drei sind, die Zeugniß geben auf Erden: der Geist, und das Wasser, und das Blut, und diese Drei sind Eins. Wenn wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist das Zeugniß Gottes größer: dieß aber ist das Zeugniß Gottes, welches größer ist, daß er von seinem Sohne bezeuget hat. Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat Gottes Zeugniß in sich.

Gradual. Allel. allel. Am Tage meiner Auferste-

hung werde ich vor euch nach Galiläa gehen, sagt der Herr. Allel. ℣. Acht Tage nachher stand Jesus bei verschlossenen Thüren mitten unter seinen Jüngern und sprach: Friede sey mit euch. Allel.

Evangel., Joh. 20. In der Zeit, an dem Abend desselben Tages, welcher der erste in der Sabbatwoche war, da die Thüren (des Ortes) wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, stand in ihrer Mitte und sprach zu ihnen: Friede sey mit euch! Und als Er dieses gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, daß sie den Herrn sahen. Er sprach dann abermal zu ihnen: Friede sey mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich auch euch. Da Er dieß gesagt hatte, hauchte Er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget den heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen: und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten. Thomas aber, Einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Darum sprachen die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege, so glaube ich nicht. Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder darin und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, stand in ihrer Mitte und sprach: Friede sey mit euch! Dann sagte Er zu Thomas: Lege deinen Finger herein, und sieh meine Hände, und reiche her deine Hand und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu Ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sprach zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, hast du geglaubt: selig, die nicht sehen und doch glauben. Jesus hat zwar noch viele andere Zeichen vor den Augen seiner Jünger gethan, welche nicht in diesem Buche geschrieben sind; diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubet, Jesus sey Christus, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen.

Aufopfer. wie am Ostermontage, S. 204.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, nimm das Opfer

deiner frohlockenden Kirche gnädig auf, und da Du ihr die Ursache zu einer so überschwenglichen Wonne verliehen hast, laß ihr auch die Früchte der ewigen Glückseligkeit zu Theil werden; durch ꝛc.

Komm. Reiche deinen Finger her und berühre die Male der Nägel, allel., und zweifle nicht mehr, sondern glaube. Allel.

Schlußgeb. O Herr, unser Gott, wir bitten Dich, gib, daß die allerheiligsten Geheimnisse, die Du uns zur Sicherheit unsrer Erneuerung verliehen hast, uns für jetzt und für die Folgezeit ein Mittel seyen zu unserm ewigen Heile; durch ꝛc.

Die Ps. der Sonntagsvesper, S. 40, mit der einzigen **Ant.** Alleluia, allel., allel.

Kapitel. Brüder, alles ꝛc., bis zum *, S. 207.

Hymnus.

Ad cœnam Agni providi,
Et stolis albis candidi,
Post transitum maris rubri,
Christo canamus principi.
Cujus corpus sanctissimum,
In arâ crucis torridum,
Cruore ejus roseo,
Gustando vivimus Deo.
Protecti Paschæ vespere,
A devastante angelo,
Erepti de durissimo
Pharaonis imperio.
Jam Pascha nostrum Christus est,
Qui immolatus Agnus est,
Sinceritatis azyma,
Caro ejus oblata est.
O verè digna Hostia!
Per quam fracta sunt tartara,
Redempta plebs captivata,
Reddita vitæ præmia.
Consurgit Christus tumulo,
Victor redit de barathro:
Tyrannum trudens vinculo,
Et paradisum reserans.

Quæsumus, auctor omnium,
In hoc paschali gaudio,
Ab omni mortis impetu
Tuum defende populum.

Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti à mortuis,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Zum Lammes-Gastmahl tretet ein,
Erscheint in weißen Kleidern rein!
Das Blutmeer hat sich aufgethan:
Lobt hoch den Herrn und betet an!
O Himmelsliebe, dir sey Dank!
Du reichst dein heilig Blut zum Trank:
Und deinen theuren Leib zur Speis',
Als Oberpriester, gibst du Preis.
Mit Blut bezeichnet sind wir frei:
Der Todesengel geht vorbei:
Das Meer, das uns den Durchgang gab,
Stürzt über unsern Feind herab.
Als Osterlamm starb Jesus Christ,
Der unser Osteropfer ist:
Er wird, wie das Gesetz gebot,
Für Reine ungesäu'rtes Brod.
O wahres Himmelsopfer Du!
Du schließ'st der Hölle Pforten zu;
Du streifest ab des Todes Band,
Und zogest in ein bessers Land.
Gebrochen ist der Hölle Macht,
Der Sieger kommt in voller Pracht:
Zerknickt von seinem Fuße, sinkt
Der Höllenfürst, der Himmel winkt.
Laß uns im gläubigen Verein
Der Osterfeier ewig freu'n!
Heil uns, die du von Sündenlast
Zum Leben eingeführet hast!
Dir und dem Sohn an deiner Hand,
Der von den Todten auferstand,
Dir, Gott, mit deinem Geist zugleich
Sey ewig Lob im Himmelreich. Amen.

℣. Bleibe bei uns, Herr, allel.
℟. Denn es wird Abend, allel.

℣. Mane nobiscum, Domine, alleluia,
℟. Quoniam advesperascit, alleluia.

Ant. zum *Magnificat.* Post dies octo, januis clausis, ingressus Dominus dixit eis: Pax vobis. Allel., allel.

Der zweite Sonntag nach Ostern.

Eing. d. M. Die Erde ist erfüllt von Gottes Güte, allel. Der Himmel Veste hat sein Allmachtswort gegründet. Allel. allel. ℣. Erfreuet euch im Herrn, ihr Gerechte; Ihn loben, kömmt nur geraden Herzen zu. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du durch die Erniedrigung deines Sohnes die versunkene Welt aus ihrem Verderben emporgehoben hast: laß uns nun, wie Du uns vom ewigen Tode gerettet, also auch zum Genusse der ewigen Freude gelangen; durch ꝛc.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, verleihe deinen Dienern, daß sie sich stets der Gesundheit des Geistes und des Leibes erfreuen, und durch die glorreiche Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria von der traurigen Gegenwart befreit, zur ewigen Freude gelangen; durch ꝛc.

Für die Kirche. Wie am ersten Adventssonnt., S. 74.

Oder für den Papst. Wie ebendaselbst.

Epistel, 1. Petr. 2. *Brüder, Christus hat für uns gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolget. Er, der keine Sünde begieng, und in dessen Munde kein Betrug gefunden ward,* der nicht wieder schalt, als Er gescholten ward, nicht drohete, da Er litt, sondern sich dem überließ, der Ihn ungerecht verurtheilte: der unsere Sünden selbst an seinem Leibe auf dem Holze trug, damit wir, abgestorben den Sünden, der Gerechtigkeit lebten, durch dessen Wunden ihr geheilt worden seyd. Denn ihr waret wie irrende Schafe: jetzt aber seyd ihr bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Gradual. Allel., allel. Die Jünger erkannten den Herrn Jesus beim Brodbrechen. Allel., allel. ℟. Ich bin der gute Hirt, ich kenne meine Schäfe, und sie kennen mich. Allel.

Evangel., Joh. 10. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt läßt sein Leben für die Schafe. Der Miethling aber, der kein Hirt ist, und dem die Schafe nicht zugehören, sieht den Wolf kommen, verläßt die Schafe und flieht: und der Wolf raubt und zerstreuet die Schafe. Der Miethling flieht, eben weil er Miethling ist, und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt, und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt, und ich den Vater kenne: und ich gebe mein Leben für meine Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle sind: auch diese muß ich herbeiführen, und sie werden meine Stimme hören: und es wird Ein Schafstall und Ein Hirt werden.

Aufopfer. O Gott, mein Gott! vom frühen Morgen an sehne ich mich nach Dir, und erhebe die Hände, deinen Namen anzurufen. Allel.

Stillgeb. Herr, dieses heilige Versöhnungsopfer ströme immerdar heilsamen Segen in Fülle auf uns hernieder, auf daß es alles, was es tief geheimnißvoll andeutet, kräftig vollbringe; durch ꝛc.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. Durch deine Güte, o Herr, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, möge dieses Opfer uns zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt und zum Frieden gereichen; durch ꝛc.

Für die Kirche. Wie am erst. Adventssonnt., S. 76.

Oder für den Papst. Wie ebendaselbst.

Komm. Ich bin der gute Hirt, allel., ich kenne meine Schafe, und sie kennen mich. Allel., allel.

Schlußgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß wir die Gnade deiner Neubelebung erlangen, auf daß wir uns deiner himmlischen Gaben ohne Unterlaß rühmen; durch ꝛc.

Gedächtniß der heiligen Jungfrau. Nachdem wir nun durch die zu unserm Heil eingesetzten Sakramente gestärkt worden, verleihe, wir bitten Dich, daß uns der

Schutz der unversehrten Jungfrau Maria stets zu Theil werde, in deren Verehrung wir deiner Majestät dieselben aufopfern; durch ꝛc.

Für die Kirche. Wie am erst. Adventssonnt., S. 76.

Oder für den Papst. Wie ebendaselbst.

Die Vesper wie am ersten Ostersonntage, S. 209.

Ant. zum *Magnificat.* Ego sum pastor bonus, qui pasco oves meas, et pro ovibus meis pono animam meam, alleluia.

Der dritte Sonntag nach Ostern.

Eing. d. M. Die ganze Erde frohlocke Gott, allel.! Stimmet seinem Namen einen Psalm an, allel.! Verherrlichet sein Lob. Allel., allel., allel. ℣. Sprechet zu Gott: wie erstaunlich sind seine Werke. Wegen der Größe deiner Macht werden vergebens deine Feinde Dich läugnen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du den Irregegangenen das Licht deiner Wahrheit zeigest, damit sie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurücktreten können; verleihe Allen, die den Christennamen führen, Kraft und Muth, zu verabscheuen, was diesen schönen Namen entehrt, und dem nachzustreben, was ihm Ehre macht. Darum bitten wir Dich durch ꝛc.

Die übrigen Kirchengebete wie am zweiten Sonntage, S. 211, 74.

Epistel, 1. Petri 2. * Geliebteste! ich bitte euch, als Fremdlinge und Pilger, enthaltet euch der fleischlichen Lüste, welche wider die Seele streiten,* führet einen guten Wandel unter den Heiden, damit die, welche Arges von euch als von Uebelthätern reden, eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tage der Heimsuchung. Seyd daher unterthan jeder menschlichen Creatur um Gottes willen, sey es dem Könige, welcher der Höchste ist, oder den Statthaltern, als solchen, welche von ihm abgeordnet sind zur Bestrafung der Uebelthäter und zur Belohung der Rechtschaffenen; denn so ist es der Wille Gottes, daß ihr durch Rechtthun die Unwissenheit thörichter Menschen zum Schweigen bringet: als solche, die frei sind, aber

nicht als solche, die zum Deckmantel der Bosheit die Freiheit mißbrauchen, sondern als Knechte Gottes. Ehret Alle, liebet die Brüderschaft, fürchtet Gott, ehret den König. Ihr Knechte, seyd unterthan mit aller Ehrfurcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den schlimmen; denn dieß erwirbt Gnade bei Gott, in Christo Jesu unserm Herrn.

Gradual. Alleluia, allel. Der Herr schickte Erlösung seinem Volke, allel. ℣. Christus mußte leiden und von den Todten auferstehen, und auf diese Weise in seine Herrlichkeit eingehen. Allel.

Evangel., Joh. 16. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr mich nicht mehr sehen: und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr mich wieder sehen, denn ich gehe zum Vater. Da sprachen Einige von seinen Jüngern untereinander: Was ist das, daß Er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr mich nicht mehr sehen: und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr mich wieder sehen, und: Denn ich gehe zum Vater? Sie sprachen also: Was ist das, daß Er spricht: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was Er redet. Jesus aber wußte, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Ihr fraget unter euch darüber, daß ich gesagt habe: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr mich nicht mehr sehen: und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr mich wieder sehen. Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, ihr werdet weinen und wehklagen; aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig seyn; aber eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden. Das Weib, wenn es gebärt, ist traurig, weil ihre Stunde gekommen ist: wenn sie aber das Kind geboren hat, so denkt sie nicht mehr an die Angst, wegen der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren worden ist. Auch ihr habt jetzt zwar Trauer, aber ich werde euch wieder sehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude wird Niemand von euch nehmen.

Anfopfer. Lobe den Herrn, meine Seele; so lang ich lebe, will ich den Herrn preisen; so lang ich athme, will ich das Lob des Herrn singen. Allel.

Stillgeb. Verleih uns, Herr, durch diese Geheim-

nisse, irdische Begierden zu mäßigen, und das Himmlische zu lieben; durch ꝛc. (Dann wie S. 212, 76.)

Komm. Nur noch eine kleine Weile, so sehet ihr mich nicht wieder; aber dann wieder nur eine kleine Weile, so werdet ihr mich sehen; denn ich gehe zum Vater.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch den Genuß des heiligen Sakramentes, durch geistliche Nahrung erneuert, durch körperliche Hülfe geschützt werden; durch ꝛc. (Dann wie S. 212, 76.)

Die Vesper wie am ersten Ostersonntage, S. 209.

Kapitel. Geliebteste, ꝛc., bis an das *, S. 213.

Ant. zum *Magnificat.* Amen, dico vobis, quia plorabitis et flebitis vos, mundus autem gaudebit, vos verò contristabimini; sed tristitia vestra vertetur in gaudium, allel.

Der vierte Sonntag nach Ostern.

Eing. d. M. Singt dem Herrn ein neues Lied, allel. Denn Wunder hat der Herr gewirkt, allel. Hat seine Gerechtigkeit im Angesichte der Heiden geoffenbart. Allel, allel., allel. ℣. Sieg hat seine Rechte ihm und sein heiliger Arm errungen. Ehre ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du die Gläubigen alle zu Einem Willen, zu Einem Herzen bildest, verleihe deinen Völkern, daß sie das lieben, was Du gebietest; daß sie nach dem verlangen, was Du verheißest, damit bei Allem Wechsel der zeitlichen Dinge unsre Herzen dort festgestellt werden, wo die wahren Freuden daheim sind; durch ꝛc.

Die übrigen Kirchengebete, Still- und Schlußgebete, wie am zweiten Sonntage, S. 211, 212, 74, 76.

Epistel, Jacobi 1. * Meine geliebten Brüder, jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von obenherab vom Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung und kein Schatten von Veränderlichkeit ist.* Denn aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeuget, damit wir ein Erstling seiner Schöpfung wären. Ihr wisset es, meine geliebtesten Brüder! Es sey darum jeder Mensch schnell zum Hören, langsam aber

zum Reden, und langsam zum Zorne. Denn der Zorn des Menschen thut nicht, was vor Gott gerecht ist. Darum leget ab alle Unreinigkeit und allen Auswuchs der Bosheit, und nehmet an mit Sanftmuth das eingepflanzte Wort, das eure Seelen retten kann.

Gradual. Allel., allel. Des Herrn Rechte hat seine Kraft geäußert; des Herrn Rechte hat mich erhöht. Allel. ℣. Christus von den Todten auferstanden, stirbt nicht mehr in Ewigkeit. Der Tod wird nimmer herrschen über Ihn. Allel.

Evangel., Joh. 16. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat; und Niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? sondern weil ich euch dieses gesagt habe, hat die Traurigkeit euer Herz erfüllt. Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe: denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen; gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden. Und wenn dieser kommt, wird er die Welt überzeugen von der Sünde und von der Gerechtigkeit und von dem Gerichte: von der Sünde nemlich, weil sie nicht an mich geglaubt haben; von der Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe, und ihr mich nicht mehr sehen werdet; und von dem Gerichte, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist. Ich habe euch Vieles zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt, der wird euch alle Wahrheit lehren; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern was er hört, wird er reden, und was zukünftig ist, euch verkünden. Derselbe wird mich verherrlichen; denn er wird von dem Meinigen nehmen und es euch verkünden.

Aufopfer. Die ganze Erde frohlocke Gott! Stimmet seinem Namen einen Psalm an. Kommet und höret, die ihr den Herrn fürchtet, ich will euch erzählen, was er Großes an mir gethan. Allel.

Stillgeb. O Gott, der Du uns durch die verehrungswürdige Theilnahme an dem anbetungswürdigsten Opfer der einen höchsten Gottheit theilhaftig gemacht hast; verleihe, wir bitten Dich, daß, gleichwie wir deine Wahrheit erkennen, wir sie auch durch einen entsprechenden unsträflichen Lebenswandel befolgen; durch ꝛc. (Und S. 212, 76.)

Komm. Wenn der Tröster kommen wird, der Geist der Wahrheit, so wird er die Welt der Sünde, der Gerechtigkeit und des Gerichts überzeugen. Allel., allel.

Schlußgeb. Herr, unser Gott, sieh uns bei, auf daß wir durch das, was wir im Glauben empfangen haben, von den Sünden gereinigt, und von jeder Gefahr befreit werden; durch ꝛc. (Und wie S. 212, 76.)

Die Vesper wie am ersten Sonntage nach Ostern, S. 209.

Kapit. Meine geliebten Brüder ꝛc.

Ant. zum *Magnificat.* Vado ad eum qui misit me: sed quia hæc locutus sum vobis, tristitia implevit cor vestrum, allel.

Der fünfte Sonntag nach Ostern.

Eing. d. M. Verkündet das Wort der Wonne, und lasset es hören, alleluia! verkündet es bis an die äußersten Grenzen der Erde, der Herr hat sein Volk erlöset. Allel., allel. ℣. Die ganze Erde preise Gott! Stimmet seinem Namen einen Psalm an; verherrlichet sein Lob. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, von dem alles Gute stammt, gib deinen Flehenden, daß wir unter deiner Einsprechung denken was recht ist, und unter deiner Leitung thun was wir für recht erkannt haben; durch ꝛc.

Die übrigen Gebete, Stillgebete und Schlußgebete, wie am zweiten Sonntage nach Ostern, S. 211, 212, 74, 75, 76.

Epistel, Jacobi 1. * Geliebteste, seyd Befolger des Wortes, und nicht blos Hörer, indem ihr euch selbst betrüget; denn wenn Jemand ein Hörer und kein Befolger des Wortes ist, der gleichet einem Manne, welcher sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut, und wenn er es beschaut hat, hinweggeht, und sogleich vergißt, wie er aussah: * wer aber das vollkommene Gesetz der Freiheit durchschauet, und dabei beharret, und kein vergeßlicher Hörer, sondern Vollbringer des Werkes ist: der wird durch sein Werk selig werden. Wenn Jemand ein Gottesfürchtiger zu seyn wähnet, und seine Zunge nicht im Zaume hält, sondern sein Herz täuschet, dessen Religion ist eitel. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott

und dem Vater ist dieser: Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal zu Hülfe kommen, und sich unbefleckt von dieser Welt bewahren.

Gradual. Allel., allel. Christus ist auferstanden und ist uns erschienen, uns, die Er mit seinem Blute erkauft hat. ℣. Von dem Vater bin ich ausgegangen, und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder, und gehe zum Vater. Allel.

Evangel., Joh. 16. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich! sag ich euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird Er euch geben. Bisher habt ihr um nichts in meinem Namen gebeten. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf daß eure Freude vollkommen werde. Dieses habe ich in Gleichnissen zu euch geredet: es kommt aber die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch rede, sondern offenbar vom Vater euch verkünden werde. An jenem Tage werdet ihr in meinem Namen bitten: und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde: denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und geglaubt habet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen: ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. Da sprachen seine Jünger zu ihm: Siehe, nun redest du offenbar, und sprichst kein Gleichniß mehr. Jetzt wissen wir, daß Du Alles weißt, und nicht nöthig hast, daß Dich Jemand frage: darum glauben wir, daß Du von Gott ausgegangen bist.

Aufopfer. Ihr Völker, preiset den Herrn, unsern Gott, und lasset sein Lob unter euch hören; Er ist's, der mir das Leben erhält, und meinen Fuß nicht wanken läßt. Gepriesen sey der Herr, der mein Gebet nicht verworfen, und mir nicht entzogen hat seine Barmherzigkeit. Allel.

Stillgeb. O Herr, nimm das Gebet und das Opfer deiner Gläubigen gnädig auf, damit wir durch diese frommen Andachtsübungen zur himmlischen Glorie gelangen mögen; durch ꝛc. (Dann wie S. 212, 75.)

Komm. Singet dem Herrn alleluia! Singet dem Herrn, und preiset seinen Namen, verkündiget sein Heil alle Tage. Allel.

Schlußgeb. O Herr, der Du uns durch die Kraft des himmlischen Tisches gespeiset hast, verleihe, daß wir nur dasjenige, was recht ist, erlangen, und das Verlangte erhalten mögen; durch ꝛc. (Dann wie S. 212, 76.)

Kapitel. Geliebteste, seyd Befolger ꝛc.

Die Vesper wie am ersten Sonnt. nach Ostern, S. 209.

Ant. zum *Magnificat.* Petite et accipietis, ut gaudium vestrum sit plenum: ipse enim Pater amat vos, quia vos me amastis et credidistis, allel.

Die Bittwoche.

Wenn auf die drei Tage der Bittwoche ein Fest fällt, so werden die Privatmessen von dem Feste gehalten: für die Pfarrmesse aber und bei den Bittgängen wird allemal die folgende gelesen. (Die Litanei der Heiligen, die bei den Bittgängen gesungen wird, schlage im Register nach.)

Eing. d. M. Er hörte meine Stimme von seinem Heiligthum. Allel. Mein Rufen stieg vor ihm empor, und drang in seine Ohren. Allel., Allel. ℣. Dich liebe ich innig-lich, o Herr, Dich, meine Stärke. Der Herr ist meine Kraft, mein Zufluchtsort, mein Retter. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir uns in unsern Nöthen auf deine Vaterliebe verlassen, gegen alles Uebel durch deinen Schutz gesichert werden; durch ꝛc.

Epistel, Jak. 5. Geliebteste, bekennt einander eure Sünden und betet für einander, damit ihr das Heil erlanget: denn viel vermag das beharrliche Gebet des Gerechten. Elias war ein Mensch, den Leiden unterworfen, wie wir, und betete eifrig, daß es nicht regnen möchte auf Erden: und es regnete nicht drei Jahre und sechs Monate: da betete er abermal und der Himmel gab Regen und die Erde brachte ihre Frucht hervor. Meine Brüder! Wenn Jemand unter euch von der Wahrheit abgewichen seyn sollte, und Jemand ihn bekehret: der wisse, daß, wer den Sünder von seinem Irrwege zurückführt, dessen Seele vom Tode errettet und die Menge der Sünden bedeckt.

Gradual. Allel. ☆. Danket dem Herrn, denn er ist gütig, und sein Erbarmen währet in Ewigkeit.

Evangel., Luk. 11. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn Einer von euch einen Freund hätte, und er käme zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Freund, leihe mir drei Brode; denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts ihm vorzusetzen; und wenn Jener von ihnen antwortete, und spräche: Falle mir nicht zur Last, die Thüre ist schon zugeschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer, ich kann nicht aufstehen und dir geben; und wenn er doch nicht nachließe, anzuklopfen: so sage ich euch, wenn er auch nicht aufstände, und ihm darum gäbe, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Ungestümigkeit aufstehen, und ihm geben, soviel er nöthig hat. Also sage ich euch: Bittet, so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan. Und wer von euch bittet seinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? oder um einen Fisch, und erhält von ihm statt des Fisches eine Schlange? Oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Scorpion darreichen? Wenn nun ihr, die ihr böse seyd, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset; wie viel mehr wird euer Vater im Himmel den guten Geist denen geben, die ihn darum bitten!

Aufopfer. Mein Mund überströmt von Dankesliedern gegen den Herrn. In der Mitte Vieler will ich ihn loben; er stand zur Rechten des Armen, meine Seele von ihren Drängern zu erlösen. Allel.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß dieses Opfer die Bande unsrer Sünden löse und uns die Gaben deiner Barmherzigkeit verschaffe; durch ꝛc.

Komm. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgemacht: denn ein jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, der findet, und wer anklopfet, dem wird aufgemacht. Allel.

Schlußgeb. O Herr, begleite, wir bitten Dich, unsre Wünsche mit liebevoller Huld, auf daß wir, da wir deine Gaben in unsern Drangsalen erhalten, durch unsere Tröstungen in deiner Liebe wachsen mögen; durch ꝛc.

Das Fest der Himmelfahrt Jesu Christi.

Bei der ersten Vesper, am Vorabende, alles wie bei der zweiten, mit Ausnahme dessen was folgt.

℣. Ascendit Deus in jubilatione, allel.
℟. Et Dominus in voce tubæ, allel.

Ant. zum *Magnificat*. Pater, manifestavi nomen tuum hominibus quos dedisti mihi: nunc autem pro eis rogo, non pro mundo, quia ad te venio, allel.

Eing. d. M. Ihr Galiläer, was schauet ihr staunend gegen Himmel? Allel. So wie ihr Ihn in den Himmel auffahren sahet, wird Er kommen. Allel., allel., allel. ℣. Klatschet, Völker, in die Hände, jauchzet Gott mit froher Stimme. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Verleihe uns, allmächtiger Gott, um was wir bitten, daß wir, die wir glauben, daß dein Eingeborner, unser Erlöser, am heutigen Tage gen Himmel aufgefahren ist, mit dem Gemüthe auch im Himmel wohnen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Apostelgesch. 1. * In meiner ersten Erzählung, o Theophilus, habe ich von Allem gesprochen, was Jesus zu thun und zu lehren anfieng, bis auf den Tag, da Er aufgenommen ward, nachdem Er den Aposteln, die Er auserwählet hatte, durch den heiligen Geist Befehle gegeben: * welchen Er auch nach seinem Leiden als lebendig sich darstellte durch viele Beweise, indem Er vierzig Tage hindurch ihnen erschien und vom Reiche Gottes redete. Er aß auch mit ihnen und befahl ihnen, von Jerusalem nicht wegzugehen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr, sprach Er, aus meinem Munde gehört habet. Denn Johannes hat zwar mit Wasser getauft, ihr aber sollet mit dem heiligen Geiste getauft werden binnen wenigen Tagen. Die nun zusammengekommen waren, fragten Ihn und sprachen: Herr, wirst Du wohl in dieser Zeit das Reich Israel wieder herstellen? Er aber sprach zu ihnen: Es steht euch nicht zu, Zeit oder Stunde zu wissen, welche der Vater in seiner Macht festgesetzt hat: aber ihr werdet

die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der über euch kommen wird, und werdet meine Zeugen seyn in Jerusalem, und in ganz Judäa und Samaria, und bis an die Grenzen der Erde. Und als Er dieß gesagt hatte, ward Er vor ihren Augen aufgehoben, und eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. Und als sie Ihm nachschauten, wie Er in den Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißem Gewande, welche auch sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr da und schauet gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden, wird ebenso wiederkommen, wie ihr Ihn sahet hingehen in den Himmel.

Gradual. Allel., allel. Gott, unser Herr, fährt mit Frohlocken, begleitet vom Posaunenschall, empor. ℣. Wie vormals auf dem Sinai, so ist Er aufgestiegen zu der Höhe, hat im Triumph Gefangene mitgeführt. Allel.

Evangel., Mark. 16. In der Zeit erschien Jesus den Eilfen, da sie zu Tische saßen: und Er verwies ihnen ihren Unglauben und ihres Herzens Härtigkeit, daß sie denen nicht geglaubt hätten, welche ihn gesehen hatten, nachdem er auferstanden war. Und Er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium allen Geschöpfen. Wer da glaubt und sich taufen läßt, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Es werden aber denen, die da glauben, diese Wunder folgen: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Sprachen reden, Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden. Und der Herr Jesus, nachdem Er mit ihnen geredet hatte, wurde in den Himmel aufgenommen, und sitzet zur Rechten Gottes. Sie aber giengen hin, und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch die darauf folgenden Wunder.

Aufopfer. Gott, unser Herr, fährt empor mit Frohlocken, begleitet von Posaunenschall. Allel.

Stillgeb. O Herr, nimm die Gaben auf, die wir Dir zur Feier der glorreichen Auffahrt deines Sohnes darbringen, und verleihe gnädig, daß wir von den gegenwärtigen

Gefahren befreit werden, und zum ewigen Leben gelangen; durch ꝛc.

Komm. Singet Loblieder dem Herrn, der gegen Morgen gewendet über die Himmel aller Himmel aufgestiegen ist. Allel.

Schlußgeb. Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß wir die unsichtbare Wirkung dessen empfangen, was uns durch die unsichtbaren Geheimnisse mitgetheilt worden; durch ꝛc.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Viri Galilæi, quid aspicitis in cœlum? Hic Jesus qui assumptus est à vobis in cœlum, sic veniet, alleluia. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Cumque intuerentur in cœlum euntem illum, dixerunt: alleluia. — Confitebor, S. 42.

3. Elevatis manibus benedixit eis, et ferebatur in cœlum, alleluia. — Beatus vir, S. 43.

4. Exaltate Regem regum, et hymnum dicite Deo, allel. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Videntibus illis elevatus est, et nubes suscepit eum in cœlo, allel. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Der Anfang der Epistel bis zum *, S. 221.

Hymnus.

Jesu, nostra redemptio,
Amor et desiderium,
Deus, creator omnium,
Homo in fine temporum.
Quæ te vicit clementia,
Ut ferres nostra crimina,
Crudelem mortem patiens,
Ut nos à morte tolleres?
Inferni claustra penetrans,
Tuos captivos redimens,
Victor triumpho nobili,
Ad dextram Patris residens.
Ipsa te cogat pietas,
Ut mala nostra superes
Parcendo, et voti compotes
Nos tuo vultu saties.
Tu esto nostrum gaudium,
Qui es futurum præmium:
Sit nostra in te gloria,
Per cuncta semper secula. Am.

Erlöser Jesus, unser Heil!
Du unsrer Liebe beßter Theil!
Du Schöpfer, Gott von Ewigkeit,
Bist Mensch geworden in der Zeit.

War's Milde, welche Dich verband,
Zu retten uns vom Sündenstand,
Das Todesopfer selbst zu seyn,
Um uns vom Tode zu befrei'n?
Durchbrochen ist der Hölle Nacht,
Der Väter Kette losgemacht:
Du fährst als Held im Siegeslauf
Zur Rechten deines Vaters auf.
Erbarmung geb' aus deinem Schatz
Für unsern Schaden den Ersatz:
Sie lohne unsre Zuversicht
Voll Huld mit deinem Angesicht.
Sey Wonne uns im Himmelreich;
Du bist ja unser Lohn zugleich:
All unsre Ehre, unser Ruhm,
Sey ewig nur dein Eigenthum. Amen.

℣. Der Herr hat im Himmel, allel.

℟. Sich seinen Sitz bereitet, allel.

O König der Herrlichkeit, Herr der Allmacht, der Du heute als Sieger über alle Himmel Dich emporgeschwungen hast; laß uns nicht verwaiset seyn, sondern sende uns den Geist der Wahrheit, den Du uns vom Vater herabzusenden verheißen hast. Allel.

℣. Dominus in cœlo, allel.

℟. Paravit sedem suam, allel.

Ant. zum *Magnificat.* O rex gloriæ, Domine virtutum, qui triumphator hodiè super omnes cœlos ascendisti; ne derelinquas nos orphanos, sed mitte promissum Patris in nos, Spiritum veritatis, allel.

Der Sonntag nach dem Himmelfahrtsfeste.

Eing. d. M. Herr, höre meine Stimme, mit der ich zu Dir rufe. Allel. Mein Herz ergießet sich zu Dir. Ich sehne mich nach deiner Gegenwart. Nach deinem Angesichte sehne ich mich. Ach! wende dein Angesicht von mir nicht ab. Allel., allel. ℣. Der Höchste ist mir Licht und Heil, wen soll ich fürchten? Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Allmächtiger, ewiger Gott, verleih uns, daß unser Wille dem deinen stets ergeben, und unser Herz dem Dienste deiner Majestät in aller Aufrichtigkeit stets geweiht sey; durch ꝛc.

Verleihe ꝛc., wie am Himmelfahrtsfeste, S. 221.

Epistel, 1. Petri 4. Vielgeliebte, seyd klug und wachsam im Gebete. Vor allem aber liebet euch stets untereinander; denn die Liebe bedeckt die Menge der Sünden. Seyd gastfrei gegeneinander ohne Murren. Dienet einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Haushälter der mannigfaltigen Gnaden Gottes. Wenn Jemand lehrt, so lehre er nach Gottes Wort: wenn Jemand ein Amt hat, so diene er wie aus der Kraft, die Gott gibt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Gradual. Allel., allel. Gott herrscht über alle Völker, Gott sitzt auf heiligem Throne. ℣. Aber ich will euch nicht als Waisen zurücklassen, ich gehe, und komme wieder zu euch, und euer Herz wird sich erfreuen. Allel.

Evangel., Joh. 15. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Tröster kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, derselbe wird von mir Zeugniß geben. Und auch ihr werdet Zeugniß geben, weil ihr vom Anfange bei mir seyd. Dieses habe ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen: ja, es kommt die Stunde, daß Jeder, der euch tödtet, Gott einen Dienst zu thun glauben wird. Und das werden sie euch thun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. Aber ich habe euch dieß gesagt, damit wenn die Stunde kommt, ihr euch daran erinnert, daß ich es euch gesagt habe.

Aufopfer. Gott, unser Herr, ꝛc. wie am Himmelfahrtsfeste, S. 222.

Stillgebete. Herr, laß dieses unbefleckte Opfer uns reinigen; verleih uns durch dasselbe die Kraft himmlischer Gnade; durch ꝛc.

O Herr, nimm ꝛc, wie am Himmelfahrtsfeste, S. 222.

Komm. Vater, als ich unter denen war, die Du mir gegeben hast, bewahrte ich sie. Allel. Jetzt, da ich zu Dir

komme, bitte ich nicht, daß Du sie von der Welt nehmest, sondern daß Du sie von dem Uebel bewahrest. Allel.

Schlußgebete. Verleihe gnädigst, o Herr, daß wir, die wir mit deinen heiligen Gaben erfüllt sind, Dir unaufhörlich dafür Dank sagen; durch ꝛc.

Allmächtiger, ꝛc., wie am Himmelfahrtsfeste, S. 223.

Die Vesper wie am Himmelfahrtsfeste, S. 223.

Ant. zum *Magnificat.* Hæc locutus sum vobis, ut cùm venerit hora eorum, reminiscamini, quia ego dixi vobis, allel.

Gebet. Allmächtiger ꝛc., S. 225

Zur **Gedächtniß des Himmelfahrtsfestes,** Verse und Ant. wie S. 224.

Gebet. Verleihe uns, S. 221.

Das hochfeierliche Pfingstfest.

Die erste Vesper, am Vorabende, wird gehalten wie die zweite, mit dem Unterschied, daß statt des Ps. In exitu, der Ps. Laudate Dominum, S. 60, und nach dem Hymnus folgende Verse gesprochen werden.

℣. Repleti sunt omnes Spiritu sancto, allel.
℟. Et cœperunt loqui, allel.

Ant. zum *Magnificat.* Non vos relinquam orphanos, alleluia: vado et venio ad vos, allel., et gaudebit cor vestrum, allel.

Eing. d. M. Der Geist des Herrn füllt den Erdkreis aus. Allel. Alles schließt er in sich ein, und höret alle Worte. Allel., allel., allel. ℣. Es erhebe sich Gott, daß seine Feinde zerstreuet, daß die Ihn hassen, flüchtig vor seinem Zornblicke werden. Ehre ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen hast, laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und seines Trostes stets froh werden; durch ꝛc., in der Einigkeit desselben heiligen Geistes.

Epistel, Apostelgesch. 2.* Als der Tag des Pfingstfestes angekommen war, waren Alle beisammen an demselben Orte. Da entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus wo sie saßen.* Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie Feuer, und es ließ sich auf Jeden von ihnen nieder. Und alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllet, und fiengen an in verschiedenen Sprachen zu reden, so wie der heilige Geist es ihnen gab auszusprechen. Es waren aber zu Jerusalem Juden wohnhaft, gottesfürchtige Männer, aus allerlei Völkern, die unter dem Himmel sind. Als nun diese Stimme erscholl, kam die Menge zusammen und entsetzte sich; denn es hörte ein Jeder sie reden in seiner Sprache. Es erstaunten aber Alle, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht Alle diese die da reden Galiläer? Wie hören wir denn, ein Jeder seine Sprache, in der wir geboren sind? (Wir) Parther, Meder, Aelamiter und Bewohner von Mesapotamien, Judäa, Cappadocien, Pontus und Asia, von Phrygien und Pamphylien, Aegypten und von den Gegenden Lybiens bei Cyrene, (wir) Ankömmlinge von Rom, (wir) Juden und Judengenossen, (wir) Creter und Araber, wir hören sie in unsern Sprachen die großen Thaten Gottes aussprechen!

Gradual. Allel., allel. ℣. Sende deinen Geist aus, und Alles wird auf's Neue erschaffen werden. Die Gestalt der Erde wirst du erneuern! Allel.

Knieend spricht man dann folgenden

℣. Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen; entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Prosa.

Veni, sancte Spiritus, Et emitte cœlitùs Lucis tuæ radium.
Veni, Pater pauperum; Veni, dator munerum; Veni, lumen cordium.
Consolator optime, Dulcis hospes animæ, Dulce refrigerium.
In labore requies, In æstu temperies, In fletu solatium.
O lux beatissima, Reple cordis intima Tuorum fidelium.
Sine tuo numine, Nihil est in homine, Nihil est innoxium.

Lava quod est sordidum, Riga quod est aridum, Sana quod est saucium.

Flecte quod est rigidum, Fove quod est frigidum, Rege quod est devium.

Da tuis fidelibus, In te confitentibus, Sacrum septenarium.

Da virtutis meritum, Da salutis exitum, Da perenne gaudium.

Komm, o heil'ger Geist, hernieder!
Komm, entzieh uns deine Güter,
Deines Lichtes Strahlen nicht!
Vater, Dürftige zu laben!
Spender aller guten Gaben!
Schwacher Herzen stärkend' Licht!
Tröster Aller, die sich quälen!
Süßer Gast der frommen Seelen!
Angenehme Labungskost!
Nach der Arbeit, Ruhefühlung!
Bei der Hitze, sanfte Kühlung!
In Bekümmernissen Trost!
Wunderschöne Lichtesquelle,
Komm, ergieß dich, und erhelle
Unser Herz mit deiner Huld.
Ohne deines Hauches Stärke
Taugen nichts der Menschen Werke;
All' ihr Thun ist eitle Schuld.
Komm, die Flecken abzuwischen,
Dürres Erdreich zu erfrischen;
Heile, wo die Wunde schwiert!
Beuge, wo Verhärtung waltet;
Wärme, wo das Herz erkaltet;
Leite, was den Weg verliert.
Gläubigen, die im Vertrauen
Fest auf deine Hülfe bauen,
Gib der sieben Gaben Pfand:
Laß der Tugend, dem Verdienste,
Heil und Freude zum Gewinnste
In des Himmels Vaterland.

Evangel., Joh. 14. In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn mich Jemand liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben:

wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht: und das Wort, welches ihr gehört habet, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dieses habe ich zu euch geredet, da ich noch bei euch bin. Der Tröster aber, der heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, derselbe wird euch Alles lehren, und euch an Alles erinnern, was ich euch immer gesagt habe. Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden geb ich euch; nicht wie die Welt gibt, geb' ich ihn euch. Euer Herz betrübe sich nicht, und fürchte nicht! Ihr habt gehört, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch: wenn ihr mich liebet, so würdet ihr euch ja freuen, daß ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Und nun habe ich es euch gesagt, ehe denn es geschieht, damit ihr glaubet, wann es geschehen seyn wird. Ich werde nun nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt; aber er hat nichts an mir: sondern damit die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und thue wie mir es der Vater befohlen hat.

Aufopfer. Bestätige, o Gott, was Du in uns gewirkt hast. In deinem Tempel zu Jerusalem werden Könige Geschenke opfern! Allel.

Stillgeb. Heilige, wir bitten Dich, o Herr, diese Gaben, und reinige unsre Herzen durch das Licht des heiligen Geistes; der du lebest ꝛc.

Komm. Plötzlich entstand vom Himmel her ein Brausen, wie eines gewaltigen Sturmwindes, da wo sie beisammen saßen. Allel. Und alle wurden voll des heiligen Geistes, und verkündeten Gottes herrliche Werke. Allel., allel.

Schlußgeb. Verleihe, o Herr, daß indem der heilige Geist sich in unsre Herzen ergießt, er dieselben reinige, mit seinem himmlischen Gnadenthau erfülle, und dadurch sie fähig mache gute Werke zu vollbringen; durch ꝛc.

Die Psalmen der Sonntagsvesper, Seite 40, mit folgenden Antiphonen:

1. Cùm complerentur dies Pentecostes, erant omnes pariter in eodem loco, allel.

2. Spiritus Domini replevit orbem terrarum, allel.

3. Repleti sunt omnes Spiritu sancto, et cœperunt loqui, allel., allel.

4. Fontes et omnia quæ moventur in aquis, hymnum dicite Deo, allel.

5. Loquebantur variis linguis Apostoli magnalia Dei, allel., allel., allel.

Kapitel. Als der Tag ꝛc.

Hymnus.

Veni, Creator Spiritus,
Mentes tuorum visita,
Imple supernâ gratiâ
Quæ tu creasti pectora.
Qui Paracletus diceris
Donum Dei altissimi,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.
Tu septiformis munere,
Dextræ Dei tu digitus,
Tu ritè promissum Patris,
Sermone ditans guttura.
Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis,
Virtute firmans perpeti.
Hostem repellas longiùs,
Pacemque dones protinùs,
Ductore sic te prævio,
Vitemus omne noxium.
Per te sciamus, da, Patrem
Noscamus atque Filium:
Te utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.
Gloria Patri Domino,
Natoque qui à mortuis
Surrexit, ac Paracleto,
In seculorum secula. Amen.

Komm, Schöpfer, Geist, in unsre Brust,
Sey unsrer Seele süßer Gast;
Erfülle Du mit Himmelslust
Das Herz, das Du erschaffen hast.
Du bist es, der mit Trost erfüllt,
Des Himmels Gab', der Liebe Glut;
Der Strom, aus dem das Leben quillt,
Die Salbung, reich an Kraft und Muth.
Du Träger väterlicher Macht,
Mit siebenfacher Geistesgab';
Hast Du des Vaters Wort vollbracht,
Begeist'rung strömest Du herab.
Gib unsern Sinnen reines Licht;
Gieß Liebe unsern Herzen ein;
Den Leib, dem es an Kraft gebricht,
Laß stark durch Kraft der Tugend seyn.
Den Feind des Guten scheuche fort;

Laß stets in uns den Frieden blüh'n;
Geführt, o Geist, von deinem Wort,
Laß allem Uebel uns entflieh'n.
Mach' uns den Vater offenbar,
Laß uns im Licht des Sohnes steh'n;
Dich, Geist aus Beiden — hehr und wahr,
Laß immer uns im Glauben seh'n.
Dem Vater, den die Schöpfung preis't.
Dem Sohne, der, vom Tod befreit,
Erstanden ist, dem Tröster Geist,
Sey Ruhm und Ehr' in Ewigkeit. Amen.

℣. Loquebantur variis linguis Apostoli, allel.

℟. Magnalia Dei, allel.

Ant. zum *Magnificat.* Hodiè completi sunt dies Pentecostes, alleluia: hodiè Spiritus sanctus in igne discipulis apparuit, et tribuit eis charismatum dona: misit eos in universum mundum prædicare et testificari: qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit, allel.

℣. Die Apostel verkündeten in vielerlei Sprachen, allel.

℟. Gottes herrliche Werke, alleluia.

Heute sind die Tage der Pfingsten erfüllt. Allel. Heute erschien der heilige Geist den Jüngern in Feuerzungen, und ergoß über sie die Fülle seiner Gaben; er sandte sie in alle Welt um zu predigen und zu verkünden, daß diejenigen, welche glauben und sich taufen lassen, selig werden, allel.

Der heilige Pfingstmontag.

Eing. d. M. wie am Fronleichnamstage, S. 236.

Kirchengeb. O Gott, der Du den Aposteln den heiligen Geist mitgetheilt hast, laß das andächtige Gebet deines Volkes nicht fruchtlos seyn, damit diejenigen, die Du zum Glauben berufen hast, auch die Süßigkeit deines Friedens genießen; durch ꝛc.

Epistel, Apostelgesch. 10. In denselben Tagen that Petrus seinen Mund auf und sprach: Männer und Brüder, der Herr hat uns geboten dem Volke zu predigen und zu bezeugen, daß Er es sey, der von Gott verordnet worden, zum Richter der Lebendigen und Todten. Die-

sem geben alle Propheten Zeugniß, daß Alle, die an Ihn glauben, durch seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen. Als Petrus noch diese Worte sprach, kam plötzlich der heilige Geist über Alle, welche das Wort hörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, staunten, daß auch über die Heiden ausgegossen wurde die Gnade des heiligen Geistes: denn sie hörten sie Sprachen reden und Gott verherrlichen. Dann nahm Petrus das Wort: Kann wohl Jemand das Wasser versagen, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben gleichwie auch wir? Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn Jesu Christi.

Gradual. Allel., allel. Die Apostel verkündeten in verschiedenen Sprachen Gottes herrliche Thaten. Allel. ℣. Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, entzünde in ihnen der heiligen Liebe Glut.

Prosa Veni sancte, wie am Pfingstfeste S. 227.

Evangel., Joh. 3. In derselben Zeit sprach Jesus zu Nicodemus: Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er seinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch Ihn selig werde. Wer an Ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubt. Das aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen die Finsterniß mehr liebten als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Denn Jeder der Böses thut, hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht, damit seine Werke nicht gestraft werden; wer aber die Wahrheit thut, kommt an das Licht, damit seine Werke offenbar werden, weil sie in Gott gethan sind.

Aufopfer. Der Herr donnerte vom Himmel herab, nd der Allerhöchste ließ seine Stimme erschallen; und Wasserquellen brachen hervor. Allel.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, heilige gnädig diese Gaben, und indem Du das Dir dargebrachte geist-

liche Opfer annimmst, bilde uns Dir selbst zu einem ewigen Opfer; durch ꝛc.

Komm. Der heilige Geist soll euch alles lehren, allel., und euch an alles erinnern was ich euch gesagt habe. All.

Schlußgeb. O Herr, wir bitten Dich, stehe deinem Volke bei, und da Du es mit himmlischen Geheimnissen genährt hast, so beschütze es vor der Wuth der Feinde seines Heiles; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Pfingstfeste, S. 229.

Ant. zum *Magnificat.* Si quis diligit me, sermonem meum servabit, et Pater meus diligit eum, et ad eum veniemus, et mansionem apud eum faciemus, alleluia.

Der erste Sonntag nach Pfingsten.

Fest der hochheiligen Dreieinigkeit.

Eing. d. M. Gepriesen sey die heiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit. Laß uns sie loben, denn sie hat uns Barmherzigkeit erzeigt. ℣. O Herr, o unser Herr, wie herrlich ist dein Name in aller Welt! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du deinen Dienern verliehen hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten; gib uns die Gnade, daß wir in diesem Glauben beständig verharren, und dadurch gegen alle Widerwärtigkeiten beschirmet werden; durch ꝛc.

Gedächtniß des ersten Sonntags nach Pfingsten. O Gott, Du die Stärke derjenigen, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, höre gnädigst unser Gebet an; und weil wir als schwache Menschen ohne Dich nichts wirken können, steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir in Erfüllung deiner Gebote Dir durch guten Willen und heilige That gefallen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Römer 11.* O Tiefe des Reichthumes, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat Ihm zuerst etwas ge-

geben, daß ihm wieder vergolten werde? Denn von Ihm und durch Ihn und in Ihm ist Alles. Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen!

Gradual. Du bist hochgepriesen, der Du die Abgründe durchschaust, und thronest über den Cherubim. ℣. Du bist hochgepriesen, Herr, im Firmamente des Himmels, und bist preiswürdig in Ewigkeit! Allel., allel. ℣. Hochgepriesen bist Du, Herr, Gott unsrer Väter, und preiswürdig in Ewigkeit. Allel.

Evangel., Matth. 29. In dieser Zeit redete Jesus zu seinen Jüngern und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch befohlen habe: und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt.

Aufopfer. Gebenedeiet sey Gott Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, und der heilige Geist; denn Er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

Stillgebete. Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, heilige das Opfer, das wir Dir darbringen, durch die Anrufung deines heiligen Namens, und bilde uns selbst durch dasselbe Dir zu einem ewigen Opfer; durch ꝛc.

Nimm gnädig, wir bitten Dich, o Herr, unser Dir dargebrachtes Opfer auf, und laß es uns stets zum Schutze dienen; durch ꝛc.

Komm. Lasset uns den Gott des Himmels preisen, sein Lob singen vor jedem lebenden Geschöpfe, weil Er uns Barmherzigkeit erwiesen hat.

Schlußgebete. Es gedeihe uns, o Herr, unser Gott, zum Heile des Leibes und der Seele der Genuß deines heiligen Liebesmahles, und das Bekenntniß der ewigen, heiligen Dreieinigkeit, und derselben unzertheilten Einheit; durch ꝛc.

Da wir nun mit großen Gaben erfüllt sind, verleihe uns, wir bitten Dich, o Herr, daß wir uns der Gabe des ewigen Heils versichern, und niemals aufhören Dich lobzupreisen; durch ꝛc.

Letztes Evangelium. Luk. 6. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seyd barmherzig wie auch

euer Vater barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet werden; verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammet werden. Vergebet, so wird euch vergeben werden. Gebet, so wird euch gegeben werden, ein gutes, ein eingedrücktes, gerütteltes und aufgehäuftes Maß wird man in euern Schooß geben; denn mit demselben Maße, womit ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. Er sagte ihnen aber auch ein Gleichniß: Kann wohl ein Blinder einen Blinden führen? Fallen sie nicht Beide in die Grube? Der Jünger ist nicht über den Meister: Jeder aber wird vollkommen seyn, wenn er wie sein Meister ist. Warum siehst du den Splitter in deines Bruders Auge; des Balkens aber in deinem eigenen Auge wirst du nicht gewahr? Oder wie kannst du deinem Bruder sagen: Bruder, laß mich den Splitter aus deinem Auge ziehen, da du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Heuchler, zieh zuvor den Balken aus deinem eigenen Auge; dann magst du sehen, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest.

Die Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40, mit folgenden Antiphonen:

1. Gloria tibi, Trinitas æqualis, una Deitas, et antè omnia secula, et nunc et in perpetuum.

2. Laus et perennis gloria Deo Patri, et Filio, sancto simul Paracleto, in seculorum secula.

3. Gloria laudis resonet in ore omnium, Patri, genitæque Proli, Spiritui sancto pariter resultet laude perenni.

4. Laus Deo Patri, parilique Proli, et tibi, sancte, studio perenni, Spiritus, nostro resonet ab ore omne per ævum.

5. Ex quo omnia, per quem omnia, in quo omnia, ipsi gloria in secula.

Kapitel. O Tiefe des Reichthums ꝛc.

Hymnus.

O lux beata Trinitas,
Et principalis unitas!
Jam sol recedit igneus,
Infunde lumen cordibus.
Te manè laudum carmine,
Te deprecamur vesperè,
Te nostra supplex gloria,
Per cuncta laudet secula.
Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum. Am.

O göttliche Dreifaltigkeit,
In drei Personen Einigkeit,
Zum Abend hin die Sonne weicht,
Mit deinem Lichte uns erleucht'!

Am frühen Morgen singen wir
Ein Loblied und auch Abends Dir;
Und immerdar sey Dir wie heut
Ein Bitt- und Lobeslied geweiht.

Lob sey dem Vater auf dem Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Und Dir, o Geist, zu jeder Zeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Gepriesen seyst Du, o Herr, in der Höhe des Himmels.
℟. Der Du ewig aller Ehre und Lobpreisung würdig bist.

Dich Gott, den Vater, den Ungezeugten, Dich, Sohn, den Einziggezeugten, Dich, heiliger Geist, den Tröster, Dich, die heilige unzertheilte Dreieinigkeit, bekennen, loben und preisen wir aus ganzem Herzen und Munde; Dir sey Ehre in Ewigkeit.

℣. Benedictus es, Domine, in firmamento cœli,
℟. Et laudabilis et gloriosus in secula.

Ant. zum *Magnificat.* Te Deum Patrem ingenitum, te Filium unigenitum, te Spiritum sanctum Paracletum, sanctam et individuam Trinitatem toto corde et ore confitemur, laudamus atque benedicimus: tibi gloria in secula.

Kirchengeb. Allmächtiger ꝛc. (wie in der Messe).

Gedächtniß des Sonntags. Nolite judicare, ut non judicemini: in quo enim judicio judicaveritis, judicabimini, dicit Dominus.

℣. Mein Gebet steige zu Dir auf, o Herr,
℟. Wie der Weihrauch vor deinem Angesichte.

℣. Dirigatur, Domine, oratio mea,
℟. Sicut incensum in conspectu tuo.

Gebet. O Gott, Du die Stärke, wie S. 233.

Das hochfeierliche Fronleichnamsfest.

Eing. d. M. Er speiste sie mit auserlesenem Brode. Allel. Mit Honig, der aus Felsen floß, sättigte er sie. Allel., allel. ℣. Erfreuet euch in Gott, der unser Helfer ist; und jauchzet hoch dem Gotte Jakobs zu. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du uns in dem wundervollen Sakramente ein Denkmal deines Leidens zurückgelassen hast, laß uns die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung stets in uns wahrnehmen; der Du lebest ꝛc.

Epistel, 1. Korinth. 11.* Brüder, vom Herrn habe ich empfangen, was ich euch überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht in welcher er verrathen wurde, das Brod nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird: dieses thut zu meinem Andenken. Deßgleichen (nahm er) nach dem Nachtmahle auch den Kelch, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute: thut dieß, so oft ihr trinket, zu meinem Andenken.* Denn so oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kömmt. Wer nun unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche. Denn wer es unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

Gradual. Die Augen Aller sind auf Dich geheftet, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. ℣. Du öffnest deine Hand, und Segen strömt auf jedes lebende Geschöpf herab. Allel., allel. ℣. Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.

Prosa.

Lauda, Sion, Salvatorem:
Lauda ducem et pastorem,
In hymnis et canticis.

Quantùm potes, tantùm aude:
Quia major omni laude,
Nec laudare sufficis.

Laudis thema specialis,
Panis vivus et vitalis
Hodiè proponitur.
Quem in sacræ mensâ cœnæ,
Turbæ fratrum duodenæ
Datum non ambigitur.
Sit laus plena, sit sonora,
Sit jucunda, sit decora
Mentis jubilatio.
Dies enim solemnis agitur,
In quâ mensæ prima recolitur
Hujus institutio.
In hac mensâ novi regis,
Novum Pascha novæ legis
Phase vetus terminat.
Vetustatem novitas,
Umbram fugat veritas,
Noctem lux eliminat.
Quod in cœnâ Christus gessit,
Faciendum hoc expressit
In suî memoriam.
Docti sacris institutis,
Panem, vinum in salutis
Consecramus hostiam.
Dogma datur Christianis,
Quòd in carnem transit panis,
Et vinum in sanguinem.
Quod non capis, quod non vides,
Animosa firmat fides,
Præter rerum ordinem.
Sub diversis speciebus,
Signis tantùm et non rebus,
Latent res eximiæ.
Caro cibus, sanguis potus:
Manet tamen Christus totus
Sub utràque specie.
A sumente non concisus,
Non confractus, non divisus,
Integer accipitur.
Sumit unus, sumunt mille,
Quantùm isti, tantùm ille,
Nec sumptus consumitur.
Sumunt boni, sumunt mali,
Sorte tamen inæquali,
Vitæ vel interitùs.
Mors est malis, vita bonis:
Vide paris sumptionis
Quàm sit dispar exitus!
Fracto demùm Sacramento,
Ne vacilles, sed memento,
Tantùm esse sub fragmento,
Quantùm toto tegitur.
Nulla rei fit scissura,
Signi tantùm fit fractura,
Quà nec status nec statura
Signati minuitur.
Ecce panis Angelorum,
Factus cibus viatorum,
Verè panis filiorum,
Non mittendus canibus.
(Wird dreimal wiederholt.)
In figuris præsignatur:
Cùm Isaac immolatur,
Agnus Paschæ deputatur,
Datur manna patribus.
Bone Pastor, panis vere,
Jesu, nostrî miserere:
Tu nos parce, nos tuere.
Tu nos bona fac videre,
In terra viventium.
Tu, qui cuncta scis et vales,
Qui nos pascis hìc mortales,
Tuos ibi commensales,
Cohæredes et sodales
Fac sanctorum civium. Am.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,

Sion, stimm ein Loblied an!
Preiß nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde,
Seinen Werth erreichen kann.

Laß uns heut das Brod erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen weis't;
Mit dem liebevoll im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Seine Jünger selbst gespeis't.

Laut soll unser Lob erschallen
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn wir feiern heut den Tag,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden,
Uns zum ersten Mal geladen,
Und dieß Brod geopfert hat.

Heut erlöscht das Bild des alten
Osterlammes; — wir erhalten
Hier ein neues Sakrament!
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Neue Lehren werden kund.

Was durch Jesus dort geschehen,
Und wir, so wie Er, begehen,
Mahnet uns an seinen Tod;
Als ein Opfer Ihn zu ehren,
Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Opfern wir ihm Wein und Brod.

Doch nach unsern Glaubenslehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Leib, der Wein sein Blut;
Was dem Auge sich verhüllet,
Und was kein Verstand enthüllet,
Ist dem festen Glauben klar.

Unter zweierlei Gestalten
Sind sehr hohe Ding' enthalten,
Deren sie nur Zeichen sind.
Trank und Speise gibt uns Christus
Durch sein Fleisch und Blut — doch Christus
Ist in Beiden unzertheilt.

Wird das Brod gebrochen, Christus
Bleibt in allen Theilen. Christus
Ist in jedem unversehrt.
Einer kommt und Tausend kommen,
Jeder hat sein Theil genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

Fromme kommen, Böse kommen,
Und sie haben Ihn genommen,
Die zum Leben, die zum Tod.
Bösen wird Er Fluch und Hölle;
Frommen ihres Heiles Quelle:
Wie verschieden wirkt dieß Brod!

Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze selbst enthält.
Nicht das Wesen, nur die Zeichen
Müssen der Zertheilung weichen.
Jenes bleibet unzertheilt.

Sieh! das ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt;
Schon Isaak und das Mannabrod,
Und auch des Osterlammes Tod,
Haben's einstens vorgebild't.

Guter Hirt, du wahre Speise,
Jesu, stärke uns zur Reise
In das Land der Seligkeit;
Nähr' uns hier im Thränenthale,
Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

Evangel., Joh. 6. In der Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Gleichwie mich der lebendige Vater gesandt hat, und ich um des Vaters willen lebe: so wird auch der, welcher mich ißt, um meinetwillen leben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist, nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben

und gestorben sind. Wer dieses Brod ißt, wird ewig leben.

Aufopfer. Die Priester des Herrn opfern Gott Rauchwerk und Brode; deßwegen sollen sie ihrem Gott heilig seyn, und seinen Namen nicht entehren!

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe gnädig deiner Kirche die Gaben der Einigkeit und des Friedens, auf welche die geopferten Geschenke geheimnißvoll deuten; durch ꝛc.

Komm. So oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn, bis Er wiederkömmt, in Erinnerung bringen. Wer demnach unwürdig dieses Brod isset, oder den Kelch des Herrn trinket, der versündigt sich an dem Leibe und Blute des Herrn.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch den immerwährenden Genuß deiner Gottheit erfüllt werden, welchen der zeitliche Empfang deines Leibes und Blutes vorbildet, der Du lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes mit Gott dem Vater in alle Ewigkeiten.

Die Hymnen bei dem Umgang schlage im Register nach.

Bei der Vesper.

1. *Ant.* Sacerdos in æternum Christus Dominus secundùm ordinem Melchisedech panem et vinum obtulit. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Miserator Dominus escam dedit timentibus se, in memoriam suorum mirabilium. — Confitebor, S. 42.

3. Calicem salutaris accipiam, et sacrificabo hostiam laudis. — Credidi propter, S. 68.

4. Sicut novellæ olivarum, Ecclesiæ filii sint in circuitu mensæ Domini. — Beati omnes, S. 69.

5. Qui pacem ponit fines Ecclesiæ, frumenti adipe satiat nos Dominus. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Brüder, vom Herrn ꝛc., S. 237.

Hymnus.

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium,
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.
Nobis datus, nobis natus
Ex intactâ Virgine,

Et in mundo conversatus,
Sparso Verbi semine,
Sui moras incolatûs
Miro clausit ordine.

In supremæ nocte cœnæ,
Recumbens cum fratribus,
Observatâ lege plenè
Cibis in legalibus,
Cibum turbæ duodenæ
Se dat suis manibus.

Verbum caro, panem verum,
Verbo carnem efficit:
Fitque sanguis Christi me-
Et si sensus deficit, [rum;

Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Tantum ergò Sacramentum
Veneremur cernui:
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui:
Præstet fides supplementum
Sensuum defectui.

Genitori, Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,
Eines Bluts, dem Schätze weichen,
Das zu unsrer Seligkeit
Er, des Himmels heil'ger König,
Jesus Christus uns geweiht!

Uns geschenket, uns geboren
Wandelt Er den Erdenpfad,
Und nachdem Er seines Wortes
Samen ausgestreuet hat,
Krönet Er des Lebens Ende
Mit der allergrößten That.

In der Nacht des letzten Mahles
Sitzt Er in der Jünger Kreis',
Kostet von dem Osterlamme
Nach der väterlichen Weis',
Reichet dann den Vielgeliebten
Eines neuen Bundes Speis'.

Himmelwärts das Auge richtend,
Und erfüllt von Liebesglut,
Nahm Er Brod und Wein, und sagte:
Eßt und trinkt! mein Leib, mein Blut!
Was die Sinne hier nicht fassen,
Glaubet ohne Wankelmuth!

Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern
Dieß erhabne Sakrament!

Diesem neuen Glaubenssatze
Weich das alte Testament;
Und der fromme Glaube fasse,
Was den Sinnen nicht vergönnt.

Gott dem Vater, Gott dem Sohne
Singet, Christen, hocherfreut!
Gott dem Geiste, gleicher Größe,
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Sey von uns auf gleiche Weise
Ehre, Lob und Dank geweiht!

℣. Panem de cœlo præstitisti eis, alleluia,

℟. Omne delectamentum in se habentem, alleluia.

Ant. zum *Magnificat.* O sacrum convivium, in quo Christus sumitur, recolitur memoria Passionis ejus, mens impletur gratiâ, et futuræ gloriæ nobis pignus datur! Alleluia.

℣. Brod vom Himmel hast Du ihnen dargereicht, alleluia,

℟. Das alle Süßigkeit in sich enthält, alleluia.

O heiliges Mahl, in welchem Christus genossen, das Andenken an sein Leiden gefeiert, der Geist mit Gnade erfüllt, und das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns gereicht wird! Alleluia.

Gebet wie S. 237.

Der zweite Sonntag nach Pfingsten,
in der Oktav des Fronleichnamsfestes.

Eing. d. M. Der Herr ist mein Erlöser, Er half mir, daß ich freien Raum gewann, und rettete mich, weil Er mich liebte. ℣. Ich liebe Dich, Gott, meine Stärke, mein Schutz, mein Fels, mein Retter. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Vor deinem heiligen Namen, o Herr, laß uns in stetiger Ehrfurcht und Liebe wandeln; darum bitten wir Dich, wohlbewußt, daß deine Regierung niemals weichet von jenen, die Du einmal in der Ehrfurcht und Liebe zu Dir festgegründet hast; durch ꝛc.

Gedächt. d. Fronl. Gott, der Du ꝛc., S. 237.

Epistel, 1. Joh. 3. * Verwundert euch nicht, Brüder, wenn euch die Welt hasset. Wir wissen, daß wir vom Tode in's Leben übersetzt worden sind, weil wir die

Brüder lieben. * Wer nicht liebet, der bleibt im Tode. Jeder der seinen Bruder hasset, ist ein Meuchelmörder, und ihr wisset, daß kein Meuchelmörder das ewige Leben in sich wohnend hat. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß Er sein Leben für uns dahin gab: und auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen. Wer die Güter dieser Welt hat, und doch wenn er seinen Bruder Noth leiden sieht, sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibet die Liebe Gottes in ihm? Meine Kindlein, lasset uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben, sondern in der That und Wahrheit.

Gradual. In meiner Trübsal rief ich zu dem Herrn, und ward erhört. ℣. Errette vom verleumderischen Munde, befreie von der heuchlerischen Zunge mich, o Herr, mein Gott. Allel., allel. ℣. Auf Dich vertraue ich, o Ewiger, mein Gott! hilf mir, errette mich von meinen Feinden. Allel.

Evangel., Luk. 14. In der Zeit trug Jesus den Pharisäern dieses Gleichniß vor: Ein Mensch bereitete ein großes Abendmahl, und lud Viele dazu ein. Und er sandte seine Knechte zur Stunde des Abendmahls, um den Geladenen zu sagen, daß sie kämen, weil schon Alles bereit wäre. Es fiengen aber Alle einstimmig an, sich zu entschuldigen. Der Erste sprach zu ihm: Ich habe einen Meierhof gekauft, und muß hingehen ihn zu sehen; ich bitte Dich, halte mich für entschuldiget. Und ein Anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und gehe nun hin, sie zu versuchen; ich bitte dich, halte mich für entschuldiget. Und ein Anderer sprach: Ich habe ein Weib genommen, und darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam zurück, und berichtete dieses seinem Herrn. Da ward der Hausvater zornig, und sprach zu seinem Knechte: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen, Schwachen, Blinden und Lahmen hier herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; aber es ist noch Platz übrig. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune, und nöthige sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß Keiner von den Männern, die geladen waren, mein Abendmahl verkosten soll.

Aufopfer. Kehre Dich zu mir, Herr, rette meine Seele, und hilf mir um deiner Güte willen.

Stillgeb. Laß, o Herr, das deinem allerhöchsten Namen zu weihende Opfer uns reinigen, und täglich mit neuer Kraft und Ermunterung zu einem himmlischen Lebenswandel uns erfüllen; durch ꝛc.

Stillgeb. des Fronl. Wir bitten ꝛc., S. 241.

Komm. Dem Herrn will ich singen, der mich mit Wohlthaten überhäuft, und den Namen des Allerhöchsten mit Lobgesängen preisen.

Schlußgeb. O Herr, da wir nun die hochseligen Gaben deiner Liebe empfangen haben, so erhöre unser Gebet, daß mit dem öftern Genusse dieses Geheimnisses auch die Frucht unsers Heils stets gedeihlicher wachse; durch ꝛc.

Schlußgeb. des Fronl. Wir bitten Dich ꝛc., S. 241.

Die Ps., Ant. und Hymnus der Fronleichnamsvesper, S. 241.

Kapitel. Verwundert euch nicht ꝛc., S. 243.

Ant. zum *Magnificat.* Exi citò in plateas et vicos civitatis, et pauperes ac debiles, cæcos et claudos compelle intrare, ut impleatur domus mea, alleluia.

Gedächt. des Fronl. ℣. Panem de cœlo etc. S. 243.

Das Kirchengebet der Fronleichnamsmesse, S. 237.

Das Fest des hochheiligen Herzens Jesu.

(Auf den Freitag nach der Fronleichnamsoctav.)

Eing. d. M. Nach seiner großen Güte wird Er Erbarmen zeigen. Denn drückt Er Menschenkinder nieder, verstößt Er sie, so ist es nicht mit Herzenslust. Der Herr ist denen gut, die auf Ihn hoffen, der Seele, die Ihn sucht. ℣. Ewig will ich Gottes Güte singen, von Geschlecht zu Geschlechte. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe uns die Gnade, daß wir uns allezeit in dem

heiligsten Herzen deines geliebten Sohnes rühmen, und dabei nicht nur an die häufigen Wohlthaten dieses gegen uns so liebevollen Herzens uns erinnern, sondern auch die Wirkung und süßen Früchte desselben verkosten; durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Epistel, Isaias 12. Dich will ich preisen, o Herr, denn Du warst böse über mich: aber dein Zorn hat sich wieder gelegt und Du hast mich getröstet.* Sieh, Gott ist mein Retter, ich will vertraulich handeln, und mich nicht fürchten. Denn in Gott ist meine Stärke, in Ihm mein Ruhm. Er ist mir zum Heile geworden. Mit Freuden werdet ihr Wasser aus den Quellen des Heilandes schöpfen.* An jenem Tage werdet ihr sagen: Preiset den Herrn, und rufet seinen Namen an. Machet seine Werke den Völkern bekannt. Erinnert euch: Sein Name ist erhaben. Singet dem Herrn Lob, denn Er hat herrliche Dinge gethan; verkündet es dem ganzen Erdboden an. Sions Bewohner, frohlocket, lasset Lob erschallen: denn groß ist Er mitten unter euch, der Heilige Israels.

Gradual. O ihr Alle, welche ihr auf diesem Wege vorübergehet, merket auf und sehet, ob es einen Schmerz gibt wie mein Schmerz. ℣. Als Er die Seinigen liebte, die auf der Welt waren, hat Er sie bis an sein Ende geliebt. Allel., allel. ℣. Lernet von mir, der ich eines sanften und demüthigen Herzens bin, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Allel.

Evang., Joh. 19. In der Zeit, damit die Körper nicht über den Sabbat am Kreuze blieben, weil es der Rüsttag war (denn jener Sabbat war ein großes Fest), baten die Juden den Pilatus, daß ihre Gebeine gebrochen, und sie abgenommen werden möchten. Da kamen die Soldaten und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesu kamen, und sahen, daß Er schon gestorben sey, zerbrachen sie seine Beine nicht: sondern Einer von den Soldaten öffnete seine Seite mit einem Speere, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der dieß gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig. Und er weiß, daß er Wahres sagt, damit auch ihr glaubet.

Aufopfer. Preise, meine Seele, den Herrn, und

vergiß ja nicht der Wohlthaten Desjenigen, der deine Wünsche mit Gütern erfüllt hat. Allel.

Stillgeb. Beschütze uns, o Herr, die wir Dir Opfer darbringen; und damit unsre Herzen eifriger dazu vorbereitet werden, entzünde sie mit dem Feuer deiner Liebe; der Du lebest ꝛc.

Präfation von der Passion, S. 37.

Komm. Mein Herz war auf Schmach und Elend gefaßt, ich suchte einen Mitleidenden, und es war keiner da; einen Tröster, und ich fand keinen. Allel.

Schlußgeb. Mit friedenreicher Wonne und heilsamen Sakramenten gesättigt, bitten wir Dich inständigst, o Herr, unser Gott, der Du eines so sanftmüthigen und demüthigen Herzens bist, Du wollest uns, da wir nun von allen Flecken der Sünden gereinigt sind, immer größern Abscheu vor den hochmüthigen Eitelkeiten der Welt einflößen; der Du lebest und herrschest ꝛc.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Discite à me, quia mitis sum et humilis corde. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Sanctificavi locum istum, et sit nomen meum ibi in sempiternum, et permaneant oculi mei et cor meum ibi cunctis diebus. — Confitebor, S. 42.

3. Et dixi: ergò sine causâ justificavi cor meum, et lavi inter innocentes manus meas, et fui flagellatus totâ die. — Credidi propter quod, S. 68.

4. Secundùm multitudinem dolorum meorum in corde meo, consolationes tuæ lætificaverunt animam meam. — Beati omnes, S. 69.

5. Pone me ùt signaculum super cor tuum, ùt signaculum super brachium tuum. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapit. (Wie in der Epistel, von einem * zum andern.)

Hymnus.

Auctor beate seculi,
Christe, Redemptor omnium,
Lumen Patris de lumine,
Deusque verus de Deo.
Amor coegit te tuus
Mortale corpus sumere
Ut novus Adam redderes,
Quod vetus ille abstulerat.
Ille amor almus Artifex
Terræ, marisque et siderum,

Errata patrum miserans,
Et nostra rumpens vincula.
Non corde discedat tuo
Vis illa amoris inclyti:
Hoc fonte gentes hauriant
Remissionis gratiam.
Percussum ad hoc est lanceâ,
Passumque ad hoc est vulnera,
Ut nos lavaret sordibus
Undâ fluente et sanguine.
Decus Parenti et Filio,
Sanctoque sit Spiritui,
Quibus potestas, gloria,
Regnumque in omne est seculum. Amen.

O Christe, Schöpfer aller Welt,
Der uns erlöset und erhält!
Du Licht vom Licht im Himmelreich
Und wahrer Gott von Gott zugleich!
Als Mensch im Fleisch erschienest Du,
Die Liebe trieb Dich an darzu:
Du neuer Adam, gibst zurück,
Was Adam raubte, unser Glück.
Aus Liebe schufst Du, Herr des Lichts,
Meer, Erd' und Himmel aus dem Nichts;
Und was der Väter Schuld verbrach,
Das siehst Du dem Geschlechte nach.
Vermindre nicht die edle Kraft
Von deiner Liebe Eigenschaft:
O laß versöhnt, uns zu verzeih'n,
Dein Herz die reiche Quelle seyn.
Darum durchbohrt' es ja der Speer,
Gab es den letzten Tropfen her:
Der Strom von Blut und Wasser nahm
Von uns hinweg der Sünden Schlamm.
Lob sey dem Vater und dem Sohn,
Mit seinem Geist auf Gottes Thron,
Macht, Ehre, Reich und Herrlichkeit,
Ein Gott! sey ewig Dir geweiht. Amen.

℣. Mit Freuden werden sie Wasser trinken
℟. Aus den Brunnen des Heilands.

℣. Haurietis aquas in gaudio
℟. De fontibus Salvatoris.

Ant. zum *Magnificat.* Ad Jesum autem cùm venissent, ùt viderunt eum mortuum, non fregerunt ejus crura, sed unus militum lanceâ latus ejus aperuit, et continuò exivit sanguis et aqua.

Der dritte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Sieh auf mich, o Herr, und erbarme Dich meiner, denn ohne Dich bin ich verlassen und elend. Sieh meine Erniedrigung, sieh meinen Kummer an, und laß mir alle Sünden nach, o Gott! ℣. Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf Dich vertraue ich; nie werde ich zu Schanden. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, Du Beschützer Aller derer, die auf Dich hoffen, auf Dich, ohne Den hienieden nichts beständig, nichts heilig ist; laß deine Barmherzigkeit gegen uns immer größer werden, damit wir unter deiner Leitung, unter deiner weisen und gütigen Führung die zeitlichen Güter so gebrauchen, daß wir darüber die himmlischen Güter nie verlieren; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 1. Petri 5. Vielgeliebte, demüthiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zur Zeit der Heimsuchung. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch. Seyd nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe, und suchet wen er verschlingen könne: dem widersteht standhaft im Glauben, und wisset, daß über eure Brüder, wo sie auf der Welt seyn mögen, dieselben Leiden ergehen. Der Gott aller Gnade aber, der uns durch Jesum Christum berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit, wird uns, die wir eine kurze Zeit leiden, vollenden, stärken und auf festen Grund stellen. Ihm sey die Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gradual. Wirf deine Sorgen auf den Herrn, und Er wird dich ernähren. ℣. Indem ich zu Gott rief, hat Er meine Stimme erhört gegen Jene, die mir zu nahe treten. Allel., allel. Gott ist ein gerechter, starker und geduldiger Richter, zürnet Er wohl ewig? Allel.

Evangel., Luk. 15. In der Zeit naheten sich Jesu Zöllner und Sünder, um Ihn anzuhören. Da murrten die Pharisäer und sprachen: Dieser nimmt sich der Sünder an, und ißt mit ihnen. Er aber sagte zu ihnen dieses Gleichniß, und sprach: Wer von euch, der hundert Schafe hat, und Eines davon verliert, läßt nicht die neun und

neunzig in der Wüste, und geht dem Verlornen nach, bis er es findet? Und hat er es gefunden, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern, und wenn er nach Hause kommt, so ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel Freude seyn über Einen Sünder der Buße thut, mehr als über neun und neunzig Gerechte, welche der Buße nicht bedürfen. Oder welches Weib, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme verliert, ein Licht an, und kehrt das Haus, und sucht genau nach, bis sie denselben findet? Und wenn sie denselben gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen, und spricht: Freuet euch mit mir, denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. Ebenso sage ich euch, wird Freude bei den Engeln Gottes seyn über einen einzigen Sünder, welcher Buße thut.

Aufopfer. Auf Dich sollen hoffen Alle, die deinen Namen kennen, Herr! denn Du verlässest die nicht, welche Dich suchen. Singet Lob dem Herrn, der auf Sion wohnt! Er hat das Rufen der Armen nicht überhört.

Stillgeb. O Herr, siehe auf das Opfer deiner flehentlich zu Dir emporrufenden Kirche herab, und laß es deine Gläubigen zu ihrem Heile mit beständig wachsender Heiligung genießen; durch ꝛc.

O Herr ꝛc., S. 127.

Komm. Ich sage euch, die Engel Gottes freuen sich über einen Sünder, der Buße thut.

Schlußgeb. O Herr, dein heiliges Mahl, das wir genossen haben, belebe uns, und bereite uns versöhnt der ewigen Barmherzigkeit vor; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Pf., Ant. und Kap. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Quæ mulier habens drachmas decem, et si perdiderit drachmam unam, nonne accendit lucernam, et evertit domum, et quærit diligenter donec inveniat?

Kirchengebet der Messe, und so fort bei allen Vespern das Jahr hindurch.

Der vierte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Der Höchste ist mir Licht und Heil; wen soll ich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Schutz, sollt ich vor Jemand beben? die Feinde, die mich quälen, sind ganz entkräftet hingestürzt. ℣. Sollten Heere gegen mich lagern, so ist mein Herz doch ohne Furcht. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe uns, daß unser irdisches Leben nach deiner Anordnung im Frieden hinfließe, und deine Kirche sich in ungestörter Andacht erfreue; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Römer 8. Brüder, ich halte dafür, daß die Leiden dieser Zeit nicht zu vergleichen sind mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird. Denn das Harren des Geschöpfes ist ein Harren auf die Offenbarung der Kinder Gottes. Denn das Geschöpf ist der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern um dessen willen der es unterworfen hat auf Hoffnung hin; weil auch selbst das Geschöpf von der Dienstbarkeit der Verderbtheit befreit wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, daß alle Geschöpfe seufzen und in den Geburtswehen liegen immer noch. Und nicht allein sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes besitzen, ja wir selbst seufzen innerhalb uns, und warten auf die (vollendete) Annahme zu Kindern Gottes, auf die Erlösung unseres Leibes, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Gradual. Verzeih' uns unsere Sünden, o Herr, damit die Heiden nicht spottend fragen: Wo ist Er nun, ihr Gott? ℣. Hülf uns, o Gott, Du unser einziges Heil; um deines Namens Ehre willen, rett' uns. Allel., allel. Gott, der Du auf dem Throne sitzest, und richtest nach Gerechtigkeit, sey Unterdrückten, Herr, ein Zufluchtsort in bedrängten Zeiten. Allel.

Evangel., Luk. 5. In der Zeit, als sich das Volk zu Jesu drängte, um das Wort Gottes zu hören, und Er am See von Genesareth stand, sah Er zwei Schiffe am See stehen: die Fischer waren ausgestiegen, und wuschen ihre Netze. Da trat Er in das Eine der Schiffe, welches dem Simon gehörte, und bat ihn von dem Lande etwas

abzufahren, und Er setzte sich und lehrte das Volk aus dem Schiffe. Als Er aber zu reden aufgehört hatte, sprach Er zu Simon: Fahr' hinaus in die Tiefe, und werfet eure Netze zum Fange aus. Da antwortete Simon und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen. Als sie dieß gethan hatten, fiengen sie eine so große Menge Fische, so daß ihr Netz zerriß. Und sie winkten ihren Genossen, die im andern Schiffe waren, daß sie kommen und ihnen helfen möchten. Und sie kamen und füllten beide Schifflein, so daß sie beinahe versunken wären. Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesu zu Füßen, und sprach: Herr, geh weg von mir, denn ich bin ein sündhafter Mensch! Denn Staunen hatte ihn ergriffen, und Alle die bei ihm waren, über den Fischfang den sie gemacht hatten: deßgleichen auch den Jacobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Simons Genossen waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht, von nun an wirst du Menschen fangen! Und sie führten ihre Schiffe an's Land, verließen Alles, und folgten Ihm nach.

Aufopfer. Erleuchte meine Augen, damit ich nicht versinke in den Todesschlaf, sonst spricht mein Feind: Den hab' ich überwunden.

Stillgebete. O Herr, wir bitten Dich, nimm mit Wohlgefallen unser Opfer an, und sey uns ein versöhnter Gott; unterwirf Dir auch in Gnade unsern Dir so oft widerstrebenden Willen; durch ꝛc.

O Herr ꝛc., S. 127.

Komm. Der Herr ist meine Stütze, meine Zuflucht, mein Retter; mein Gott ist mein Beschützer.

Schlußgebete. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß diese von uns empfangenen Geheimnisse unsers Heiles uns von aller Sünde reinigen, und durch deine mächtige Gnade beschützen; durch ꝛc., der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Præceptor, per totam noctem laborantes nihil cepimus; in verbo autem tuo laxabo rete.

Der fünfte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Herr, erhöre meine Stimme, die zu Dir um Hülfe schreit. Sey mein Retter, Gott, Erlöser, ach! verlaß, verwirf mich nicht. ℣. Der Höchste ist mir Licht und Heil, wen soll ich fürchten? Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gott, der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter bereitest, gieß den Geist der Liebe in unsere Herzen, auf daß wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge liebend, deine Verheißungen, die alles Verlangen übersteigen, an uns erfüllt sehen mögen; durch ꝛc.

Wir bitten ꝛc., S. 126.

Epistel, 1. Petri 3. Vielgeliebte, seyd Alle einträchtig, mitleidig, brüderlich, barmherzig, bescheiden, demüthig: vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Schmähworte mit Schmähworten: im Gegentheile segnet einander, weil ihr dazu berufen seyd Segen zu erben. Denn wer das Leben lieb haben und gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vom Bösen, und seine Lippen, daß sie nichts Trügerisches reden. Er wende sich vom Bösen und thue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach; denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren merken auf ihr Gebet: aber das Angesicht des Herrn ist wider die, welche Böses thun. Und wer kann euch schaden, wenn ihr dem Guten nachtrachtet? Wenn ihr aber etwas leidet um der Gerechtigkeit willen, Heil euch! Ihre Schreckniße fürchtet nicht, und beunruhiget euch nicht: haltet nur den Herrn Christum heilig in euerm Herzen.

Gradual. Gott, der Du unser Schirmer bist, blicke her und schaue auf deine Diener. ℣. Herr, Gott der himmlischen Mächte, erhöre die Bitten deiner Diener. Allel., allel. ℣. Herr, deiner Macht erfreut dein Diener sich, und hoch frohlockt er über deine Hülfe. Allel.

Evangel., Matth. 5. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht vollkommener seyn wird als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen. Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht tödten; wer aber tödtet, der soll des Gerichts schuldig seyn. Ich aber sage euch, daß ein Jeder, der über seinen Bruder zürnt, des Gerichts schul-

dig seyn wird. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raca! wird des Rathes schuldig seyn: und wer sagt: Du Narr! wird des höllischen Feuers schuldig seyn. Wenn du daher deine Gabe zu dem Altare bringest, und dich daselbst erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich habe: so laß deine Gabe allda vor dem Altare, und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.

Aufopfer. Dich preis' ich Gott, der mir Verstand gegeben; der Herr ist stets vor meinen Augen; Er ist mein Schutz; ich wanke nicht!

Stillgebete. O Herr! laß Dich durch unser Flehen besänftigen, und nimm die Opfer deiner Diener und Dienerinnen mit Wohlgefallen auf, damit das, was ein Jeder zur Verherrlichung deines Namens dargebracht hat, Allen insgesammt zu ihrem Heile diene; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Eins bitt' ich von meinem Herrn, und will es ewig bitten, daß ich weilen dürfe in seinem Heiligthum, so lang' ich lebe.

Schlußgebete. Wir bitten Dich, o Herr, daß wir, die Du mit himmlischer Gabe gesättigt hast, von unsern verborgenen Fehlern gereiniget, und von künftigen Nachstellungen der Feinde befreiet werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Si offers munus tuum ad altare et recordatus fueris, quia frater tuus habet aliquid adversùs te, relinque ibi munus tuum ante altare, et vade priùs reconciliari fratri tuo, et tunc veniens offeres munus tuum. Alleluia.

Der sechste Sonntag nach Pfingsten.

Eing d. M. Der Herr ist die Stärke seines Volkes, und die unüberwindliche Burg seines Gesalbten. Hilf deinem Volke, o Herr, und segne dein Erbtheil! regiere es in Ewigkeit. ℣. Zu Dir, rufe ich, o Herr, mein Gott; schweige nicht vor mir, damit nicht bei solch furchtbarem Schweigen ich denen gleich werde, die in's Grab sinken. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. O Gott, höchste Urkraft, einzige Quelle alles Guten, gib unserm Herzen Liebe zu deinem heiligen Namen, und fördere in uns stets das Wachsthum der Gottseligkeit! So nur wirst Du das Gute in uns zu größerem Gedeihen pflegen, und durch die verliehene Vorliebe zur Frömmigkeit bewahren; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Römer, 6. Brüder, wir alle, die wir in Christo Jesu getauft sind, sind in seinem Tode getauft worden. Denn wir sind mit Ihm durch die Taufe zum Tode begraben, damit, gleichwie Christus auferstanden ist von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln. Wenn wir nemlich (mit Ihm) zusammengepflanzt sind zur Aehnlichkeit seines Todes: so werden wir es auch zur Aehnlichkeit der Auferstehung seyn. Denn dieß wissen wir, daß unser alter Mensch ist mitgekreuzigt worden, auf daß der Leib der Sünde zerstört werde, und wir nicht mehr der Sünde dienen. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertigt von der Sünde. Wenn wir aber mit Christo gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch zugleich mit Christo leben werden, da wir wissen, daß Christus, nachdem Er von den Todten auferstanden ist, nicht mehr stirbt, der Tod nicht mehr über Ihn herrschen wird. Denn da Er der Sünde gestorben, ist Er einmal gestorben: und da Er lebt, lebt Er für Gott. Also sollet auch ihr dafürhalten, daß ihr zwar der Sünde abgestorben seyd, für Gott aber lebet in Christo Jesu, unserm Herrn.

Gradual. Herr, wende Dich in Huld zu uns, sey deinen Dienern gnädig. ℣. Du warst durch alle Menschenalter, o Herr, unsre Zuversicht. Allel., allel. ℣. Auf Dich, o Ewiger, vertraue ich, laß mich doch nie zu Schanden werden; rette mich nach deiner Güte, neige mir dein Ohr, und eile mir beizustehen. Allel.

Evangel., Mark. 8. In denselben Tagen, als wieder viel Volk beisammen war, und es nichts zu essen hatte, rief Jesus seine Jünger zusammen, und sprach zu ihnen: Mich erbarmet das Volk, denn sehet, schon drei Tage harren sie bei mir aus, und haben nichts zu essen. Und wenn ich sie ungespeiset nach Hause gehen lasse, so werden sie auf dem Wege verschmachten; denn Einige aus ihnen

sind weit hergekommen. Da antworteten ihm seine Jünger: Woher wird Jemand hier in der Wüste Brod bekommen können, um sie zu sättigen? Und Er fragte sie: Wie viele Brode habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und Er befahl dem Volke, sich auf die Erde niederzulassen. Dann nahm Er die sieben Brode, dankte, brach sie, und gab sie seinen Jüngern, daß sie vorlegten: und sie legten dem Volke vor. Sie hatten auch einige Fischlein, und Er segnete auch diese, und ließ sie vorlegen. Und sie aßen und wurden satt; und von den Stücklein, die übrig geblieben waren, hob man noch sieben Körbe voll auf. Es waren aber deren, die gegessen hatten, bei vier tausend; und er entließ sie.

Aufopfer. Mein Fuß beschreitet deine Bahn; befestige ihn, daß er nicht gleite! Herr, neige mir dein Ohr, vernimm meine Bitte; laß deine Wundergüte sehen, Du Retter Aller, welche Dir vertrauen.

Stillgebete. O Herr, laß Dich durch unser Flehen besänftigen; und nimm dieses Opfer deines Volkes mit Gnade und Wohlgefallen auf; und auf daß Keines Wunsch unerhört, Keines Verlangen ohne Folge bleibe, so verleihe, daß wir das sicher erlangen, was wir mit gläubiger Zuversicht begehren; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Ich will mit Jubelschalle dem Höchsten Opfer bringen in sein Zelt; will Ihn mit Psalmen hoch erheben.

Schlußgebete. O Herr, wir sind mit deinen Gaben gespeiset worden; wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch ihre Wirkungen gereinigt, und durch ihre Hülfe gestärkt werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat*. Misereor super turbam: quia ecce jam triduo sustinent me, nec habent quod manducent: et si dimisero eos jejunos, deficient in viâ. Alleluia.

Der siebente Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Klatschet, Völker, in die Hände; jauchzet Gott mit froher Stimme: ℣. Denn schreckbar ist der

Herr und hocherhaben, der ganzen Erde großer König. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gott, dessen Vorsicht in ihren Anordnungen nie irret, in ihren Führungen nie das Ziel verfehlt, sieh, wir flehen zu Dir, daß Du alles Schädliche von uns entfernen, und alles Heilsame uns schenken wollest; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Röm. 6. Brüder, ich rede nach menschlicher Weise um der Schwachheit eures Fleisches willen. Denn gleichwie ihr eure Glieder in den Dienst der Unreinigkeit und Gottlosigkeit hingabet zur Gottlosigkeit, so gebet nun eure Glieder dem Dienste der Gerechtigkeit hin zur Heiligung. Denn als ihr Knechte der Sünde waret, seyd ihr frei von der Gerechtigkeit gewesen. Welche Frucht hattet ihr aber damals von den Dingen, deren ihr euch nun schämet? Denn das Ende davon ist der Tod. Nun aber befreit von der Sünde, Knechte Gottes geworden, habt ihr zu eurer Frucht die Heiligung, und als Ende das ewige Leben. Denn der Sold der Sünde ist der Tod: die Gnade Gottes aber ist ewiges Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

Gradual. Kommt, Kinder, kommt und höret mich; ich will die Furcht des Herrn euch lehren! ℣. Naht euch dem Herrn, und euer Auge wird erleuchtet werden; euer Angesicht wird nie zu Schanden vor dem Herrn. Allel., allel. ℣. Klatschet, Völker, in die Hände; jauchzet Gott mit froher Stimme. Allel.

Evangel., Matth. 7. In der Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber raubgierige Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man denn Trauben von den Dornen, oder Feigen von den Disteln? So bringet jeglicher gute Baum gute Früchte; der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann nicht gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird ausgehauen und in's Feuer geworfen werden. Darum sollet ihr sie an ihren Früchten erkennen. Nicht ein Jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das

Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters thut, der im Himmel ist, der wird in das Himmelreich eingehen.

Aufopfer. Laß unser Opfer heute vor deinem Angesichte so dargebracht werden, daß es Dir eben so wohl gefalle, als Brandopfer von Widdern, Stieren und fetten Lämmern zu Tausenden; denn Alle, die auf Dich vertrauen, werden nicht zu Schanden.

Stillgebete. O Gott, der Du durch die Vollkommenheit eines einzigen Opfers den Unterschied der Opfer des alten Gesetzes geoffenbaret hast, nimm dieses Opfer von den Dir geweihten Dienern an; heilige Du es mit demselben Segen, mit welchem Du Abels Opfer geheiliget hast, auf daß, was jeder zur Verherrlichung deiner Majestät dargebracht hat, Allen insgesammt zum Heile gereichen möge; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Herr, neige Du dein Ohr zu mir; Gott, stehe Du mir eilends bei, und rette mich.

Schlußgebete. Deine Heilkraft, o Herr, erlöse uns gnädig von allen unsern Missethaten, und führe uns mächtig zu allem, was recht ist; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Non potest arbor bona fructus malos facere, nec arbor mala fructus bonos facere : omnis arbor quæ non facit fructum bonum, excidetur et in ignem mittetur. Alleluia.

Der achte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Wir haben, o Gott, deine Barmherzigkeit mitten im Tempel empfangen. Dein Lob reicht, wie dein Name, weit über die Grenzen der Erde; deine wirkende Hand ist voll Gerechtigkeit. ℣. Groß ist der Herr, und höchstpreiswürdig in der Stadt Gottes, preiswürdig auf seinem heiligen Berge. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gib uns, o Herr, den guten Geist, daß wir allzeit denken was gut, und thun was recht ist; damit wir, so wie wir ohne Dich nicht seyn können, so

auch ganz nach Dir, nach deinem Wohlgefallen zu leben vermögen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Röm. 8. Brüder, wir sind nicht Schuldner des Fleisches, daß wir nach dem Fleische leben. Denn wenn ihr nach dem Fleische lebet, werdet ihr sterben: wenn ihr aber mit dem Geiste die Werke des Fleisches ertödtet, werdet ihr leben. Denn Alle, die vom Geiste Gottes getrieben werden, sind Kinder Gottes. Denn nicht habt ihr wieder empfangen den Geist der Knechtschaft, um euch zu fürchten, sondern ihr habt (als angenommene Kinder) den Geist der Kindschaft empfangen, in welchem wir rufen: Abba (Vater)! Denn der Geist selbst gibt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, (sind wir) auch Erben, nemlich Erben Gottes und Miterben Christi.

Gradual. Sey mir, o Gott, ein Fels, auf den ich fliehen, eine Burg, wo ich mich retten kann. ℣. Auf Dich, o Ewiger, vertraue ich, laß mich doch nie zu Schanden werden. Allel. allel. ℣. Groß ist der Herr und hochgepriesen, in seiner Stadt, auf seinem heiligen Berge. Allel.

Evangel., Luk. 16. In der Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter, und dieser kam in übeln Ruf bei ihm, als hätte er seine Güter verschwendet. Er rief ihn also, und sprach zu ihm: Warum höre ich das von dir? Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung; denn du kannst nicht mehr Verwalter seyn. Der Verwalter aber sprach bei sich: Was soll ich thun, da mein Herr die Verwaltung mir abnimmt? Graben kann ich nicht, und zu betteln schäme ich mich. Ich weiß was ich thue, damit, wenn ich von der Verwaltung entfernt seyn werde, sie mich in ihre Häuser aufnehmen. Er rief nun alle Schuldner seines Herrn zusammen, und sprach zu dem Ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig? Dieser aber sprach: Hundert Tonnen Oel. Und er sprach: Nimm deinen Schuldschein, setze dich geschwind, und schreibe fünfzig. Dann sprach er zu dem Andern: Wieviel aber bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sagte zu ihm: Nimm deine Handschrift und schreibe achtzig. Und es lobte der Herr den ungerechten Verwalter, daß er klug gehan-

delt habe; denn die Kinder dieser Welt sind in ihrem Geschlechte klüger, als die Kinder des Lichtes. Auch ich sage euch: Machet euch Freunde mittelst des ungerechten Reichthumes, damit, wenn es mit euch zu Ende geht, sie euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen.

Aufopfer. Dem Unterdrückten wirst Du, o Herr, zu Hülfe kommen, und den Uebermüthigen wirst Du demüthigen; denn wo ist noch ein Gott außer Dir?

Stillgebete. Wir bitten Dich, o Herr, nimm diese Gaben auf, welche wir Dir, als deine Wohlthat, darbringen, damit diese hochheiligen Geheimnisse durch die kräftige Wirkung deiner Gnade unsern Lebenswandel in der Zeit heiligen, und uns dann zu den ewigen Freuden führen; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Prüft und erkennt, wie gut Gott ist; Heil dem, der sein Vertrauen auf Ihn setzt!

Schlußgebete. O Herr, laß dieses hochheilige Opfer, dieses himmlische Geheimniß zum Heile unsers Leibes und Geistes dienen, auf daß wir, die es mit Andacht feiern, auch seine beseligenden Wirkungen erfahren; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Quid faciam, quia Dominus meus aufert à me villicationem? Fodere non valeo, mendicare erubesco: scio quid faciam, ut cum amotus fuero à villicatione, recipiant me in domos suas.

Der neunte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Sieh, der Herr ist meine Stütze, und meines Lebens Schutz. Wende alles Böse hin auf meine Feinde. Vertilge sie nach deinem Worte, weil Du mein Schutzgott bist. ℣. Herr, rette mich in deinem Namen, befreie mich durch deine Macht. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Herr der Barmherzigkeit, höre das demüthige Gebet deiner Kinder mit geneigtem Ohre an, und damit Du ihnen verleihen könnest, was sie begehren, so mache, daß sie nur um das bitten, was Dir gefällig ist; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 1. Korinth. 10. Brüder, wir sollen uns also nicht wie jene nach dem Bösen gelüsten lassen. Werdet auch nicht Götzendiener, gleichwie Einige von ihnen, wie geschrieben steht: Das Volk setzte sich zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu tanzen. Lasset uns nicht Hurerei treiben, wie Einige von ihnen Hurerei trieben, und an Einem Tage drei und zwanzig tausend umkamen. Lasset uns Christum nicht versuchen, gleichwie Einige von ihnen (Ihn) versuchten und durch die Schlange umkamen. Murret nicht, wie Einige von ihnen murrten, und durch den Würgengel umkamen. Alles dieses aber widerfuhr ihnen als Vorbild: es ist nemlich zur Warnung geschrieben für uns, die wir in den letzten Zeiten leben. Wer demnach meint, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle. Lasset euch von keiner Versuchung ergreifen, außer von einer menschlichen. Gott aber ist getreu; Er wird euch nicht über eure Kräfte versuchen lassen, sondern bei der Versuchung auch den Ausgang geben, daß ihr ausharren konnet.

Gradual. Gott, unser Herr, wie wunderbar ist auf der ganzen Welt dein Name! ℣. da deine Herrlichkeit am Himmel glänzt. Allel., allel. ℣. Errette mich, o Gott, von meinen Feinden; beschütze mich vor meinen Widersachern. Allel.

Evangel., Luk. 19. In der Zeit, als Jesus nun näher kam, und die Stadt Jerusalem ansah, weinte Er über sie und sprach: Wenn doch auch du es erkenntest, und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient; nun aber ist es vor deinen Augen verborgen! Denn es werden Tage über dich kommen, wo deine Feinde mit einem Walle dich umgeben, dich ringsum einschließen, und von allen Seiten dich beängstigen werden. Sie werden dich und deine Kinder, die in dir sind, zu Boden schmettern, und in dir keinen Stein auf dem andern lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast. Und als Er in den Tempel kam, fieng Er an, die Käufer und Verkäufer, die darin waren, hinauszutreiben, und Er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus ist ein Bethaus; ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Und Er lehrte täglich im Tempel.

Aufopfer. Gerecht ist des Herrn Gesetz, es erfreut

das Herz, und seine Gerichte sind süßer als Honig; drum bewahret sie auch dein Diener.

Stillgebete. Verleih uns, o Herr, wir bitten Dich, die Gnade, daß wir diese Geheimnisse würdig feiern; weil, so oft das Gedächtniß deines Opfers begangen wird, das Werk unsrer Erlösung sich erneuert; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß der Genuß dieses allerheiligsten Sakramentes uns die wahre Reinigkeit der Seele bewirke, und auf ewig uns mit Dir vereine; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Scriptum est enim: Quia domus mea domus orationis est cunctis gentibus: vos autem fecistis illam speluncam latronum. Et erat quotidiè docens in templo.

Der zehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Ich rief zu Gott, er hörte mich. Die Feinde zogen auf mich los, er schützte mich. Er stürzte sie, der Herr, der allezeit war und ewig bleibt. Wirf deine Sorgen auf Ihn, Er wird dich nähren. ℣. Gott, höre mein Gebet, verschmähe doch mein Flehen nicht. Merke auf und höre mich. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gott, der Du durch Schonen und Erbarmen deine Allmacht am herrlichsten offenbarest, laß die Fülle deiner Erbarmungen an uns sichtbar werden, damit wir nach dem Ziele deiner Verheißungen muthig fortlaufen, und der himmlischen Güter theilhaftig werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 1. Korinth., 12. Brüder, ihr wisset, daß ihr, als ihr Heiden waret, zu den stummen Götzen hin gienget, wie ihr geführt wurdet. Darum mache ich euch kund, daß Niemand, der im Geiste Gottes spricht, Jesum verfluchet, und Niemand kann sagen: Herr Jesus, außer im heiligen

Geiste. Es sind jedoch verschiedene Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist. Und es sind verschiedene Aemter, aber es ist derselbe Herr. Und es sind verschiedene Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der Alles in Allem wirket. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. Dem Einen wird durch den Geist verliehen das Wort der Weisheit, dem Andern aber das Wort der Wissenschaft nach demselben Geiste, einem Andern der Glaube in demselben Geiste, einem Andern die Gabe zu heilen durch denselben Geist, einem Andern Wunder zu wirken, einem Andern Weissagung, einem Andern Unterscheidung der Geister, einem Andern mancherlei Sprachen, einem Andern Auslegung der Reden. Dieses Alles aber bewirkt ein und derselbe Geist, der einem Jeden zutheilt, wie er will.

Gradual. Bewahre mich, Herr, wie des Auges Stern; birg unter deine Flügel mich. ℣. Sprich über mich dein Urtheil aus; untrüglich sehen deine Augen. Allel., allel. ℣. O Gott, in Sion Dich zu loben, in Jerusalem Dir Gelübde zu entrichten, ist ein Dienst, der Dir gebürt. Allel.

Evangel., Luk. 18. In der Zeit sprach Jesus zu Einigen, die, weil sie glaubten gerecht zu seyn, viel auf sich hielten, und die Uebrigen verachteten, dieses Gleichniß: Zwei Menschen giengen hinauf in den Tempel, um zu beten; der Eine war ein Pharisäer, der Andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst also: Gott, ich danke Dir, daß ich nicht bin wie die übrigen Menschen, wie die Räuber, Ungerechten, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche, und gebe den Zehent von allem, was ich besitze. Der Zöllner aber stand von ferne, und wollte nicht einmal die Augen gen Himmel erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sey mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser gieng gerechtfertiget nach Hause, jener nicht; denn ein Jeder, der sich selbst erhöhet, wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.

Aufopfer. Zu Dir, Herr, erhebt sich mein Gemüth, auf Dich, Herr, setz' ich mein Vertrauen, laß mich doch nicht zu Schanden werden, nicht meine Feinde jauchzen über mich; denn keiner wird beschämt, der Dir vertraut.

Stillgebete. Nimm, o Herr, das Dir geweihte Opfer wohlgefällig an, welches Du zur Ehre deines Namens darzubringen uns gestattest, und zu einem sichern Mittel unsers Heiles einsetzest; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Herr, laß das Opfer der Gerechtigkeit, Brandopfer und Geschenke Dir gefallen, auf deinem Altar sollen Stiere rauchen.

Schlußgebete. Herr, unser Gott, wir bitten Dich, daß Du uns, die Du mit deinen himmlischen Geheimnissen stets erneuerest, mit deiner Hülfe allzeit gnädig beistehen wollest; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Descendit hic justificatus in domum suam ab illo: quia omnis qui se exaltat, humiliabitur, et qui se humiliat, exaltabitur.

Der eilfte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Du bist, o Gott, in deinem Heiligthume; die Eintracht freut sich, Herr, bei Dir zu wohnen; Du gibst den Deinen Kraft und Ueberfluß. ℣. Gott, möchtest Du Dich doch erheben, daß deine Widersacher sich zerstreuen und deine Feinde vor Dir flüchtig werden! Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Allmächtiger, ewiger Gott, dessen überschwengliche Güte die Verdienste und Wünsche derer, die Dich anflehen, weit übertrifft; gieße deine Barmherzigkeit über uns aus, laß uns nach, was unser Gewissen beängstiget, und theile uns mit, was wir uns zu begehren nicht unterstehen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 1. Korinth. 15. Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, welches ich euch geprediget habe, das ihr auch angenommen habet, worin ihr auch beharret, wodurch ihr auch selig werdet, wenn ihr euch so daran haltet, wie ich es euch geprediget habe, es wäre denn, daß ihr

vergebens geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuvörderst mitgetheilt, was ich auch empfangen habe, daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, wie geschrieben steht; daß er begraben worden, und am dritten Tage wieder auferstanden ist, wie geschrieben steht; daß er dem Cephas erschienen ist, und darnach den Eilfen. Nachher ist er mehr als fünf hundert Brüdern zugleich erschienen, von welchen noch Viele bis auf den heutigen Tag leben, Einige aber entschlafen sind. Hierauf ist er dem Jacobus erschienen, dann allen Aposteln: zuletzt aber, nach Allen, ist Er auch mir, als einer unzeitigen Geburt erschienen: denn ich bin der Geringste unter den Aposteln, der ich nicht würdig bin, Apostel zu heißen, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe. Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin, und seine Gnade ist in mir nicht unwirksam gewesen.

Gradual. Mein Herz hat auf Gott seine Hoffnung gesetzt, und mir ist geholfen worden, ich wurde neu belebt. ℣. Zu Dir habe ich gerufen, o Herr! ach, schweige nicht, verlaß mich nimmermehr. Allel., allel. ℣. Singt dem Ewigen, unserm Beschützer; preiset frohlockend Jacobs Gott! greifet nach dem Saitenspiel, stimmt ein angenehmes Lied Ihm an. Allel.

Evangel., Mark. 7. In der Zeit verließ Jesus wieder die Grenzen von Tyrus und kam durch Sidon an das galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte. Da brachten sie einen Taubstummen zu ihm, und baten Ihn, daß er ihm die Hand auflegen möchte. Und Er nahm ihn von dem Volke beiseits, steckte seine Finger in seine Ohren, und berührte seine Zunge mit Speichel, sah gen Himmel auf, seufzte und sprach zu ihm: Ephphetha, das ist: Thu dich auf! Und sogleich öffneten sich seine Ohren, und das Band seiner Zunge ward gelöst und er redete recht. Da gebot Er ihnen, sie sollten es Niemanden sagen. Aber je mehr Er es ihnen gebot, desto mehr breiteten sie es aus: und desto mehr verwunderten sie sich, und sprachen: Er macht Alles wohl! Die Tauben macht Er hörend und die Stummen redend!

Aufopfer. Dich will ich preisen, Ewiger, denn Du hast mich gerettet; Du ließest meine Feinde nicht sich über mich erfreuen. Ich rief zu Dir, mein Herr und Gott, und ward von Dir gesund gemacht.

Stillgebete. Wir bitten Dich, o Herr, siehe gnädig auf unser Opfer herab; laß die Gabe, welche wir Dir darbringen, Dir ein angenehmes Geschenk, und uns eine Stütze unserer Gebrechlichkeit seyn; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc. S. 127.

Komm. Ehre Gott von deinem Vermögen, und von den Erstlingen deines ganzen Einkommens, so werden deine Speicher mit Ueberfluß angefüllt werden, und von Most deine Kufen überfließen.

Schlußgebete. O Herr, wir flehen zu Dir, laß uns durch den Genuß dieses heiligen Sakramentes Hülfe für Leib und Seele empfinden, damit wir, rein und heil an beiden, uns der Fülle des himmlischen Versöhnungsmittels erfreuen mögen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Benè omnia fecit, et surdos audire fecit, et mutos loqui.

Der zwölfte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. O Gott, merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir beizustehen. Schamroth und zu Schanden sollen meine Feinde werden, die mir nach dem Leben trachten. ℣. Sie sollen beschämt zurückweichen, welche mir Böses wünschen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Allmächtiger, allbarmherziger Gott, deine Gabe ist es, daß die Gläubigen Dir nach deinem Wohlgefallen dienen. Laß auch uns diese Gabe werden, damit wir unsern Lauf nach dem Ziele deiner Verheißungen ohne Anstoß fortsetzen und vollenden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 2. Korinth. 3. Brüder, ein solches Vertrauen haben wir durch Christum zu Gott, nicht weil wir tüchtig sind, durch uns selbst etwas zu denken, wie aus eigner Kraft, sondern unsere Tüchtigkeit ist aus Gott, Der uns auch tüchtig gemacht hat, Diener des neuen Bundes, nicht dem Buchstaben, sondern dem Geiste nach zu seyn; denn der Buchstabe tödtet, der Geist aber macht

lebendig. Wenn nun das Amt des todbringenden Buchstabens, der in Steine eingegraben war, eine solche Herrlichkeit hatte, daß die Söhne Israels das Angesicht Moses nicht schauen konnten, wegen des Glanzes seines Antlitzes, der doch vergänglich war: wie sollte nicht vielmehr das Amt des Geistes Herrlichkeit haben? Denn wenn das Amt der Verdammniß Herrlichkeit hat, um wie viel mehr hat Herrlichkeit das Amt der Rechtfertigung.

Gradual. Den Herrn will ich preisen allezeit; sein Lob sey immerdar in meinem Munde! ℣. Des Ewigen rühmt meine Seele sich: Bedrängte sollen es hören und sich freuen. Allel., allel. ℣. Herr, du mein Gott und mein Heil, ich schrie Tag und Nacht zu Dir empor. Allel.

Evangel., Luk. 10. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Selig sind die Augen, welche sehen, was ihr sehet! Denn ich sage euch, daß viele Propheten und Könige sehen wollten, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben es nicht gehöret. Und siehe, ein Gesetzgelehrter trat auf, Ihn zu versuchen, und sprach: Meister, was muß ich thun, um das ewige Leben zu erwerben? Er aber sprach zu ihm: Was steht geschrieben im Gesetze? Wie lieset Du? Jener antwortete, und sprach: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von deinem ganzen Herzen, von deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften und von deinem ganzen Gemüthe, und deinen Nächsten wie dich selbst. Da sprach Er zu ihm: Du hast recht geantwortet; thu' das, so wirst du leben! Jener aber wollte sich als gerecht zeigen, und sprach zu Jesu: Wer ist denn mein Nächster? Da nahm Jesu das Wort, und sprach: Es gieng ein Mensch von Jerusalem nach Jericho, und fiel unter die Räuber. Diese zogen ihn aus, schlugen ihn wund, und giengen hinweg, nachdem sie ihn halbtodt liegen gelassen hatten. Da fügte es sich, daß ein Priester denselben Weg hinabzog: und er sah ihn, und gieng vorüber. Deßgleichen auch ein Levit: er kam an den Ort, sah ihn, und gieng vorüber. Ein reisender Samaritan aber kam zu ihm, sah ihn, und ward von Mitleid gerührt. Er trat zu ihm hin, goß Oel und Wein in seine Wunden, und verband sie; dann hob er ihn auf sein Lastthier, führte ihn in die Herberge, und trug Sorge für ihn. Des andern Tags zog er zwei Denare

heraus, gab sie dem Wirthe, und sprach: Trage Sorge für ihn, und was du noch darüber aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. Welcher nun von diesen Dreien scheint dir der Nächste von dem gewesen zu seyn, der unter die Räuber gefallen war? Jener aber sprach: Der, welcher Barmherzigkeit an ihm gethan hat. Und Jesus sprach zu ihm: Geh' hin, und thu' deßgleichen!

Aufopfer. Moses flehete zu dem Herrn, seinem Gott, und sprach: Warum, Herr, zürnest Du gegen dein Volk? Kehre zurück von deinem Grimme; erinnere Dich Abrahams, und Isaacs, und Jacobs, deiner Knechte, denen Du bei Dir selbst geschworen, zu geben das Land, wo Milch und Honig fließt. Da ließ der Herr sich besänftigen, das Böse nicht zu thun, was Er wider sein Volk ausgesprochen hatte.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, siehe auf diese Opfer gnädig herab, welche wir auf deinen heiligen Altären darbringen, auf daß sie uns Nachlassung unsrer Sünden bewirken und deinen Namen verherrlichen; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Du schaffest Frucht, o Herr, und sättigest mit ihr die Erde; Brod ziehst Du aus der Erde Schoos, und Wein, der des Menschen Herz erfreut; Oel auch, wovon sein Antlitz glänzt, und Brod, das sein Herz stärkt.

Schlußgeb. O Herr, wir bitten Dich, verleihe uns, durch den Genuß dieses allerheiligsten Sakramentes, das wahre Leben, die Erlassung unsrer Sünden und den Schutz, dessen wir bedürfen. Wir flehen darum durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Homo quidam descendebat ab Jerusalem in Jericho, et incidit in latrones: qui etiam despoliaverunt eum, et plagis impositis abierunt, semivivo relicto.

Der dreizehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Siehe, o Herr, auf deinen Bund zurück. Vergiß doch deiner Armen nicht; verstoße sie nicht auf

immer. Erhebe Dich, o Herr, und richte deine Sache! Sey jener eingedenk, die zu Dir schreien. ℣. Warum, o Gott, verwirfst Du uns auf immer? Warum entbrennt dein Zorn so wider deine Herde? Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiglebender Gott, laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen; und auf daß wir fähig und würdig werden, das zu erlangen, was Du verheißen, so laß uns von Herzen lieb haben, was Du geboten hast; durch ꝛc., der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Galat. 3. Brüder, dem Abraham und seinem Samen sind die Verheißungen zugesagt worden. Er sagt nicht: Und den Samen, (als spräche er) wie von Vielen, sondern (er spricht) wie von Einem: „und deinem Samen," welcher ist Christus. Da sage ich nun dieses: Das von Gott bestätigte Bündniß wird durch das Gesetz, welches vier hundert und dreißig Jahre darnach gegeben ward, nicht aufgelöst, so daß die Verheißung vereitelt werden sollte; denn wenn kraft des Gesetzes die Erbschaft käme, so käme sie nicht kraft der Verheißung; dem Abraham aber hat sie Gott durch die Verheißung geschenkt. Wozu nun das Gesetz? Der Uebertretungen wegen ist es gegeben worden, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen war; angeordnet ist es worden durch Engel, durch die Hand eines Mittlers; der Mittler aber ist nicht eines Einzigen, Gott hingegen ist Einer. Ist also das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sey ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, so käme wirklich aus dem Gesetze die Gerechtigkeit: sondern die Schrift hat Alles unter der Sünde verschlossen, damit die Verheißung durch den Glauben an Jesum Christum zu Theil würde denen, die glauben.

Gradual. Siehe, o Herr, auf deinen Bund zurück. Vergiß doch deiner Armen nicht. ℣. Erhebe Dich, o Herr, richte deine Sache; vergiß der Verschmähung deiner Knechte nicht. Allel., allel. ℣. Du warst durch alle Menschenalter, Herr, unsre Zuversicht. Allel.

Evangel., Luk. 17. In der Zeit als Jesus nach Jerusalem reisete, gieng Er mitten durch Samaria und Galiläa.

Und als Er zu einem Flecken kam, begegneten Ihm zehn aussätzige Männer, die von ferne stehen blieben. Und sie erhoben ihre Stimme, und sprachen: Jesu, Meister, erbarme Dich unser! Und da Er sie sah, sprach Er: Gehet hin, zeiget euch den Priestern. Und es geschah, indem sie hineingiengen, wurden sie rein. Als aber einer von ihnen sah, daß er rein sey, kehrte er um, lobte Gott mit lauter Stimme, fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankte Ihm: und dieser war ein Samaritan. Da antwortete Jesus, und sprach: Sind nicht zehn gereinigt worden? Wo sind denn die neun? Keiner findet sich, der zurückkäme, und Gott die Ehre gäbe, als dieser Ausländer. Und Er sprach zu ihm: Steh auf, und geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Aufopfer. Ich hoffe auf den Herrn, und spreche zu Ihm: Du bist mein Gott! Mein Schicksal ist in deinen Händen!

Stillgebete. Herr, sey gnädig deinem Volke; siehe mit Huld auf unser Opfer herab, auf daß Du, versöhnt, uns Vergebung ertheilest, und unsere Bitten gewährest; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Du hast uns Himmelbrod geschenkt, o Herr, das alle Süßigkeit in sich verbirgt.

Schlußgebete. Der Empfang der himmlischen Geheimnisse, o Herr, vermehr' in uns die Kraft zur Erlangung unsers ewigen Heiles; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Unus autem ex illis, ut vidit quòd mundatus est, regressus est, cum magnà voce magnificans Deum. Alleluia.

Der vierzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Gott, der Du unser Schützer bist, ach, blicke her und schau auf deinen Gesalbten. Ein Tag in deinem Vorhof ist weit wonnevoller als tausend andere.

℣. Wie liebenswürdig ist nicht das Gezelte, in dem der Herr des Weltalls wohnt! Nach seinem Vorhof seufzet und schmachtet meine Seele. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Laß, o Herr, deine Kirche unter dem Schilde deiner ewigen Erbarmung Ruhe finden und Bewahrung; und weil die Schwachheit und Ohnmacht der Sterblichen, ohne Dich, vom Falle sich nicht zu retten vermag, so mache sie stark, daß sie durch deine Hülfe von Allem, was schädlich ist, fern gehalten, und zu Allem was heilsam ist, hinangeleitet werde; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Galat. 5. Brüder, wandelt im Geiste, so werdet ihr die Gelüste des Fleisches nicht vollbringen; denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; denn diese sind einander entgegen, so daß ihr nicht Alles thun dürfet, was ihr wollet. Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seyd ihr nicht unter dem Gesetze. Offenkundig sind die Werke des Fleisches als da sind: Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Geilheit, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Zank, Neid, Zorn, Hader, Uneinigkeit, Ketzerei, Mißgunst, Todtschlag, Völlerei, Schwelgerei, und was dergleichen ist, wovon ich euch verkündige, wie ich es schon ehedem gesagt habe, daß die, welche solches thun, das Reich Gottes nicht erlangen werden. Die Frucht des Geistes aber ist; Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Güte, Langmuth, Treue, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit: wider dergleichen ist das Gesetz nicht. Die aber, welche Christi sind, haben ihr Fleisch gekreuziget sammt den Lastern und Gelüsten.

Gradual. Besser ist's, auf Gott vertrauen, als auf schwache Menschen hoffen; besser ist's auf Gott vertrauen, als auf Fürsten sich verlassen. Allel., allel. ℣. So kommet denn; laßt uns dem Herrn singen, frohlocken unserm Retter, unserm Gott. Allel.

Evangel., Matth. 6. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Niemand kann zweien Herren dienen, denn entweder wird er den Einen hassen, und den Andern lieben; oder er wird sich dem Einen unterwerfen, und den Andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen, und dem

Mammon. Darum sage ich euch: Sorget nicht ängstlich für euer Leben, was ihr essen werdet, noch für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Speise, und der Leib mehr als die Kleidung? Betrachtet die Vögel des Himmels; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen: und euer himmlischer Vater ernähret sie. Seyd ihr nicht viel mehr als sie. Wer unter euch kann mit seinen Sorgen seiner Leibeslänge eine Elle zusetzen? Und warum sorget ihr ängstlich für die Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen, sie arbeiten nicht, und spinnen nicht: und doch sag ich euch, daß selbst Salomon in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist, wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, welches heute steht, und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wie viel mehr euch, ihr Kleingläubigen! Sorget also nicht ängstlich, und saget nicht: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns bekleiden? Denn nach allem diesem trachten die Heiden. Denn euer Vater weiß, daß ihr alles dessen bedürfet. Suchet also zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit: so wird euch dieses Alles zugegeben werden.

Aufopfer. Es lagern um die Gottesfürchtigen die Engel Gottes sich, um sie zu schützen. Prüft und erkennt, wie gut der Herr unser Gott ist.

Stillgebete. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß dieses heilbringende Opfer Tilgung unsrer Sünden und Versöhnung deiner Allmacht werde; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Trachtet also zuerst nach dem Reiche Gottes und nach dessen Gerechtigkeit, so wird euch jenes alles als Zugabe werden, spricht der Herr.

Schlußgebete. O Gott, verleihe uns, daß deine heiligen Sakramente uns allezeit von unsern Sünden reinigen, und vor neuen Gefahren zur Sünde schützen, und uns so entsündiget zum ewigen Heile führen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Quærite primùm regnum Dei et justitiam, et hæc omnia adjicientur vobis. Alleluia.

Der fünfzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Neig mir, o Herr, ein günstiges Ohr, und höre mich, o Gott; errette deinen Diener, der auf Dich bauet. Sey mein Erbarmer, denn täglich rufe ich zu Dir. ℣. Laß deines Dieners Seele sich erfreuen; zu Dir erhebe ich sie, o Herr. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Das Heil deiner Kirche, o Herr, kann ohne Dich nicht bestehen; darum laß sie durch die Fortdauer deiner Erbarmungen gereinigt, durch deine Macht beschützet, und unter dem Scepter deiner Gnade stets regiert werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Galat. 5. Brüder, wenn wir im Geiste leben, lässet uns auch im Geiste wandeln. Lasset uns nicht eitler Ehre nachtrachten, so daß wir einander reizen, einander beneiden. Brüder, wenn auch ein Mensch von irgend einer Sünde übereilt worden wäre, so unterweiset einen solchen, ihr, die ihr geistlich seyd, im Geiste der Sanftmuth, und hab' Acht auf dich selbst, damit nicht auch du versucht werdest. Einer trage des Andern Last, und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Denn wenn Jemand sich etwas zu seyn dünket, da er doch nichts ist, der betrüget sich selbst. Ein Jeder aber prüfe sein eigenes Thun, und so wird er bei sich selbst nur Ruhm haben, und nicht von einem Andern; denn ein Jeder wird seine eigene Last tragen. Wer aber Unterricht im Worte (Gottes) erhält, der theile von allem Guten dem mit, der ihn unterrichtet. Täuschet euch nicht! Gott lässt seiner nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er auch ernten. Wer in seinem Fleische säet, der wird vom Fleische auch Verderben ernten; wer aber im Geiste säet, der wird vom Geiste das ewige Leben ernten. Lasset uns also Gutes thun, und nicht ermüden; denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermüden. Darum lasset uns, da wir Zeit haben, Gutes thun Allen, vorzüglich aber den Glaubensgenossen.

Gradual. Es ist so schön dem Herrn zu danken, und Dir, o Höchster, Lob zu singen, des Morgens deine Huld

zu rühmen, des Nachts zu preisen deine Treue! Allel., allel. ℣. Ein großer Gott ist Er, der Ewige, ein König über alle Götter! Allel.

Evangel., Luk. 7. In der Zeit gieng Jesus in eine Stadt, die Naim hieß: und es giengen mit ihm seine Jünger und viel Volk. Als Er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter, die Wittwe war: und viel Volk aus der Stadt gieng mit ihr. Da nun der Herr sie sah ward Er von Mitleiden über sie gerührt, und sprach zu ihr: Weine nicht! Und er trat hinzu, und rührte die Bahre an (die Träger aber standen still). Und Er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Da richtete sich der Todte auf, und fieng zu reden an. Und Er gab ihn seiner Mutter. Es ergriff sie aber Alle eine Furcht, und sie lobten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.

Aufopfer. Ich habe auf den Herrn gehofft, Er neigt sich zu mir, hört mein Flehen. Er legt ein neues Lied mir in den Mund, ein Lied zum Lobe unsers Gottes.

Stillgebete. O Herr, die Kraft deiner heiligen Heilsgeheimnisse möge uns stets bewahren und schützen vor allen Anfällen des bösen Geistes; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Das Brod, das ich euch geben werde, ist mein Fleisch, dahingeopfert für das Heil der Welt.

Schlußgebete. Wir bitten Dich, o Herr, laß die Wirkung deiner himmlischen Gaben an unserm Leibe und Geiste immer mehr sichtbar werden, auf daß sie, und nicht unser eigner Sinn in uns stets vorwalte; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kap. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat*. Propheta magnus surrexit in nobis, et quia Deus visitavit plebem suam.

Der sechzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Sey mein Erbarmer Herr, denn täglich rufe ich zu Dir; denn huldreich bist Du, allgütig und

allvergebend gegen Alle, die Dich anrufen. ℣. Neige, Ewiger, dein Ohr zu mir, und erhöre mich, denn arm bin ich und dürftig. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Laß deine Gnade, o Herr, uns stets vorangehen und stets nachfolgen, auf daß wir nie erkalten in dem Eifer, Gutes zu wollen und Gutes zu thun; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Ephes. 3. Brüder, ich bitte euch, werdet nicht muthlos wegen der Drangsale die ich für euch leide, was euch zur Ehre gereicht. Deßhalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, von welchem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden herkömmt, daß er nach dem Reichthume seiner Herrlichkeit euch verleihe, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist am innern Menschen, daß Christus durch den Glauben in euern Herzen wohne, und ihr in Liebe Wurzel und Grund fasset, damit ihr mit allen Heiligen begreifen möget, welches die Breite und Länge, die Höhe und Tiefe sey, und erkennen die Liebe Christi, die alles Erkennen übersteigt, damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllet werdet. Dem aber, der überschwänglich Alles mehr thun kann, als wir bitten oder verstehen, nach der in uns wirksamen Kraft, ihm sey Ehre in der Kirche oder in Christo Jesu durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gradual. Gott, die Heiden werden deinen Namen fürchten und alle Erdenkönige verehren deine Herrlichkeit, wenn der Herr Sion aufbaut, und sich in seiner Glorie zeigt. Allel., allel. ℣. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn Wunder hat der Herr gethan. Allel.

Evang., Luk. 14. In der Zeit als Jesus in das Haus eines Obersten von den Pharisäern am Sabbate gieng, um da zu speisen, beobachteten auch sie Ihn genau. Und siehe, ein wassersüchtiger Mensch war vor Ihm. Und Jesus nahm das Wort, und sprach zu den Gesetzgelehrten und Pharisäern: Ist es erlaubt am Sabbate zu heilen? Sie aber schwiegen. Da faßte Er ihn an, heilte ihn, und ließ ihn gehen. Und Er redete sie an, und sprach zu ihnen: Wer von euch, dessen Esel oder Ochs in eine Grube gefallen, würde ihn nicht sogleich herausziehen am Tage

des Sabbats? Und sie konnten Ihm darauf nicht antworten. Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichniß, als Er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze auswählten, und sprach zu ihnen: Wenn du zu einem Gastmahle geladen wirst, so setze dich nicht auf den ersten Platz, damit, wenn etwa ein Vornehmerer als du von ihm geladen wäre, derjenige, welcher dich und ihn geladen hat, nicht komme, und zu dir sage: Mache diesem Platz! und du alsdann mit Schande untenan sitzen müssest; sondern, wenn du geladen bist, so geh hin, und setze dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich geladen hat, kommt, er zu dir spreche: Freund, rücke weiter hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit zu Tische sitzen. Denn ein Jeder, der sich selbst erhöhet, wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, wird erhöhet werden.

Aufopfer. Merke auf meine Hülfe, o Herr; laß diejenigen, die mir nach dem Leben trachten, schamroth und zu Schanden werden. Herr, merke auf meine Hülfe.

Stillgebete. O Herr, wir bitten Dich, reinige uns durch die Kraft dieses heiligen Versöhnungsopfers, und bewirke in uns durch die Fülle deiner Barmherzigkeit, daß wir der seligen Früchte desselben stets theilhaftig zu werden verdienen; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Nur deiner Gerechtigkeit will ich mich erinnern, o Herr: von Jugend auf bist Du meine Zuversicht gewesen; verlaß mich nicht in meinem Alter, wenn meine Kräfte schwinden.

Schlußgebete. Wir bitten Dich, o Herr, reinige gnädigst unsre Herzen; erneuere sie durch den Genuß dieser himmlischen Heilsgeheimnisse, auf daß wir sowohl in diesem Leben auf Erden, als auch dereinst in dem ewigen Leben, durch sie Hülfe und Gnade empfangen mögen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Cùm vocatus fueris ad nuptias, recumbe in novissimo loco, ut dicat tibi qui te invitavit: Amice, ascende superiùs; et erit tibi gloria coràm simul discumbentibus.

Der siebenzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Gerecht bist Du, o Herr, gerecht sind deine Wege. Zeige Dich erbarmungsvoll an deinem Diener. ℣. Heil dem, der unbefleckt die Lebensbahn durchlauft, und auf dem Wege der Gesetze geht. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Verleih uns, o Herr, die Gnade, daß wir jederzeit den Versuchungen des Satans entgehen, und Dir, dem einigen Gott, mit reinem Herzen anhängen; durch ꝛc.
Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Ephes. 4. Brüder, ich Gefangener um des Herrn willen, bitte euch, wandelt würdig des Berufes, wozu ihr berufen seyd, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, ertragend einander in Liebe, beflissen Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens, Ein Leib und Ein Geist, so wie ihr auch berufen seyd zu Einer Hoffnung euers Berufes. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater Aller, der da ist über Alle, und durch Alles und in uns Allen, der sey gepriesen in Ewigkeit.

Gradual. O wie selig ist das Volk, dessen Gott der Herr ist, das Er sich zum Erbtheil wählte! Durch sein Wort entstand der Himmel, durch den Geist aus seinem Munde wurden alle Himmelsheere. Allel., allel. ℟. Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Schreien zu Dir dringen. Allel.

Evangel., Matth. 22. In der Zeit traten die Pharisäer zu Jesu, und einer von ihnen, ein Lehrer des Gesetzes, fragte Ihn, um Ihn zu versuchen: Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und erste Gebot. Das Andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hangen das ganze Gesetz und die Propheten. Da nun die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus, und sprach: Was glaubet ihr von Christo? Wessen Sohn ist Er? Sie sprachen zu Ihm: Davids. Da sprach Er zu ihnen: Wie nennt Ihn aber David im Geiste einen Herrn, da er

spricht: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße gelegt habe. Wenn nun David Ihn einen Herrn nennt, wie ist Er denn sein Sohn? Und Niemand konnte Ihm ein Wort antworten: Und Niemand wagte es von diesem Tage an Ihn noch um Etwas zu fragen.

Aufopfer. Ich Daniel bat den Herrn, meinen Gott, und sagte: Erhöre, o Herr, das Gebet deines Dieners, und wende ein gnädiges Antlitz auf dein Heiligthum; siehe mit Gnade und Huld auf dieß Volk herab, welches, o Gott, nach deinem Namen genannt wird.

Stillgeb. O Herr, wir flehen mit Demuth zu deiner Majestät, und bitten Dich, laß die heiligen Geheimnisse, welche wir verrichten, uns sowohl von allen früheren Sünden in der Vergangenheit erlösen, als auch vor allen in der Zukunft uns bestürmenden kräftig bewahren; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Gelobt dem Ewigen, euerm Gott, und haltet was ihr Ihm gelobtet; ihr alle, die ihr um Ihn seyd, bringt Ihm, dem Ehrfurchtswerthen, Gaben; Er nimmt den Heiden ihren Muth, setzt Erdenkönige in Schrecken.

Schlußgebete. Allmächtiger Gott, laß durch diese heiligen Geheimnisse unsre Fehler gebessert werden, und uns ewige Heilsmittel angedeihen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Quid vobis videtur de Christo? cujus filius est? Dicunt ei omnes: David. Dicit eis Jesus: Quomodò David in spiritu vocat eum Dominum, dicens: Dixit Dominus Domino meo: sede à dextris meis.

Der achtzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Herr, gib deinen Frieden denen, die auf Dich harren, damit deine Propheten wahrhaft befunden werden. Erhöre das Gebet deines Dieners und deines Volkes Israel. ℣. Wie freudig war ich als es hieß: Wir werden in das Haus des Herrn gehen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Weil wir, o Herr, Dir, ohne Dich, nicht gefallen können, so laß deine Erbarmungen stets wirksam in uns seyn, damit unsre Herzen stets von Dir regiert, und zu Dir gerichtet werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, 1 Kor. 1. Brüder, ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Jesu Christo gegeben ist: daß ihr in Allem durch Ihn reich geworden seyd, in aller Lehre und in aller Erkenntniß, wie denn das Zeugniß von Christo in euch bekräftiget worden ist, so daß es euch an keiner Gnade mangelt in der Erwartung der Offenbarung unsers Herrn Jesu Christi, welcher euch bis an's Ende befestigen wird, so daß ihr ohne Sünde seyd am Tage der Ankunft unsers Herrn Jesu Christi.

Gradual. Ich jauchze, wenn man zu mir spricht: Laßt uns in Gottes Tempel gehen! In deinen Mauern wohne Friede, in deinen Schlössern Ueberfluß. Allel., allel. ℣. Die Heiden werden deinen Namen fürchten, und alle Erdenkönige deine Glorie verehren. Allel.

Evangel., Matth. 9. In der Zeit stieg Jesus in ein Schifflein, fuhr über das Meer, und kam in seine Stadt. Und siehe, sie brachten zu Ihm einen Gichtbrüchigen, der auf einem Bette lag. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Sey getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Und siehe, Einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser Mensch lästert Gott! Und da Jesus ihre Gedanken sah, sprach Er: Warum denket ihr Böses in euern Herzen? Was ist leichter zu sagen: deine Sünden sind dir vergeben, oder zu sagen: Steh auf, und wandle herum? Damit ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe, die Sünden zu vergeben auf Erde: — da sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Steh auf, nimm dein Bett, und geh nach Haus. Und er stand auf und gieng in sein Haus. Da aber das Volk dieses sah, fürchtete es sich, und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Aufopfer. Moses heiligte dem Herrn einen Altar, und opferte auf demselben Brand- und Schlachtopfer; und brachte dem Herrn ein Abendopfer dar zum Wohlgeruche, im Angesichte der Kinder Israels.

Stillgeb. O Gott, der Du uns vermittelst dieses verehrungswürdigen Opfers der einen und höchsten Gottheit theilhaftig machest, verleihe uns, wir flehen darum zu Dir, daß, wie wir deine Wahrheit erkennen, wir auch zu ihr durch entsprechenden Lebenswandel gelangen; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Gehet in den Vorhof des Herrn, und bringet Opfer mit; betet Gott an in seinem Heiligthume.

Schlußgebete. Gestärkt mit der Gabe deiner beseligenden Heilsgeheimnisse, danken wir Dir mit gerührten Herzen, o Gott, und flehen empor zu deiner Barmherzigkeit, mit der Bitte, du wollest uns stets mehr und mehr zu ihrem würdigen Empfange befähigen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapitel der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Tulit ergò paralyticus lectum suum in quo jacebat, magnificans Deum : et omnis plebs, ut vidit, dedit laudem Deo.

Der neunzehnte Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Ich bin das Heil des Volkes, spricht der Herr: wenn sie in Trübsal zu mir rufen werden, will ich ihr Flehn erhören, will ewig seyn ihr Herr! ℣. Gib Acht, mein Volk, auf meine Lehren, und was ich rede, merke dir. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Allmächtiger, barmherziger Gott, wende alles, was unserm Heile zuwider ist, gnädiglich von uns ab, damit uns an Leib und Seele nichts hindere, alles was deinen Dienst angehet, mit ungestörtem Gemüthe zu vollziehen, durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Ephes. 4. Brüder, erneuert euch im Geiste eures Gemüthes, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, in Gerechtigkeit und wahrhafter Heiligkeit. Darum leget ab die Lüge, redet Wahrheit ein Jeder mit seinem Nächsten; denn wir sind Glieder untereinander. Zürnet ihr, so sündiget nicht: die Sonne gehe

nicht unter über euerm Zorne. Gebet nicht Raum dem Teufel! Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern arbeite vielmehr, und wirke mit seinen Händen Gutes, damit er habe, um dem, der Mangel leidet, mitzutheilen.

Gradual. Laß mein Gebet wie Weihrauch zu Dir steigen, und wenn ich meine Hände zu Dir falte, es wie ein Abendopfer vor Dir seyn. Allel., allel. ℣. Dankt, dankt dem Herrn; lobpreiset seinen Namen; macht unter Völkern seine Thaten kund. Allel.

Evangel., Matth. 22. In der Zeit fuhr Jesus fort mit den Oberpriestern und Pharisäern in Gleichnissen zu reden, und sprach: Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der seinem Sohne Hochzeit hielt. Er sandte Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu berufen, aber sie wollten nicht kommen. Abermal sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den Geladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und Alles ist bereit: kommet zur Hochzeit. Sie aber achteten es nicht, und giengen ihrer Wege; Einer auf seinen Meierhof, der Andere zu seinem Gewerbe. Die Uebrigen aber ergriffen seine Knechte, thaten ihnen Schmach an, und ermordeten sie. Als dieß der König hörte, ward er zornig, sandte seine Kriegsvölker aus, und ließ jene Mörder umbringen, und ihre Stadt in Brand stecken. Dann sprach er zu seinen Knechten: Das Hochzeitmahl ist zwar bereitet, allein die Geladenen waren dessen nicht werth. Gehet also auf die offenen Straßen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr immer findet. Und seine Knechte giengen auf die Straßen, und brachten Alle zusammen, die sie fanden, Gute und Böse: und die Hochzeit war mit Gästen ganz besetzt. Der König aber gieng hinein, um die Gäste zu beschauen, und er sah daselbst einen Menschen, der kein hochzeitliches Kleid anhatte. Und er sprach zu ihm: Freund! wie bist du da hereingekommen, da du kein hochzeitliches Kleid anhast? Er aber verstummte. Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn hinaus in die äußerste Finsterniß: da wird Heulen und Zähneknirschen seyn. Denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.

Aufopfer. In Mitte meiner Angst erquickst Du mich,

Du streckst wider meiner Feinde Wüthen die Hand aus; hilfst mit deiner Rechten mir.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß das Opfer, welches wir deiner Majestät in Demuth darbringen, uns Allen zum ewigen Heile gereiche; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Du willst, daß man die Gebote, die Du gabst, mit Sorgfalt halte; ach! gelänge mein Bestreben mir, daß ich dein Gesetz erfüllte!

Schlußgebete. O Herr, verleihe gnädig, daß deine Heilkraft von allen Gebrechen uns befreie, und uns allezeit in der Uebung deiner Gebote festhalte; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Intravit autem rex, ut videret discumbentes, et vidit ibi hominem non vestitum veste nuptiali, et ait illi: Amice, quomodò huc intrasti, non habens vestem nuptialem?

Der zwanzigste Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. O Herr, alles, was Du uns gethan hast, hast Du aus gerechtem Urtheile gethan; denn wir haben vor Dir gesündigt, und waren deinen Geboten untreu; aber zur Ehre deines Namens flehen wir; handle mit uns nur nach der unendlichen Fülle deiner Erbarmung. ℣. Heil dem Manne, der unsträflich lebt, und nach Gottes Lehre wandelt! Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gnade und Frieden schenke, o Herr, deinen Gläubigen, auf daß sie von allen Sünden rein werden, und mit heiterer Seele in deinem Dienste beharren; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Ephes. 5. Sehet wohl zu, Brüder, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht wie Unweise, sondern wie Weise, und benützet die Zeit; denn die Tage sind böse. Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht was der Wille Gottes ist. Berauschet euch nicht mit Wein, worin

Ausschweifung liegt, sondern seyd voll des heiligen Geistes; redet mit einander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und jubelt dem Herrn in euerm Herzen: danket allezeit für Alles Gott und dem Vater, im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Seyd einander unterworfen in der Furcht Christi.

Gradual. Die Augen Aller sind auf Dich geheftet, Du reichest ihnen Speis' zur rechten Zeit; Du öffnest deine Hand, und Segen strömet auf jedes lebende Geschöpf herab. Allel., allel. ℣. Mein Herz ist ganz bereitet, o Gott, ganz bereitet ist mein Herz; ich will dein Lob singen in heiligen Liedern zu deiner Ehre. Allel.

Evangel., Joh. 4. In der Zeit war ein Königlicher, dessen Sohn zu Capharnaum krank lag. Da dieser gehört hatte, daß Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen sey, begab er sich zu Ihm, und bat Ihn, daß Er hinabkomme, und seinen Sohn heile; denn er war daran zu sterben. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Der Königliche sprach zu ihm: Herr, komm hinab, ehe mein Sohn stirbt. Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt. Und der Mann glaubte dem Worte, welches ihm Jesus gesagt hatte, und gieng hin. Und da er hinabgieng, begegneten ihm seine Knechte, verkündeten ihm und sagten, daß sein Sohn lebe. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es ihm besser geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. Da erkannte der Vater, daß es um dieselbe Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

Aufopfer. An Babylons Flüssen saßen wir und weinten, wenn wir an Sion uns erinnerten.

Stillgeb. Diese heiligen Geheimnisse mögen uns ein himmlisches Heilsmittel werden, und tilgen die Fehler unsers Herzens, durch die Gnade Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Denke, o Herr, an die Zusage, die Du deinem Diener gethan hast, und auf die ich meine Hoffnung setze: diese ist's, die mich in der Widerwärtigkeit getröstet hat.

Schlußgeb. O Herr, damit wir dieser heiligen

Gaben würdig werden, so bitten wir Dich, laß uns stets gehorsam seyn allen Forderungen deines Gesetzes; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Cognovit autem pater, quia illa hora erat, in quâ dixit Jesus: filius tuus vivit. Et credidit ipse et domus ejus tota.

Der einundzwanzigste Sonntag nach Pfingsten.

Eing. d. M. Herr, Alles steht in deiner Macht; Niemand kann deinem Willen widerstehen. Himmel und Erde hast Du gemacht, und alles was unter dem Himmel ist; denn Du bist der Herr aller Dinge. ℣. Heil dem, der unbefleckt die Lebensbahn durchlauft, und auf dem Wege der Gesetze geht. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Wir bitten Dich, o Herr, bewahre dein Volk mit steter Güte, damit es unter deinem Schutze, von allen Widerwärtigkeiten befreit, die Ehre deines Namens durch Ausübung guter Werke befördern möge; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Ephes. 6. Brüder, seyd stark im Herrn und in der Macht seiner Kraft. Ziehet an die Rüstung Gottes, damit ihr bestehen könnet gegen die Macht des Teufels; denn wir haben nicht (blos) zu kämpfen wider Fleisch und Blut, sondern wider die Oberherrschaften und Mächte, wider die Beherrscher der Welt in dieser Finsterniß, wider die Geister der Bosheit in der Luft. Darum ergreifet die Rüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage widerstehen, und in Allem unerschütterlich aushalten könnet. Stehet denn, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, und beschuhet an den Füßen mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens; vor Allem ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen könnet, und nehmet den Helm des Heiles, und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Gradual. Herr, Du warst stets unsre Zuversicht, durch alle Menschenalter. ℣. Ehe das Gebirge gebildet, ehe noch die Erde geschaffen war, warst Du schon Gott, durch aller Zeiten Zeit. Allel., allel. ℣. Als aus Egyptenlande Israel, als Jakobs Haus vom fremden Volke zog. Allel.

Evangel., Matth. 18. In der Zeit trug Jesus seinen Jüngern folgendes Gleichniß vor: Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der mit seinen Knechten Rechenschaft halten wollte. Als er zu rechnen anfieng, brachte man ihm Einen, der ihm zehn tausend Talente schuldig war. Da er aber nichts hatte, wovon er bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und sein Weib und seine Kinder und Alles, was er hatte, zu verkaufen und zu bezahlen. Da fiel der Knecht vor ihm nieder, bat ihn, und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir Alles bezahlen. Und es erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, ließ ihn los, und schenkte ihm die Schuld. Als aber dieser Knecht hinausgegangen war, fand er einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig war: und er packte ihn, würgte ihn und sprach: Bezahle, was du schuldig bist! Da fiel ihm sein Mitknecht zu Füßen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir Alles bezahlen. Er aber wollte nicht, sondern gieng hin, und ließ ihn in's Gefängniß werfen, bis er die Schuld bezahlt hätte. Da nun seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt: und sie giengen hin, und erzählten ihrem Herrn Alles, was sich zugetragen hatte. Da rief ihn sein Herr zu sich, und sprach zu ihm: Du böser Knecht! die ganze Schuld habe ich dir nachgelassen, weil du mich gebeten hast: hättest denn nicht auch du deines Mitknechtes dich erbarmen sollen, wie auch ich mich deiner erbarmt habe? Und sein Herr ward zornig, übergab ihn den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt haben würde. So wird auch mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn ihr nicht, ein Jeder seinem Bruder, von Herzen verzeihet.

Aufopfer. Im Lande Hus war ein untadelhafter, rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann, mit Namen Job, welchen der Satan zu versuchen verlangte; und der Herr gab ihm Macht über sein Vermögen und seinen Leib; und er vertilgte ihm all' sein Gut und seine Söhne,

und verwundete auch seinen Leib mit einem bösen Geschwüre.

Stillgebete. O Herr, nimm dieses Opfer gnädig auf, durch dessen Darbringung Du versöhnt worden bist, und durch deine mächtige Vaterliebe das Heil uns wiederschenken wolltest; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Mein Gemüth sehnet sich nach deiner Hülfe, die mich dein Versprechen hoffen läßt. Wann wird dein Gericht ergehen über sie, die mich verfolgen? — sie verfolgen mich mit Lügen; o, versage mir deinen Beistand nicht!

Schlußgebete. Da wir die Speise der Unsterblichkeit empfangen haben, so bitten wir Dich, o Herr, verleihe, daß wir dem, was wir mit dem Munde empfangen haben, mit reinem Herzen nachstreben; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kap. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Serve nequam, omne debitum dimisi tibi, quoniam rogasti me: nonne oportuit et te misereri conservi tui, sicut et ego tui misertus sum? Alleluia.

Der zweiundzwanzigste Sonntag nach Pfingsten.

Eing. der M. Herr, rechnest Du die Sünden alle zu, wer wird vor Dir bestehen können! Doch Du bist gnädig, Du Gott Israels. ℣. Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Gott; ach! höre meine Stimme; laß dein Ohr auf mein inbrünstig Flehen merken. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Gott, unsre Zuflucht und Stärke, siehe Du, da Du Selbsturheber bist aller Frömmigkeit, dem frommen Flehen deiner Kirche bei, und laß uns das, um was wir gläubig bitten, freudig erlangen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Philipp. 1. Brüder, ich habe das Zutrauen in dem Herrn Jesu, daß derjenige, der das gute Werk in euch angefangen hat, es vollenden werde, bis auf den Tag Jesu Christi, wie es billig ist, daß ich für euch Alle so

denke, weil ich euch im Herzen habe, selbst in meinen Banden und bei der Vertheidigung und Bekräftigung des Evangeliums, euch Alle als Theilnehmer meiner Freude; denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch Allen verlanget mit der Zärtlichkeit Jesu Christi. Und um das bitte ich, daß eure Liebe mehr und mehr zunehme in Erkenntniß und in allem Verständniß, damit ihr das Bessere prüfen könnet, so daß ihr rein und ohne Tadel seyd auf den Tag Christi, erfüllet mit der Frucht der Gerechtigkeit durch Jesum Christum zur Ehre und zum Lobe Gottes.

Gradual. O wie gut und lieblich ist's, wenn in Eintracht Brüder wohnen! So wie Salböl, das vom Haupte über den wallenden Bart Aarons trieft! Allel., allel. ℣. Die den Herrn fürchten, sollen auf Ihn vertrauen, denn Er ist ihre Hülfe und ihr Schutz. Allel.

Evangel., Matth. 22. In der Zeit giengen die Pharisäer hin, und hielten Rath, wie sie Jesum in einer Rede fangen könnten. Und sie schickten ihre Schüler mit den Herodianern zu Ihm, und sagten: Meister, wir wissen, daß Du wahrhaft bist, und den Weg Gottes nach der Wahrheit lehrest, und Dich um Niemand kümmerst; denn Du siehest nicht auf die Person der Menschen: sag uns nun, was meinest wohl Du: Ist es erlaubt, dem Kaiser Zins zu geben, oder nicht? Da aber Jesus ihre Schalkheit kannte, sprach Er: Ihr Heuchler, was versuchet ihr mich? Zeiget mir die Zinsmünze. Und sie reichten Ihm einen Denar hin. Da sprach Jesus zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Ueberschrift? Sie antworteten Ihm: Des Kaisers. Da sprach Er zu ihnen: Gebet also dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

Aufopfer. Gedenke meiner, Herrscher über alle Mächte, und gib die rechten Worte in meinen Mund, damit sie Dir, dem Gebieter, gefallen.

Stillgeb. Barmherziger Gott, verleihe, daß dieß heilsame Opfer uns von unsern eigenen Vergehungen unaufhörlich befreie, und von aller Widerwärtigkeit bewahre; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Dir ruf' ich, o Herr, Du hörst mich, neig' mir dein Ohr; vernimm, o Gott, mein Flehen.

Schlußgeb. O Herr, wir haben die Gaben dieses heiligen Geheimnisses empfangen, und bitten Dich demüthig, daß das Opfer, welches Du uns zu deinem Andenken zu verrichten befohlen hast, zur Stütze unsrer Schwachheit uns gereiche; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* Reddite ergò quæ sunt Cæsaris Cæsari, et quæ sunt Dei Deo. Alleluia.

Der dreiundzwanzigste Sonntag nach Pfingsten.

Anmerkung. Wenn nach Pfingsten bis zum Advent nur drei und zwanzig Sonntage sind, so wird dieser übergangen, und an dessen Platz kommt der vierundzwanzigste.

Eing. d. M. Der Herr spricht: Ich denke Gedanken des Friedens und nicht des Leides; ihr werdet mich anrufen, und ich will euch erhören, und euch allenthalben aus der Dienstbarkeit zurückbringen. ℣. Du liebtest stets, o Herr, dein Land; halfst den Gefangenen Jakobs immerdar. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebete. Vergib, o Herr, die Vergehungen deines Volkes, damit wir von den Banden unsrer Sünden, die unsre Schwachheit geknüpft hat, durch deine Güte erlöset werden; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Philipp. 3. Brüder, seyd meine Nachfolger und schauet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet. Denn Viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe, jetzt aber unter Thränen sage, als Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch ist, die sich in ihrer Schande rühmen, die irdisch gesinnt sind. Unser Wandel aber ist im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesum Christum, welcher den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten wird, daß er gleichgestaltet sey dem Leibe seiner Herrlichkeit nach der Kraft, durch welche Er sich auch Alles unterwerfen kann. Demnach, meine geliebtesten und ersehntesten Brüder, meine

Freude und meine Krone! so stehet denn fest im Herrn, Geliebteste! Die Evodia ersuche ich und die Syntyche bitte ich, Eines Sinnes zu seyn im Herrn. Auch bitte ich dich, treuer Genosse, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen.

Gradual. Du halfst uns, Herr, von unsern Feinden, bedecktest mit Schande unsre Hasser; drum rühmen wir in Gott uns alle Tage, und danken ewig Dir dafür. Allel., allel. ℣. Gott, aus der Tiefe rufe ich zu Dir: ach! hör' auf mein Gebet. Allel.

Evangel., Matth. 9. In der Zeit als Jesus zu dem Volk redete, siehe, da trat ein Vorsteher herzu, betete Ihn an, und sprach: Herr, meine Tochter ist so eben gestorben: aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben. Und Jesus stand auf, und folgte ihm sammt seinen Jüngern. Und siehe, ein Weib, das seit zwölf Jahren am Blutflusse litt, trat von hinten hinzu, und berührte den Saum seines Kleides; denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Kleid berühre, so werde ich gesund. Jesus aber wandte sich um, sah sie, und sprach: Tochter, sey getrost! dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund von derselben Stunde an. Und als Jesus in des Vorstehers Haus kam, und die Flötenspieler und das lärmende Volk sah, sprach Er: Weichet; denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Da verlachten sie Ihn. Nachdem aber das Volk hinausgeschafft war, gieng Er hinein, und nahm es bei der Hand. Und das Mägdlein stand auf. Und der Ruf davon gieng aus in derselben ganzen Gegend.

Aufopfer. Gott, aus der Tiefe rufe ich zu Dir: ach! hör' auf mein Gebet! Herr, aus der Tiefe rufe ich zu Dir.

Stillgebete. Zum Zeugnisse unsrer Unterwürfigkeit bringen wir Dir, o Herr, das Opfer unseres Lobes dar; und flehen zu Dir, Du wollest gnädig zur Vollendung führen, was Du an uns Unwürdigen bereits begonnen hast; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. Wahrlich! ich sage euch: Alles um was ihr im Gebete bittet, glaubet nur, daß ihr es erhalten werdet, und es wird euch werden.

Schlußgebete. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß Du uns, welche sich der Theilnahme an deinem göttlichen Mahle erfreuen dürfen, den menschlichen Gebrechen nicht unterliegen lassest: durch die Gnade unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, deines Sohnes, der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, in alle Ewigkeiten.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kap. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat.* At Jesus conversus, et videns eam, dixit: Confide, filia, fides tua te salvam fecit. Alleluia.

Der vierundzwanzigste Sonntag nach Pfingsten.

Anmerkung. Wenn bis zur Advent mehr als vier und zwanzig Sonntage sind, so werden nach dem dreiundzwanzigsten jene eingeschaltet, die nach Dreikönigtage übrig geblieben sind. Dieser ist aber allemal der letzte.

Eing. d. M. wie am dreiundzwanzigsten Sonntage, S. 288.

Kirchengebete. Erwecke, o Herr, den Willen deiner Gläubigen, daß sie die Gaben, die sie als Früchte göttlicher Segnungen empfangen haben, dankbar gebrauchen, und dadurch fähig werden, von deiner Güte immer noch höhere Gaben zu empfangen; durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 126.

Epistel, Kolos. 1. Brüder, wir hören nicht auf zu beten, und (bei Gott) anzuhalten, daß ihr erfüllet werdet mit der Erkenntniß seines Willens in aller Weisheit und dem geistigen Verständniß, daß ihr Gottes würdig wandelt, in Allem wohlgefällig, an allen guten Werken fruchtbar seyd, und zunehmet in der Erkenntniß Gottes; daß ihr mit aller Kraft gestärket werdet, gemäß der Macht seiner Herrlichkeit, zu aller Geduld und Langmuth mit Freuden, und daß ihr Dank saget Gott, dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat, Theil zu nehmen am Erbe der Heiligen im Lichte, welcher uns errettet hat aus der Gewalt der Finsterniß, und versetzt hat in das Reich des Sohnes

seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.

Gradual, wie am dreiundzwanzigsten Sonntage, S. 289.

Evangel., Matth. 24. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, welcher von dem Propheten Daniel vorhergesagt worden, am heiligen Orte stehen sehet: — wer das liest, der verstehe es wohl! — dann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge: und wer auf dem Dache ist, der steige nicht herab, um etwas aus seinem Hause zu holen: und wer auf dem Felde ist, kehre nicht zurück, um seinen Rock zu holen. Und weh den Schwangern und Säugenden in jenen Tagen! Bittet aber, daß eure Flucht nicht im Winter oder am Sabbate geschehe. Denn es wird alsdann eine große Trübsal seyn, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch fernerhin seyn wird. Und wenn dieselben Tage nicht abgekürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden: aber um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden. Wenn alsdann Jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist Christus, oder dort! so glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen: und sie werden große Zeichen und Wunder thun; so daß auch die Auserwählten (wenn es möglich wäre,) in Irrthum geführt würden. Siehe, ich habe es euch vorgesagt! Wenn sie euch also sagen: Siehe, Er ist in der Wüste, so gehet nicht hinaus: siehe, Er ist in den Kammern, so glaubet es nicht. Denn gleichwie der Blitz vom Aufgange ausgehet, und bis zum Untergange leuchtet: ebenso wird es auch mit der Ankunft des Menschensohnes seyn. Wo immer ein Aas ist, da versammeln sich auch die Adler. Sogleich aber nach der Trübsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond seinen Schein nicht mehr geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter der Erde wehklagen, und sie werden den Menschensohn kommen sehen in den Wolken des Himmels, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und Er wird seine Engel mit der Posaune senden, mit großem Schalle: und sie werden seine Auser-

wählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern zusammenbringen. Vom Feigenbaume aber lernet das Gleichniß: Wenn sein Zweig schon zart wird, und die Blätter hervorgewachsen sind, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. So auch, wenn ihr dieß Alles sehet, so wisset, daß es nahe vor der Thüre ist. Wahrlich, sage ich euch, dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dieß Alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Aufopfer. wie am dreiundzwanzigsten Sonntage, S. 289.

Stillgebete. O Herr, sey gnädig unserm Flehen; nimm das Opfer und Gebet deines Volkes gütig auf: wende die Herzen Aller zu Dir, auf daß wir von irdischen Begierden los und ledig, nur Sehnsucht haben nach dem Himmlischen; durch ꝛc.

O Herr, unser Heil ꝛc., S. 127.

Komm. wie am dreiundzwanzigsten Sonntage, S. 289.

Schlußgebete. Wir bitten dich, o Herr, verleihe, daß diese heiligen Sakramente, die wir empfangen haben, alles, was in unsern Herzen ungeordnet und deiner göttlichen Majestät mißfällig ist, durch ihre Heilkraft herstellen und bessern mögen! durch ꝛc.

Wir bitten Dich ꝛc., S. 127.

Die Ps., Ant. und Kapit. der Sonntagsvesper, S. 40.

Ant. zum *Magnificat*. Amen dico vobis, quia non præteribit generatio hæc, donec omnia fiant. Cœlum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt, dicit Dominus.

Gemeine Liturgie der Heiligen,

die keine eigene haben.

Es wird hier wiederholt bemerkt, daß wenn eine dieser Messen am Sonntage, anstatt der gewöhnlichen, die nach dem Kirchenjahr auf diesen Tag fallen sollte, gelesen wird, stets das Kirchengebet, das Stillgebet und das Schlußgebet des eintreffenden Sonntags nach dem des Festes einzuschalten sey; auch wird das sonntägliche Evangelium am Ende, statt des gewöhnlichen „Im Anfang war das Wort," gelesen.

An den Festen der Apostel.

Außer der österlichen Zeit.

Die Messen sind jedem Feste eigen.

Bei der ersten Vesper.

1. *Ant.* Hoc est præceptum meum, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Majorem charitatem nemo habet, ut animam suam ponat quis pro amicis suis. — Confitebor, S. 42.

3. Vos amici mei estis, si feceritis quæ præcipio vobis, dicit Dominus. — Beatus vir, S. 43.

4. Beati pacifici, beati mundo corde, quoniam ipsi Deum videbunt. — Laudate, pueri, S. 44.

5. In patientiâ vestrâ possidebitis animas vestras. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Brüder, ihr seyd nun keine Fremdlinge mehr, sondern ihr seyd Mitbürger der Heiligen und Diener Gottes, gebaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten, deren Haupt-Eckstein Jesus Christus ist.

Hymnus. Exultet, wie S. 102.

℣. In omnem terram exivit sonus eorum;
℟. Et in fines orbis terræ verba eorum.

℣. In alle Welt verbreitete sich ihre Stimme;
℟. Und bis an die Grenzen der Erde ihre Worte.

Ant. zum *Magnificat.* Tradent enim vos in conciliis, et in synagogis suis flagellabunt vos, et ante reges et præsides ducemini propter me, in testimoniis illis et gentibus.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Juravit Dominus, et non pœnitebit eum: tu es sacerdos in æternum. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Collocet eum Dominus cum principibus populi sui. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Dirupisti, Domine, vincula mea: tibi sacrificabo hostiam laudis. — Credidi propter, S. 68.

4. Euntes ibant et flebant mittentes semina sua. — In convertendo, S. 70.

5. Confortatus est principatus eorum, et honorati sunt amici tui, Deus. — Domine, probasti, S. 71.

Kapitel und **Hymnus** wie in der ersten Vesper, S. 293.

℣. Sie haben die Werke Gottes verkündet,
℟. Und seine Thaten überlegt.

℣. Annuntiaverunt opera Dei,
℟. Et facta ejus intellexerunt.

Ant. zum *Magnificat.* Estote fortes in bello, et pugnate cum antiquo serpente, et accipietis regnum æternum.

Während der österlichen Zeit.

Bei der ersten Vesper.

1. *Ant.* Sancti tui, Domine, florebunt sicut lilium, alleluia: et sicut odor balsami erunt ante te. Alleluia. — Dixit Dominus, S. 41.

2. In cœlestibus regnis Sanctorum habitatio est, alleluia: et in æternum requies eorum. Allel. — Confitebor, S. 42.

3. In velamento clamabunt Sancti tui, Domine. Allel., allel., allel. — Beatus vir, S. 43.

4. Spiritus et animæ justorum, hymnum dicite Deo nostro. Allel., allel. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Fulgebunt justi sicut sol in conspectu Dei. Allel. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Die Gerechten werden mit großer Standhaftigkeit wider diejenigen aufstehen, welche sie beängstigt und des Lohns ihrer Arbeiten beraubt hatten.

Hymnus.

Tristes erant Apostoli
De nece sui Domini,
Quem morte crudelissimâ
Servi damnârant impii.
Sermone blando Angelus
Prædixit mulieribus:
In Galilæâ Dominus
Videndus est quantociùs.
Illæ dùm pergunt concitæ
Apostolis hoc dicere,
Videntes eum vivere,
Christi tenent vestigia.
Quo agnito, discipuli
In Galilæam properè
Pergunt videre faciem
Desideratam Domini.
Quæsumus, Auctor omnium,
In hoc paschali gaudio,
Ab omni mortis impetu
Tuum defende populum.
Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti à mortuis,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Die Apostel waren noch in der tiefsten Trauer über den Verlust ihres geliebten Herrn, den gottlose Menschen zum grausamsten Tode verurtheilt hatten.

Der Engel verkündete den Frauen beim Grabe mit wonnevollen Worten: der Herr werde sich baldigst in Galiläa sehen lassen.

Während sie nun mit aufgeregtem Gemüthe hingehen, die frohe Botschaft den Aposteln zu bringen, folgen sie den Fußstapfen Christi, dessen Auferstehung sie so eben erfahren haben.

Als die Jünger von ihnen die Kunde vernommen, machten sie sich auf der Stelle nach Galiläa auf, das ersehnte Antlitz ihres Herrn wieder zu sehen.

In dieser Osterfreude bitten wir Dich, o Urheber des Weltalls, bewahre dein Volk vor jedem Anfall eines bösen Todes.

Ehre sey Dir, o Herr, der Du von den Todten erstanden bist, und zugleich dem Vater und dem heiligen Geiste, auf ewige Zeiten. Amen.

℣. Sancti et justi, in Domino gaudete, allel.;
℟. Vos elegit Deus in hæreditatem sibi. Allel.

℣. Freuet euch im Herrn, ihr Heiligen und Gerechten, allel.;
℟. Der Herr hat euch zu seiner Erbschaft erwählt. Allel.

Ant. zum *Magnificat.* Lux perpetua lucebit Sanctis tuis, Domine, et æternitas temporum. Alleluia.

Bei der zweiten Vesper.

Die Antiphonen wie in der ersten, die Psalmen aber wie in der zweiten Vesper außer der österlichen Zeit, S. 294.

Kapitel und **Hymnus** wie in der ersten Vesper.

℣. Kostbar ist im Angesichte des Herrn, allel.,
℟. Der Tod seiner Heiligen. Allel.

℣. Pretiosa in conspectu Domini, allel.,
℟. Mors Sanctorum ejus. Allel.

Ant. zum *Magnificat.* Sancti et justi, in Domino gaudete, alleluia: vos elegit Deus in hæreditatem sibi. Alleluia.

An dem Feste eines heiligen Märtyrers und Bischofes.

Eing. d. M. Der Herr hat mit ihm den Bund des Friedens geschlossen, hat ihn zum Oberhirten über sein Volk gemacht. Ewig soll die Würde des Priesterthums bei ihm bleiben. ℣. Herr, sey Davids eingedenk und aller seiner Sanftmuth. Ehre sey ꝛc. Der Herr ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns durch die jährliche Feierlichkeit deines heiligen Märtyrers und Bischofs N. erfreuest; verleihe uns gnädiglich, daß derjenige, dessen Festtag wir auf Erden begehen, unser Beschützer im Himmel sey; durch ꝛc.

Epistel, Jacobi 1. Geliebteste, selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewähret worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen, die Ihn lieben, verheißen hat. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde; denn Gott kann nicht zum Bösen versucht werden, versucht aber auch Niemanden: sondern Jeder wird versucht, indem er von seiner eigenen Lust gereitzt und gelockt wird: dann, wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollbracht ist, gebieret den Tod. Irret also nicht, meine geliebtesten Brüder! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben herab vom Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung und kein Schatten von Veränderlich-

keit ist. Denn aus freiem Willen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit gezeuget, damit wir ein Erstling seiner Schöpfung wären.

Oder:

Epistel, 2. Kor. 1. Gepriesen sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, auf daß auch wir trösten können die, welche in allerlei Bedrängniß sind, durch die Ermahnung, womit auch wir von Gott ermahnet werden. Denn gleichwie die Leiden Christi uns reichlich zu Theil werden, so wird uns auch durch Christum reichlicher Trost zu Theil. Mögen wir aber Trübsal haben, zu eurer Ermahnung und eurem Heile (geschieht es); mögen wir getröstet werden, zu eurem Troste (geschieht es); mögen wir ermahnet werden; zu eurem Heile und zu eurer Ermahnung (geschieht es), welches Geduld zu denselben Leiden wirket, die auch wir leiden: so daß unsere Hoffnung in Betreff eurer fest ist, da wir wissen, daß, wie ihr Mitgenossen der Leiden seyd, ihr es auch im Troste seyn werdet, in Christo Jesu unserm Herrn.

Gradual. Mit Herrlichkeit und Ruhm hast Du ihn gekrönt, Du hast ihn, o Herr, über die Werke deiner Hände gesetzt. Allel., allel. ℣. Dieser ist der Priester, den der Herr gekrönet hat. Allel.

Fällt das Fest nach Septuagesima, so werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür folgender Tractus gesprochen.

℣. Den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm: und das Verlangen seiner Lippen entzogest Du ihm nicht. ℣. Denn Du bist ihm vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit: ℣. Setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein.

Evangel., Lucas 14. In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren: Wenn Jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vater, und Mutter, und Weib, und Kinder, und Brüder, und Schwestern, ja auch sogar seine eigene Seele, der kann mein Jünger nicht seyn. Und wer sein Kreuz nicht trägt, und mir nachfolget, der kann mein Jünger nicht seyn. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, wird sich nicht zuvor niedersetzen und die nö-

thigen Kosten überschlagen, ob er auch habe, um auszulangen: damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat, und den Bau nicht vollenden kann, Alle, die es sehen, ihn zu verspotten anfangen, und sagen: Dieser Mensch fieng an zu bauen, und konnte nicht vollenden. Oder welcher König wird gegen einen andern König ausziehen und Krieg führen, ohne sich zuvor niederzusetzen und zu überlegen, ob er mit zehn tausend Mann bei dem etwas ausrichten könne, der mit zwanzig tausend Mann zu ihm kommt. Kann er das nicht, so wird er Gesandte schicken, da jener noch ferne ist, und um Frieden bitten. Also kann auch Keiner von euch, der nicht Allem entsagt, was er besitzt, mein Jünger seyn.

Oder:

Evangel., Matth. 16. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn mir Jemand nachfolgen will, so verläugne er sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Denn wer seine Seele erhalten will, der wird sie verlieren: wer aber seine Seele um meinetwillen verliert, der wird sie finden. Denn was nützete es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, an seiner Seele aber Schaden litte? Oder was kann der Mensch wohl geben, um seine Seele wieder einzutauschen? Denn des Menschen Sohn wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen, und dann einem Jeglichen vergelten nach seinen Werken.

Aufopfer. Ich habe meinen Diener David gefunden, mit meinem heiligen Oele habe ich ihn gesalbt; darum wird auch meine Hand ihm beistehen, und mein Arm ihn stärken.

Stillgeb. Heilige, o Herr, die Dir geweihten Opfergaben, und auf die Fürbitte deines heiligen Märtyrers und Bischofs N. laß Dich durch dieselben mit uns versöhnen; durch unsern Herrn.

Komm. Du hast, o Herr, eine Krone von Edelstein ihm auf sein Haupt gesetzt.

Schlußgeb. Diese Kommunion reinige uns von unsern Missethaten, o Herr; und auf die Fürbitte deines heiligen Märtyrers und Bischofes N. mache sie uns theilhaft des himmlischen Heilsmittels; durch ꝛc.

Bei den Vespern.

1. *Ant.* Qui me confessus fuerit coràm hominibus, confitebor et ego eum coràm Patre meo. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Qui sequitur me, non ambulat in tenebris, sed habebit lumen vitæ, dicit Dominus. — Confitebor, S. 42.

3. Qui mihi ministrat, me sequatur; et ubi ego sum, illic sit et minister meus. — Beatus vir, S. 43.

4. Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum Pater meus qui est in cœlis, dicit Dominus. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Volo, Pater, ut ubi ego sum, illic sit et minister meus. In der ersten Vesper, Ps. Laudate Dominum, S. 64; in der zweiten, Ps. Credidi, S. 68.

Kapit. Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewähret worden, wird er die Krone des Lebens erhalten, welche Gott denen verheißen, die Ihn lieben.

Hymnus. Deus, tuorum militum, S. 99.

In der ersten Vesper:

℣. Gloria et honore coronasti eum, Domine;
℟. Et constituisti eum super opera manuum tuarum.

℣. Du hast ihn mit Ruhm und Ehre gekrönt, o Herr;
℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt.

Ant. zum *Magnificat.* Iste sanctus pro lege Dei sui certavit usque ad mortem, et à verbis impiorum non timuit: fundatus enim erat suprà firmam petram.

In der zweiten Vesper:

℣. Justus ùt palma florebit;
℟. Sicut cedrus Libani multiplicabitur.

℣. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum;
℟. Wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen.

Ant. zum *Magnificat.* Qui vult venire post me, abneget semetipsum, et tollat crucem suam et sequatur me.

An dem Feste eines heil. Märtyrers nicht Bischofes.

I.

Eing. d. M. In deiner Stärke, Herr, wird sich der Fromme freuen, und deines Schutzes sich mit großem Ju-

bel rühmen. Du thatest ihm nach seines Herzens Wunsch. ℣. Du kamst noch seinem Wunsch mit reichem Segen vor, und setztest ihm eine Krone von Edelstein auf. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, Du wollest uns, die wir den herrlichen Martertod des heiligen N. feiern, auch die Gnade mittheilen, daß wir durch seine Fürbitte in der Liebe deines Namens gestärkt werden; durch ꝛc.

Epistel, B. der Weisheit, 10. Die Weisheit führte den Gerechten durch richtige Wege, und zeigte ihm das Reich Gottes. Sie theilte ihm die Wissenschaft der Heiligen mit, half ihm in seinen Unternehmungen, und brachte seine Bemühungen zu Stande. Sie stund ihm wider diejenigen bei, die ihn hintergehen wollten, und verschaffte ihm Ehre. Sie bewahrte ihn vor seinen Feinden, schützte ihn gegen seine Verführer, und ließ ihn einen harten Kampf ausstehen, damit er siegreich werde, und (also) erkenne, daß die Weisheit mächtiger ist als Alles. Diese verließ den Gerechten nicht, als er verkauft war, sondern errettete ihn von den Missethätern, und stieg mit ihm in den Kerker hinab. Sie verließ ihn in den Banden nicht, bis sie ihm den königlichen Scepter brachte, und selbst die Macht über diejenigen einräumte, die ihn unterdrückt hatten. Diejenigen, die ihn entehrt hatten, machte sie zu Lügnern, und der (Herr unser Gott) verschaffte ihm eine ewige Herrlichkeit.

Gradual. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Same seyn: der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Allel., allel. ℣. Du hast ihm, o Herr, eine Krone von Edelstein auf das Haupt gesetzt. Allel.

Fällt das Fest nach Septuagesima, so werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür der Tractus gesprochen wie S. 297.

Evangel., Matth. 10. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Glaubet ja nicht, daß ich gekommen sey, Friede auf die Erde zu bringen: ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen zu trennen, den Menschen wider seinen Vater, die Tochter wider ihre Mutter, und die Schnur wider ihre Schwiegermutter: und des Menschen Feinde werden seine

Hausgenossen seyn. Wer Vater und Mutter mehr liebet als mich, ist meiner nicht werth: und wer den Sohn oder die Tochter mehr liebet als mich, ist meiner nicht werth. Und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nachfolget, ist meiner nicht werth. Wer seine Seele findet, der wird sie verlieren: und wer seine Seele um meinetwillen verliert, der wird sie finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf: und wer mich aufnimmt, der nimmt denjenigen auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt im Namen eines Propheten, wird Propheten-Lohn empfangen: und wer einen Gerechten aufnimmt im Namen eines Gerechten, wird des Gerechen Lohn empfangen. Und wer Einem von diesen Geringsten nur einen Becher kalten Wassers zu trinken reicht im Namen eines Jüngers, wahrlich, sag ich euch, er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Aufopfer. Mit Herrlichkeit und Ruhm hast Du ihn gekrönt; Du hast ihn, o Herr, über die Werke deiner Hände gesetzt.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, der Du unsere Opfergaben und Gebete aufgenommen hast, Du wollest uns durch die himmlischen Geheimnisse reinigen, und uns gnädigst erhören; durch ꝛc.

Komm. Wer mir nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.

Schlußgeb. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr unser Gott, daß, gleichwie wir uns der Gedächtniß deiner Heiligen in einem zeitlichen Dienste erfreuen, wir auch in der Ewigkeit deines Anblicks uns erfreuen mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 299, mit Ausnahme des Kirchengebets, welches das der heutigen Messe ist.

II.

Eing. d. M. Der Gerechte wird sich freuen im Herrn: auf Ihn wird er vertrauen. Lob dem, der eines graden Herzens ist. ℣. Herr, höre mein Gebet, mein Flehen an, und vor des Feindes Angst errette meine Seele. Ehre sey ꝛc.

Kirchengebet. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleih uns durch die Fürbitte deines heiligen Märtyrers N., daß wir am Leibe von allen Widerwärtigkeiten be-

freit, und am Geiste von allen bösen Gedanken bewahrt werden; durch ꝛc.

Epistel, 2. Tim. 2. Geliebtester, denke daran, daß der Herr Jesus Christus auferstanden ist von den Todten, (entsprossen) aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium, in welchem ich leide bis zu Banden wie ein Missethäter: aber das Wort Gottes ist nicht gebunden: weßwegen ich Alles erdulde um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil, das in Jesu Christo ist, erlangen mit der himmlischen Herrlichkeit. Du aber bist mir in der Lehre gefolgt, im Wandel, im Bestreben, im Glauben, in der Langmuth, in der Liebe, in der Geduld, in den Verfolgungen, in den Leiden, dergleichen mir zu Antiochia, Iconium und Lystra widerfahren sind, welche Verfolgungen ich ertragen habe, und aus allen hat mich der Herr errettet. Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, werden Verfolgung leiden.

Gradual. Der Gerechte, wenn er fällt, wird keinen Schaden leiden, denn der Herr legt ihm die Hand unter. ℣. Den ganzen Tag übt er Barmherzigkeit und ist dienstfertig: und sein Geschlecht wird gesegnet werden. Allel., allel. ℣. Wer mir folgt, der wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des ewigen Lebens haben.

Fällt das Fest nach Septuagesima, so werden die Alleluia samt dem letzten Verse ausgelassen, und als Tractus werden die drei ersten Verse des Ps. 111, S 43, gesprochen.

Evangel., Matth. 10. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was nicht gewußt werden wird. Was ich euch im Finstern sage, das redet im Lichte: und was ihr in's Ohr höret, das predigt auf den Dächern. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können; sondern fürchtet vielmehr denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann. Kauft man denn nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euern Vater. Euch aber sind alle Haare eures Hauptes gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seyd besser als viele Sperlinge. Wer mich nun vor den Menschen bekennen wird, den will auch ich vor meinem Vater bekennen, der im Himmel ist.

Aufopfer. Du hast ihm, o Herr, eine Krone von Edelstein auf das Haupt gesetzt. Er hat von Dir das Leben begehrt, und Du hast es ihm gegeben. Allel.

Stillgeb. Nimm, o Herr, unsre Andacht wohlgefällig auf: und laß sie, auf die Fürbitte desjenigen, dessen Feierlichkeit wir begehen, uns zum Heile gereichen; durch ꝛc.

Komm. Wer mir dient, der folge mir; denn wo ich bin, soll auch mein Diener seyn.

Schlußgeb. Nachdem wir an deinem heiligen Sakramente Theil genommen haben, verleihe auf die Fürbitte deines heiligen Märtyrers N., dessen Feierlichkeit wir begehen, daß dieselbe in uns gute Wirkung hervorbringe.

Die Vesper wie S. 299.

Am dem Feste eines heil. Märtyrers.

Während der österlichen Zeit.

Eing. d. M. Du schützest mich, o Herr, vor frechen Frevlerrotten. Allel. Vor Sündern der Menge nach. Allel., allel. ℣. Herr, höre mein Gebet, mein Flehen an, und vor des Feindes Angst errette meine Seele. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wie oben, S. 300.

Epistel, B. der Weish. 5. * Die Gerechten werden mit großer Standhaftigkeit wider diejenigen aufstehen, welche sie (in diesem Leben) beängstiget und des Lohns ihrer Arbeit beraubt hatten.* Wenn diese es sehen werden, da wird sie eine erschreckliche Furcht in Verwirrung setzen. Sie werden sich über das plötzliche und unverhoffte Glück (der Gerechten) verwundern. Dann werden sie voll der Reue zu einander sagen, und vor Gemüthsangst seufzen: Diese sind es, die uns einstens zum Gespötte dienten, und zum Gegenstande unserer Beschimpfungen. Wir Thoren! wir hielten ihr Leben für Unsinn, und ihr Ende für schimpflich. Sehet! wie sie nun unter der Zahl der Kinder Gottes sind, und ihren Antheil unter den Heiligen haben.

Gradual. Allel. allel. ℣. Die Himmel werden deine Wunder bekennen, o Herr! wie auch deine Wahrheit in der Gemeinschaft der Heiligen. Allel. ℣. Du hast ihm, o Herr, eine Krone von Edelstein auf das Haupt gesetzt. All.

Evangel., Joh. 15. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt Er weg: und jede, die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie mehr Frucht bringe. Ihr seyd jetzt rein wegen der Rede, die ich euch gesprochen habe. Bleibet in mir, und ich (bleibe) in euch. Gleichwie die Rebe von sich selbst nicht Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstocke bleibt: so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibet. Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben: wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wenn Jemand nicht in mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret: man sammelt sie ein, wirft sie in's Feuer, und sie brennt. Wenn ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, so möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden.

Aufopfer. Die Himmel werden deine Wunder bekennen, o Herr! wie auch deine Wahrheit in der Gemeinschaft der Heiligen. Allel., allel.

Stillgebet. Wie oben, S. 301.

Komm. Der Gerechte wird sich in dem Herrn erfreuen, und seine Hoffnung auf Ihn setzen: und Alle, die eines rechtschaffenen Herzens sind, werden gelobt werden. Allel., allel.

Schlußgeb. Wie oben, S. 301.

Die Vespern wie S. 299, ausgenommen was folgt.

Kapitel wie in der Epistel, von einem * zum andern.

℣. Kostbar ist vor dem Angesichte des Herrn, alleluia,
℟. Der Tod seiner Heiligen. Alleluia.

℣. Pretiosa in conspectu Domini, alleluia,
℟. Mors Sanctorum ejus. Alleluia.

An dem Feste mehrerer heiligen Märtyrer.

Während der österlichen Zeit.

Eing. d. M. Herr, deine Frommen segnen Dich, und singen deines Reiches Herrlichkeit. Allel., allel. ℣. Mein

Gott und König, Dich will ich erheben, und preisen deinen Namen ewiglich. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wie hiernach für mehrere Märtyrer außer der österlichen Zeit, S. 306.

Epistel. Wie am Feste eines heiligen Märtyrers und Bischofs, oder auch wie an dem Feste eines einzigen Märtyrers während der österlichen Zeit.

Gradual. Allel., allel. Deine Heiligen, o Herr, werden blühen wie eine Lilie: sie werden vor Dir seyn wie der Wohlgeruch des Balsams. Allel. ℣. Kostbar ist vor dem Angesichte des Herrn der Tod seiner Heiligen. Allel.

Evangel., Joh. 15. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben: wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wenn Jemand nicht in mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret: man sammelt sie ein, wirft sie in's Feuer, und sie brennt. Wenn ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben; so möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden. Darin wird mein Vater verherrlichet, daß ihr sehr viele Frucht bringet, und meine Jünger werdet. Gleichwie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibet in meiner Liebe. Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe: so wie auch ich meines Vaters Gebote gehalten habe, und in seiner Liebe bleibe. Dieses habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sey, und eure Freude vollkommen werde.

Aufopfer. Erfreuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechten; erhebet euch, ihr Alle, die ihr eines rechtschaffenen Herzens seyd. Allel.

Stillgeb. Laß Dich, wir bitten Dich, o Herr, durch unser Opfer versöhnen; auf die Fürbitte deiner heiligen Märtyrer N. und N. beschütze uns vor jeder Gefahr; durch ꝛc.

Komm. Freuet euch in dem Herrn, ihr Gerechten, allel.: den Aufrichtigen ziemet ein Lobgesang. Allel.

Schlußgeb. Diese Kommunion reinige uns von der Missethat, und mache uns theilhaft des himmlischen Heilmittels auf die Fürbitte deiner heiligen Märtyrer N. und N.; durch ꝛc.

Die Vesper wie oben, S. 299, mit dem Unterschied, daß statt des Hymnus Deus, tuorum militum, folgender gesungen wird:

Rex gloriose Martyrum,
Corona Confitentium,
Qui respuentes terrea
Perducis ad cœlestia.

Aurem benignam protinùs
Appone nostris vocibus:
Trophæa sacra pangimus,
Ignosce quod deliquimus.

Tu vincis in Martyribus,
Parcendo Confessoribus;
Tu vince nostra crimina,
Donando indulgentiam.

Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti à mortuis,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen

O König deiner Märtyrer!
Du Krone frommer Beichtiger!
Wer das Vergängliche verläßt,
Den führest Du zum Himmelsfest.

Wir tragen unsre Bitten vor:
Verleih' uns ein geneigtes Ohr:
Durch deiner Kämpfer Sieggeschrei,
Mach' uns von unsern Schulden frei.

Du stärkst die Märt'rer mit Geduld,
Die Beichtiger durch deine Huld:
Hilf Du auch uns an deiner Hand,
Im Sündenkampf zum Widerstand.

Dir und dem Sohn an deiner Hand,
Der von den Todten auferstand,
Dir, Gott, mit deinem Geist zugleich
Sey ewig Lob im Himmelreich. Amen.

I.

Außer der österlichen Zeit.

Eing. d. M. Erhöre, Herr, das Winseln der Gefesselten. Schlag auf die Feinde um uns her mit siebenfacher Ruthe. Das Blut der Heiligen schreie Rache über sie. ℣. Gott! es kamen die Heiden in dein Erbe, verunreinigten deinen heiligen Tempel, machten Jerusalem zu einem Wachthäuslein im Baumgarten. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Festtage deiner heiligen Märtyrer (und Bischöfe) NN. vor aller Gefahr beschützt, und durch ihr heiliges Gebet bei Dir empfohlen seyn; durch ꝛc.

Epistel, B. der Weish. 3. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; die Todesqual wird sie nicht berühren. In den Augen der Thoren schienen sie zu sterben, ihr Hintritt ward für ein Uebel gehalten, und ihre Abreise von uns für eine Zerstörung; sie aber sind im Frieden. Haben sie auch vor den Menschen viele Peinen ausgestanden, so ist doch ihre Hoffnung voll Unsterblichkeit. Für die Qualen, die sie eine kurze Zeit gelitten, wird ihnen viel Gutes widerfahren; denn Gott hat sie seiner würdig befunden. Wie Gold im Feuerofen hat Er sie geprüft; Er hat sie als Brandopfer angenommen, und zur Zeit wird Er sie in Gnaden ansehen. Die Gerechten werden schimmern wie Feuerfunken, die ein Rohrgebüsch durchlaufen. Sie werden Völker richten, und über Nationen herrschen. Ewig wird der Herr ihr König seyn.

Gradual. Glorreich ist Gott in seinen Heiligen: bewundernswürdig in seiner Majestät, und wunderwirkend. ℣. Deine Rechte, o Herr, ist in ihrer Kraft verherrlichet worden: deine rechte Hand hat die Feinde zermalmet. Allel., allel. ℣. Die Leiber der Heiligen sind in Friede begraben: und ihre Namen werden von Geschlecht zu Geschlechte leben.

Nach Septuagesima werden die Alleluia samt dem letzten Verse ausgelassen, und dafür folgender Tractus gesprochen:

℣. Die mit Thränen säen, werden ernten mit Frohlocken. Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen: aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben heim.

Evangel., Luk. 21. In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr von Kriegen und Empörungen höret, so erschrecket nicht: dieß Alles muß zuvor geschehen, aber das Ende ist noch nicht sogleich da. Dann, sagte Er zu ihnen, wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufstehen: und es werden große Erdbeben hier und dort seyn, Seuchen und Hungersnoth, Schrecken vom Himmel und große Zeichen. Aber vor diesem Allem werden sie Hand an euch legen, und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, und vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. Das wird euch zum Zeugnisse widerfahren. So nehmet nun zu Herzen, daß ihr euch nicht zuvor bedenken sollet, wie ihr antworten wollet. Denn ich

will euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Widersacher nicht werden widerstehen und widersprechen können. Ihr werdet aber von Eltern und Brüdern, Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden Einige aus euch tödten. Ihr werdet von Allen gehaßt seyn um meines Namens willen; aber kein Haar von euerm Haupte soll verloren gehen. In eurer Geduld werdet ihr eure Seelen besitzen.

Aufopfer. Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen: der Gott Israels wird selber seinem Volke Kraft und Stärke verleihen, der hochgepriesene Gott. Allel.

Stillgeb. Stehe, o Herr, unsern Bitten bei, die wir Dir in dieser Gedächtnißfeier deiner Heiligen vorbringen: damit uns, die wir auf unsere Gerechtigkeit nicht vertrauen, die Verdienste derjenigen, die dein Wohlgefallen erworben haben, Hülfe leisten; durch ꝛc.

Komm. Wenn sie auch vor den Menschen Martern ausgestanden haben, so geschah dieß durch Veranlassung Gottes, der sie wie Gold im Feuerofen geläutert, und als Brandopfer aufgenommen hat.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, nachdem wir mit deinen Geheimnissen erfüllt worden sind, verleihe, daß wir von der Fürbitte derjenigen, deren Fest wir feiern, Hülfe erlangen; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

1. *Ant.* Omnes Sancti, quanta passi sunt tormenta, ut securi pervenirent ad palmam martyrii! — Dixit Dominus, S. 41.

2. Cum palmâ ad regna pervenerunt Sancti: coronas decoris meruerunt de manu Dei. — Confitebor, S. 42.

3. Corpora Sanctorum in pace sepulta sunt, et vivent nomina eorum in æternum. — Beatus vir, S. 43.

4. Martyres Domini, Dominum benedicite in æternum. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Martyrum chorus, laudate Dominum de cœlis. Allel. Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, die Todesqual wird sie nicht berühren. In den Augen der Thoren schienen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

Hymnus.

Sanctorum meritis inclyta gaudia
Pangamus, socii, gestaque fortia :
Nam gliscit animus promere cantibus
Victorum genus optimum.
Hi sunt quos retinens mundus inhorruit,
Ipsum nam sterili flore peraridum
Sprevêre penitùs, teque secuti sunt,
Rex Christe bone, cœlitùs.
Hi pro te furias atque ferocia
Calcârunt hominum sævaque verbera;
Cessit his lacerans fortiter ungula,
Nec carpsit penetralia.
Cæduntur gladiis, more bidentium ;
Non murmur resonat, non quærimonia :
Sed corde tacito mens benè conscia
Conservat patientiam.
Quæ vox, quæ poterit lingua retexere,
Quæ tu Martyribus munera præparas?
Rubri nam fluido sanguine laureis
Ditantur benè fulgidis.
Te, summa Deitas unaque, poscimus
Ut culpas abluas, noxia subtrahas,
Des pacem famulis, nos quoque gloriam
Per cuncta tibi secula. Amen.

Laßt der Heiligen lobwürdige Thaten, laßt
Unnachahmlich Verdienst feiern mit Huldigung!
Helft das Siegergeschlecht rühmlicher Märtyrer
Durch Gesänge verherrlichen.
Schien ihr Dulden der Welt thöricht und schauerlich;
Sie verschmähten die Welt blüthen- und früchtelos;
Sie vergossen ihr Blut, König der Heiligen,
Deinem Namen zur Huldigung.
Sie verlachten für Dich Rache der Sterblichen,
Boten Trotz der Gewalt, gaben sich Schlägen hin,
Kernfest machet ihr Muth eiserne Zacken stumpf,
Die nicht haften im Eingeweid.
Hingeschlachtet vom Stahl, wie man die Schafe würgt,
Unterdrücket ihr Mund Klagen und Angstgeschrei :
Keiner Schuld sich bewußt, hält sich ihr Herz empor,
Unerschrocken im Gleichgewicht.

Welche Zunge vermag Kunde zu geben hier,
Was für Gaben Du dort Helden bereitet hast?
Ihre Schläfe umwallt, glänzend wie Edelstein,
Ein bluttriefender Lorberkranz.
Gottheit, gib uns Gehör, einzig und unerreicht!
Sünden wende von uns, tilge, was Schade bringt;
Friede schenke der Welt. Ewiges Lobgesang
Töne, Dich zu verherrlichen.

℣. Freuet euch im Herrn und frohlocket, Gerechte;
℟. Und erhebet euch Alle, die ihr rechtschaffenen Herzens seyd.

℣. Lætamini in Domino et exultate, justi;
℟. Et gloriamini omnes recti corde.

Ant. zum *Magnificat.* Istorum est enim regnum cœlorum, qui contempserunt vitam mundi, et pervenerunt ad præmia regni, et laverunt stolas suas in sanguine agni.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Isti sunt Sancti, qui pro testamento Dei sua corpora tradiderunt, et in sanguine Agni laverunt stolas suas. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Sancti per fidem vicerunt regna, operati sunt justitiam, adepti sunt repromissiones. — Confitebor, S. 42.

3. Sanctorum velut aquilæ juventus renovabitur : florebunt sicut lilium in civitate Domini. — Beatus vir, S. 43.

4. Absterget Deus omnem lacrymam ab oculis Sanctorum; et jam non erit ampliùs neque luctus, neque clamor, sed nec ullus dolor; quoniam priora transierunt. — Laudate, pueri, S. 44.

5. In cœlestibus regnis Sanctorum habitatio est, et in æternum requies eorum. — Credidi, S. 68.

Kapitel und **Hymnus** wie in der ersten Vesper.

℣. Die Heiligen werden frohlocken in ihrer Herrlichkeit;
℟. Freuen werden sie sich in ihrem Wohnsitze.

℣. Exultabunt Sancti in gloriâ;
℟. Lætabuntur in cubilibus suis.

Ant. zum *Magnificat.* Gaudent in cœlis animæ Sanctorum, qui Christi vestigia sunt secuti : et quia pro ejus amore sanguinem suum fuderunt, ideò cum Christo exultant sine fine.

II.

Eing. d. M. Der Herr ist der Gerechtigkeit Hülfe; ihr Schutz zur Unglückszeit. ℣. Auf Frevler sey nicht eifersüchtig; beneide Uebelthäter nicht. Ehre ꝛc.

Kirchengeb. O Herr, der Du uns durch die jährliche Feierlichkeit deiner HH. Märtyrer NN. erfreuest, verleih uns gnädiglich, daß wir uns nicht nur mit freudigem Herzen ihrer Verdienste erinnern, sondern auch durch ihre Beispiele zu allem Guten angefeuert werden; durch ꝛc.

Epistel, Hebr. 10. Brüder, erinnert euch der vorigen Tage, in welchen ihr nach eurer Erleuchtung einen schweren Kampf der Leiden bestandet, indem ihr einerseits durch Schmach und Trübsale zum Schauspiele geworden, andrerseits Theilnehmer derer wurden, die solches Schicksal hatten; denn ihr hattet Mitleiden mit den Gefangenen, und ertruget mit Freude den Raub eurer Güter, wohl wissend, daß ihr ein besseres und bleibendes Gut habet. Verlieret also euer Vertrauen nicht, das eine große Belohnung hat. Denn Geduld ist euch nöthig, damit ihr durch Vollziehung des Willens Gottes die Verheißung erlanget. Denn nur noch eine kleine Weile, und es wird kommen, der da kommen soll, und Er wird nicht zögern. Mein Gerechter aber lebt aus dem Glauben.

Gradual. Die Gerechten haben zu dem Herrn gerufen, und Er hat sie erhört, und sie von allen ihren Bedrängnissen befreiet. ℣. Denen die betrübt im Herzen sind, ist der Herr nahe, und die Demüthigen wird Er erretten. Allel., allel. ℣. Das glänzende Heer der Märtyrer preiset Dich, o Herr.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers übergangen, und statt deren gesprochen folgender

Tractus. Die mit Thränen säen, werden mit Freude ernten. Sie giengen und weinten, indem sie ihren Samen ausstreuten. Sie kommen aber mit Jubel zurück, und tragen ihre Garben heim.

Evangel., Matth. 24. In der Zeit als Jesus auf dem Oelberge saß, traten die Jünger heimlich zu Ihm, und sprachen: Sag uns, wann wird dieß geschehen? Und was wird das Zeichen von deiner Ankunft und von dem Ende der Welt seyn? Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe. Denn

Viele werden unter meinem Namen kommen, und sagen: Ich bin Christus! und sie werden Viele verführen. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: sehet zu, daß ihr euch nicht verwirren lasset; denn Alles dieses muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufstehen: und es werden hier und dort Pest, Hunger und Erdbeben seyn. Dieß Alles aber ist nur ein Anfang der Nöthen. Alsdann werden sie euch der Trübsal überliefern, und euch tödten: und alle Völker werden euch hassen um meines Namens willen. Und dann werden Viele sich ärgern, und einander verrathen, und einander hassen. Und es werden viele falsche Propheten aufstehen, und Viele verführen. Und weil die Ungerechtigkeit überhand nimmt, wird die Liebe bei Vielen erkalten. Wer aber ausharret bis an's Ende, der wird selig werden.

Aufopfer. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Bosheit kann ihnen nichts anhaben. In den Augen der Thoren schienen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Allel.

Stillgeb. Laß Dich, o Herr, durch unser Opfer versöhnen: und auf die Fürbitte deiner HH. Märtyrer N. und N. wende alle Gefahren von uns ab; durch ꝛc.

Komm. Was ich euch im Finstern sage, das verbreitet im Lichte, spricht der Herr: und was euch in's Ohr geflüstert worden, das prediget von den Dächern.

Schlußgeb. Diese Kommunion reinige uns von unsern Verbrechen, o Herr; und die Fürbitte deiner HH. Märtyrer N. und N. mache uns theihaft der Wirkung dieses himmlischen Heilsmittels; durch ꝛc.

Die Vesper wie S. 308.

An dem Feste eines heiligen Bekenners und Bischofes.

I.

Eing. d. M. Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleih uns, daß die Feierlichkeit deines heiligen Beken-

ners und Bischofs N., welche wir mit aller Ehrfurcht begehen, die Andacht in uns vermehre, und unser Heil befördere; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 44. u. 45. Sieh, ein großer Priester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat. Er ward gerecht befunden, und durch ihn geschah die Aussöhnung zur Zeit des Zorns. Seines Gleichen ist keiner gefunden worden, der das Gesetz des Herrn (so wohl) gehalten hat; darum hat ihn der Herr vermög eines Eidschwures zum Vater seines Volkes werden lassen. Den Segen aller Völker hat Er ihm gegeben, und seinen Bund hat Er über seinem Haupte befestiget. Er hat ihn mit vielfältigem Segen begnadiget. Seine Barmherzigkeit ist nicht von ihm gewichen, und vor den Augen des Herrn hat er Gnade gefunden. Er hat ihn vor dem Angesichte der Könige groß gemacht, und hat ihm die Krone der Herrlichkeit mitgetheilt. Einen ewigen Bund hat Er mit ihm aufgerichtet, indem Er ihm das hohe Priesterthum gegeben, und ihn mit Ehre beglückt hat; auf daß er das Priesterthum verwalte, seinem Namen lobspreche, und Ihm ein würdiges Rauchopfer zum süßen Geruche darbringe.

Gradual. Sieh, ein großer Priester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat. Seines Gleichen ist keiner gefunden worden, der das Gesetz des Herrn so wohl gehalten hat. Allel., allel. ℣. Du bist der Priester in Ewigkeit nach Melchisedechs Ordnung. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der letzte Vers ausgelassen, und dafür als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43, gesungen.

Zur österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen; statt dessen sprich:

Allel., allel. ℣. Du bist der Priester in Ewigkeit nach Melchisedechs Ordnung. Allel. ℣. Dieser ist der Priester, den der Herr gekrönet hat. Allel.

Evangel., Matth. 25. In der Zeit trug Jesus seinen Jüngern dieses Gleichniß vor: Ein Mann, der in die Fremde zog, rief seine Knechte zu sich, und übergab ihnen seine Güter. Einem gab er fünf Talente, dem Andern zwei, dem Dritten aber eines, einem Jeden nach seiner Fähigkeit, und reiste alsbald fort. Der nun, welcher die fünf Talente empfangen hatte, gieng hin, und handelte damit, und gewann andere Fünf dazu. Deßgleichen

gewann auch der, welcher zwei empfangen hatte, andere Zwei. Der aber eines empfangen hatte, gieng hin, und grub in die Erde, und verbarg das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit nun kam der Herr dieser Knechte, und hielt Rechnung mit ihnen. Da trat hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte andere fünf Talente, und sprach: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; siehe, ich habe noch andere Fünf darüber gewonnen. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn. Es trat aber auch der hinzu, welcher zwei Talente empfangen hatte, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben, siehe, ich habe noch andere Zwei gewonnen! Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn.

Aufopfer. Ich habe meinen Diener David gefunden, und ihn mit meinem heiligen Oel gesalbt: denn meine Hand wird ihn führen, und mein Arm ihm beistehen.

Stillgeb. Deine Heiligen, wir bitten Dich, o Herr, seyen uns jederzeit ein Gegenstand der Freude: indem wir den Schutz derjenigen empfinden, deren Verdienst wir feiern; durch ꝛc.

Komm. Dieser ist der treue und kluge Diener, den der Herr über seine Familie gesetzt hat, damit er ihnen in seiner Zeit das ihnen zukommende Maß Weizen austheile.

Schlußgeb. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß, indem wir für die genossenen Gaben unsern Dank abstatten, wir auf die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Bischofs N., die vornehmsten Wirkungen derselben erlangen; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper, alles wie bei der zweiten, mit Ausnahme dessen was folgt:

Der fünfte Psalm Laudate Dominum, S. 64.

℣. Der Herr hat ihn geliebt und geziert;
℟. Und ihn mit der Stole der Herrlichkeit gekleidet.

℣. Amavit eum Dominus et ornavit eum;
℟. Stolam gloriæ induit eum.

Ant. zum *Magnificat.* Sacerdos et Pontifex, et virtutum opifex, Pastor bone in populo, ora pro nobis.

Bei der zweiten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40; zuletzt der Psalm Memento, S. 65, mit folgenden Antiph.

1. Ecce Sacerdos magnus, qui in diebus suis placuit Deo, et inventus est justus. Alleluia.

2. Non est inventus similis illi, qui conservaret legem Excelsi. Allel.

3. Ideò jurejurando fecit illum Dominus crescere in plebem suam. Allel.

4. Sacerdotes Dei, benedicite Dominum: servi Domini, hymnum dicite Deo. Allel.

5. Euge, serve bone et fidelis, intra in gaudium Domini tui. Allel.

Außer der österlichen Zeit werden die Alleluia weggelassen.

Kapitel. Dieser ist der hohe Priester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat und gerecht befunden worden ist: drum wurde er zur Zeit des Zorns unsere Versöhnung. Gott sey Dank.

Hymnus.

Iste confessor Domini sacratus
Festa plebs cujus celebrat per orbem,
Hodiè lætus meruit secreta
Scandere cœli.

Qui pius, prudens, humilis, pudicus,
Sobrius, castus fuit et quietus,
Vita dùm præsens vegetavit ejus
Corporis artus.

Ad sacrum cujus tumulum frequenter
Membra languentum modò sanitati,
Quolibet morbo fuerint gravata,
Restituuntur.

Undè nunc noster chorus in honorem
Ipsius hymnum canit hunc libenter,
Ut piis ejus meritis juvemur
Omne per ævum.

Sit salus illi, decus atque virtus,
Qui suprà cœli residens cacumen,
Totius mundi machinam gubernat
Trinus et unus. Amen.

Dieser Bekenner, der sich Gott geweihet,
Dessen Fest unser frommes Herz erfreuet,
Den Himmel hat er froh nach vielen Siegen
Heute bestiegen.

Demüthig, fromm, klug, züchtig, gottergeben,
War ohne Schuld in Nüchternheit sein Leben,
Bis sich der Geist, im Körper eingezwungen,
Freiheit errungen.

Bei seinem Grabe fanden öfters wieder
Leidende Heilung ihrer kranken Glieder;
Wenn auch die Krankheit noch so schwer gewesen,
Sind sie genesen.

Drum wollen wir auch hier zusammen singen,
Und diesen Hymnus ihm zum Lobe bringen,
Daß wir durch sein Gebet zu allen Zeiten
Himmelwärts schreiten.

Verehrung, Dank und Lob sey jetzt und immer,
Dem höchsten Herrn in seines Thrones Schimmer,
Der dreifach und doch eins, mit Macht gezieret,
Ewig regieret. Amen.

℣. Der Herr hat den Gerechten auf geraden Wegen geführt,
℟. Und demselben das Reich Gottes gezeigt.

℣. Justum deduxit Dominus per vias rectas,
℟. Et ostendit illi regnum Dei.

Ant. zum *Magnificat.* Amavit eum Dominus, et ornavit eum; stolam gloriæ induit eum, et ad portas paradisi coronavit eum.

II.

Eing. d. M. Herr, mit Gerechtigkeit bekleide deine Priester. Laß deine Heiligen frohlocken. Siehe auf das Angesicht von dem, den Du gesalbt, um David deines Dieners willen. ℣. Herr, sey Davids eingedenk, und aller seiner Sanftmuth. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, erhöre unser Gebet, welches wir an dem Festtage deines heiligen Bischofs und Bekenners N. darbringen, damit wir durch die Fürbitte und großen Verdienste deines würdigen Dieners von allen Sünden erlediget werden; durch ꝛc.

Epistel, Hebr. 7. Brüder (im alten Bunde) waren

viele Hohepriester, weil der Tod nicht zuließ, daß immer der nemliche blieb. Jesus aber hat ein ewiges Priesterthum, weil Er ewig bleibt: weßhalb Er auch immer retten kann diejenigen, welche durch Ihn Gott nahen, da Er allezeit lebt, um für uns zu bitten. Auch geziemte es sich, daß wir einen solchen Hohenpriester hätten, der da wäre heilig, schuldlos, unbefleckt, ausgeschieden von den Sündern, und höher als die Himmel geworden; der nicht jeden Tag nöthig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für seine eigenen Sünden Opfer darzubringen, dann für die des Volkes: denn dieß hat Er einmal gethan, da Er sich selbst aufopferte, Er, unser Herr Jesus Christus.

Gradual. Seine Priester werde ich mit Heil bekleiden, und seine Heiligen werden frohlocken. ℣. Da will ich aufkommen lassen das Horn Davids, bereiten eine Leuchte meinem Gesalbten. Allel., allel. ℣. Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedechs.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür gesprochen als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43.

Zur österlichen Zeit wird statt obigen Graduals gesungen:

Allel., allel. Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester in Ewigkeit nach Melchisedechs Ordnung. ℣. Der Herr hat ihn geliebt und geziert: Er hat ihn mit der Stole der Herrlichkeit bekleidet. Allel.

Evangel., Matth. 24. In der Zeit sprach der Herr zu seinen Jüngern: Wachet, denn ihr wisset nicht zu welcher Stunde euer Herr kommen wird. Das aber sollet ihr wissen: Wenn ein Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen, und in sein Haus nicht einbrechen lassen. Darum seyd auch ihr bereit: denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, die ihr nicht wisset. Wer ist wohl der getreue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Hausgesinde gesetzet hat, daß er ihnen Speise gebe zu rechter Zeit? Selig ist derselbe Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, also handeln findet. Wahrlich, sag ich euch, über all seine Güter wird er ihn setzen.

Aufopfer. Meine Wahrheit und meine Barmher-

zigkeit sind mit ihm: und in meinem Namen wird sein Horn erhöhet werden.

Stillgeb. Nimm, wir bitten Dich, o Herr, die jährliche Feierlichkeit deines heiligen Bekenners und Bischofs N. gnädig auf, damit dieser fromme Dienst, von seiner Fürsprache begleitet, uns deine Gnade zuziehe; durch ꝛc.

Komm. Wohl dem Knechte, den der Herr, wenn er kommt, wachend antrifft. Fürwahr, ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Schlußgeb. Gott, Du Belohner der gerechten Seelen, verleih, daß die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Bischofes N., dessen Fest wir feiern, uns Nachsicht verschaffe; durch ꝛc.

Die Vesper wie S. 314, 315.

An dem Feste eines heiligen Kirchenlehrers.

Eing. d. M. Der Herr hat ihm mitten unter der Gemeinde den Mund geöffnet, hat ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes erfüllt und mit dem Kleide der Herrlichkeit bekleidet. ℣. Gut ist es den Herrn preisen, lobsingen deinem Namen, Allerhöchster! Ehr sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du deinem Volke den heiligen N. als einen Führer zum ewigen Heile mitgetheilt hast, wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß derjenige, der uns auf Erden den Weg des Lebens gelehret hat, jetzt unser Fürsprecher im Himmel sey; durch ꝛc.

Epistel, 2. Timoth. 4. Allerliebster, ich beschwöre dich vor Gott und Jesu Christo, der die Lebendigen und die Todten richten wird bei seiner Wiederkunft und seinem Reiche: predige das Wort, halte an damit, es sey gelegen oder ungelegen, überweise, bitte, strafe in aller Geduld und Lehrweisheit: denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren Gelüsten sich Lehrer über Lehrer nehmen werden, welche die Ohren kitzeln: und von der Wahrheit werden sie das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber hinwenden. Du aber sey wachsam, ertrag alle Mühseligkeiten, thu das Werk

eines Evangelisten, erfülle dein Amt, sey nüchtern. Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meiner Auflösung ist nahe. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt: im übrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter: nicht allein aber mir, sondern auch Allen, die seine Ankunft lieb haben.

Gradual. Die Weisheit fließt aus des Gerechten Munde, und seine Zunge lehret Gerechtigkeit. ℣. In seinem Herzen wohnet die reine Gotteslehre, und seine Schritte werden nicht wanken. Allel., allel. ℣. Der Herr hat ihn geliebt und geziert: mit der Stole der Herrlichkeit hat Er ihn bekleidet. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43, gesungen.

Zur österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen, und statt dessen Folgendes gesprochen:

Allel., allel. ℣. Der Herr hat ihn geliebt: mit der Stole der Herrlichkeit hat Er ihn bekleidet. Allel. ℣. Der Gerechte wird aufkeimen wie eine Lilie, und ewig vor dem Herrn blühen. Allel.

Evangel., Matth. 5. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seyd das Salz der Erde; wenn nun das Salz seine Kraft verliert, womit soll man denn salzen? Es taugt zu nichts weiter, als daß es hinausgeworfen und von den Menschen zertreten werde. Ihr seyd das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen seyn. Auch zündet man kein Licht an, und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit es Allen leuchte, die im Hause sind. So leuchte euer Licht vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen, und euern Vater preisen, der im Himmel ist. Glaubet nicht, daß ich gekommen sey, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, sie aufzuheben, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich sag ich euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht Ein Strichlein oder Ein Punkt vom Gesetze vergehen, bis Alles geschieht. Wer daher Eines von diesen Geboten, auch das kleinste, übertritt, und die Menschen so lehrt, der wird der Ge-

ringste heißen im Himmelreiche; wer sie aber thut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreiche.

Aufopfer. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum, und wie eine Ceder auf dem Libanon wird er wachsen.

Stillgeb. Das fromme Gebet deines heiligen N., o Herr, entgehe uns nicht, damit es Dir unser Opfer annehmlich mache, und uns stets deine Nachsicht zuwende; durch ꝛc.

Komm. Dieser ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über seine Familie gesetzt hat, damit er ihnen in der Zeit das Maß des Weizens austheile.

Schlußgeb. Daß uns, o Herr, deine Opfergeheimnisse das Heil erwerben: dieß erbitte uns dein heiliger Bekenner und vortrefflicher Kirchenlehrer N.; durch ꝛc.

Die Vesper wie für einen Bekenner und Bischof, S. 315, mit Ausnahme folgender

Ant. zum *Magnificat.* O doctor optime, Ecclesiæ sanctæ lumen, beate N., divinæ legis amator, deprecare pro nobis Filium Dei.

An dem Feste eines heiligen Bekenners nicht Bischofes.

I.

Eing. d. M. Die Weisheit fließt aus des Gerechten Munde, und seine Zunge lehret Gerechtigkeit. In seinem Herzen wohnet die wahre Gotteslehre. ℣. Auf Frevler sey nicht eifersüchtig; beneide nicht Uebelthäter. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns durch die jährliche Feierlichkeit deines heiligen Bekenners N. erfreuest; verleihe uns gnädiglich, daß das Andenken seines Hinscheidens, welches wir heute begehen, uns zur Nachfolge seiner Tugenden antreibe; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 31. Selig ist der Mann, der unbefleckt befunden worden, der dem Golde nicht nachgestrebt, noch seine Hoffnung auf Geld und Schätze gesetzet hat. Wer ist der? Wir wollen ihn anrühmen, denn er hat in seinem Leben Wunder gethan. Wer in diesem Stücke geprüft und untadelhaft befunden worden, der soll ewigen Ruhm

haben. Er konnte sündigen, und sündigte nicht; Böses thun, und that es nicht: darum sind seine Güter in dem Herrn befestiget, und die ganze Gemeinde der Heiligen wird von seinem Almosen sprechen.

Gradual. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen im Hause des Herrn: ℣. Zu verkündigen, am Morgen, deine Barmherzigkeit, und deine Wahrheit in der Nacht. Allel., allel. ℣. Der Herr hat ihn geliebt und gezieret: mit der Stole der Herrlichkeit hat Er ihn bekleidet. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen; und dafür als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43, gesungen.

In der österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen, und statt dessen Folgendes gesprochen:

Allel., allel. ℣. Glückselig der Mann, der die Versuchung aushält: denn, wenn er geprüft worden ist, wird er die Krone des Lebens erhalten. Allel. ℣. Der Herr hat ihn geliebt und gezieret: mit der Stole der Herrlichkeit hat Er ihn bekleidet. Allel.

Evangel., Luk. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Eure Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lampen in euren Händen. Seyd Menschen ähnlich, die auf ihren Herrn warten, wann er von der Hochzeit zurückkommen wird, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich aufthun können. Selig jene Knechte, welche der Herr wachend findet, wenn er kommt: wahrlich, sag ich euch, er wird sich gürten, und sie zu Tische setzen, und umhergehen, und sie bedienen. Und wenn er in der zweiten Nachtwache oder in der dritten Nachtwache kommt, und sie so findet — selig sind diese Knechte. Das aber sollt ihr wissen: wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen, und sein Haus nicht durchbrechen lassen. So seyd denn auch ihr bereit; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht meinet.

Aufopfer. Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit soll bei ihm seyn: und in meinem Namen soll erhöhet werden seine Kraft.

Stillgeb. Wir bringen Dir, o Herr, ein Lobesopfer dar zur Gedächtniß deiner Heiligen, wodurch wir hoffen

von den gegenwärtigen Uebeln befreiet zu werden, und von den zukünftigen; durch ꝛc.

Komm. Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, wachend antrifft. Fürwahr, ich sage euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Schlußgeb. Mit himmlischer Speise und Trank gesättigt, o Gott, bitten wir Dich inständigst, verleihe, daß wir durch die Fürbitte des Heiligen beschützet werden, zu dessen Gedächtniß wir dieselben genossen haben; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

Alles wie in der zweiten, mit Ausnahme dessen was folgt:

℣. Amavit, ℟. Stolam gloriæ, S. 314.

Ant. zum *Magnificat.* Similabo eum viro sapienti, qui ædificavit domum suam suprà petram.

Bei der zweiten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40; zuletzt der Ps. Laudate Dominum, S. 64, mit folgenden Ant.

1. Domine, quinque talenta tradidisti mihi: ecce alia quinque superlucratus sum.

2. Euge, serve bone, in modico fidelis, intra in gaudium Domini tui.

3. Fidelis servus et prudens, quem constituit Dominus super familiam suam.

4. Beatus ille servus, quem cùm venerit Dominus ejus, et pulsaverit januam, invenerit vigilantem.

5. Serve bone et fidelis, intra in gaudium Domini tui.

Hymnus. Iste confessor, S. 315.

Kapit. Glückselig der Mann, der fleckenlos gefunden worden ist, der nicht nach Gold getrachtet, und auf Goldschätze seine Hoffnung gesetzt hat. Wer ist dieser, daß wir ihn loben können? denn er hat Wunder gewirkt in seinem Leben.

℣. Der Herr hat den Gerechten auf geraden Wegen geführt,	℣. Justum deduxit Dominus per vias rectas,
℟. Und ihm das Reich Gottes gezeigt.	℟. Et ostendit illi regnum Dei.

Ant. zum *Magnificat.* Hic vir despiciens mundum, et terrena triumphans, divitias cœlo condidit ore, manu.

II.

Eing. d. M. Die Gerechten werden wie die Palmen blühen, und wachsen wie die Cedern Libanons. Im Hause des Herrn, in Gottes Vorhof eingepflanzt. ℣. Gut ist den Herrn preisen, lobsingen deinem Namen, Allerhöchster. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Merke, o Herr, mit geneigtem Ohre auf das flehentliche Bitten, welches wir Dir an dem Feste deines heiligen Bekenners N. darbringen, und weil wir auf unsere eigenen Verdienste nicht vertrauen können, so theile uns deine Hülfe durch die Fürbitte desjenigen mit, an dem Du, als er noch lebte, dein Wohlgefallen hattest; durch ꝛc.

Epistel, Philipper 3. Brüder, was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden gehalten. Ja, ich halte auch Alles für Schaden wegen der Alles übertreffenden Erkenntniß Jesu Christi, meines Herrn, um dessen willen ich auf Alles verzichtet habe, und es für Koth erachte, damit ich Christum gewinne, und in Ihm erfunden werde, nicht mit meiner Gerechtigkeit, die aus dem Gesetze ist, sondern mit jener, die aus dem Glauben Jesu Christi ist, mit der Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben: so daß ich Ihn erkenne und die Kraft seiner Auferstehung und Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich Ihm ähnlich werde im Tode, um auf irgend eine Weise zur Auferstehung von den Todten zu gelangen. Nicht, als hätte ich's schon erlangt, oder als wäre ich schon vollkommen; aber ich strebe darnach, um es auf irgend eine Weise zu ergreifen, weßwegen ich auch von Christo Jesu ergriffen bin.

Gradual. Die Weisheit fließt aus des Gerechten Munde, und seine Zunge lehrt Gerechtigkeit. In seinem Herzen wohnt die reine Gotteslehre, und er wird auf seinem Wege nicht gleiten. Allel., allel. ℣. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43, gesungen.

Zur österlichen Zeit wird statt obigen Graduals Folgendes gesungen:

Allel., allel. Wohl dem Manne, der Versuchung lei-

det; denn, wenn er darin besteht, so wird er die Krone des Lebens erhalten. Allel. ℣. Der Gerechte wird aufsprießen wie eine Lilie, und ewig blühen vor dem Herrn. Allel.

Evangel., Luk. 19. In der Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern dieß Gleichniß: Ein vornehmer Mann zog in ein fremdes Land, ein Reich für sich einzunehmen, und wiederzukommen. Er rief aber seine zehn Knechte und gab ihnen zehn Pfund, und sprach zu ihnen: Handelt, bis ich wiederkomme! Seine Bürger aber haßten ihn, und schickten ihm eine Gesandtschaft nach, und sprachen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche. Und es geschah, daß er wiederkam, nachdem er das Reich eingenommen hatte. Da ließ er die Knechte denen er das Geld gegeben, rufen, damit er wüßte, wieviel ein Jeder sich erhandelt hätte. Es kam nun der Erste, und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund gewonnen. Und er sprach zu ihm: Wohlan, du guter Knecht, weil du im Wenigen treu gewesen bist, so sollst du Gewalt über zehn Städte erhalten. Und es kam der Zweite, und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben. Und er sprach auch zu diesem: So sollst du über fünf Städte seyn. Ein Anderer aber kam, und sprach: Herr, da ist dein Pfund, ich hab es in einem Schweißtuche aufbewahrt: denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist. Du nimmst, was du nicht hingelegt hast, und erntest, was du nicht gesäet hast. Er sprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du böser Knecht. Du wußtest, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht hingelegt habe, und ernte, was ich nicht gesäet habe: warum gabst du mein Geld nicht auf die Wechselbank, damit ich es doch bei meiner Zurückkunft mit Gewinn hätte einfordern können? Und er sagte zu den Umstehenden: Nehmet ihm das Pfund, und gebet es dem, der zehn Pfunde hat. Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat zehn Pfunde! Ja, ich sage euch: Einem Jeden, der hat, wird gegeben, daß er im Ueberflusse habe: dem aber, der nicht hat, wird genommen, was er hat.

Aufopfer. Der Gerechte wird sich freuen in deiner Kraft, o Herr, und hoch frohlocken über dein Heil: Du hast ihm den Wunsch seiner Seele gewährt.

Stillgeb. Verleih uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß unser demüthiges Opfer zur Ehre deiner Hei-

ligen Dir angenehm sey, und uns an Leib und Geiste reinige; durch ꝛc.

Komm. Fürwahr, ich sage euch, daß ihr, die ihr Alles verlassen habet um mir nachzufolgen, eine hundertfältige Belohnung und das ewige Leben besitzen werdet.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir die himmlische Speise genossen haben, auf die Fürbitte deines heiligen Bekenners N., dadurch gegen alles Widrige beschützet werden; durch ꝛc.

Die Vesper wie oben, S. 322.

An dem Feste eines heiligen Abtes.

Eing. d. M. Wie für einen Bekenner nicht Bischof, S. 320.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Fürbitte des heiligen Abtes N. Dir befohlen seyn, damit wir durch seinen Schutz erlangen, war wir aus unsern Verdiensten nicht vermögen; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 45. Bei Gott und den Menschen war er beliebt, und sein Andenken ist (noch jetzt) gesegnet. Er (der Allerhöchste) hat ihn an Herrlichkeit den Heiligen gleich gemacht; Er hat ihn erhöhet, indem Er ihn seinen Feinden schreckbar gemacht, und ungeheure Plagen durch sein Wort gestillt hat. Er verherrlichte ihn vor dem Angesichte der Könige, gab durch ihn Befehle an sein Volk, und zeigte ihm seine Herrlichkeit. Durch Treue und Sanftmuth heiligte Er ihn, und wählte ihn aus allen Menschen. Er ließ ihm seine Stimme hören, und führte ihn in eine dunkle Wolke hinein, da gab Er ihm gegenwärtig die Gebote, das Gesetze des Lebens und der Zucht.

Gradual. Du bist ihm, o Herr, vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, Du setzest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Leben hat er begehret von Dir, und Du gabest ihm Länge der Tage ewiglich, immer und ewig. Allel., allel. ℣. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür als Tractus die drei ersten Verse des Ps. 111, S. 43, gesungen.

Zur österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen; statt dessen spricht:

Allel., allel. ℣. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen. ℣. Der Gerechte wird aufsprießen wie eine Lilie, und in Ewigkeit blühen vor dem Herrn. Allel.

Evangel., Matth. 19. In der Zeit sprach Petrus zu Jesu: Sieh, wir haben Alles verlassen, und sind Dir nachgefolgt; was wird uns wohl dafür werden? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, sag' ich euch, ihr, die ihr mir nachgefolgt seyd, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Und wer immer sein Haus, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker um meines Namens willen verläßt, der wird Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben besitzen.

Aufopfer. Den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm: und das Verlangen seiner Lippen entzogest Du ihm nicht: auf sein Haupt setztest Du eine Krone von Edelstein.

Stillgeb. Laß, wir bitten Dich, o Herr, die auf den heiligen Altären dargereichten Opfergaben, auf die Fürbitte des heiligen Abtes N., uns zum Heile gereichen; durch ꝛc.

Komm. Dieser ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über seine Familie gesetzt hat, daß er ihr in der Zeit das Maß des Weizens austheile.

Schlußgeb. Nebst dem Genusse deines Sakraments beschütze uns, o Herr, für uns bittend der heilige Abt N., damit wir, von der Heiligkeit seines Wandels erbaut, die Kraft seiner Fürsprache empfinden; durch ꝛc.

Die Vesper wie für einen heiligen Bekenner nicht Bischof, S. 322.

An dem Feste einer heiligen Jungfrau und Märtyrin.

I.

Eing. d. M. Herr, auch vor Königen sprach ich von deinen Gesetzen, und wurde nicht zu Schanden, durch-

dachte dein Gebot mit reinster Herzensfreude. ℣. Beglückt sind die, die unbefleckt die Lebensbahn durchlaufen und auf dem Wege der Gesetze gehen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du unter andern Wundern deiner Allmacht auch das schwache weibliche Geschlecht durch den herrlichen Martertod siegreich gemacht hast, verleih uns gnädiglich, daß, die wir den himmlischen Geburtstag deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin N. feierlich begehen, durch die Nachfolge ihrer Tugenden glücklich zu Dir gelangen; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 51. Ich will Dich preisen, Herr und König; ich will Dich loben, Gott mein Heiland. Ich will preisen deinen Namen; denn Du warest mein Helfer und Beschirmer. Du errettetest meinen Leib aus dem Verderben, aus den Schlingen der bösen Zunge, von den Lippen der Lügenhaften, und warst mir zum Helfer wider meine Widersacher. Du befreitest mich nach der Größe der Barmherzigkeit deines Namens von den Brüllern, die bereit waren, mich zu fressen; aus den Händen derer, die meiner Seele nachstellten; aus den Trübsalen, die mich umgaben; aus der bedrängenden Flamme, die mich umgab, daß ich mitten im Feuer nicht verbrannte; aus dem tiefen Schlunde der Hölle; von der unreinen Zunge, von dem Worte der Lüge, von dem ungerechten Könige, von der ungerechten Zunge. Darum lobe meine Seele den Herrn bis in den Tod: denn mein Leben nahte sich schon der Hölle nach unten. Ich war umgeben ringsum, und Niemand half mir: ich sah mich um nach Hülfe bei Menschen, und fand keine. Da gedachte ich, Herr, an deine Barmherzigkeit und an das, was Du vom Anbeginn her gethan hast: denn Du errettest die auf Dich harren, Herr, und erlösest sie aus den Händen der Völker.

Gradual. Du liebtest Gerechtigkeit und hassetest das Unrecht: ℣. Darum hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenöl gesalbet. Allel., allel. ℣. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freude vorgestellt werden. Allel., allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der letzte Vers ausgelassen, und an deren Stelle folgender Tractus gesprochen:

℣. Komm, Braut Christi, empfange die Krone, die dir

von Ewigkeit her aufbewahret hat der Herr, für den du aus Liebe dein Blut vergossen hast. ℣. Du liebtest Gerechtigkeit und hassetest das Unrecht: darum hat dich Gott mit Freudenöl gesalbet, vor allen deines Gleichen. ℣. In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche.

In der österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen, und statt dessen Folgendes gesprochen:

Allel., allel. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freude vorgestellt werden. Allel. ℣. In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche. Allel.

Evangel., Matth. 25. In der Zeit sprach Jesus dieß Gleichniß zu seinen Jüngern: Das Himmelreich wird zehn Jungfrauen gleich seyn, die ihre Lampen nahmen, dem Bräutigame und der Braut entgegen zu gehen. Fünf von ihnen waren thöricht und fünf klug. Die fünf Thorichten nahmen zwar ihre Lampen, aber nahmen kein Oel mit sich. Die Klugen dagegen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit. Als nun der Bräutigam verzog, wurden Alle schläferig und entschliefen. Um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt; gehet heraus ihm entgegen! Da standen alle diese Jungfrauen auf, und richteten ihre Lampen zu. Die Thorichten aber sprachen zu den Klugen: Gebet uns von eurem Oele; denn unsere Lampen verloschen. Da antworteten die Klugen, und sprachen: Es möchte nicht zureichen für uns und euch; gehet vielmehr hin zu denen, die es verkaufen, und kaufet euch. Während sie nun hingiengen, um zu kaufen, kam der Bräutigam: und die bereit waren, giengen mit ihm zur Hochzeit ein, und die Thüre ward verschlossen. Endlich aber kamen auch die andern Jungfrauen, und sagten: Herr, Herr, thu uns auf! Er aber antwortete, und sprach: Wahrlich, sage ich euch, ich kenne euch nicht. Wachet also; denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde.

Aufopfer. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freude vorgestellt werden: hineingeführt in den Tempel des Königs.

Stillgeb. Nimm, o Herr, die Gaben an, die wir Dir bei der Feierlichkeit deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin N. darbringen, auf deren Schutz wir unser Zutrauen setzen; durch ꝛc.

Komm. Zu Schanden müssen werden die Uebermüthigen; denn sie haben Böses mir gethan ohne Ursache: ich aber übe mich in deinen Geboten, damit ich nicht zu Schanden werde.

Schlußgeb. Die genossenen Geheimnisse mögen uns Hülfe leisten, o Herr, und auf die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Märtyrin N. uns auf immer mit deinem Schutze erfreuen; durch ꝛc.

In der ersten Vesper alles wie in der zweiten, mit Ausnahme Folgendes:

℣. Specie tuâ et pulchritudine tuâ,

℟. Intende, prosperè procede, et regna.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Hæc est virgo sapiens et una de numero prudentûm. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Hæc est virgo sapiens, quam Dominus vigilantem invenit. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Hæc est quæ nescivit torum in delicto: habebit fructum in respectione animarum sanctarum. — Lætatus sum, S. 67.

4. Veni, electa mea, et ponam in te thronum meum. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Ista est speciosa inter filias Jerusalem. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Brüder, wer sich rühmet, der rühme sich in dem Herrn; denn nicht der ist bewährt, der sich selbst lobet, sondern den Gott lobet.

Hymnus.

Jesu, corona Virginum,
Quem mater illa concipit,
Quæ sola Virgo parturit,
Hæc vota clemens accipe.

Qui pascis inter lilia,
Septus choreis Virginum,
Sponsus decorus gloriâ,
Sponsisque reddens præmia.

Quòcunque pergis, virgines
Sequuntur atque laudibus
Post te canentes cursitant,
Hymnosque dulces personant.

Te deprecamur largiùs,
Nostris adauge sensibus,
Nescire prorsùs omnia
Corruptionis vulnera.

Laus, honor, virtus, gloria
Deo Patri et Filio,
Sancto simul Paracleto,
In seculorum secula. Amen.

Du Krone deiner Jungfrauschaar,
Herr Jesus, welchen Die gebar,
Die auch als Mutter Jungfrau blieb,
Erhör' uns gnädig ihr zu Lieb.

Du tritteſt unter Lilien vor,
Umringt vom frohen Jungfrau'nchor,
Als Bräutigam mit Ruhm geſchmückt,
Der ſeine Bräute reich beglückt.

Wohin Du wandelſt, folgen ſie,
Verlaſſen deine Tritte nie,
Und ſingen ſanft zum Saitenſpiel:
Dein Lob iſt ihrer Lieder Ziel.

O Herr, wir flehen allgemein:
Bewahre unſre Sinne rein,
Daß unſer Herz, von Sünden frei,
Nicht der Verführung Beute ſey.

Lob, Ehre, Kraft auf deinem Thron,
Sey, Vater, Dir und deinem Sohn,
Und deinem Geiſt, zu jeder Zeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Anmuth iſt über deine Lippen ergoſſen;
℟. Darum hat dich Gott auf immer und ewig geſegnet.

℣. Diffusa est gratia in labiis tuis;
℟. Propterea benedixit te Deus in æternum.

Ant. zum *Magnificat.* Veni, sponsa Christi, accipe coronam quam tibi Dominus præparavit in æternum.

Iſt ein Feſt mehrerer Jungfrauen, ſo ſprich Folgendes:

Bei der erſten Veſper.

℣. Adducentur Regi Virgines post eam;
℟. Proximæ ejus afferentur tibi.

Bei der zweiten Veſper.

℣. Diffusa est gratia, wie oben.

Ant. zum *Magnificat* in beiden Veſpern. Prudentes Virgines, aptate vestras lampades: ecce sponsus venit, exite obviam ei.

II.

Eing. d. M. Die Sünder lauerten auf Dich, und suchten mich zu stürzen. Doch, Herr, ich kannte dein Gebot. Ich sehe jedes Ding zu seinem Ende eilen; nur dein Gesetz steht ewiglich. ℣. Beglückt sind die, die unbefleckt die Lebensbahn durchlaufen und auf dem Wege der Gesetze gehen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleih uns Gnade und Verzeihung durch die Fürbitte deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin N., welche Dir wegen der unversehrten Reinigkeit ihres Lebens, sowohl als wegen ihrer wundervollen Standhaftigkeit im Tode, allezeit angenehm und wohlgefällig war; durch ꝛc.

Epistel, Eccli., 51. Herr, mein Gott, ich rief den Herrn an, den Vater meines Herrn, daß Er mich nicht lasse ohne Hülfe am Tage meiner Trübsal, zur Zeit, da die Stolzen mich verfolgen. Ich will loben deinen Namen ohne Unterlaß, und ihn preisen mit Danksagung; denn mein Gebet ist erhöret worden. Du hast mich errettet aus dem Verderben, und mich befreiet zur bösen Zeit. Darum will ich Dich preisen und loben, und segnen den Namen des Herrn.

Gradual. Gott wird ihr mit seinem Blicke beistehen; Gott ist in ihrer Mitte; darum wird sie unerschütterlich seyn. Ein reißender Fluß erfreut die Stadt Gottes; der Allerhöchste hat seinen Tabernakel geheiligt. Allel., allel. ℣. Diese ist eine weise Jungfrau, und eine aus den Klugen. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und dafür der Tractus wie bei I, S. 327, gesungen. Zur österlichen Zeit wird statt obigen Graduals Folgendes gesungen:

Allel., allel. Diese ist eine weise Jungfrau und eine der Klugen. Allel. O wie schön ist ein keusches Geschlecht in seinem Glanze! Allel.

Evangel., Matth. 13. In der Zeit trug Jesus seinen Jüngern dieß Gleichniß vor: Das Himmelreich ist gleich einem Schatze, der im Acker verborgen ist: wenn diesen ein Mensch findet, hält er ihn geheim, und geht in seiner Freude hin, und verkauft Alles, was er hat, und kauft denselben Acker. Abermal ist das Himmelreich gleich einem

Kaufmanne, der gute Perlen sucht. Wenn er eine kostbare Perle gefunden hat, geht er hin, verkauft Alles, was er hat, und kauft sie. Abermal ist das Himmelreich gleich einem Netze, das in's Meer geworfen wird, und allerlei Fische einfängt. Wenn es angefüllt ist, zieht man es heraus, setzt sich an das Ufer, und sammelt die Guten in Geschirre zusammen; die Schlechten aber wirft man hinaus. So wird es auch am Ende der Welt gehen. Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten absondern, und sie in den Feuerofen werfen: da wird Heulen und Zähneknirschen seyn. Habt ihr das Alles verstanden? Sie sprachen zu Ihm: Ja! Und Er sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der vom Himmelreiche wohl unterrichtet ist, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt.

Aufopfer. Anmuth ist über deine Lippen ergossen: darum hat Dich Gott gesegnet auf immer und ewig.

Stillgeb. Nimm, o Herr, die Dir geweihten Opfergaben, in Ansehung der Verdienste der heiligen Jungfrau und Märtyrin N., gnädig auf, und laß sie uns stets zum Schutze dienen; durch ꝛc.

Komm. Ich habe deine Urtheile und Gerichte beobachtet, o Herr! Die Stolzen sollen mich nicht verleumden: nach allen deinen Verordnungen habe ich mich gerichtet, und alle Wege der Bosheit waren mir verhaßt.

Schlußgeb. Gesättiget von deiner überreichen göttlichen Gabe, bitten wir Dich, o Gott, unser Herr, Du wollest uns, auf die Fürbitte deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin N., stets in ihrer Gemeinschaft leben lassen; durch ꝛc.

Die Vesper wie S. 329.

An dem Feste einer heil. Jungfrau.

Eing. d. M. Was recht ist, liebtest du, und warst dem Unrecht Feind; darum salbte dich auch Gott, dein Gott, mit Freudenöl vor Allen deines Gleichen. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein frohes Lied; ich widme meinen Gesang dem König. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Erhöre uns, o Gott, unser Heiland, und verleih, daß die Feierlichkeit deiner heiligen Jungfrau

N., welche wir mit Freude begehen, die Anmuthungen der wärmsten Andacht in uns erwecke; durch ꝛc.

Epistel, 2. Kor. 10. u. 11. Brüder, wer sich rühmet, der rühme sich im Herrn; denn nicht der ist bewährt, der sich selbst lobet, sondern der, den Gott lobet. Möchtet ihr ein wenig meine Thorheit ertragen! Ja, ertraget mich! Denn ich eifere um euch mit Gotteseifer: denn ich habe euch verlobt einem Manne, euch, als keusche Jungfrau Christo darzustellen.

Gradual. In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrsche um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: so wird dich wunderbar führen deine Rechte. Allel., allel. ℣. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freude vorgestellt werden.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der letzte Vers ausgelassen, und an dessen Stelle gesprochen folgender

Tractus. Horche, Tochter, und schau, und neige dein Ohr; denn der Herr hat nach deiner Schönheit verlangt. Es werden deine Gunst erflehen des Volkes Reichen alle. Jungfrauen werden in ihrem Gefolge dem Könige vorgeführt: ihre liebsten Gefährtinnen werden dir vorgestellt. Sie werden herbeigebracht unter Freude und Jubel, und in den Tempel des Königs geführt.

In der österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen, und statt dessen Folgendes gesprochen:

Allel., allel. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freude vorgestellt werden. Allel. ℣. In deiner Zierde und Schönheit beginne; im Glücke fahre fort und herrsche. Allel.

Evangel., Matth. 25. Wie S. 328.

Aufopfer. Die Töchter der Könige zu deiner Ehre; die Königin steht zu deiner Rechten im goldenen Kleide, im bunden Gewand.

Stillgeb. Genehmige, o Herr, das Opfer des Dir geweihten Volkes zur Ehre deiner Heiliginnen, von denen es erkennet, Hülfe in seinen Leiden empfangen zu haben; durch ꝛc.

Komm. Fünf kluge Jungfrauen nahmen, nebst den Lampen, auch Oel in ihren Fläschgen mit sich. Nun erhob sich um Mitternacht ein Geschrei: Sehet, der Bräutigam kommt; gehet Christus dem Herrn entgegen.

Schlußgeb. Du hast, o Herr, deine Familie mit den heiligen Gaben gesättigt; laß uns, wir bitten Dich, die Fürsprache derjenigen stets zu gut kommen, deren Fest wir feiern; durch ꝛc.

Die Vesper wie S. 329.

An dem Feste einer oder auch mehrerer heiligen Jungfrauen.

Eing. d. M. Wie am Feste der Verkündigung Mariä (25. März).

Kirchengeb. Für eine heilige Jungfrau, wie S. 332.

Kirchengeb. Für mehrere heilige Jungfrauen und Märtyrinnen, wie folgt:

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, daß wir die herrlichen Siege deiner heiligen Jungfrauen und Märtyrinnen N. und N. mit steter Andacht feiern, damit wir, weil wir sie nicht nach Würde loben können, doch wenigstens durch unsere demüthige Verehrung an ihrem Feste Theil nehmen; durch ꝛc.

Epistel, 1. Kor. 7. Brüder, die Jungfrauen betreffend, habe ich zwar kein Gebot vom Herrn; einen Rath aber gebe ich, als der ich vom Herrn Barmherzigkeit erlangt habe, treu zu seyn. Ich halte also dafür, dieses sey gut, um der obwaltenden Noth willen; denn es ist dem Menschen gut, also zu seyn. Bist du an ein Weib gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du aber frei von einem Weibe, so suche kein Weib. Wenn du aber heirathest, so sündigest du nicht, und wenn die Jungfrau heirathet, so sündiget sie nicht: doch Solche werden Drangsale des Fleisches haben. Ich aber schone euer. Das jedoch sage ich, Brüder: Die Zeit ist kurz, es übrigt (nur), daß die, welche Weiber haben, seyen, als hätten sie keine, und die, welche weinen, als weinten sie nicht, und die, welche sich freuen, als freuten sie sich nicht, und die, welche

kaufen, als besäßen sie nicht, und die, welche diese Welt brauchen, als brauchten sie selbe nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht. Ich wünschte nemlich, daß ihr ohne Sorge wäret. Wer kein Weib hat, sorgt nur für das, was des Herrn ist, wie er Gott gefallen möge. Wer aber ein Weib hat, sorgt für das, was der Welt ist, wie er dem Weibe gefallen moge, und er ist getheilt. Und ein unverheirathetes Weib und eine Jungfrau ist auf das bedacht, was des Herrn ist, damit sie an Leib und Geist heilig sey; die Verheirathete ist auf das bedacht, was der Welt ist, wie sie dem Manne gefallen möge.

Gradual. Der König hat nach deiner Schönheit verlangt, denn Er ist der Herr, dein Gott. ℣. Horche, Tochter, und schau und neige dein Ohr. Allel., allel. ℣. Diese ist eine weise Jungfrau, und eine aus der Zahl der Klugen. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der letzte Vers ausgelassen, statt deren folgender Tractus gesprochen wird:

Horche, Tochter, und schau, und neige dein Ohr; denn der König hat nach deiner Schönheit verlangt. Es werden deine Gunst erflehen des Volkes Reichen alle. Jungfrauen werden in ihrem Gefolge dem Könige vorgeführt: ihre liebsten Gefährtinnen werden dir vorgestellt. Sie werden herbeigebracht unter Freude und Jubel, und in den Tempel des Königs geführt.

Zur österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen; statt dessen sprich:

Allel., allel. ℣. Diese ist eine weise Jungfrau und eine aus der Zahl der Klugen. Allel. ℣. O wie schon ist ein keusches Geschlecht in der Wahrheit! Allel.

Evangel., Matth. 13. Wie S. 331.

Aufopfer. Man wird dem Könige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir mit Freuden vorgestellt werden. ℣. In deiner Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche. Allel.

Stillgeb. Wie in der vorigen Messe, S. 333.

Komm. Das Himmelreich gleicht einem Handelsmanne, der gute Perlen sucht, und hat er eine kostbare Perle gefunden, gibt er all das Seinige her, und schafft sich dieselbe an.

Schlußgeb. Wie in der vorigen Messe, S. 334.

Die Vesper wie S. 329.

An dem Feste einer heiligen Ehefrau oder Wittwe.

Eing. d. M. Ja, Herr, ich sehe es, gerecht sind deine Wege; nach deiner Treue hast Du mich erniedriget. Laß deine heilige Furcht durch meine Glieder dringen: wie bebe ich, wenn Du befiehlst! ℣. Beglückt sind die, die unbefleckt die Lebensbahn durchlaufen, und auf dem Wege der Gesetze gehen; Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Erhöre uns, o Gott, unser Heiland, und verleih, daß die Feierlichkeit der heiligen N., welche wir mit Freuden begehen, die Anmuthungen der zärtlichen Andacht in uns vermehre; durch ꝛc.

Epistel, Sprüch. Salom. 31.* Wer wird ein starkes Weib finden? Ihr Werth ist wie Dinge, die weit herkommen, von den äußersten Grenzen. Es vertrauet auf sie ihres Mannes Herz, und es wird ihm nicht an Ausbeute fehlen.* Sie vergilt ihm Gutes und nicht Boses alle Tage ihres Lebens. Sie suchet sich Wolle und Flachs, und arbeitet nach der Kunst ihrer Hände. Sie ist wie ein Kaufmannsschiff; von fern her bringt sie ihr Brod. Sie stehet auf, wenn's noch Nacht ist, und gibt Errungenes ihren Hausleuten und Speise ihren Mägden. Sie schauet nach einem Acker, und kauft ihn: von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg. Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden, und stärket ihre Arme. Sie fühlt und siehet, wie gut ihr Geschäft ist, und es erlischt ihr Licht des Nachts nicht. Sie legt ihre Hand an große Dinge, und ihre Finger erfassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand dem Armen, und streckt ihre Hände nach dem Dürftigen aus. Sie fürchtet nicht für ihr Haus des Schnees Kälte; denn alle ihre Hausleute sind doppelt gekleidet. Sie machet sich Decken: weiße Leinwand und Purpur ist ihr Kleid. Berühmt ist in den Thoren ihr Mann, wenn er sitzet mit den Räthen des Landes. Sie machet Hemden, und verkauft sie, und liefert Gürtel an den Chananiter. Kraft und Anmuth ist ihr Kleid: in den letzten Tagen wird sie lachen. Ihren Mund öffnet sie zur Weisheit, und das Gesetz der Milde ist auf ihrer Zunge. Sie hat Acht auf den Wandel ihres Hauses, und ißt ihr Brod nicht müßig. Ihre Kinder

kommen empor, und preisen sie überselig: und ihr Mann, er lobet sie. Viele Töchter haben sich Reichthümer gesammelt; du aber hast sie Alle übertroffen! Betrüglich ist die Anmuth und eitel die Schonheit: ein Weib, das den Herrn fürchtet, das wird gelobt werden. Gebet ihr (Lob) wegen der Früchte ihrer Hände. Ihre Werke selbst sollen sie an den (offentlichen) Thoren anrühmen.

Gradual. Anmuth ist über deine Lippen ergossen; darum hat dich Gott in Ewigkeit gesegnet. ℣. Der Wahrheit, der Sanftmuth und der Gerechtigkeit wegen wird dich wunderbar führen deine Rechte. Allel., allel. ℣. In deiner Zierde und deiner Schonheit beginne; im Glücke fahre fort und herrsche. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der letzte Vers ausgelassen, und statt dessen der Tractus gesprochen wie für eine Jungfrau und Märtyrin, S. 327.

Zur österlichen Zeit wird das Gradual ausgelassen; statt dessen sprich:

Allel., allel. ℣. In deiner Zierde und Schonheit beginne; im Glücke fahre fort und herrsche. Allel. ℣. Der Wahrheit, der Sanftmuth und Gerechtigkeit wegen wird dich wunderbar führen deine Rechte. Allel.

Evangel., Matth. 13, S. 331.

Aufopfer. Anmuth ist über deine Lippen ergossen; darum hat dich Gott gesegnet auf immer und ewig.

Stillgeb. Wie für eine Jungfrau, S. 333.

Komm. Du liebtest die Gerechtigkeit und hassetest das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenol gesalbt vor allen deines Gleichen.

Schlußgeb. Wie für eine Jungfrau, S. 333.

Bei der ersten Vesper alles wie bei der zweiten, mit Ausnahme dessen was folgt:

℣. Specie tuâ, etc. ℟. Intende, etc., wie S. 329.

Ant. zum *Magnificat.* Simile est regnum cœlorum homini negotiatori quærenti bonas margaritas: inventâ unâ pretiosâ, dedit omnia sua et comparavit eam.

Bei der zweiten Vesper.

Ant. Dùm esset Rex in accubitu suo, nardus mea dedit odorem suavitatis, alleluia. — Dixit Dominus, S. 41.

2. In odorem unguentorum tuorum currimus: adolescentulæ dilexerunt te nimis. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Jam hiems transiit, imber abiit et recessit : surge, amica mea, et veni. — Lætatus sum, S. 67.

4. Veni, electa mea, et ponam in te thronum meum. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Ista est speciosa inter filias Jerusalem. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Wer wird ꝛc., wie S. 336, von * bis *.

Hymnus.

Fortem virili pectore
Laudemus omnes feminam,
Quæ sanctitatis gloriâ
Ubique fulget inclytâ.
Hæc Christi amore saucia,
Dùm mundi amorem noxium
Horrescit, ad cœlestia
Iter peregit arduum.
Carnem domans jejuniis,
Dulcique mentem pabulo
Orationis nutriens,
Cœli potitur gaudiis.
Rex Christe, virtus fortium,
Qui magna solus efficis,
Hujus precatu, quæsumus,
Audi benignè supplices.
Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum. Am.

Dem Weibe stimmt ein Loblied an,
Das edelmüthig, wie ein Mann,
Zum seltnen Beispiel glänzet weit
Im Strahlenschein der Heiligkeit.
Sie hat, von heil'ger Lieb entbrannt,
Die Liebe dieser Welt verbannt:
Sie schlug, um selig einst zu seyn,
Den schweren Pfad zum Himmel ein.
Mit Fasten todtet sie das Fleisch:
Ihr Herz, voll Gottesfurcht und keusch,
War, kräftig im Gebet genährt,
Den Himmelsfreuden zugekehrt.
O Christus, starker Seelen Kraft,
Der Alles wirkt und Großes schafft;
Mit ihr vereinigt bitten wir,
Erhalt' uns auf dem Weg zu Dir.
Lob sey dem Vater auf dem Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Mit seinem Geiste, jederzeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Diffusa est, etc. ℟. Propterea, etc., wie S. 330.

Ant. zum *Magnificat*. Manum suam aperuit inopi, et palmas suas extendit ad pauperem, et panem otiosa non comedit.

Eigene Liturgie der Heiligenfeste.

Vorerinnerung
zum richtigen Gebrauch der Liturgie der Heiligen.

Die Kirche hat in Ansehung der Festtage, die das Jahr hindurch begangen werden, verschiedene Grade von Feierlichkeit eingeführt. Den ersten Rang behaupten gewisse hochfeierliche Feste, als: Ostern, Pfingsten, Weihnachten, das Fronleichnamsfest ꝛc., die über alle Feste, welcher Klasse sie auch seyn mögen, erhaben sind. Nach diesen folgen, in absteigender Ordnung, die Feste der ersten Klasse, jene der zweiten Klasse, die höhern Doppelfeste, die gemeinen Doppelfeste, die Halbdoppelfeste, endlich die einfachen Feste.

In dem hier folgenden Heiligenkalender hat man den Grad der Feste dieser Heiligen mit besondern Zeichen angezeigt: das † bedeutet ein höheres Fest, ** bedeuten ein Doppelfest, * ein Halbdoppelfest, — ein einfaches Fest.

Nur höhere Feste und Doppelfeste können den Sonntag verdrängen, wo aber doch immer von dem verdrängten Sonntag die Collecten, als Kirchengebet, Stillgebet und Schlußgebet (Postcommunio) eingeschaltet, und zuletzt dessen Evangelium statt des gewöhnlichen „Im Anfang war das Wort" gelesen wird.

Wenn ein Halbdoppelfest auf einen Sonntag fällt, die hiernach angezeigten ausgenommen, so werden seine Collecten, sey es aus der gemeinen Liturgie oder seine eigenen, wenn es deren hat, nach den Collecten des Sonntags eingeschaltet.

Die Sonntage des Advents, und von Septuagesima bis zum Weißensonntage, können nicht verdrängt werden.

Um zu große Ausdehnung zu verhüten, hat man, höhere Feste ausgenommen, nur die besondern Kirchengebete, Episteln und Evangelien gegeben; das Uebrige bete man aus der gemeinen Liturgie.

In der gemeinen Liturgie gibt es mehrere Messen für jede Klasse der Heiligen, als da sind Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen ꝛc., für welche bald die erste, bald die zweite, bald ein Theil der einen und ein Theil der andern vorgeschrieben ist. Sollte es dem Layen zu umständlich seyn, sich darein zu finden, so möge er immerhin, ohne Bedenken, der einen oder der andern der betreffenden Klasse sich bedienen: ihm ist ja die richtige Anwendung so genau nicht vorgeschrieben, wie dem messelesenden Priester.

30. Nov. † Das Fest des heiligen Apostels Andreas. Eing. d. M. Gott, die Freunde, die Du liebest, wie kostbar sind sie mir! Ewig fest sind ihre Throne. ℣. Herr, Du prüfest, kennest mich. Sitze oder stehe ich, so ist es Dir bekannt. Ehre sey ꝛc. Gott ꝛc.

Kirchengeb. O Herr, wir bitten unterthänig deine göttliche Majestät, daß dein heiliger Apostel Andreas, den Du deiner Kirche zu einem Lehrer und Vorsteher gegeben hast, auch bei Dir ein beständiger Fürsprecher für uns seyn möge; durch ꝛc.

Epistel, Romer 10.* Brüder, mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde geschieht das Bekenntniß zur Seligkeit. Denn die Schrift sagt: Ein Jeder, welcher an Ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden.* Denn es ist kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; denn ein und derselbe ist der Herr Aller, reich für Alle, die Ihn anrufen. Denn Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird selig werden. Wie werden sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben? Oder wie werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Und wie werden sie hören ohne Prediger? Und wie können sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden? wie geschrieben steht: Wie schön sind die Füße derer, die den Frieden verkünden, die frohe Botschaft vom Guten bringen! Aber nicht Alle gehorchen dem Evangelium; denn Isaias sagt: Wer glaubt unserm Worte, das man hört? So kommt also der Glaube vom Anhören, das Anhören aber von der Predigt des Wortes Christi. Ich frage nun: Haben sie etwa nicht gehört? Aber über die ganze Erde geht aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort.

Gradual. Du wirst sie zu Fürsten über den ganzen Erdkreis setzen; sie werden deines Namens eingedenk seyn, o Herr. ℣. Kinder sind Dir geboren, zu Erben deiner Väter; daher werden Dich alle Volker lobpreisen, o Herr. Allel., allel. ℣. Der Herr hat den Andreas geliebt, als ein Ihm angenehmes Gefäß. Allel.

Evangel., Matth. 4. In der Zeit als Jesus am galiläischen Meere wandelte, sah Er zwei Brüder, Simon, der da Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder, wie sie ihr Netz in's Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Er sprach zu ihnen: Folget mir nach, so will ich euch zu Menschenfischern machen. Sie aber verließen alsbald ihre Netze, und folgten Ihm nach. Und als Er von da weggieng, sah Er zwei andere Brüder, Jacobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, in

dem Schiffe mit Zebedäus, ihrem Vater, welche ihre Netze ausbesserten; und Er rief sie. Sie aber verließen alsogleich die Netze und ihren Vater, und folgten Ihm nach.

Aufopfer. Wie der Eingang der Messe, bis an den ℣.

Stillgeb. Wirf, o Herr, auf die Fürbitte deines heiligen Apostels, einen gnädigen Blick auf unser Opfer, damit es, kraft der Verdienste desselben, zu dessen Verehrung wir Dir es darbringen, Dir wohlgefällig sey; durch ꝛc.

Komm. Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen. Auf der Stelle verließen sie die Netze und folgten dem Herrn nach.

Schlußgeb. An diesem Festtage des heiligen Andreas, den wir mit Freude begehen, haben wir deine heiligen Geheimnisse empfangen: verleihe, daß, wie dieselben dazu dienen deine Heiligen zu verehren, sie uns zugleich zur Verzeihung gereichen; durch ꝛc.

In der ersten Vesper, die vier ersten Ps. der Sonntagsvesper und der Ps. Laudate Dominum, S. 64; die Ant. wie in der zweiten Vesper.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Salve, crux pretiosa, suscipe discipulum ejus qui pependit in te, magister meus Christus. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Beatus Andreas orabat dicens: Domine, Rex æternæ gloriæ, suscipe me pendentem in patibulo. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Andreas Christi famulus, dignus Dei Apostolus, germanus Petri et in passione socius. — Credidi propter, S. 68.

4 Maximilla, Christo amabilis, tulit corpus Apostoli, optimo loco cum aromatibus sepelivit. — In convertendo, S. 70.

5. Qui persequebantur justum, demersisti eos, Domine, in inferno, et in ligno crucis dux justi fuisti. — Domine, probasti, S. 71.

Kapitel. Brüder ꝛc., wie in der Epistel.

Hymnus. Exultet cœlum, S. 102.

Ant. zum *Magnificat.* Cùm pervenisset beatus Andreas ad locum ubi crux parata erat, exclamavit et dixit: O bona crux, diu desiderata, et jam concupiscenti animo præparata, securus et gaudens venio ad te; ita et tu exultans suscipias me, discipulum ejus qui pependit in te.

December.

2. Dec. * **Bibiana**, Jungfrau und Märtyrin. Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, II, S. 331.

3. Dec. ** **Attala**, Jungfrau. Wie für eine heilige Jungfrau, S. 332, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, durch dessen wunderbare Vorsicht die Hand der heiligen Attala unversehrt geblieben, wir bitten Dich inständig, Du wollest Dich auf ihre Fürbitte bewegen lassen, deine hülfreiche Hand über uns auszustrecken; durch ꝛc.

4. Dec. ** **Petrus Chrysologus**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

5. Dec. ** **Franciscus Xaverius**, Bekenner.

Wegen des Festes der heiligen Attala wird in diesem Bisthum das Fest des heiligen Franciscus Xaverius vom 3. auf den 5. verlegt.

Eing. d. M. Herr, auch vor Königen sprach ich von deinem Gesetze, und wurde nicht zu Schanden: durchdachte dein Gebot mit reiner Herzenslust. ℣. Den Höchsten lobet, ihr Heiden alle, preiset Ihn, ihr Völker insgesammt. Denn seine Güte harret über uns. Ewig währt des Höchsten Treue. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du die Völkerschaften Indiens, durch die Predigten und Wunder des heiligen Franziscus, mit deiner Kirche hast vereinigen wollen; verleih uns gnädiglich, daß wir auch dem Tugendbeispiele desjenigen nachfolgen, dessen herrliche Verdienste wir verehren; durch ꝛc.

Epistel. Wie am Feste des heiligen Andreas, S. 340.

Gradual. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum; wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen im Hause des Herrn. ℣. Deine Barmherzigkeit wird er verkünden vom frühen Morgen an, und deine Wahrheit selbst in der Nacht. Allel., allel. ℣. Glückselig derjenige, der die Versuchung aushält; denn er wird nach überstandener Prüfung die Krone des Lebens erhalten. Allel.

Evangel., Marc. 16. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium allen Geschöpfen. Wer da glaubt und sich

taufen läßt, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Es werden aber denen, die da glauben, diese Wunder folgen: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Sprachen reden, Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nichts schaden, Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Aufopfer. Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit ist mit ihm, und unter dem Schutze meines Namens wird seine Kraft zunehmen.

Stillgeb. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß das Opfer unsrer Demuth, zur Ehre deiner Heiligen, Dir angenehm sey, und uns an Leib und Seele reinige; durch ꝛc.

Komm. Glückselig der Diener, den Du wachend antreffen wirst! Fürwahr, ich sage euch, über alle seine Güter wird er ihn setzen.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß, die wir mit himmlischer Speise genährt worden, wir, auf die Fürbitte deines heiligen Bekenners Franziscus, durch dieselbe gegen alle Widerwärtigkeiten gestärket werden; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste eines Bekenners nicht Bischofes, S. 322.

In dem Hymnus Iste Confessor, S. 315, wird der letzte Vers der ersten Strophe geändert wie folgt:

Hac die lætus meruit supremos
Laudis honores.

6. Dec. ** **Nicolaus**, Bischof. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

7. Dec. ** **Ambrosius**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

8. Dec. † Das Fest der **Empfängniß Mariä**, mit Octav.

Eing. d. M. Sey gegrüßt, heilige Gottesgebärerin, jungfräuliche Mutter des großen Königs des Himmels und der Erde, dessen Reich kein Ende hat. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein frohes Lied; ich widme meinen Gesang dem Könige. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, theile deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade mit, auf daß diejenigen, denen die wunderbare Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heils gewesen, durch die feierliche Verehrung ihrer Empfängniß im Frieden zunehmen mogen; durch ꝛc.

Epistel, Sprüche Salom. 8. Der Herr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege, ehe denn er etwas gemacht hat, vom Anbeginn. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Alters her, ehe denn die Erde geworden. Die Tiefen waren noch nicht, und ich war schon empfangen: die Wasserquellen brachen noch nicht hervor: der Berge gewaltige Last stand noch nicht: und vor den Hügeln ward ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht, nicht die Flüsse, nicht die Angeln des Erdkreises. Als er die Himmel bereitete, war ich dabei, als er nach genauem Gesetze einen Kreis zog um die Tiefen, als er den Luftraum oben festigte, und die Wasserbrunnen abwog; als er rings um das Meer seine Grenze setzte, und den Wassern ein Gesetz gab, ihre Grenzen nicht zu überschreiten, als er die Gründe der Erde legte: da war ich bei ihm, und machte Alles, und erlustigte mich Tag für Tag, und spielte vor ihm allezeit; spielte auf dem Erdkreis, und meine Lust ist, bei den Menschenkindern zu seyn. Nun also, ihr Kinder, horet mich: glückselig sind, die meine Wege bewahren! Höret die Lehre, und werdet weise, und verwerfet sie nicht! Glückselig der Mensch der mich höret, und der an meinen Thüren wachet Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre. Wer mich findet, findet das Leben, und schopfet das Heil von dem Herrn.

Gradual. Gesegnet und aller Verehrung würdig bist du, Jungfrau Maria, die du mit unverletzter Reinigkeit die Mutter des Erlosers geworden bist. ℣. Jungfräuliche Gottesgebärerin, in deinem Schooße hat Derjenige sich eingeschlossen, als Er Mensch geworden, Den die ganze Welt nicht fassen kann. Allel., allel. ℣. Glücklich bist du und über alles Lob erhaben, heilige Jungfrau Maria; denn aus dir ist ausgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott. Allel.

Evangel., Matth. 1. Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

Abraham zeugte den Isaac; Isaac aber zeugte den Jacob; Jacob aber zeugte den Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte den Phares und den Zara von der Thamar; Phares aber zeugte den Esron; Esron aber zeugte den Aram; Aram aber zeugte den Aminadab; Aminadab aber zeugte den Naasson; Naasson aber zeugte den Salmon; Salmon aber zeugte den Booz von der Rahab; Booz aber zeugte den Obed aus der Ruth; Obed aber zeugte den Jesse; Jesse aber zeugte David, den König; David aber, der König, zeugte den Salomon von der, welche des Urias Weib gewesen war. Salomon aber zeugte den Roboam; Roboam aber zeugte den Abias; Abias aber zeugte den Asa; Asa aber zeugte den Josaphat; Josaphat aber zeugte den Joram; Joram aber zeugte den Ozias; Ozias aber zeugte den Joatham; Joatham aber zeugte den Achaz; Achaz aber zeugte den Ezechias; Ezechias aber zeugte den Manasses; Manasses aber zeugte den Amon; Amon aber zeugte den Josias; Josias aber zeugte den Jechonias und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. Und nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonias den Salathiel; Salathiel aber zeugte den Zorobabel; Zorobabel aber zeugte den Abiud; Abiud aber zeugte den Eliacim; Eliacim aber zeugte den Azor; Azor aber zeugte den Sadoc; Sadoc aber zeugte den Achim; Achim aber zeugte Eliud; Eliud aber zeugte den Eleazar; Eleazar aber zeugte den Mathan; Mathan aber zeugte den Jacob; Jacob aber zeugte den Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus.

Aufopfer. Selig bist du, Jungfrau Maria, die du den Schopfer des Weltalls getragen, und ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft Den geboren hast, Der dich geschaffen hat.

Stillgeb. Verleihe, o Herr, daß uns die Menschheit deines einzigen Sohnes, unsern Herrn Jesu Christi, beistehe, damit, so wie Er, aus einer Jungfrau geboren, die Reinigkeit der Mutter nicht verletzt, sondern vielmehr geheiligt hat, Er uns durch die Feier ihrer Empfängniß von unsern Sünden befreie, und dieses Opfer Dir angenehm mache; der mit Dir lebt ꝛc.

Komm. Selig die Eingeweide der Jungfrau Maria, welche den Sohn des ewigen Vaters getragen haben.

Schlußgeb. Wir haben, o Herr, die Sakramente empfangen, welche Dir in dieser jedes Jahr wiederkehrenden Feierlichkeit aufgeopfert worden sind: verleihe, wir bitten Dich, daß dieselben uns zu Heilmitteln für das zeitliche und ewige Leben gereichen; durch ꝛc.

In beiden Vespern.

Das Wort Nativitas gilt für Mariä Geburt.

1. *Ant.* Conceptio (nativitas) gloriosæ Virginis Mariæ, ex semine Abrahæ, ortæ de tribu Judæ, clara ex stirpe David. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Conceptio (nativitas) est hodiè sanctæ Mariæ Virginis, cujus vita inclyta cunctas illustrat Ecclesias. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Regali ex progenie Maria exorta refulget; cujus precibus nos adjuvari mente et spiritu devotissimè poscimus. — Lætatus sum, S. 67.

4. Corde et animo Christo canamus gloriam in hac sacrâ solemnitate præcelsæ Genitricis Dei. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Cum jucunditate conceptionem (nativitatem) beatæ Mariæ celebramus, ut ipsa pro nobis intercedat ad Dominum Jesum Christum. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Im Anfang und vor allen Zeiten bin ich erschaffen, und werde nicht aufhören zu seyn im Laufe aller künftigen Zeiten; und ich habe vor seinem Angesichte meinen Dienst verrichtet in der heiligen Wohnung.

Hymnus.

Ave, maris stella,
Dei mater alma,
Atque semper Virgo,
Felix cœli porta.

Sumens illud ave
Gabrielis oris,
Funda nos in pace,
Mutans Evæ nomen.

Solve vincla reis,
Profer lumen cæcis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

Sey gegrüßt, du Morgenstern,
Hohe Mutter unsers Herrn,
Und als Jungfrau rein zugleich,
Freudenthor zum Himmelreich!

Gabriel des Engels Mund
Machet dir das Ave kund:
Eva's Name wird verkehrt,
Und der Friede uns beschert.

Hilf dem Sünder vor Gericht;
Schenke Blinden das Gesicht;
Wende Uebel von uns ab;
Gib uns jede gute Gab'!

Monstra te esse Matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus,
Tulit esse tuus.
Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.
Vitam præsta puram,
Iter para tutum,
Ut videntes Jesum,
Semper collætemur.
Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui sancto,
Tribus honor unus. Am.

℣. Conceptio (nativitas) est hodiè sanctæ Mariæ Virginis,
℟. Cujus vita inclyta cunctas illustrat Ecclesias.

Unsre Mutter zeige dich:
Hilf uns bitten flehentlich
Jesum, Dem du Mutter warst,
Den du auch für uns gebarst.
Jungfrau, welcher keine gleicht,
Werde sanft dein Herz erweicht:
Löse uns von aller Schuld,
Lehr uns Keuschheit und Geduld.
Reines Leben uns verleih',
Von Gefahr den Weg befrei',
Daß wir Jesum, deinen Sohn,
Freudig seh'n auf seinem Thron.
Gott der Vater sey verehrt,
Gott des Sohnes Lob vermehrt,
Gott dem Geist sey jederzeit
Gleicher Ruhm und Preis geweiht.

℣. Heute feiern wir die Empfängniß (Geburt) der heiligen Jungfrau Maria,
℟. Deren glorreiches Leben über alle Kirchen Glanz verbreitet.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Gloriosæ Virginis Mariæ Conceptionem dignissimam (ortum dignissimum) recolamus, quæ et Genitricis dignitatem obtinuit, et virginalem pudicitiam non amisit.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Conceptio (nativitas) tua, Dei Genitrix Virgo, gaudium annuntiavit universo mundo: ex te enim ortus est sol justitiæ, Christus Deus noster; qui solvens maledictionem, dedit benedictionem: et confundens mortem donavit nobis vitam sempiternam.

11. Dec. * **Damasus**, Papst. Wie für einen Bekenner und Bischof, II, S. 316.

12. Dec. ** **Adelheit**, Kaiserin und Wittwe. Wie für eine Ehefrau und Wittwe, S. 336.

13. Dec. † **Odilia**, Jungfrau. Wie für eine oder mehrere heilige Jungfrauen, S. 334, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, Du wahres Licht, der Du der blindgebornen Jungfrau Odilia durch ein Wunder das

Gesicht gegeben: verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir, nach ihrem Beispiele und auf ihre Fürbitte, die Augen von der Eitelkeit der Welt abwenden, damit wir Dich, einzigen Gott, im Himmel von Angesicht zu Angesicht anzuschauen würdig werden; durch ꝛc.

14. Dec. ** **Lucia**, Jungfrau und Märtyrin. Eingang, Kirchengebet und Epistel wie für eine heilige Jungfrau, S. 332; das Uebrige wie für eine Jungfrau und Märtyrin, II, S. 331, mit folgendem

Kirchengeb. Erhöre uns, o Gott, unser Heil, und, indem wir die Feier der heiligen Lucia, deiner Jungfrau und Märtyrin, freudig begehen, laß uns vom Geiste ihrer Frommigkeit beseelet seyn; durch ꝛc.

Bei beiden Vespern.

1. *Ant.* Orante S. Luciâ, apparuit ei beata Agatha, et consolabatur ancillam Christi. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Lucia virgo, quid à me petis, quod ipsa poteris præstare continuò matri tuæ? — Laudate, pueri, S. 44.

3. Per te, Lucia virgo, civitas Syracusana decorabitur à Domino Jesu Christo. — Lætatus sum, S. 67.

4. Benedico te, Pater Domini mei Jesu Christi, quia per Filium tuum ignis extinctus est à latere meo. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Soror mea Lucia, virgo Deo devota, quid à me petis, quod ipsa poteris præstare continuò matri tuæ? — Lauda, Jerusalum, S. 70.

Kapitel und Hymnus wie für eine Jungfrau, S. 329.

Bei der ersten Vesper.

℣. Specie tuâ et pulchritudine tuâ,

℟. Intende, prosperè procede, et regna.

Ant. zum *Magnificat*. In tuâ patientiâ possedisti animam tuam, Lucia, sponsa Christi, odisti quæ in mundo sunt, et coruscas cum Angelis, sanguine proprio inimicum vicisti.

Kirchengebet wie in der Messe.

Bei der zweiten Vesper.

℣. Diffusa est gratia in labiis tuis;

℟. Propterèà benedixit te Deus in æternum.

Ant. zum *Magnificat.* Tanto pondere eam fixit Spiritus sanctus, ut virgo Christi immobilis permaneret.

15. Dec. ** Octav der **Empfängniß Mariä.** Wie am Feste selbst, S. 343.

16. Dec. * **Eusebius,** Bischof und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

21. Dec. † **Thomas,** Apostel.

Eing. d. M. Wie am Feste des heil. Andreas, S. 339.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, verleih uns die Gnade, das Fest deines heiligen Apostels Thomas mit Freuden zu begehen, auf daß wir allezeit durch seine Fürbitte unterstützt werden, und seinem Glauben mit gebührender Andacht nachfolgen; durch ꝛc.

Epistel, Ephes. 2.* Brüder, ihr seyd nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern ihr seyd Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, erbauet auf die Grundfeste der Apostel und Propheten, während Christus Jesus selbst der Hauptecksstein ist,* durch welchen das ganze Gebäude zusammengefügt ist, und heranwächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, durch welchen auch ihr miterbaut seyd zu einer Wohnung Gottes im Geiste.

Gradual. O Gott, wie sehr sind deine Freunde unsrer Verehrung würdig! wie fest gegründet ist ihre Gewalt! ℣. Zähle ich sie, so finde ich ihrer mehr als Sandkornchen am Meere. Allel., allel. ℣. Freuet euch im Herrn, ihr Gerechte: nur euch kommt es zu, das Lob Gottes zu singen. Allel.

Evangel., Joh. 20. In der Zeit war Thomas, der Zwilling genannt, einer von den Zwölfen, nicht bei ihnen, als Jesus kam. Darum sprachen die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege, so glaube ich nicht. Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder darin, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, stand in ihrer Mitte und sprach: Friede sey mit euch! Dann sagte Er zu Thomas: Lege deinen Finger herein, und sieh meine Hände, und reiche her deine Hand,

und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete, und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sprach zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, hast du geglaubt: selig, die nicht sehen, und doch glauben.

Aufopfer. Ihre Stimme hat auf dem ganzen Erdkreis erschallt, und ihre Worte sind bis an die Grenzen der Erde gedrungen.

Stillgeb. Wir geben Dir, o Herr, zurück, was wir als deine Diener Dir schuldig sind, und bitten demüthigst, Du wollest uns deine Gnade fortsetzen durch die Fürbitte deines heiligen Apostels Thomas, dessen Glaubensbekenntniß wir verehren, indem wir Dir dieses Opfer darbringen; durch ꝛc.

Komm. Gib deine Hand und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig.

Schlußgeb. Barmherziger Gott, stehe uns bei, und durch die Verdienste des heiligen Apostels Thomas, verleihe gütigst, daß wir die Gnaden nicht verscherzen, die Du uns geschenkt hast; durch ꝛc.

Die Vesper wie in der gemeinen Liturgie der Apostel, S. 293, ausgenommen folgende

Ant. zum *Magnificat.* Quia vidisti me, Thoma, credidisti: beati qui non viderunt, et crediderunt. Allel.

29. Dec. * **Thomas von Canterbury,** Bischof und Märtyrer. Wie für einen Bisch. und Märt., S. 296; Evang. wie am zweiten Sonntage nach Ostern, S. 212.

31. Dec. ** **Sylvester,** Papst. Eing. und Kirchengeb. wie für einen Bekenner und Bischof, II, S. 316; Epistel wie für einen Kirchenlehrer, S. 318; Evangel. wie für einen Bekenner nicht Bischof, I, S. 321.

Januar.

Nach dem Feste der Beschneidung Christi folgen die Octaven des heiligen Stephanus, Johannes und der unschuldigen Kinder, an denen die Messe gelesen wird, wie an den Festen selbst. So wird während der Octav des Festes Epiphania (der Sonntag allein ausgenommen) die Messe immer wie am Festtage gelesen.

14. Jan. * **Hilarius,** Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

15. Jan. ** **Paulus**, Einsiedler. Wie für einen Bekenner, II, S. 323; Evangel. wie am Feste des heiligen Mathias (24. Febr.).

16. Jan. * **Marcellus**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296.

17. Jan. ** **Antonius**, Abt. Wie für einen Abt, S. 325; Evangel. wie für einen Bekenner, I, S. 321.

18. Jan. † **Stuhlfeier des heiligen Petrus zu Rom.**

Eing. d. M. Wie am Feste eines Bischofes und Märtyrers, S. 296.

Kirchengeb. O Gott, der Du dem heiligen Petrus, deinem Apostel, mit den Schlüsseln des Himmelsreichs zugleich die Gewalt zu binden und zu lösen übergeben hast, verleih, daß wir durch die Hülfe seiner Fürbitte von den Banden unsrer Sünden befreit werden; der Du lebest ꝛc.

Epistel, 1. Petr. 1. Petrus, ein Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge in der Zerstreuung zu Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia: gemäß der Vorsehung Gottes des Vaters, zur Heiligung des Geistes, zum Gehorsame und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi: Gnade sey euch und reichlicher Friede! Gelobt sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, welches euch im Himmel aufbewahrt wird, euch, die ihr durch Gottes Kraft mittelst des Glaubens aufbewahret werdet für eine Seligkeit, welche bereit steht, daß sie geoffenbaret werde in der letzten Zeit, wo ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es seyn soll, durch mancherlei Anfechtungen betrübet werdet, damit die Prüfung eures Glaubens viel köstlicher als durch Feuer erprobtes Gold erfunden werde zum Lobe und Preise, und zur Ehre bei der Erscheinung Jesu Christi.

Gradual. Rühmet ihn in der Versammlung des Volks, und lobpreiset ihn auf dem Stuhle der Aeltesten. Der Herr sey gelobt wegen seiner Barmherzigkeit und wegen der Wunderthaten, die Er an den Menschenkindern

ausgeübt hat. Allel., allel. ℣. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Fällt das Fest nach Septuagesima, so werden die Alleluia und der darauf folgende Vers ausgelassen, und folgender Tractus gesprochen:

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen. Und die Pforten der Holle werden nichts wider sie vermögen. Was ihr auf Erde binden werdet, das wird im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden auflosen werdet, das soll im Himmel aufgelöset seyn.

Evangel. Wie am Feste Petri und Pauli (29. Juni).

Aufopfer. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen; die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen: und ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.

Stillgeb. Laß Dir, wir bitten Dich, o Herr, die Gebete und Opfergaben deiner Kirche durch die Fürbitte des heiligen Apostels Petrus empfohlen seyn, damit, was wir zu seiner Ehre feiern, uns zur Verzeihung gereiche; durch ꝛc.

Komm. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.

Schlußgeb. Dieses verrichtete Opfer erfreue unser Herz, o Herr; und gleichwie wir in deinem Apostel Petrus deine Wunder verkünden, eben so mögen wir durch seine Fürbitte die Große deiner Barmherzigkeit empfinden; durch ꝛc.

Die Vesper wie für einen Bekenner und Bischof, mit Ausnahme dessen was folgt:

Hymnus.

Quodcumque vinclis super terram strinxeris,
Erit in astris religatum fortiter;
Et quod resolvis in terris arbitrio,
Erit solutum super cœli radium;
In fine mundi judex eris seculi.
Gloria Patri per immensa secula;
Sit tibi, Nate, decus et imperium;
Honor, potestas sanctoque Spiritui;
Sit Trinitati salus individua,
Per infinita seculorum secula. Amen.

Was Du auf Erde hier gebunden haben wirst,
Das sey im Himmel ebenfalls gebunden auch;
Was Du zu lösen hier auf Erde gut geacht't,

Das sey gelöset hier auf Erde gleicherweis'.
Zur Zeiten Ende wirst du Richter seyn der Welt.
Ehre dem Vater durch der Ewigkeiten Lauf;
Dir, Eingeborner, Pracht sey stets und Obermacht;
Ehre deßgleichen sey dem heil'gen Geiste stets;
Lob sey auf ewig der Dreieinigkeit geweiht,
Jetzt und in aller Zeiten Dauer ohne End'. Amen.

Bei der ersten Vesper.

℣. Tu es Petrus,
℟. Et super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam.

Ant. zum *Magnificat.* Tu es pastor ovium, princeps Apostolorum; tibi traditæ sunt claves regni cœlorum.

Bei der zweiten Vesper.

℣. Elegit te Dominus sacerdotem sibi,
℟. Ad sacrificandum ei hostiam laudis.

Ant. zum *Magnificat.* Dùm esset Rex in accubitu suo, nardus mea dedit odorem suavitatis.

Gedächtniß des H. Paulus in beiden Vespern.

Sancte Paule Apostole, prædicator veritatis et doctor gentium, intercede pro nobis ad Deum qui te elegit.
℣. Tu es vas electionis, sancte Paule apostole,
℟. Prædicator veritatis in universo mundo.

Gebet. Gott, der Du eine große Menge Heiden durch die Predigten des heiligen Apostels Paulus gelehret hast; verleihe uns, daß wir bei Dir den Schutz desjenigen empfinden, dessen Gedächtniß wir feiern; durch ꝛc.

19. Jan. * **Canutus,** König und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer, I, S. 299.

20. Jan. ** **Fabianus** und **Sebastianus,** Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, I, S. 306, mit Ausnahme des Folgenden:

Kirchengeb. Allmächtiger Gott, sieh unsere Schwachheit mit gnädigen Augen an; und weil wir unter der Last unserer eigenen Missethaten unterliegen, so laß uns durch die glorreiche Fürbitte deiner heiligen Märtyrer Fabianus und Sebastianus kräftiglich beschützt und erlediget werden; durch ꝛc.

Epistel, Hebr. 11. Brüder, durch den Glauben eroberten die Heiligen Königreiche, übten Gerechtigkeit aus, gelangten zur Verheißung, verstopften die Rachen der Löwen, löschten wüthende Flammen aus, entrannen der Schärfe des Schwertes, erholten sich aus ihrer Schwachheit, wurden stark im Kriege, schlugen fremde Kriegsheere in die Flucht. Durch den Glauben bekamen Mütter ihre todten Söhne wieder aufgeweckt; andere aber wurden auf der Folter ausgespannt, und wollten die unter sündhaften Bedingnissen angebotene Befreiung nicht annehmen, um eine bessere Auferstehung zu finden. Wieder andere ertrugen Schimpf und Schläge, auch Bande und Gefängnisse. Sie wurden gesteinigt, durchgesägt, auf alle Art zum Abfalle gereizt, starben durch das Schwert hingerichtet; oder aber giengen in Schaf- und Ziegefellen umher, in Armuth, Angst, und Bedrückung; Leute derer die Welt nicht würdig war; sie irrten in Einöden, auf Gebirgen, in Höhlen und Erdeklüften herum. Alle diese sind durch den Glauben bewährt befunden worden in Christo Jesu unserm Herrn.

Evangel., Luc. 6. In der Zeit stieg Jesus vom Berge herab, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar seiner Jünger, und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jerusalem, von der Meeresküste, von Tyrus und Sidon war, welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden: und die von unreinen Geistern geplagt wurden, denen ward geholfen. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es gieng eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle. Und Er erhob seine Augen auf seine Jünger, und sprach: Selig seyd ihr Armen; denn euer ist das Reich Gottes. Selig seyd ihr, die ihr jetzt Hunger leidet; denn ihr werdet gesättiget werden. Selig seyd ihr, die ihr jetzt weinet; denn ihr werdet lachen. Selig seyd ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen, schmähen, und euern Namen als bös verwerfen um des Menschensohnes willen: freuet euch an jenem Tage, und frohlocket; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.

Die Vesper wie für mehrere Märtyrer, S. 306.

21. Jan. ** **Agnes**, Jungfrau und Märtyrin. Eing. d. M. wie für eine Jungfrau und Märtyrin, II, S. 331;

das Uebrige wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326, mit folgendem

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du das Schwache der Welt hervorsuchst, alles Starke zu beschämen: verleih gnädigst uns, die wir das Fest deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin Agnes feiern, die Wirkung ihres Schutzes bei Dir zu empfinden; durch ꝛc.

In beiden Vespern.

1. *Ant.* Ingressa Agnes turpitudinis locum, Angelum Domini præparatum invenit. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Mecum enim habeo custodem corporis mei, Angelum Domini. — Confitebor, S. 42.

3. Annulo suo subarrhavit me Dominus meus Jesus Christus, et tanquàm sponsam decoravit me coronà. — Beatus vir, S. 43.

4. Benedico te, Pater Domini mei Jesu Christi, quia per Filium tuum ignis extinctus est à latere meo. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Congaudete mecum et congratulamini, quia cum his omnibus lucidas sedes accepi. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kap., Hymnus und ℣. wie für eine Jungfrau, S. 329.

Bei der ersten Vesper.

Ant. zum *Magnificat.* Beata Agnes in medio flammarum expansis manibus orabat: Te deprecor, omnipotens, adorande, colende, Pater metuende, quia per sanctum Filium tuum evasi minas sacrilegi tyranni, et carnis spurcitias immaculato calle transivi; et ecce venio ad te, quem amavi, quem quæsivi, quem semper optavi.

Kirchengebet wie oben.

Bei der zweiten Vesper.

℣. Diffusa est gratia in labiis tuis, wie S. 330.

Ant. zum *Magnificat.* Stans beata Agnes in medio flammæ, expansis manibus orabat ad Dominum: Omnipotens, adorande, colende, tremende, benedico te, et glorifico nomen tuum in æternum.

22. Jan. * **Vincentius** und **Anastasius**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, I, S. 306.

23. Jan. * **Raymundus von Pennafort.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

24. Jan. * **Timotheus,** Bischof und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296.

25. Jan. † **Das Fest der Bekehrung des heiligen Paulus.**

Ein. d. M. Ich weiß, wem ich geglaubt habe; und ich bin versichert, daß er mächtig genug ist, mein hinterlegtes Gut bis auf jenen Tag, als ein gerechter Richter zu bewahren. ℣. Herr, Du prüfest, kennest mich. Sitze oder stehe ich, so weißt Du es. — Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du die ganze Welt durch die Predigten des heiligen Paulus unterrichtet hast, verleih uns die Gnade, daß wir, die wir heute das Fest seiner Bekehrung begehen, auch durch die Nachfolge seiner Beispiele zu Dir gelangen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Apostelgesch. 9.* In den Tagen gieng Saulus, noch immer Grimm und Mord schnaubend wider die Jünger Jesu, zu dem hohen Priester, und erbat sich von ihm Briefe nach Damascus an die Synagogen, damit, wenn er Einige, die dieses Weges wären, Männer und Weiber, fände, er sie gebunden nach Jerusalem führete.* Als er nun auf dem Wege war, und es geschah, daß er Damascus nahe kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel. Und er fiel auf die Erde, und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich? Er sprach: Wer bist Du, Herr? und dieser antwortete: Ich bin Jesus, den du verfolgst: hart wird es dir, wider den Stachel auszuschlagen. Da sprach er mit Zittern und Staunen: Herr, was willst Du, daß ich thun soll? Und der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Stadt; da wird dir gesagt werden, was du thun sollst. Aber die Männer, welche mit reisten, standen betäubt, hörten zwar die Stimme, sahen aber Niemand. Saulus stand nun auf von der Erde; als er aber seine Augen öffnete, sah er nichts. Da nahmen sie ihn bei der Hand, und führten ihn nach Damascus. Und er war daselbst drei Tage, ohne zu sehen: und er aß nicht und trank nicht. Es war aber zu Damascus ein gewisser Jünger, mit Namen Ananias. Zu diesem sprach der Herr in einem

Gesichte: Ananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! Und der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die gerade heißt, und frage im Hause des Judas nach Einem mit Namen Saulus aus Tarsus; denn siehe er betet. Und Saulus sah einen Mann mit Namen Ananias hineingehen, und sich die Hände auflegen, damit er wieder sehend würde. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von Vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen zu Jerusalem gethan hat. Und auch hier hat er Macht von den Hohenpriestern, Alle, die deinen Namen anrufen, zu fesseln. Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen vor Heiden, Könige und Kinder Israels zu bringen: denn ich will ihm zeigen, wie viel er um meines Namens willen leiden muß. Da gieng Ananias hin, und kam in das Haus, legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saulus, der Herr Jesus, Der dir auf dem Wege, worauf du kamest, erschienen ist, hat mich zu dir gesandt, damit du sehend werdest und voll des heiligen Geistes. Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er ward wieder sehend, stand auf, und wurde getauft. Nun nahm er Speise und kam zu Kräften. Er hielt sich aber bei den Jüngern, die zu Damascus waren, einige Tage auf. Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesum, daß er der Sohn Gottes sey. Es staunten aber Alle, die es hörten, und sprachen: Ist das nicht der, welcher in Jerusalem die verfolgte, welche diesen Namen anriefen, der dazu hieher gekommen ist, damit er sie gebunden zu den Hohenpriestern führete? Saulus aber erstarkte immer mehr, und beschämte die Juden, welche zu Damascus wohnten, indem er darthat, daß dieser Jesus der Messias sey.

Gradual. Derjenige, der in Petrus gewirkt hat, um ihn zum Apostel zu machen, hat auch in mir gewirkt um den Heiden das Evangelium zu predigen, und sie haben die Gnade Gottes erkennen gelernt, die mir gegeben worden. Die Gnade Gottes war in mir nicht unwirksam, und bleibt immer in mir. Allel., allel. ℣. Der große Heilige, Paulus das auserwählte Gefäß, ist verehrungswürdig; denn er hat den zwölften Thron zu besitzen verdient. Allel.

Nach Septuagesima werden die Alleluia und der darauf folgende Vers übergangen, und dafür folgender Tractus gesprochen:

Heiliger Paulus, du bist ein auserwähltes Gefäß, und wahrhaft verehrungswürdig. Ein Prediger der Wahrheit und Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit. Durch dich haben alle Heiden die Gnade Gottes erkennen gelernt. Bitt für uns bei Gott, der dich erwählt hat.

Evangel. Wie für einen Abt, S. 326.

Aufopfer. Hochverehrlich sind mir deine Freunde, o Gott: ihre Herrschaft ist überaus mächtig worden.

Stillgeb. Heilige, o Herr, die Gaben deines Volkes auf die Bitte deines Apostels Paulus, damit, was schon durch deine Einsetzung Dir angenehm ist, durch die Fürsprache des Fürbitters Dir noch angenehmer werde; durch ꝛc.

Komm. Fürwahr, ich sage euch, daß euch, die ihr Alles verlassen habet um mir zu folgen, dieß hundertfältig vergolten wird, und ihr das ewige Leben besitzen werdet.

Schlußgeb. Durch dein heilsames Sakrament geheiligt, bitten wir Dich, o Herr, verleihe, daß uns die Fürbitte desjenigen zukomme, dessen Schutze Du uns befohlen hast; durch ꝛc.

In der ersten Vesper, die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zum letzten Laudate Dominum, mit den Antiphonen und Hymnus der zweiten Vesper.

℣. Tu es vas electionis, sancte Paule Apostole,

℟. Prædicator veritatis in universo mundo.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Sancte Paule Apostole, prædicator veritatis, et Doctor gentium, intercede pro nobis ad Deum qui te elegit.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Ego plantavi, Apollo rigavit, Deus autem incrementum dedit. Allel. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Libenter gloriabor in infirmitatibus meis, ut inhabitet in me virtus Christi. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Gratia Dei in me vacua non fuit, sed gratia ejus semper in me manet. — Credidi propter, S. 68.

4. Damasci, præpositus gentis Aretæ regis voluit me comprehendere: à fratribus per murum demissus sum in sportâ, et sic evasi manus ejus in nomine Domini. — In convertendo, S. 70.

5. Ter virgis cæsus sum, semel lapidatus sum, ter naufragium pertuli in nomine Domini. — Domine, probasti me, S. 71.

Kapitel. In den Tagen gieng Saulus ꝛc., S. 356.

Hymnus.

Doctor egregie Paule, mores instrue,
Et mente polum nos transferre satage;
Donec perfectum largiatur plenius,
Evacuato quod ex parte gerimus.
Sit Trinitati sempiterna gloria,
Honor potestas atque jubilatio,
In unitate, cui manet imperium
Ex tunc et modò, per æterna secula. Amen.

℣. In omnem terram exivit sonus eorum,
℟. Et in fines orbis terræ verba eorum.

℣. In alle Welt verbreitete sich ihre Stimme,
℟. Und bis an die Grenzen der Erde ihre Worte.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Vade, Anania, et quære Saulum; ecce enim orat: quia vas electionis est mihi, ut portet nomen meum coràm gentibus, et filiis Israël.

Kirchengebet der Messe, S. 356.

26. Jan. * **Policarpus**, Bischof und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296; Evang. wie für einen Märtyrer, II, S. 302.

27. Jan. ** **Johannes Chrysostomus**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

28. Jan. * **Projectus** und **Marinus**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, II, S. 311.

29. Jan. ** **Franciscus von Sales**, Bischof. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du zum Heile der Seelen deinen heiligen Bekenner und Bischof Franciscus Allen Alles seyn wolltest, verleihe gnädigst, daß wir, von der Süßigkeit deiner Liebe durchdrungen, seiner Leitung folgend und an seinen Verdiensten theilnehmend die ewigen Freuden erlangen mögen; durch ꝛc.

30. Jan. * **Martina**, Jungfrau und Märtyrin. Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326, mit folgendem

Hymnus.

Martinæ celebri plaudite nomini,
Cives Romulei, plaudite gloriæ:
Insignem meritis dicite virginem,
Christi dicite martyrem.
Hæc dùm conspicuis orta parentibus
Inter delicias, inter amabiles
Luxûs illecebras, ditibus affluit
Faustæ muneribus domûs.
Vitæ despiciens commoda, dedicat
Se rerum Domino, et munificâ manu
Christi pauperibus distribuens opes,
Quærit præmia Cœlitum.
A nobis abigas lubrica gaudia,
Tu qui Martyribus dexter ades, Deus
Une et Trine: tuis da famulis jubar,
Quo clemens animos beas. Amen.

Sey, Martina, gerühmt, stimmet der herrlichen
Jungfrau, stimmet ein Lied, romische Bürger, an!
Preiset edles Verdienst, sprechet der Jungfrau Lob,
Ehrt die christliche Märtyrin.
Ansehn, hohe Geburt, glücklicher Eltern Rang,
Unter Freuden und Lust, Reichthum und Ueberfluß,
War ihr reizendes Loos, vielen beneidenswerth,
Die sich sehnen nach Flitterschein.
Sie hochherzig verschmäht lockendes Erdenglück,
Sich ganz weihend dem Herrn, theilet mit voller Hand
Einen lästigen Schatz christlichen Armen aus,
Nimmt zum Tausche des Himmels Lohn.
Du, dreieiniger Gott! treib die gefährlichen
Sinneslüste von uns, der Du den Märtyrern
Beistand mächtig verleihst: schenk uns dein Gnadenlicht,
Gib uns Wonne der Seligen. Amen.

31. Jan. ** **Petrus Nolascus**, Bekenner. Wie für einen Bekenner, II, S. 323; die Epistel aber wie an dem Feste des heiligen Jacobus (25. Juli) von einem * zum andern, und folgendes

Evangel., Luk. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, kleine Herde, denn es hat euerm Vater gefallen, euch das ewige Reich zu geben.

Verkauft, was ihr besitzet, und gebet es Almosen. Machet euch Säckel, die nicht veralten; sammelt euch einen Schatz im Himmel, der nicht abnimmt, dem sich kein Dieb nähert, den die Motten nicht verderben. Denn wo euer Schatz ist, dort wird auch euer Herz seyn.

Februar.

1. Febr. * **Ignatius**, Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296; Evangel. wie am Feste des heiligen Laurentius (10. August).

2. Febr. † Das Fest der **Reinigung Mariä.**

Eing. d. M. Barmherzigkeit kam heute in deines Hauses Mitte; Herr, wir umfaßten sie. Dein Ruhm gehet wie dein Name bis an der Erde Grenzen, und voll Gerechtigkeit ist deine Rechte. ℣. Groß ist der Herr, und alles Lobes werth. In seiner Gottesstadt, auf seinem heiligen Berge. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten deine Majestät unterthänig, Du wollest uns verleihen, daß, gleichwie dein eingeborner Sohn am heutigen Tage mit der Wesenheit unseres Fleisches im Tempel ist dargestellt worden, also auch wir mit gereinigten Gemüthern Dir mögen vorgestellt werden; durch denselben ꝛc.

Epistel, Malachias 3. Dieß spricht Gott der Herr: * Sieh, ich sende meinen Engel, der den Weg vor meinem Angesicht bereiten soll. Und alsobald wird der Herrscher, den ihr suchet, der Engel des Bundes, den ihr verlanget, in seinen Tempel kommen. * Sehet, er kommt, spricht der Herr der Heerschaaren. Aber, wer wird den Tag seiner Ankunft begreifen? Wer wird bei seinem Anblicke bestehen können? Denn er ist wie ein Schmelzfeuer, und wie das Kraut der Walker. Er wird sitzen und schmelzen, und das Silber läutern; er wird die Kinder Levi reinigen, und wie Gold und Silber läutern, und dann werden sie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit. Und das Opfer von Juda und Jerusalem wird dem Herrn wieder so angenehm seyn, wie in den Tagen vom Anfange, und wie vor alten Jahren, spricht der allmächtige Gott.

Gradual. (Der Eingang bis an den ℣., dann :) Wir haben in der Stadt Gottes und auf seinem heiligen Berge alles das gesehen, wovon wir gehört hatten. Allel., allel. ℣. Der Greis trug das Kind, das Kind aber regierte den Greis.

Fällt das Fest nach Septuagesima, so wird statt des Alleluia und des darauf folgenden Vers der Tractus Nunc dimittis gesprochen, wie in der Complet, S. 58.

Evangel., Luc. 2. In der Zeit als die Tage der Reinigung nach Moyses Gesetze erfüllt waren, brachten sie Jesum nach Jerusalem, um Ihn dem Herrn darzustellen wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn : Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiliget werden, und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetze des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder ein Paar junge Tauben. Und siehe, es war ein Mann zu Jerusalem, mit Namen Simeon, und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm. Es war ihm von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen. Und er kam aus Antrieb des Geistes in den Tempel : und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um da für Ihn zu thun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war, nahm er es auf seine Arme, pries Gott, und sprach : Nun entlassest Du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener im Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Volker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Aufopfer. Anmuth ist über deine Lippen ergossen; darum hat dich Gott gesegnet in alle Ewigkeit.

Stillgeb. Erhöre, o Herr, unser Gebet, und damit die Gaben, die wir Dir darbringen, deiner göttlichen Majestät würdig seyen, verleihe uns den Schutz deiner Güte; durch ꝛc.

Komm. Es ward Simeon von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er nicht sterben würde, er hätte denn zuvor den Gesalbten des Herrn gesehen.

Schlußgeb. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr unser Gott, daß die heiligen Geheimnisse, die Du uns gegeben

haſt, um uns in der Gnade unſrer Wiedergeburt zu erhalten, durch die Fürbitte der ſeligſten Jungfrau Maria uns zu Heilmitteln für die Gegenwart und die Zukunft dienen mögen; durch ꝛc.

Die erſte Veſper wie am Feſte der Beſchneidung.

Die Verſe wie in der zweiten.

Ant. zum *Magnificat.* Senex puerum portabat, puer autem senem regebat: quem Virgo peperit, et post partum virgo permansit, ipsum quem genuit, adoravit.

Bei der zweiten Veſper.

1. *Ant.* Simeon justus et timoratus expectabat redemptionem Israël, et Spiritus sanctus erat in eo. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Responsum accepit Simeon à Spiritu sancto, non visurum se mortem, nisi videret Dominum. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Accipiens Simeon puerum in manibus, gratias agens benedixit Dominum. — Lætatus sum, S. 67.

4. Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuæ Israël. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Obtulerunt pro eo par turturum, aut duos pullos columbarum. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Sieh, ich ſende ꝛc.

Hymnus. Ave, maris, S. 346.

℣. Responsum accepit Simeon de Spiritu sancto,
℟. Non visurum se mortem, nisi videret Christum Domini.

℣. Dem Simeon ward vom heiligen Geiſte geoffenbaret:
℟. Er werde nicht ſterben, er hätte denn zuvor den Geſalbten des Herrn geſehen.

Ant. zum *Magnificat.* Hodiè beata Virgo Maria puerum Jesum præsentavit in templo; et Simeon, repletus Spiritu sancto, accepit eum in ulnas suas, et benedixit Deum in æternum.

3. Febr. * **Deicolus**, Abt. Wie für einen Abt, S. 325, mit Gedächtniß des heiligen **Blaſius**, Biſchof.

4. Febr. ** **Johanna Valeſia**, Königin von Frankreich. Wie für eine Ehefrau und Wittwe, S. 336, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du durch die heilige Johanna eine neue Gesellschaft heiliger Jungfrauen stiften ließest, zur Nachahmung der Tugenden der heiligen Jungfrau, der Mutter deines Sohnes, verleih uns, auf ihre Bitte und ihre Verdienste, daß wir auf dem von ihr vorgezeichneten Tugendpfade wandeln mögen; durch denselben ꝛc.

5. Febr. ** **Agatha,** Jungfrau und Märtyrin. Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326, mit Ausnahme dessen was folgt:

Epistel, 1. Korinth. 1. Sehet nur auf eure Berufung, Brüder: nicht viele Weise nach dem Fleische, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene; sondern was vor der Welt thöricht ist, hat Gott erwählt, um die Weisen zu beschämen; und das Schwache vor der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; und das Geringe vor der Welt, und das Verachtete, und das, was nichts ist, hat Gott erwählt, um das, was etwas ist, zu nichte zu machen: damit kein Mensch sich vor Ihm rühme. Durch Ihn aber seyd ihr in Christo Jesu, der uns von Gott zur Weisheit geworden ist, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, damit, wie geschrieben steht: wer sich rühmt, sich im Herrn rühme.

Evangel., Matth. 19. In der Zeit traten die Pharisäer zu Jesu Ihn zu versuchen, und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, sein Weib um jeder Ursache willen zu entlassen? Er antwortete, und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß Der, welcher im Anfange den Menschen schuf, als Mann und Weib sie geschaffen und gesagt hat: Um deßwillen wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, und sie werden zwei in einem Fleische seyn. So sind sie also nicht mehr Zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen. Sie sprachen zu Ihm: Warum hat denn Moyses befohlen, einen Scheidebrief zu geben, und das Weib zu entlassen? Er sprach zu ihnen: Moyses hat euch eurer Herzenshärtigkeit wegen erlaubt, eure Weiber zu entlassen; im Anfange war es nicht so. Ich aber sage euch: Wer immer sein Weib entläßt, es sey denn um des Ehebruchs willen, und eine Andere nimmt, der bricht die Ehe: und wer die Geschiedene nimmt, der

bricht die Ehe. Da sprachen seine Jünger zu Ihm: Wenn die Sache des Mannes mit seinem Weibe sich so verhält, so ist nicht gut heirathen. Er sprach zu ihnen: Nicht Alle fassen dieses Wort, sondern nur die, denen es gegeben ist. Denn es gibt Verschnittene, die vom Mutterleibe so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von Menschen dazu gemacht wurden; und es gibt Verschnittene, die sich um des Himmelreiches willen selbst verschnitten haben. Wer es fassen kann, der fasse es.

In der ersten Vesper, die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zum fünften Psalm Laudate Dominum, mit folgenden Antiphonen.

In der zweiten Vesper, dieselben Psalmen wie in der ersten, mit Ausnahme des letzten, welcher ist Lauda, Jerusalem.

1. *Ant.* Quis es tu, qui venisti ad me, curare vulnera mea? Ego sum Apostolus Christi, nihil in me dubites, filia.

2. Medicinam carnalem corpori meo nunquàm exhibui, sed habeo Dominum Jesum Christum, qui solo sermone restaurat universa.

3. Gratias tibi ago, Domine Jesu Christe; quia memor es meî, et misisti ad me Apostolum tuum curare vulnera mea.

4. Benedico te, Pater Domini mei Jesu Christi; quia per Apostolum tuum mamillam meam meo pectori restituisti.

5. Qui me dignatus est ab omni plagà curare, et mamillam meam meo pectori restituere, ipsum invoco Deum vivum.

Kapitel. Ich bekenne Dich für meinen König, o Herr, und preise Dich als meinen Gott und Erlöser; ich preise deinen Namen, weil Du mich beschützet und meinen Leib vom Verderben gerettet hast.

Hymnus. Jesu, corona, S. 329.

Ant. zum *Magnificat.* Stans beata Agatha in medio carceris, expansis manibus orabat ad Dominum: Domine Jesu Christe, Magister bone, gratias tibi ago, qui me fecisti vincere tormenta carnificum: jube me, Domine, ad tuam immarcessibilem gloriam feliciter pervenire.

6. Febr. ** **Andreas Corsinus**, Bischof (zu Rom am 4.). Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

7. Febr. ** **Romualdus**, Abt. Wie für einen Abt. S. 325.

8. Febr. ** **Johannes von Matha.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

9. Febr. — **Apollonia,** Jungfrau und Märtyrin. Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326.

10. Febr. ** **Scolastica,** Jungfrau. Wie für eine Jungfrau, S. 332.

12. Febr. * **Ludanus,** Bekenner. Wie für einen Bekenner, II, S. 323, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Bekenner Ludanus, als er Dir zu Liebe von seinem Vaterlande entfernt in fremden Orten herumwanderte, zu den ewigen Freuden berufen hast; verleih uns durch seine Verdienste, daß wir, wenn wir aus dem Körper auswandern werden, in das himmlische Vaterland mögen aufgenommen werden; durch ꝛc.

Evangel., Matth. 19. In der Zeit sprach Jesus zu einem Jünglinge: Willst du vollkommen seyn, so geh hin, verkauf Alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach. Als aber der Jüngling dieses Wort gehört hatte, gieng er traurig davon; denn er besaß viele Güter. Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch, es ist schwer, daß ein Reicher in's Himmelreich eingehe. Ja, ich sage es euch noch einmal: Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelohr gehe, als daß ein Reicher in das Himmelreich eingehe. Da die Jünger dieß hörten, verwunderten sie sich sehr, und sprachen: Wer kann denn selig werden? Jesus aber blickte sie an, und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist das unmöglich; bei Gott aber ist Alles möglich. Darauf antwortete Petrus, und sprach zu Ihm: Siehe, wir haben Alles verlassen, und sind Dir nachgefolgt; was wird uns wohl dafür werden? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, sag' ich euch, ihr, die ihr mir nachgefolgt seyd, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Und wer immer sein Haus, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker um meines Namens willen verläßt, der wird Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben besitzen.

14. Febr. — **Valentinus**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer, II, S. 301.

15. Febr. — **Faustinus** und **Jovita**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, II, S. 311.

21. Febr. * **Germanus** und **Randoaltus**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, S. 306.

22. Febr. † **Stuhlfeier des heiligen Petrus zu Antiochien.** Alles wie an dem Feste der Stuhlfeier zu Rom, S. 351.

23. Febr. ** **Petrus Damianus**, Bischof und Kirchenlehrer. Wie an dem Feste eines Kirchenlehrers, S. 318.

24. oder 25. Febr. † **Mathias**, Apostel.

Eing. d. M. Wie am Feste des heiligen Andreas, S. 339.

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Mathias der Versammlung deiner Apostel beigesellet hast, wir bitten Dich, verleih uns, daß wir durch seine Fürbitte die Zuneigung deiner Güte allezeit empfinden; durch ꝛc.

Epistel, Apostelgesch. 1. In denselben Tagen stand Petrus auf in der Mitte der Brüder (es war aber eine Menge von Personen beisammen, ungefähr hundert und zwanzig), und sprach: Ihr Männer, Brüder! Jene Schriftstelle, welche der heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hatte, mußte sich an Judas erfüllen, der da Führer war denen, die Jesum gefangen nahmen, der uns beigezählet war, und Antheil an diesem Amte erhalten hatte. Dieser hat einen Acker aus dem Lohne der Ungerechtigkeit erworben: und er erhenkte sich, borst mitten entzwei, und alle seine Eingeweide fielen heraus. Dieses ist Allen, die zu Jerusalem wohnen, bekannt geworden, so daß derselbe Acker in ihrer Sprache Hakeldama, das ist Blutacker, genannt wurde. Denn es steht im Buche der Psalmen geschrieben: Ihre Wohnstätte soll wüste werden, und es sey Keiner, der darin wohne. Und: Sein bischöfliches Amt erhalte ein Anderer. Es muß also aus den Männern, die während der ganzen Zeit uns beigesellt waren, seitdem der Herr Jesus unter uns aus- und eingegangen, von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tage, da Er von uns weg hinaufgenommen worden, einer aus diesen muß Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Da

stellten sie zwei vor, Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunamen der Gerechte, und Mathias. Und sie beteten und sprachen: Herr, Du Herzenskündiger Aller, zeige an, welchen von diesen Beiden Du erwählet hast, die Stelle dieses Dienstes und des Apostelamtes zu empfangen, von welcher Judas entwichen ist, um hinzugehen an seinen Ort. Da warfen sie das Loos über sie: und das Loos fiel auf Mathias, und er ward den eilf Aposteln beigezählet.

Gradual. Wie am Feste des heiligen Thomas, bis an das Allel. ausschließlich, S. 349.

Tractus. Du hast ihm den Wunsch seines Herzens gewährt; und von dem, was er verlangte, nichts abgeschlagen. ℣. Du bist ihm sogar mit den süßesten Segnungen zuvorgekommen. ℣. Du hast sein Haupt mit einer Krone von Edelsteinen geziert.

Evangel., Matth. 11. Zu derselben Zeit hob Jesus an, und sprach: Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde! daß Du dieses vor Weisen und Klugen verborgen, Kleinen aber geoffenbaret hast! Ja, Vater; denn also ist es wohlgefällig gewesen vor Dir! Alles ist mir von meinem Vater übergeben: und Niemand kennt den Sohn als der Vater; und auch den Vater kennet Niemand als der Sohn, und wem es der Sohn offenbaren will. Kommet zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seyd, und ich will euch erquicken. Nehmet mein Joch auf euch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen: denn mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht.

Aufopfer. Du wirst sie zu Fürsten über den ganzen Erdkreis setzen; sie werden, o Herr, deines Namens eingedenk seyn von Geschlecht zu Geschlechte.

Stillgeb. Verleih, o Herr, daß diese Opfergaben, die wir Dir zur Weihung darbringen, mit der Fürbitte deines heiligen Apostels Mathias begleitet seyen; damit Du, durch dieselbe bewogen, uns die Nachlassung unsrer Sünden und deinen hülfreichen Schutz gewähren wollest; durch ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir nachgefolgt seyd, werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten, sagt der Herr.

Schlußgeb. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß die heiligen Geheimnisse, die wir empfangen

haben, durch die Fürbitte deines heiligen Apostels Mathias uns Verzeihung und Seelenfrieden erlangen mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

Ant. zum *Magnificat*. Estote fortes in bello, et pugnate cum antiquo serpente, et accipietis regnum æternum. Allel.

März.

4. März. * **Casimir,** König. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du mitten unter den Lüsten des Hoflebens und Blendungen der Welt den heiligen Casimir in beständiger Tugend gestärkt hast, laß, wir bitten Dich, deine Gläubigen auf seine Fürbitte das Irdische verachten, und stets nach dem Himmlischen trachten; durch ꝛc.

7. März. ** **Thomas von Aquin,** Bekenner. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318, mit Ausnahme folgender

Epistel, Buch d. Weish. 7. Ich bat, und es ward mir Verstand gegeben; ich rief, und der Geist der Weisheit kam zu mir. Und ich gab ihr den Vorzug vor Königreichen und Thronen, und ich hielt den Reichthum für nichts im Vergleich mit ihr. Auch verglich ich mit ihr keinen kostbaren Stein; denn alles Gold ist im Vergleich mit ihr schlechter Sand, und das Silber vor ihr am Werthe wie Koth. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit, und erwählte sie mir zum Lichte; denn ihr Glanz ist unauslöschlich. Da kam zu mir alles Gute zugleich mit ihr, und unzählbare Ehren durch ihre Hand. Und ich freute mich über Alles; denn diese Weisheit gieng vor mir her; doch wußte ich nicht, daß sie von allem dem die Mutter sey. Ohne Falsch hab' ich sie erlernt, und ohne Neid theil' ich sie mit, und ihre Würde verberge ich nicht. Denn sie ist ein unerschöpflicher Schatz für die Menschen: wer ihn benützet, wird der Freundschaft Gottes theilhaftig, und empfiehlt sich durch die Gaben der Zucht.

8. März. ** **Johannes von Gott.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320; Evangelium wie am siebenzehnten Sonntage nach Pfingsten, S. 277, und folgendes

Kirchengeb. Gott, der Du deinen vor Liebe zu Dir brennenden heiligen Johannes unverletzt durch das Feuer schreiten ließest, und durch ihn deine Kirche mit neuen Zöglingen bereichert hast: verleihe durch seine verdienstvolle Fürbitte, daß das Feuer der Liebe uns von unsern Lastern reinige, und uns das ewige Heil verschaffe; durch ꝛc.

9. März. * **Francisca,** Wittwe. Wie für eine Ehefrau oder Wittwe, S. 336, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du unter andern Gnaden deine heilige Francisca mit dem vertraulichen Umgang eines Engels begnadiget hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir mit Hülfe ihrer Fürbitte die Gemeinschaft mit den Engeln zu erhalten würdig werden; durch ꝛc.

10. März. * **Die vierzig Märtyrer.** Wie an dem Feste der heiligen Fabian und Sebastian, S. 358. (Im Kirchengebet sind die Namen Fabian und Sebastian wegzulassen.)

12. März. ** **Gregor,** Papst. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

17. März. * **Patritius,** Bischof. Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

19. März. † Das Fest des heiligen **Joseph.** Wie für einen Bekenner, II, S. 323, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte uns geschenkt werde; der Du lebest und regierst ꝛc.

Epistel und **Gradual** wie für einen Abt, S. 325.

Evangel. wie am Tage vor Weihnachten, S. 88.

Aufopfer. Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit sind mit Ihm: und seine Macht wird in meinem Namen erhöhet werden.

Stillgeb. Wir leisten Dir, o Herr, die schuldige Pflicht unsrer Knechtschaft, indem wir Dich inständig bitten, Du wollest deine Gaben in uns beschützen durch die Fürbitte des seligen Joseph, des Bräutigams der Gebärerin deines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, wegen dessen ver-

ehrungswürdigen Feierlichkeit wir Dir ein Lobesopfer darbringen; durch denselben ꝛc.

Komm. Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht deine Gemahlin Maria aufzunehmen; denn was in ihr geboren ist, das ist vom heiligen Geiste.

Schlußgeb. Steh' uns bei, wir bitten Dich, barmherziger Gott, und durch die Fürbitte des seligen Joseph, deines Bekenners, versöhnt, bewahre deine Gaben in uns; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zuletzt der Ps. Laudate Dominum, S. 64, mit folgenden Antiphonen:

1. *Ant.* Jacob autem genuit Joseph, virum Mariæ, de quâ natus est Jesus, qui vocatur Christus.

2. Missus est Angelus Gabriel à Deo ad Virginem desponsatam viro cui nomen erat Joseph, de domo David, et nomen Virginis Maria.

3. Cùm esset desponsata mater Jesu Maria Joseph, antequàm convenirent, inventa est in utero habens de Spiritu sancto.

4. Joseph vir ejus, cùm esset justus et nollet eam traducere, voluit occultè dimittere eam.

5. Angelus Domini apparuit Joseph, dicens: Joseph, fili David, noli timere accipere Mariam conjugem tuam: quod enim in eâ natum est, de Spiritu sancto est. Pariet autem filium, et vocabis nomen ejus Jesum.

℣. Constituit eum dominum domûs suæ,

℟. Et principem omnis possessionis suæ.

Ant. zum *Magnificat.* Exurgens Joseph à somno, fecit sicùt præcepit ei Angelus Domini, et accepit conjugem suam.

Das Uebrige wie in der zweiten Vesper.

Bei der zweiten Vesper.

Die Psalmen wie in der ersten, mit folgenden Antiphonen:

1. *Ant.* Ibant parentes Jesu per omnes annos in Jerusalem, in die solemni Paschæ.

2. Cùm redirent, remansit puer Jesus in Jerusalem, et non cognoverunt parentes ejus.

3. Non invenientes Jesum, regressi sunt in Jerusalem requirentes eum : et post triduum invenerunt illum in templo, sedentem in medio Doctorum, audientem et interrogantem eos.

4. Dixit mater ejus ad illum : Fili, quid fecisti nobis sic? ecce pater tuus et ego dolentes quærebamus te.

5. Descendit Jesus cum eis, et venit Nazareth, et erat subditus illis.

Kapitel. Der Getreue wird hochgelobt, und wer der Hüter ist seines Herrn, wird verherrlichet werden.

Hymnus.

Te, Joseph, celebrent agmina cœlitum,
Te cuncti resonent Christiadum chori,
Qui clarus meritis junctus es inclytæ
Casto fœdere Virgini.
Almo cùm tumidam gemine conjugem
Admirans, dubio tangeris anxius,
Afflatu superi Flaminis Angelus
Conceptum puerum docet.
Tu natum Dominum stringis, ad exteras
Ægypti profugum tu sequeris plagas;
Amissum Solymis quæris et invenis,
Miscens gaudia fletibus.
Post mortem reliquos mors pia consecrat,
Palmamque emeritos gloria suscipit,
Tu vivens, Superis par, frueris Deo,
Mirà sorte beatior.
Nobis, summa Trias, parce precantibus;
Da, Joseph meritis, sidera scandere;
Ut tandem liceat nos tibi perpetim
Gratum promere canticum. Amen.

Joseph, himmlischer Chor singe dir Lobgesang,
Fröhlich stimmen vereint christliche Schaaren bei,
Der du reich an Verdienst, mit der geheiligten
Jungfrau keusch dich vermählet hast.
Staunend ahnet dein Blick Spuren der Schwangerschaft,
Wenn gleich höherer Art, Zweifel umschweben dich;
Bald vom Engel belehrt, daß die empfangene
Leib'sfrucht göttlichen Geistes sey.

Wie du freudig den Herrn, Den dir geborenen,
Umfängst! Wie du verbannt Ihn nach Egypten führst!
Wie du jubelst und weinst, als zu Jerusalem
Du dich freust des Gefundenen!
Wer die Palme verdient himmlischer Segnungen,
Sammelt, selig im Tod, Früchte zur Erntezeit.
Schöner blühet dein Loos: Siehst du, Verklärten gleich,
Nicht Gott lebend von Angesicht?
Du dreieiniger Gott, schone der Flehenden;
Gib durch Josephs Verdienst, Eingang in's Sternenreich;
Mach uns würdig dereinst, ewig zu bringen Dir
Dankeslieder und Lobgesang. Amen.

℣. Gloria et divitiæ in domo ejus,
℟. Et justitia ejus manet in seculum seculi.

℣. Ehre und Reichthum sind in seinem Hause,
℟. Und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ant. zum *Magnificat*. Ecce fidelis servus et prudens, quem constituit Dominus super familiam suam.

21. März. ** **Benedictus**, Abt. Wie für einen Abt, S. 325.

25. März. † **Das Fest der Verkündigung Mariä.**

Eing. d. M. Es werden deine Gunst erflehen alle Reichen des Volkes. Jungfrauen folgen ihr zum Throne des Königs nach. Sie werden eingeführt mit Freude und Frohlocken. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein neues Lied. Ich widme meinen Gesang dem Könige. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du gewollt, daß dein ewiges Wort, auf die Verkündigung des Engels, aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, erhöre unser demüthiges Flehen, und verleih uns, daß, da wir sie wahrhaftig als eine Gebärerin Gottes verehren, wir auch durch ihre Fürbitte bei dir Hülfe erhalten mögen; durch denselben ꝛc.

Epistel, Isaias 7. In den Tagen redete der Herr (durch den Propheten) zum Achaz und sprach: Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott, es sey im Abgrunde der Hölle, oder oben in der Höhe. Und Achaz sprach: Ich begehre keines, ich will den Herrn nicht versuchen. Da sprach er: Wohlan, so hört es, ihr vom

Hause Davids! Nichtwahr es ist euch wenig daran gelegen, daß ihr den Menschen überlästig seyd, indem ihr sogar meinem Gott überlästig seyd? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben. * Sieh, eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und sein Name wird Emmanuel genannt werden. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse zu verwerfen, und das Gute zu wählen wisse.

Gradual. Anmuth ist über deine Lippen ergossen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit. ℣. Wegen der Wahrheit, der Sanftmuth und der Gerechtigkeit, wird die Kraft deiner Rechte Wunder wirken.

Tractus. Horche, meine Tochter, schau und neige dein Ohr, denn deine Schönheit hat dem König gefallen. ℣. Alle Reichen des Volkes werden deine Gunst erflehen, und die Königstöchter dir aufwarten. ℣. Man wird dem Konige Jungfrauen in ihrem Gefolge vorführen, und ihre liebsten Gefährtinnen werden dir vorgestellt werden. Man wird sie bringen mit Freude und Jubel, und in den Palast des Konigs einführen.

Fällt das Fest nach Ostern ein, so wird statt des obigen Graduals und Tractus Folgendes gesprochen:

Allel., allel. Gegrüßet seyst du, Maria, du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir, du bist gesegnet unter den Weibern. Allel., allel. Die Ruthe Jesse hat wirklich geblüht, als eine Jungfrau den Gottmenschen geboren, der den wahren Frieden wieder hergestellt, und in sich das Niedrigste mit dem Höchsten vereint hat. Allel.

Evangel., Luc. 1. In der Zeit ward der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß; und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und sprach: Gegrüßt seyst du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern! Da sie dieß hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte nach, was das für ein Gruß sey. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast Gnade gefunden bei Gott! Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen. Dieser wird groß seyn,

und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden: Gott, der Herr, wird Ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jacobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten: darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate: denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Aufopfer. Gegrüßet seyst du, Maria, du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir, du bist gesegnet unter den Weibern.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, befestige in unsern Seelen die Geheimnisse des wahren Glaubens, damit wir, die wir bekennen, daß dein Sohn, von einer Jungfrau empfangen, wahrer Gott und Mensch ist, durch die Kraft seiner heilsamen Auferstehung zur ewigen Seligkeit zu gelangen würdig seyen; durch ebendenselben ꝛc.

Komm. Sieh, eine Jungfrau wird einen Sohn empfangen und gebären, und dieser wird Emmanuel genannt werden.

Schlußgeb. Gieße, o Herr, deine Gnade in unsre Seelen, damit, nachdem wir durch die Worte des Engels die Fleischwerdung Jesu Christi deines Sohnes erkannt haben, wir durch die Verdienste seines Leidens und Kreuztodes zur Herrlichkeit seiner Auferstehung gelangen mögen; durch denselben ꝛc.

Bei den Vespern.

In der österlichen Zeit werden alle diese Antiphonen mit Alleluia beschlossen.

1. *Ant.* Missus est Gabriel angelus ad Mariam Virginem desponsatam Joseph. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Ave Maria, gratiâ plena, Dominus tecum: benedicta tu in mulieribus. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Ne timeas, Maria : invenisti enim gratiam apud Dominum : ecce concipies et paries filium. — Lætatus sum, S. 67.

4. Dabit ei Dominus sedem David, patris ejus, et regnabit in æternum. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Ecce ancilla Domini : fiat mihi secundùm verbum tuum. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Wie das Ende der Epistel, vom * an.

Hymnus. Ave, maris, S. 346.

℣. Gegrüßt seyst du, Maria, du Gnadenvolle,
℟. Der Herr ist mit dir.

℣. Ave Maria, gratiâ plena,
℟. Dominus tecum.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Spiritus sanctus in te descendet, Maria, et virtus Altissimi obumbrabit tibi.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Gabriel angelus locutus est Mariæ, dicens : Ave, gratiâ plena, Dominus tecum : benedicta tu in mulieribus.

April.

2. April. ** **Franziscus von Paula.** Wie für einen Bekenner, II, S. 323; das Evang. wie am Feste des heiligen Petrus Nolascus, S. 360.

4. April. ** **Isidor,** Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

5. April. ** **Vincentius Ferrerius,** Bekenner. Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

11. April. ** **Leo,** Papst. Eing. der M. wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

Kirchengeb. Erhöre, wir bitten Dich, o Herr, unser Gebet, das wir in dieser Feierlichkeit deines heiligen Bekenners und Papstes Leo zu Dir erheben; sprich uns von allen unsern Sünden los in Ansehung der Verdienste dessen, der würdig geachtet worden Dir zu dienen; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 39. Der Weise gewöhnet sein Herz, vom frühen Morgen zu dem Herrn, seinem Schöpfer, zu erwachen, und vor dem Allerhöchsten zu beten. Er öffnet seinen Mund zum Gebete, und bittet für seine Sünden. Und wenn es dem großen Herrn gefällig ist, so erfüllet

Er ihn mit dem Geiste des Verstandes. Dann strömet er die Reden seiner Weisheit wie Regen aus, und preiset in seinem Gebete den Herrn. Er bringt in Ausführung seine Lehren und Räthe, und rathschlaget in seinen Geheimnissen. Er macht offenbar den Unterricht seiner Lehre, und rühret sich des Bundesgesetzes des Herrn. Viele werden loben seine Weisheit, und sie wird ewiglich nicht vergehen. Sein Andenken erlischt nicht, und sein Name wird wiederholt von Geschlecht zu Geschlecht. Seine Weisheit rühmen die Völker, und sein Lob verkündet die Gemeine.

Gradual wie für einen Bek. und Bisch., I, S. 313.

Evangel. wie am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus, S. 405.

Aufopfer. und das Uebrige wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 314.

13. April. * **Hermenegildus**, Märtyrer. Wenn es vor Ostern fällt, wie für einen Märtyrer, I, S. 299. Nach Ostern, wie für mehrere Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 304.

Hymnus.

Regali solio fortis Iberiæ,
Hermenegilde jubar, gloria Martyrum,
Christi quos amor almis
Cœli cœtibus inserit.
Ut perstas patiens pollicitum Deo
Servans obsequium! quo potiùs tibi
Nil proponis et arces
Cautus noxia quæ placent.
Ut motus cohibes, pabula qui parant
Surgentis vitii, non dubios agens
Per vestigia gressus,
Quò veri via dirigit.
Sit rerum Domino jugis honor Patri,
Et Natum celebrent ora precantium,
Divinumque supremis
Flamen laudibus efferant. Amen.

Tapfrer Hermenegild, Schmuck auf Iberiens
Königsthrone! du Held, Krone der Märtyrer,
Die nur Liebe zu Christus
Himmels Heiligen beigesellt.

Wie du siegend beharrst, Gott die Versprochene
Treu' zu halten, und nichts was dir die Erde beut
Mit dem Himmel vergleichst, und
Klug entfernest was Schaden bringt!
Wie du jede Begier zähmest, dem steigenden
Laster Nahrung entziehst! wie du den Schrankenpfad
Sichern Schrittes verfolgest
Wo die Wahrheit den Ausgang weist.
Dir, Gebieter der Welt, Vater im Himmelreich,
Ruhm und Ehre! Dich, Sohn, preisen die Betenden!
Dir, dem göttlichen Geiste,
Stimme gläubiges Lobgesang. Amen.

17. April. * **Anicetus**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303; Evangel. wie am dritten Sonntage nach Ostern, S. 214, von den Worten: „Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, ihr werdet weinen," bis an's Ende.

19. April. ** **Leo IX.**, Papst und Bekenner. Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

21. April. ** **Anselmus**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

22. April. * **Soterus** und **Cajus**, Päpste und Märtyrer. Wie an dem Feste mehrerer Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 304.

23. April. * **Georgius**, Märtyrer. Eing. d. M. und Evang. wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303; das Uebrige wie für einen heiligen Märtyrer, II, S. 301.

24. April. ** **Fidelis von Sigmaringen**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du den vor seraphischer Liebe brennenden heiligen Fidelis, während er den wahren Glauben verbreitete, mit der Märtyrer-Palme und herrlichen Wunderwerken zu zieren gewürdiget hast, bestätige uns, wir bitten Dich, auf seine Fürbitte und seine Verdienste, mit Hülfe deiner Gnade, im Glauben und in der Liebe, damit wir in deinem Dienste treu bis in den Tod befunden werden mögen; durch ꝛc.

25. April. † Das Fest des heiligen Evangelisten **Marcus.**

Eing. d. M. Du schützest mich, o Herr, vor frechen Frevlerrotten. Allel. Vor Sündern der Menge nach. Allel., allel. ℣. Herr, hore mein Gebet, mein Flehen an, und vor des Feindes Angst errette meine Seele. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Evangelisten Marcus zur Würde des evangelischen Predigtamtes erhöhet hast, verleih uns gnädigst, daß wir durch seine Lehre im Guten zunehmen, und durch seine Fürbitte beschützt werden; durch ꝛc.

Epistel, Ezech. 1. Die Gestalt des Angesichtes der vier Thiere. Es war (überhaupt) eine Menschengestalt; dann ein Löwengesicht zur Rechten bei allen Vieren, dann ein Rindgesicht zur Linken bei allen Vieren, und überdieß ein Adlergesicht bei allen Vieren. Ihre Gesichter und ihre Flügel giengen oben auseinander: durch zwei Flügel berührte Eines das Andere, und zwei Flügel bedeckten ihre Leiber. Ein Jegliches von ihnen gieng vor sich hin: wohin der Geist sie trieb, dahin giengen sie, und sie wendeten sich nicht, wenn sie giengen. Und die Gestalt der lebenden Wesen war anzusehen wie brennende Feuerkohlen, und anzusehen wie Fackeln. Zwischen den Thieren sah man glänzend' Feuer herumfahren, und aus dem Feuer fuhren Blitze. Und die lebenden Wesen giengen vorwärts und rückwärts wie der leuchtende Blitz.

Gradual. Allel., allel. Die Himmel werden deine Wunder verkünden, o Herr, und deine Wahrheit offenbart sich in der Gemeinschaft der Heiligen. Allel., allel. ℣. Du hast ihm eine Krone von Edelsteinen auf das Haupt gesetzt. Allel.

Evangel., Luc. 10. In der Zeit wählte der Herr noch andere zwei und siebenzig; und Er sandte sie paarweise vor sich her in alle Städte und Orte, wo Er selbst hinkommen wollte. Und Er sprach zu ihnen: Die Ernte ist zwar groß, aber der Arbeiter sind Wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter in seine Ernte sende. Gehet hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer unter Wölfe. Ihr sollet weder Beutel, noch Tasche, noch Schuhe tragen, und Niemanden auf dem Wege grüßen. Wo ihr immer in ein Haus kommet, da saget zuerst: Der Friede sey mit

diesem Hause! Und wenn daselbst ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen: wo aber nicht, so wird er auf euch zurückkehren. Bleibet aber in demselben Hause, und esset und trinket, was sie haben; denn der Arbeiter ist seines Lohnes werth. Ihr sollt nicht von einem Hause in das andere gehen! Und wo ihr immer in eine Stadt kommet, und man euch aufnimmt, da esset, was euch vorgesetzt wird. Und machet die Kranken gesund, die daselbst sind, und sprechet zu ihnen: Das Reich Gottes ist euch nahe gekommen.

Aufopfer. Die Himmel ꝛc., wie oben im Gradual bis an den ℣.

Stillgeb. Indem wir das Fest deines heiligen Evangelisten Marcus feiern, bitten wir Dich, o Herr, verleihe, daß so wie die Verkündigung des Evangeliums denselben verherrlichet hat, eben so seine Fürbitte uns in Wort und That Dir angenehm mache; durch ꝛc.

Komm. Der Gerechte wird sich in dem Herrn erfreuen und auf Ihn hoffen; und Alle, die eines rechtschaffenen Herzens sind, werden gelobt werden. Allel., allel.

Schlußgeb. Laß uns, wir bitten Dich, o Herr, durch deine heiligen Geheimnisse einen beständigen Schutz zukommen, wodurch wir, auf die Fürbitte deines heiligen Evangelisten Marcus, von allen Widerwärtigkeiten stets bewahret werden; durch ꝛc.

Die Vespern wie an den Festen der Apostel während der österlichen Zeit, S. 294.

26. April. * **Cletus** und **Marcellinus**, Päpste und Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 304.

27. April. * **Sigismund** und **Gesellen**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer in der österlichen Zeit, S. 304.

28. April. — **Vitalis**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer in der österlichen Zeit, S. 303.

29. April. ** **Petrus**, Märtyrer. Eing. d. M. und Evang. wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303; das Uebrige, als Kirchengebet, Epistel ꝛc., wie für einen Märtyrer, II, S. 301.

30. April. ** **Catharina von Siena**, Jungfrau. Wie für eine Jungfrau, S. 332.

Mai.

1. Mai. † **Philippus** und **Jacobus**, Apostel.

Eing. d. M. Zur Zeit ihrer Bedrängniß haben sie zu Dir ihre Stimme erhoben, und Du hast sie vom Himmel erhört. Allel. ℣. Freuet euch im Herrn, ihr Gerechte; denn nur denen, die eines guten Herzens sind, ziemt es Gottes Lob zu singen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns durch die jährliche Feierlichkeit der heiligen Apostel Philippus und Jacobus erfreuest; wir bitten Dich, verleih uns die Gnade, daß wir uns nicht nur mit Freuden an ihre Verdienste erinnern, sondern auch durch ihre Beispiele zur Nachfolge angetrieben werden; durch ꝛc.

Epistel, Buch der Weish. 5. * Die Gerechten werden mit großer Standhaftigkeit denen gegenüber stehen, von denen sie geängstiget, und der Frucht ihrer Arbeiten beraubet worden sind. * Sie werden's sehen, und von schrecklicher Furcht verwirret werden, und sich wundern des unversehenen, unverhofften Heiles (der Gerechten), und werden bei sich reuevoll sagen, und vor Angst des Geistes seufzen: Diese sind's, die wir einst verlachten, und mit schimpflichen Reden verhöhnten. Wir Thoren hielten ihr Leben für Unsinn, und ihr Ende für schimpflich! Siehe, wie sie unter die Kinder Gottes gezählet sind, und ihr Loos unter den Heiligen ist.

Gradual. Allel., allel. Die Himmel bezeugen deine Wunder, o Herr, und die Wahrheit deiner Verheißungen in der Kirche der Heiligen. Allel., allel. ℣. So lange schon bin ich in eurer Mitte, und ihr habet mich nicht erkannt? Philipp, derjenige der mich sieht, sieht auch meinen Vater.

Evangel., Joh. 14. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz betrübe sich nicht! Ihr glaubet an Gott; glaubet auch an mich! Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so hätte ich es euch gesagt; denn ich gehe hin, für euch einen Ort zu bereiten. Und wenn ich werde hingegangen seyn, und einen Ort für euch bereitet haben: so will ich wieder kommen, und euch zu mir nehmen, damit auch ihr seyd, wo ich bin. Wohin ich aber gehe, das wisset ihr, auch den

Weg wisset ihr. Da sprach Thomas zu Ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin Du gehst: und wie können wir den Weg wissen? Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich kenntet, so würdet ihr auch meinen Vater kennen: aber von nun an werdet ihr Ihn kennen, und ihr habt Ihn gesehen. Philippus sprach zu Ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus sprach zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und ihr kennet mich noch nicht? Philippus, wer mich sieht, der sieht auch den Vater. Wie kannst du denn sagen: Zeig uns den Vater? Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater bin, und daß der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst. Und der Vater, der in mir wohnt, dieser thut (auch) die Werke. Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater bin, und der Vater in mir ist? Wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, wer an mich glaubt, der wird die Werke auch thun, die ich thue, und er wird noch größere als diese thun; denn ich gehe zum Vater. Und um was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun.

Aufopfer. (Der erste Vers des obigen Graduals.)

Stillgeb. Nimm, o Herr, das Gebet gnädig auf, das wir an der Feierlichkeit deiner Apostel Philippus und Jacobus verrichten; und wende von uns die Uebel ab, die wir durch unsere Sünden verdienen; durch ꝛc.

Komm. Allel. Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater bin, und der Vater in mir ist? Allel.

Schlußgeb. O Herr, von deinen heilsamen Geheimnissen erfüllt, bitten wir Dich durch die Fürbitte der Apostel, deren Fest wir begehen, Du wollest uns mit deiner Gnade beistehen; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

1. *Ant.* Domine, ostende nobis Patrem, et sufficit nobis. Alleluia. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Philippe, qui videt me, videt et Patrem meum. Allel. — Confitebor, S. 42.

3. Tanto tempore vobiscum sum, et non cognovistis me?

Philippe, qui videt me, videt et Patrem meum. Allel. — Beatus vir, S. 43.

4. Si cognovissetis me, et Patrem meum utique cognovissetis, et amodò cognoscetis eum, et vidistis eum. Allel, allel., allel. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Si diligitis me, mandata mea servate. Allel. allel., allel. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel, Hymnus, Vers und Resp. wie in der gemeinen Liturgie während der österlichen Zeit, S. 294.

Ant. zum *Magnificat.* Non turbetur cor vestrum, neque formidet: creditis in Deum, et in me credite: in domo Patris mei mansiones multæ sunt. Allel., allel.

Bei der zweiten Vesper.

Die Antiphonen wie in der ersten, mit folgenden Psalmen: Dixit Dominus, S. 41; Laudate, pueri, S. 44; Credidi propter, S. 68; In convertendo, S. 70; Domine, probasti, S. 71.

Kapitel, Hymnus, Vers ꝛc., wie S. 294.

Ant. zum *Magnificat.* Si manseritis in me, et verba mea in vobis manserint, quodcumque petieritis, fiet vobis. Allel., allel., allel.

2. Mai. ** **Athanasius**, Bischof und Kirchenlehrer. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

3. Mai. † Das Fest der **Erfindung des heiligen Kreuzes.**

Ein. d. M. Wir sollen unsern Ruhm in nichts anderm suchen, als in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, bei dem wir unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung finden, durch den wir gerettet und erlöset worden. ℣. Gott sey uns gnädig, und verleih uns seinen Segen. Sein Antlitz leuchte über uns. Gott sey uns gnädig. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du durch die herrliche Erfindung des heilbringenden Kreuzes die Wunder deines Leidens erneuert hast, verleih, daß wir durch den Werth dieses lebendigmachenden Holzes das ewige Leben erlangen mögen; durch ꝛc.

Epistel wie am Palmsonntage, S. 155.

Gradual. Allel., allel. Verkündet den Heiden, daß der Herr durch das Holz gesiegt und geherrscht hat. Allel., allel. V. O süßes Holz, heilige Nägel, ihr habet eine theure Last getragen; Kreuz, du allein bist würdig gewesen, den Herrn und König des Himmels zu tragen. Allel.

Evangel., Joh. 3. In der Zeit war unter den Pharisäern ein Mann, Nicodemus mit Namen, ein Oberster der Juden. Dieser kam des Nachts zu Jesu, und sprach zu Ihm: Meister, wir wissen, daß Du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist; denn Niemand kann diese Wunder wirken, welche Du wirkest, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, sag' ich dir, wenn Jemand nicht neu geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nicodemus sprach zu Ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er wohl noch einmal in seiner Mutter Leib zurückkehren und wieder geboren werden Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, sag' ich dir, wenn Jemand nicht wieder geboren wird aus dem Wasser und heiligen Geiste, so kann er in das Reich Gottes nicht eingehen. Was aus dem Fleische geboren ist, das ist Fleisch: und was aus dem Geiste geboren ist, das ist Geist. Verwundere dich nicht, daß ich dir sagte: Ihr müsset neu geboren werden. Der Wind weht, wo er will: du horest sein Sausen, du weißt aber nicht, woher er kommt, oder wohin er geht: so ist es mit Jedem, der aus dem Geiste geboren wird. Nicodemus antwortete und sprach zu Ihm: Wie kann dieses geschehen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein Meister in Israel, und weißt das nicht? Wahrlich, wahrlich, sag' ich dir, wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben, aber ihr nehmet unser Zeugniß nicht an. Wenn ich Irdisches rede, und ihr nicht glaubet, wie werdet ihr glauben wenn ich euch Himmlisches rede? Und Niemand steigt in den Himmel hinauf, als Der von dem Himmel herabgestiegen ist, nemlich der Menschensohn, der im Himmel ist. Und gleichwie Moses die Schlange in der Wüste erhöhet hat, so muß der Menschensohn erhohet werden: damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Aufopfer. Die Rechte des Herrn hat ihre Kraft ge-

offenbart; die Rechte des Herrn hat mich erhoben: ich werde nicht sterben, sondern leben, und die herrlichen Werke des Herrn verkünden. Allel.

Stillgeb. Nimm, o Herr, das Opfer, das wir Dir darbringen, gnädig auf, damit es uns von allem Uebel der Erde erlöse, und uns unter deinen Schutz stelle, daß wir durch die Fahne des Kreuzes deines Sohnes alle Angriffe der bösen Mächte zurückschlagen mögen; durch denselben ꝛc.

Komm. Durch das Zeichen des Kreuzes erlöse uns, o Gott, von allen unsern Feinden. Allel.

Schlußgeb. Durch diese himmlische Nahrung gestärkt, und mit diesem geistlichen Getränk erfreut, bitten wir Dich, allmächtiger Gott, Du wollest uns vor den Nachstellungen des bösen Feindes beschützen, der Du denselben mit dem Kreuzholze deines Sohnes, als einer Waffe der Gerechtigkeit, zum Heil der Welt besiegt hast; durch denselben ꝛc.

In beiden Vespern.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zum fünften Laudate Dominum, S. 64, mit folgenden Antiphonen.

1. O magnum pietatis opus! mors mortua tunc est, in ligno quando mortua vita fuit. Alleluia.

2. Salva nos, Christe Salvator, per virtutem crucis: qui salvasti Petrum in mari, miserere nobis. Alleluia.

3. Ecce crucem Domini: fugite partes adversæ; vicit leo de tribu Juda, radix David. Alleluia.

4. Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Jesu Christi. Alleluia.

5. Per signum crucis de inimicis nostris libera nos, Deus noster. Alleluia.

Kapitel. Brüder, ihr sollet ꝛc., wie in der Epistel am Palmsonntage, S. 155.

Hymnus. Vexilla Regis, S. 153. (Anstatt Hoc passionis tempore, sprich: In hoc paschali gaudio; im Deutschen, statt Bußezeit, Osterzeit. — Am Feste der Kreuzerhöhung, sprich: In hac triumphi glorià; im Deutschen, statt Bußezeit, Festesfeier.)

℣. Dieses Kreuzeszeichen wird am Himmel erscheinen, allel.,
℟. Wann der Herr kommen wird, Gericht zu halten, allel.

℣. Hoc signum crucis erit in cœlo, allel.,
℟. Cùm Dominus ad judicandum venerit, allel.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. O crux splendidior cunctis astris, mundo celebris, hominibus multùm amabilis, sanctior universis, quæ sola fuisti digna portare talentum mundi: dulce lignum, dulces claves, dulcia ferens pondera: salva præsentem catervam, in tuis hodiè laudibus congregatam. Alleluia.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Crucem sanctam subiit, qui infernum confregit: accinctus est potentiâ, surrexit die tertiâ. Alleluia.

4. Mai. ** **Monica**, Wittwe. Wie für eine Wittwe, S. 336, mit Ausnahme dessen was folgt:

Epistel, 1. Timotheus 5. Liebster, Wittwen halte in Ehren, die wahrhaft Wittwen sind. Wenn aber eine Wittwe Kinder oder Enkel hat, so soll sie zuerst ihr eigenes Haus regieren lernen, daß den Eltern vergolten werde; denn das ist angenehm vor Gott. Die wahrhafte Wittwe aber, die verlassen ist, setze ihr Vertrauen auf Gott, und verharre im Gebete und Flehen Tag und Nacht. Denn welche in Wollüsten lebt, die ist lebendig todt. Das schärfe ein, damit sie unsträflich seyen. Wenn aber Jemand für die Seinigen, und besonders für die Hausgenossen nicht Sorge trägt, der hat den Glauben verläugnet, und ist ärger als ein Ungläubiger. Als Wittwe werde gewählt, die nicht unter sechzig Jahre alt, (nur) eines Mannes Weib gewesen ist, die in guten Werken Zeugniß hat, daß sie Kinder erzogen, Fremde beherbergt, Heiligen die Füße gewaschen, Bedrängten Hülfe geleistet, und jedem guten Werke nachgestrebt hat.

Evangel. Wie am fünfzehnten Sonntage nach Pfingsten, S. 274.

5. Mai. ** **Pius V**, Papst. Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

6. Mai. † **Johannes von der latein. Pforte.** Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, der Du siehest, daß wir von allen Seiten her geängstiget und bedrängt werden, verleih uns gnädiglich, daß wir in der mächtigen Fürbitte deines Apostels und Evangel. Johannes Schutz finden; durch ꝛc.

Evangel. wie am Feste des heiligen Apostels Jacobus (den 25. Julius.)

In beiden Vespern alles wie in der gemeinen Liturgie der Apostel während der österlichen Zeit, S. 294, ausgenommen was folgt:

Ant. zum *Magnificat*. In ferventis olei dolium missus beatus Joannes apostolus, divinâ se protegente gratiâ illæsus exivit. Allel.

7. Mai. ** **Stanislaus**, Bischof und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, für dessen Ehre der glorwürdige Bischof Stanislaus unter dem Schwerte der Gottlosen sein Leben gelassen hat, verleih, wir bitten Dich, daß Alle, die seine Hülfe anrufen, eine heilsame Wirkung ihrer Bitte erfahren mögen; durch ꝛc.

8. Mai. † **Erscheinung des heil. Michaels.** Wie am Feste des heiligen Michaels (29. September).

9. Mai. ** **Gregorius von Nazianz**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

10. Mai. * **Antoninus**, Bischof. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

12. Mai. * **Nereus, Pancratius** ꝛc., Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303; Evangel. wie am zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten, S. 283.

14. Mai. — **Bonifacius**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303.

16. Mai. ** **Johannes von Nepomuk**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303; Evangel. wie für einen Märtyrer, II, S. 311. Fällt es außer der österlichen Zeit, so ist Alles wie für einen Märtyrer, II, ausgenommen folgendes

Kirchengeb. Gott, der Du wegen des vom heiligen Johannes unverbrüchlich gehaltenen Beichtsiegels, deine Kirche mit einer Marterkrone gezieret hast, verleih uns,

auf seine Fürbitte und Beispiel, vorsichtig über unsere Zunge zu wachen, und eher alles Uebel in dieser Welt, als an unserer Seele Schaden zu leiden; durch ꝛc.

17. Mai. ** **Paschalis Baylon**, Bekenner. Wie am Feste eines Bekenners nicht Bischofes, I, S. 320, mit folgendem

Kirchengeb. O Gott, der Du deinen heiligen Bekenner Paschalis mit einer vorzüglichen Liebe zu den heiligen Geheimnissen deines Leibes und Blutes ausgezeichnet hast, verleih uns gnädigst, daß, so wie er mit dieser göttlichen Speise seinen Geist genähret hat, wir auch würdig werden, uns mit derselben zu nähren; durch ꝛc.

18. Mai. ** **Venantius**, Märtyrer. Wie für einen Märtyrer während der österlichen Zeit, S. 303. Außer der österlichen Zeit, wie für einen Märtyrer, I, S. 299; Evangel. wie am Feste des heiligen Basilius, S. 396.

Hymnus.

Martyr Dei Venantius
Lux et decus Camertium,
Tortore victo et judice,
Lætus triumphum concinit.

Annis puer, post vincula,
Post carceres, post verbera,
Longâ fame frementibus
Cibus datur leonibus.

Sed ejus innocentiæ
Parcit leonum immanitas;
Pedesque lambunt Martyris,
Iræ famisque immemores.

Verso deorsùm vertice
Haurire fumum cogitur;
Costas utrimque et viscera
Succensa lampas ustulat.

Sit laus Patri, sit Filio,
Tibique, sancte Spiritus:
Da per preces Venantii
Beata nobis gaudia. Amen.

Ein Märtyrer für Gott, Venanz,
Der Kamertiner Ruhm und Glanz,
Von Henker und Tyrann bekriegt,
Kommt im Triumph: er hat gesiegt.

Der Knabe, der schon Fesseln trug,
Auf den man erst mit Geißeln schlug,
Wird Löwen jetzt zum Schmaus gebracht,
Die länger Hunger wüthend macht.

Doch sie verschmäh'n sein schuldlos Blut,
Besänftigt ist der Löwen Wuth;
Sie huldigen dem Märtyrer,
Kein Zorn, kein Hunger regt sich mehr.

Sein Haupt, zur Erd' hinabgesenkt,
Wird, offnen Munds, mit Rauch getränkt:
Der Körper wird mit Brand gequält
Durch Lampen, die man unter hält.
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist,
Den alle Schöpfung ehrt und preis't,
Verleih — so fleht für uns dein Held —
Die Seligkeit nach dieser Welt.

19. Mai. ** **Petrus Cölestinus**, Papst. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312; Evang. wie für einen Abt, S. 326.

20. Mai. * **Bernardinus**, Bekenner. Wie für einen Bekenner nicht Bischof, I, S. 320.

21. Mai. * **Ubaldus**, Bekenner und Bischof (im Brev. den 16.). Wie für einen Bek. und Bisch., I, S. 312.

24. Mai. ✝ Das Fest der heiligen Jungfrau **Maria, als Hülfe der Christen.**

Ein. d. M. Sey gegrüßt, heilige Gottesgebärerin, jungfräuliche Mutter des großen Königs des Himmels und der Erde, dessen Reich kein Ende hat. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein frohes Lied; ich widme meinen Gesang dem Könige. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du zum Schutze des christlichen Volkes, in der Person der heiligsten Jungfrau Maria eine beständige Hülfe wunderbar aufgestellt hast; verleihe gnädigst, daß wir unter einer solchen Beschützerin im Laufe unsers Lebens streitend, beim Sterben über den bösen Feind den Sieg davon tragen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 24. Im Anfange und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören. In der heiligen Wohnung dient' ich vor ihm. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist. In der vollen Gemeine der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Gradual. Gesegnet und aller Verehrung würdig bist du, Jungfrau Maria, die du mit unverletzter Reinigkeit die Mutter des Erlösers geworden bist. ℣. Jungfräuliche

Gottesgebärerin, derjenige, den die ganze Welt nicht fassen kann, hat sich, als Er Mensch geworden, in deinen Schooß eingeschlossen. Allel., allel. Nach deiner Niederkunft bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben; Gottesgebärerin, bitt für uns. Allel.

Evangel., Luc. 11. In der Zeit, als Jesus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und die Brüste, die Du gesogen hast! Er aber sprach: Ja, freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören, und dasselbe beobachten.

Aufopfer. Gegrüßet seyst du, Maria! ꝛc. gebenedeit ist die Frucht deines Leibs.

Stillgeb. Durch deine Gnade, o Herr, und auf die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria, möge dieses Opfer uns zur Wohlfahrt und zum Frieden gereichen; durch ꝛc.

Komm. Gesegnet seyen die Eingeweide der Jungfrau Maria, welche den Sohn des ewigen Vaters getragen haben.

Schlußgeb. Nachdem wir, o Herr, diese Heilmittel genossen, verleihe, daß uns die heilige Jungfrau Maria stets beschütze, zu deren Verehrung wir deiner Majestät dieses Opfer dargebracht haben; durch ꝛc.

Die Vesper wie an andern marianischen Festen, mit folgendem

Hymnus.

Sæpè dùm Christi populus cruentis
Hostis infensi premereter armis,
Venit adjutrix pia Virgo cœlo
Lapsa sereno.
Prisca sic patrum monumenta narrant,
Templa testantur spoliis opimis
Clara, votivo repetita cultu
Festa quotannis.
En novi grates liceat Mariæ
Cantici lætis modulis referre
Pro novis donis, resonante plausu
Urbis et orbis.
O! dies felix memoranda fastis,
Quà, Petri sedes fidei magistrum
Triste post lustrum reducem beatâ
Sorte recepit.

Virgines castæ, puerique puri,
Gestiens clerus, populusque grato
Corde, Reginæ celebrare cœli
Munera certent.

Virginum Virgo, benedicta Jesu
Mater, hæc auge bona; fac, precamur,
Ut gregem Pastor Pius ad salutis
Pascua ducat.

Te per æternos veneremur annos
Trinitas, summo celebranda plausu,
Te fide mentes, resonoque linguæ
Carmine laudent. Amen.

Oft wenn von bösen Feinden hart bedränget,
Christi Gemeinde zu Maria flehte,
Kam ihr die Jungfrau von des Himmels Höhen
Hülfe zu spenden.

Dieses bezeugen Denkmale der Väter
Unsere Tempel von Trophäen prangend,
Wie auch zum Danke nach Gebühr gestiftet
Jährliche Feste.

Laßt uns Marien neuen Dank erweisend
Ihr einen Hymnus huldigend anstimmen
Für neue Gnaden, mit dem frohen Einklang
Roms und des Weltalls.

O des glückvollen, des denk'würd'gen Tages!
Wo der Stuhl Petri, der so herb verwaiste,
Nach einem Lustrum seinen theuren Fürsten
Wieder erlangte.

Keusche Jungfrauen, schuldlos reine Kinder,
Hirten und Schafe, mit vereinten Herzen
Stimmt ein, die hehre Königin des Himmels
Dankbar zu preisen.

Jungfrau und Jesu hochgepries'ne Mutter,
Mehr' deine Gaben, bitt daß seine Herde
Der Hirten Beßter nach des Himmels Weide
Sicher geleite.

Dreifach' und Eine Gottheit, Dich verehren
Wir in dem Laufe endeloser Zeiten;
Glaubigen Geistes stimmen wir mit Worten
Dankbares Lob Dir. Amen.

℣. Dignare me laudare te, Virgo sacrata,
℟. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Ecce Maria erat spes nostra, ad quam confugimus in auxilium, ut liberaret nos, et venit in adjutorium nobis.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Sancta Maria, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles, ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto femineo sexu; sentiant omnes tuum juvamen, quicumque sanctum tuum implorant auxilium.

26. Mai. ** **Philippus Nerius**, Bekenner. Wie für einen Bekenner, II, S. 323; Epistel wie am Feste des heiligen Thomas von Aquin, S. 369.

27. Mai. * **Magdalena von Pazzis.** Wie für eine Jungfrau, S. 332.

30. Mai. — **Felix**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

31. Mai. — **Petronilla**, Jungfrau. Wie für eine oder mehrere heilige Jungfrauen, S. 334.

Junius.

2. Jun. — **Marcellinus**, **Petrus** und **Erasmus.** Wie für mehrere Märtyrer, I, S. 306; die Epistel aber wie am vierten Sonntage nach Pfingsten, S. 251. Während der österlichen Zeit, wie S. 304.

3. Jun. ** **Morandus**, Bekenner. Wie für einen Bekenner nicht Bischof, II, S. 323.

4. Jun. ** **Franziscus Caracciolo**, Bekenner. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Eing. d. M. Das Herz ist mir im Leibe wie fließendes Wachs geworden, denn der Eifer für dein Haus verzehret mich. ℣. Israel, wie gut ist Gott gegen Alle, die eines aufrichtigen Herzens sind! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du den heiligen Franziscus, den Stifter eines neuen Ordens, mit Eifer zum Gebete und Liebe zur Buße begabet hast: verleihe uns, deinen

Dienern, ihm so emsig nachzufolgen, daß wir, stets betend und den Leib unterjochend, verdienen mögen in den Himmel aufgenommen zu werden; durch ꝛc.

Epistel, Weish. 4. Der Gerechte, sollte er auch vor der Zeit sterben, wird doch Erquickung haben. Denn ein ehrenvolles Alter hängt nicht von langer Dauer und von der Zahl der Jahre ab: sondern des Menschen Verstand gilt für graue Haare, und ein unbeflecktes Leben ist das (wahre) Greisenalter. Da er Gott wohlgefiel, ist er zum Liebling geworden: und da er unter Sündern lebte, wurde er hinweggenommen. Er ward weggerafft, damit die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch Trug seine Seele täusche. Denn der Zauber der Eitelkeit verdunklet das Gute, und die unstete Begierlichkeit verkehret auch arglosen Sinn. Frühe vollendet, hat er viele Jahre erreicht: denn seine Seele ward Gott wohlgefällig: darum eilte Er, ihn aus der Mitte der Laster hinwegzunehmen.

Evangel., Luc. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Eure Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lampen in euren Händen. Seyd Menschen ähnlich, die auf ihren Herrn warten, wann er von der Hochzeit zurückkommen wird, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich aufthun können. Selig jene Knechte, welche der Herr wachend findet, wenn er kommt: wahrlich, sag' ich euch, er wird sich gürten, und sie zu Tische setzen, und umhergehen, und sie bedienen. Und wenn er in der zweiten Nachtwache kommt, oder in der dritten Nachtwache kommt, und sie so findet — selig sind diese Knechte. Das aber sollt ihr wissen: wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen, und sein Haus nicht durchbrechen lassen. So seyd denn auch ihr bereit; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht meinet.

5. Jun. ** **Bonifacius und Gesellen**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer in oder außer der österlichen Zeit, je nachdem es vor oder nach Pfingsten fällt.

6. Jun. ** **Norbertus**, Bischof. Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

7. Jun. ** **Claudius**, Bischof. Wie für einen Bischof und Bekenner, II, S. 316.

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Claudius, deinen Bekenner und Bischof, der Welt entsagen ließest, laß uns nach seinem Beispiele das Zeitliche verachten und nach dem Himmlischen trachten; durch ꝛc.

8. Jun. * **Clotildis,** Königin von Frankreich. Wie für eine Ehefrau oder Wittwe, S. 336, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. Schau, o Herr, gnädig auf Frankreich herab, und denen, welchen Du auf das fromme Anhalten der heiligen Clotildis die Gabe des Glaubens gewähret hast, verleihe auch auf ihre Fürbitte den echt christlichen Geist; durch ꝛc.

10. Jun. * **Margaretha,** Königin. Wie für eine Ehefrau oder Wittwe, S. 336.

11. Jun. † **Barnabas,** Apostel.

Eing. d. M. In der österlichen Zeit, wie am Feste eines Märtyrers, S. 303; außer der österlichen Zeit, wie am Feste des heiligen Andreas, S. 339.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Apostels Barnabas erfreuest, verleih uns gnädiglich, daß wir die Gnaden, die wir durch ihn begehren, von deiner milden Barmherzigkeit erlangen mögen: durch ꝛc.

Epistel, aus der Apostelg. 11. u. 13. In jenen Tagen bekehrte sich zu Antiochia eine ansehnliche Menge zum Glauben an den Herrn. Es kam aber die Nachricht über dieses zu den Ohren der Kirche zu Jerusalem: und sie sandten den Barnabas bis gen Antiochia. Als dieser nun hinkam, und die Gnade Gottes sah, freute er sich, und ermahnte Alle, bei dem Vorsatze des Herzens zu verharren im Herrn: denn er war ein guter Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens. Und es wurde dem Herrn eine große Menge zugebracht. Barnabas aber reiste nach Tarsus, um Saulus zu suchen: und da er ihn gefunden, führte er ihn nach Antiochia. Und sie hielten sich daselbst in der Kirchengemeine ein ganzes Jahr auf, und lehrten eine große Menge, so daß zu Antiochia die Jünger zuerst Christen genannt wurden. Es waren aber in der Kirche zu Antiochia Propheten und Lehrer; darunter Barnabas, Simon genannt Niger, Lucius von Cyrene, Manahen,

der mit Herodes, dem Vierfürsten, erzogen ward, und Saulus. Als diese nun dem Herrn den heiligen Dienst verrichteten und fasteten, sprach der heilige Geist zu ihnen: Sondert mir ab den Saulus und Barnabas zu dem Werke, wozu ich sie aufgenommen habe. Alsdann fasteten sie; und sie beteten und legten ihnen die Hände auf; und sie ließen sie ziehen.

Gradual. Ihre Stimme hat auf dem ganzen Erdkreis erschallet, und ihre Worte sind bis an die Grenzen der Erde gedrungen. ℣. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Gestirne verkünden seine Wunderwerke. Allel., allel. Ich habe euch aus den Kindern der Welt erwählt, damit ihr hingehet, und Früchte bringet, und eure Früchte von bleibender Dauer seyen. Allel.

Evangel., Matth. 10. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe. Seyd daher klug wie die Schlangen, und einfältig wie die Tauben. Nehmet euch aber in Acht vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichtsstellen übergeben, und in ihren Synagogen euch geißeln: Und vor Statthalter und vor Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugniß. Wenn sie euch aber überliefern, so sinnet nicht nach, wie oder was ihr reden sollet; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollet. Denn nicht ihr seyd es, die da reden, sondern der Geist eures Vaters ist es, Der in euch redet. Es wird aber ein Bruder den Andern in den Tod liefern, und der Vater den Sohn: und die Kinder werden sich auflehnen gegen die Eltern und sie in den Tod bringen. Und ihr werdet von Allen gehaßt werden um meines Namens willen: wer aber ausharret bis an's Ende, der wird selig werden.

Aufopfer. Du hast sie zu Fürsten über den ganzen Erdkreis gesetzt; sie werden, o Herr, deines Namens eingedenk seyn von Geschlechte zu Geschlechte.

Stillgeb. Heilige, o Herr, diese Gaben, die wir Dir darbringen, reinige uns von den Flecken unsrer Sünden durch die Verdienste und Fürbitte deines Apostels Barnabas; wir bitten darum durch unsern Herrn Jes. Christ. ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir gefolgt seyd, ihr werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten.

Schlußgeb. Allmächtiger Gott, wir bitten Dich demüthigst, gib denjenigen, die Du mit deinen Sakramenten gespeiset hast die Gnade, Dir mit einem so heiligen Leben zu dienen, als Du es von ihnen forderst; durch ꝛc.

Die Vespern wie in der gemeinen Liturgie der Apostel, S. 293.

12. Jun. ** **Johannes a Facundo.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

13. Jun. ** **Antonius von Padua.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320; die Epistel wie am Feste des heiligen Jacobus (25. Julius), von einem † zum andern.

14. Jun. ** **Basilius**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318, mit folgendem

Evangel., Luc. 14. In der Zeit sprach Jesus zu dem Volke: Wenn Jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vater, und Mutter, und Weib, und Kinder, und Brüder, und Schwestern, ja auch sogar seine eigene Seele, der kann mein Jünger nicht seyn. Und wer sein Kreuz nicht trägt, und mir nachfolget, der kann mein Jünger nicht seyn. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, wird sich nicht zuvor niedersetzen, und die nöthigen Kosten überschlagen, ob er auch habe, um auszulangen: damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat, und den Bau nicht vollenden kann, Alle, die es sehen, ihn zu verspotten anfangen, und sagen: Dieser Mensch fieng an zu bauen, und konnte nicht vollenden. Oder welcher König wird gegen einen andern König ausziehen und Krieg führen, ohne sich zuvor niederzusetzen und zu überlegen, ob er mit zehntausend Mann bei dem etwas ausrichten könne, der mit zwanzigtausend Mann zu ihm kommt? Kann er das nicht, so wird er Gesandte schicken, da jener noch ferne ist, und um Frieden bitten. Also kann auch Keiner von euch, der nicht Allem entsagt, was er besitzt, mein Jünger seyn. † Um das Salz ist es eine gute Sache; wenn aber das Salz seine Kraft verliert, womit soll man salzen? Weder als Erde noch als Dünger kann man es brauchen, sondern man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

16. Jun. ** **Ferreolus** und **Ferrucius**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer außer der österlichen Zeit, II,

S. 311; das Evangelium wie am Feste des heiligen Franziscus Xaverius, S. 342.

17. Jun. * **Franziscus Regis.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

19. Jun. ** **Juliana.** Wie für eine Jungfrau, S. 332, mit folgendem

Hymnus.

Cœlestis Agni nuptias,
O Juliana, dùm petis,
Domum paternam deseris
Chorumque ducis virginum.
Sponsumque suffixum cruci
Noctes diesque dùm gemis,
Doloris icta cuspide,
Sponsi refers imaginem.
Quin septiformi vulnere
Fies ad genu Deiparæ;
Sed crescit infusa fletu,
Flammasque tollit charitas.
Hinc morte fessam proximâ,
Non usitato te modo
Solatur et nutrit Deus,
Dapem supernam porrigens.
Æterne rerum Conditor,
Æterne Fili, par Patri,
Et par utrique Spiritus,
Soli tibi sit gloria. Amen.

Du wünschest, Juliana, laut,
Zu seyn des ew'gen Lammes Braut:
Du wählst, entflohn vom Vaterhaus,
Dir einen Chor von Jungfrau'n aus.
Am Krankenlager rufest du
Dem Bräutigam am Kreuze zu:
Er kömmt; die Sehnsucht wird gestillt;
Auf deinem Herzen glänzt sein Bild.
Du klagst, von sieben Wunden roth,
Der Schmerzensmutter deine Noth:
Sie löschet nicht der Thränen Lauf;
Die Liebe lodert heller auf.
Als dich die Krankheit niederdrückt,
Wird dir vom Himmel Trost geschickt;
Gott hat auf wunderbare Art
Das Himmelbrod dir aufgespart.
Dir, Weltenschöpfer auf dem Thron,
Dem ewigen, Dir gleichen Sohn,
Und deinem Geiste, beiden gleich,
Sey Lob allein im Himmelreich. Amen.

20. Jun. ** **Deodatus**, Bischof. Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312.

21. Jun. ** **Aloysius von Gonzaga.**

Eing. d. M. Du hast ihn fast den Engeln gleich gemacht; hast ihn mit Ehre und Ruhm gekrönt. ℣. Lobt, ihr Engel, euern Herrn; ihr Himmelskräfte, preiset Ihn. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, Du Ausspender der himmlischen Gaben, der Du in dem englischen Jünglinge Aloysius eine außerordentliche Reinigkeit des Lebens mit dem strengsten Bußgeiste vereinbaret hast; verleih uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir dem in der Bußfertigkeit nachfolgen, dem wir in der Unschuld nicht nachgefolgt sind; durch ꝛc.

Epistel, Eccli. 31, wie S. 320.

Gradual. Herr, meine Hoffnung von Jugend an: Dir bin ich bestätiget worden im Mutterleibe; vom Mutterleibe her bist Du mein Beschützer. ℣. Meiner Unschuld wegen hast Du mich aufgenommen, und auf ewig vor deinem Angesichte bestätigt. Allel., allel. ℣. Glückselig der, den Du auserwählt und aufgenommen hast! Er wird in deinem Vorhofe wohnen. Allel.

Evangel., Matth. 22. In der Zeit antwortete Jesus den Sadducäern und sprach: Ihr irret, und verstehet weder die Schrift noch die Kraft Gottes. Denn in der Auferstehung werden sie weder heirathen, noch verheirathet werden: sondern sie werden wie die Engel Gottes im Himmel seyn. Was aber die Auferstehung der Todten betrifft, habt ihr nicht gelesen, was Gott gesagt hat da Er zu euch spricht: »Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaacs und der Gott Jacobs?« Gott ist kein Gott der Todten, sondern der Lebendigen. Da dieß das Volk hörte, verwunderte es sich über seine Lehre. Als aber die Pharisäer hörten, daß Er die Sadducäer zum Schweigen gebracht habe, kamen sie zusammen, und einer von ihnen, ein Lehrer des Gesetzes, fragte Ihn, um Ihn zu versuchen: Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn deinen Gott lieben, aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und das erste Gebot. Das Andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hangen das ganze Gesetz und die Propheten.

Aufopfer. Wer wird den Berg des Herrn besteigen, oder wer wird in seinem Heiligthum stehen? Der unschuldige Hände hat, und ein reines Herz.

Stillgeb. Laß uns, o Herr, dem himmlischen Gastmahle beiwohnen, bekleidet mit dem hochzeitlichen Kleide, welches des heiligen Aloysius fromme Vorbereitung und nie versiegende Thränen mit kostbaren Perlen geziert haben; durch ꝛc.

Komm. Das Brod des Himmels gab Er ihnen: das Engelsbrod hat der Mensch gegessen.

Schlußgeb. Da wir mit dem Brode der Engel genährt worden, laß uns auch, o Herr, nach den Sitten der Engel leben; und nach dem Beispiele dessen, den wir heute feierlich verehren, in steter Danksagung verharren; durch ꝛc.

Die Vesper wie für einen Bekenner, S. 322.

24. Jun. † Das Fest des heiligen **Johannes des Täufers**, mit Octav.

Eing. d. M. Vom Mutterleibe an hat mich der Herr mit meinem Namen gerufen. Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert zubereitet; hat mich unter der Bedeckung seiner Hand beschützet, und mich zu einem auserwählten Pfeil gemacht. ℣. Gut ist es den Hochsten preisen, lobsingen deinem Namen, Allerhöchster. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns gegenwärtigen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes verehrungswürdig gemacht hast; gib deinem Volke die Gnade, sich an geistlichen Dingen zu erlustigen, und leite die Gemüther aller Gläubigen auf den Weg des ewigen Heils; durch ꝛc.

Epistel, Isaias. 49.* Ihr Inseln! hört's! merket auf, ihr entfernten Volker! Vom Mutterleibe an hat mich der Herr berufen, ich war noch in meiner Mutter Schoos, und Er war schon meines Namens eingedenk. * Meinen Mund hat Er wie ein scharfes Schwert zubereitet. Unter dem Schatten seiner Hand hat Er mich beschirmet. Er hat mich einem auserwählten Pfeile gleich gemacht, in seinem Köcher hat Er mich verborgen, und zu mir gesprochen: Israel, du bist mein Diener, denn in dir werde ich mich verherrlichen. Und nun spricht der Herr, Der mich vom Mutterleibe an zu seinem Knechte bildete: Sieh, zum

Lichte der Völker habe ich dich bestimmt, daß du mein Heil seyest bis an die Grenzen der Erde. Die Könige werden es sehen, und die Fürsten werden aufstehen, und anbeten, um des Herrn willen, und um des Heiligen Israels willen, der dich auserkoren hat.

Gradual. Ehe ich dich im Mutterleibe gebildet hatte, habe ich dich erkannt, und vor deiner Geburt habe ich dich geheiligt. ℣. Der Herr hat seine Hand über mich ausgestreckt; Er hat meinen Mund berührt und zu mir gesprochen. Allel., allel. ℣. Kind, du wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; du wirst vor dem Herrn hergehen, Ihm die Wege zu bereiten.

Evangel., Luc. 1. Als bei Elisabeth die Zeit der Entbindung angekommen war, gebar sie einen Sohn. Und es hörten die Nachbarn und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan habe, und sie freuten sich mit ihr. Und es geschah am achten Tage, da kamen sie, das Knäblein zu beschneiden, und hießen es nach seines Vaters Namen Zacharias. Seine Mutter aber nahm das Wort, und sprach: Nein! sondern Johannes soll es heißen! Und sie sprachen zu ihr: Es ist doch Niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen hat! Da winkten sie seinem Vater, wie er ihn wollte heißen lassen. Und er forderte ein Schreibtäflein, und schrieb die Worte: Johannes ist sein Name. Und sie verwunderten sich Alle. Und sogleich that sich sein Mund auf, und seine Zunge ward gelos't, und er redete, und lobte Gott. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht, und im ganzen Gebirge von Judäa breitete sich der Ruf aus von allen diesen Dingen. Und Alle, die es gehört hatten, nahmen es zu Herzen, und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kinde werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Und Zacharias, sein Vater, ward voll des heiligen Geistes, weissagte und sprach: Gepriesen sey der Herr, der Gott Israels; denn Er hat sein Volk heimgesucht, und ihm Erlosung verschafft.

Aufopfer. Blühen wird der Gerechte wie ein Palmbaum; wachsen wird er wie eine Ceder auf dem Libanon.

Stillgeb. Herr, wir legen diese Gaben auf deinen Altar, um würdig die Geburt desjenigen zu ehren, der die Ankunft des Welterlösers vorhergesagt hat, und der

das Glück hatte, Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn zu zeigen, als Er in die Welt gekommen war.

Komm. Kind ꝛc., wie der letzte Vers des Graduals.

Schlußgeb. Die Kirche erfreue sich, o Herr, über die Geburt des heiligen Täufers Johannes, durch den wir den Urheber unsrer Wiedergeburt erkannt haben; durch denselben ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zuletzt der Ps. Laudate Dominum, S. 64, mit folgenden Antiphonen.

1. Ipse præibit antè illum in spiritu et virtute Eliæ, parare Domino plebem perfectam.

2. Joannes est nomen ejus : vinum et siceram non bibet, et multi in nativitate ejus gaudebunt.

3. Ex utero senectutis et sterili Joannes natus est, præcursor Domini.

4. Iste puer magnus coràm Domino; nam et manus ejus cum ipso est

5. Nazaræus vocabitur puer iste : vinum et siceram non bibet, et omne immundum non manducabit ex utero matris suæ.

Kapitel und Hymnus wie in der zweiten Vesper.

℣. Fuit homo missus à Deo,

℟. Cui nomen erat Joannes.

Ant. zum *Magnificat*. Ingresso Zachariâ templum Domini apparuit ei Gabriel angelus, stans à dextris altaris incensi.

Bei der zweiten Vesper.

Die Psalmen wie in der ersten, mit folgenden Antiph.

1. Elisabeth Zachariæ magnum virum genuit, Joannem Baptistam, præcursorem Domini.

2. Innuebant patri ejus, quem vellet vocari eum : et scripsit dicens : Joannes est nomen ejus.

3. Joannes vocabitur nomen ejus, et in nativitate ejus multi gaudebunt.

4. Inter natos mulierum non surrexit major Joanne Baptistâ.

5. Tu puer Propheta Altissimi vocaberis : præibis antè Dominum, parare vias ejus.

Kapitel. Wie in der Epistel, von einem * zum andern.

Hymnus.

Ut queant laxis resonare fibris
Mira gestorum famuli tuorum,
Solve polluti labii reatum,
Sancte Joannes.
Nuntius celso veniens olympo,
Te Patri magnum fore nasciturum,
Nomen et vitæ seriem gerendæ
Ordine promit.
Ille promissi dubius superni,
Perdidit promptæ modulos loquelæ;
Sed reformasti genitus peremptæ
Organa vocis.
Ventris obstruso recubans cubili,
Senseras regem thalamo manentem:
Hinc parens nati meritis uterque
Abdita pandit.
Gloria Patri, genitæque Proli,
Et tibi compar utriusque semper
Spiritus alme, Deus unus, omni
Tempore secli. Amen.

Gib deinen Dienern, deiner Thaten Kunde
Laut zu verbreiten mit beredtem Munde,
Und schaffe rein befleckter Lippen Geifer,
Heiliger Täufer.
Vom hohen Himmel kommt ein Bot herunter,
Macht kund dem Vater deiner Ankunft Wunder,
Weiß deinen Namen, deines Lebens Lagen
Vorauszusagen.
Doch er, im Zweifel an die Wundersache,
Empfängt die Strafe durch Verlust der Sprache:
Mit dir kam aber kaum die Mutter nieder,
Fand er sie wieder.
Du noch verborgen in der Mutter Leibe,
Ahnst des Gesalbten Heilgeburt vom Weibe:
Nun weiß die Wunder jegliche der Frauen
Sich zu vertrauen.
Lob sey Dir, Vater, Lob sey deinem Sohne,
Lob sey dem Geiste, gleich auf Gottes Throne!
Gott in der Einheit, laß zu allen Zeiten
Lob Dir bereiten. Amen.

℣. Iste puer magnus coràm Domino,

℟. Nam et manus ejus cum ipso est.

℣. Dieses Kind wird groß seyn vor dem Herrn,

℟. Denn die Hand des Herrn ist mit ihm.

Ant. zum *Magnificat.* Puer qui natus est nobis, plus quàm propheta est: hic est enim, de quo Salvator ait: Inter natos mulierum non surrexit major Joanne Baptistâ.

25. Jun. ** **Wilhelm**, Abt. Wie für einen Abt, S. 325.

26. Jun. ** **Johannes** und **Paulus**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, II, S. 311, mit folgendem

Kirchengeb. Laß uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, von der doppelten Freude dieser Feier durchdringen, die aus der Verherrlichung der seligen Johannes und Paulus hervorgeht, welche gleicher Glaube und gleiches Leiden wahrhaft verbrüdert hat; durch ꝛc.

Evangel., Luc. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch vor dem Sauerteige der Pharisäer, der die Gleißnerei ist. Es ist aber nichts verborgen, was nicht offenbar, und nichts verheimlicht, was nicht gewußt werden wird. Denn was ihr im Finstern gesprochen habt, das wird am hellen Tage verkündet werden: und was ihr in den Kammern in's Ohr geredet habet, das wird man auf den Dächern predigen. Euch aber, meinen Freunden, sage ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib todten, und darnach nichts mehr thun können. Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollet: Fürchtet den, welcher, nachdem er getödtet hat, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, ich sage euch, diesen fürchtet! Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Pfennige? Und nicht einer von ihnen ist vergessen vor Gott. Sogar auch die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Fürchtet euch also nicht; ihr seyd besser, als viele Sperlinge. Ich sage euch aber: Ein Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Menschensohn vor den Engeln Gottes bekennen.

In beiden Vespern folgende Antiphonen: in der ersten Vesper ist der letzte Ps. Laudate Dominum, S. 64; in der zweiten, Credidi propter, S. 68.

1. *Ant.* Paulus et Joannes dixerunt Juliano : Nos unum Deum colimus, qui fecit cœlum et terram. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Paulus et Joannes dixerunt Terentiano : Si tuus Dominus est Julianus, habeto pacem cum illo ; nobis alius non est nisi Dominus Jesus Christus. — Confitebor, S. 42.

3. Joannes et Paulus agnoscentes tyrannidem Juliani, facultates suas pauperibus erogare cœperunt. — Beatus vir, S. 43.

4. Sancti spiritus et animæ justorum, hymnum dicite Deo. Alleluia. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Joannes et Paulus dixerunt ad Gallicanum : Fac votum Deo cœli, et eris victor meliùs quàm fuisti.

Kapitel, Hymnus und Verse wie für mehrere Märtyrer, S. 304.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Astiterunt justi antè Dominum, et ab invicem non sunt separati : calicem Domini biberunt, et amici Dei appellati sunt.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Isti sunt duæ olivæ et duo candelabra lucentia antè Dominum : habent potestatem claudere cœlum nubibus, et aperire portas ejus ; quia linguæ eorum claves cœli factæ sunt.

28. Jun. * **Leo II**, Papst. Wie für einen Bischof und Bekenner, II, S. 316; Evangel. wie I, S. 313.

29. Jun. † **Petrus und Paulus**, Apostel, mit Oktav.

In der ersten Vesper, am Vorabende.

1. *Ant.* Petrus et Joannes ascendebant in templum ad horam orationis nonam. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Argentum et aurum non est mihi ; quod autem habeo, hoc tibi do. — Confitebor, S. 42.

3. Dixit Angelus ad Petrum : Circumda tibi vestimentum tuum, et sequere me. — Beatus vir, S. 43.

4. Misit Dominus Angelum suum, et liberavit me de manu Herodis. Alleluia. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Tu es Petrus, et super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel und Hymnus wie in der zweiten Vesper.

℣. In omnem terram exivit sonus eorum,

℟. Et in fines orbis terræ verba eorum.

Ant. zum *Magnificat.* Tu es pastor ovium, princeps Apostolorum : tibi traditæ sunt claves regni cœlorum.

Eing. d. M. Nun weiß ich gewiß, daß Gott seinen Engel gesandt, und mich der Hand des Herodes, und aller Erwartung des jüdischen Volks entrissen hat. V. Herr, Du prüfest, kennest mich; sitze oder stehe ich, so weißt Du es. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du den heutigen Tag durch den Martertod deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast; verleih deiner Kirche, daß sie in allem dem Befehle derjenigen nachkomme, durch welche der wahre Glaube seinen Anfang genommen hat; durch ꝛc.

Epistel, Apostelg. 12. * Zu derselben Zeit legte der König Herodes Hand an, um einige von der Kirche zu peinigen. Er ließ Jacobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwerte tödten. Und da er sah, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, auch den Petrus zu ergreifen.* Es waren aber die Tage der ungesäuerten Brode. Nachdem er ihn nun ergriffen hatte, legte er ihn in's Gefängniß, und übergab ihn einer vierfachen Wache von je vier Soldaten, ihn zu bewachen; denn er wollte ihn nach Ostern dem Volke vorführen. Also ward zwar Petrus in dem Gefängnisse verwahrt; aber die Kirche betete ohne Unterlaß für ihn zu Gott. Als nun Herodes ihn vorführen wollte, in derselben Nacht schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, gefesselt an zwei Ketten : und Wächter hielten vor der Thüre die Wache. Und siehe, da stand ein Engel des Herrn, und Licht strahlte im Gemache : und er stieß Petrus an die Seite, weckte ihn auf, und sprach : Steh eilig auf! Und es fielen ihm die Ketten von den Händen. Der Engel aber sprach zu ihm : Gürte dich, und zieh deine Schuhe an. Und er that also. Jener aber sagte zu ihm : Wirf dein Kleid um dich, und folge mir. Da gieng er hinaus, ihm nach, und er wußte nicht, ob das wahr sey, was durch den Engel geschah; sondern er glaubte, daß er ein Gesicht sähe. Sie giengen nun durch die erste und zweite Wache, und kamen zu dem eisernen Thore, welches in die Stadt führt. Dieses öffnete sich ihnen von selbst, und sie traten hinaus, und giengen eine Gasse voran, und plötzlich schied der Engel von ihm. Da kam Petrus zu sich selbst, und sprach : Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr

seinen Engel gesandt und mich entrissen hat der Hand des Herodes, und aller Erwartung des Volkes der Juden.

Gradual. Du wirst sie zu Fürsten über die ganze Erde setzen; deines Namens, o Herr, werden sie eingedenk seyn. ℣. Den Verlust deiner Väter zu ersetzen, sind Dir Kinder geboren: darum werden Dich alle Völker lobpreisen. Allel., allel. ℣. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Evangel., Matth. 16. In der Zeit als Jesus in die Gegend der Stadt Cäsaräa Philippi kam, fragte Er seine Jünger und sprach: Wofür halten die Leute den Menschensohn? Und sie sprachen: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elias, andere für Jeremias oder einen aus den Propheten. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus, und sprach: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus aber antwortete, und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Sohn des Jonas; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbaret, sondern mein Vater, Der im Himmel ist. Und ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und dir will ich die Schlüssel des Himmelreichs geben. Was immer du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden seyn; und was immer du lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöset seyn.

Aufopfer. wie am Feste des heiligen Mathias, S. 368.

Stillgeb. Verleihe, o Herr, daß die Fürbitte deiner Apostel das deinem Namen zu weihende Opfer begleiten, welches wir Dir darbringen, damit wir dadurch gereinigt und beschützt werden; durch ꝛc.

Komm. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.

Schlußgeb. Bewahre, o Herr, durch die Fürbitte deiner Apostel diejenigen, die Du mit himmlischer Speise gesättiget hast; durch ꝛc.

Bei der zweiten Vesper.

Die Antiphonen und Psalmen wie in der gemeinen Liturgie der Apostel, S. 293.

Kapitel wie in der Epistel, von * bis *.

Hymnus.

Aureâ luce et decore roseo,
Lux lucis, omne perfudisti seculum
Decorans cœlos inclyto martyrio,
Hac sacrâ die, quæ dat reis veniam.

Janitor cœli, doctor orbis pariter:
Judices secli, vera mundi lumina,
Per crucem alter, alter ense triumphans,
Vitæ senatum laureati possident.

O felix Roma! quæ tantorum principum
Es purpurata pretioso sanguine;
Non laude tuâ, sed ipsorum meritis
Excellis omnem mundi pulchritudinem.

Sit Trinitati sempiterna gloria,
Honor, potestas atque jubilatio,
In unitate cui manet imperium
Et tunc et modo, per æterna secula. Amen.

Mit hehrem Goldesglanz und Rosenflor geschmückt,
Hast Du die ganze Welt, o Licht des Lichts, erquickt:
Das schönste Marterthum erglänzt am Himmel heut,
Die Feier, deren Kraft der Schuld Vergebung beut.

Der dort die Schlüssel trägt, der hier die Christen lehrt,
Als Weltenrichter einst, als Licht der Welt verehrt:
Am Kreuze oder Schwert, hat jeder triumphirt,
Und sitzt im Altenrath, mit Lorbern ausgeziert.

Wohl dir, beglücktes Rom, mit Fürstenblut gefärbt!
Wie glorreich hat auf dich ihr Purpur sich vererbt!
Doch sey nicht stolz auf dich: es war nur ihr Verdienst,
Daß du erhabener vor aller Welt erschienst.

Ein unvergänglich Lob sey deiner Einigkeit,
Und Ehre, Macht, Triumph sey Dir, Dreifaltigkeit!
In deiner Allgewalt ruht Schöpferkraft und Reich
Von Ewigkeit, von jetzt, von Zukunft allzugleich. Amen.

℣. Annuntiaverunt opera Dei,
℟. Et facta ejus intellexerunt.

℣. Sie haben Gottes Werke verkündet,
℟. Und seine Thaten erklärt.

Heute hat Simon Petrus das Kreuz bestiegen, allel. Heute ist der Himmelsbeschließer freudig zu Christus, seinem Herrn, gegangen. Heute beugte der Apostel Paulus, das Licht der Welt, sein Haupt unter dem Schwerte, und hat zur Ehre des Namens Christi die Marterkrone empfangen. Allel.

Ant. zum *Magnificat.* Hodiè Simon Petrus ascendit crucis patibulum, alleluia: hodiè clavicularius regni gaudens migravit ad Christum: hodiè Paulus apostolus, lumen orbis terræ, inclinato capite pro Christi nomine martyrio coronatus est. Allel.

30. Jun. ** **Gedächtniß des Apostels Paulus.**

Eing. d. M. Ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin versichert, daß Er mächtig genug ist, mein hinterlegtes Gut bis auf jenen Tag als ein gerechter Richter zu bewahren. Herr, Du prüfest, kennest mich; sitze oder stehe ich, so weißt Du es. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du so viele Völkerschaften durch die Predigten des heiligen Apostels Paulus unterrichtet hast: verleih uns die Gnade, daß derjenige, dessen herrlichen Martertod wir auf Erden begehen, bei Dir unser mächtiger Fürsprecher sey; durch ꝛc.

Epistel, Galater 1. Brüder, ich mache es euch bekannt: Das Evangelium, das ich verkündet habe, ist nicht Menschenlehre. Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi. Denn ihr habt ja von meinem ehemaligen Wandel im Judenthume gehört, wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte und sie verwüstete; und ich übertraf im Judenthume viele meines Alters in meinem Volke, indem ich heftiger eiferte für meine väterlichen Satzungen. Als es aber Dem wohlgefiel, Der mich von meiner Mutter Leibe her ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, seinen Sohn in mir zu offenbaren, daß ich Ihn unter den Heiden verkündete, habe ich mich keinen Augenblick an Fleisch und Blut gewandt; noch kam ich nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ich reis'te nach Arabien, und kehrte wieder zurück nach Damascus. Hierauf nach drei Jahren kam ich nach Jerusalem, um Petrus zu sehen, und blieb bei ihm fünfzehn Tage; einen andern der Apostel aber sah

ich nicht, außer Jacobus, den Bruder des Herrn. Was ich euch aber schreibe, siehe, bei Gott, ich lüge nicht.

Gradual. Wer in Petrus gewirkt hat zum Apostolat, hat auch in mir gewirkt unter den Heiden: und sie haben die Gnade Gottes gekannt, die mir gegeben worden. ℣. Die Gnade Gottes war in mir nicht vergeblich: denn seine Gnade bleibt stets in mir. Allel., allel. Heiliger Apostel Paulus, du Prediger der Wahrheit und Lehrer der Heiden, bitt für uns. Allel.

Evangel. wie am Feste des heiligen Barnabas, S. 395.

Aufopfer. Deine Freunde, o Gott, sind von mir überaus geehrt: ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden.

Stillgeb. Heilige, o Herr, auf die Bitte deines Apostels Paulus, die Opfergaben deines Volkes, damit sie, die schon durch deine Anordnung Dir angenehm sind, durch das Ansehen des Fürbitters Dir noch angenehmer seyen; durch ꝛc.

Komm. Fürwahr, ich sage euch, daß euch, die ihr alles verlassen habet mir zu folgen, hundertfach vergolten wird, und ihr das ewige Leben besitzen werdet.

Schlußgeb. Nach genossenen heiligen Sakramenten bitten wir Dich, o Herr, mit der Fürbitte des heiligen Apostels Paulus, daß uns zum Heile gereiche, was wir zu seiner Ehre gefeiert haben; durch ꝛc.

Vesper wie für die Apostel, S. 393.

Julius.

2. Jul. † Das Fest der **Heimsuchung Mariä.**

Eing. d. M. Sey gegrüßt, heilige Gottesgebärerin, jungfräuliche Mutter des großen Königs des Himmels und der Erde, dessen Reich kein Ende hat. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein frohes Lied; ich widme meinen Gesang dem Könige. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, theile deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade mit, auf daß diejenigen, denen die wunderbare Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heils gewesen, durch die feierliche Verehrung ihrer Heimsuchung im Frieden zunehmen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Hohe Lied 2. Siehe, er kommt (mein Geliebter) springend über die Berge und hüpfend über die Hügel. Mein Geliebter ist gleich einem Reh und jungen Hirschlein: siehe, er stehet hinter unserer Wand, siehet durch die Fenster und schauet durch die Gitter. Siehe, mein Geliebter spricht zu mir: Steh' auf, eile, meine Freundin, meine Taube, meine Schöne, und komm! Denn der Winter ist schon vorüber, der Regen hat aufgehört, und ist vergangen; die Blumen sind erschienen in unserem Lande, die Zeit des Beschneidens ist gekommen, die Stimme der Turteltaube hat man gehört in unserm Lande; der Feigenbaum brachte seine Knoten hervor, die blühenden Weinberge geben ihren Geruch. Steh' auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm! Meine Taube in den Felsenklüften, in der Mauerhöhlung, zeige mir dein Angesicht, laß deine Stimme in meine Ohren klingen; denn deine Stimme ist süß, und dein Angesicht schön.

Gradual. wie an Mariä Empfängniß, S. 344.

Evangel., Luc. 1. In der Zeit machte sich Maria auf, gieng eilends auf das Gebirge in eine Stadt Juda. Und sie kam in das Haus des Zacharias, und grüßte die Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Elisabeth ward erfüllet von dem heiligen Geiste; und sie rief mit lauter Stimme, und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! Und woher geschieht mir dieß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erscholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Leibe. Und selig bist du, daß du geglaubt hast; denn was dir von dem Herrn gesagt worden ist, wird in Erfüllung gehen. Und Maria sprach: Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Das Uebrige wie an Mariä Empfängniß, S. 345.

In beiden Vespern.

1. *Ant.* Exsurgens Maria abiit in montana cum festinatione in civitatem Juda. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Intravit Maria in domum Zachariæ, et salutavit Elisabeth. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Ut audivit salutationem Mariæ Elisabeth, exultavit infans in utero ejus, et repleta est Spiritu sancto. Allelnia. — Lætatus sum. S. 67.

4. Benedicta tu inter mulieres, et benedictus fructus ventris tui. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Ex quo facta est vox salutationis tuæ in auribus meis, exultavit infans in utero meo. Allel. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel und Hymnus wie S. 346.

℣. Benedicta tu in mulieribus,
℟. Et benedictus fructus ventris tui.

℣. Gesegnet bist du unter den Weibern,
℟. Und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Beata es, Maria, quæ credidisti: perficientur in te, quæ dicta sunt tibi à Domino. Alleluia.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Beatam me dicent omnes generationes, quia ancillam humilem respexit Deus. Alleluia.

8. Jul. * **Elisabetha**, Königin. Wie für eine Ehefrau oder Wittwe, S. 336.

10. Jul. * **Sieben Brüder mit Rufina** 2c. Wie für eine Ehefrau und Wittwe, S. 336, mit folgendem

Evangel., Matth. 12. In der Zeit da Jesus zu dem Volke redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen, und suchten mit Ihm zu reden. Da sprach einer zu Ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen, und suchen Dich. Er aber antwortete, und sprach zu dem, der es Ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und welche sind meine Brüder? Und Er streckte die Hand nach seinen Jüngern aus, und sprach: Siehe da meine Mutter und meine Brüder! Denn wer immer den Willen meines Vaters thut, Der im Himmel ist, derselbe ist mir Bruder, Schwester und Mutter.

11. Jul. — **Pius**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296.

12. Jul. ** **Gualbertus.** Wie für einen Abt, S. 325, mit folgendem

Evangel., Matth. 5. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, daß gesagt worden

ist: Du sollst deinen Nächsten lieben, und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, thut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, welche euch verfolgen und verleumden, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters, der im Himmel ist, der seine Sonne über die Guten und Bösen aufgehen, und über die Gerechten und Ungerechten regnen läßt. Denn wenn ihr die liebet, welche euch lieben, was sollet ihr da für einen Lohn haben? Thun dieß nicht auch die Zollner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßet, was thut ihr da mehr? Thun dieß nicht auch die Heiden? Ihr also sollet vollkommen seyn, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist.

13. Jul. * **Anacletus**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296; Evangel. wie am Feste des heiligen Basilius, S. 390, bis an das †.

14. Jul. ** **Bonaventura**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

15. Jul. † **Heinrich**, Kaiser. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du an dem heutigen Tage den heiligen Heinrich, deinen Bekenner, vom Gipfel des irdischen Reichs zum ewigen Reiche übertragen hast; wir bitten Dich demüthigst, verleihe daß, so wie Du denselben durch das Zuvorkommen deiner Gnadenfülle stark gemacht hast, die irdischen Reizungen zu überwinden, Du eben so bewirkest, daß auch wir, nach seinem Beispiele, den Verführungen dieser Welt ausweichen, und zu Dir mit reinem Geiste gelangen mögen; durch ꝛc.

16. Jul. † Das Fest der seligsten **Jungfrau Maria vom Berge Karmel.**

Eing. d. M. wie am Feste der Himmelfahrt Mariä S. 430; anstatt „über deren Himmelfahrt," sagt man „über deren Feierlichkeit."

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Karmeliten-Orden mit dem sonderbaren Schutz und Ehrentitel deiner jungfräulichen Mutter Maria geziert und verherrlichet hast; wir bitten Dich, verleih uns, daß wir nicht nur ihr Gedächtniß an diesem Tage mit feierlicher Andacht begehen; sondern auch einstens, durch ihren mächtigen

Beistand unterstützt, zu den ewigen Freuden gelangen mögen; der Du lebest und regierest ꝛc.

Epistel und **Gradual** wie am Feste des Namens Mariä, S. 441.

Evangel., Luc. 11. wie am 24. Mai, S. 390.

Aufopfer. Gedenke, Jungfrau Maria, im Angesichte Gottes für uns gutzusprechen, damit Er seinen Zorn von uns abwende.

Stillgeb. Heilige, o Herr, wir bitten Dich, diese Opfergaben, und auf die heilsame Fürbitte der heiligen Mutter Gottes, verleihe, daß sie uns zum Heile gereichen; durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Komm. Maria, würdigste Königin der Welt, unversehrte Jungfrau, bitte für unsern Frieden und unser Heil, die du den Herrn Christus, den Erloser Aller, geboren hast.

Schlußgeb. Die hochzuverehrende Fürbitte deiner glorreichen Gebärerin, der unversehrten Jungfrau Maria, stehe uns bei, o Herr, damit sie uns, die sie stets mit Wohlthaten überhäuft hat, von allen Gefahren befreie, und ihrer Fürsprache würdig mache; der Du lebest und regierest ꝛc.

Vesper wie am Feste des Namens Mariä, S. 441.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Sancta Maria, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles; ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto femineo sexu; sentiant omnes tuum juvamen, quicunque celebrant tuam solemnem commemorationem.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Gloria Libani data est ei, decor Carmeli et Saron. Alleluia.

17. Jul. * **Alexius**, Bekenner. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Epistel, 1. Tim. 6. Liebster, die Gottseligkeit mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn; denn wir haben nichts in diese Welt hereingebracht, und können ohne Zweifel auch nichts mitnehmen. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns damit zufrieden seyn. Denn die reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke des Teufels, und viele unnütze und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Ver-

derben stürzen. Denn die Wurzel aller Uebel ist die Habsucht: Einige, die sich ihr ergaben, sind vom Glauben abgefallen, und haben sich in viele Schmerzen verwickelt. Du aber, o Mann Gottes, flieh solches: strebe dagegen nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmuth. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben.

Evangel. wie für einen Abt, S. 326.

18. Jul. ** **Camillus von Lellis,** Bekenner. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Eing. d. M. Niemand hat eine größere Liebe als der, welcher seine Seele für seine Freunde hingibt. ℣. Glücklich, wer sich über den Dürftigen und Armen erbarmt: Gott wird ihn retten am schlimmen Tage. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, der Du den heiligen Camillus mit einem besondern Liebesvorzug für die in den letzten Zügen kämpfenden Seelen begabt hast: gieße uns auf seine Verdienste hin den Geist deiner Liebe ein, damit wir in unsrer Sterbstunde den Feind überwältigen, und die himmlische Krone erwerben mögen; durch unsern Herrn ꝛc.

Epistel wie am zweiten Sonntag nach Pfingsten, S. 243.

Evangel., Joh. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Dieß ist mein Gebot, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe. Eine größere Liebe als diese hat Niemand, daß Er nemlich sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seyd meine Freunde, wenn ihr thut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch nun nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr thut: sondern ich habe euch Freunde genannt, weil ich Alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kund gethan habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch auserwählt: und ich habe euch gesetzt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe: damit euch der Vater Alles gebe, was ihr immer in meinem Namen bitten werdet.

19. Jul. ** **Vincentius von Paula.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320; Evangel. wie am Feste des heiligen Marcus, S. 379.

20. Jul. ** **Hieronymus Aemilianus**, Bekenner. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Ein. d. M. Mein Herz hat sich auf die Erde ergossen beim Anblick der Kleinen und Säugenden, die in den Straßen der Stadt vor Hunger vergiengen. ℣. Preiset, Kinder, den Herrn; preiset den Namen des Herrn. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Gott, Vater der Barmherzigkeit, durch die Verdienste und die Fürbitte des heiligen Hieronymus, den Du den Waisen zum Helfer und Vater gegeben hast, verleihe, daß wir den Geist der Annehmung an Kindesstatt, wodurch wir deine Söhne heißen und sind, getreu bewahren; durch ꝛc.

Epistel, Isaias 58. Brich dem Hungrigen dein Brod, Arme und Herberglose führ' in dein Haus: wenn du einen Nackenden siehst, so kleide ihn, und verachte dein Fleisch nicht. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie der Morgen, und dein Genesen schneller kommen: deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn dich sammeln. Dann wirst du rufen, und der Herr antworten: Du wirst schreien, und Er sagen: Siehe, da bin ich! wenn du entfernt hast aus deiner Mitte die Kette, aufgehört mit dem Finger zu zeigen, und Unnützes zu reden. Wenn du dem Hungrigen reichlich gegeben, was dir selbst gelüstete, und du gesättigt die Seele des Bekümmerten: dann geht dir in der Finsterniß ein Licht auf, und dein Dunkel wird seyn wie der Mittag. Und Ruhe wird dir geben der Herr auf immer, und deine Seele mit Glanz erfüllen, und deine Gebeine erlösen, und du wirst seyn wie ein bewässerter Garten, wie ein Wasserbrunnen, dessen Wasser nicht abnehmen.

Evangel., Matth. 19. In der Zeit stellte man Jesu kleine Kinder vor, daß Er ihnen die Hand auflege und über sie beten möchte. Die Jünger aber schalten sie. Jesus aber sprach ihnen: Lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen: denn für solche ist das Himmelreich. Und als Er ihnen die Hände aufgelegt hatte, gieng Er von da weg. Und siehe, da trat einer hinzu, und sprach zu Ihm: Guter Meister! was muß ich Gutes thun, daß ich das ewige Leben erlange? Da sprach Er zu

ihm: Was fragest du mich über das Gute? Einer ist gut, nemlich Gott. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Er sprach zu Ihm: Welche? Jesus aber sprach: Du sollst nicht todten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugniß geben! Ehre deinen Vater und deine Mutter, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Der Jüngling sprach zu Ihm: Dieß alles hab' ich von meiner Jugend an beobachtet, was fehlt mir noch? Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen seyn, so geh hin, verkauf alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm' und folge mir nach.

An dem Sonntage vor dem 25. Julius. ✝ Das Fest des heiligen **Arbogastus**, Bischofs und Patronen des Bisthums Straßburg, mit Octav.

Eing. d. M. Im Herrn laßt uns frohlocken an diesem festlichen Tage, den wir zur Ehre des heiligen Bischofs Arbogastus begehen, wegen dessen Verdienste sich die Engel erfreuen, und einstimmig den Sohn Gottes loben. ℣. Herr, sey Davids eingedenk, und aller seiner Sanftmuth. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, durch dessen Gnade dein heiliger Bischof und Bekenner Arbogastus von Herzen das Vorbild seiner Heerde geworden, verleih uns, wir bitten Dich, daß wir durch seine Fürbitte dasjenige im Werke erfüllen, was er uns mit dem Munde gelehret hat; durch ꝛc.

Gedächtniß des eintreffenden Sonntags.

Epistel, Philipp. 4. Brüder, freuet euch allezeit im Herrn; abermal sage ich, freuet euch! Eure Sittsamkeit werde allen Menschen kund: der Herr ist nahe. Seyd nicht ängstlich besorgt, sondern in allen Dingen lasset euer Anliegen im Gebete und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, der allen Begriff übersteigt, beschirme eure Herzen und euren Sinn in Christo Jesu. Uebrigens, Brüder, was wahr ist, was ehrbar, was gerecht, was heilig, was liebenswürdig, was guten Namen macht, was irgend Tugend ist, was zur löblichen Zucht gehört, das beherziget. Und was ihr gelernt, empfangen, gehört und an mir gesehen habt, thuet: und der Gott des Friedens wird mit euch seyn.

Gradual, Evangel. und **Aufopfer.** wie am Feste eines Bekenners und Bischofes, I, S. 313.

Stillgeb. Wir bringen Dir, o Herr, an dieser Feierlichkeit deines heiligen Bekenners und Bischofs Arbogastus, ein heilsames Opfer dar, damit, so wie Du denselben in seinem Oberhirtenamte mit Heiligkeit verherrlichet hast, Du auch in deiner Güte uns deine Gnaden mittheilen wollest; durch ꝛc.

Stillgebet des eintreffenden Sonntags.

Komm. wie S. 320.

Schlußgeb. Die Wirkung des göttlichen Sakramentes verbleibe in uns, wir bitten Dich, o Herr, damit das Volk, das sich des Schutzes deines heiligen Bekenners und Bischofs Arbogastus erfreut, Dir in Wahrheit des Glaubens anhängen, und durch ein heiliges Leben Dir gefallen möge; durch ꝛc.

Schlußgebet des eintreffenden Sonntags.
Zuletzt das Evangelium des eintreffenden Sonntags.
Die Vesper wie am Feste eines Bekenners und Bischofes, S. 315.

21. Jul. ** **Magdalena**, Büßerin.

Ein. d. M. Die Sünder lauerten auf mich, und suchten mich zu stürzen. Doch, Herr, ich kannte dein Gebot. Ich sehe jedes Ding zu seinem Ende eilen; nur dein Gesetz steht ewiglich. ℣. Beglückt sind die, die unbefleckt die Lebensbahn durchlaufen und auf dem Wege der Gesetze gehen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Fürbitte der heiligen Maria Magdalena bei Dir Hülfe finden, durch deren flehentliches Bitten Du den vier Tage im Grabe gelegenen Lazarus zum Leben auferweckt hast; der Du lebest ꝛc.

Epistel, Hohe Lied 3 u. 8. Ich will aufstehen und herumgehen in der Stadt, in den Gassen und Straßen suchen, Den meine Seele liebet: ich sucht' Ihn, aber fand Ihn nicht. Da fanden mich die Wächter, welche die Stadt bewachen. Habt ihr Ihn, Den meine Seele liebet, gesehen? Als ich kaum an ihnen vorüber gegangen war, fand ich Ihn, Den meine Seele liebet. Ich hielt Ihn, und will Ihn nimmer lassen, bis ich Ihn bringe in's Haus meiner Mutter und in die Schlafkammer meiner Gebärerin. — Ich be-

schwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Rehen und Hirschen und Fluren, wecket nicht, wecket nicht auf die Geliebte, bis daß sie selbst will.... Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm; denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie die Holle der Eifer; ihre Leuchten sind feurige und flammende Leuchten. Viele Wasser vermögen die Liebe nicht zu löschen, und die Strome reißen sie nicht hinweg: gäb auch ein Mensch alle Habe seines Hauses für die Liebe, für nichts würde man's achten.

Gradual. Was recht ist, liebtest du, und warst dem Unrecht Feind; darum salbte dich auch Gott, dein Gott, mit Freudenöl. Allel. allel. ℣. Anmuth ist über deine Lippen ergossen; darum hat dich Gott in Ewigkeit gesegnet. Allel.

Evangel., Luc. 7. In der Zeit ward Jesus von einem Pharisäer zu Gaste gebeten, und Er gieng in das Haus des Pharisäers, und setzte sich zu Tische. Und siehe, ein Weib, die eine (öffentliche) Sünderin in der Stadt war, erfuhr, daß Er in dem Hause des Pharisäers zu Tische sey; und sie brachte ein Gefäß von Alabaster mit Salbe, stellte sich rückwärts zu seinen Füßen, und fieng an, seine Füße mit ihren Thränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, und küßte seine Füße, und salbte sie mit der Salbe. Als dieß der Pharisäer sah, der Ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst die Worte: Wenn Dieser ein Prophet wäre, so würde Er wohl wissen, wer die ist, die ihn berührt, und was sie für ein Weib ist; denn sie ist eine Sünderin. Jesus aber hob an, und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, rede! Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der Eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der Andere fünfzig. Da sie aber nichts hatten, wovon sie bezahlt hätten, schenkte er es Beiden. Welcher nun liebt ihn mehr? Simon antwortete, und sprach: Ich glaube der, dem er das Meiste geschenkt hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht geurtheilt! Dann wandte Er sich zu dem Weibe, und sprach zu Simon: Siehst du dieses Weib? Ich kam in dein Haus, und du gabest kein Wasser für meine Füße; diese aber benetzte meine Füße mit Thränen, und trocknete sie mit ihren Haaren. Du gabest mir keinen Kuß; sie aber hörte nicht auf, seit sie hereingekommen ist, meine Füße zu küssen. Du salbtest mein Haupt

nicht mit Oel; diese aber salbte mit Salbe meine Füße. Darum sag' ich dir: Ihr werden viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebet hat; wem aber weniger vergeben wird, der liebt auch weniger. Und Er sprach zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben! Da fiengen die, welche mit zu Tische waren, an, bei sich zu sagen: Wer ist Dieser, daß Er sogar Sünden vergibt? Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen! Geh hin in Frieden!

Aufopfer. Königstöchter warten dir auf; die Königin stand dir zur Rechten im goldenen Kleide, mit allerlei Zierde umgeben.

Stillgeb. Mögen, o Herr, die herrlichen Verdienste der seligen Maria Magdalena unsere Gaben Dir angenehm machen, deren Opfer dein eingeborner Sohn gnädigst auf sich nehmen wollte; der mit Dir lebt und herrscht ꝛc.

Komm. Ich habe nach Gerechtigkeit gerichtet, o Herr; die Uebermüthigen sollen mich nicht verleumden; denn ich habe mich genau nach deinen Geboten gerichtet und die Wege der Bosheit verabscheut.

Schlußgeb. Wir, die wir das allein heilsame Mittel deines kostbaren Leibes und Blutes empfangen haben, wir bitten Dich, o Herr, erlöse uns von allem Uebel durch die Fürbitte der heiligen Maria Magdalena; der Du lebest ꝛc.

Die Vesper wie am Feste einer heiligen Ehefrau oder Wittwe, S. 337, mit Ausnahme dessen was folgt:

Hymnus.

Pater superni luminis,
Cùm Magdalenam respicis,
Flammas amoris excitas,
Geluque solvis pectoris.

Amore currit saucia
Pedes beatos ungere,
Lavare fletu, tergere
Comis, et ore lambere.

Adstare non timet cruci,
Sepulcro inhæret anxia,
Truces nec horret milites,
Pellit timorem charitas.

O vera, Christe, charitas,
Tu nostra purga crimina,
Tu corda reple gratiâ,
Tu redde cœli præmia.

Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum. Am.

Von Jesus strahlet Licht zurück,
Als Magdalena trifft den Blick:
Ihr Herz entbrannt, von Liebe heiß,
Und aufgethauet schmilzt das Eis.

Verwundet faßt sie den Entschluß
Zu salben weinend seinen Fuß,
Ihr Haupthaar trinkt der Thränen Lauf,
Und Küsse drückt ihr Mund darauf.
Sie stellt sich kühn dem Kreuze nah,
Sucht Ihn im Grab, und weilet da:
Sie scheuet nicht der Krieger Zorn,
Sie fühlet nur der Liebe Sporn.
Tilg' unsre Schuld, Herr Jesus Christ,
Der Du die wahre Liebe bist.
Mit Gnaden fülle unser Herz;
Zieh unsre Seele himmelwärts.
Lob sey Dir, Vater, auf dem Thron,
Und deinem eingebornen Sohn,
Mit deinem Geiste jederzeit
Von allen ewiglich geweiht. Amen.

Bei der ersten Vesper.

℣. Diffusa est gratia in labiis tuis;
℟. Propterea benedixit te Deus in æternum.

Ant. zum *Magnificat*. Mulier quæ erat in civitate peccatrix, ùt cognovit quòd Jesus accubuit in domo Simonis leprosi, attulit alabastrum unguenti, et stans retrò secùs pedes Domini Jesu Christi, lacrymis cœpit rigare pedes ejus, et capillis capitis sui tergebat; et osculabatur pedes ejus, et unguento ungebat.

Bei der zweiten Vesper.

℣. Gott hat sie auserkoren und vorgewählet,
℟. Er hat sie in seine Wohnung aufgenommen.

℣. Elegit eam Deus et prælegit eam,
℟. In tabernaculo suo habitare fecit eam.

Ant. zum *Magnificat*. Mulier quæ erat in civitate peccatrix, attulit alabastrum unguenti, et stans retrò secùs pedes Domini, lacrymis cœpit rigare pedes ejus, et capillis capitis sui tergebat.

23. Jul. ** **Apollinaris.** Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

24. Jul. * **Bernhard**, Markgraf von Baden. Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

25. Jul. † **Jacobus**, Apostel.

Eing. d. M. Wie am Feste des heiligen Andreas, S. 339.

Kirchengeb. Sey, o Herr, ein Heiligmacher und Beschützer deines Volkes, damit es mit dem Schutze des Apostels Jacobus umgeben, Dir durch einen reinen Lebenswandel gefallen, und mit fröhlichem Gemüthe Dir dienen möge; durch ꝛc.

Zur Gedächtniß des heiligen Chrystophorus. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wie wir den Geburtstag deines heiligen Märtyrers Chrystophorus feiern, wir in der Liebe deines heiligen Namens gestärkt werden; durch ꝛc.

Epistel, 1. Kor. 4. Brüder, ich glaube, Gott habe uns Apostel als die Allergeringsten dargestellt, als die zum Tode Bestimmten; denn zum Schauspiele sind wir geworden der Welt, den Engeln und Menschen. † Wir sind Thoren um Christi willen, ihr aber seyd klug in Christo; wir sind schwach, ihr aber seyd stark; ihr seyd angesehen, wir aber verachtet. Bis zu dieser Stunde hungern und dursten wir, sind entblößt, werden mit Fäusten geschlagen, und haben keine bleibende Stätte. Wir arbeiten und mühen uns mit unsern Händen; man verflucht uns, und wir segnen; man verfolgt uns, und wir dulden; man lästert uns, und wir beten. Wie ein Auswurf dieser Welt sind wir geworden; wie ein Abschaum von Allen bis zu dieser Stunde. Nicht euch zu beschämen schreibe ich dieß, sondern als meine geliebtesten Kinder ermahne ich euch. † Denn wenn ihr zehn tausend Lehrmeister hättet in Christo, so habt ihr doch nicht viele Väter. Denn in Christo Jesu habe ich euch durch das Evangelium gezeugt.

Gradual. Du wirst sie zu Fürsten über die ganze Erde setzen; sie werden deines Namens eingedenk seyn, o Herr. ℣. Kinder sind Dir geboren zu Erben deiner Väter; darum werden Dich alle Völker lobpreisen, o Herr. Allel., allel. ℣. Ich habe euch aus den Menschenkindern gewählt, damit ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht von bleibender Dauer sey. Allel.

Evangel., Matth. 20. In der Zeit trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesu, und

fiel vor Ihm mit flehender Geberde nieder. Er sprach zu ihr: Was willst du? Sie antwortete Ihm: Sprich, daß diese meine zwei Söhne in deinem Reiche, Einer zu deiner Rechten und der Andere zu deiner Linken sitzen werde. Jesus aber antwortete, und sprach: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sprachen zu Ihm: Wir können es. Da sprach Er: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken; aber das Sitzen zu meiner Rechten oder Linken euch zu geben, und nicht denen, welchen es bereitet ist von meinem Vater, steht mir nicht zu.

Anfopfer. Ihre Stimme hat auf dem ganzen Erdkreis erschallt, und ihre Worte sind bis an die Grenzen der Erde gedrungen.

Stillgeb. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, daß das Opfer, welches dein Volk Dir darbringt, durch den glorreichen Märtyrertod des heiligen Apostels Jacobus Dir angenehm sey; nimm es gnädig an auf seine Fürbitte, weil wir aus eigenem Verdienste dessen nicht würdig sind; durch ꝛc.

Zur Gedächtniß des heiligen Chrystophorus. Nachdem Du nun unsre Gaben und Gebete aufgenommen, bitten wir Dich, o Herr, reinige uns durch die himmlischen Geheimnisse, und erhöre uns gnädigst; durch ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir gefolgt seyd, ihr werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten, sagt der Herr.

Schlußgeb. Stehe uns, wir bitten Dich, o Herr, auf die Fürbitte deines Apostels Jacobus bei, an dessen Feierlichkeit wir mit deinen heiligen Geheimnissen erfreut worden sind; durch ꝛc.

Zur Gedächtniß des heiligen Chrystophorus. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, daß, so wie wir uns in der Zeit der Gedächtniß der Heiligen erfreuen, wir zu ihrer Ansicht in die Ewigkeit zugelassen werden mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

26. Jul. † Das Fest der heiligen **Anna.** Wie für eine Wittwe, S. 336, mit folgendem

Kirchengeb. O Gott, der Du Dich gewürdiget hast

der heiligen Anna vor Andern die Gnade zu ertheilen, die Mutter der Gebärerin deines eingebornen Sohnes zu werden: wir bitten Dich, Du wollest uns, die wir ihren Festtag mit Freuden begehen, auch durch ihre mächtige Fürbitte kräftige Hülfe verleihen; durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

27. Jul. — **Pantaleon.** Wie für einen Märtyrer, II, S. 301.

28. Jul. * **Nazarius** ꝛc. Wie für mehrere Märtyrer, II, S. 311, ausgenommen:

Epistel, Buch der Weish. 10. Der Herr gab den Gerechten den Lohn für ihre Arbeit, leitete sie auf wunderbarem Wege, und ward ihnen ein Schirm am Tage und Sternenlicht des Nachts: er führte sie durch's rothe Meer, und brachte sie durch großes Wasser. Ihre Feinde versenkte er in's Meer, jene aber errettete er aus der Tiefe des Abgrundes. Darum trugen die Gerechten den Raub von den Gottlosen davon, und priesen, o Herr, deinen heiligen Namen, und lobten einhellig deine siegreiche Hand.

29. Jul. * **Martha.** Wie für eine Jungfrau, S. 332; Evangel. wie am Feste der Himmelfahrt Mariä, S. 430.

30. Jul. — **Abdon** und **Sennen.** Man kann die Messe für mehrere Märtyrer, I, S. 306, lesen; Evangel. wie am Feste Allerheiligen (1. Nov.).

31. Jul. ** **Ignatius,** Ordensstifter.

Eing. d. M. Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde; und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters ist. ℣. Alle, die deinen Namen lieben, werden ihre Ehre in Dich setzen; denn Du wirst über den Gerechten deinen Segen ergießen.

Kirchengeb. Gott, der Du zu größerer Verbreitung der Herrlichkeit deines Namens, durch den heiligen Ignatius die streitende Kirche mit neuen Hülfsvölkern bestärkt hast; verleihe, daß wir unter seinem Beistande und nach seinem Beispiele auf der Erde so streiten mögen, daß wir würdig werden mit ihm im Himmel gekrönt zu werden.

Epistel wie für einen Märtyrer, II, S. 302.

Evangel. wie am Feste des heiligen Marcus, S. 379.

Das Uebrige wie für einen Bekenner, II, S. 323.

Auguſt.

1. Aug. † **Petri Kettenfeier.** Wie am Feſte der heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, S. 404, ausgenommen folgendes

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Apoſtel Petrus durch deinen Engel von ſeinen Banden entlediget, und wieder in die Freiheit verſetzt haſt: wir bitten Dich, löſe die Bande unſerer Sünden auf, und wende alle Uebel gnädiglich von uns ab; durch ꝛc.

Bei der erſten Veſper.

1. *Ant.* Herodes Rex apposuit ut apprehenderet et Petrum, quem cùm apprehendisset, misit in carcerem, volens post Pascha producere eum populo. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Petrus quidem servabatur in carcere; oratio autem fiebat sine intermissione ab Ecclesiâ ad Deum pro eo. — Confitebor, S. 42.

3. Dixit Angelus ad Petrum: circumda tibi vestimentum tuum, et sequere me. — Beatus vir, S. 43.

4. Misit Dominus Angelum suum et liberavit me de manu Herodis. Alleluia. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Tu es Petrus, et super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Der König Herodes ließ auf Mehrere aus der Kirche Hand anlegen, um ſie in Betrübniß zu ſetzen: er ließ den Jacobus, Bruder des Johannes, mit dem Schwerte umbringen, und um den Juden zu gefallen, ſchickte er aus, um auch den Petrus zu ergreifen.

Hymnus.

Petrus beatus catenarum laqueos,
Christo jubente, rupit mirabiliter,
Custos ovilis, et Doctor Ecclesiæ,
Pastorque gregis, conservator ovium,
Arcet luporum truculentam rabiem.
Gloria Patri per immensa secula:
Sit tibi, Nate, decus et imperium,
Honor, potestas, sanctoque Spiritui;
Sit Trinitati salus individua
Per infinita seculorum secula. Amen.

Uebersetzung.

Der heilige Petrus zerbricht auf Christi Befehl wunderbar seine Kettenbande. Er, der Hüter des Schafstalls, der Lehrer der Kirche, der Hirt der Heerde, der Bewahrer der Schafe, treibt ab die blutgierige Wuth der Wölfe. Ehre dem Vater durch alle Zeiten hin, dem Sohne und dem heiligen Geist sey gleiche Macht und Herrlichkeit. Hochgepriesen sey die Dreieinigkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Tu es Petrus,

℟. Et super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam.

Ant. zum *Magnificat.* Tu es pastor ovium, princeps Apostolorum : tibi traditæ sunt claves regni cœlorum.

In der zweiten Vesper die obigen Antiphonen, die Psalmen aber der zweiten Vesper von den Aposteln; Kapitel, Hymnus und ℣. wie in der ersten Vesper; folgende

Ant. zum *Magnificat.* Solve, jubente Deo terrarum, Petre, catenas, qui facis ut pateant cœlestia regna beatis.

2. Aug. * **Alphonsus von Ligori.** Wie für einen Bischof und Bekenner, I, S. 312, mit folgendem

Kirchengeb. O Gott, der Du durch den vom Seeleneifer entflammten heiligen Bekenner und Bischof Alphonsus Maria deine Kirche mit neuen Sprößlingen befruchtet hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch ihre heilsamen Ermahnungen und Beispiele belehrt, glücklich zu Dir gelangen mögen; durch ꝛc.

3. Aug. * **Stephani Erfindung.** Wie am Feste des heiligen Stephanus, S. 97.

4. Aug. ** **Dominicus,** Ordensstifter. Wie für einen Bekenner, I, S. 320; Epistel wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

5. Aug. † **Maria vom Schnee.** Wie am Feste Maria Hülf, S. 389, ausgenommen :

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, ertheile uns stete Gesundheit des Leibes und der Seele, auf daß wir durch die Fürbitte der allerseligsten und allezeit reinen Jungfrau Maria von gegenwärtiger Trübsal befreit, und der ewigen Freude theilhaftig werden mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste des Namens Mariä, S, 441.

6. Aug. † Das Fest der **Verklärung Jesu Christi.**

Eing. d. M. Herr, deine Blitze leuchteten auf unsere Erde herab. Die Erde regte sich und zitterte. ℣. O Herr, des Weltalls Herr, wie angenehm ist dein Gezelt, ach! wie verlangt und lechzet meine Seele nach deinem Vorhofe. Ehre ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du in der herrlichen Verklärung deines Sohnes die Geheimnisse des Glaubens durch das Zeugniß der Väter bekräftiget, und uns unsere vollkommene Annahme an Kindesstatt durch deine Stimme, die vom Himmel kam, wunderbarerweise angekündet hast; verleih uns gnädiglich, daß wir Miterben deines Sohnes, dieses Königs der Ehre, werden, und auch an seiner Verherrlichung Theil haben mögen; durch ꝛc.

Epistel, 2. Petrus 1. Vielgeliebte, wir folgten nicht gelehrten Fabeln, als wir euch mit der Kraft und Gegenwart unsers Herrn Jesu Christi bekannt machten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Herrlichkeit. Denn Er empfieng von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als aus hochherrlichem Glanze diese Stimme auf Ihn herab erscholl: Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, diesen horet! Und diese Stimme, welche vom Himmel erscholl, haben wir gehört, da wir mit Ihm auf dem heiligen Berge waren. Und wir haben noch ein festeres, das prophetische Wort: und ihr thuet wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheinet an einem dunkeln Orte, bis der Tag anbricht, und der Morgenstern in euern Herzen aufgeht.

Evangel. Wie am zweiten Fastensonntage, S. 144.

In beiden Vespern.

1. *Ant.* Assumpsit Jesus Petrum et Jacobum et Joannem fratrem ejus, et duxit eos in montem excelsum seorsùm, et transfiguratus est antè eos. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Resplenduit facies ejus sicut sol; vestimenta autem ejus facta sunt alba sicut nix. Allel. — Confitebor, S. 42.

3. Et ecce apparuerunt eis Moyses et Elias, loquentes cum Jesu. — Beatus vir, S. 43.

4. Respondens autem Petrus, dixit ad Jesum: Domine, bonum est nos hìc esse. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Adhuc eo loquente, ecce nubes lucida obumbravit eos. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Wir erwarten den Erlöser unsern Herrn Jesus Christus, Der den Leib unsrer Niedrigkeit umwandeln und nach dem Leibe seiner Klarheit ummodeln wird.

Hymnus.

Quicumque Christum quæritis,
Oculos in altum tollite:
Illic licebit visere
Signum perennis gloriæ.
Illustre quiddam cernimus,
Quod nesciat finem pati,
Sublime, celsum, interminum,
Antiquius cœlo et chao.
Hic ille Rex est gentium,
Populique Rex judaici,
Promissus Abrahæ patri
Ejusque in ævum semini.
Hunc et prophetis testibus,
Iisdemque signatoribus,
Testator et Pater jubet
Audire nos et credere.
Gloria tibi, Domine,
Qui apparuisti hodiè,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Den Blick empor, wer Christus sucht!
Dort blühen eurer Wünsche Frucht:
Dort werdet ihr Entzückungen
Der unverwelkten Glorie sehn.
Ein Schauspiel zeigt sich euerm Blick,
Nur vorwärts steigend, nie zurück,
Ohn' Ende, hoch, erhaben, groß,
Aelter als Himmel und Chaos.
Der Völker König, der Regent
Des Stamms im alten Testament,
Verheißen Abraham, dem Knecht,
Und seinem kommenden Geschlecht.
Ihn kündet an des Bundes Stift
Mit der Propheten Unterschrift.
Sein Vater, Der Ihm Zeugniß gibt,
Spricht: „Hört Ihn, und glaubt und liebt.“

Du Heiland Jesus, sey verehrt,
Der sich den Gläubigen verklärt,
Mit deinem Vater und dem Geist,
Den alle Schöpfung ewig preis't. Amen.

℣. Gloriosus apparuisti in conspectu Domini;
℟. Propterea decorem induit te Dominus.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Christus Jesus, splendor Patris et figura substantiæ ejus, portans omnia verbo virtutis suæ, purgationem peccatorum faciens, in monte excelso gloriosus apparere hodiè dignatus est.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Et audientes discipuli ceciderunt in faciem suam, et timuerunt valdè: et accessit Jesus, et tetigit eos, dixitque eis: surgite, et nolite timere. Alleluia.

7. Aug. ** **Cajetanus.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320; Evangelium wie am vierzehnten Sonntage nach Pfingsten, S. 267.

8. Aug. * **Cyriacus** ꝛc., Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer, II, S. 311; Evangel. wie am Feste des heiligen Franziscus Xaverius, S. 342.

10. Aug. † Das Fest des heiligen **Laurentius,** mit Octav.

Eing. d. M. Vor ihm geht Pracht und Schönheit her, Heiligkeit und Majestät in seinem Heiligthum. ℣. Singt dem Herrn neue Lieder, singt dem Herrn alle Welt. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, hilf uns, die Flammen unserer bösen Begierlichkeiten auslöschen, der Du dem heiligen Laurentius die Gnade mitgetheilt, die leiblichen Qualen des Feuers zu überwinden; durch ꝛc.

Epistel, 2. Kor. 9. * Brüder, wer spärlich säet, der wird auch spärlich ernten; und wer reichlich säet, der wird auch reichlich ernten. * Jeder (gebe), wie er in seinem Herzen sich vorgenommen hat, nicht mit Traurigkeit oder aus Zwang; denn einen freudigen Geber liebt Gott. Gott ist aber mächtig, jegliche Gnade im Ueberflusse euch zu geben: damit ihr in allem immer volle Genüge habet, und reich seyd zu jedem guten Werke, wie geschrieben steht:

Er hat ausgestreuet, den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewig. Und der, welcher Saamen dem Säemann gibt, wird auch Brod zur Speise geben, und eure Saat mehren, und vervielfältigen den Zuwachs der Früchte eurer Gerechtigkeit.

Gradual. Du hast, o Herr, mein Herz ergründet, und selbst in der Nacht untersucht. Du hast mich durch das Feuer geprüft, und keine Bosheit in mir gefunden. Allel., allel. ℣. Der Levit Laurentius hat ein gutes Werk vollbracht, als er mit dem Zeichen des Kreuzes den Blinden das Gesicht wieder gegeben hat.

Evangel., Joh. 12. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein: wenn es aber stirbt, so bringt es viele Frucht. Wer seine Seele liebt, der wird sie verlieren, und wer seine Seele in dieser Welt hasset, der wird sie zum ewigen Leben bewahren. Wenn mir Jemand dienen will, der folge mir nach: und wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. Wenn Jemand mir dienet, den wird mein Vater ehren.

Aufopfer. wie der Eingang bis an den ℣.

Stillgeb. Nimm, o Herr, das Opfer gnädig an, das wir Dir darbringen, und laß es uns durch die Verdienste und das Leiden des heiligen Laurentius zu unserm Heil gereichen; durch ꝛc.

Komm. Wer mir dient, soll mir folgen, und wo ich bin, soll auch mein Diener seyn.

Schlußgeb. Wir, die wir mit deinen heiligen Sakramenten gesättigt sind, wir bitten Dich inständigst, o Herr, daß die Geheimnisse, die wir nach schuldiger Pflicht feiern, durch die Fürbitte deines heiligen Märtyrers Laurentius, in uns die Wirkung der Erlösung vermehre; durch ꝛc.

Bei den Vespern.

In der ersten Vesper die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, S. 40; zuletzt der Psalm Laudate Dominum, S. 64; in der zweiten aber ist der letzte der Psalm Credidi propter, S. 68: jedesmal mit folgenden Antiphonen.

1. Laurentius ingressus est martyr, et confessus est nomen Domini Jesu Christi.

2. Laurentius bonum opus operatus est, qui per signum crucis cæcos illuminavit.

3. Adhæsit anima mea post te; quia caro mea igne cremata est pro te, Deus meus.

4. Misit Dominus Angelum suum, et liberavit me de medio ignis, et non sum æstuatus.

5. Beatus Laurentius orabat, dicens: Gratias tibi ago, Domine, quia januas tuas ingredi merui.

Kapitel wie in der Epistel, von einem * zum andern.

Hymnus. Deus, tuorum militum, S. 99.

℣. Glorià et honore coronasti eum,

℟. Et constituisti eum super opera manuum tuarum.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Levita Laurentius bonum opus operatus est, qui per signum crucis cæcos illuminavit, et thesauros Ecclesiæ dedit pauperibus.

In der zweiten Vesper:

℣. Levita Laurentius bonum opus operatus est,

℟. Qui per signum crucis cæcos illuminavit.

Ant. zum *Magnificat.* Beatus Laurentius, dùm in craticulâ superpositus ureretur ad impiissimum tyrannum dixit: Assatum est jam; versa et manduca: nam facultates Ecclesiæ, quas requiris, in cœlestes thesauros manus pauperum deportaverunt.

12. Aug. ** **Clara.** Wie für eine Jungfrau, S. 332.

15. Aug. † Das Fest der **Himmelfahrt Mariä,** mit Octav.

Eing. d. M. Laßt uns frohlocken in dem Herrn an diesem festlichen Tage, den wir zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria begehen, über deren Himmelfahrt die Engel sich erfreuen, und einstimmig den Sohn Gottes loben. ℣. Aus meinem Herzen wallt ein frommes Lied; ich widme meinen Gesang dem Könige. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, ertheile deinen Dienern Verzeihung ihrer Sünden; damit wir, die wir durch unsere Werke Dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebärerin deines Sohnes selig werden; durch ebendenselben ꝛc.

Epistel, Eccli. 24.* Ueberall sah ich mich um, wo ich

wohnen könnte: da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, Der mich erschuf, in meiner Hütte wohnte,* und sprach zu mir: In Jacob sollst du wohnen, und in Israel dein Erbe haben, und in meinen Auserwählten Wurzel schlagen. Im Anfang und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung dient' ich vor ihm. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist; in der vollen Gemeine der Heiligen ist mein Aufenthalt. Ich wuchs wie eine Ceder auf dem Libanon, und wie eine Cypresse auf dem Berge Sion: ich wuchs wie eine Palme zu Cades, und wie eine Rosenstaude zu Jericho: ich wuchs wie ein schöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Wasser auf den Plätzen. Ich gab einen Geruch von mir wie Zimmet und wohlriechender Balsam: ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe.

Gradual. Deiner Wahrheitsliebe, deiner Sanftmuth und deiner Gerechtigkeit wegen, wird dich deine Rechte wunderbar führen. ℣. Merke auf, meine Tochter, schau und neige dein Ohr, denn dem König hat deine Schönheit gefallen. Allel., allel. ℣. Maria ist in den Himmel aufgefahren; darüber freuen sich die Engelschaaren. Allel.

Evangel., Luc. 10. In der Zeit kam Jesus in einen Flecken, und ein Weib, mit Namen Martha, nahm Ihn in ihr Haus auf. Und sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Diese setzte sich zu den Füßen des Herrn, und hörte sein Wort. Martha aber machte sich viel zu schaffen, um Ihn reichlich zu bedienen, trat hinzu, und sprach: Herr, kümmert es Dich nicht, daß meine Schwester mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß sie mir helfe! Und der Herr antwortete, und sprach zu ihr: Martha, Martha, du machst dir Sorge, und bekümmerst dich um sehr viele Dinge. Eines nur ist nothwendig. Maria hat den beßten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Aufopfer. Maria ist in den Himmel erhoben worden; die Engel freuen sich darüber und lobpreisen den Herrn.

Stillgeb. Verleihe, o Herr, daß das Gebet der Gottesgebärerin deinem Volke hülfreich sey; und wie sie dem Fleische nach aus dieser Welt geschieden ist, laß uns hienieden die Wirkung ihrer Fürbitte empfinden; durch ꝛc.

Komm. Maria hat sich den beßten Theil erwählt, der ihr auch in Ewigkeit nicht entzogen werden wird.

Schlußgeb. Wir, die wir zu deinem himmlischen Tische zugelaßen werden, wir beten deine huldreiche Güte an, o Herr unser Gott; verleihe, daß, indem wir die Himmelfahrt der Gottesgebärerin feiern, wir durch ihre Fürbitte von allen uns bevorstehenden Uebeln erloset werden; durch ꝛc.

In beiden Vespern.

1. *Ant.* Assumpta est Maria in cœlum : gaudent angeli, laudantes benedicunt Dominum. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Maria Virgo assumpta est ad æthereum thalamum, in quo Rex regum stellato sedet solio. — Laudate, pueri, S. 44.

3. In odorem unguentorum tuorum currimus : adolescentulæ dilexerunt te nimis. — Lætatus sum, S. 67.

4. Benedicta filia tu à Domino, quia per te fructum vitæ communicavimus. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Pulchra es et decora, filia Jerusalem ; terribilis ùt castrorum acies ordinata. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Wie in der Epistel, von einem * zum andern.

Hymnus. Ave, maris stella, S. 346.

℣. Die heilige Gottesgebärerin ist erhoben worden
℟. In das Himmelreich über alle Chöre der Engel.

℣. Exaltata est sancta Dei Genitrix,
℟. Super choros Angelorum ad cœlestia regna.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Virgo prudentissima, quò progrederis quasi aurora valdè rutilans? filia Sion tota formosa es, pulchra ùt luna, electa ùt sol.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Hodiè Maria Virgo cœlos ascendit : gaudete, quia cum Christo regnat in æternum.

Am Sonntage in der Octav von Maria Himmelfahrt.
† Das Fest des heiligen **Joachim.**

Eing. d. M. Er streuet aus, theilt Armen mit, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Mit Ehre und Macht wird sich sein Haupt erheben. ℣. Wohl jenem, der den Höchsten fürchtet, und sein Gesetz zu schätzen weiß. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du vor allen andern Heiligen den heiligen Joachim zum Vater der Gebärerin deines Sohnes erwählt hast; verleihe gnädiglich, daß wir, die wir seinen Festtag verehren, auch seine Fürbitte beständig empfinden; durch denselben ꝛc.

Das Kirchengebet des eintreffenden Sonntags, dann das von Mariä Himmelfahrt, S. 430.

Epistel wie für einen Bekenner I, S. 320.

Gradual. Er streuet aus, theilt Armen mit, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Mächtig auf Erden ist sein Samen, das Geschlecht der Rechtschaffenen wird gesegnet werden. Allel., allel. ℣. Joachim, heiliger Gemahl Anna's, Vater der erhabenen Jungfrau, stehe deinen Dienern bei zur Erlangung des Heils.

Evang. wie am Feste der Empfängniß Mariä, S. 343.

Aufopfer. Du hast Ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, und über die Werke deiner Hände gesetzt, o Herr.

Stillgeb. Nimm, o Gott, das zu Ehren des heiligen Patriarchen Joachim, des Vaters der Jungfrau Maria, deiner Majestät dargebrachte Opfer gnädig auf, damit wir auf seine Fürbitte, und jene seiner Gemahlin und seiner seligsten Tochter, die Nachlassung unsrer Sünden und die ewige Seligkeit erlangen mögen; durch ꝛc.

Die Stillgebete des eintreffenden Sonntags und der Himmelfahrt Mariä.

Komm. Dieser ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über seine Familie gesetzt hat, damit er ihr in der Zeit das Maß Weizen austheile.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß durch diese Sakramente, die wir genossen haben, mit dem Beistande der Verdienste und der Fürbitten des heiligen Joachim, des Vaters der Gebärerin deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, wir deiner Gnade in der Zeit, und in der Zukunft der ewigen Seligkeit theilhaftig zu werden verdienen mögen; durch denselben ꝛc.

Die Schlußgebete des eintreffenden Sonntags und der Himmelfahrt Mariä, S. 430.

Die Vesper wie für einen Bekenner, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt.

℣. Potens in terrâ erit semen ejus,

℟. Generatio rectorum benedicetur.

Ant. zum *Magnificat.* Laudemus virum gloriosum in generatione suâ; quia benedictionem omnium gentium dedit illi Dominus, et testamentum suum confirmavit super caput ejus.

16. Aug. ** **Hyacinthus.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

17. Aug. ** Octav des heiligen **Laurentius.** Wie am Feste, S. 428.

20. Aug. ** **Bernardus,** Abt. Wie für einen Abt, S. 325, die Epistel aber wie am Feste des heiligen Leo, S. 376.

21. Aug. ** **Johanna von Chantal,** Wittwe und Ordensstifterin. Wie für eine Wittwe, S. 336, mit folgendem

Kirchengeb. Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du die von Liebe zu Dir entflammte heilige Johanna Franziska mit bewundernswürdiger Geistesstärke begabt, und in allen Gelegenheiten auf dem Wege der Vollkommenheit geführt hast; der Du auch durch sie deine Kirche mit neuen Sprößlingen verherrlichen wolltest; verleihe uns auf ihre Verdienste und Bitte, daß wir, die wir im Bewußtseyn unsrer Schwachheit auf deine Kraft vertrauen, mit Hülfe der himmlischen Gnade, alle Widerwärtigkeiten überwinden mögen; durch ꝛc.

22. Aug. † Octav von **Maria Himmelfahrt.** Alles wie am Feste selbst, S. 430.

23. Aug. ** **Philippus Benitius.** Eing. und Gebet wie für einen Bekenner, II, S. 323; Epistel wie am Feste des heiligen Jacobus, von einem † zum andern, S. 421; Evang. wie am Feste des heiligen Nolascus, S. 360.

24. Aug. † **Bartholomäus,** Apostel.

Eing. d. M. wie am Feste des heiligen Andreas, S. 339.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du diesen Tag durch die heilige und ehrwürdige Feierlichkeit deines heiligen Apostels Bartholomäus erfreulich gemacht hast; gib deiner Kirche das zu lieben, was er geglaubt, und zu predigen, was er gelehrt hat; durch ꝛc.

Epistel, 1. Korinth. 12. Brüder, ihr seyd der Leib Christi, und Glieder von einem Gliede. Und einige zwar hat Gott in der Kirche gesetzt, erstlich zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrmeistern; dann (verlieh Er einigen) Wunderkräfte, ferner Gaben zu heilen, Hülfe zu leisten, wohl zu verwalten, mancherlei Sprachen zu reden, Reden auszulegen. Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrmeister? Haben alle Wunderkräfte, alle die Gabe zu heilen, reden alle in Sprachen, sind alle Ausleger? Beeifert euch um die vorzüglicheren Gaben.

Gradual. Du wirst sie zu Fürsten über den ganzen Erdkreis setzen; sie werden deines Namens eingedenk seyn, o Herr. ℣. Kinder sind Dir geboren zu Erben deiner Väter; daher werden Dich alle Völker lobpreisen, o Herr. Allel., allel. ℣. Dich, o Herr, lobet der glorreiche Chor der Apostel. Allel.

Evangel., Luc. 6. In der Zeit gieng Jesus hinaus auf einen Berg zu beten, und brachte die Nacht im Gebete mit Gott zu. Und als es Tag geworden war, berief Er seine Jünger, und wählte aus ihnen zwölf, (welche Er auch Apostel nannte): Simon, den Er Petrus nannte, und Andreas, seinen Bruder, Jacobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus, Matthäus und Thomas, Jacobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, mit dem Beinamen Eiferer, Judas, den Bruder des Jacobus, und Judas Iscariot, welcher der Verräther wurde. Und Er stieg herab mit ihnen, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar seiner Jünger, und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jerusalem, von der Meeresküste, von Tyrus und Sidon war, welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden: und die von unreinen Geistern geplagt wurden, denen ward geholfen. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es gieng eine Kraft von Ihm aus, und heilte alle.

Aufopfer. Ueberaus hochgeehrt sind mir deine Freunde, o Gott; ihre Macht hat sich gar sehr befestigt.

Stillgeb. Verleihe, o Herr, daß, indem wir das Fest deines Apostels Bartholomäus begehen, zu dessen Andenken wir deiner Majestät dieses Lobopfer darbringen, wir durch dessen Beistand deine Gnaden erhalten mögen; durch ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir gefolgt seyd, ihr werdet auf Thronen sitzen, die zwölf Stämme Israels zu richten, sagt der Herr.

Schlußgeb. Verleihe, o Herr, daß das Unterpfand unsrer Erlösung, welches wir empfangen haben, durch die Fürbitte deines heiligen Apostels Bartholomäus uns für das gegenwärtige Leben und für das zukunftige hülfreich sey; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

25. Aug. ** **Ludovicus**, König. Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, der Du den heiligen Ludovicus von dem irdischen Reiche zu der Herrlichkeit des himmlischen erhoben hast, verleih uns durch dessen Verdienste und Fürbitte, daß wir des Reiches Jesu Christi, deines Sohnes, Der der König aller Könige ist, theilhaftig werden; durch ebendenselben ꝛc.

Epistel wie am Feste eines Märtyrers I, S. 300.

Evangel. wie für einen Bekenner II, S. 324.

Die Vesper wie für einen Bekenner I, S. 322.

26. Aug. — **Zephirinus**, Papst und Märtyrer. Wie für einen Märtyrer, S. 296.

27. Aug. ** **Joseph Calasanctius.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. Gott, der Du durch den heiligen Joseph, deinen Bekenner, deine Kirche mit einer neuen Anstalt zur Bildung der Jugend im Geiste der Erkenntniß und der Frömmigkeit versehen hast: verleihe uns nach seinem Beispiele und auf seine Fürbitte, so zu handeln und zu lehren, daß wir die ewige Belohnung erhalten mögen; durch ꝛc.

Evangel., Matth. 18. Wie am Feste des heiligen Michael, bis an das †, S. 453.

28. Aug. ** **Augustinus**, Bischof. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

29. Aug. † Das Fest der **Enthauptung des heiligen Johannes.**

Ein. d. M. Herr, auch vor Königen sprach ich von deinen Gesetzen, und wurde nicht zu Schanden; durchdachte dein Gebot mit reinster Herzenslust. Gut ist es den Herrn preisen, lobsingen deinem Namen, Allerhöchster. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, daß wir, die wir die Feierlichkeit des heiligen Johannes des Täufers, deines Vorläufers und Märtyrers, mit Ehrfurcht begehen, auch die heilsamen Wirkungen deiner Gnade empfinden; der Du lebest und herrschest ꝛc.

Epistel, Jeremias 1. In den Tagen redete der Herr zu mir, und sprach: Umgürte deine Lenden, mache dich auf, und rede zu (dem Hause) Juda alles, was ich dir auftrage. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich will machen, daß du dich vor ihnen nicht zu fürchten habest. Denn ich mache dich heute zu einer festen Stadt, zu einer eisernen Säule und zu einer ehernen Mauer wider das ganze Land, wider die Könige von Juda und seine Fürsten, wider die Priester und das Volk des Landes. Sie werden zwar wider dich streiten, aber dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, spricht der Herr, dich zu befreien.

Gradual. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: wie eine Ceder des Libanons wird er wachsen im Hause des Herrn. ℣. Zu verkündigen am Morgen deine Barmherzigkeit, und deine Wahrheit in der Nacht. Allel., allel. Der Gerechte wird wachsen wie eine Lilie, und ewig blühen vor dem Herrn. Allel.

Evangel., Marc. 6. In der Zeit schickte Herodes, ließ den Johannes ergreifen, und fesseln wegen der Herodias, des Weibes seines Bruders Philippus, weil er sie zum Weibe genommen hatte. Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, deines Bruders Weib zu haben! Herodias aber stellte ihm nach, und wollte ihn tödten; allein sie konnte nicht; denn Herodes fürchtete den Johannes, weil er wußte, daß er ein gerechter und heiliger Mann sey: und er nahm ihn in Schutz, und that vieles, nachdem er ihn angehört hatte, und hörte

ihn gerne. Als nun ein gelegener Tag gekommen war, der Geburtstag des Herodes, gab dieser den Fürsten, den Hauptleuten und Vornehmsten von Galiläa ein Gastmahl. Da trat der Herodias Tochter hinein, und tanzte, und gefiel wohl dem Herodes, so wie auch denen, die mit zu Tische waren, und der König sprach zu dem Mägdlein: Begehre von mir, was du willst; ich will es dir geben. Und er schwor ihr: Was du immer von mir begehrest, ich will es dir geben, und sollte es auch die Hälfte meines Reiches seyn. Da gieng sie hinaus, und sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich begehren? Diese aber sprach: Das Haupt Johannes, des Täufers! Und sogleich gieng sie eilends hinein zu dem König, begehrte und sprach: Ich will, daß du mir sogleich auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers gebest. Da ward der König traurig; aber wegen des Eides und derjenigen, die mit zu Tische waren, wollte er sie nicht betrüben, sondern schickte einen Trabanten hin, und befahl, sein Haupt auf einer Schüssel zu bringen. Und dieser enthauptete ihn im Gefängnisse, und brachte sein Haupt auf einer Schüssel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es ihrer Mutter. Als dieß seine Jünger gehört, kamen sie und holten seinen Leichnam, und legten ihn in ein Grab.

Aufopfer. Der Gerechte wird sich freuen in deiner Kraft, o Herr, und über dein Heil frohlocken; denn Du hast ihm den Wunsch seiner Seele gewährt.

Stillgeb. Die Gaben, die wir Dir, o Herr, für die Leidensfeier deines heiligen Märtyrers Johannes darbringen, mögen, auf sein Anhalten, uns zum Heile gereichen; durch ꝛc.

Komm. Du hast ihm, o Herr, eine Krone von Edelsteinen auf's Haupt gesetzt.

Schlußgeb. Die Feierlichkeit des heiligen Täufers Johannes verleihe uns, daß wir die genossenen hochheiligen Sakramente nach Würde verehren, und ihre Wirkung in uns empfinden; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zuletzt der Ps. Laudate Dominum, S. 64, mit folgenden Antiphonen:

1. Herodes enim tenuit et ligavit Joannem, et posuit in carcerem propter Herodiatem.

2. Domine, mi rex, da mihi in disco caput Joannis Baptistæ.

3. Puellæ saltanti imperavit mater: nihil aliud petas nisi caput Joannis.

4. Arguebat Herodem Joannes propter Herodiatem, quam tulerat fratri suo Philippo uxorem.

5. Da mihi in disco caput Joannis Baptistæ: et contristatus est rex propter jusjurandum.

Kapitel, Vers und Hymnus wie S. 299.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Misso Herodes spiculatore, præcepit amputari caput Joannis in carcere: quo audito discipuli ejus venerunt et tulerunt corpus ejus, et posuerunt illud in monumento.

Bei der zweiten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zuletzt der Ps. Credidi propter, S. 68, mit den Antiphonen der ersten Vesper.

℣. Justus ùt palma, S. 299.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Misit rex incredulus ministros detestabiles, et amputari jussit caput Joannis Baptistæ.

30. Aug. ** **Rosa von Lima.** Wie für eine heilige Jungfrau, S. 332.

31. Aug. ** **Raymundus Nonnatus.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

September.

1. Sept. ** **Adelphus.** Wie für einen Bekenner und Bischof, II, S. 316, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. Gott, der Du den heiligen Adelphus, deinen Bekenner und Bischof, zum Vater der Armen gesetzt hast: verleihe uns, daß wir, nach seinem Beispiele, uns jederzeit barmherzig gegen die Armen erzeigen; durch ꝛc.

Epistel, Römer 12. Brüder, wir haben gemäß der

Gnade, die uns gegeben worden, verschiedene Gaben. Ist es die Gabe der Weissagung, so geschehe sie nach Maßgabe des Glaubens; hat Jemand ein Kirchenamt, der bleibe bei seinem Amte; wer lehret, der bleibe bei der Lehre; wer ermahnt, der bleibe beim Ermahnen; wer gibt, der gebe in Einfalt; ist Jemand Vorsteher, der sey es mit Sorgfalt; wer Barmherzigkeit übt, der thue es mit Frohlichkeit. Die Liebe sey ungeheuchelt. Hasset das Böse und hanget dem Guten an. Liebet einander mit brüderlicher Liebe; mit Achtung kommet einander zuvor. Seyd nicht träge im Eifer; seyd inbrünstig im Geiste; dienet dem Herrn. Erfreuet euch in Hoffnung; seyd geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebete. Den Heiligen kommet zu Hülfe in ihren Nöthen; befleißet euch der Gastfreundschaft.

Evangel., Matth. 25. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird, und alle Engel mit Ihm, dann wird Er auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen; und es werden alle Völker vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie von einander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Die Schafe wird Er zu seiner Rechten, die Böcke aber zu seiner Linken stellen. Alsdann wird der König zu denen, die zu seiner Rechten seyn werden, sagen: Kommet, ihr Gesegnete meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mich gespeiset; ich war durstig, und ihr habt mich getränket; ich war ein Fremdling, und ihr habt mich beherberget; ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet; ich war krank, und ihr habt mich besucht ich war im Gefängnisse, und ihr seyd zu mir gekommen. Dann werden Ihm die Gerechten antworten, und sagen: Herr, wann haben wir Dich hungrig gesehen, und Dich gespeiset? oder durstig, und Dich getränket? Wann haben wir Dich als Fremdling gesehen, und Dich beherberget? oder nackt, und Dich bekleidet? Oder wann haben wir Dich krank gesehen, oder im Gefängnisse, und sind zu Dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, sage ich euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr mir gethan.

2. Sept. * **Stephanus,** König. Wie für einen Bekenner, I, S. 320; Evang. wie für einen Bekenner, II, S. 324.

5. Sept. * **Laurentius Justinianus.** Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

8. Sept. † Das Fest der **Geburt Mariä,** mit Octav. Wie am Feste der Empfängniß Mariä, S. 343, mit Ersetzung des Worts Empfängniß durch das Wort Geburt.

Am Sonntage nach Mariä Geburt. † Das Fest des **Namens Mariä.**

Eing. d. M. wie am Feste der Verkündigung, S. 373.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, Du wollest deinen Gläubigen, die sich in dem Namen und Schutze der seligsten Jungfrau Maria erfreuen, die Gnade mittheilen, daß sie von allen Uebeln in diesem Leben durch ihre milde Fürbitte befreit, zur ewigen Belohnung im Himmel gelangen mögen; durch unsern Herrn ꝛc.

Gedächtniß des einfallenden Sonntags.

Epistel, Eccli. 24. Wie ein Weinstock trug ich wohlriechende, liebliche Früchte; und meine Blüthen sind ein herrlich und ehrlich Gewächs. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, der Erkenntniß und heiligen Hoffnung. Bei mir ist Gnade des Lebens und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet her zu mir, Alle, die ihr mein begehret, und sättiget euch von meinen Früchten. Denn mein Geist ist süßer als Honig, und mein Besitz über den süßesten Honigseim. Mein Andenken dauert immer und ewig. Die mich essen, hungern immer; und die mich trinken, dursten immer. Wer auf mich höret, wird nicht zu Schanden, und wer in mir seine Werke thut, sündiget nicht. Die mich in's Licht setzen, erhalten das ewige Leben.

Gradual. Gesegnet und ehrwürdig bist du, Jungfrau Maria, die du, ohne Verletzung deiner Schamhaftigkeit, die Mutter des Erlösers geworden bist. Jungfräuliche Gottesgebärerin, Den der ganze Weltkreis nicht faßt, Der hat sich, Mensch geworden, in deine Eingeweide eingeschlossen. Allel., allel. ℣. Nach deiner Niederkunft bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben. Gottesgebärerin, bitt für uns.

Evangel. wie am Feste der Verkündigung Mariä, S. 374.

Aufopfer. Gegrüßet seyst du, Maria ꝛc.

Stillgeb. Durch deine Gnade und die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria mögen diese Opfergaben uns jetzt und in Ewigkeit Heil und Frieden verschaffen; durch ꝛc.

Das Stillgebet des eintreffenden Sonntags.

Komm. Glückselig die Eingeweide der Jungfrau Maria, welche den Sohn des ewigen Vaters getragen haben.

Schlußgeb. Nachdem wir, o Herr, zur Beförderung unsers Heils deine Sakramente genossen haben, verleihe, wir bitten Dich, daß uns der Beistand der heiligen Jungfrau Maria stets beschütze, zu deren Verehrung wir deiner göttlichen Majestät dieses Opfer dargebracht haben; durch ꝛc.

Das Schlußgebet und zuletzt das Evangelium des eintreffenden Sonntags.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Dùm esset Rex in accubitu suo, nardus mea dedit odorem suavitatis. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Læva ejus sub capite meo, et dextera illius amplexabitur me. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Nigra sum, sed formosa, filiæ Jerusalem: ideò dilexit me Rex et introduxit me in cubiculum suum. — Lætatus sum, S. 67.

4. Jam hiems transiit, imber abiit et recessit: surge, amica mea, et veni. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Speciosa facta es, et suavis in deliciis tuis, sancta Dei Genitrix. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel und Hymnus wie am Feste der Empfängniß, S. 346.

Ant. zum *Magnificat.* Beatam me dicent omnes generationes, quia ancillam humilem respexit Deus.

10. Sept. ** **Nicolaus von Tolentin.** Eing. d. M. und Kircheng. wie für einen Bekenner, II, S. 323; Epistel wie am Feste des heiligen Jacobus, S. 422, von einem † zum andern; Evangel. wie am Feste des heiligen Petrus Nolascus, S. 360.

13. Sept. † **Maternus**, Apostel des Elsaßes. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, der Du Dich gewürdiget hast, uns durch die Predigten deines heiligen Bischofs und Bekenners Maternus zur Erkenntniß deines eingebornen Sohns zu berufen, verleihe uns durch seine Fürbitte, daß wir alle in Einigkeit des Glaubens und Heiligkeit des Wandels Dir gefallen mögen; durch ebendenselben ꝛc.

Epistel, 2. Korinth. 6. Brüder, unser Mund hat sich zu euch aufgethan, unser Herz ist erweitert! Ihr nehmet keinen engen Raum in uns ein, aber in euerm Herzen ist es enge. Um nun dasselbe zu vergelten (ich rede, als wäret ihr meine Kinder), so seyd doch auch ihr erweitert! Ziehet nicht an demselben Joche mit den Ungläubigen; denn welche Gemeinschaft hat die Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit? Oder wie kann sich Licht zu Finsterniß gesellen? Wie stimmt Christus mit Belial überein? Oder was hat der Gläubige mit dem Ungläubigen zu thun? Wie verträgt sich der Tempel Gottes mit Götzen? Denn ihr seyd ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott spricht: ich will in ihnen wohnen, und unter ihnen wandeln, und ich will ihr Gott und sie sollen mein Volk seyn. Darum gehet heraus aus ihrer Mitte, und sondert euch ab, spricht der Herr, und Unreines rühret nicht an, so will ich euch annehmen, und will euer Vater seyn, und ihr sollet mir Söhne und Töchter seyn, spricht der Herr, der Allmächtige.

Evangel., Joh. 4. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Meine Speise ist, daß ich den Willen dessen thue, Der mich gesandt hat, damit ich sein Werk vollbringe. Saget ihr nicht, daß erst nach vier Monaten die Ernte komme? Siehe, ich sage euch: Erhebet eure Augen, und betrachtet die Felder; denn sie sind schon reif zur Ernte. Und wer erntet, bekommt Lohn, und sammelt Frucht für's ewige Leben, so daß sich der Säemann und der Schnitter zugleich freuen. Denn hierin trifft das Wort zu: Ein Anderer ist, der säet, und ein Anderer, der erntet. Ich habe euch gesandt, da zu ernten, wo ihr nicht gearbeitet habet: Andere haben gearbeitet, und ihr seyd in ihre Arbeit eingetreten.

14. Sept. † Das Fest der **Kreuzerhöhung.** Wie am Feste der Kreuzerfindung, mit Weglassung der Alleluia, S. 383, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, der Du uns heute durch die jährliche Feierlichkeit der Erhöhung des heiligen Kreuzes erfreuest, verleihe uns gnädiglich, daß wir durch das Geheimniß dieses heiligen Kreuzes, welches wir auf Erden verehren, die Früchte der Erlösung im Himmel erlangen mögen; durch denselben ꝛc.

Epistel wie am Palmsonntage, S. 155.

Evangel., Joh. 12. In der Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Jetzt ergeht das Gericht über die Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen. Und ich, wenn ich von der Erde erhöhet bin, werde Alles an mich ziehen. (Das sagte Er aber, um anzudeuten, welches Todes Er sterben werde.) Da antwortete Ihm das Volk: Wir haben aus dem Gesetze gehört, daß Christus ewig bleibe; wie sagst du denn: der Menschensohn muß erhöht werden? Wer ist dieser Menschensohn? Jesus aber antwortete ihnen: Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, so lang ihr das Licht habet, damit euch die Finsterniß nicht überfalle; denn wer in der Finsterniß wandelt, der weiß nicht, wohin er geht. Glaubet an das Licht, so lang ihr das Licht habet, damit ihr Kinder des Lichtes seyd.

Die Vesper wie an Kreuzerfindung, S. 385.

15. Sept. ** Octav der **Geburt Mariä.** Wie am Feste selbst, S. 441.

Am dritten Sonntage im September. † Das Fest der **Sieben Schmerzen Mariä.**

Eing. d. M. Neben dem Kreuze Jesu stund Maria seine Mutter, und ihre Schwester Maria, die Frau des Cleophas, auch Salome und Maria Magdalena. ℣. Frau, sagte Jesus, sieh deinen Sohn; zu seinem Jünger aber sprach Er: Sieh deine Mutter. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, bei dessen Leiden nach der Weissagung Simeons, der Schmerz des Mitleidens die liebvollste Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter wie ein scharfes Schwert durchdrungen hat, verleihe uns gnädiglich, daß wir, da wir ihre Schmerzen verehren, die seligen Früchte deines Leidens erlangen mögen; der Du lebest ꝛc.

Kirchengebet des eintreffenden Sonntags.

Epistel, Judith 13. Der Herr hat dich gesegnet in seiner Kraft, denn durch dich hat Er unsere Feinde zernichtet. Tochter, du bist von dem Herrn, dem großen Gott, vor allen Weibern auf Erden gesegnet. Gepriesen sey der Herr, der Himmel und Erde erschaffen hat; denn heute hat Er deinen Namen so verherrlichet, daß dein Lob immer im Munde derjenigen Menschen erklingen wird, die der Allmacht des Herrn eingedenk seyn werden, um derer willen du deines eigenen Lebens nicht verschont hast, wegen der Bedrängniß und der Trübsal deines Volks; indem du ihrem Untergange vor dem Angesichte unsers Gottes zuvorkamest.

Gradual. Traurig und Thränen vergießend stehst du, Jungfrau Maria, beim Kreuze des Herrn Jesus Christus, deines Sohns und Erlösers. Jungfräuliche Gottesgebärerin, solche Kreuzesmarter trug Er, der Menschgewordene, den der Erdkreis nicht faßt. Allel. ℣. Die heilige Maria, die Königin des Himmels und Herrscherin der Welt, stand betrübt bei dem Kreuze unsers Herrn Jesus Christus. O ihr alle, die ihr am Wege vorbeigehet, merket auf und schauet, ob es ein Schmerz gibt wie mein Schmerz.

Sequenzia.

Stabat Mater dolorosa,
Juxtà crucem lacrymosa,
Dùm pendebat Filius.

Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.

O quàm tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!

Quæ mœrebat, et dolebat,
Et tremebat, cùm videbat
Nati pœnas inclyti.

Quis est homo qui non fleret,
Christi Matrem si videret
In tanto supplicio?

Quis posset non contristari,
Piam Matrem contemplari,
Dolentem cum Filio?

Pro peccatis suæ gentis,
Vidit Jesum in tormentis,
Et flagellis subditum.

Vidit suum dulcem natum
Morientem desolatum,
Dùm emisit spiritum.

Eia Mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris,
Fac ut tecum lugeam.

Fac ut ardeat cor meum,
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo validè.

Tui Nati vulnerati,
Jam dignati pro me pati,
Pœnas mecum divide.

Fac me verè tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Juxtà Crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.
Virgo virginum præclara,
Mihi jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.
Fac ut portem Christi mor-
Passionis ejus sortem, [tem,
Et plagas recolere.
Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
Ob amorem Filii.
Inflammatus et accensus,
Per te, Virgo, sim defensus
In die judicii.
Fac me cruce custodiri,
Morte Christi præmuniri,
Confoveri gratiâ.
Quandò corpus morietur,
Fac ut animæ donetur
Paradisi gloria. Amen.

Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit betrübtem Herzen,
Ihren Sohn am Kreuz erblickt!
Wie mit Wehmuth die Erfahrung
Von des Schwertes Offenbarung
Sich in ihre Seele drückt!

Hingeneigt an Jesus Seite
Fühlet die Gebenedeite,
Was ihr Eingeborner litt:
Trostberaubet und beklommen,
Wenn die Frommste unter Frommen
Ihm gefolget Schritt für Schritt.

Wer ist Mensch, und mag der Zähren
Stillen Mitleids sich erwehren
Bei der Gottesmutter Pein?
Wer, der Sohn und Mutter liebet,
Kann, beim Anblick, unbetrübet,
Fühllos unterm Kreuze seyn?

Für verworf'ner Sünder Schulden
Muß der Welterloser dulden,
Der sein Blut zur Sühne bringt.
Ach! du siehst in Todeskrämpfen
Deinen lieben Jesus kämpfen,
Bis der Geist empor sich schwingt.

Leidensmutter! Brunn der Liebe!
Möcht' ich fühlen fromme Triebe,
Möcht' ich trauern neben dir!
Laß mein kaltes Herz entbrennen,

Den Gesalbten zu bekennen!
Seine Liebe schenke mir.

Seine Wunden, seine Plagen,
Will ich küssen, will ich tragen,
Meinem Herzen eingeprägt:
Nimm mich auf zum Klaggenossen,
Mich, für den sein Blut geflossen,
Der für mich die Strafe trägt.

Meine Thränen mit den deinen
Laß am Kreuze mich vereinen,
Bis mein sterbend Auge bricht:
Laß auf Golgotha mich stellen,
Weinend dir mich zugesellen:
Von dem Kreuze weich ich nicht.

Jungfrau! reinste Jungfrau'nzierde!
Hochverehrt sey deine Würde;
Herzergreifend sey mein Schmerz.
Daß ich Christi Tod empfinde,
Daß ich Theil am Leiden finde,
Oeffne, Lanze, mir das Herz.

Laß in Wunden mich erblassen;
Blutgefärbt das Kreuz umfassen,
Niedersinken in mein Nichts.
Hält die Hölle mich in Ketten,
Eile, Jungfrau, mich zu retten
An dem Tage des Gerichts.

Schütze, Kreuz, mich in Gefahren:
Jesu Tod soll mich bewahren:
Seine Gnade sey mein Schild.
Trifft Verwesung meine Hülle,
Gib der Seele Segensfülle,
Wenn es Gott und Himmel gilt. Amen.

Evangel., Joh. 19. In der Zeit stunden neben dem Kreuze die Mutter Jesu, die Schwester seiner Mutter Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er lieb hatte, da stehen sah, sprach Er zu seiner Mutter: Weib, sieh deinen Sohn. Dann sagte Er zu seinem Jünger: Sieh deine Mutter. Von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Aufopfer. Jungfrau, Gottes-Mutter, erinnere dich, wenn du im Angesicht des Herrn stehst, daß du gut für uns sprechest, damit Er seinen Zorn von uns abwende.

Stillgeb. Wir bringen Dir, Herr Jesus Christus, unsere Gebete und Opfer dar, Dich demüthigst bittend, daß indem wir in unserm Gebet jenes Schmerzens gedenken, Der die Seele deiner allerseligsten Mutter Maria wie ein Schwert durchstach, wir durch ihre Fürbitte und die der Heiligen, welche mit ihr unter dem Kreuze gestanden, wie auch durch die Verdienste deines Todes, an der Belohnung der Seligen Theil nehmen mögen; der Du lebest ꝛc.

Stillgebet des eintreffenden Sonntags.

Komm. Glückselig die Sinne der seligen Jungfrau Maria, welche, ohne Tod, die Marterpalme unter dem Kreuze des Herrn erlangt haben.

Schlußgeb. Das Opfer, das wir genossen, Herr Jesus Christus, indem wir die Durchstechung deiner jungfräulichen Mutter andächtig gefeiert haben, möge uns von deiner Gnade alles Gute und das ewige Heil erwerben; der Du lebest ꝛc.

Schlußgebet und zuletzt das Evangelium des eintreffenden Sonntags.

In beiden Vespern.

1. *Ant.* Quò abiit dilectus tuus, ô pulcherrima mulierum? quò declinavit dilectus tuus? et quæremus eum tecum. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Recedite à me, amarè flebo, nolite incumbere ut consolamini me. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Non est ei species neque decor, et vidimus eum, et non erat aspectus. — Lætatus sum, S. 67.

4. A plantâ pedis usque ad verticem capitis non est in eo sanitas. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Fulcite me floribus, stipate me malis, quia amore langueo. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Mit wem soll ich dich vergleichen? wem dich gleichstellen, Tochter Jerusalems? wie soll ich dich trösten, jungfräuliche Tochter Sions? tief wie das Meer ist ja dein Schmerz.

Hymnus.

O quot undis lacrymarum,
Quo dolore volvitur,
Luctuosa de cruento
Dum revulsum stipite
Cernit ulnis incubantem
Virgo Mater Filium.

Os suave, mite pectus,
Et latus dulcissimum:
Dexteramque vulneratam,
Et sinistram sauciam;
Et rubras cruore plantas
Ægra tingit lacrymis.

Centiesque, milliesque
Stringit arctis nexibus
Pectus illud, et lacertos,
Illa figit vulnera,
Sicque tota colliquescit
In doloris osculis.

Eia, Mater, obsecramus
Per tuas has lacrymas,
Filiique triste funus,
Vulnerumque purpuram,
Hunc tui cordis dolorem
Conde nostris cordibus.

Esto Patri, Filioque
Et coævo Flamini,
Esto summæ Trinitati
Sempiterna gloria:
Et perennis laus, honorque
Hoc et omni seculo. Amen.

O wer malt die Thränenströme,
Und die herbe Schmerzenspein,
Als die Jungfrau-Mutter trauernd
Ihren theuern Sohn vom Kreuz,
Von dem blut'gen Kreuz gerissen,
Auf dem Schooße liegen sah!

Mildes Herz, ihr süßen Lippen,
Und die Seite, die der Speer
Aufgerissen, und der Hände,
Und der Füße wundtes Paar,
Alle diese blut'ge Wunden,
Alle netzt mit Thränen sie.

Hundertmal, ja tausendmal wohl,
Schlinget sie die süße Last
In die Arme, fest sie drückend
An das liebevolle Herz,
Und die Wunden stets berührend
Zerfließt sie im Liebeskuß.

Wohlan, Mutter, dich wir bitten
Durch den bittern Thränenstrom,
Durch den traur'gen Tod des Sohnes,
Durch der Wunden Purpurmal',
Gieße deiner Schmerzen Fülle
Tief in unsre Herzen ein.

Sey dem Vater, sey dem Sohne,
Sey dem ihnen gleichen Geist,
Sey dem Gott in drei Personen
Hohes Lob geleistet hier,
So im ird'schen Zeitenlaufe,
Wie in aller Ewigkeit. Amen.

℣. Königin der Märtyrer, bitt für uns,
℟. Die du bei dem Kreuze Jesu gestanden.

℣, Regina Martyrum, ora pro nobis,
℟. Quæ juxtà crucem Jesu constitisti.

Ant. zum *Magnificat*. Oppressit me dolor, et facies mea intumuit à fletu, et palpebræ meæ caligaverunt.

16. Sept. ** **Cornelius** und **Cyprianus.** Wie für mehrere Märtyrer, I, S. 306.

17. Sept. ** **Die Wundmalen des heil. Franziscus.** Wie am Feste des heiligen Franziscus, das Evangelium aber wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

18. Sept. ** **Richardis**, Kaiserin.

Eing. d. M. wie am Feste der Verkündigung, S. 373.

Kirchengeb. Gott, der Du die heilige Richardis, deine Jungfrau, den Verleumdungen der Menschen entzogen und mit ewiger Herrlichkeit gekrönt hast: verleihe uns, die wir bitten, ihrem Beispiele und ihrer Fürbitte zufolge, so in Worten und That zu lieben, daß wir den Preis der ewigen Liebe erlangen mögen; durch ꝛc.

Epistel wie für eine Jungfrau und Märt., I, S. 327.

Evangel. wie für eine Jungfrau und Märtyrin, II, S. 331.

19. Sept. ** **Januarius, Beneventinus** und **Gesellen**, Märtyrer. Wie für mehrere Märtyrer außer der österlichen Zeit, S. 306.

20. Sept. ** **Eustachius** und **Gesellen.** Wie für mehrere Märtyrer außer der österlichen Zeit, II, S. 311.

21. Sept. † **Matthäus**, Apostel.

Eing. d. M. wie für einen Bekenner, I, S. 320.

Kirchengeb. Laß uns, o Herr, durch die Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus, deine Gnade zu Theil werden; damit wir auf seine Bitten erlangen, was wir aus eigenen Kräften nicht vermögen; durch ꝛc.

Epistel wie am Feste des heiligen Marcus, S. 379.

Gradual. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet! er wird seine Gebote mit Freuden erfüllen. ℣. Mächtig wird seine Nachkommenschaft werden auf Erden; das Geschlecht der Gerechten wird gesegnet werden. Allel., allel. Der glorreiche Chor der Apostel lobet Dich, o Herr. Allel.

Evangel., Matth. 9. In der Zeit sah Jesus einen Menschen, mit Namen Matthäus, an der Zollbank sitzen, zu dem Er sprach: Folge mir nach. Da stand er auf, und folgte Ihm nach. Und es geschah, als er in dessen Hause zu Tische sich setzte, siehe, da kamen viele Zollner und Sünder, und setzten sich mit Jesu und seinen Jüngern zu Tische. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset euer Meister mit den Zollnern und Sündern? Da aber Jesus es hörte, sprach Er: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Gehet aber hin, und lernet, was das sey: Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer; denn ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder.

Aufopfer. Du hast ihm, o Herr, eine Krone von Edelsteinen auf's Haupt gesetzt; er hat von Dir das Leben begehrt, und Du hast es ihm gegeben. Allel.

Stillgeb. Möge, o Herr, durch die Fürbitte deines heiligen Apostels Matthäus, dieses Opfer deiner Kirche, welche er durch seine vortrefflichen Predigten gelehrt hat, Dir werth und angenehm seyn: durch ꝛc.

Komm. Große Herrlichkeit begleitet das Heil, das Du ihm verkündet hast; Du wirst ihn mit Ehre und Glanz erfüllen, o Herr.

Schlußgeb. Nachdem wir deine göttlichen Sakramente empfangen haben, o Herr, bitten wir Dich, durch die Fürbitte deines Apostels und Evangelisten Matthäus, verleihe, daß die Geheimnisse, die wir zu seiner Ehre feiern, zu unserm Heil gereichen mögen; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

22. Sept. ** **Thomas von Villanova.** Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

23. Sept. * **Linus,** Papst. Wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296; Evangel. wie am Feste des heiligen Basilius, S. 396.

24. Sept. † **Maria von der Erlösung der Gefangenen.** Wie am Feste Maria Hülf, S. 389, mit folgendem

Kirchengeb. Gott, der Du die glorreiche Mutter deines Sohnes gewürdigt hast, deine Kirche mit neuen Sprößlingen zur Befreiung der Gläubigen aus der Gewalt der Heiden zu bereichern: verleihe, wir bitten Dich, daß wie wir die Stifterin eines so großen Werks andächtig verehren, wir auf ihre Verdienste und Fürbitte von allen Sünden und aus der Gefangenschaft des Teufels befreit werden; durch denselben unsern Herrn ꝛc.

25. Sept. * **Joseph von Cupertino.** Man kann den Eingang und das Gebet von einem Bekenner, II, S. 323, nehmen; Epistel wie am Sonntage Quinquagesima, S. 135; Evangel. wie am neunzehnten Sonntage nach Pfingsten, S. 281.

26. Sept. ** **Vandelinus.** Eing. d. M. und Gebet wie für einen Märtyrer, II, S. 301.

Epistel, Jerem. 3. Mein Theil ist der Herr, spricht meine Seele: darum hoffe ich auf Ihn. Gut ist der Herr denen, die auf Ihn hoffen, der Seele, die Ihn suchet. Gut ist's, ruhig auf Gottes Hülfe zu warten. Gut ist's dem Manne, wenn er getragen das Joch von seiner Jugend an. Er bleibet einsam, und schweiget; denn er hat es auf sich genommen. Er legt in den Staub seinen Mund; „vielleicht ist noch Hoffnung!“ Er reicht seinen Backen dem, der ihn schlägt, wird erfättigt mit Schmach.

Evangel. wie für einen Märt. und Bischof, S. 297.

27. Sept. * **Cosmas** und **Damianus.** Man kann den Eingang und das Gebet von mehreren Märtyrern, II, S. 311, nehmen.

Epistel, Buch der Weish. 5. Ewig werden die Gerechten leben, und bei dem Herrn ist ihr Lohn, und die Sorge für sie bei dem Allerhochsten. Darum werden sie empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn; denn mit seiner Rechten wird Er sie schirmen, und mit seinem heiligen Arme vertheidigen. Er wird seinen Eifer als Rüstung nehmen, und die Geschöpfe zur Rache wider seine Feinde bewaffnen. Er wird die Gerechtigkeit als Harnisch anlegen, und gerechtes

Gericht als Helm aufsetzen. Er wird die Billigkeit als unüberwindlichen Schild nehmen.

Evangel. wie am Feste der heiligen Märtyrer Fabianus und Sebastianus, S. 354.

28. Sept. * **Wenzeslaus.** Wie für einen Märtyrer, I, S. 299.

29. Sept. † Das Fest des Erzengels **Michael.**

Eing. d. M. Preiset den Hochsten alle Engel! Ihr Starken, ihr Gewaltigen, die ihr Ihm gehorcht, und folget, wenn sein Wort gebeut! ℣. Den Herrn preise meine Seele! Und all mein Inneres seinen heiligen Namen. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du durch wunderbare Anordnung Engeln und Menschen ihre Verrichtungen austheilest; verleihe uns gnädiglich, daß diejenigen, die im Himmel allezeit zu deinem Dienste bereit stehen, in diesem irdischen Leben unsere Beschützer seyen; durch ꝛc.

Epistel, Offenb. 1. * In den Tagen offenbarte Gott was in Bälde geschehen soll; Er hat es, indem Er seinem Engel sandte, seinem Diener Johannes bekannt gemacht, welcher Zeugniß gab vom Worte Gottes, und von Jesu Christo Alles bezeugte, was er gesehen. * Selig, wer da liefet und höret die Worte dieser Weissagung, und bewahret, was darin geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe. Johannes den sieben Gemeinden, welche in Asia sind. Gnade euch und Friede von Dem, der da ist, und der da war, und der da kommen wird, und von den sieben Geistern, die vor seinem Throne sind, und von Jesu Christo, welcher ist der getreue Zeuge, der Erstgeborne von den Todten, der Fürst der Könige der Erde, der uns geliebt und uns gewaschen hat von unsern Sünden mit seinem Blute.

Gradual. Engel des Herrn, ihr mächtige Geister, die ihr die Befehle des Herrn vollziehet, preiset Ihn. ℣. Preise, meine Seele, den Herrn, und alle Kräfte meines Verstands sollen seinen heiligen Namen lobpreisen. Allel., allel. ℣. Heiliger Erzengel Michael, stehe uns im Kampfe bei, damit wir nicht am Tage des schrecklichen Gerichts zu Grunde gehen. Allel.

Evangel., Matth. 18. In der Zeit traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wen hältest Du für den Größten im Himmelreiche? Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es mitten unter sie, und sprach: Wahrlich, sag' ich euch, wenn ihr euch nicht bekehrt, und nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen. Wer immer sich also demüthiget, wie dieses Kind, der ist der größte im Himmelreiche, und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf. † Wer aber eines aus diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres versenket würde. Wehe der Welt um der Aergernisse willen! Denn es müssen zwar Aergernisse kommen, wehe aber dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt! Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so hau' sie ab, und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß du verstümmelt oder hinkend in das Leben eingehest, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habest, und in das ewige Feuer geworfen werdest. Und wenn dich dein Auge ärgert, so reiß es aus, und wirf es von dir; es ist dir besser, daß du mit einem Auge in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest, und in das hollische Feuer geworfen werdest. Sehet zu, daß ihr keines aus diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel schauen immerfort das Angesicht meines Vaters, der im Himmel ist.

Aufopfer. Ein Engel stand vor dem Altare mit einem goldenen Rauchfaß in der Hand; eine große Menge Rauchwerk wurde Ihm gegeben, und der Wohlgeruch des Weihrauchs stieg auf vor dem Angesichte des Herrn. Allel.

Stillgeb. Wir bringen Dir, o Herr, ein Lobopfer dar, und bitten Dich demüthigst, Du wollest dasselbe in Ansehung der Verdienste und der Fürbitte des heiligen Erzengels Michael gnädigst aufnehmen und zu unserm Heil gereichen lassen; durch ꝛc.

Komm. Engel des Herrn, preiset den Herrn; singet Ihm Lobgesänge, und verherrlichet Ihn in Ewigkeit. Allel.

Schlußgeb. Durch die Fürbitte des heiligen Erzengels Michael unterstützt, bitten wir Dich, o Herr, verleihe, daß wir im Geist und mit reinem Herzen bewahren, was wir mit dem Munde empfangen haben; durch ꝛc.

Bei den Vespern.

1. *Ant.* Stetit Angelus juxtà aram templi, habens thuribulum aureum in manu suâ. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Dùm præliaretur Michaël Archangelus cum dracone, audita est vox dicentium : Salus Deo nostro. — Confitebor, S. 42.

3. Archangele Michaël, constitui te principem super omnes animas suscipiendas. — Beatus vir, S. 43.

4. Angeli Domini, Dominum benedicite in æternum. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Angeli, Archangeli, Throni et Dominationes, Principatus et Potestates, Virtutes cœlorum, laudate Dominum de cœlis. — Laudate Dominum, S. 64, in der ersten Vesper; in der zweiten folgender

Psalm 137.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo : * quoniam audisti verba oris mei.

In conspectu angelorum psallam tibi : * adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomini tuo.

Super misericordiâ tuâ et veritate tuâ : * quoniam magnificasti super omne nomen sanctum tuum.

In quâcunque die invocavero te, exaudi me : * multiplicabis in animâ meâ virtutem.

Confiteantur tibi, Domine, omnes reges terræ : * qui audierunt omnia verba oris tui.

Et cantent in viis Domini : * quoniam magna est gloria Domini.

Quoniam excelsus Domi-

Ich danke Dir, Herr, von meinem ganzen Herzen; denn Du hast gehört die Worte meines Mundes : vor dem Angesicht der Engel will ich Dir lobsingen; will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin, und preisen deinen Namen um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen : denn Du hast groß gemacht über alles deinen heiligen Namen.

An welchem Tag immer ich Dich anrufe, erhöre mich : wollest mehren die Kraft in meiner Seele!

Es sollen Dir danken, Herr, alle Könige der Erde : weil sie gehöret alle Worte deines Mundes : und sollen singen von den Wegen des Herrn : denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Denn erhaben ist der Herr,

und suchet auf das Niedrige: und kennet das Hohe von ferne.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebest Du mich: und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit deiner Rechten.

Der Herr wird vergelten statt meiner; Herr! deine Barmherzigkeit ist ewig: verschmäh nicht die Werke deiner Hände!

Ehre sey ꝛc.

nus, et humilia respicit: * et alta à longè cognoscit.

Si ambulavero in medio tribulationis, vivificabis me: * et super iram inimicorum meorum extendisti manum tuam, et salvum me fecit dextera tua.

Dominus retribuet pro me: * Domine, misericordia tua in seculum, opera manuum tuarum ne despicias.

Gloria Patri, etc.

Kapitel. In den Tagen ꝛc., wie in der Epistel von einem * zum andern.

Hymnus.

Tibi, Christe splendor, Patris,
Vita, virtus cordium,
In conspectu Angelorum
Votis, voce psallimus,
Alternantes concrepando,
Melos damus vocibus.

Collaudamus venerantes
Omnes cœli milites;
Sed præcipuè primatem
Cœlestis exercitûs,
Michaëlem in virtute
Conterentem Zabulon.

Quo custode procul pelle,
Rex Christe piissime,
Omne nefas inimici:
Mundo corde et corpore,
Paradiso redde tuo
Nos solâ clementiâ.

Gloriam Patri melodis
Personemus vocibus;
Gloriam Christo canamus,
Gloriam Paracleto,
Qui trinus et unus Deus
Exstat antè secula. Amen.

Glanz des Vaters, Kraft und Leben,
Unsre Herzen zieh empor:
Dir, wo Engel Dich umschweben,
Tragen wir Gebete vor:
Unser eifriges Bestreben
Lobet Dich im Wechselchor.

Lob dem Heer im Himmel oben,
Das für Gottes Ehre ficht!
Michael, dich würdig loben
Mögen schwache Menschen nicht,
Wie dein Führerarm erhoben,
Zabulons Empörung bricht.

König, gnädigster Gebieter,
Send' uns ihn zum Schutze her;
Schlag des Feindes Bosheit nieder:
Herz und Leib bedarf es sehr.
Gib dein Paradies uns wieder,
Christus, Du Barmherzigster.

Dem laßt Lobeslieder singen,
Den die Welt als Vater preis't;
Laßt uns Lob dem Sohne bringen,
Lob dem Tröster, heil'gen Geist;
Dem, der war vor allen Dingen,
Gott, der dreifach-Einig heißt. Amen.

Zur ersten Vesper:

℣. Stetit Angelus juxtà aram templi,

℟. Habens thuribulum aureum in manu suà.

Zur zweiten Vesper:

℣. In conspectu Angelorum psallam, tibi, Deus meus.

℟. Adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomini tuo.

Ant. zum *Magnificat* der ersten Vesper. Dùm sacrum mysterium cerneret Joannes, Archangelus Michaël tubâ cecinit: Ignosce, Domine Deus noster, qui aperis librum et solvis signacula ejus.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Vesper. Princeps gloriosissime, Michaël Archangele, esto memor nostrî: hic et ubique semper precare pro nobis Filium Dei.

30. Sept. ** **Hieronymus**, Priester. Wie für einen Kirchenlehrer, S. 318.

October.

Am ersten Sonntage dieses Monats. ✝ Das Fest des **Heiligen Rosenkranzes.**

Alles wie am Feste Mariä, Hülfe der Christen, S. 389, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, dessen eingeborner Sohn uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Güter des ewigen Heils zuwege gebracht hat, verleih uns gnädiglich, daß wir diese Geheimnisse bei dem heiligen

Rosenkranz der seligsten Jungfrau Maria andächtig betrachten, dem, was sie enthalten, nachfolgen, und das was sie versprechen, erlangen mögen; durch ebendenselben ꝛc.

Das Kirchengebet, Stillgebet und Schlußgebet des eintreffenden Sonntags nach Pfingsten, jedes an seiner Stelle.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß unsere Herzen mit dem Opfer, das wir Dir darbringen, einverstanden seyn, und durch die Geheimnisse des allerheiligsten Rosenkranzes, das Leben, das Leiden und die Herrlichkeit deines eingebornen Sohnes anbetend so verehren, daß wir seiner Verheißungen würdig seyen; durch ꝛc.

Schlußgeb. Laß, wir bitten Dich, o Herr, die Fürbitte deiner heiligen Gebärerin, deren Rosenkranz wir feiern, uns beistehen, damit wir die Kraft der Geheimnisse, die wir verehren, empfinden mögen, und die heiligen Sakramente, die wir genossen haben, in uns wirksam seyen; der Du lebest ꝛc.

Zum letzten Evangelium, das des eintreffenden Sonntags nach Pfingsten.

Die Vesper wie am Feste des Namens Mariä, S. 442, mit Ausnahme dessen was folgt:

℣. Dignare me laudare te, Virgo sacrata;

℟. Da mihi virtutem contrà hostes tuos.

Die Antiphon zum *Magnificat* wie am Feste der Heimsuchung Mariä, S. 410.

1. Oct. ** **Remigius.** Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

2. Oct. † Das Fest der **heiligen Schutzengel.**

Eing. d. M. wie am Feste des heiligen Michael, S. 453.

Kirchengeb. O Gott, der Du nach den Anordnungen deiner unaussprechlichen Vorsicht Dich würdigest, deine heiligen Engel zu unserer Beschützung auszusenden; verleih unserm demüthigen Flehen, daß wir allezeit durch ihre Beschirmung bewahret werden, und ihrer Gesellschaft uns ewig erfreuen mögen; durch ꝛc.

Epistel, 2. B. Moyses 23. Dieß spricht Gott der Herr: * Sieh, ich will meinen Engel senden; der wird vor dir hergehen, Dich auf dem Wege beschützen, und an

den Ort führen, welchen ich bereitet habe. Habe Acht auf ihn, höre seine Stimme, * und verachte ihn nicht; denn er wird dich nicht ungestraft lassen, wenn du sündigest, und mein Name ist in ihm. Wirst du seine Stimme hören, und Alles das thun, was ich dir befehle, so will ich ein Feind von deinen Feinden seyn, und diejenigen plagen, die dich plagen, und mein Engel soll vor dir hergehen.

Gradual. Seinen Engeln hat Gott befohlen, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuß nie an einen Stein stoße. Allel., allel. ℣. Preiset den Herrn, ihr seine Kräfte: ihr, seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet. Allel.

Evangel. wie am Feste des heiligen Michael, S. 454.

Aufopfer. Preiset den Herrn, ihr seine Engel alle: ihr seine Diener, die ihr thut nach seinem Worte, und horchet auf seine Stimme.

Stillgeb. Nimm, o Herr, die Gaben auf, die wir zur Verehrung deiner heiligen Engel darbringen; und verleihe gnädigst, daß wir unter ihrem steten Schutze von den Gefahren der Zeit befreit werden, und zum ewigen Leben gelangen mögen; durch ꝛc.

Komm. Alle Engel des Herrn, preiset den Herrn! bringet Ihm einen Lobgesang und hochpreiset Ihn in Ewigkeit.

Schlußgeb. Wir haben die göttlichen Geheimnisse genossen, voll Freude über die Feierlichkeit deiner heiligen Engel: wir bitten Dich, laß uns durch ihren Schutz von den Nachstellungen der Feinde befreit, und gegen alle Widerwärtigkeiten gestärkt seyn; durch ꝛc.

Bei der ersten Vesper.

1. *Ant.* Angelis suis Deus mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Laudemus Dominum, quem laudant Angeli, quem Cherubim et Seraphim sanctus, sanctus, sanctus proclamant. — Confitebor, S. 42.

3. Angeli eorum semper vident faciem Patris mei qui est in cœlis. — Beatus vir, S. 43.

4. Benedictus Deus, qui misit Angelum suum, et eruit servos suos qui crediderunt in eum. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Laudate Deum omnes Angeli ejus, laudate eum omnes virtutes ejus. — Laudate Dominum, S. 64.

Kapitel. Sieh ꝛc., wie in der Epistel von einem * zum andern.

Hymnus.

Custodes hominum psallimus Angelos,
Naturæ fragili quos Pater addidit
Cœlestis comites, insidiantibus
Ne succumberet hostibus.
Nam quod corruerit proditor Angelus
Concessis meritò pulsus honoribus:
Ardens invidiâ, pellere nititur,
Quos cœlo Deus advocat.
Huc custos igitur pervigil advola,
Avertens patriâ de tibi creditâ
Tam morbos animi, quàm requiescere
Quidquid non sinit incolas.
Sanctæ sit Triadi laus pia jugiter,
Cujus perpetuo numine machina
Triplex hæc regitur, cujus in omnia
Regnat gloria secula. Amen.

Euch gilt unser Gesang, Schützer der Sterblichen,
Engel, die zum Geleit Gott der Barmherzige
Unsrer schwachen Natur gegen die listigen
Feinde gab zur Vertheidigung.
Aufgeschwollen von Neid fiel der verräthrische
Engel, aus dem Besitz der ihm verliehenen
Würden schimpflich gejagt; sinnt zu verderben jetzt,
Die zum Himmel berufen sind.
Deßhalb eile herbei, wachsamer Schutzpatron;
Deiner Sorge vertraut, schütze das Vaterland;
Von uns wende geneigt Seelengebrechen ab;
Gib uns Frieden und Sicherheit.
Dir sey, Dreifaltigkeit, ewiger Lobgesang,
Die mit göttlicher Kraft über dem Schöpfungsbau
Schwebt und Ordnung erhält! Du, der Erhabene,
Ein Gott, herrschest in Ewigkeit. Amen.

℣. In conspectu Angelorum psallam tibi, Deus meus.

℟. Adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomini tuo.

℣. Im Angesichte der Engel will ich Dich preisen, mein Gott.

℟. Dich anbeten in deinem heiligen Tempel, und deinen Namen lobpreisen.

Ant. zum *Magnificat.* Omnes sunt administratorii Spiritus, in ministerium missi propter eos qui hæreditatem capiunt salutis.

In der zweiten Vesper, alles wie in der ersten; nur wird zum fünften Psalm, statt Laudate Dominum, der Psalm Confitebor tibi, Domine..... quoniam, S. 455, gesungen, und folgende

Ant. zum *Magnificat.* Sancti Angeli, custodes nostri, defendite nos in prælio: ut non pereamus in tremendo judicio.

3. Oct. ** **Leodegarius**, Bischof und Märtyrer. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296; Evangel. wie für einen Märtyrer während der osterl. Zeit, S. 304.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du deinem heiligen Bischof und Märtyrer Leodegarius verliehen hast, bis auf den Tod für deine Gerechtigkeit zu streiten: laß uns, auf seine Verdienste, die Liebe zu einem gebrechlichen Leben abwerfen, und zu Dir, der Du allein das wahre Leben bist, zu gelangen; durch ꝛc.

4. Oct. ** **Franziscus**, Ordensstifter.

Eing. d. M. Es sey ferne von mir, daß ich mich in etwas Anderes rühme, als in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch den die Welt mir gekreuziget ist, und ich der Welt. ℣. Zum Herrn erhob ich meine Stimme. Den Höchsten flehte meine Stimme an. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du in Ansehung der Verdienste des heiligen Franziscus, deine Kirche mit einem neuen Orden beglücket hast, gib uns die Gnade, daß wir nach seinem Beispiele das Irdische verachten, und unsere Freude nur im Genusse deiner himmlischen Gaben finden mögen; durch ꝛc.

Epistel, Galat. 6. Brüder, von mir sey fern, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. Denn in Christo Jesu gilt weder Beschneidung etwas noch Vorhaut, sondern eine neue Schöpfung. Und Alle, welche dieser Regel folgen, Friede über sie und Barmherzigkeit, und über die Israeliten Gottes. Uebrigens sey mir Niemand lästig; denn ich trage die Wundmale des Herrn Jesu an meinem Leibe. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euerm Geiste, Brüder. Amen.

Evangel. wie am Feste des heiligen Mathias, S. 368.
Gradual, Aufopfer. ꝛc. wie für einen Kirchenlehrer, S. 319.

5. Oct. * **Fides.** Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326.

6. Oct. ** **Bruno,** Ordensstifter. Wie für einen Bekenner nicht Bischof, I, S. 320.

7. Oct. — **Marcus,** Papst. Wie für einen Bekenner und Bischof, II, S. 316.

8. Oct. ** **Birgitta.** Wie für eine Wittwe, S. 336.

9. Oct. * **Dyonysius** und **Gesellen.** Man kann die Messe mehrerer heiligen Märtyrer, I, S. 306, beten; Evangel. wie am Feste der heiligen Johannes und Paulus. S. 403.

10. Oct. * **Franziscus Borgias.** Wie für einen Bekenner, II, S. 323; Evang. wie für einen Abt, S. 326.

11. Oct. * **Germanus.** Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296.

12. Oct. ** **Walburg,** Aebtissin. Wie für eine heilige Jungfrau, S. 332, mit Ausnahme dessen was folgt:
Epistel, 2. Korinth. 10, 11. Brüder, wer sich rühmt, der rühme sich in dem Herrn. Denn nicht jener, der sich selbst anpreiset, ist bewährt; sondern den Gott anpreiset. Wollte Gott, ihr könnet ein wenig von meiner Thorheit ertragen! ertraget mich immerhin; denn ich eifere für euch mit dem Eifer Gottes. Denn ich habe euch als eine keusche Jungfrau einem einzigen Manne verlobet, Christo nemlich.
Evangel. wie am Feste einer Jungfrau und Märtyrin, I, S. 328.

13. Oct. * **Eduard,** König. Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

14. Oct. ** **Callistus,** Papst. Wie für einen Bischof und Märtyrer, S. 296; Evang. wie für einen Märtyrer, I, S. 300.

15. Oct. ** **Aurelia.** Eing. und Kirchengeb. wie für eine Jungfrau, S. 332; Epistel wie für eine oder mehrere Jungfrauen, S. 334; Evang. wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 328.

16. Oct. ** **Theresia.** Wie für eine Jungfrau, S. 332.

Hymnus bei den Vespern.

Regis superni nuntia,
Domum paternam deseris,
Terris Theresa barbaris
Christum datura aut sanguinem.
Sed te manet suavior
Mors, pœna poscit dulcior:
Divini amoris cuspide
In vulnus icta concides.
O charitatis victima!
Tu corda nostra concrema,
Tibique gentes creditas
Averni ab igne libera.
Sit laus Patri cum Filio,
Et Spiritu paracleto,
Tibique, sancta Trinitas,
Nunc et per omne seculum. Amen.

Als Gottes Bötin ziehst du aus
Therese, von des Vaters Haus
Den Heiden willst du bringen dort
Dein Leben oder Christi Wort.
Doch angenehmer fällt dein Tod;
Nicht Blut färbt deine Schritte roth:
Dein Herz wird wund zu deinem Heil,
Getroffen von der Liebe Pfeil.
Du Opfer an der Liebe Hand,
Steck unsre Herzen auch in Brand.
Sey allen deinen Dienern gut
Enthebe sie der Hölle Glut.
Lob sey dem Vater, seinem Sohn,
Dem Tröster Geist auf Gottes Thron,
Dir, heilige Dreieinigkeit,
Jetzt und in Ewigkeit geweiht. Amen.

17. Oct. * **Hedwigis.** Wie für eine Wittwe, S. 336.

18. Oct. † **Lucas**, Evangelist.

Eing. d. M. wie am Feste des heil. Andreas, S. 339.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß deinen heiligen Evangelisten Lucas unsern Fürsprecher bei Dir

seyn; als welcher zur Ehre deines Namens die Abtödtung des Kreuzes stets an seinem Leibe getragen hat; durch ꝛc.

Epistel, 2. Korinth. 8. Brüder, Dank sey Gott, welcher denselben Eifer für euch in des Titus Herz gegeben hat; denn er empfieng zwar die Anmahnung, da er aber eifervoller war, reiste er aus freiem Willen zu euch. Wir haben auch mit ihm den Bruder gesandt, der wegen des Evangeliums bei allen Gemeinden das Lob hat. Nicht allein aber das, sondern er ist auch von den Gemeinden als unser Reisegefährte zu dieser Gnade verordnet worden, die von uns zur Ehre des Herrn, und wie wir es uns vorgesetzt haben, besorgt wird, indem wir das verhüten wollen, daß nicht Jemand uns übel nachrede bei dieser reichen Gabe, die von uns besorgt wird; denn wir befleißen uns des Guten nicht allein vor Gott, sondern auch vor den Menschen. Wir haben aber mit ihnen auch unsern Bruder gesandt, den wir oft in vielen Dingen eifrig befunden haben, jetzt aber viel eifriger wegen des großen Vertrauens zu euch. Sey es nun um des Titus willen, der mein Gefährte und Mitarbeiter bei euch ist, oder sey es unserer Brüder halber, die Abgesandten der Gemeinden, Christi Ehre sind: gebet ihnen deßhalb den Beweis eurer Liebe, und wie billig wir uns eurer rühmen, im Angesichte der Gemeinden.

Gradual. wie am Feste des heiligen Barnabas, S. 395.

Evangel. wie am Feste des heiligen Marcus, S. 379.

Aufopfer. wie der Eingang der Messe am Fest des heiligen Andreas, S. 339.

Stillgeb. Verleihe uns, o Herr, durch die Kraft deiner himmlischen Gaben, die Gnade Dir in wahrer Freiheit des Geistes zu dienen, und laß, durch die Fürbitte deines heiligen Evangelisten Lucas, dieses Opfer, das wir darbringen, uns zum Heil unserer Seelen und zur ewigen Seligkeit gereichen; durch ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir gefolgt seyd, ihr werdet auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Schlußgeb. Verleihe, allmächtiger Herr, daß das Opfer, an dem wir Theil genommen haben, unsern Seelen wahre Heiligkeit einpräge, und daß es uns, durch die Fürbitte deines heiligen Evangelisten Lucas, vor aller Sünde bewahre; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

19. Oct.** **Petrus von Alcantara.** Wie für einen Bekenner, II, S. 323; Evangel. wie am Feste des heiligen Petrus Nolascus, S. 360.

20. Oct.** **Johannes Cantius.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320, mit Ausnahme dessen was folgt:

Eing. d. M. Die Barmherzigkeit des Menschen erstreckt sich über den Nächsten; die Barmherzigkeit Gottes aber über alles Fleisch. Wer Barmherzigkeit hat, unterweiset und lehrt wie ein Hirt seine Heerde. ℣. Glückselig der Mann, der nicht den Rath der Gottlosen befolgt, nicht auf dem Wege der Sünder wandelt, und sich nicht auf den verpesteten Lehrstuhl setzt. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, laß uns auf das Beispiel des heiligen Bekenners Johannes in der Wissenschaft der Heiligen Fortschritte machen, damit wir gegen Andere Barmherzigkeit ausübend, durch seine Verdienste bei Dir Schonung erlangen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Jacobi 2. Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. Denn ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit übet; die Barmherzigkeit aber ist erhaben über das Gericht. Was nützet es, meine Brüder, wenn Jemand sagt, er habe den Glauben, aber die Werke nicht hat? Kann etwa der Glaube ihn selig machen? Wenn ein Bruder oder eine Schwester von Kleidung entblößt wäre und Mangel litte am täglichen Unterhalte, Jemand aber aus euch zu ihnen spräche: Gehet in Frieden, wärmet euch und sättiget euch! ihr gäbet ihnen aber nicht, was zur Leibes Nothdurft gehört: was würde das helfen? So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst todt.

Die Vesper wie für einen Bekenner, S. 322, mit folgenden Hymnen.

Hymnus in der ersten Vesper.

Gentis Polonæ gloria,
Clerique splendor nobilis,
Decus Lycei et patriæ
Pater, Joannes inclyte.

Legem superni Numinis
Doces magister et facis;
Nil scire prodest, sedulò
Legem nitamur exequi.

Apostolorum limina
Pedes viator visitas;
Ad patriam, quam tendimus,
Gressus viamque dirige.

Urbem pedis Jerusalem
Signata sacro sanguine,
Christi colis vestigia
Rigasque fusis fletibus.

Acerba Christi vulnera
Hærete nostris cordibus,
Ut cogitemus consequi
Redemptionis pretium.

Te prona mundi machina
Clemens adoret, Trinitas,
Et nos novi per gratiam
Novum canamus canticum. Am.

Polens Zierde, Ruhm und Kraft,
Du schönstes Licht der Priesterschaft
Der Schulen und des Vaterlands,
Johann, geschmückt im Sternenglanz.

Klar hast du das Gesetz enthüllt,
Als Lehrer und als Christ erfüllt.
Dein Wissen bringt dem keine Frucht,
Der nicht nach Pflicht zu handeln sucht.

Zu Fuße läßt du dich herab,
Zu küssen der Apostel Grab.
So soll auch unser Weg allein
Zum Vaterland gerichtet seyn.

Jerusalem besuchst du nur
Hinstürzend zu der Füße Spur
Des Heilands, die sein Blut begoß,
Und deine Thränen brachen los.

O Wunden Christi, bleibet fest
In unsre Herzen eingepreßt:
Durch eure Kraft wird uns das Heil
Und der Erlosung Preis zu Theil.

Dir bleibe stets, Dreieinigkeit,
Verehrung aller Welt geweiht.
Gib daß, durch deine Gnade neu,
Dir angenehm das Loblied sey.

Hymnus zur zweiten Vesper.

Te deprecante, corporum
Lues recedit, improbi
Morbi fugantur, pristina
Redeunt salutis munera.

Phtisi febrique et ulcere
Diram redactos ad necem,
Sacratas morti victimas
Ejus rapis è faucibus.

Te deprecante, tumido
Merces abactæ flumine,
Tractæ Dei potentiâ
Sursùm fluunt retrogradæ.

Cùm tanta possis, sedibus
Cœli locatus, poscimus,
Responde vocis supplicum,
Et invocatus subveni.

O una semper Trinitas!
O trina semper Unitas!
Da, supplicante Cantio,
Æterna nobis præmia. Amen.

Die Seuche macht die Körper schwach:
Du flehst zum Himmel: sie läßt nach.
Die Krankheit flieht, der Heilung Glück
Kömmt für Die Menschheit schnell zurück.
Giftbeulen, Fieber, Lungensucht
Schlägst du vermittelnd in die Flucht;
Du rettest den aus der Gefahr
Der schon des Todes Beute war.
Der angeschwollne Fluß nimmt fort
Verlorne Güter: auf dein Wort
Hemmt Gottes Hand des Wassers Lauf,
Sie schwimmen selbst den Fluß herauf.
Da deine Bitte, wo du bist,
So viel vermag, so kräftig ist;
So sey dein Blick auf uns gekehrt
Laß unser Flehn nicht unerhört.
Du Dreifach-Eines im Verein,
Dreifaltigkeit in einem Seyn!
Sey uns, auf Cantius Gebet,
Des Himmels Lohn von Dir erfleht! Amen.

21. Oct. — **Ursula und Gefährtinnen.** Eing. und Evang. wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326; Gebet und Epistel aber wie für eine oder mehrere Jungfrauen, S. 334.

23. Oct. † Das Fest der **Wiederherstellung und Wiedereinweihung der Kathedralkirche zu Straßburg.**

Eing. d. M. und das übrige hier nicht Angezeigte wie am Feste der Kirchweihe, S. 478.

Kirchengeb. Wir bitten Dich, Herr aller Heiligkeit, Du wollest dieses Haus, in welchem Du aus großer Güte den wahren Gottesdienst wieder hergestellt hast, für allezeit rein und unbefleckt bewahren. Und damit das Werk deiner Barmherzigkeit nicht unvollkommen bleibe, so reinige auch alle Herzen von schädlichen Irrlehren, auf daß wir alle in Einigkeit des Glaubens Dich und Jesum Christum, deinen

Sohn, einstimmig ehren und loben mögen; der Du mit eben diesem Sohne und dem heiligen Geiste lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Epistel, 2. B. der Chronik 29. In jenen Tagen rief der König Ezechias die Priester und Leviten wieder zusammen, und sprach zu ihnen: Horet mich, Leviten; heiliget euch, reiniget das Haus des Herrn, des Gottes eurer Väter, und schaffet alle Unreinigkeit aus dem Heiligthume. Unsere Väter haben gesündiget, haben Böses gethan in dem Angesichte des Herrn unseres Gottes, sie sind von Ihm abgewichen.... Ich habe also für gut gefunden, den Bund mit dem Herrn, dem Gott Israels, zu erneuern, daß Er seinen großen Zorn von uns abwende. Meine Kinder, seyd nicht saumselig; euch hat Gott der Herr erwählt, daß ihr vor Ihm stehen, Ihm dienen, Ihn verehren und Ihm das Rauchwerk anzünden sollt. Die Leviten machten sich also auf.... versammelten ihre Brüder, heiligten sich, und giengen hinein auf Befehl des Königs, nach dem Gebote des Herrn das Haus Gottes zu reinigen. Auch die Priester giengen in den Tempel des Herrn, ihn wieder zu heiligen.... Dann kamen sie zu dem König Ezechias, und sprachen: Wir haben das ganze Haus des Herrn geheiligt, den Brandopfer-Altar, und alles Geräthe des Tempels, welches der König Achaz während seiner Regierung nach seinem Abfalle verunreinigt hatte. Sieh, es stehet alles vor dem Altare des Herrn. Der König Ezechias machte sich des Morgens frühe auf, versammelte die Oberhäupter der Stadt, und gieng in das Haus des Herrn hinauf. Da brachten sie für das Reich, für das Heiligthum, und für Juda Sündenopfer dar.

Evangel., Johann. 10. In der Zeit war eben das Fest der Tempelweihe zu Jerusalem, und Winter. Und Jesus wandelte im Tempel in der Halle Salomons. Da umgaben Ihn die Juden, und sprachen zu Ihm: Wie lange hältst Du uns hin? wenn Du Christus bist, so sag' es uns frei heraus. Jesus antwortete ihnen: Ich sage es euch, und ihr glaubet nicht. Die Werke, welche ich im Namen meines Vaters wirke, diese geben Zeugniß von mir. Aber ihr glaubet nicht; denn ihr seyd nicht von meinen Schafen. Meine Schafe hören meine Stimme: ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen das

ewige Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und Niemand wird sie aus meiner Hand reissen.

Die Vesper wie am Kirchweihfeste, S. 482.

25. Oct. — **Chrysanthus** und **Daria.** Wie für mehrere Märtyrer, S. 306.

26. Oct. † **Amandus,** erster Bischof von Straßburg. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312, mit Ausnahme dessen was folgt:

Kirchengeb. Herr Jesu, der Du uns in der Person deines heiligen Bekenners und Bischofs Amandus einen guten Hirten mitgetheilt hast: wir bitten Dich demüthigst, Du wollest durch seine Fürbitte allen irrenden Schafen die Gnade mittheilen, zu Dir, ihrem Hirten und dem Bischofe ihrer Seelen, zurückzukehren; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und herrschest ꝛc.

Epistel, Ezechiel 34. Dieß spricht der Herr: Ich selbst werde meine Schafe weiden, ich sie lagern. Ich werde aufsuchen was verloren ist; zurückführen was vertrieben ist; verbinden was verwundet ist; stärken was schwach ist; bewahren was fett und stark ist. Weiden will ich sie wie es recht ist.... Ich werde meine Heerde retten, sie soll dem Raube nicht mehr preis gegeben werden. Ich werde zwischen Schafen und Schafen einen Unterschied machen. Einen einigen Hirten werde ich über sie erwecken, daß er sie weide, meinen Knecht David; (sein Sohn der Messias) Der wird sie weiden, Er selbst wird ihr Hirt seyn. Ich aber, der Herr, werde ihr Gott seyn, und mein Diener David wird mitten unter ihnen ihr Oberhaupt seyn. Ich, der Herr, habe das gesprochen.

Evangel. wie am zweiten Sonntage nach Ostern, S. 212.

28. Oct. ** **Simon** und **Judas,** Apostel.

Eing. d. M. wie am Feste des heiligen Andreas, S. 339.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns durch deinen heiligen Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß deines heiligen Namens hast gelangen lassen, verleih, daß wir ihre immerwährende Herrlichkeit mit Nutzen verehren, und dadurch in allem Guten zunehmen mögen; durch ꝛc.

Epistel, Ephes. 4. Brüder, einem Jeden unter uns ist Gnade verliehen nach dem Maße, wie Christus sie gegeben hat. Darum heißt es: „Er ist aufgefahren in die Höhe, hat gefangen geführt die Gefangenschaft, und Gaben den Menschen ausgetheilt.“ Daß Er aber aufgefahren, was ist es anders, als daß Er auch zuerst hinabgestiegen in die unteren Orte der Erde? Der hinabstieg ist derselbe, welcher auch hinauffuhr über alle Himmel, damit Er Alles erfüllete. Und Er selbst hat einige zu Apostoln, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige aber zu Hirten und Lehrern verordnet, für die Vervollkommnung der Heiligen, für die Ausübung des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle zusammen gelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maße des vollen Alters Christi.

Gradual. Du wirst sie zu Fürsten über den ganzen Erdkreis setzen; sie werden deines Namens eingedenk seyn, o Herr. ℣. Kinder sind Dir geboren, zu Erben deiner Väter; daher werden Dich alle Volker lobpreisen, o Herr. Allel., allel. ℣. Ueberaus hochgeehrt sind mir deine Freunde, o Gott; ihre Macht hat sich gar sehr befestigt. Allel.

Evangel., Joh. 15. In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Dieß befehle ich euch, daß ihr euch einander liebet. Wenn euch die Welt haßt, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt habe. Wäret ihr von der Welt gewesen, so würde die Welt das Ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seyd, sondern ich euch von der Welt auserwählt habe, darum hasset euch die Welt. Gedenket meiner Rede, die ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen; haben sie meine Worte gehalten, so werden sie auch die eurigen halten. Aber dieß Alles werden sie euch thun um meines Namens willen; denn sie kennen Den nicht, der mich gesandt hat. Wenn ich nicht gekommen wäre, und zu ihnen nicht geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünde. Wer mich haßt, der hasset auch meinen Vater. Wenn ich nicht die Werke unter ihnen gethan hätte, die kein anderer gethan hat, so

hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie dieselben gesehen, und hassen doch mich und meinen Vater. Aber es mußte das Wort erfüllet werden, das in ihrem Gesetze geschrieben steht: Sie hassen mich ohne Ursache.

Aufopfer. Ihre Stimme erklang über den ganzen Erdkreis, und bis an die Grenzen der Erde drangen ihre Worte.

Stillgeb. Indem wir, o Herr, die ewige Glorie deiner Apostel Simon und Judas verehren, bitten wir Dich, verleih, daß wir durch diese heiligen Geheimnisse mit Dir versöhnt, dieselben um so würdiger feiern mögen; durch ꝛc.

Komm. Ihr, die ihr mir gefolgt seyd, ihr werdet auf Thronen sitzen, die zwölf Stämme Israels zu richten.

Schlußgeb. Nach genossenen Sakramenten bitten wir Dich inständigst, o Herr, verleihe, daß, auf die Fürbitte deiner heiligen Apostel Simon und Judas, der Antheil, den wir an ihrem verehrungswürdigen Marterthum nehmen, uns zum Heile gereiche; durch ꝛc.

Die Vesper wie am Feste der Apostel, S. 293.

31. Oct.** **Wolfgang.** Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

November.

1. Nov. † Das Fest Allerheiligen.

Bei der ersten Vesper am Vorabende, alles wie bei der zweiten, mit folgenden Ausnahmen:

Der fünfte Psalm ist Laudate Dominum, S. 64.

Nach dem Hymnus:

℣. Lætamini in Domino et exultate, justi.

℟. Et gloriamini, omnes recti corde.

Ant. zum *Magnificat.* Angeli, Archangeli, Throni et Dominationes, Principatus et Potestates, Virtutes cœlorum, Cherubim atque Seraphim, Patriarchæ et Prophetæ, sanctæ legis Doctores, Apostoli, omnes Christi Martyres, sancti Confessores, Virgines Domini, Anachoretæ, Sanctique omnes, intercedite pro nobis.

Eing. d. M. Laßt uns in dem Herrn frohlocken an

diesem festlichen Tage, den wir zur Ehre aller Heiligen begehen, deren Feierlichkeit wegen die Engel sich erfreuen, und einstimmig den Sohn Gottes loben. ℣. Erfreuet euch im Herrn, ihr Gerechten. Ihn loben kommt nur graden Herzen zu. Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns verliehen hast, durch diese Feierlichkeit die Verdienste aller deiner Heiligen zugleich zu verehren; wir bitten Dich, Du wollest unsere Wünsche erfüllen, und weil wir so viele Fürbitter bei Dir haben, auch die Fülle deiner Erbarmnisse über uns ergießen; durch ꝛc.

Epistel, Offenb. 7. In den Tagen: * sieh, ich Johannes sah einen andern Engel emporsteigen von Sonnenaufgang, der das Zeichen des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit starker Stimme den vier Engeln zu, denen Macht gegeben ward, zu beschädigen die Erde und das Meer, und sprach: Beschädiget nicht die Erde noch das Meer, noch die Bäume, bis wir bezeichnet haben die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen. * Und ich hörte die Zahl der Bezeichneten: Hundert vier und vierzig tausend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Israels. Aus dem Stamme Juda zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Ruben zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Gad zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Aser zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Nephthali zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Manasse zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Simeon zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Levi zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Issachar zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Zabulon zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Joseph zwölftausend Bezeichnete, aus dem Stamme Benjamin zwölftausend Bezeichnete. Nach diesem sah ich eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen, sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern, und hatten Palmen in ihren Händen, und riefen mit starker Stimme, und sprachen: Heil unserm Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme. Und alle Engel standen rings um den Thron, und um die Aeltesten, und um die vier lebenden Wesen, und fielen vor dem Throne auf ihr

Angesicht nieder, und beteten Gott an, und sprachen: Amen! Lob, Herrlichkeit, Weisheit, Dank, Ehre, Macht und Kraft sey unserm Gott in alle Ewigkeit! Amen.

Gradual. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen alle, denn nichts geht denen ab, die Ihn fürchten. ℣. Diejenigen, die den Herrn suchen, werden keines Guten entbehren. Allel., allel. Kommet zu mir, ihr Alle, die ihr leidet und bedrängt seyd, und ich will euch erquicken. Allel.

Evangel., Matth. 5. In der Zeit als Jesus die Schaaren sah, stieg Er auf den Berg, und als Er sich niedergesetzt hatte, traten seine Jünger zu Ihm. Und Er that seinen Mund auf, lehrte sie, und sprach: Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen. Selig sind die Friedsamen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seyd ihr, wenn euch die Menschen schmähen und verfolgen, und alles Böse mit Unwahrheit wider euch reden um meinetwillen. Freuet euch, und frohlocket; denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Aufopfer. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; sie sind keinen Leiden, keiner Widerwärtigkeit mehr ausgesetzt: im Auge der Thoren schienen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Allel.

Stillgeb. Wir bringen Dir unsere frommen Gaben dar, laß sie in Ansehung aller deiner Heiligen Dir wohlgefällig seyn, und aus Antrieb deiner Barmherzigkeit zu unserm Heil gereichen; durch ꝛc.

Komm. Selig die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen; selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden; selig sind die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

Schlußgeb. Verleihe, wir bitten Dich, o Herr, daß deine Gläubigen alle deine Heiligen stets mit Freude verehren, damit sie durch ihre Fürbitte immer beschützt werden mögen; durch ꝛc.

Bei der zweiten Vesper.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper, zuletzt der Ps. Credidi propter, S. 68, mit folgenden Antiphonen.

1. Vidi turbam magnam, quam dimunerare nemo poterat, ex omnibus gentibus stantes antè thronum.

2. Et omnes Angeli stabant in circuitu throni, et ceciderunt in conspectu throni in facies suas, et adoraverunt Deum.

3. Redemisti nos, Domine Deus, in sanguine tuo, ex omni tribu, et linguâ, et populo, et natione; et fecisti nos Deo nostro regnum.

4. Benedicite Dominum, omnes electi ejus; agite dies lætitiæ et confitemini illi.

5. Hymnus omnibus Sanctis ejus, filiis Israël, populo appropinquanti sibi: gloria hæc est omnibus Sanctis ejus.

Kapitel wie in der Epistel, von einem * zum andern.

Hymnus.

Christe, redemptor omnium,
Conserva tuos famulos,
Beatæ semper Virginis
Placatus sanctis precibus.
Beata quoque agmina
Cœlestium spirituum,
Præterita, præsentia,
Futura mala pellite.
Vates æterni judicis,
Apostolique Domini,
Suppliciter exposcimus
Salvari vestris precibus.
Martyres Dei inclyti,
Confessoresque lucidi,
Vestris orationibus
Nos ferte in cœlestibus.
Chori sanctarum Virginum,
Monachorumque omnium,
Simul cum sanctis omnibus
Consortes Christi facite.
Gentem auferte perfidam
Credentium de finibus,
Ut Christo laudes debitas
Persolvamus alacriter.
Gloria Patri ingenito,
Ejusque Unigenito,
Unà sum sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Mit deinen Dienern trag Geduld,
Erlöser, da für ihre Schuld
Bei deines Vaters Huldgericht,
Maria, unsre Schutzfrau, spricht.

Ihr Tausende von Seligen,
Die dort in Kreisen neunfach steh'n!
Treibt Unheil der Vergangenheit,
Der Gegenwart und Zukunft weit.
Apostel und Propheten, zeigt
Euch antheilnehmend und geneigt,
Daß Schuldigen, bei wahrer Reu',
Der strenge Richter gnädig sey.
Ihr Märtyrer, mit Blut bedeckt,
Bekenner rein und unbefleckt,
Führt uns Verwieß'ne an der Hand
Mit euch in's frohe Vaterland.
Du unverdorb'ne Jungfrau'nzahl,
Einsiedlerchor aus freier Wahl,
Eröffnet uns der Freuden Schatz;
Macht uns an eurer Seite Platz.
Entfernt des Irrthums Finsterniß,
Unglaubigkeit und Aergerniß:
Befördert Eintracht; und es wird
Ein Schafstall werden und ein Hirt.
Lob sey dem Vater auf dem Thron,
Des Vaters eingebornem Sohn,
Zugleich dem Tröster jederzeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Exultabunt Sancti in gloriâ;
℟. Lætabuntur in cubilibus suis.

℣. Die Heiligen werden in ihrer Herrlichkeit frohlocken;
℟. Freuen werden sie sich im Orte der Ruhe.

Ant. zum *Magnificat.* O quàm gloriosum est regnum, in quo cum Christo gaudent omnes Sancti! amicti stolis albis, sequuntur Agnum quocumque ierit.

Nach geendigter Vesper folget die Todtenvesper.

1. *Ant.* Placebo Domino in regione vivorum.

Psalm 114.

Dilexi, quoniam exaudiet Dominus * vocem orationis meæ.
Quia inclinavit aurem suam mihi: * et in diebus meis invocabo.

Liebe erfüllt mich, weil der Herr die Stimme meines Flehens erhört hat; weil Er sein Ohr zu mir neigte: mein Leben lang werd ich Ihn anrufen.

Es umgaben mich die Schmerzen des Todes; es trafen mich die Gefahren der Hölle; Trübsal und Schmerz fand ich.

Da rief ich den Namen des Herrn an: o Herr, erlöse meine Seele!

Barmherzig ist der Herr und gerecht: unser Gott ist barmherzig.

Der Herr bewahret die Kleinen: ich war gedemüthigt, und Er half mir.

Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe: denn der Herr hat dir wohlgethan; denn Er errettete meine Seele vom Tode, meine Augen von den Thränen, meine Füße vom Falle.

Ich will gefallen dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Circumdederunt me dolores mortis, * et pericula inferni invenerunt me.

Tribulationem et dolorem inveni, * et nomen Domini invocavi.

O Domine! libera animam meam: * misericors Dominus et justus, et Deus noster miseretur.

Custodiens parvulos Dominus: * humiliatus sum, et liberavit me.

Convertere, anima mea, in requiem tuam: * quia Dominus benefecit tibi.

Quia eripuit animam meam de morte, * oculos meos à lacrymis, pedes meos à lapsu.

Placebo Domino * in regione vivorum.

Requiem æternam dona eis, Domine: * et lux perpetua luceat eis.

2. *Ant.* Heu mihi, Domine, quia incolatus meus prolongatus est.

Psalm 119.

Zu dem Herrn ruf' ich, wenn ich in Trübsal bin, und Er erhört mich.

Herr, erlöse meine Seele von ungerechten Lippen und von trügerischen Zungen.

Was gibt man mir, oder was ist dein Lohn für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen und brennende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pil-

Ad Dominum, cùm tribularer, clamavi, * et exaudivit me.

Domine, libera animam meam à labiis iniquis, * et à linguâ dolosâ.

Quid detur tibi aut quid apponatur tibi * ad linguam dolosam?

Sagittæ potentis acutæ, * cum carbonibus desolatoriis.

Heu mihi! quia incolatus meus prolongatus est, habitavi cum habitantibus Cedar: * multùm incola fuit anima mea.

Cum his qui oderunt pacem, eram pacificus: * cùm loquebar illis, impugnabant me gratis.

Requiem æternam, etc.

gerschaft so lange dauert; daß ich wohne unter den Einwohnern des Cedars.

Lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich: wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache!

Herr, gib ihnen ꝛc.

3. *Ant.* Dominus custodit te ab omni malo: custodiat animam tuam Dominus.

Psalm 120.

Levavi oculos meos in montes, * undè veniet auxilium mihi.

Auxilium meum à Domino, * qui fecit cœlum et terram.

Non det in commotionem pedem tuum, * neque dormiet qui custodit te.

Ecce non dormitabit neque dormiet, * qui custodit Israël.

Dominus custodit te, Dominus protectio tua * super manum dexteram tuam.

Per diem sol non uret te, * neque luna per noctem.

Dominus custodit te ab omni malo: * custodiat animam tuam Dominus.

Dominus custodiat introitum tuum et exitum tuum, * ex hoc nunc et usque in seculum.

Requiem æternam, etc.

Ich hebe meine Augen zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt.

Meine Hülfe ist von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lasse nicht wanken deinen Fuß; Er schlafe nicht, der dich behütet.

Siehe! Er schlummert und schläft nicht, der Israel behütet.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schirm über deiner rechten Hand.

Des Tags wird die Sonne dich nicht brennen, noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen: der Herr behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, gib ihnen ꝛc.

4. *Ant.* Si iniquitates observaveris, Domine: Domine,

quis sustinebit? — De profundis clamavi ad te, S. 64. (Anstatt Gloria Patri, sprich Requiem æternam, etc.)

5. *Ant.* Opera manum tuarum, Domine, ne despicias. — Confitebor.... quoniam, S. 455. (Anstatt Gloria Patri, sprich Requiem æternam, etc.)

℣. Ich habe vom Himmel herab eine Stimme gehört, welche sprach:

℟. Glückselig diejenigen, die in dem Herrn sterben.

℣. Audivi vocem de cœlo dicentem mihi:

℟. Beati mortui qui in Domino moriuntur.

Ant. zum *Magnificat.* Omne quod dat mihi Pater, ad me veniet: et eum qui venit ad me, non ejiciam foras. — Magnificat anima mea, S. 48. (Anstatt Gloria Patri, sprich Requiem æternam, etc.)

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Von der Pforte der Hölle,

℟. Erlöse, o Herr, ihre Seelen.

℣. Sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre meine Bitte,

℟. Und mein Ruf gelange zu Dir.

℣. Der Herr sey mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie mögen in Frieden ruhen.

℟. Amen.

Pater noster, etc.

℣. Et ne nos inducas in tentationem,

℟. Sed libera nos à malo.

℣. A portâ inferi,

℟. Erue, Domine, animas eorum.

℣. Requiescant in pace.

℟. Amen.

℣. Domine, exaudi orationem meam,

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Requiem æternam dona eis, Domine,

℟. Et lux perpetua luceat eis.

℣. Requiescant in pace.

℟. Amen.

2. Nov.* **Gedächtnißtag aller Seelen der Verstorbenen.** Wie an einem Begräbnißtage, S. 488, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden; damit sie die Nachlassung, auf die sie beständig hoffen, durch andächtige Fürbitte erlangen mögen; der Du lebest und regierest ꝛc.

Epistel, 1. Korinth. 15. Brüder, siehe, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar alle auferstehen, aber wir werden nicht alle verwandelt werden. Plötzlich, in einem Augenblick, auf den Schall der letzten Posaune (wird es geschehen). Denn erschallen wird die Posaune, und die Todten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dieses Sterbliche angezogen hat die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Verschlungen ist der Tod im Siege. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sey Dank, Der uns den Sieg verliehen hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

Evangel., Joh. 5. In der Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich, sag' ich euch, es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. Denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat Er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben. Und Er hat Ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil Er der Menschensohn ist. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

4. Nov. ** **Carolus Borromäus.** Alles wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312.

6. Nov. ** **Leonardus.** Eing., Kirchengeb. ꝛc. wie für einen Bekenner, I, S. 320; Epistel wie am Feste des heiligen Alexius, S. 413; Evang. wie für einen Abt, S. 326.

7. Nov. † **Florentius**, Bischof von Straßburg.

Eing. d. M. wie für einen Märtyrer und Bischof, S. 296.

Kirchengeb. O Gott, der Du deinen heiligen Beichtiger und Bischof Florentius aus der Einode auf den bischöflichen Stuhl erhoben hast: verleih uns gnädiglich durch seine Verdienste, daß wir aus allen Gefahren dieser Welt durch deine Hülfe errettet werden; durch ꝛc.

Epistel, 1. Petr. 5. Brüder, die Priester, die unter euch sind, bitte ich darum, als ihr Mitpriester und Zeuge der Leiden Christi, der auch Mitgenosse der Herrlichkeit ist, die einst offenbar werden soll. Weidet die euch anvertraute Heerde Gottes, und besorget sie nicht aus Zwang, sondern freiwillig, nach Gottes Willen; nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern aus Liebe. Nicht als solche, die über das Erbe Gottes herrschen, sondern die das Vorbild der Heerde geworden sind von Herzen. Und wenn der Oberhirt erscheinen wird, werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

Evangel., Luc. 11. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Niemand zündet ein Licht an, und setzt es an einen verborgenen Ort, noch unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit die Eintretenden das Licht sehen. Das Licht deines Leibes ist dein Auge. Wenn dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Leib erleuchtet seyn; wenn es aber schalkhaft ist, so wird auch dein Leib finster seyn. Sieh also zu, daß das Licht, so in dir ist, nicht Finsterniß sey. Wenn daher dein Leib ganz erleuchtet ist, und nichts Finsteres an sich hat, so wird das Ganze erleuchtet seyn, und dich erhellen wie das Leuchten des Blitzes.

Das Uebrige wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 314.

8. Nov. ** Octav des Festes **Allerheiligen.** Wie am Feste selbst, S. 471.

9. Nov. ** **Einweihung der Kirche zu Sankt-Salvator zu Rom.** Wie hiernach am Feste der Kirchweihe.

Am ersten Sonntage nach der Octav Allerheiligen. † Das Fest der **Kirchweihe**, mit Octav.

Die erste Vesper am Vorabende wird gehalten wie die zweite, mit Ausnahme dessen was folgt nach dem Hymnus:

℣. Hæc est domus Domini firmiter ædificata.

℟. Benè fundata est suprà firmam petram.

Ant. zum *Magnificat*. Sanctificavit Dominus tabernaculum suum: quia hæc est domus Dei, in quâ invocabitur nomen ejus, de quo scriptum est: et erit nomen meum ibi, dicit Dominus.

Eing. d. M. Wie erschrecklich ist dieser Ort. Hier ist das Haus Gottes, und die Pforte des Himmels. ℣. O Herr, des Weltalls Herr, wie angenehm ist dein Gezelt! Ach, wie verlangt und lechzet meine Seele nach deinem Vorhofe! Ehre sey ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du uns jährlich den Tag der Einweihung dieses heiligen Tempels von neuem begehen lassest, und uns durch deine heiligen Geheimnisse daselbst beständig begnadigest, erhöre das Gebet deines Volkes, und verleih, daß Alle, die in diesen Tempel, Dich um Gnade zu bitten, eingehen, sich in Erlangung derselben erfreuen mögen; durch ꝛc.

Das Kirchengebet des zugleich einfallenden Sonntags nach Pfingsten.

Epistel, Offenb. Joh. 21. In jenen Tagen sah ich (Johannes) die heilige Stadt, das neue Jerusalem, herabsteigen von Gott aus dem Himmel, zubereitet, wie eine Braut für ihren Bräutigam geschmückt ist. Und ich hörte eine starke Stimme vom Throne, die sprach: Siehe die Hütte Gottes bei den Menschen; Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und Er, Gott selbst mit ihnen wird ihr Gott seyn. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; der Tod wird nicht mehr seyn, noch Trauer, noch Klage, noch Schmerz wird mehr seyn; denn das Erste ist vergangen. Und es sprach, der auf dem Throne saß: Siehe, ich mache Alles neu!

Gradual. Dieser Ort ist von der Hand Gottes gemacht; fürwahr, ein unschätzbares Geheimniß, an dem nichts auszusetzen ist. ℣. Gott, in der Mitte deiner Engelchöre erhöre das Gebet deiner Diener. Allel., allel. ℣. In deinem heiligen Tempel will ich Dich anbeten und deinen Namen preisen. Allel.

Evangel., Luc. 19. In der Zeit kam Jesus zu Je-

richo an, und zog durch die Stadt. Und sieh, da war ein Mann, mit Namen Zachäus; der war ein Oberzöllner und reich. Und er suchte, Jesum zu sehen, wer Er wäre, aber er konnte nicht vor dem Volke; denn er war klein von Person. Da lief er voraus, und stieg auf einen wilden Feigenbaum, um Ihn zu sehen; denn da sollte Er vorübergehen. Als nun Jesus an den Ort kam, schaute Er hinauf, sah ihn, und sprach zu ihm: Zachäus, steige eilends herab! denn heute muß ich in deinem Hause bleiben. Und er stieg eilends herab, und nahm Ihn mit Freuden auf. Und Alle sahen es, murrten, und sprachen: Bei einem Sünder ist Er eingekehrt! Zachäus aber stand, und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich Jemanden betrogen habe, so erstatte ich es vierfach. Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war.

Aufopfer. In der Einfalt meines Herzens habe ich Dir, o Herr mein Gott, dieß alles dargebracht, und habe mit großer Freude dein hier versammeltes Volk gesehen: Gott Israels, erhalte uns in diesem guten Willen. Allel.

Stillgeb. O Gott, von dem wir die Gaben empfangen haben, die wir Dir weihen, segne dieses Bethaus, damit Alle, welche deiner Majestät hier ihr Opfer darbringen, deines Schutzes sich erfreuen mögen; durch ꝛc.

Das Stillgebet des eintreffenden Sonntags.

Komm. Mein Haus ist ein Bethaus, sagt der Herr: wer darin begehrt, der wird erhalten; wer sucht, der wird finden; und wer anklopft, dem wird aufgethan.

Schlußgeb. O Gott, der Du aus lebendigen und ausgewählten Steinen Dir einen Tempel zur Wohnung aufgebaut hast, verleihe deinem Volke den Beistand, den es von Dir erbittet, damit deine Kirche an geistlichen Gütern zunehme, so wie sie körperlich sich erweitert; durch ꝛc.

Das Schlußgebet des eintreffenden Sonntags; zuletzt das Evangelium desselben Sonntags.

Bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Domum tuam, Domine, decet sanctitudo in longitudinem dierum. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Domus mea domus orationis vocabitur. — Confitebor, S. 42.

3. Hæc est domus Domini firmiter ædificata, benè fundata est suprà firmam petram. — Beatus vir, S. 43.

4. Benè fundata est domus Domini suprà firmam petram. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Lapides pretiosi omnes muri tui, et turres Jerusalem gemmis ædificabuntur. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel. Ich sah die heilige Stadt Jerusalem aus dem Himmel herabkommen, zubereitet wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Hymnus.

Urbs Jerusalem beata,
Dicta pacis visio,
Quæ construitur in cœlis
Vivis ex lapidibus,
Et Angelis coronata,
Ut sponsata comite.
Nova veniens è cœlo,
Nuptiali thalamo
Præparata, ut sponsata
Copuletur Domino;
Plateæ et muri ejus
Ex auro purissimo.
Portæ nitent margaritis,
Adytis patentibus,
Et virtute meritorum
Illùc introducitur
Omnis qui ob Christi nomen
Hìc in mundo premitur.
Tunsionibus, pressuris,
Expoliti lapides
Suis coaptantur locis,
Per manus artificis
Disponuntur permansuri
Sacris ædificiis.
Gloria et honor Deo,
Usquequaque Altissimo,
Unà Patri Filioque,
Inclyto Paracleto,
Cui laus est et potestas
Per æterna secula. Amen.

Du Himmelsstadt Jerusalem,
Als Friedensbild so angenehm!
Die Steine, die dich hoch erheben,
Erglänzen sternengleich, und leben:
Ein zahllos Engelchor, vertraut,
Umstrebet dich als eine Braut.

Du willst als neue Braut dich zeigen,
Und in das himmlisch' Brautbett steigen:
Der Herr erscheint als Bräutigam,
Der dort zur Königin dich nahm;
Wie prächtig schimmernd sind die Gassen!
Die Mauern sind aus goldnen Massen.

Die Thore, blank von Edelstein,
Sich öffnend, lassen jeden ein:
Die Tugend geht voraus im Steigen,
Dem Sterblichen den Weg zu zeigen,
Der mit Geduld sein Leiden trägt,
Vom Namen Christus angeregt.

Die Steine, ausgewählt zum Bauen,
Sind mit des Hammers Schlag behauen:
Bereitet von des Meisters Hand
Fügt jeder sich in seinen Stand:
Fest stehen die geschloss'nen Mauern;
Der heil'ge Bau muß ewig dauern.

Lob sey dem Vater auf dem Thron!
Lob ohne Ende sey dem Sohn!
Dem Geist sey gleiches Lob bedinget,
Der sich als Band um beide schlinget,
Der uns mit heil'ger Salbung firm't,
Und als lebend'ge Tempel schirm't.

℣. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, o Herr,
℟. Durch alle Zeiten hin.

℣. Domum tuam, Domine, decet sanctitudo
℟. In longitudinem dierum.

Ant. zum *Magnificat.* O quàm metuendus est locus iste! Verè non est hìc aliud nisi domus Dei et porta cœli.

Die Antiphon des einfallenden Sonntags.

10. Nov. ** **Andreas Avellinus.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

11. Nov. ** **Martinus,** Bischof. Wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 312; Evangel. wie am Feste des heiligen Florentius, S. 480. Die Vesper wie für einen Bekenner und Bischof, I, S. 315, mit folgenden Antiphonen.

1. Dixerunt discipuli ad beatum Martinum: Cur nos, pater, deseris? aut cui nos desolatos relinquis? invadent enim gregem tuum lupi rapaces. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Domine, si adhuc populo tuo sum necessarius, non recuso laborem: fiat voluntas tua. — Confitebor, S. 42.

3. O virum ineffabilem, nec labore victum, nec morte vincendum; qui nec mori timuit, nec vivere recusavit. — Beatus vir, S. 43.

4. Oculis ac manibus in cœlum semper intentus, invictum ab oratione spiritum non relaxabat. Allel. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Martinus Abrahæ sinu lætus excipitur; Martinus, hìc pauper et modicus, cœlum dives ingreditur, hymnis cœlestibus honoratur. — In erſter Veſper, Laudate Dominum, S. 64; in der zweiten, Memento Domine, S. 65.

Kapitel, Hymnus und Verſe wie für einen Bekenner und Biſchof, S. 315.

Ant. zum *Magnificat* der erſten Veſper. O beatum virum, cujus anima paradisum possidet, undè exultant Angeli, lætantur Archangeli! chorus Sanctorum proclamat, turba Virginum invitat: Mane nobiscum in æternum.

Ant. zum *Magnificat* der zweiten Veſper. O beatum Pontificem, qui totis visceribus diligebat Christum Regem, et non formidabat imperii principatum! O sanctissima anima, quam etsi gladius persecutoris non abstulit, palmam tamen martyrii non amisit.

12. Nov. * **Martinus**, Papſt. Man kann die Meſſe von einem Märtyrer und Biſchof leſen, S. 296; Evang. wie am Feſte des heiligen Baſilius, bis †, S. 396.

13. Nov. * **Didacus.** Eing. und Kirchengeb. wie für einen Bekenner, II, S. 323; Epiſtel wie am Feſte des heiligen Jacobus, von einem † zum andern, S. 421; Evang. wie am Feſte des heiligen Nolascus, S. 360.

15. Nov. ** **Gertrudis.** Wie für eine heilige Jungfrau, S. 332.

17. Nov. ** **Gregorius der Wunderthäter.** Wie für einen Bekenner und Biſchof, I, S. 312, mit Ausnahme deſſen was folgt:

Evangel., Marc. 11. In der Zeit antwortete Jeſus ſeinen Jüngern und ſprach zu ihnen: Habet Glauben an Gott! Wahrlich, ſag ich euch, wer zu dieſem Berge ſpricht: Hebe dich, und wirf dich in's Meer, und er zweifelt nicht in ſeinem Herzen, ſondern glaubt, daß Alles was er ſagt, geſchehen werde: ſo wird es ihm geſchehen! Darum ſage ich euch: Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, ſo wird es euch werden.

18. Nov. ** **Einweihung der Peterskirche zu Rom.** Wie am Feste der Kirchweihe, S. 481.

19. Nov. ** **Elisabetha**, Wittwe. Wie für eine Wittwe, S. 336.

20. Nov. ** **Felix von Valois.** Eing. d. M. und Kirchengeb. wie für einen Bekenner, II, S. 323; Epistel wie am Feste des heiligen Jacobus, von einem † zum andern, S. 421; Evangel. wie am Feste des heiligen Nolascus, S. 360.

21. Nov. † Das Fest der **Aufopferung Mariä.** Wie am Feste Maria als Hülfe der Christen, S. 389, mit folgendem

Kirchengeb. O Gott, der Du gewollt hast, daß die allerseligste und allezeit reine Jungfrau Maria als eine Wohnung des heiligen Geistes im Tempel dargestellt würde: verleih gnädiglich, daß auch wir durch ihre Fürbitte würdig werden, Dir in dem Tempel deiner Herrlichkeit dargestellt zu werden; durch ꝛc.

Die Vesper wie S. 442, mit folgender

Ant. zum *Magnificat.* Beata Dei genitrix Maria, Virgo perpetua, templum Domini, sacrarium Spiritûs sancti, sola sine exemplo placuisti Domino nostro Jesu Christo. Allel.

22. Nov. ** **Cäcilia.** Eing., Kircheng. und Evangel. wie für eine Jungfrau und Märtyrin, II, S. 331.

Die Vesper wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 329, mit folgenden Antiphonen bei der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Cantantibus organis, Cæcilia Domino decantabat, dicens: Fiat cor meum immaculatum ut non confundar. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Valerianus in cubiculo Cæciliam cum Angelo orantem invenit. — Laudate, pueri, S. 44.

3. Cæcilia, famula tua, Domine, quasi apis tibi argumentosa deservit. — Lætatus sum. S. 67.

4. Benedico te, Pater Domini mei Jesu Christi, quia per Filium tuum ignis extinctus est à latere meo. — Nisi Dominus, S. 67.

5. Triduanas à Domino poposci indicias, ut domum meam Ecclesiam consecrarem. — Lauda, Jerusalem, S. 70.

Kapitel und Hymnus wie für eine Jungfrau, S. 329.

℣. Diffusa est gratia in labiis tuis;
℟. Propterea benedixit te Deus in æternum.

Ant. zum *Magnificat.* Virgo gloriosa semper evangelium Christi gerebat in pectore suo, et non diebus neque noctibus à colloquiis divinis et oratione cessabat.

23. Nov. ** **Clemens**, Papst und Märtyrer. Man kann den Eingang und das Gebet von einem Märtyrer und Bischof nehmen, S. 296; Epistel wie am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten, S. 288; Evangel. wie für einen Bekenner und Bischof, II, S. 317.

Die Vesper wie für einen Bekenner und Bischof, mit folgenden Antiphonen in der zweiten Vesper.

1. *Ant.* Orante sancto Clemente, apparuit ei Agnus Dei. — Dixit Dominus, S. 41.

2. Non meis meritis ad vos me misit Dominus, vestris coronis participem fieri. — Confitebor, S. 42.

3. Vidi suprà montem Agnum stantem, desub cujus pede fons vivus emanat. — Beatus vir, S. 43.

4. Desub cujus pede fons vivus emanat; fluminis impetus lætificat civitatem Dei. — Laudate, pueri, S. 44.

5. Omnes gentes per gyrum crediderunt Christo Domino. — Credidi propter, S. 68.

Kapitel, Hymnus und Verse wie für einen Märtyrer, S. 299.

Ant. zum *Magnificat.* Dedisti, Domine, habitaculum Martyri tuo Clementi in mari, in modum templi marmorei, angelicis manibus præparatum, iter præbens populo terræ, ut enarrent mirabilia tua.

24. Nov. ** **Johannes vom Kreuze.** Wie für einen Bekenner, I, S. 320.

25. Nov. ** **Catharina.** Wie für eine Jungfrau und Märtyrin, I, S. 326.

27. Nov. * **Columbanus.** Wie für einen Abt, S. 325.

Messen für die Verstorbenen.

I. Seelenmesse am Begräbnißtage.

Eing. d. M. Du wollest, Herr, die Ruhe den Seelen geben; daß sie in deinem Lichte ewig leben. ℣. Dir sollen Lobgesänge schallen, Sions Gott. Gelübde wird man Dir entrichten zu Jerusalem. Erhöre mein Gebet! Vor Dir muß alles Fleisch erscheinen. Du wollest, Herr, ꝛc.

Kirchengeb. O Gott, der Du nach der Wesenheit deiner gottlichen Natur allezeit zum Erbarmen und Schonen bereit bist; wir bitten Dich demüthigst für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N. Laß sie doch nicht in die Hände des Feindes fallen; und verstoß sie nicht für immer, sondern befiel vielmehr deinen heiligen Engeln, daß sie sie aufnehmen, und in das Paradies, ihr ewiges Vaterland, einführen: damit sie, weil sie auf Dich vertraut, und an Dich geglaubt hat, die Strafen der Hölle nicht ausstehen, sondern zum Besitz der ewigen Freude gelangen möge; durch ꝛc.

Epistel, 1. Thessal. 4. Brüder, wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, daß ihr nicht betrübt seyd wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird auch Gott die, welche in Jesu entschlafen sind, mit Ihm herzuführen. Denn das sagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden; denn der Herr selbst wird beim Aufgebot, bei der Stimme des Erzengels und bei der Posaune Gottes, vom Himmel herabsteigen, und die Todten, die in Christo sind, werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die noch leben und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, Christo entgegen in die Luft, und werden so immerfort bei dem Herrn seyn. So tröstet denn einander mit diesen Worten.

Gradual. Du wollest, Herr, die Ruhe den Seelen geben, daß sie in deinem Reiche ewig leben. ℣. Ewig wird

man an Gerechte denken. Sie fürchten böse Zungen nicht.

Tractus. Herr, entledige die Seelen deiner verstorbenen Gläubigen von allen Sündenbanden. ℣. Komm ihnen mit deiner Gnade zu Hülfe, daß sie beim Gerichte deiner Rache entgehen, ℣. Und die Freuden der Seligen im ewigen Lichte genießen.

Prosa.

Dies iræ, dies illa,
Solvet seclum in favillâ,
Teste David cum Sybillâ.
Quantus tremor est futurus,
Quandò judex est venturus,
Cuncta strictè discussurus!
Tuba mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum,
Coget omnes antè thronum.
Mors stupebit et natura
Cùm resurget creatura
Judicanti responsura.
Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Undè mundus judicetur.
Judex ergò cùm sedebit,
Quidquid latet apparebit,
Nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cùm vix justus sit securus?
Rex tremendæ majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.
Recordare, Jesu pie,
Quòd sum causa tuæ viæ;
Ne me perdas illâ die.
Quærens me, sedisti lassus,
Redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.
Juste Judex ultionis,
Donum fac remissionis,
Antè diem rationis.
Ingemisco tanquàm reus,
Culpâ rubet vultus meus;
Supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meæ non sunt dignæ:
Sed tu bonus fac benignè,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum præsta,
Et ab hædis me sequestra,
Statuens in parte dextrâ.
Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.
Lacrymosa dies illa,
Quâ resurget ex favilla
Judicandus homo reus:
Huic ergò parce, Deus.
Pie Jesu, Domine,
Dona eis requiem. Amen.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.

Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen;
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.

Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen!

Herr, der Du erhaben thronest,
Und aus Güte unser schonest,
Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder Jesus, denk' im Segen:
Ich war's Ziel von deinen Wegen;
Viel war Dir an mir gelegen.

Viel hast Du für mich ertragen!
Bis man Dich an's Kreuz geschlagen.
Wirst Du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu, meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage deiner Strenge.

Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
Das Gewissen quält mich Bangen,
Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

Marien hast Du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.

Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos stehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen.
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.
Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon', wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor Dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!
Dann verschon'! o Gott, verschone,
Jesus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangel., Joh. 11. In der Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest Du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrest, Gott Dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der da lebt und an mich glaubt, der wird nicht sterben in Ewigkeit. Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, Der in diese Welt gekommen ist.

Aufopfer. O Herr Jesu Christe, König der Herrlichkeit, errette alle Seelen der Gläubigen aus den Qualen des Fegfeuers, aus dem tiefen Abgrunde. Errette sie aus dem Rachen des Löwen, entreiß den Flammen ihren Raub, zieh sie hervor aus den Finsternissen, und laß sie durch den Obersten deiner Engel, den heiligen Michael, zu dem ewigen Lichte führen, welches Du ehedessen dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast. ℣. Wir opfern Dir deßwegen unsere Gebete und Lobeopfer; nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen; und laß sie, o Herr, vom Tode zum Leben übergehen,

welches Du dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast.

Stillgeb. Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest die Opfer, die wir Dir für die Seelen der Verstorbenen darbringen, gnädiglich aufnehmen; damit diejenigen, die das Glück hatten, in ihrem Leben den wahren Glauben zu bekennen, auch die Belohnung, die Du deinen wahren Gläubigen versprochen hast, erlangen mögen; durch ꝛc.

Komm. Herr, das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie ewiglich frohlocken in der Gesellschaft deiner Heiligen: denn Du bist ein guter Gott. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Ewig leuchte es ihnen in der Gesellschaft deiner Heiligen. Denn Du bist ein guter Gott.

Schlußgeb. Wir bitten Dich, o Herr, laß das demüthige Gebet deiner Diener den Seelen der Verstorbenen zu gut kommen, damit sie von allen ihren Sünden gereiniget, die Früchte deiner Erlösung im Himmel genießen mögen; der Du lebest und regierest ꝛc.

Responsorium für die Verstorbenen, oder das sogenannte Libera.

Libera me, Domine, de morte æternâ, in die illâ tremendâ;* Quandò cœli movendi sunt et terra;* Dùm veneris judicare seculum per ignem. * Tremens factus sum ego et timeo, dùm discussio venerit, atque ventura ira.* Quandò cœli, etc.* Dies illa, dies iræ, calamitatis et miseriæ, dies magna et amara valdè. * Dùm veneris, etc. ℣. Requiem æternam dona ei (eis), Domine: et lux perpetua luceat ei (eis). ℟. Libera me, etc.

Herr, in jener Schreckensstunde
Rett' uns von dem Höllenschlunde,
Wenn vor Schauder ganz verwirrt
Himmel und Erde beben wird;
Wenn Du kommst die Welt zu richten,
Und durch's Feuer zu zernichten.
℣. Herr! wie zittre — bebe ich
Vor jenem Tag'! wie fürchterlich!
Alles wird dein Aug' durchgründen,
Keine Gnad' ist mehr zu finden.

℣. Wenn vor Schauder ganz verwirrt,
Himmel und Erde beben wird.
℣. O welche Noth! welch harte Plag'
Wird über alle Sünder fallen!
O Angst! o schaudervoller Tag!
O Tag, der schrecklichste von allen!
℣. Du wollest, Herr, die Ruh' den Seelen geben,
Daß sie in deinem Lichte ewig leben.
℟. Herr, in jener Schreckenstunde ꝛc. (wird wiederholt bis an den ersten ℣.).

Für das Gebet kann man das Kirchengebet nehmen, welches zu der Messe gehört.

℣. Kyrie eleison.	℣. Herr, erbarme Dich unser.
℟. Christe eleison.	℟. Christe, erbarme Dich unser.
℣. Kyrie eleison.	℣. Herr, erbarme Dich unser.

Pater noster, etc. wie bei der Todtenvesper, S. 475.

II. Seelenmesse bei Begehung der Jahrszeit für Verstorbene.

Alles wie in der vorigen Messe, ausgenommen was folgt:

Kirchengeb. O Herr, schonender, erbarmender Gott, führe die Seele deines Dieners (deiner Dienerin, oder die Seelen deiner Gläubigen), für welche wir anheut den jährlichen Gedächtnißtag begehen, aus dem Orte der Reinigung in den Wohnsitz der Erquickung, in die Ruhe der Seligkeit, in die Herrlichkeit deines Lichtes; durch ꝛc.

Epistel, 2. Machabäer 12. In den Tagen brachte Judas, der tapfere Held, eine Steuer zusammen, und schickte zwölf tausend Drachmen Silbers nach Jerusalem, damit für die Verstorbenen ein Sündenopfer dargebracht werde; weil er gut und gottselig von der Auferstehung dachte. (Denn, wenn er nicht gehofft hätte, daß diejenigen, die geblieben waren, wieder auferstehen würden, so müßte er das Gebet für die Todten für etwas Ueberflüssiges und Eitles angesehen haben.) Und weil er bei sich überlegte, daß denen, die in der Gottseligkeit entschlafen sind, eine große Gnade vorbehalten sey. Es ist also ein

heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden entbunden werden.

Evangel., Joh. 6. In der Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht verstoßen. Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen Willen zu thun, sondern den Willen Dessen, der mich gesandt hat. Der Wille des Vaters aber, der mich gesandt hat, ist dieser, daß ich von allem, was Er mir gegeben, nichts verliere, sondern daß ich es am jüngsten Tage zum Leben erwecke. Dieß ist der Wille meines Vaters, der mich gesandt hat, daß jeder, der den Sohn sieht, und an Ihn glaubt, das ewige Leben habe. Am jüngsten Tage werde ich ihn auferwecken.

Psalmen bei Leichenbegängnissen.

De profundis clamavi ad te, etc., wie S. 64. (Anstatt Gloria Patri, sprich Requiem æternam, etc.)

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit: und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich: und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab' ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan: auf daß Du gerecht befunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn siehe! in Ungerechtig-

Miserere meî, Deus, * secundùm magnam misericordiam tuam.

Et secundùm multitudinem miserationum tuarum * dele iniquitatem meam.

Ampliùs lava me ab iniquitate meâ, * et à peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, * et peccatum meum contrà me est semper.

Tibi soli peccavi et malum coràm te feci: * ut justificeris in sermonibus tuis et vincas cùm judicaris.

Ecce enim in iniquitati-

bus conceptus sum : * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti . * incerta et occulta sapientiæ manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo et mundabor · * lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et lætitiam : * et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam à peccatis meis : * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me, Deus : * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me à facie tuâ : * et spiritum sanctum tuum ne auferas à me.

Redde mihi lætitiam salutaris tui : * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: * et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meæ : * et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies : * et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sakeit bin ich empfangen : in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe! die Wahrheit hast Du geliebt : die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hisop, so werde ich gereiniget : wasche mich, so werde ich weiser als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden : und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte : und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles : und mit dem fürnehmen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege : und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles : so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkündigen dein Lob.

Denn wenn Du Opfer ge-

wollt hättest, würd' ich sie ja freilich gegeben haben: an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Thue, Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Herr, gib ihnen ꝛc.

crificium, dedissem utique: * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus: * cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.

Benignè fac, Domine, in bonâ voluntate tuâ, Sion, * ut ædificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiæ, oblationes et holocausta: * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Requiem æternam, etc.

Lobgesang des Zacharias,

welcher am Grabe gesungen wird.

Gepriesen sey der Herr, der Gott Israels; denn Er hat sein Volk heimgesucht, und Ihm Erlosung verschafft.

Ein Horn des Heils hat Er uns aufgerichtet in dem Hause Davids, seines Knechtes.

Wie Er es durch den Mund seiner heiligen Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden, und aus der Hand Aller, die uns hassen:

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu seyn seines heiligen Bundes,

Des Eides, den Er unserm

Benedictus Dominus Deus Israël, * quia visitavit et fecit redemptionem plebis suæ.

Et erexit cornu salutis nobis, * in domo David pueri sui.

Sicut locutus est per os Sanctorum, * qui à seculo sunt prophetarum ejus.

Salutem ex inimicis nostris, * et de manu omnium qui oderunt nos:

Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris, * et memorari testamenti sui sancti.

Jusjurandum quod jura-

vit ad Abraham patrem nostrum, * daturum se nobis,

Ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati, * serviamus illi

In sanctitate et justitiâ coram ipso, * omnibus diebus nostris.

Et tu, puer, Propheta Altissimi vocaberis: * præibis enim antè faciem Domini parare vias ejus;

Ad dandam scientiam salutis plebi ejus, * in remissionem peccatorum eorum,

Per viscera misericordiæ Dei nostri, * in quibus visitavit nos oriens ex alto.

Illuminare his qui in tenebris et in umbrâ mortis sedent: * ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Requiem æternam, etc.

Vater Abraham geschworen hat,

Uns zu verleihen, daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöset, furchtlos Ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm alle Tage unsers Lebens.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden: denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten;

Um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,

Um denen zu leuchten, die im Finstern und Todesschatten sitzen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Herr, gib ihnen ꝛc.

Litanei der Heiligen,

wie sie bei den Bittgängen gesprochen oder gesungen wird.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme Dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme Dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de cœlis Deus, miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Fili, Redemptor mundi Deus, miserere nobis.	Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Spiritus sancte Deus, miserere nobis.	Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erb. Dich uns.
Heilige Maria, } Bitt für uns.
Heilige Gottesgebärerin, } Bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, } Bitt für uns.
Heiliger Michael, } Bitt für uns.
Heiliger Gabriel, } Bitt für uns.
Heiliger Raphael, } Bitt für uns.
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
H. Johannes der Täufer, bitt für uns.
H. Joseph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.
H. Petrus, } Bitt für uns.
H. Paulus, } Bitt für uns.
H. Andreas, } Bitt für uns.
H. Jacobus, } Bitt für uns.
H. Johannes, } Bitt für uns.
H. Thomas, } Bitt für uns.
H. Jacobus, } Bitt für uns.
H. Philippus, } Bitt für uns.
H. Bartholomäus, } Bitt für uns.
H. Matthäus, } Bitt für uns.
H. Simon, } Bitt für uns.
H. Thadäus, } Bitt für uns.
H. Mathias, } Bitt für uns.
H. Barnabas, } Bitt für uns.
H. Lucas, } Bitt für uns.
H. Marcus, } Bitt für uns.
Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kindlein, bittet für uns.
H. Stephanus, bitt für uns.

Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis.
Sancta Maria, } Ora pro nobis.
Sancta Dei Genitrix, } Ora pro nobis.
Sancta Virgo Virginum, } Ora pro nobis.
Sancte Michaël, } Ora pro nobis.
Sancte Gabriel, } Ora pro nobis.
Sancte Raphaël, } Ora pro nobis.
Omnes sancti Angeli et Archangeli, orate pro nobis.
Omnes sancti beatorum Spirituum ordines, orate pro nobis.
Sancte Joannes Baptista, ora pro nobis.
Sancte Joseph, ora pro nobis.
Omnes sancti Patriarchæ et Prophetæ, orate pro nobis.
Sancte Petre, } Ora pro nobis.
Sancte Paule, } Ora pro nobis.
Sancte Andrea, } Ora pro nobis.
Sancte Jacobe, } Ora pro nobis.
Sancte Joannes, } Ora pro nobis.
Sancte Thoma, } Ora pro nobis.
Sancte Jacobe, } Ora pro nobis.
Sancte Philippe, } Ora pro nobis.
Sancte Bartholomæe, } Ora pro nobis.
Sancte Matthæe, } Ora pro nobis.
Sancte Simon, } Ora pro nobis.
Sancte Thadæe, } Ora pro nobis.
Sancte Mathia, } Ora pro nobis.
Sancte Barnaba, } Ora pro nobis.
Sancte Luca, } Ora pro nobis.
Sancte Marce, } Ora pro nobis.
Omnes sancti Apostoli et Evangelistæ, orate pro nob.
Omnes sancti Discipuli Domini, orate pro nobis.
Omnes sancti Innocentes, orate pro nobis.
Sancte Stephane, ora pro nob.

Sancte Laurenti, ora pro nob.	H. Laurentius, bitt für uns.
Sancte Vincenti, ora pro nob.	H. Vincentius, bitt für uns.
Sancte *Landeline*,[1] ora, etc.	H. Landelinus,[1] bitt f. u.
Sancti Fabiane et Sebastiane, orate pro nobis.	HH. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
Sancti Joannes et Paule, orate pro nobis.	HH. Johannes und Paulus, bittet für uns.
Sancti Cosma et Damiane, orate pro nobis.	HH. Cosmas und Damianus, bittet für uns.
Sancti Gervasi et Protasi, orate pro nobis.	HH. Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Omnes sancti Martyres, orate pro nobis.	Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns.
Sancte Sylvester,	H. Sylvester,
Sancte Gregori,	H. Gregorius,
Sancte Ambrosi,	H. Ambrosius,
Sancte Augustine,	H. Augustinus,
Sancte Hieronyme,	H. Hieronymus,
Sancte *Materne*,	H. Maternus,
Sancte *Amande*,	H. Amandus,
Sancte *Arbogaste*,	H. Arbogastus,
Sancte *Florenti*,	H. Florentius,
Sancte *Adelphe*,	H. Adelphus,
Sancte Martine,	H. Martinus,
Sancte Nicolae,	H. Nicolaus,
Sancte *Lazare*,	H. Lazarus,
Ora pro nobis.	Bitt für uns.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate pro nob.	Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Omnes sancti Doctores, orate pro nobis.	Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns.
Sancte Antoni,	H. Antonius,
Sancte Benedicte,	H. Benedictus,
Sancte *Leonarde*,	H. Leonardus,
Sancte *Ludane*,	H. Ludanus,
Sancte Bernarde,	H. Bernardus,
Sancte Dominice,	H. Dominicus,
Sancte Francisce,	H. Franziscus,
Ora pro nobis.	Bitt für uns.

[1] Die Namen der Heiligen, welche in dieser Litanei mit verschiedener Schrift gedruckt sind, sind dem Bisthume Straßburg eigen, und werden anderswo ausgelassen.

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cecilia,
H. Catharina,
H. Anastasia,
H. Sophia,
H. Odilia,
H. Aurelia,
H. Attala,
H. Richardis,
} Bitt für uns.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz u. Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
} Erlöse uns, o Herr.

Omnes Sancti Sacerdotes et Levitæ, orate pro nobis.
Omnes Sancti Monachi et Eremitæ, orate pro nobis.
Sancta Maria Magdalena,
Sancta Agatha,
Sancta Lucia,
Sancta Agnes,
Sancta Cæcilia,
Sancta Catharina,
Sancta Anastasia,
Sancta *Sophia*,
Sancta *Odilia*,
Sancta *Aurelia*,
Sancta *Attala*,
Sancta *Richardis*,
} Ora pro nobis.
Omnes sanctæ Virgines et Viduæ, orate pro nobis.
Omnes Sancti et Sanctæ Dei, intercedite pro nobis.
Propitius esto, parce nobis, Domine.
Propitius esto, exaudi nos, Domine.
Ab omni malo,
Ab omni peccato,
Ab irâ tuâ,
A subitaneâ et improvisâ morte,
Ab insidiis diaboli,
Ab irâ et odio et omni malâ voluntate,
A spiritu fornicationis,
A fulgure et tempestate,
A morte perpetuâ,
Per mysterium sanctæ incarnationis tuæ,
Per adventum tuum,
} Libera nos, Domine.

Per nativitatem tuam,	Durch deine Geburt,
Per baptismum et sanctum jejunium tuum,	Durch deine Taufe und dein heiliges Faſten,
Per crucem et passionem tuam,	Durch dein Kreuz und Leiden,
Per mortem et sepulturam tuam,	Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Per sanctam resurrectionem tuam,	Durch deine heilige Auferſtehung,
Per admirabilem ascensionem tuam,	Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Per adventum Spiritûs sancti Paracleti,	Durch die Ankunft des heiligen Geiſtes,
In die judicii,	Am Tage des Gerichts,
Peccatores,	Wir arme Sünder,
Ut nobis parcas,	Daß Du unſer verſchoneſt,
Ut nobis indulgeas,	Daß Du uns die Sünden verzeiheſt,
Ut ad veram pœnitentiam nos perducere digneris,	Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wolleſt,
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris,	Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Ut domnum apostolicum et omnes ecclesiasticos Ordines in sanctâ religione conservare digneris,	Daß Du den apoſtoliſchen oberſten Hirten und alle geiſtlichen Stände in dem heiligen Glauben erhalten wolleſt,
Ut inimicos sanctæ Ecclesiæ humiliare digneris,	Daß Du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wolleſt,
Ut regibus et principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris,	Daß Du den hohen chriſtlichen Obrigkeiten Frieden und Einigkeit verleihen wolleſt,
Ut cuncto populo christiano pacem et unitatem largiri digneris,	Daß Du deinem chriſtlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wolleſt,
Ut nosmetipsos in tuo sanc-	Daß Du uns in deinem

Libera nos, Domine. — Erlöſe uns, o Herr.

Te rogamus, audi nos. — Wir bitten Dich, erhöre uns.

heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere Seelen, auch jene unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O Du Lamm Gottes ꝛc., erhöre uns, o Herr.
O Du Lamm Gottes ꝛc., erbarme Dich unser, o Herr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vater unser ꝛc.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

to servitio confortare et conservare digneris,
Ut mentes nostras ad cœlestia desideria erigas,

Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas,
Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrorum ab æternâ damnatione eripias,
Ut fructus terræ dare et conservare digneris,

Ut omnibus fidelibus defunctis requiem æternam donare digneris,

Ut nos exaudire digneris,
Fili Dei,
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis, Domine.

Agnus Dei, etc., exaudi nos, Domine.
Agnus Dei, etc., miserere nobis.
Christe, audi nos.
Christe, exaudi nos.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Pater noster, etc.
℣. Et ne nos inducas in tentationem;
℟. Sed libera nos à malo.

Te rogamus, audi nos.

Psalm 69.

Deus, in adjutorium meum intende : * Domine, ad adjuvandum me festina.

Confundantur et revereantur * qui quærunt animam meam.

Avertantur retrorsùm et erubescant * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes qui dicunt mihi : * Euge, euge.

Exultent et lætentur in te omnes qui quærunt te : * et dicant semper, magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego verò egenus et pauper sum : * Deus, adjuva me.

Adjutor meus et liberator meus es tu : * Domine, ne moreris.

Gloria Patri, etc.

℣. Salvos fac servos tuos,

℟. Deus meus, sperantes in te.

℣. Esto nobis, Domine, turris fortitudinis,

℟. A facie inimici.

℣. Nihil proficiat inimicus in nobis ;

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

℣. Domine, non secundùm peccata nostra facias nobis ;

℟. Neque secundùm iniquitates nostras retribuas nobis.

O Gott, merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und mit Schande bedeckt sollen sie werden, die meiner Seele nachstellen,

Zurückbeben und erröthen sollen sie, die mir Uebels wünschen.

Plötzlich vor Scham zurückbeben sollen sie, die mir zurufen : Ha, ha!

Frohlocken aber, und sich freuen an Dir, sollen alle, die Dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer sagen : Hochgepriesen sey der Herr.

Aber ich bin elend und arm; Gott, hilf mir.

Du bist mein Helfer und mein Retter ; Herr, säume nicht.

Ehre sey ꝛc.

℣. Rette deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, o mein Gott.

℣. Sey uns, o Herr, ein starker Thurm

℟. Wider unsre Feinde,

℣. Der Feind vermöge nichts wider uns;

℟. Und der Boshafte dürfe uns nicht schaden.

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater N.

℟. Der Herr erhalte ihn, gebe ihm Gesundheit, langes Leben und Glück auf Erden, und lasse ihn nicht in die Hände seiner Feinde fallen.

℣. Lasset uns beten für unsere Gutthäter.

℟. O Herr, verleih allen unsern Wohlthätern, um deines Namens willen, das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für alle abgestorbene Christgläubige.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott, rette deine Diener, die auf Dich hoffen.

℣. O Herr, sende ihnen Hülfe von dem Heiligthum;

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr, erhore mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sey mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Oremus pro Pontifice nostro N.

℟. Dominus conservet eum, et vivificet eum; et beatum faciat eum in terrâ, et non tradat eum in manus inimicorum ejus.

℣. Oremus pro benefactoribus nostris.

℟. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus, propter nomen tuum, vitam æternam. Amen.

℣. Oremus pro fidelibus defunctis.

℟. Requiem æternam dona eis, Domine; et lux perpetua luceat eis.

℣. Requiescant in pace.

℟. Amen.

℣. Pro fratribus nostris absentibus.

℟. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.

℣. Mitte eis, Domine, auxilium de sancto,

℟. Et de Sion tuere eos.

℣. Domine, exaudi orationem meam;

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum spiritu tuo.

Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Gebet an, damit wir und alle deine Diener, durch deine gütige Erbarmung, von den Banden der Sünde, womit wir gefesselt sind, befreiet werden.

Wir bitten dich, o Herr, nimm unser demüthiges Gebet an, und verschone jene, die ihre Sünden bekennen, daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädigst deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß Du uns zugleich von allen Sünden erlösest, und von der Strafe, die wir durch solche verdienen, errettest.

O Gott, der Du durch die Schuld beleidigt, und durch die Buße besänftigt wirst; sieh das Gebet deines demüthigen Volks gnädig an, und wende die Geisel deines Grimmes ab, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich deines Dieners, unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Mildigkeit auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hülfe, was Dir gefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen; gib deinen Dienern einen solchen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann, daß auch unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten durch deinen Schutz von der Furcht des Feindes gesichert und friedsam seyen.

O Herr, entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen Dir gefallen mögen.

O Gott, ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, daß sie den Ablaß, welchen sie allezeit gewünschet, durch ein gottseliges Begehren erlangen mögen.

O Herr, wir bitten Dich, Du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und selbes durch deine Hülfe befördern, damit alle unsere Werke und Gebete von Dir allezeit den Anfang nehmen, und durch Dich geendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebenden und über die Todten, und Dich über alle erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß die, für welche wir zu beten uns vorgenommen haben,

welche entweder noch in dieser Welt am Leben, oder schon daraus verschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, von deiner milden Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen; durch ꝛc.

℣. Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns.
℟. Amen.
℣. Und der Christgläubigen Seelen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.
℟. Amen.

℣. Exaudiat nos omnipotens et misericors Deus.
℟. Amen.
℣. Et fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace.
℟. Amen.

Gebet für den König.

Herr, erhalte unsern König N.,
Und erhöre uns am Tage, wo wir Dich anrufen.
Ehre sey ꝛc.
℣. Deine Hand sey ausgestreckt über den Mann deiner Rechte;
℟. Und über den Sohn des Menschen, den Du Dir bestätigt hast.

Domine, salvum fac regem nostrum N.
Et exaudi nos in die quâ invocaverimus te.
Gloria Patri, etc.
℣. Fiat manus tua super virum dexteræ tuæ;
℟. Et super filium hominis quem confirmasti tibi.

Gebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß dein Diener N., welcher durch deine Barmherzigkeit dieses Reich beherrschet, von deiner Gnade auch die Fülle aller Tugenden empfange, damit er, mit denselben reichlich begabet, die Ungeheuer der Laster überwinden, seine Feinde besiegen, und einst zu Dir, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, verdienstvoll gelangen möge. Amen.

Psalm 19.

Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal: der Name des Gottes Jacobs beschirme dich.

Exaudiat te Dominus in die tribulationis, * protegat te nomen Jacob.

Mittat tibi auxilium de sancto,* et de Sion tueatur te.

Memor sit omnis sacrificii tui,* et holocaustum tuum pingue fiat.

Tribuat tibi secundùm cor tuum,* et omne consilium tuum confirmet.

Lætabimur in salutari tuo,* et in nomine Dei nostri magnificabimur.

Impleat Dominus omnes petitiones tuas: * nunc cognovi, quoniam salvum fecit Dominus Christum suum.

Exaudiet illum de cœlo sancto suo: * in potentatibus salus dexteræ ejus.

Hi in curribus, et hi in equis,* nos autem in nomine Domini Dei nostri invocabimus.

Ipsi obligati sunt et ceciderunt: * nos autem surreximus et erecti sumus.

Domine, salvum fac regem,* et exaudi nos in die quâ invocaverimus te.

Gloria Patri, etc.

Er sende dir Hülfe aus dem Heiligthume: und von Sion aus beschütz' Er dich.

Er gedenk' aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer sey Ihm fett.

Er gebe dir nach deinem Herzen, und all' deine Rathschläge erfüll' Er.

Wir wollen uns freuen in deinem Heile, und uns rühmen des Namens unsers Gottes.

Der Herr erfülle all' dein Begehren! Nun erkenn' ich, daß der Herr geholfen seinem Gesalbten: Er wird ihn erhören von seinem heiligen Himmel; denn mächtig ist das Heil seiner Rechten.

Diese verlassen sich auf Wagen, und jene auf Rosse; wir aber rufen den Namen des Herrn, unsers Gottes, an.

Sie werden verstrickt, und fallen; wir aber stehen, und sind aufrecht!

Herr, hilf dem Könige, und erhöre uns am Tage, da wir Dich anrufen.

Ehre sey ꝛc.

℣. Deus, judicium tuum regi da, et justitiam tuam filio regis;

℟. Judicare populum tuum in justitiâ, et pauperes tuos in judicio.

Gebet.

Gott, Du König, Lenker und Bewahrer der Könige und Reiche, der Du gewollt hast, daß dein eingeborner Sohn, der Sohn der seligsten Jungfrau und derselben unterworfen würde: genehmige die Gelübde deines Dieners N., Königs der Franzosen, seines treuen Volkes und seines ganzen Reichs; damit, wie sie sich derselben Jungfrau unterwerfen und zu ihrem Dienste mit Andacht sich weihen, sie in

diesem Leben beständiger Ruhe und Friedens genießen, und im Himmel den Preis der ewigen Freiheit erlangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Hymnen am Fronleichnamsfeste,

bei der Procession.

Erster Hymnus. Pange lingua, S. 241.

Zweiter Hymnus.

Sacris solemniis juncta sint gaudia,
Et ex præcordiis sonent præconia:
Recedant vetera, nova sint omnia,
Corda, voces et opera.
Noctis recolitur cœna novissima,
Quâ Christus creditur agnum et azyma
Dedisse fratribus juxtà legitima
Priscis indulta patribus.
Post agnum typicum, expletis epulis,
Corpus dominicum datum discipulis,
Sic totum omnibus, quod totum singulis,
Ejus fatemur manibus.
Dedit fragilibus corporis ferculum,
Dedit et tristibus sanguinis poculum,
Dicens: Accipite quod trado vasculum,
Omnes ex eo bibite.
Sic sacrificium istud instituit,
Cujus officium committi voluit
Solis presbyteris, quibus sic congruit,
Ut sumant, et dent cæteris.
Panis angelicus fit panis hominum,
Dat panis cœlicus figuris terminum:
O res mirabilis! manducat Dominum
Pauper, servus et humilis.
Te, trina Deitas unaque, poscimus,
Sic nos tu visita, sicut te colimus,
Per tuas semitas duc nos, quò tendimus,
Ad lucem quam inhabitas. Amen.

Erfreue dich, mein Herz, an dieser Festlichkeit,
Und sey mit Hochgefühl zu Lob und Dank bereit:
Gesinnung, That, Gebet, und alles werde neu!
Das Alte weicht, und ist vorbei.
Begeh das Abendmahl der letzten Abschiedsnacht,
Wo Lamm und Osterbrod, aus Gottes Wundermacht,
Sich Christus Brüdern gab, wie dieß der alte Bund
Den Vätern bildlich zugestund.
Wir glauben: Christus Leib, den nach dem Bundeslamm
Der Jünger jeglicher aus seiner Hand bekam,
War so für jeden ganz, wie Er für alle war:
So ist Er's noch auf dem Altar.
Durch Speise seines Leibs gab Er dem Schwachen Muth;
Den Trauernden zum Trost reicht Er im Kelch sein Blut:
Voll Rührung sprach Er nun: Hier nehmet hin mit Dank,
Und trinket Alle diesen Trank.
So setzte Jesus ein das höchste Sakrament,
Das Opfer des Altars: und Priester sind ernennt;
Von diesen wird es nur, seit der Apostelzeit,
Für andere und für sich geweiht.
Das Engelbrod kommt hier den Menschen zum Genuß:
Hier macht das Himmelbrod den Bildern den Beschluß.
Erhabnes Wunderding! Hier speis't den Herrn mit Recht
Der Büßer, Arme, und der Knecht.
Dreifaltigkeit in Eins! erhöre unser Flehn;
Such' uns barmherzig heim, da wir dieß Fest begehn;
Führ' uns auf deinem Pfad zum Lichte, wo Du thronst,
Und deine Gläubigen belohnst. Amen.

Dritter Hymnus.

Verbum supernum prodiens,
Nec Patris linquens dexteram,
Ad opus suum exiens,
Venit ad vitæ vesperam.
In mortem à discipulo
Suis tradendus æmulis.
Priùs in vitæ ferculo
Se tradidit discipulis.
Quibus sub binâ specie
Carnem dedit et sanguinem,
Ut duplicis substantiæ
Totum cibaret hominem.
Se nascens dedit socium,
Convescens in edulium,
Se moriens in pretium,
Se regnans dat in præmium.
O salutaris Hostia,
Quæ cœli pandis ostium,
Bella premunt hostilia,
Da robur, fer auxilium.

Uni trinoque Domino
Sit sempiterna gloria:
Qui vitam sine termino
Nobis donet in patriâ. Amen.

Das Gotteswort, vom Himmel aus,
Verließ doch nicht des Vaters Haus:
Sein großes Tagwerk war gethan;
Des Lebens Abend brach heran.

Eh' seines Jüngers falsch Gemüth
Den Feinden Ihn zum Tod verrieth,
Stellt Jesus noch im Lebenslauf
Zur Speise sich den Jüngern auf.

Er gibt in zweierlei Gestalt
Sein Fleisch und Blut zum Unterhalt:
Er nährt in doppelter Substanz
Zum Seelenheil den Menschen ganz.

Als Kind, ward Er uns beigesellt;
Als Mann, zur Speise aufgestellt;
Im Tode unser Lösegeld;
Als König, Lohn in jener Welt.

O Gotteslamm, zieh uns empor,
Und öffne deines Himmels Thor.
Die Feinde drohen uns mit Krieg:
Komm, hilf, und gib uns Kraft zum Sieg.

Dir, Herr und Gott, Dreieiniger,
Sey froher Jubel, Ruhm und Ehr'!
Gib ewig uns im Vaterland
Die Seligkeit an deiner Hand. Amen.

Vierter Hymnus. Jesu nostra redemptio, S. 223.

Fünfter Hymnus.

Æterne Rex altissime,
Redemptor et fidelium,
Quo mors soluta deperit,
Datur triumphus gratiæ.

Scandens tribunal dexteræ
Patris, potestas omnium
Collata Jesu cœlitùs,
Quæ non erat humanitùs.

Ut trina rerum machina,
Cœlestium, terrestrium
Et inferorum condita,
Flectat genu jam subdita.

Tremunt videntes Angeli
Versà vice mortalium,
Culpat caro, mundat caro,
Regnat Deus Dei caro.

Tu esto nostrum gaudium,
Manens olympo præmium,
Mundi regis qui fabricam,
Mundana vincens gaudia.

Hinc te precantes, quæsu-
Ignosce culpis omnibus, [mus,
Et corda sursùm subleva
Ad te supernà gratiâ.
Et cum repentè cœperis
Clarere nube Judicis,
Pœnas reppellas debitas,
Reddas coronas perditas.
Gloria tibi, Domine,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

O höchster Herr von Ewigkeit,
Du hast die Gläubigen befreit:
Der überwund'ne Tod erlag
An deines Siegs erhab'nem Tag.
Du schwingst Dich auf zum Sternenzelt:
Dort ist dein Herrscherstz bestellt:
Dort ist nicht schwacher Menschenruhm,
Nein, Gottes Macht, dein Eigenthum.
Was in der Schöpfung überall,
Im Himmel, auf dem Erdenball,
Und unterirdisch lebt und denkt,
Das betet an, in's Knie gesenkt.
Die Engel, tief erzitternd, sehn
Das beßre Loos der Sterblichen.
Das Fleisch versöhnt, was Fleisch verbricht,
Fleisch hält, als Gott aus Gott, Gericht.
Sey unsre Wonne, Gottessohn;
Im Himmel ewig unser Lohn.
Der Weltbau hängt an deiner Hand;
Der Erde Lust ist eitel Tand.
Darum verzeih, wir bitten Dich,
Verzeih die Schulden gnädiglich;
Mit deiner Gnade komm zuvor;
Die Herzen zieh zu Dir empor.
Und wenn Du einst in deinem Licht
Auf Wolken sitzest im Gericht,
Erlaß die Strafen unsrer Schuld;
Gib uns die Krone deiner Huld.
Heil, Jesus, Dir! sey hochverehrt,
Der siegend heut zum Himmel kehrt,
Mit seinem Vater und dem Geist,
Den ewig alle Schöpfung preis't. Amen.

Beicht-Uebungen.

Vor der Beichte.

Es ist gut sich einige Zeit vorher zur Beichte zu bereiten. Man muß diese Tage in frommen Gedanken zubringen, unter Gebet und Zerknirschungs-Gefühlen seinen Sünden nachforschen und sie besonders zu meiden trachten. Vor allem muß man Gott um die Gnade bitten, Er wolle uns unsre Sünden erkennen lassen und den Bußgeist verleihen, damit wir dieselben ernstlich bereuen und verabscheuen können.

Man muß sein Gewissen nicht blos über die Gebote Gottes oder über die Sünden erforschen, die ein jeder Mensch begehen kann, und die gewöhnlich in den Beichtspiegeln aufgezeichnet sind: ein jeder soll sich auch über die Sünden seines Standes erforschen, nemlich über solche, welche gemeiniglich nur von Personen seines Alters, seines Standes und seiner Profession begangen werden.

Nach der Gewissenserforschung verrichte man die Gebete, die sich für einen reuevollen Sünder schicken, der bei Gott wieder zu Gnade aufgenommen zu werden und für seine Vergehungen Genugthuung zu leisten verlangt.

Der Kirchenrath von Trient lehrt, daß um die Gnade der Rechtfertigung zu erlangen sechserlei erfordert wird: der Glaube; die Furcht der Gerechtigkeit Gottes; die auf seine Barmherzigkeit durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi gegründete Hoffnung; ein Anfang der Liebe Gottes; die Verabscheuung der Sünde; der ernstliche Wille sein Leben zu bessern, und der Vorsatz die Gebote Gottes unverbrüchlich zu halten.

Bitte zu Gott, um Erlangung der Gnade seine Sünden zu erkennen und zu bereuen.

Barmherziger Gott, habe Mitleiden mit mir armen Sünder. Ich habe gesündigt, und wenn ich sagte, daß ich nicht gesündigt habe, so wäre ich ein Lügner und die Wahrheit wäre fern von mir. Deine Augen sehen alles, was in mir Unvollkommenes und Sträfliches ist, und meine Sünden sind Dir nicht verborgen. Laß sie mich erkennen; denn wer ist im Stande seine Sünden selbst zu

erkennen? Laß mich ihre Zahl, ihre Abscheulichkeit einsehen, damit ich sie mit Aufrichtigkeit beichte und mit Ernst verabscheue. Flöße mir eine wahre Reue ein sie begangen zu haben, und einen kräftigen Vorsatz sie nimmer zu begehen. Verleihe mir den Geist der Buße, und nachdem Du die Felsenhärte meines Herzens gebrochen hast, laß es Thränen der Zerknirschung ergießen, der Du in der Wüste den Felsen mit dem Stabe berühren und eine Quelle lebendigen Wassers daraus hervorbrechen ließest; und damit die Thränen der Reue, die ich vor Dir vergießen werde, zum heilsamen Bade werden, worin meine Seele Gesundheit und Leben wieder finden könne, vermische sie mit den Thränen und dem Blute, das Jesus Christus, dein Sohn, für mich vergossen hat; erhöre sie und entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe. Ich wünsche Dich viel zu lieben, o Gott, damit Du mir viel Sünden vergebest.

Beicht-Formel oder Gewissenserforschung.

Gegen Gott.

Ich habe aus Nachläßigkeit (oder Scham) in voriger Beichte mich nicht angeklagt, daß ....; ich war vor oder nach der Kommunion nicht im Geiste versammelt; ich habe meine Buße ohne hinlängliche Andacht verrichtet; ich habe den Rath meines Beichtvaters nicht befolgt in folgenden Punkten ....; ich habe mich des Kreuzes Christi oder des Evangeliums geschämt; ich habe über Glaubensartikel mir Zweifel erlaubt; ich habe Worte der heiligen Schrift zum Spaß gemißbraucht; ich habe in der Widerwärtigkeit nicht auf Gott vertraut; ich habe im Glück Gott vergessen; ich habe Träume gedeutet, mit Kartenschlagen und dergleichen Aberglauben getrieben oder daran geglaubt; ich habe aus Zorn oder aus Gewohnheit geflucht, und keinen Widerwillen gezeigt, wenn Andere in meiner Gegenwart geflucht haben; ich habe an Sonntagen und gebotenen Feiertagen gearbeitet, gekauft oder verkauft; ich habe sie durch Lustbarkeiten entheiligt mit Vernachläßigung des Pfarrgottesdienstes; ich habe in der Kirche freiwillige Zerstreuungen gehabt und ohne Noth geschwätzt; ich habe den göttlichen Eingebungen nicht Folge geleistet; ich habe unter eitelm Vorwande das Fastengebot übertreten.

Gegen den Nächsten.

Ich habe meine Eltern oder meine Vorgesetzten verachtet und ihren Befehlen in billigen Sachen nicht gehorchet; ich habe Wohlthaten mit Undank vergolten; ich habe für meine Dienstboten in Angelegenheiten der Seele oder des Körpers nicht Sorge getragen; ich habe nicht getrachtet, so viel an mir lag, Einigkeit in meiner Familie zu erhalten; ich habe durch Handlungen oder Reden meinen Kindern Aergerniß gegeben; ich habe sie nicht nach Verdienst getadelt und gestraft; ich habe sie zu hart und im Zorn gestraft; ich habe mit Eigensinn gehandelt und die Meinigen durch mein aufbrausendes Wesen betrübt; ich habe mich über körperliche Gebrechen des Nächsten lustig gemacht; ich habe Gefühle des Hasses und des Neides nicht unterdrückt; ich habe mich über das Unglück des Nächsten gefreut, oder über sein Glück betrübt; ich habe ihm Böses nachgeredet, oder böse Nachreden gern angehört; ich habe auf bloßen Argwohn hin schlecht von ihm gedacht oder gesprochen; ich habe den ihm zugefügten Schaden nicht vergütet; ich habe aus Furcht, aus Scham oder aus Gefälligkeit gelogen (man sage ob aus dieser Lüge schlimme Folgen entstanden sind oder nicht); ich habe Schulden nicht bezahlt, obwohl ich die Mittel dazu hatte; ich habe die Werke der Barmherzigkeit, sowohl geistliche als körperliche, zu verrichten vernachläßigt; ich habe sie nur aus Ruhmsucht verrichtet.

Gegen sich selbst.

Ich habe nach eitelm Ruhm getrachtet; ich habe die Vorzüge, die mir Gott verliehen hat, Ihm nicht zugeschrieben, und bin stolz darauf gewesen; ich habe über meinen Stand und mein Vermögen Aufwand gemacht; ich habe leidenschaftlich nach Reichthümern getrachtet; ich war nicht gewissensängstlich genug in den Mitteln Geld zu erwerben; ich habe unkeusche Gedanken nicht schnell genug ausgeschlagen, und habe Freude daran gehabt. (Da die Klugheit nicht erlaubt, hier diesen Punkt ausführlich zu berühren, so wird die Erforschung über die Sünden gegen das sechste Gebot dem Beichtenden überlassen; nur will man noch einige Sünden anführen, die man gemeiniglich nicht genug beachtet.) Ich habe wollüstige Blicke auf

Personen des andern Geschlechtes geheftet; ich habe die Gelegenheiten zu Versuchungen nicht vermieden; ich habe im Brautstande den Liebkosungen mich zu sehr hingegeben. — Ich habe mit Unmäßigkeit gegessen und getrunken; ich war in meinen Mahlzeiten zu leckerhaft; ich bin in meinen Geschäften nachläßig gewesen, besonders im Hauptgeschäfte meines ewigen Heils; ich habe aus Ueberdruß oder Lauigkeit im Andachtseifer nachgelassen; ich habe die Zeit mit Spielen oder mit unnützen Beschäftigungen zugebracht; ich habe ein weichliches und müßiges Leben geführt, ohne deßhalb im Gewissen beunruhigt zu seyn, weil ich mir irrig vorgestellt habe, daß wenn ich nur kein grobes Laster begehe, so habe ich mir nichts vorzuwerfen. — Endlich schließe ich in diese Beichte alle Sünden ein, deren ich mich nicht erinnere.

Nach der Gewissenserforschung.

Mein Gott, ich bin ganz verwirrt und getraue mir nicht, die Augen zu Dir zu erheben, weil meine Missethaten mir über den Kopf gestiegen sind. Ich bitte Dich jedoch inständig, o Herr, verleihe meiner Bitte ein gnädiges Ohr; ich will meine Sünden aufrichtig bekennen und zu Dir zurückkehren, um deine Wege nimmer zu verlassen. Denn ich bereue es von Herzen, Dich beleidigt zu haben, o Gott, der Du so unendlich gut bist und die Sünde so sehr verabscheuest. Ich nehme mir ernstlich vor, mit Hülfe deiner Gnade, die Fehler nicht mehr zu begehen, die ich leider so oft begangen habe. Ich werfe sie in den Abgrund des Kreuzes deines geliebten Sohns, und bitte Dich demüthigst, in seinem Namen und durch deine Liebe zu Ihm, Du wollest mir Reuigen verzeihen.

Gebet, wenn man im Begriffe ist, in den Beichtstuhl zu treten.

Sey, o Herr, in meinem Munde und in meinem Herzen, damit ich eine vollständige und aufrichtige Beichte ablege. Sey gleichfalls im Herzen und Munde deines Dieners, dem ich beichten will, damit Er mir das Blut Jesu Christi deines Sohnes zuwende, um meine Wunden zu heilen, und mich gegen die Angriffe des Feindes meines Heils unüberwindlich zu machen.

Man trete in den Beichtstuhl mit bescheidener Demuth, mache das Kreuzzeichen und spreche: „Segnet mich, ehrwürdiger Vater, denn ich habe gesündiget," u. s. w. Wir wollen diesen Unterricht nicht weiter ausdehnen, in der Hoffnung, dieses Buch werde in die Hände unterrichteter Christen kommen, die wohl wissen wie man sich bei der Beichte zu verhalten hat.

Danksagung nach der Beichte.

Meine Seele, preise den Herrn, der dir alle deine Sünden verzeiht, der deine Gebrechen heilet und dein Leben vom ewigen Tode loskauft, der dich mit Barmherzigkeit und Gnade umgibt. O mein Gott, wie barmherzig und sanftmüthig bist Du! Du hast mich nicht nach der Größe meiner Missethaten gestraft; Du hast meine Seele erlöset und alle meine Sünden hinter dich geworfen. Ich habe Dir meine Ungerechtigkeit bekannt, und Du hast mir verziehen. Sey ewig dafür gepriesen! Fahre fort mir Barmherzigkeit zu erzeigen, und genehmige meinen innigsten Dank, den ich Dir durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, abstatte, durch welchen Du mir den Sieg über die Feinde meines Heils verliehen hast, und den heißen Drang den ich fühle, Dich zu loben und ewig deine unendliche Barmherzigkeit zu preisen.

Die sieben Bußpsalmen.

1. Bußpsalm, im Psalter der 6.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach: heile mich, Herr, denn meine Gebeine zittern;

Und meine Seele ist sehr bestürzt: aber Du, o Herr, wie lange?

Wende Dich, Herr, und rette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenket: und in der Hölle, wer wird da Dich loben?

Ich hab' mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche jede Nacht mein Bett, und benetze mit meinen Thränen mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge; veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir Alle, die ihr Böses thuet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Erhöret hat der Herr mein Flehen: der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle meine Feinde: sie sollen sich wenden und schämen gar schnell!

Ehre sey ꝛc.

2. Bußpsalm, im Psalter der 31.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat, und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Dieweil ich geschwiegen, veralteten meine Gebeine, während ich schrie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand: in meinem Elend hab' ich mich bekehrt, während der Stachel in mir haftete.

Meine Sünde hab' ich Dir kund gethan: und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen. Ich habe gesagt: Ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn: und Du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll zu Dir bitten jeder Heilige zur rechten Zeit: und in der Fluth vieler Wasser wird ihn die nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen hat: Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

»Ich will dir Verstand geben und dich unterrichten in diesem Wege, den du wandeln sollst: ich will meine Augen auf dich heften.«

Werdet nicht wie Pferd und Maulthier, die keinen Verstand haben. Mit Zaum und Gebiß bezwing' die Backen derer die nicht nahen zu Dir!

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umfassen.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte, und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seyd.

Ehre sey ꝛc.

3. Bußpsalm, im Psalter der 37.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne; denn deine Pfeile stecken in mir, und Du hast über mir stark gemacht deine Hand!

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes: kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen: und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt worden vor meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden, und vollends gebeuget: den ganzen Tag bin ich betrübet einher gegangen.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen: und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geplaget und gar sehr gedemüthiget: ich stöhnte vor Seufzen meines Herzens.

Herr, vor Dir ist alle meine Sehnsucht: und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich, und sich aufgestellt, und die bei mir waren, sind ferne gestanden: und die meiner Seele nachstellen, übten Gewalt: die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet: und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörete nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht höret: und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf Dich, Herr, harr' ich: Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich habe gesagt: daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich! Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesicht.

Ich will anzeigen meine Missethat: und meiner Sünde gedenken.

Dagegen leben meine Feinde, und sind mächtig worden über mich: und zahlreich sind worden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir Uebel nach: dieweil ich dem Guten nachstrebte.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott: weiche nicht von mir, hab Acht auf meine Hülfe, Herr, Gott meines Heils!

Ehre sey ꝛc.

4. Psalm, im Psalter der 50. (Siehe S. 494.)

Am Ende, statt Herr, gib ihnen ꝛc., sprich Ehre sey ꝛc.

5. Psalm, im Psalter der 101.

Herr, erhöre mein Gebet: und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir: an welchem Tage ich immer in Trübsal bin; neig' her zu mir dein Ohr, an welchem Tage immer ich Dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch: und meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre: denn ich vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich gleiche dem Pelikan der Wüste: ich bin wie eine Eule in ihrer Wohnung.

Ich bin schlaflos, und wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde: und die mich lobten, verschwören sich wider mich.

Denn Asche, wie Brod, eß' ich, und meinen Trank misch ich mit Thränen, wegen deines Zornes und deines Unwillens: denn Du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage geben hin wie ein Schatten, und ich verwelke wie Heu.

Du aber, Herr, bleibest in Ewigkeit: und dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen, Dich Sions erbarmen: denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen, und die Zeit ist gekommen,

Denn es gefallen deinen Knechten seine Steine: und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten meinen Namen, Herr: und alle Könige der Erde seine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen: und gesehen werden in seiner Herrlichkeit: wird sehen auf das Gebet der Demüthigen: und nicht verschmähen ihr Flehen.

Man schreibe dieses dem kommenden Geschlecht: und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben: denn Er schauet herab von seiner heiligen Höhe: der Herr schauet vom Himmel auf die Erde,

Um zu hören das Seufzen der Gefangenen, um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen:

Daß sie zu Sion verkünden den Namen des Herrn: und sein Lob zu Jerusalem:

Wenn die Völker zu einem Volke zusammen kommen, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Hierauf sprach zu ihm der Mann im Laufe der Jahre seiner Kraft: Die geringe Zahl meiner Tage thu mir kund!

Ruf mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage: deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfang, o Herr, hast Du die Erde gegründet, und die Werke deiner Hände sind die Himmel.

Dieselben vergehen, Du aber bleibst: sie alle veralten wie ein Kleid, und wie ein Gewand veränderst Du sie, und sie werden verändert.

Du aber bist derselbe: und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bei Dir wohnen: und ihr Same wird bestehen in Ewigkeit.

Ehre sey ꝛc.

6. Psalm, im Psalter der 129. (Siehe S. 64.)

7. Psalm, im Psalter der 142.

Herr, erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren mein Flehen nach deiner Wahrheit: erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte: denn vor deinem Angesicht ist kein Lebender gerecht:

Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich in's Finstere wie die Todten der Vorwelt.

Und mein Geist ist in mir geängstet: mein Herz in mir verstöret.

Ich gedenke der alten Zeiten; ich überlege alle deine

Werke: über die Werke deiner Hände denk' ich nach.

Ich breite meine Hände aus zu Dir: gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir!

Geschwinde erhöre mich, Herr: mein Geist verschmachtet: wende nicht weg dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich frühe deine Barmherzigkeit hören, denn auf Dich hoffe ich. Thu' mir kund den Weg, darauf ich wandeln soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden; o Herr, zu Dir fliehe ich.

Lehre mich thun nach deinem Willen, denn mein Gott bist Du: dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn!

Herr, belebe mich um deines Namens willen nach deiner Gerechtigkeit: führe aus der Trübsal meine Seele.

Und nach deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde, und vertilge Alle, die meine Seele quälen, denn ich bin dein Knecht.

Ehre sey ꝛc.

Kommuniongebete.

Vor der Kommunion.

Jesus, mein göttlicher Heiland, ich bereite mich dazu, Dich durch die Kommunion zu empfangen. Groß ist das Werk, das ich unternehme, denn nicht einem sterblichen Menschen richte ich eine Wohnung zu, sondern Dir, mein Herr und Gott. Heilige mich, reinige meine Seele, zerreiße die Bande, die mich an die Sünde fesseln, vertilge in mir die eitle Weltliebe und alles was Dir an mir mißfällt; setze mich in den Stand Dir gute Werke vorzulegen, damit ich würdig sey vor Dir zu erscheinen.

Uebung der Begierde und der Liebe.

O mein Herr und mein Gott, wie sehr verlange ich mit Dir vereint zu seyn! Mein Herz vergeht vor Begierde Dich zu empfangen. Ist es möglich, ist es glaubbar, daß Du Dich mir geben willst? Nicht genug, daß Du für mich Mensch

geworden, für mich gestorben bist, Du willst mich noch mit deinem heiligen Fleische nähren! Konntest Du mir einen größern Beweis deiner Liebe geben? Es kommt mir vor, Du fragtest mich, wie einst den heiligen Petrus, ob ich eine größere Liebe zu Dir hege als Andere, denen Du nicht erlaubst so oft sich zu Dir zu nahen. Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich liebe, und ich will jetzt zu deinem Tische treten, damit die Welt sehe, daß ich meinen Vater liebe und thue was Er befohlen hat.

Bete auch die offene Beicht: Ich bekenne ꝛc. Der allmächtige Gott erbarme sich meiner ꝛc. Der allmächtige, barmherzige Gott theile uns Gnade ꝛc. (Zu finden beim Morgengebet.) Wenn dir der Priester den Leib unsers Herrn reicht, mit den Worten Corpus Domini nostri, etc. (der Leib unsers Herrn Jesus bewahre deine Seele zum ewigen Leben), verrichte einen Akt des Glaubens, indem du innerlich antwortest Amen. (So sey es.)

Nach der Kommunion.

Was gebe ich dem Herrn für alles Gute, das ich von Ihm empfangen habe? Er hat sich meinetwegen dem Tode hingegeben; so eben hat Er sich ganz mir gegeben; Er erfüllet mich mit Gnaden, er bereitet mich zum ewigen Leben. O meine Seele, preise den Herrn und vergiß seiner Gnaden nie. Heilige Jungfrau, Jesus, die Frucht deines Leibes, sey gepriesen. Preiset Ihn, und danket Ihm für mich, ihr himmlische Geister, ihr Heilige und Heiliginnen im Himmel. Ich auch, so gering ich bin, will Dich preisen und Dir von Herzen Dank sagen. Ich erkenne durch den Glauben die Größe des Geschenks, das Du mir gemacht hast. Ich bekenne, daß ich dessen nicht würdig war, und daß ich es nur deiner Barmherzigkeit und deiner Gnade zu verdanken habe. Ich bin dafür von Erkenntlichkeit und Freude durchdrungen, und will, so lang ich lebe, nicht aufhören Dir dafür Dank zu sagen.

Uebung des Vorsatzes.

Als Zachäus das Glück hatte, Dich, o Jesus, in seinem Hause zu empfangen, bezeugte er Dir seine Erkenntlichkeit dadurch, daß er vor Dir versprach, die Hälfte seiner Güter den Armen zu geben, und das von ihm begangene Unrecht vierfach zu ersetzen. Ich fasse vor Dir den Entschluß alle meine begangenen Sünden durch Ausübung der entgegen-

gesetzten Tugenden gutzumachen. Ich erneuere deßhalb meine Taufgelübde und die Versprechungen, die ich gethan habe als ich die Lossprechung meiner Sünden erhielt. Ich will nie vergessen, daß ich mit deinem heiligen Leibe genährt worden bin, und mich stets daran erinnern, damit ich von allem mich abhalte, was mich dessen unwürdig machen konnte. In diesem Sakramente habe ich verkostet wie süß Du bist, o Herr, und ich will meine Freude daran setzen, diese Süßigkeit oft zu verkosten. Ich werde es als ein Unglück ansehen, davon entfernt zu bleiben, und mich durch ein heiliges Leben dazu vorbereiten, Dich noch öfter zu empfangen. Ich werde leben; aber nicht ich werde leben, sondern Du, süßer Jesus, wirst in mir leben.

Uebung der Aufopferung.

Ja, mein Gott, deine Liebe treibet mich an. Da Du geruhet hast Dich mir zu geben, ist es ganz billig, daß ich auch mich Dir gebe; billig ist es, daß ich, der ich Dich genossen habe, nur für Dich lebe, da Du für mich gestorben und von den Todten auferstanden bist. Hilf mir dazu in deiner Barmherzigkeit. Ich opfere Dir meinen Leib auf, den Du jetzt mit deiner Gegenwart heiligst: moge er Dir ein reines, heiliges, lebendiges und angenehmes Opfer seyn! Ich opfere Dir mein Herz auf, damit es die Sünde hasse, Dich liebe und fürchte. Ich opfere Dir mein ganzes Wesen auf, damit es ein Gefäß der Andacht und Gerechtigkeit werde. Ich unterwerfe mich deinem heiligen Willen. Ich begehre nicht den Tod noch das Leben, nicht Krankheit noch Gesundheit, nicht Armuth noch Reichthum; dein Wille geschehe, o mein Gott, nicht der meinige.

Uebung der Bitte.

Du bist in mir, o Herr, verlaß mich nicht mehr. Was könntest Du mir verweigern, nachdem Du Dich selber mir gegeben hast? Vermehre meinen Glauben, meine Liebe; treibe mich an, zu lieben was Du befohlen, zu verlangen was Du verheißen hast; verleihe mir zu wollen was Du befiehlst, und befiehl was Du willst. Wohne in mir mit deiner Gnade, und gib, daß ich bei Dir bleibe durch Liebe zu Dir und durch stete Befolgung deiner Wege. Bewahre mich vor aller Sünde, und gewähre mir was mir von-

nöthen ist, sowohl für den Leib als für die Seele, in diesem Leben und im künftigen.

Was ich von Dir für mich erbitte, das erbitte ich auch, o mein Gott, für alle Gläubigen. Verleihe einem jeden derselben die nöthigen Gnaden, damit sie deinen Willen erkennen und vollbringen. Du bist bei deiner Kirche und wirst bei ihr bleiben bis an das Ende der Zeiten. Wache über sie, leite sie, und erhalte sie in Einigkeit und Frieden. Gib ihr Priester und Seelsorger nach deinem Herzen. Mach, daß die Gerechten beharrlich seyen, daß sich die Sünder bekehren; beleuchte die Ungläubigen, tröste die Betrübten, ertheile den verstorbenen Gläubigen das ewige Licht und die Ruhe im Frieden.

Erhebung zu Gott.

Mein Geliebter ist mein, und ich gehöre Ihm an. Es gefällt Ihm unter den Lilien; Er liebt die Reinigkeit.

Ich habe Jesum Christum, den Gegenstand meiner Liebe, gefunden; ich will Ihn sorgfältig bewahren.

Wer wird mich von der Liebe zu Ihm trennen können?

Woher kommt mir das Glück, daß mein Herr zu mir gekommen ist?

Herr, was willst Du, daß ich thue?

Man kann auch das Magnificat aus der Sonntagsvesper, S. 18, das Nunc dimittis aus der Complet, S. 58, zur Danksagung ablesen, und mit dem Te Deum, S. 38, diese Andacht beschließen.

Als Vorbereitung zur heiligen Kommunion, am Vorabende, ist das Lesen und Betrachten des vierten Buchs der Nachfolge Christi hoch zu empfehlen.

Inhalt.

Seite.

Morgengebet ... 7
Litanei des allerheiligsten Namens Jesus ... 11
Abendgebet ... 15
Litanei der allerseligsten Jungfrau Maria ... 16
Von dem Meßopfer und Vorbereitung zu demselben ... 20
Antiphonen bei Austheilung des Weihwassers ... 21
Meßgebete ... 22
Eigene Präfationen ... 35
Gewöhnliche Sonntagsvesper ... 40
Gedächtnißgebete ... 49
Complet ... 52
Antiphonen der allerseligsten Jungfrau Maria ... 60

Das Kirchenjahr.

Adventssonntage ... 73 bis 86
Die großen Antiphonen O ... 83
Weihnachtsvorfeier ... 87
Weihnachtsfest ... 91
Fest des heiligen Stephanus ... 97
Fest des heiligen Evangelisten Johannes ... 101
Fest der unschuldigen Kinder ... 104
Sonntag nach dem heiligen Christfeste ... 107
Fest der Beschneidung Christi ... 109
Epiphania (die heiligen drei Könige) ... 111
Sonntage nach Epiphania ... 116 bis 128
Sonntag Septuagesima ... 129
Sonntag Sexagesima ... 132
Sonntag Quinquagesima ... 135
Aschermittwoch ... 137
Fastensonntage ... 140 bis 150
Passionssonntag ... 151
Palmsonntag ... 154

Gründonnerstag ... 164
Charfreitag ... 167
Samstag in der Charwoche ... 181
Osterfest ... 201
Ostermontag ... 204
Sonntage nach Ostern ... 207 bis 218
Bittwoche ... 219
Himmelfahrt Christi ... 221
Sonntag nach Christi Himmelfahrt ... 224
Pfingstfest ... 226
Pfingstmontag ... 231
Fest der heiligen Dreieinigkeit ... 233
Fronleichnamsfest ... 237
Fest des heiligen Herzens Jesu ... 245
Sonntage nach Pfingsten ... 243 bis 292

Gemeine Liturgie der Heiligen.

Apostelfeste außer der österlichen Zeit ... 293
Apostelfeste während der österlichen Zeit ... 294
Fest eines Märtyrers und Bischofes ... 296
Fest eines Märtyrers nicht Bischofes, I ... 299
Fest eines Märtyrers nicht Bischofes, II ... 301
Fest eines Märtyrers in der österlichen Zeit ... 303
Fest mehrerer Märtyrer in der österlichen Zeit ... 304
Fest mehrerer Märtyrer außer der österlichen Zeit, I. 306
Fest mehrerer Märtyrer außer der österlichen Zeit, II 311
Fest eines Bekenners und Bischofes, I ... 312
Fest eines Bekenners und Bischofes, II ... 316
Fest eines Kirchenlehrers ... 318
Fest eines Bekenners nicht Bischofes, I ... 320
Fest eines Bekenners nicht Bischofes, II ... 323
Fest eines Abtes ... 325
Fest einer Jungfrau und Märtyrin, I ... 326
Fest einer Jungfrau und Märtyrin, II ... 331
Fest einer Jungfrau ... 332

Fest einer oder auch mehrerer Jungfrauen 334
Fest einer Ehefrau oder Wittwe 336

Eigene Liturgie der Heiligen.

Fest des heiligen Andreas 339
Feste des Monats December ..... 342 bis 350
Feste des Monats Januar ..... 350 bis 360
Feste des Monats Februar ..... 361 bis 368
Feste des Monats März ..... 369 bis 375
Feste des Monats April ..... 376 bis 380
Feste des Monats Mai ..... 381 bis 392
Feste des Monats Junius ..... 392 bis 408
Feste des Monats Julius ..... 409 bis 423
Feste des Monats August ..... 424 bis 439
Feste des Monats September ..... 439 bis 457
Feste des Monats October ..... 457 bis 470
Feste des Monats November ..... 471 bis 487
Gedächtniß aller Seelen 478
Kirchweihfest 480

Todtenvesper 475
Seelenmesse am Begräbnißtage 488
Responsorium Libera 492
Seelenmesse bei der Jahrszeit für Verstorbene 493
Psalmen bei Leichenbegängnissen 494
Litanei der Heiligen 497
Gebet für den König 506
Hymnen am Fronleichnamsfeste 508
Beichtgebete 512
Die sieben Bußpsalmen 516
Kommuniongebete 521

Psalmen und Lobgesänge.

Ad Dominum cùm tribularer 476
Beati omnes qui timent 69

Beatus vir 43
Benedictus Dominus Deus Israël 496
Confitebor tibi ..... in concilio 42
Confitebor tibi ..... quoniam 455
Credidi, propter quod 68
Cùm invocarem 53
De profundis 64
Deus, in adjutorium 503
Dilexi, quoniam 475
Dixit Dominus 41
Domine, probasti me 71
Ecce nunc benedicite 56
Exaudiat te Dominus 506
In convertendo 70
In exitu Israël 44
In te, Domine, speravi 54
Lauda, Jerusalem 70
Laudate Dominum 64
Laudate, pueri 44
Lætatus sum 67
Levavi oculos meos 477
Magnificat 48
Memento, Domine, David 65
Miserere meî, Deus 494
Nisi Dominus ædificaverit 67
Nunc dimittis 58
Qui habitat in adjutorio 54
Te Deum 38

Hymnen und Prosen.

Ad cœnam agni providi 209
Æterne Rex 510
Auctor beate seculi 247
Audi benigne conditor 142
Aurea luce 407

Ave maris stella 346
Christe redemptor omnium, conserva 474
Christe redemptor omnium, ex Patre 89
Cœlestis Agni nuptias 397
Conditor alme siderum 77
Custodes hominum 460
Deus, tuorum militum 99
Dies iræ 489
Doctor egregie Paule 359
Exultet cœlum laudibus 202
Fortem virili pectore 338
Gentis Polonæ gloria 465
Hostis Herodes impie 114
Iste confessor 315
Jesu corona virginum 329
Jesu dulcis memoria 121
Jesu nostra redemptio 223
Lauda, Sion, Salvatorem 237
Lucis Creator optime 47
Martinæ celebri plaudite 360
Martyr Dei Venantius 388
O filii et filiæ 203
O lux beata Trinitas 235
O quot undis lacrymarum 449
Pange lingua (Tantum ergo. — Genitori, Genitoque) 241
Pater superni luminis 419
Petrus beatus catenarum 424
Quicumque Christum quæritis 427
Quodcumque vinclis 352
Regali solio fortis Iberiæ 377
Regis superni nuntia 463
Rex gloriose Martyrum 306
Sacris solemniis 508
Sæpè dùm Christi 390
Salvete flores Martyrum 106

Sanctorum meritis inclyta 309
Stabat Mater 445
Te deprecante corporum 466
Te Joseph celebrent 372
Te lucis antè terminum 56
Tibi Christe, splendor 456
Tristes erant Apostoli 295
Urbs Jerusalem beata 483
Ut queant laxis 402
Veni Creator 230
Veni sancte Spiritus 227
Verbum supernum prodiens (O salutaris hostia) 509
Vexilla regis prodeunt 153
Victimæ paschali 201

Antiphonen, die öfters gebraucht werden.

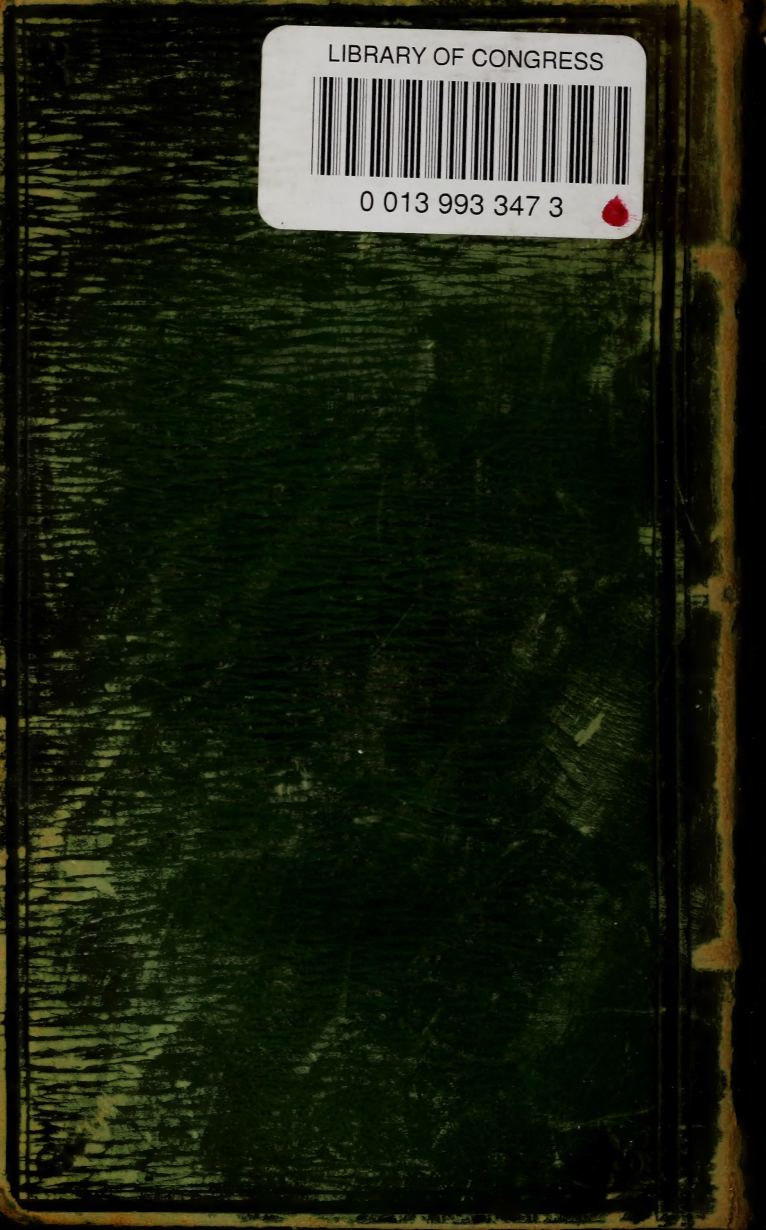
Alma Redemptoris Mater 60
Ave Regina 61
Inviolata, integra et casta 63
O sacrum convivium 243
Regina cœli lætare 62
Salve Regina 62
Sub tuum præsidium 18

Ende.

Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: Jan. 2006

Preservation Technologies
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION
111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111

BX
2015
A5G3
1844


LIBRARY OF CONGRESS
0 013 993 347 3